



Kanton Zürich
Regierungsrat

Geschäftsbericht 2021

Teil II: Direktionen und Staatskanzlei



Der Geschäftsbericht des Regierungsrates besteht aus drei Teilen:

Teil I: Regierungsrat

Teil II: Direktionen und Staatskanzlei (vorliegend)

Teil III: Finanzbericht

Sämtliche Inhalte sind in elektronischer Form auf folgender
Internetseite abrufbar:

zh.ch/gb

Inhaltsverzeichnis

01 Staatskanzlei	1
Überblick	2
Legislaturziele	3
Finanzierung	3
Personal- und Lohnstatistik	4
Vorstösse und Initiativen	4
Leistungsgruppen	5
02 Direktion der Justiz und des Innern	9
Überblick	10
Legislaturziele	11
Finanzierung	13
Personal- und Lohnstatistik	13
Vorstösse und Initiativen	14
Leistungsgruppen	15
03 Sicherheitsdirektion	59
Überblick	60
Legislaturziele	60
Finanzierung	61
Personal- und Lohnstatistik	62
Vorstösse und Initiativen	63
Leistungsgruppen	64
04 Finanzdirektion	85
Überblick	86
Legislaturziele	87
Finanzierung	88
Personal- und Lohnstatistik	89
Vorstösse und Initiativen	90
Leistungsgruppen	91
05 Volkswirtschaftsdirektion	113
Überblick	114
Legislaturziele	116
Finanzierung	116
Personal- und Lohnstatistik	117
Vorstösse und Initiativen	117
Leistungsgruppen	119
06 Gesundheitsdirektion	133
Überblick	134
Legislaturziele	135
Finanzierung	136
Personal- und Lohnstatistik	136
Vorstösse und Initiativen	137
Leistungsgruppen	138
07 Bildungsdirektion	157
Überblick	158
Legislaturziele	160
Finanzierung	160
Personal- und Lohnstatistik	162
Vorstösse und Initiativen	162
Leistungsgruppen	164
08 Baudirektion	199
Überblick	200
Legislaturziele	201
Finanzierung	204
Personal- und Lohnstatistik	205
Vorstösse und Initiativen	205
Leistungsgruppen	208

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat	245
Abrechnung Budgetkredite	245
Rücklagen und Gewinnverwendung	251
Anhang	253
Behörden	255
Rechtspflege	262
Zu konsolidierende Organisationen	281
Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)	307
Andere Organisationen	318
Kreditübertragungen	320
Bewilligte Kreditüberschreitungen	324
Definitionen und Konventionen	325

01

Staatskanzlei

Überblick	2
Legislaturziele	3
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	3
Finanzierung	3
Übersicht	3
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	3
Personal- und Lohnstatistik	4
Beschäftigungsumfang	4
Lohnaufwand	4
Anstellungsverhältnisse	4
Vorstösse und Initiativen	4
Unerledigt (Bericht und Antrag in Vorbereitung)	4
Leistungsgruppen	5
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei	5

Überblick

Beitrag zur Bewältigung der Coronakrise

Die Unterstützung der Regierungstätigkeit, die Kommunikation über die Regierungsgeschäfte, die jährliche Planung und Berichterstattung des Regierungsrates, der Weibel- und der Postdienst und die weiteren Aufgaben der Staatskanzlei konnten trotz der Coronakrise das ganze Jahr hindurch in guter Qualität erbracht werden.

Die Regierungskommunikation musste im Zeichen der Coronakrise auch im Berichtsjahr oft unter grossem Zeit- und Informationsdruck arbeiten. Bei den Social Media galt es, neue Herausforderungen zu meistern, sah sich der Kanton doch mit zahlenmässig und bezüglich Tonalität sehr ungewöhnlichen Publikumscommentaren konfrontiert. Auch die Begleitung der Impfkampagne verlangte viel Einsatz.

In 1371 Fällen wurde im Berichtsjahr Rekurs beim Regierungsrat erhoben zu Verfügungen der Finanzdirektion über Unterstützungsgesuche zum Covid-19-Härtefallprogramm. Für die Bearbeitung der Rekurse und die Antragstellung zu Rekursentscheiden an den Regierungsrat musste die Rekursabteilung personell verstärkt werden. Von den 1371 eingegangenen Rekursen konnten im Berichtsjahr 704 (52%) erledigt werden, 667 (48%) waren Ende Jahr noch pendent.

Die Evaluation des Krisenmanagements des Kantons in der ersten Phase der Covid-19-Krise wurde abgeschlossen. Sie kommt zum Schluss, dass der Kanton die erste Phase der Covid-19-Krise mehrheitlich gut bewältigt hat. Der Regierungsrat beauftragte die Direktionen und die Staatskanzlei, die Empfehlungen der Evaluation zur Verbesserung von Krisenvorsorge und -management zu prüfen und umzusetzen. In der Folge wurden in der Staatskanzlei mit Umsetzungsarbeiten zu Empfehlungen zum integralen Risikomanagement, zur Krisenkommunikation und zur Stärkung der Koordination zwischen der Kantonalen Führungsorganisation und den Direktionen sowie innerhalb der Verwaltung begonnen und ein Monitoring über die Umsetzung aller Empfehlungen aufgebaut.

Entwicklung einer digitalen Verwaltung

Der Regierungsrat hat am 24. November des Berichtsjahres die Leitsätze «gemeinsam digital unterwegs» festgesetzt. Die zugrundeliegende Ambition sieht vor, dass der Kanton seinen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie den Unternehmen ermöglicht, ihre Rechte und Pflichten einfach, durchgängig und sicher wahrzunehmen. Auch in der digitalen Welt ist das kantonale Leistungsangebot konsequent auf die Kundenbedürfnisse auszurichten. Die Umsetzung erfolgt mit strategischen Initiativen, die sich an den Themenbereichen Leistungen, Recht, Organisation, Daten und Infrastruktur orientieren, Verantwortlichkeiten klären sowie konkrete Aktivitäten und Ressourcen bündeln.

Bund, Kantone, Gemeinden und Städte verstärken die Zusammenarbeit beim Aufbau und bei der Steuerung der «Digitalen Verwaltung», um den Fortschritt bei der Digitalisierung der Verwaltung zu beschleunigen. In der vom Bundesrat und der Plenarversammlung der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) beschlossenen neuen gemeinsamen Organisation konnte sich der Kanton mit einer starken Vertretung positionieren.

Im Projekt «Blue Deal – Erneuerung egovpartner» wird die Zusammenarbeitsorganisation Digitale Verwaltung und E-Government von Gemeinden, Städten und dem Kanton überprüft und erneuert. Die neue Organisation soll schneller, strategischer und verbindlicher arbeiten. Der Regierungsrat genehmigte die neue Zusammenarbeitsvereinbarung. Es wurde ein gemeinsames Finanzierungsmodell entwickelt. Neu beteiligen sich die Gemeinden und Städte paritätisch. Die erneuerte Organisation mit einer verstärkten Geschäftsstelle nimmt den Betrieb am 1. Januar 2022 auf.

Verhältnis der Schweiz zur Europäischen Union

Der Regierungsrat hat die Regierungspräsidentin beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftsdirektion und der Staatskanzlei Grundsätze und Leitlinien zur Weiterentwicklung der europapolitischen Haltung des Kantons zu erarbeiten. Damit sollen die spezifischen Interessen des Kantons gezielt in die Diskussion um das zukünftige Verhältnis der Schweiz zur Europäischen Union eingebracht werden. Für den Kanton Zürich als Forschungs- und Innovationsstandort, Schweizer Wirtschaftsmotor mit international ausgerichtetem Arbeitsmarkt und Teil einer eng verflochtenen Grenzregion ist ein geregeltes Verhältnis zwischen der Schweiz und der Europäischen Union von grösster Bedeutung. Zur Erarbeitung dieser Grundsätze und Leitlinien wurde eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe eingesetzt, die von der Staatskanzlei geleitet wird und ihre Arbeit Ende des Berichtsjahres aufgenommen hat. Die Arbeiten werden von einer politischen Steuerungsgruppe begleitet.

Barrierefreie kantonale Informationsangebote

Im Berichtsjahr konnten wichtige barrierefreie Informationsangebote bereitgestellt werden. So wurden erstmals Videos zu Abstimmungsvorlagen in Gebärdensprache übersetzt und die Medienkonferenz zur Abstimmung über das Energiegesetz live in Gebärdensprache zugänglich gemacht. Eine erste «Erklärung zur Barrierefreiheit» wurde erarbeitet sowie Vorarbeiten für ein Aktionsplan und eine Partizipationsgruppe ZHweb gestartet.

Überprüfung von Aufgabenerfüllung und Prozessen

Die Staatskanzlei hat ihre Strukturen und ihre Führungs- sowie Steuerungssysteme angepasst, um ihrer Rolle als verlässliche Partnerin und Vordenkerin besser gerecht zu werden. Neu werden ihre Tätigkeiten in die drei Leistungsfelder Aussenbeziehungen, Regierungsgeschäfte und Verwaltungsführung unterteilt, denen die fünf Fachabteilungen – Aussenbeziehungen, Rechtsdienst, Kommunikation, Regierungcontrolling sowie Digitale Verwaltung und E-Government – zugeordnet werden. Die internen Führungs- und Supportprozesse wurden in einem Stab zusammengefasst. Für die Steuerung und Zusammenarbeit wurden neue Formate geschaffen, um übergreifende und strategische Themen umfassender und gezielter anzugehen.

Legislaturziele

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

		LG	bis
RRZ 10	Die Verwaltungsstrukturen sind an die Aufgabenerfüllung angepasst, die Attraktivität als Arbeitgeber ist gestärkt und mit der digitalen Transformation ist das Leistungsangebot konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet.		
RRZ 10a	Die Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2018–2023 unterstützen, das Impulsprogramm weiterentwickeln und die Erneuerung der Strategie ab 2023 vorbereiten.	1000	2023
RRZ 10b	Den Kulturwandel zur Unterstützung der digitalen Transformation in der kantonalen Verwaltung in Gang setzen und erste Massnahmen umsetzen.	1000	2023
RRZ 10c	Die Organisationsstrukturen und Prozesse der Verwaltung hinsichtlich der digitalen Transformation überprüfen, den Handlungsbedarf festlegen und Massnahmen einleiten.	1000	2023
RRZ 10d	Vermehrt digitale Angebote schaffen für Dienstleistungen und Behördenverkehr innerhalb der Verwaltung und gegen aussen.	1000	2023

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

		LG	bis
SK 10.1	Die Organisation, die Prozesse und die Leistungen der Staatskanzlei werden auf die digitale Transformation der kantonalen Verwaltung ausgerichtet.		
SK 10.1a	Überprüfen der Aufgabenerfüllung und der Organisationsstruktur der Staatskanzlei hinsichtlich Kundenorientierung und Nutzung des Digitalisierungspotenzials sowie Erarbeiten einer Geschäftsstrategie für die Staatskanzlei.	1000	2021
SK 10.1b	Räume und Arbeitsinstrumente der Staatskanzlei auf die heutigen Bedürfnisse und agiles, organisationsübergreifendes Arbeiten ausrichten.	1000	2023
SK 10.1c	Überprüfen und erneuern der Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Bereich E-Government und Digitale Verwaltung.	1000	2023
SK 10.1d	Erneuern und weiterentwickeln der Transaktionsplattform ZHservices.	1000	2022
SK 10.1e	Die themenorientierte agile Weiterentwicklung des neuen Internetauftritts ZHweb voranbringen.	1000	2021
SK 10.1f	Durchgängige Digitalisierung des Rechtsetzungsverfahrens einschliesslich der Publikation der Erlasse.	1000	2022
SK 10.1g	Überprüfen und anpassen der Behördenkommunikation in einer sich rasch wandelnden Medienwelt.	1000	2023
SK 10.1h	Die Vernetzung und Vertretung der kantonalen Interessen im Bereich Digitalisierung auf allen staatlichen Ebenen verstärken, um die digitale Transformation voranzubringen.	1000	2023

Finanzierung

Übersicht

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.3	1.4	0.0	0.0	1.4	1.6	0.2	10.6
Aufwand	-21.9	-24.5	0.0	-0.9	-25.3	-25.1	0.2	0.8
Saldo	-20.6	-23.0	0.0	-0.9	-23.9	-23.5	0.3	1.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben		-2.2	0.0	0.0	-2.2		2.2	100.0
Saldo		-2.2	0.0	0.0	-2.2		2.2	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
0.3		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.3	1000	- Das Projekt «Erneuerung ZHservices» (IP7.4) wurde verzögert. Die entsprechenden Arbeiten werden 2022 intensiviert und nachgeholt.
0.3	1000	- Höhere Einnahmen für das Amtsblatt
0.2	1000	- Geringere Ausgaben für Veranstaltungen und Empfänge des Regierungsrates aufgrund der Coronapandemie
-0.5	1000	- Höhere Lohnkosten aufgrund des Zusatzbedarfs an juristischem Personal zur Bewältigung der Rekurse im Rahmen des Covid-19-Härtefallprogramms
0.0		- Übrige Abweichungen

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	60.1	62.7	68.1	5.4	8.6

Δ abs.	LG	Begründungen
5.4		Abweichungen total R21 zu B21
4.0	1000	- Zusatzbedarf an juristischem Personal zur Bearbeitung der Rekurse im Rahmen des Covid-19-Härtefallprogramms
1.4		- Übrige Abweichungen

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei	10157	10509	11008	499	4.7
Total	10157	10509	11008		

Bemerkungen

1000 Zusatzbedarf an juristischem Personal zur Bearbeitung der Rekurse im Rahmen des Covid-Härtefallprogramms

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2021)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei	85	37	48	49	36
Total	85	37	48	49	36

Vorstösse und Initiativen

Unerledigt (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
332/2017	Zugang und Verständlichkeit von Wahl- und Abstimmungsmaterialien und Informationen zur politischen Meinungsbildung (Karin Fehr Thoma, Uster, Andreas Hauri und Silvia Rigoni, Zürich)	24.02.2020
272/2018	Code of Conduct zur Bestellung von Führungsorganen in selbständigen Organisationen (Postulat Linda Camenisch, Wallisellen, und Martin Lenggenhager, Gossau)	24.02.2020
90/2018	Digitalstrategie für den Kanton Zürich (Postulat Christa Stünzi, Horgen, Ronald Alder, Ottenbach, und Andreas Hauri, Zürich)	24.02.2020
34/2019	Übersetzung in die Gebärdensprache (Postulat Silvia Rigoni, Zürich, Michèle Dünki, Glattfelden, und Walter Meier, Uster)	24.02.2020
64/2019	Leistungsgruppe «Beteiligungsmanagement» (Postulat Michael Zeugin, Winterthur, Jürg Sulser, Otelfingen, und Tobias Langenegger, Zürich)	24.02.2020
5/2021	One-Stop-Shop (Postulat Martin Huber, Neftenbach, Cyrill von Planta, Zürich, und Tobias Weidmann, Hettlingen)	19.04.2021
160/2021	Digital first (Postulat Beatrix Frey, Meilen, Marc Bourgeois, Zürich, und Raffaella Fehr, Volketswil)	27.09.2021
158/2021	Digitale Grundleistungen Kanton und Gemeinden (Motion Beatrix Frey, Meilen, Marc Bourgeois, Zürich, und Raffaella Fehr, Volketswil)	27.09.2021

1000 Regierungsrat und Staatskanzlei

Zu den Hauptereignissen der Staatskanzlei siehe Kapitel Überblick.

Aufgaben

- A1 Den Regierungsrat und das Präsidium beraten und unterstützen: Sitzungsvor- und -nachbereitung, Rechtsberatung, Rekursinstruktion, gesamtpolitische Planung und Berichterstattung, Verwaltungsführung und Repräsentation
- A2 Den Regierungsrat in der Wahrnehmung seiner Aussenbeziehungen unterstützen
- A3 Den Regierungsrat bei der Information der Öffentlichkeit und Kommunikation unterstützen: Medienarbeit und Medienbeobachtung, Bewirtschaftung des Internetauftritts des Kantons, amtliche Publikationsorgane, Umsetzung IDG
- A4 Für die Verwaltung entwickelnd, koordinierend und unterstützend wirken: Leitung direktionsübergreifender Gremien, Bewirtschaftung Intranet, Postdienst, Weibeldienst
- A5 Umsetzung der digitalen Verwaltung fördern und koordinieren

Bemerkungen

- A2 Aufgrund der Coronapandemie haben weniger Empfänge von ausländischen Delegationen und Persönlichkeiten sowie weitere repräsentative Kontakte stattgefunden, die üblicherweise mit einem Besuch im Kanton verbunden sind.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Vor- und nachbereitete Regierungsratsbeschlüsse	A1	1330	1200	1555	355	29.6
L2	Erledigte Rekurse	A1	33	30	724	694	2313.3
L3	Betreute Verfahren der gesamtpolitischen Steuerung und Berichterstattung	A1	4	4	4	0	0.0
L4	Entgegengenommene und weitergeleitete Eingaben an den Regierungsrat	A1	1702	1200	3101	1901	158.4
L5	Dokumentationen an die Zürcher Mitglieder der Bundesversammlung über die Haltung des Kantons	A2	34	30	35	5	16.7
L6	Für den Regierungsrat organisierte Repräsentationsanlässe (ohne Grossanlässe)	A1	176	245	184	-61	-24.9
L7	Medienkonferenzen	A3	73	60	75	15	25.0
L8	Medienmitteilungen	A3	494	300	498	198	66.0
L9	Erstellte Seiten der amtlichen Publikationsorgane und des Regierungsratsprotokolls	A3	16570	17300	16854	-446	-2.6
L10	Geleitete direktionsübergreifende Koordinationsgremien	A4	11	11	13	2	18.2
L11	Geleitete und begleitete Vorhaben zur Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2018-2023 (Zielwert)	A5	26	36	36	0	0.0
L12	Auf ZHservices bereitgestellte E-Government-Angebote (Zielwert)	A5	30	32	30	-2	-6.3
L13	Bearbeitete Postsendungen (intern/extern)	A4	3928220	3775000	3731458	-43542	-1.2
L18	Bearbeitete Gesuche um Herausgabe von Regierungsratsbeschlüssen	A3	81	120	108	-12	-10.0
L19	Betreute interkantonale und internationale Gremien	A2	12	12	12	0	0.0
L20	Von der Redaktionskommission behandelte Vorlagen	A1	25	22	24	2	9.1
W1	Durchschnittliche Seitenansichten im Internet pro Tag (gerundet)	A3	142000	120000	156000	36000	30.0
W2	Auf ZHservices abgewickelte Transaktionen	A5	632000	340000	1720000	1380000	405.9

Bemerkungen

- L1 Im Berichtsjahr wurden aufgrund der Coronapandemie mehr Regierungsratsbeschlüsse vor- und nachbearbeitet, u. a. viele Rekurse zum Covid-19-Härtefallprogramm.
- L2 Im Rahmen des Covid-19-Härtefallprogramms gingen im Berichtsjahr über 1300 Rekurse ein, was auch die Zahl der erledigten Rekurse stark ansteigen liess. Die Zahl der erledigten Rekurse wird sich 2022 weiter in dieser Grössenordnung bewegen, in den Folgejahren jedoch wieder auf den ursprünglichen Wert sinken.
- L4 Durch die Coronapandemie stiegen die entgegengenommenen und weitergeleiteten Eingaben an den Regierungsrat.
- L7, L8 Die Coronapandemie erhöhte das Informationsbedürfnis in der Bevölkerung. Dies führte zu mehr Medienkonferenzen und Medienmitteilungen.
- W2 In allen Anwendungen wurden gegenüber dem Vorjahr mehr Transaktionen abgewickelt, darunter 400 000 zusätzliche Steuererklärungen, viele Gesuche um Fristerstreckung und mehr Quellensteueranwendungen.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 10a Die Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2018-2023 unterstützen, das Impulsprogramm weiterentwickeln und die Erneuerung der Strategie ab 2023 vorbereiten.

Die Ablösung des Impulsprogramms durch strategische Initiativen wurde eingeleitet. Der Regierungsrat hat an seiner Sitzung vom 24. November 2021 die Leitsätze «gemeinsam digital unterwegs» festgesetzt. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen von strategischen Initiativen, die sich an den Themenbereichen Leistungen, Recht, Organisation, Daten und Infrastruktur orientieren, Verantwortlichkeiten klären sowie konkrete Aktivitäten und Ressourcen bündeln.

Stand	bis
Planmässig	2023

RRZ 10b Den Kulturwandel zur Unterstützung der digitalen Transformation in der kantonalen Verwaltung in Gang setzen und erste Massnahmen umsetzen.

Im Projekt «Kultur- und Kompetenzentwicklung» wurden in einem Pilotprojekt verschiedene Formate zur Förderung der Innovation, Veränderungsbereitschaft und der übergreifenden Zusammenarbeit ausprobiert. Im Projekt «Arbeiten in der digitalen Verwaltung» wurden die in der Initialisierungsphase erarbeiteten Grundlagen im Rahmen eines Pilotprojekts in der Staatskanzlei genutzt, um erste Erkenntnisse bezüglich einer umfassenden Umsetzung zu gewinnen und den anderen Verwaltungseinheiten zur Verfügung zu stellen.

Planmässig	2023
------------	------

RRZ 10c Die Organisationsstrukturen und Prozesse der Verwaltung hinsichtlich der digitalen Transformation überprüfen, den Handlungsbedarf festlegen und Massnahmen einleiten.

Der Start der strategischen Initiativen und damit der Umsetzung von RRZ 10c erfolgt erst 2022.

Verzögert	2023
-----------	------

RRZ 10d Vermehrt digitale Angebote schaffen für Dienstleistungen und Behördenverkehr innerhalb der Verwaltung und gegen aussen.

Im Rahmen der Erneuerung von ZHservices ist das Pilotvorhaben eEinbürgerung in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeamt auf Kurs. Auch die Entwicklung der nötigen Basisdienste ist auf Kurs. Weitere Projekte haben wichtige Meilensteine erreicht, um künftig vermehrt digitale Angebote zu schaffen und auch innerhalb der Verwaltung digital zu arbeiten: Die Vernehmlassung zum Vorentwurf für die Vorlage «Rechtliche Grundlagen für den elektronischen Geschäftsverkehr (DigiLex)» wurde durchgeführt. Das Projekt «Zürikonto» befindet sich kurz vor Abschluss der Initialisierungsphase. Die Ergebnisse aus dem Projekt «Koordinierte Ausbreitung der internen elektronischen Geschäftsabwicklung» liegen vor.

Planmässig	2023
------------	------

SK 10.1a Überprüfen der Aufgabenerfüllung und der Organisationsstruktur der Staatskanzlei hinsichtlich Kundenorientierung und Nutzung des Digitalisierungspotenzials sowie Erarbeiten einer Geschäftsstrategie für die Staatskanzlei.

Die Staatskanzlei hat ihre Strukturen sowie Führungs- und Steuerungssysteme entsprechend ihrem Leistungsportfolio angepasst und kann damit ihrer Rolle als verlässliche Partnerin und Vordenkerin besser gerecht werden.

Abgeschlossen	2021
---------------	------

SK 10.1b Räume und Arbeitsinstrumente der Staatskanzlei auf die heutigen Bedürfnisse und agiles, organisationsübergreifendes Arbeiten ausrichten.

Eine Machbarkeitsstudie hat aufgezeigt, dass keine grösseren baulichen Eingriffe in die Räumlichkeiten der Staatskanzlei möglich sind. Im Sinne einer optimalen Nutzung der verfügbaren Ressourcen und einer Orientierung am Machbaren wurde beschlossen, dass die Staatskanzlei als Pilotorganisation für das Impulsprojekt «Arbeiten in der digitalen Verwaltung» fungieren soll. Integriert wurde auch die Einführung des Projekts «Digitaler Arbeitsplatz». Damit wird in der Staatskanzlei eine umfassende Anpassung der Arbeitsweisen und -infrastruktur angestrebt.

Planmässig	2023
------------	------

SK 10.1c Überprüfen und erneuern der Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Bereich E-Government und Digitale Verwaltung.

Das Projekt «Blue Deal – Erneuerung egovpartner» zur Überprüfung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Städten und dem Kanton läuft seit 2020. Unter starker Beteiligung der Gemeinden und Städte konnte es gemäss dem Projektplan vorangetrieben werden. Die konzeptionellen Arbeiten wurden Ende August des Berichtsjahres abgeschlossen und die Realisierungsphase gestartet. Die erneuerte Organisation nimmt den Betrieb am 1. Januar 2022 auf.

Planmässig	2023
------------	------

SK 10.1d Erneuern und weiterentwickeln der Transaktionsplattform ZHservices.

Die Entwicklung des Pilotvorhaben eEinbürgerung in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeamt kommt voran. Die Migration von bestehenden Angeboten und die Weiterentwicklung der Basisdienste sind geplant.

Planmässig	2022
------------	------

SK 10.1e Die themenorientierte agile Weiterentwicklung des neuen Internetauftritts ZHweb voranbringen.

Die Betriebsorganisation ZHweb hat sich im Berichtsjahr weiter etabliert und bewährt. Es sind gleichzeitig Ideen zur Optimierung entwickelt und diskutiert worden, im Hinblick auf eine Stärkung der inhaltlichen Qualitätssicherung. Abgeschlossen 2021

SK 10.1f Durchgängige Digitalisierung des Rechtsetzungsverfahrens einschliesslich der Publikation der Erlasse.

Aufgrund von Veränderungen im Umfeld mussten neue Lösungsvarianten geprüft werden. Ein Proof of Concept für die Verwendung von offenen und internationalen Standards wurde lanciert. Verzögert 2022

SK 10.1g Überprüfen und anpassen der Behördenkommunikation in einer sich rasch wandelnden Medienwelt.

Im Sinne eines fortwährenden Prozesses wird diese Anpassung laufend vorgenommen. Der neue Webauftritt konnte weiterentwickelt und die audiovisuellen Kommunikationsformen weiter ausgebaut werden. Planmässig 2023

SK 10.1h Die Vernetzung und Vertretung der kantonalen Interessen im Bereich Digitalisierung auf allen staatlichen Ebenen verstärken, um die digitale Transformation voranzubringen.

Die Vernetzungsanlässe im Rahmen des Impulsprogramms wurden viermal im Jahr durchgeführt. Zudem wurden Kulturentwicklungsformate wie Working Out Loud oder Brownbag Lunches unterstützt. Im Projekt «Arbeiten in der digitalen Verwaltung» wird monatlich eine «Open Werkstatt zur Arbeitswelt» angeboten. Die Serie «Digi über Mittag» wurde fünfmal angeboten und erreichte jeweils mindestens 100 Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung. Die Gremienarbeit wurde im gewohnten Umfang wahrgenommen. Planmässig 2023

1000 10a Analyse und Auslegeordnung zur Weiterentwicklung der Wahrnehmung der internationalen Beziehungen des Kantons vornehmen.

Die Evaluation wurde abgeschlossen; die Ergebnisse und Empfehlungen wurden in der Klausur des Regierungsrates diskutiert und beschlossen. Die Umsetzung wurde an die Hand genommen. Abgeschlossen 2023

1000 10b Die Verwaltung ist beim Belegen von KEF und Budget des Kantons mit Angaben zu Leistungen und Wirtschaftlichkeit unterstützt.

Im Rahmen der Erarbeitung des KEF wurden ausgewählte Leistungsgruppen kontaktiert und unterstützt, um ihre Angaben zu Leistungen und Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Planmässig 2023

1000 10c Die Unterstützung des Regierungsrates und der Direktionen in der Public Corporate Governance gewährleisten.

Für den Geschäftsbericht 2020 wurde erstmals ein Beteiligungsbericht gemäss § 107 des Kantonsratsgesetzes (LS 171.1) erarbeitet. Im Rahmen der Behandlung von parlamentarischen Vorstössen wurden Stellungnahmen des Regierungsrates zur Organisation des kantonalen Beteiligungscontrollings und zu den Verfahren zur Bestellung der Führungsgremien kantonaler Beteiligungen vorbereitet. Planmässig 2023

Personal

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	60.1	62.7	68.1	5.4	8.6

Bemerkungen R21 zu B21

4.0 Zusatzbedarf an juristischem Personal zur Bearbeitung der Rekurse im Rahmen des Covid-19-Härtefallprogramms

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.3	1.4	0.0	0.0	1.4	1.6	0.2	10.6
Aufwand	-21.9	-24.5	0.0	-0.9	-25.3	-25.1	0.2	0.8
Saldo	-20.6	-23.0	0.0	-0.9	-23.9	-23.5	0.3	1.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben		-2.2	0.0	0.0	-2.2		2.2	100.0
Saldo		-2.2	0.0	0.0	-2.2		2.2	100.0

Staatskanzlei
Leistungsgruppe 1000

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.3		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.3	RRZ 10a	- Das Projekt «Erneuerung ZHservices» (IP7.4) wurde verzögert. Die entsprechenden Arbeiten werden 2022 intensiviert und nachgeholt.
0.3	A3	- Höhere Einnahmen für das Amtsblatt
0.2	A1, A2	- Geringere Ausgaben für Veranstaltungen und Empfänge des Regierungsrates aufgrund der Corona-pandemie
-0.5	A1	- Höhere Lohnkosten aufgrund des Zusatzbedarfs an juristischem Personal zur Bewältigung der Rekurse im Rahmen des Covid-19-Härtefallprogramms
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020 -293717	Verwendung 2021 39499	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022) 0	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -254218	Veränderung Bestand 39499
--	-----------------------------	---	--	------------------------------

02

Direktion der Justiz und des Innern

Überblick	10
Legislaturziele	11
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	11
Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)	11
Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)	12
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	12
Finanzierung	13
Übersicht	13
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	13
Personal- und Lohnstatistik	13
Beschäftigungsumfang	13
Lohnaufwand	13
Anstellungsverhältnisse	14
Vorstösse und Initiativen	14
Durch den Regierungsrat erledigte Motionen, Postulate, Behörden-, Einzel- und Volksinitiativen	14
Unerledigt (Bericht und Antrag in Vorbereitung)	14
Leistungsgruppen	15
2201 Generalsekretariat	15
2204 Staatsanwaltschaft	19
2205 Jugendstrafrechtspflege	22
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	25
2207 Gemeindeamt	29
2216 Kantonaler Finanzausgleich	32
2217 Abwicklung Investitionsfonds	34
2221 Handelsregisteramt	35
2223 Statistisches Amt	37
2224 Staatsarchiv	39
2232 Kantonale Opferhilfestelle	43
2233 Fachstelle Gleichstellung	45
2234 Fachstelle Kultur	47
2241 Fachstelle Integration	50
2251 Bezirksräte	53
2261 Statthalterämter	55
2270 Religionsgemeinschaften	57
2934 Kulturfonds	58

Überblick

Zu den Kernaufgaben der Direktion der Justiz und des Innern gehören die Strafverfolgung und der Vollzug von Strafen und Massnahmen sowie die Wiedereingliederung der Strafgefangenen. Zur Direktion gehören auch die kantonale Opferhilfestelle, die Beziehungen zu den Gemeinden und Religionsgemeinschaften, das Archivwesen, die Integration der ausländischen Wohnbevölkerung, die Kulturförderung und die Gleichstellung von Frau und Mann, das Handelsregisteramt und das Statistische Amt, das auch für Wahlen und Abstimmungen zuständig ist.

Teilhabe als präsidiales Motto

Für ihr Präsidialjahr 2021/2022 hat sich Regierungspräsidentin Jacqueline Fehr die Stärkung der gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen zum Ziel gesetzt. Diese Förderung der Teilhabe wird mit verschiedenen Projekten gestärkt. Im Rahmen sogenannter Speed Datings trat die Bevölkerung im ersten halben Jahr mit der Regierungspräsidentin und mit Vertreterinnen der lokalen Behörden in Dialog und brachte konkrete Wünsche ein.

Das Projekt «Züri-Löwinnen» dient der Stärkung der politischen Partizipation von Frauen auf kommunaler Ebene. Zusammen mit der Frauenzentrale hat die Direktion neben digitalen Stammtischen einen Netzwerkanlass durchgeführt, an dem sich Einsteigerinnen mit erfahrenen Politikerinnen austauschten. In Kooperation mit der Stiftung Risikodialog fand ein Partizipationstag statt mit dem Ziel, Fachpersonen zu befähigen und zu motivieren, in ihren Projekten Partizipationsprozesse auszulösen und bereits aktive Partizipationsfachleute zu vernetzen. In der zweiten Hälfte des Präsidialjahres begannen die Vorbereitungsarbeiten für das Filmprojekt «Ich, du – wir alle sind Zürich». Der Kurzfilm rückt die Gemeinsamkeiten unter Zürcherinnen und Zürchern ins Zentrum und zeigt gleichzeitig, wie bunt und vielfältig der Kanton und seine Bewohnerinnen und Bewohner sind.

Gewalt gegen Frauen, Bekämpfung von Menschenhandel: neue Opferhilfestrategie

Der Kanton ging weiter konsequent gegen Gewalt an Frauen vor. Gemeinsam mit der Sicherheitsdirektion wurden der Öffentlichkeit konkrete Schritte zur Umsetzung der Istanbul-Konvention vorgestellt. Um die neuen Aufgaben möglichst optimal zu bewältigen, wird eine Opferhilfestrategie erarbeitet, die als Leitplanke und verbindlicher Orientierungsrahmen dienen soll. Bei der Bekämpfung des Menschenhandels verstärkt der Kanton sein Engagement zum Schutz der Opfer ebenfalls. Der «Runde Tisch Menschenhandel» wird unter der Leitung der Kantonalen Opferhilfestelle als kantonales Koordinationsgremium institutionalisiert. Gleichzeitig haben das Kantonale Sozialamt und die Kantonale Opferhilfestelle gemeinsam mit der Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration (FIZ) das Finanzierungsmodell für das Opferschutzprogramm auf eine solidere Basis gestellt.

Erfolgreiche Rekrutierung von Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern

In einer breit angelegten und medial stark beachteten Rekrutierungsoffensive wurden zukünftige Mitarbeitende gesucht für das Gefängnis Zürich West mit den Schwerpunkten Polizei- und Untersuchungshaft im neuen Polizei- und Justizzentrum.

Über 800 Bewerbungen gingen ein, aus denen bis Ende 2021 knapp 70 Mitarbeitende gewonnen werden konnten. Die Organisation dieses umfangreichen Rekrutierungs- und Einarbeitungsverfahrens mit derart vielen neuen Mitarbeitenden war äusserst anspruchsvoll. Die Einarbeitung erfolgte seit April des Berichtsjahres in den anderen Untersuchungsgefängnissen.

Offene Behördendaten und «Open Data»

Das Statistische Amt setzt sich dafür ein, dass Daten und Analysen zum Geschehen im Kanton für alle zugänglich, verständlich und nachvollziehbar sind. Im Berichtsjahr wurde die kantonale Metadaten-Verwaltung erfolgreich eingeführt. Diese ermöglicht es allen Verwaltungseinheiten und Organen (auch Gemeinden), der Öffentlichkeit alle nicht schützenswerten Datenbestände als «Open Data» zur Verfügung zu stellen und einfach auffindbar zu machen. Der Fachausschuss «Open Government Data» hat zusammen mit datenbereitstellenden Organisationseinheiten und Datennutzenden Leitlinien zur Publikation offener Behördendaten im Kanton erarbeitet. Zudem wurden viele Verwaltungseinheiten mit interaktiven Datenvisualisierungen unterstützt. Sie dienen der breiten Öffentlichkeit als Informationsquellen innerhalb des kantonalen Webauftritts, ergänzt um die entsprechenden offenen Behördendaten in Datenkatalogen auf Kantons-, Bundes- sowie europäischer Ebene.

Einheitliche Regeln für die Einbürgerung

Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat 2020 einen Gesetzesentwurf für ein neues Bürgerrechtsgesetz vorgelegt, das die neuen Bundesvorgaben aufnimmt und ein einheitlicheres Einbürgerungsverfahren gewährleistet. Bewährte Regelungen bleiben bestehen, Neuerungen werden zurückhaltend vorgenommen. Eine Verschärfung gegenüber dem Bundesrecht sieht die Vorlage in Bezug auf straffällige Jugendliche vor, die nach einer Verurteilung für die Einbürgerung eine Frist von zwei Jahren bei Vergehen und fünf Jahren bei Verbrechen abwarten müssen. Die Grundkenntnisse müssen neu mit einem Test geprüft werden, den das Gemeindeamt entwickelt hat. Zudem sollen sich Einbürgerungen künftig digital abwickeln lassen.

Der Kantonsrat hat das neue Bürgerrechtsgesetz im Herbst des Berichtsjahres beschlossen. Über das Gesetz entscheiden nun allerdings die Stimmberechtigten, da das Referendum ergriffen wurde.

Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG bis

RRZ 1	Die Sicherheit ist unter Berücksichtigung der digitalen Kriminalität gewährleistet.		
RRZ 1a	Seniorinnen, Senioren und Hilfsbedürftige gegen Gewalt- und Vermögensstraftaten schützen.	2204	2023
RRZ 1b	Geldwäscherei in enger Zusammenarbeit mit kantonalen, nationalen und internationalen Behörden bekämpfen.	2204	2023
RRZ 1c	Die Effizienz und Effektivität der Ermittlung und Strafverfolgung mit digitalen Prozessen und Verfahren verbessern.	2204	2023
RRZ 1d	Im Umgang mit psychisch auffälligen Gefährdern Anschlusslösungen nach dem justiziellen Verfahren schaffen.	2205 2204	2023 2023
RRZ 1e	Gewalt gegen Frauen vermindern und potenzielle Opfer besser schützen.	2206 2204	2023 2023
RRZ 1f	Internetkriminalität konsequent bekämpfen und die Prävention ausbauen, insbesondere gegen Cybermobbing und neuen Phänomenen wie «Hatecrime».	2204 2205	2023 2023

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

LG bis

Jl 1.1	Die Rechtssicherheit des Wirtschaftsstandorts Zürich wird gestärkt.		
Jl 1.1a	Konsequente Verfolgung der Straftaten mit den dafür notwendigen Ressourcen gewährleisten (Umsetzung Entwicklungsplan)	2204	2023
Jl 1.2	Die Schwerpunkte der Strafverfolgung und Kriminalitätsbekämpfung werden umgesetzt.		
Jl 1.2a	Umsetzung der Istanbul-Konvention	2232	2024
Jl 1.3	Das Risikomanagement im Straf- und Justizvollzug wird ausgebaut.		
Jl 1.3a	Weiterentwicklung Forensik, Risikomanagement	2206	2023
Jl 1.4	Die Wiedereingliederung als Kernauftrag des Justizvollzugs wird ausgebaut.		
Jl 1.4a	Inhaltliche Weiterentwicklung der Untersuchungshaft: Betrachtungsweise als Gesamtprozess (insbesondere durchgehende Betreuung), Ausbau Gruppenvollzug, Einführung Zwei-Phasen-Modell / Modellversuch U-Haft	2206	2023
Jl 1.5	Der Schutz der Frauen sowie von verletzlichen Gruppen (insbesondere LGBT) vor Gewalt wird gestärkt.		
Jl 1.5a	Sicherung der Finanzierung der Frauenhäuser	2232	2024
Jl 1.6	Die justiziellen Verfahrensschritte in der JI werden kindgerecht vorgenommen.		
Jl 1.6a	Entwicklung von Massnahmen zum Thema «Child friendly justice» im Bereich der JI	2201	2024
Jl 1.7	Die Haft- und Vollzugsangebote für Frauen sind jenen der Männer gleichgestellt.		
Jl 1.7a	Gleichstellung weiblicher Inhaftierter im Hinblick auf die Haft- und Vollzugsangebote, offene Kurzvollzugsplätze für Frauen im Kanton Zürich bereitstellen	2206	2023

Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG bis

RRZ 3	Alle Menschen können an der Zivilgesellschaft partizipieren.		
RRZ 3a	Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften prüfen.	2201	2023
RRZ 3b	Gemeinsame Schwerpunkte zwischen Staat und anerkannten Religionsgemeinschaften erarbeiten.	2270	2023
RRZ 3c	Die Teilnahme aller Menschen am kulturellen Leben stärken.	2234	2023

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 5	Alle Bevölkerungsgruppen sind in eine vielfältiger werdende Gesellschaft eingebunden.		
RRZ 5b	Der Diskriminierung entgegenwirken.	2201 2241	2023 2023
RRZ 5c	Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Bereich der spezifischen Integrationsförderung weiterentwickeln.	2241	2023
RRZ 5d	Die spezifische Integrationsförderung für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge im Rahmen der Integrationsagenda umsetzen und weiterentwickeln.	2241	2023
RRZ 5e	Die politische Beteiligung stärken.	2201	2023
RRZ 5f	Die Teilhabe der verschiedenen Bevölkerungsgruppen an der Gesellschaft in bestehenden und neuen Formen stärken.	2201 2233	2023 2023

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
Jl 5.1	Die kantonale Einbürgerungspraxis wird vereinheitlicht und rechtsstaatlich gestärkt.		
Jl 5.1a	Erlass eines neuen Bürgerrechtsgesetzes	2207	2023
Jl 5.1b	Einführung des elektronischen Einbürgerungsverfahrens	2207	2022
Jl 5.1c	Entwicklung eines Grundkenntnistests im Einbürgerungsverfahren	2207	2021

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 10	Die Verwaltungsstrukturen sind an die Aufgabenerfüllung angepasst, die Attraktivität als Arbeitgeber ist gestärkt und mit der digitalen Transformation ist das Leistungsangebot konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet.		
RRZ 10g	Die Aufsicht über Bezirksbehörden und Gemeinden zur Erhaltung und Stärkung guter Rahmenbedingungen transparent organisieren.	2201	2023
RRZ 10h	Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden prüfen.	2201 2207	2023 2023

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
Jl 10.1	Die kommunalen Strukturen sind eigenständige und eigenverantwortliche Träger des Service public.		
Jl 10.1a	Stärkung der Gemeinden (Gemeinden 2030)	2201	2024
Jl 10.1b	Finanzausgleich auf seine Wirksamkeit überprüfen und allfällige Anpassungen vorschlagen	2207	2021
Jl 10.2	Das Öffentlichkeitsprinzip und der Datenschutz werden ins digitale Zeitalter überführt.		
Jl 10.2a	Totalrevision IDG	2201	2024
Jl 10.2b	Aufbau eines zentralen Datenmanagements sowie Regelung der Datennutzung und Datenverantwortlichkeit (Data-Governance Impulsprogramm 3.1)	2201	2024
Jl 10.3	Kanton und Gemeinden sind in der Lage, elektronische Informationen langfristig zu archivieren.		
Jl 10.3a	Aufbau einer abgestuften Lösung für Kanton und Gemeinden zur elektronischen Archivierung (DigDataZH)	2224	2023
Jl 10.4	Die Führungs- und Organisationskultur wird auf eine kollaborative Arbeitsweise ausgerichtet.		
Jl 10.4a	Der Kanton fördert die Diversität und strebt eine der Gesellschaft entsprechende Zusammensetzung der Verwaltung an	2233	2024
Jl 10.5	Die Arbeitsabläufe und Prozesse sind weitgehend digitalisiert.		
Jl 10.5a	Die Jl unterstützt eine medienbruchfreie Abwicklung von Strafverfahren (Justitia 4.0, Impulsprogramm 6.1, Fachapplikation Justizvollzug)	2201	2024
Jl 10.5b	Die Jl erarbeitet rechtliche Grundlagen für die elektronische Abwicklung des Geschäftsverkehrs (Impulsprogramm 2.1)	2201	2024
Jl 10.5c	Vereinfachung des elektronischen Behördenverkehrs	2221	2023
Jl 10.5d	Förderung integrierte Informationsverwaltung bei den öffentlichen Organen	2224	2024
Jl 10.6	Die Verständlichkeit im Schriftverkehr der Jl wird verbessert.		
Jl 10.6a	Die Verwendung der «einfachen Sprache» im amtlichen Verkehr mit den Bürgerinnen und Bürgern wird durch Leitfäden und Schulungen unterstützt	2201	2024

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1194.6	1165.8	0.0	0.0	1165.8	1192.6	26.9	2.3
Aufwand	-2110.0	-2205.8	-21.4	-3.5	-2230.8	-2250.5	-19.7	-0.9
Saldo	-915.4	-1040.0	-21.4	-3.5	-1065.0	-1057.9	7.1	0.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Ausgaben	-6.5	-8.1	0.0	-9.9	-18.0	-2.8	15.2	84.6
Saldo	-6.5	-8.1	0.0	-9.9	-18.0	-2.8	15.2	84.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
7.1		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
22.6	2234	- Geringerer Nettoaufwand Kultur (Kreditübertragung [Covid-Gelder])
6.1	2201	- Geringerer Nettobedarf Generalsekretariat
3.9	2216	- Geringere Nettobelastung Finanzausgleich (v.a. Individueller Sonderlastenausgleich)
0.8	2207, 2224	- Geringerer Nettoaufwand Gemeindeamt und Staatsarchiv
-0.9	2221	- Höhere Nettobelastung Handelsregisteramt (v.a. geringerer Ertrag)
-0.9	2251	- Höhere Nettobelastung Bezirksräte
-1.5	2232	- Höherer Opferhilfeaufwand netto
-4.2	2206	- Höherer Nettobelastung Strafvollzug
-4.3	2261	- Höherer Nettobedarf Statthalterämter (v.a. geringerer Ertrag)
-14.5	2204, 2205	- Höherer Nettobedarf Strafverfolgung (v.a. geringerer Ertrag)
-0.0		- Übrige Abweichungen

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	1782.8	1785.1	1878.3	93.2	5.2

Δ abs.	LG	Begründungen
93.2		Abweichungen total R21 zu B21
46.5	2206	- Justizvollzug und Wiedereingliederung: Stellen Gefängnis Zürich West
24.0	2206	- Justizvollzug und Wiedereingliederung: Stellen Gefängnis, Abteilung Horgen (Quarantänestation)
8.6	2234	- Aushilfsstellen für die Bearbeitung der Covid-19-Gesuche bei der Fachstelle Kultur
7.9	2251, 2261	- Aushilfsstellen für die Bezirksbehörden
6.2		- Übrige Abweichungen

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
2201 Generalsekretariat	9175	9875	9740	-135	-1.4
2204 Staatsanwaltschaft	49044	50014	50103	89	0.2
2205 Jugendstrafrechtspflege	10200	9930	10516	586	5.9
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	96764	97644	102743	5099	5.2
2207 Gemeindeamt	6539	6785	6744	-41	-0.6
2221 Handelsregisteramt	5904	6064	6088	24	0.4
2223 Statistisches Amt	3803	3811	4088	277	7.3
2224 Staatsarchiv	4865	5289	5252	-37	-0.7
2232 Kantonale Opferhilfestelle	735	740	771	31	4.2
2233 Fachstelle Gleichstellung	427	446	452	6	1.3
2234 Fachstelle Kultur	1682	1259	2350	1091	86.7
2241 Fachstelle Integration	1495	1434	1585	151	10.5
2251 Bezirksräte	6273	6187	6580	393	6.4
2261 Statthalterämter	8917	8543	9141	598	7.0
Total	205823	208021	216153		

Direktion der Justiz und des Innern
Personal- und Lohnstatistik, Vorstösse und Initiativen

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2021)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
2201 Generalsekretariat	84	40	44	54	30
2204 Staatsanwaltschaft	462	301	161	297	165
2205 Jugendstrafrechtspflege	102	71	31	54	48
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	1 108	435	673	802	306
2207 Gemeindeamt	66	43	23	33	33
2221 Handelsregisteramt	71	45	26	43	28
2223 Statistisches Amt	34	10	24	22	12
2224 Staatsarchiv	85	48	37	26	59
2232 Kantonale Opferhilfestelle	10	10	0	3	7
2233 Fachstelle Gleichstellung	5	3	2	1	4
2234 Fachstelle Kultur	23	17	6	4	19
2241 Fachstelle Integration	13	11	2	6	7
2251 Bezirksräte	70	58	12	20	50
2261 Statthalterämter	108	76	32	41	67
Total	2241	1 168	1 073	1 406	835

Vorstösse und Initiativen

Durch den Regierungsrat erledigte Motionen, Postulate, Behörden-, Einzel- und Volksinitiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
176/2019	Für ein kommunales Stimm- und Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer (Behördeninitiative Stadtrat von Zürich)	Vorlage 5727 vom 23.6.2021	11.09.2019
153/2019	Geschlechtergleichstellung in der kantonalen Kulturförderung (Postulat Karin Fehr Thoma, Uster, Yvonne Bürgin, Rüti, und Laura Huonker, Zürich)	Vorlage 5723 vom 26.5.2021	30.09.2019
195/2019	Erst untersuchen, dann handeln (Postulat Astrid Furrer und Christina Zurluh Fraefel, Wädenswil, sowie Thomas Marthaler, Zürich)	Vorlage 5726 vom 09.06.2021	30.09.2019
341/2020	Analyse und Berichterstattung über die Anwendung der Härtefallklausel im Kanton Zürich (dringliches Postulat René Truninger, Illnau-Effretikon, Linda Camenisch, Wallisellen, und Thomas Lamprecht, Bassersdorf)	Vorlage 5766 vom 27.10.2021	30.09.2019

Unerledigt (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
8/2020	Modellversuch «Bedingungsloses Grundeinkommen» (Einzelnitiative Urs Kaltenrieder, Regensdorf)	18.05.2020
141/2020	Einführung eines Notstandsgesetzes (Postulat Benjamin Fischer, Volketswil, und Martin Hübscher, Wiesendangen)	07.09.2020
8/2018	Bericht zur Gleichstellung von Frau und Mann in der Kantonsverwaltung (Postulat Silvia Rigoni, Zürich, Michèle Dünki-Bättig, Glattfelden, und Barbara Günthard Fitze, Winterthur)	30.11.2020
343/2017	Film- und Medienförderung (Postulat Kommission für Bildung und Kultur)	30.11.2020
354/2020	Schaffung einer kantonalen Rechtsgrundlage für eine Stellvertretungsregelung in den Gemeindeparlamenten (Behördeninitiative Gemeinderat Stadt Zürich)	11.01.2021
143/2020	Strategien im Umgang mit Jugendgewalt (Postulat Dieter Kläy, Winterthur, Angie Romero, Zürich, und Thomas Vogel, Thalwil)	27.09.2021
5/2019	Einführung e-Collecting, elektronische Unterschriftensammlung für Initiativen und Referenden im Internet oder auf mobilen Endgeräten (Motion Andrew Katumba, Zürich, Jörg Mäder, Opfikon, und Rafael Steiner, Winterthur)	29.11.2021

2201 Generalsekretariat

Im Generalsekretariat betreute der Stabs- und Rechtsdienst die Erarbeitung der Regierungsratsanträge und unterstützte die Direktionsvorsteherin bei der Vorbereitung und der Durchführung von verschiedenen Aktivitäten rund um das Regierungspräsidium. Erstmals kamen auf Einladung der Direktionsvorsteherin im Rahmen einer Konferenz sämtliche Führungskräfte der Direktion zusammen. Rund 350 Personen diskutierten Methoden zeitgemässer und motivierender Personalführung. Der Gesetzgebungsdienst war erneut stark mit Geschäften im Zusammenhang mit Covid-19 ausgelastet. Die Abteilung Digital Solutions stellte den reibungslosen Betrieb der JI-IKT-Infrastruktur für 2272 Arbeitsplätze und zwei Rechenzentren sicher. Sie stattete Sitzungszimmer mit einer Infrastruktur für hybride Sitzungen aus und investierte in die IT-Sicherheit. Zudem führte Digital Solutions zusammen mit

den Ämtern verschiedene Fachapplikationen ein. Die Abteilung Kommunikation vervollständigte ihr Angebot als internes Dienstleistungszentrum und koordinierte die direktionsweiten Bemühungen um einen verstärkten Einsatz von Einfacher/Leichter Sprache in Texten. Für die Abteilung Human Resources standen die Mitarbeitendenbefragung PULS@JI sowie die Diskussion der entsprechenden Resultate und Entwicklung möglicher Massnahmen im Vordergrund. Zusätzlich evaluierte die Abteilung ein neues Zeit-, Leistungs- und Spesenerfassungstool und bereitete dessen Einführung auf den 1. Januar 2022 vor. In der Abteilung Finanzen, Controlling und Logistik erfolgt in Zusammenarbeit mit der Finanzdirektion und der Baudirektion die direktionsweite Koordination hinsichtlich Finanz- und Bauaufgaben.

Aufgaben

- A1 Unterstützung der Vorsteherin und der nachgeordneten Verwaltungseinheiten. Politische Lagebeurteilung und Planung. Führung stabseigener Projekte
- A2 Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation
- A3 Gesetzgebungsdienst der Verwaltung (GGD)
- A4 Informatikunterstützung für die Direktion

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Rekuserledigungen (inkl. Begnadigungen)	A2	144	170	430	260	152.9
L2	Betreute PC-Arbeitsplätze	A4	2312	2200	2272	72	3.3
L3	RR-Anträge der Direktion	A1	193	180	197	17	9.4
L4	Pressekonferenzen und Medienveranstaltungen	A2	4	12	9	-3	-25.0
L5	Gesetzgebungsdienst, geprüfte Vorlagen	A3	51	50	50	0	0.0
L6	Betreute Fachapplikationen/Fachlösungen	A4	22	21	23	2	9.5
L7	Betreute Mailboxen						
L8	Bewirtschaftete Karten PKI						
B2	Kosten Basis-Arbeitsplatz JI	A4					
B4	Durchschnittliche Kosten pro betreute Fachapplikation/Fachlösung	A4	278924	346686	326543	-20143	-5.8
B5	Durchschnittliche Kosten pro betreute Mailbox						
B6	Durchschnittliche Kosten pro bewirtschaftete Karte PKI						
W1	Vom Verwaltungsgericht gutgeheissene Beschwerden, in %	A2	16	5	16	11	
W5	Professionalisierung der Rekrutierung: Geringe Fluktuation in den ersten zwei Dienstjahren, in % (Maximalwert)	A3	<10	10	<10		
W7	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zur Behebung einer Betriebsstörung (über alle Dringlichkeitsstufen), in Tg.	A4	1	3	1	-2	-66.7
W8	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer eines Service-Request-Auftrages (über alle Dringlichkeitsstufen), in Tg.	A4	6	5	5	0	0.0

Bemerkungen

- L1, W1 Im Berichtsjahr wurde eine aussergewöhnlich hohe Anzahl Abstimmungsbeschwerden (252 Beschwerden zu Corona-Abstimmungen) eingereicht.
- L7, L8, Die Service Centers Lotus Notes und PKI wurden per 1. Januar 2020 in das Amt für Informatik (AFI) integriert; ab KEF B5, B6 2022–2025 werden die Indikatoren nicht mehr weitergeführt.
- B2 Der Indikator wurde durch das Amt für Informatik nicht mehr erhoben.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 3a Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften prüfen.

Die anerkannten Religionsgemeinschaften haben zusammen mit der Direktion der Justiz und des Innern gemeinsame Legislatorschwerpunkte gesetzt. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt in drei gemischt zusammengesetzten Arbeitsgruppen. Mit dem Dachverband der muslimischen Organisationen des Kantons Zürich (VIOZ) hat die Direktion u.a. Projekte zum Aufbau einer muslimischen Seelsorge in staatlichen Institutionen, eine Weiterbildung für Imame sowie ein Projekt zur Stärkung des Dachverbands weitergeführt oder gestartet.

Stand bis

Planmässig 2023

RRZ 5b Der Diskriminierung entgegenwirken.

Diese Massnahme setzen Generalsekretariat und Fachstelle Integration (Leistungsgruppe 2241) gemeinsam um. Für weitere Informationen siehe Berichterstattung der Leistungsgruppe 2241.

Planmässig 2023

RRZ 5e Die politische Beteiligung stärken.

Mit Beschluss Nr. 710/2020 setzte der Regierungsrat das Konzept des Teilhabeprogramms fest. In Zusammenarbeit mit der Universität Zürich hat das Generalsekretariat eine Studie der politischen Partizipation der Jugend durchgeführt und publiziert. Ein Projekt zur Stärkung der politischen Beteiligung von jungen Menschen wurde gemeinsam mit der Bildungsdirektion initialisiert. Die Aktion «Züri-Löwinen» in Zusammenarbeit mit der Frauenzentrale motivierte Frauen zu Kandidaturen in den kommunalen Wahlen 2022. Ein Pilotprojekt zu neuen Formen der Bürgerbeteiligung auf Gemeindeebene wurde initialisiert: In Uster fand ein deliberatives Bürgerpanel zum Klimaschutz statt. In Winterthur und Thalwil sind 2022 Bürgerpanels geplant.

Planmässig 2023

RRZ 5f Die Teilhabe der verschiedenen Bevölkerungsgruppen an der Gesellschaft in bestehenden und neuen Formen stärken.

Ein Projekt zur Vernetzung und Stärkung der Teilhabearbeit im Kanton Zürich wird zurzeit umgesetzt. Ein mit der Fachstelle Gleichstellung (Leistungsgruppe 2223) gemeinsam angegangenes Projekt hat die bessere Zugänglichkeit der Verwaltungsdienstleistungen für verschiedene Bevölkerungsgruppen zum Ziel.

Planmässig 2023

RRZ 10g Die Aufsicht über Bezirksbehörden und Gemeinden zur Erhaltung und Stärkung guter Rahmenbedingungen transparent organisieren.

Mit Beschluss Nr. 886/2019 setzte der Regierungsrat das Aufsichtskonzept über die Bezirksbehörden fest und beauftragte die Direktion der Justiz und des Innern mit der Umsetzung. Im Aufsichtskonzept ist vorgesehen, dass die Bezirksbehörden periodisch visitiert werden. Im Berichtsjahr wurden die ersten sechs Bezirke visitiert. Zudem erschien der Schlussbericht zur Umsetzung der Portfolioanalyse (Umsetzung der Empfehlungen zur Optimierung und Weiterentwicklung der Bezirksbehörden).

Planmässig 2023

RRZ 10h Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden prüfen.

Im Projekt Gemeinden 2030 wird die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden mit Vertretungen von Kanton und Gemeinden thematisiert. Vier Arbeitsgruppen bearbeiten die Themen Milizfähigkeit, Zusammenarbeit Gemeinden und Kanton, digitale Transformation und interkommunale Zusammenarbeit. Diese Massnahme wird gemeinsam mit Leistungsgruppe 2207, Gemeindeamt, umgesetzt.

Planmässig 2023

JI 1.6a Entwicklung von Massnahmen zum Thema «Child friendly justice» im Bereich der JI

Es wird untersucht, wie die Kinderrechte im Zuständigkeitsbereich der JI umgesetzt werden. Wo angezeigt, werden entsprechende Massnahmen zur Verbesserung der Kinderrechte eingeleitet.

Planmässig 2024

JI 10.1a Stärkung der Gemeinden (Gemeinden 2030)

Im Projekt Gemeinden 2030 wird die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden mit Vertretungen von Kanton und Gemeinden thematisiert. Vier Arbeitsgruppen bearbeiten die Themen Milizfähigkeit, Zusammenarbeit Gemeinden und Kanton, digitale Transformation und interkommunale Zusammenarbeit. Diese Massnahme wird gemeinsam mit Leistungsgruppe 2207, Gemeindeamt, umgesetzt.

Planmässig 2024

JI 10.2a Totalrevision IDG

Grundlegende Forderungen aus der Evaluation des IDG sollen umgesetzt werden. Insbesondere soll die Einsetzung eines Organs für das Öffentlichkeitsprinzip geschaffen werden. Nach Möglichkeit soll in Umsetzung der Kernforderung der «Strategie Digitale Verwaltung» vom 25. April 2018 (RRB Nr. 390/2018) eine moderne Datennutzung ermöglicht werden.

Planmässig 2024

Jl 10.2b Aufbau eines zentralen Datenmanagements sowie Regelung der Datennutzung und Datenverantwortlichkeit (Data-Governance Impulsprogramm 3.1)

Folgende Ergebnisse liegen aus diesem Projekt vor: eine Strategie zur Datenbewirtschaftung nach verwaltungsweit einheitlichen Prinzipien, eine analytische und konzeptionelle Studie zur Datenbewirtschaftung, ein Rechtskonzept sowie der Entwurf eines Projektauftrags für die Realisierung eines Datenkatalogs. Die Arbeiten werden im Rahmen der mit RRB Nr. 1362/2021 verabschiedeten Leitsätze «gemeinsam digital unterwegs» und dort in der Strategischen Initiative «Daten» weitergeführt. Abgeschlossen 2024

Jl 10.5a Die Jl unterstützt eine medienbruchfreie Abwicklung von Strafverfahren (Justitia 4.0, Impulsprogramm 6.1, Fachapplikation Justizvollzug)

Die Arbeiten im Projekt IP 6.1 (elektronisches Untersuchungs- und Aktenmanagement) wurden aufgenommen. Im Projekt Fachapplikation Justizvollzug konnte die Konzeptphase abgeschlossen werden. Mit RRB Nr. 782/2021 wurde die Ausgabe zur Beschaffung und Realisierung bewilligt. Die Digitalisierungsvorhaben im Strafverfahren werden mit dem Projekt Justitia 4.0 der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren abgestimmt. Planmässig 2024

Jl 10.5b Die Jl erarbeitet rechtliche Grundlagen für die elektronische Abwicklung des Geschäftsverkehrs (Impulsprogramm 2.1)

Das Projekt wird unter der Federführung der Staatskanzlei bearbeitet. Mit RRB Nr. 822/2021 wurde die Vernehmlassung zu Änderungen im Verwaltungsrechtspflegegesetz sowie Nebenänderungen in weiteren Gesetzen ausgelöst. Die Auswertung der Vernehmlassung und die Ausarbeitung des Entwurfs erfolgen 2022. Planmässig 2024

Jl 10.6a Die Verwendung der «einfachen Sprache» im amtlichen Verkehr mit den Bürgerinnen und Bürgern wird durch Leitfäden und Schulungen unterstützt

Alle Organisationseinheiten der Direktion haben Massnahmen in ihren Bereichen umgesetzt – beispielsweise wichtige Inhalte auf ihren Internetauftritten in Einfache/Leichte Sprache übersetzt, Mailings in Einfacher Sprache oder Verfügungen in leicht verständlicher Sprache verfasst. Eine Arbeitsgruppe koordiniert die Bemühungen der Organisationseinheiten und führt ein Monitoring. Planmässig 2024

2201 10a Revision Gesetz über die politischen Rechte

Die Verfahren zur Ausübung der politischen Rechte sollen vereinfacht, im Gesetzesvollzug erkannte Schwachstellen behoben sowie kleinere gesetzliche Lücken insbesondere im Initiativ- und Referendumsrecht geschlossen werden. Der Regierungsrat verabschiedete den Antrag zur Revision am 30. Juni zuhanden des Kantonsrates (Vorlage 5729). Die Vorlage befindet sich seither in der kantonsrätlichen Beratung. Ziel ist ein Inkrafttreten auf den 1. September 2022, damit die Änderungen rechtzeitig auf den Beginn der Legislaturperiode 2023–2027 umgesetzt werden können. Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	66.9	70.7	71.7	1.0	1.5

Bemerkungen R21 zu B21

1.0 Doppelbesetzung infolge Mutterschaftsurlaub sowie Veränderungen in Beschäftigungsgraden

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	18.9	18.4	0.0	0.0	18.4	21.4	3.0	16.4
Aufwand	-23.3	-27.4	-0.5	-3.5	-31.5	-28.4	3.1	9.8
Saldo	-4.4	-9.0	-0.5	-3.5	-13.1	-7.0	6.1	46.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-3.2	-2.0	0.0	-9.5	-11.4	-1.2	10.3	89.7
Saldo	-3.2	-2.0	0.0	-9.5	-11.4	-1.2	10.3	89.7

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2201

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
6.1		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
2.5	A4	- Höhere interne Verrechnungen für Informatikdienstleistungen
1.9	A4	- Minderaufwand Informatik-Unterhalt-(HW/SW-)Dienstleistungen infolge Verzögerungen/Verschiebungen durch Sonderbelastung wegen Covid-19
1.6	A4	- Minderaufwand IT-Honorare/Beratungsdienstleistungen und Dienstleistungen infolge Projektverzögerungen (insbesondere Projekt Fachapplikation JuV) sowie Sonderbelastung und anderer Priorisierung wegen Covid-19
0.5	A2	- Beitrag Gemeinnütziger Fonds für Projekt Zürich-Kompetenz (RRB Nr. 207/2021)
0.5	A2	- Verschiebung Verwendung ZKB-Jubiläumsdividende
-0.2	A2	- Höhere Abschreibungen und Zinsen auf Anlagen
-0.7	A4	- Höherer interner Verrechnungsaufwand durch Amt für Informatik (AFI)
-0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-11.4	-1.2	10.3	
- Data Center (ehem. Projekt RZ-Ersatz)	-2.5	-0.3	2.2	- Kreditübertragung aus Vorjahr - Verschiebung weiterer Ausbaustufen im Zusammenhang mit Verschiebung der Grundversorgung an das Amt für Informatik
- Fachapplikation JuV	-3.2	-0.4	2.8	- Kreditübertragung aus Vorjahr - Verzögerung infolge Verwaltungsgerichtsverfahren 2019
- Rechnungszentrum JI in PJZ	-1.0	0.0	1.0	- Das Vorhaben wurde per 1.1.2021 an das Amt für Informatik übergeben (inkl. Kreditübertragungen)
- Service-Provider-Organisation	-0.3	0.0	0.3	- Kreditübertragung aus Vorjahr - Abhängig von der Umsetzung der kantonalen IKT-Strategie
- Digitalisierung und Realisierung Impulsprogramme	-2.6	-0.4	2.2	- Kreditübertragung aus Vorjahr - Abhängig von der Umsetzung der kantonalen IKT-Strategie (umfasst auch Projekte wie DAP2020, DigDataZH, Umsetzung VO Datenverarbeitung, Scanning, Langzeitarchiv, Medienserver, BaGeLos)
- Mediennetz	-0.6	0.0	0.6	- Kreditübertragung aus Vorjahr - Erhöhter Abklärungs- und Konzeptionsbedarf
- SQL-Enterprise-Lizenzen (Cluster-Version)	-0.5	0.0	0.5	- Verzögerte Ausschreibung infolge Sonderaufträge im Zusammenhang mit Covid-19
- Enterprise-Agreement 2016	-0.1	0.0	0.1	
- iPad-Pilot und MDM-Lösung	-0.2	0.0	0.2	
- PC-Ersatz 2016, zusätzliche Notebooks	-0.1	0.0	0.1	
- Justitia 4.0 HIS	-0.5	0.0	0.5	
- Gewisse Vorhaben werden durch Kreditübertragungen finanziert.				
- Übrige	0.2	-0.1	-0.3	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-450439	39225	0	-411214	39225

Bemerkungen

Das Generalsekretariat beantragt keine Rücklagen.

2204 Staatsanwaltschaft

Gemäss einer Bestandsaufnahme zum Jahresende führen oder führten Kantonspolizei und Staatsanwaltschaft seit Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 in 334 Fällen gemeinsam Ermittlungen wegen des Verdachts auf Covid-19-Kreditbetrug. Ende 2020 lag diese Zahl noch bei 178 Fällen. Hinzu kamen einzelne Fälle von Betrug im Zusammenhang mit unzulässig ausgestellten Covid-Zertifikaten. Wiederholt kam es insbesondere auf dem Gebiet der Stadt Zürich zu nicht bewilligten Aktionen von Klimaaktivistinnen und -aktivisten, wodurch der Individual- und der öffentliche Verkehr zeit-

weise zum Erliegen kamen. Insgesamt wurden weit über 100 Verfahren im Zusammenhang mit den Klimaprotesten eröffnet. Im Verlaufe des Jahres 2022 werden die verschiedenen Nutzerorganisationen ins Polizei- und Justizzentrum Zürich einziehen, darunter auch die drei Kantonalen Staatsanwaltschaften sowie die Oberstaatsanwaltschaft. Im Berichtsjahr setzten sie in enger Abstimmung mit den betroffenen Amtsstellen und der Betriebsorganisation des Polizei- und Justizzentrums zahlreiche Vorbereitungsarbeiten um.

Aufgaben

- A1 Führung von Strafverfahren gegen Erwachsene im Kanton Zürich. Als Grundlage dafür gelten die Strafgesetze des Bundes und des Kantons Zürich, die Strafprozessordnung sowie das Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess. Strafverfahren werden als Anklagen, Strafbefehle oder Einstellungen erledigt.
- A2 Die Oberstaatsanwaltschaft plant, führt und steuert die Erwachsenenstrafverfolgung.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Anklagen	A1	1684	1560	1850	290	18.6
L2	Einstellungen der Verfahren (inkl. Sistierungen)	A1	17735	16600	17168	568	3.4
L3	Strafbefehle	A1	14321	16440	14240	-2200	-13.4
L4	Total der Erledigungen (Summe L1-L3)	A1	33740	34600	33258	-1342	-3.9
L5	Rekurs- und Beschwerdeentscheide	A1	76	75	81	6	8.0
L6	Pendenzen total (Zielwert)	A2	10621	8700	10625	1925	22.1
L7	Pendenzen älter als 1 Jahr, in % (Zielwert)	A2	16.2	11.5	18.7	7.2	
L8	Pendenzen älter als 2 Jahre, in % (Zielwert)	A2	5.9	3.5	6.4	2.9	
B1	Bruttoaufwand pro erledigten Fall der Regionalen Staatsanwaltschaften, in Fr.	A2	2222	2200	2331	131	6.0
B2	Bruttoaufwand pro erledigten Fall der Kantonalen Staatsanwaltschaften, in Fr.	A2	19583	19600	20544	944	4.8
W1	Anteil Einstellungen und Nichteintretensverfügungen ohne Sistierungen, in %	A1	43.8	40	42.8	2.8	
W2	Anteil erstmalige Strafbefehle, in %	A1	80.9	80	80.9	0.9	
W3	Zugelassene Anklagen, in %	A1	97.6	98	96.3	-1.7	

Bemerkungen

- L1, L2, Die Anzahl der Erledigungen liegt unter der Budgetvorgabe und geringfügig unter dem Wert des Vorjahres. Die Zahl der L3, L4 Anklagen ist sowohl gegenüber dem Budget als auch dem Vorjahreswert deutlich höher. Mit dieser Trendentwicklung hat sich der Einfluss von Gesetzesanpassungen (Landesverweis/Tätigkeitsverbot) auch im Berichtsjahr nochmals deutlich bemerkbar gemacht. Bei den Strafbefehlen liegt der Wert knapp unter Vorjahr, und die Budgetvorgabe wurde deutlich unterschritten. In der Berichtsperiode haben sich die Einschränkungen der Pandemievorsorge weiterhin erschwerend auf die Durchführung von Einvernahmen ausgewirkt. Dadurch konnten insgesamt weniger Fälle erledigt werden.
- L6 Als Folge der tieferen Zahl der Erledigungen wurde beim Pendenzenbestand die Budgetvorgabe deutlich verfehlt. Gegenüber dem Vorjahr ist der Wert unverändert.
- L7, L8 Der Prozentsatz der Pendenzen älter ein Jahr liegt über Vorjahr und über Budget. Auch bei den Pendenzen älter als zwei Jahre konnten Budget- und Vorjahreswerte nicht erreicht werden.
- W3 Der Anteil zugelassener Anklagen als Indikator für die Qualität der geleisteten Arbeit weicht gegenüber Vorjahr um -1.7 Prozentpunkte geringfügig ab.

Entwicklungsschwerpunkte

**RRZ 1a Seniorinnen, Senioren und Hilfsbedürftige gegen Gewalt- und Vermögensstraf-
taten schützen.**

Der Internetauftritt «Seniorenenschutz» ist implementiert und aufgeschaltet, die erste Informationsveranstaltung «Fachstelle Seniorenenschutz» wurde bei der Regionalabteilung Zürcher Unterland (RZU) durchgeführt. Zudem hat die Kantonale Staatsanwaltschaft die Konzeption und den Aufbau der Fachstelle Seniorenenschutz per 1. Juli 2021 abgeschlossen und in den Regelbetrieb übergeführt. Eine zusätzliche Zivilstelle wurde per 1. November 2021 mit einer Gerontologin besetzt. Schliesslich haben die Staatsanwaltschaften verschiedene Verfahren im Bereich seniorenzentrierte Kriminalität in den Regionen geführt. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe 3100, Kantonspolizei, umgesetzt.

Stand bis

Planmässig 2023

**RRZ 1b Geldwäscherei in enger Zusammenarbeit mit kantonalen, nationalen und inter-
nationalen Behörden bekämpfen.**

Mit Bezug auf die Umsetzung der revidierten Dienstanweisung Bargeld fanden erste kleinere (Pilot-) Action Days am Flughafen statt. Weitere sind geplant. Ein Vernetzungstreffen wurde durchgeführt mit der Meldestelle für Geldwäscherei betreffend Lagebeurteilung und Zusammenarbeit. Ebenso fanden eine erste Informationsveranstaltung mit der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht, der Meldestelle für Geldwäscherei und dem Eidgenössischen Finanzdepartement sowie ein weiteres Treffen mit dem Eidgenössischen Finanzdepartement statt. Eine Weiterbildungsveranstaltung zum Thema Geldwäscherei konnte im Rahmen des Kriminalistischen Instituts umgesetzt werden. Schliesslich liegt der Halbzeitbericht mit aktuellem Lagebild und konkreten Handlungsempfehlungen vor. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe 3100, Kantonspolizei, umgesetzt.

Planmässig 2023

**RRZ 1c Die Effizienz und Effektivität der Ermittlung und Strafverfolgung mit digitalen
Prozessen und Verfahren verbessern.**

Der standardisierte Ermittlungsprozess zum Umgang mit umfangreichen Daten- und Informationsaspekten (Big Data) wurde zwischen der Kantonspolizei und der Staatsanwaltschaft konsolidiert. Erste Pilotfälle sind in der Ermittlungsabteilung Wirtschaftskriminalität im Gang. Mit Bezug auf das Aktenmanagement wurde mit externer Unterstützung ein Konzept erarbeitet sowie die Minimalziele bis zum Einzug in das Polizei- und Justizzentrum festgelegt. Beim Asservatemanagement-Tool und dem Tool für mobile Asservateerfassung kommt es zu Zeitverzögerungen. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe 3100, Kantonspolizei, umgesetzt.

Verzögert 2023

**RRZ 1d Im Umgang mit psychisch auffälligen Gefährdern Anschlusslösungen nach dem
justiziellen Verfahren schaffen.**

Die Aufschaltung des IT-Tools für Gefährderansprachen ist seit Frühjahr des Berichtsjahres im operativen Einsatz. Die Fachtagung Bedrohungsmanagement fand mit rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im November statt. Regen Anklang fand auch die Veranstaltung des Kriminalistischen Instituts «Umgang mit Querulanten», die digital durchgeführt wurde. In aktiver Bearbeitung sind weiterhin die Teilprojekte TKR (gerichtlich verfügte Tätigkeits-, Kontakt- und Rayonverbote), Ersatzmassnahmen (verbesserte Zusammenarbeit und Koordination von Bewährungshilfe und Gewaltschutz der Kantonspolizei) sowie forensischer Sozialdienst. Diese Massnahme wird gemeinsam mit den Leistungsgruppen 2206, Justizvollzug und Wiedereingliederung, und 3100, Kantonspolizei, umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1e Gewalt gegen Frauen vermindern und potenzielle Opfer besser schützen.

Die Kampagne «Stopp Gewalt gegen Frauen» wurde erweitert und die entsprechende Webseite inhaltlich ergänzt (Null Toleranz bei Belästigung, Übergriffen und Gewalt im öffentlichen Raum). Der Grundkurs für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte wurde um das Modul «Häusliche Gewalt» ergänzt, eine erste Durchführung fand im September des Berichtsjahres statt. Ein Standauftritt zu Gewalt gegen Frauen ist für die Nationale Konferenz für Opferbelange am 25. März 2022 in Zürich geplant. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe 3100 Kantonspolizei umgesetzt.

Planmässig 2023

**RRZ 1f Internetkriminalität konsequent bekämpfen und die Prävention ausbauen, ins-
besondere gegen Cybermobbing und neuen Phänomenen wie «Hatecrime».**

Werden Delikte (z.B. Drohungen, Hasskommentare, Phishing, DDOS-Attacken, Ransomware) mithilfe sozialer Netzwerke im Internet verübt, findet die Tatbegehung häufig im Ausland oder via ausländische Server statt. In solchen Fällen sind die Strafverfolgungsbehörden regelmässig auf die Mithilfe ausländischer Staaten und dort angesiedelter Unternehmen angewiesen. Eine Verbesserung der Lage bedingt den Einsatz des Bundes, da es dafür entsprechender Bundesgesetze und ausgebauter internationaler Abkommen bedarf. Diese Massnahme wird gemeinsam mit den Leistungsgruppen 2205, Jugendstrafrechtspflege, und 3100, Kantonspolizei, umgesetzt.

Planmässig 2023

Jl 1.1a Konsequente Verfolgung der Straftaten mit den dafür notwendigen Ressourcen gewährleisteten (Umsetzung Entwicklungsplan)

Der Kantonsrat hat in der Schlussabstimmung über das Budget 2022 eine zusätzliche Erweiterung der staatsanwaltschaftlichen Ressourcen ermöglicht. Damit können gesamthaft 17 Stellen geschaffen werden, davon zehn für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, eine für eine Assistenzstaatsanwältin oder einen Assistenzstaatsanwalt sowie sechs Verwaltungsassistenzen.

Planmässig 2023

2204 1a Verbesserung der Altersstruktur der Pendenzen (L7/L8: Pendenzen älter als 1 Jahr / 2 Jahre)

Eine Verbesserung der Altersstruktur konnte im Berichtsjahr nicht erreicht werden. Sowohl die Pendenzen älter als ein Jahr als auch jene älter als zwei Jahre weisen eine Zunahme auf. Die Zahl der über einjährigen Verfahren ist im Jahresvergleich stark angestiegen. Besser gestaltet sich die Situation bei den über zweijährigen Verfahren, wo die Zahlen im Jahresvergleich nur leicht angestiegen sind. Dies zeigt, dass die ältesten Verfahren priorisiert wurden und eingeleitete Massnahmen (Zwischeninspektionen, Zielsetzungen) ihre Wirkung nicht verfehlt haben.

Verzögert 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
380.4	382.6	385.5	2.9	0.7

Bemerkungen R21 zu B21

2.9 Die Überschreitung von 2.9 Stellen ergibt sich aus befristeten Doppelbesetzungen infolge von Mutterschaftsurlaub, Krankheit und Unfall sowie Sozialstellen.

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	29.4	36.9	0.0	0.0	36.9	26.1	-10.7	-29.2
Aufwand	-109.9	-113.1	0.0	0.0	-113.1	-113.9	-0.7	-0.7
Saldo	-80.5	-76.3	0.0	0.0	-76.3	-87.8	-11.5	-15.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-11.5		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
1.7	A1, A2	- Tiefere Abschreibungen von Untersuchungen
1.5	A1	- Tiefere Dolmetscherauszahlungen sowie tieferer Fedpol-Beitrag für das Zeugenschutzprogramm
-0.5	A1, A2	- Höherer Mietaufwand (interne Verrechnung vom Immobilienamt [IMA])
-0.8	A1	- Höherer Abschreibungsaufwand von Auszahlungen bei amtlichen Verteidigungen
-2.5	A1	- Höhere Forderungsverluste aufgrund höheren Debitorenbestands Ende des Berichtsjahres (Delkredere)
-3.3	A1	- Tiefere beschlagnahmte Vermögenseinzahlungen, dieser Wert schwankt jährlich stark
-7.5	A1	- Tieferer Ertrag bei den Gebühren, Bussen und Geldstrafen (Erledigungsverlagerung zu Anklagen)
-0.1		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-1701216	0	0	-1701216	0

Bemerkungen

Die Staatsanwaltschaft beantragt keine Rücklagen.

2205 Jugendstrafrechtspflege

Angesichts zunehmender Jugendgewalt wurden die Bemühungen im Kampf gegen die Jugendgewalt verstärkt. Gewaltdelikte wurden prioritär behandelt. Mittels rascher und gezielter Interventionen sollen negative Entwicklungen durchbrochen und die Jugendlichen von weiteren Gewaltdelikten abgehalten werden. Mit vereinfachten Verfahren bei geringfügigen Delikten konnte ein Pendenzenanstieg verhindert werden. Die traditionell gute und enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Polizeikörpern wurde mit Blick auf die steigende Jugendkriminalität intensiviert. Es sind auf verschiedenen

Ebenen regelmässige Treffen institutionalisiert sowie Ressourcen für gemeinsame Weiterbildungen und die Schulung von Polizistinnen und Polizisten bereitgestellt worden. In verschiedenen Projekten wurde die Digitalisierung weiter vorangetrieben: Die Geschäftsverwaltungs-Software Axioma ist eingeführt und die digitale Aktenablage verbessert worden. Zudem wurde mit der Abbildung von Prozessabläufen begonnen mit dem Ziel, die Effizienz und Effektivität der Strafuntersuchung und des Vollzugs langfristig zu steigern.

Aufgaben

- A1 Strafverfolgung bei fehlbaren Jugendlichen, einschliesslich Verfahrensabschluss durch Strafbefehl, Verfahrenseinstellung oder Anklageerhebung beim Jugendgericht sowie Rechtsmittelverfahren
- A2 Pädagogisch ausgerichteter Vollzug der durch die Jugendanwaltschaften und Jugendgerichte angeordneten jugendstrafrechtlichen Sanktionen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Verurteilungen von Jugendlichen (mit Strafbefehl verurteilte Jugendlicher)	A1	3892	4000	4969	969	24.2
L2	Anklagen an das Jugendgericht	A1	36	35	40	5	14.3
L3	Einstellungen der Verfahren (inkl. Teileinstellungen, Sistierungen und Nichtanhandnahmen)	A1	1945	1750	2273	523	29.9
L4	Stationäre Schutzmassnahmen (Vollzug jugendgerichtlich angeordneter Unterbringungen bei Privatpersonen und in Erziehungs- oder Behandlungseinrichtungen)	A2	57	60	52	-8	-13.3
L5	Ambulante Schutzmassnahmen (Vollzug jugendgerichtlich und jugendanwaltschaftlich angeordneter Aufsichten, persönlicher Betreuungen und ambulanten Behandlungen)	A2	250	250	255	5	2.0
L6	Vorsorgliche stationäre Schutzmassnahmen (Jugendliche in einer Unterbringung während des Untersuchungsverfahrens)	A1, A2	95	80	104	24	30.0
L7	Vorsorgliche ambulante Schutzmassnahmen (Jugendliche in einer ambulanten Schutzmassnahme während des Untersuchungsverfahrens)	A1, A2	100	85	114	29	34.1
L8	Zu persönlichen Leistungen verurteilte Jugendliche	A1, A2	807	900	927	27	3.0
L9	Angeordnete persönliche Leistungen von Jugendlichen, in Tg.	A1, A2	3410	3250	3276	26	0.8
L10	Haftfälle (Untersuchungshaft und Freiheitsentzüge)	A1, A2	93	70	64	-6	-8.6
L11	Schutzaufsichten (Begleitungen/Bewährungshilfen bei bedingten Strafen)	A2	685	600	777	177	29.5
L12	Pendenzen pro Jugendanwältin/-anwalt (Zielwert)	A1	92	75	80	5	6.7
L13	Durchschnittliches Pendenzenalter, in Tg. (Zielwert)	A1	125	125	147	22	17.6
L14	Anteil der Pendenzen > 365 Tage, in % (Zielwert)	A1	6.8	6.5	9.2	2.7	
L15	Anzahl Belegungstage in stationären Einrichtungen (Familien, Heimen, Kliniken usw.)	A1, A2	31728	27500	32040	4540	16.5
B1	Durchschnittliche Untersuchungsdauer, in Tg.	A1	114	95	98	3	3.2
B2	Anteil der innert 180 Tagen abgeschlossenen Untersuchungen, in %	A1	82	85	87	2	
B3	Durchschnittliche Kosten pro Belegungstag in stationären Einrichtungen (Familien, Heimen, Kliniken usw.)	A1, A2	515	525	464	-61	-11.6
W1	Soziale Integration von Jugendlichen (Anteil der als sozial integriert aus dem jugendstrafrechtlichen Massnahmenvollzug Entlassenen), in %	A2	65	60	57	-3	
W2	Rechtsmittel (von Angeschuldigten und Geschädigten eingelegte Rechtsmittel, inkl. Rechtsbehelfe), in %	A1	1.7	3	1.3	-1.7	

Bemerkungen

- L1, L2 Insgesamt wurden von den Jugendanwaltschaften und Jugendgerichten 89 (Vorjahr: 98) Schutzmassnahmen, davon 12 (14) stationäre und 77 (84) ambulante Schutzmassnahmen sowie 4775 (3804) Strafen ausgesprochen. Als Strafen wurden ausgefällt: 2761 (1931) Verweise, 927 (807) Persönliche Leistungen, 922 (863) Bussen und 144 (146) Freiheitsentzüge. In 7 (6) Fällen wurde von einer Bestrafung abgesehen. Bei 9 (31) Verurteilten ordneten die Jugendanwaltschaften und Gerichte 14 (51) Erwachsenenstrafen an.
- L3 Die Erledigungen nahmen insgesamt zu. Coronabedingt ergaben sich mehr Einstellungen ab Blatt.
- L4, L5, Die erneute Zunahme der Straftaten im Berichtsjahr sowie diejenige des Vorjahres wirkt sich insbesondere auf die
- L6, L7 bereits während der Strafuntersuchung zu vollziehenden Schutzmassnahmen aus. Am 31. Dezember befanden sich 32 (Vorjahr: 39) Jugendliche im Vollzug einer mit rechtskräftigem Urteil angeordneten stationären und 162 (174) Jugendliche im Vollzug einer mit rechtskräftigem Urteil angeordneten ambulanten Schutzmassnahme.
- L11 Coronabedingt wurden vermehrt bedingte Strafen ausgesprochen.
- L13, Die Zunahme der Falleingänge und deren Komplexität verlängerte das durchschnittliche Pendenzenalter und die Anzahl
- L14 der über ein Jahr pendenden Strafuntersuchungen.
- L15 Aufgrund der steigenden Zahl von Jugendlichen, die im Rahmen der Strafuntersuchung und des Massnahmenvollzugs untergebracht werden mussten, steigt die Anzahl Belegungstage.
- B3 Im Berichtsjahr konnten kostengünstigere Unterbringungsorte berücksichtigt werden.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 1c Die Effizienz und Effektivität der Ermittlung und Strafverfolgung mit digitalen Prozessen und Verfahren verbessern.

Stand bis

Es wurde ein Projekt angestossen, das zum Ziel hat, sämtliche Prozesse abzubilden und zu vereinfachen, um so die Effizienz und Effektivität der Strafuntersuchung und des Vollzugs zu steigern.

Planmässig 2023

RRZ 1f Internetkriminalität konsequent bekämpfen und die Prävention ausbauen, insbesondere gegen Cybermobbing und neuen Phänomenen wie «Hatecrime».

Zum fünften Mal in Folge analysierte die Jugendstrafrechtspflege das deliktische Verhalten von Jugendlichen im Internet. Ziel der jährlichen Analyse ist es, Jugendliche und ihre Eltern für die Möglichkeiten und Gefahren des Internets zu sensibilisieren.

Planmässig 2023

2205 1a Anstieg der von Jugendlichen verübten Gewaltdelikte verringern

Die priorisierte Bearbeitung von Gewaltdelikten wurde weiter verstärkt. Die Jugendanwaltschaften intervenieren bei Gewaltdelikten möglichst schnell. Mit dem Ziel, die Jugendgewalt gemeinsam zu bekämpfen, haben Jugendanwaltschaften und Polizei ihre Zusammenarbeit intensiviert. Die Jugendanwaltschaften analysieren Gewaltdelikte laufend. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen in die Arbeit mit ein, um aktuelle Entwicklungen und Gruppierungen problematischer Jugendlicher frühzeitig zu erkennen.

Planmässig 2023

2205 1b Verkürzung der Verfahrensdauer bei jugendstrafrechtlichen Verfahren

Die Jugendstrafrechtspflege konnte die durchschnittliche Verfahrensdauer gegenüber dem Vorjahr deutlich senken. Das durchschnittliche Alter der Pendenzen hingegen stieg, da mehrere langjährige und aufwendige Strafuntersuchungen noch nicht abgeschlossen werden konnten.

Planmässig 2023

2205 1c Senkung der Anzahl Wiederholungstäter bei mittelschweren und schweren Delikten

Mit gezielten Interventionen wie vorsorglich angeordneten Schutzmassnahmen aber auch Kontakt- und Rayonverboten versuchen die Jugendanwaltschaften, bei negativen Entwicklungen gezielt zu intervenieren. So will man die Jugendlichen von weiteren Straftaten abhalten.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	82.7	80.5	85.3	4.8	6.0

Bemerkungen R21 zu B21

- 4.8 Doppelbesetzungen von Stellen aufgrund von länger dauernden Abwesenheiten, Mutterschaftsurlauben sowie befristeter Einsätze von zusätzlichen Mitarbeitenden zur Bewältigung der Arbeitslast (u.a. Schwerpunktaufgabe Jugendgewalt)

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2205

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.8	1.5	0.0	0.0	1.5	2.1	0.6	37.9
Aufwand	-39.3	-35.8	0.0	0.0	-35.8	-39.4	-3.6	-10.1
Saldo	-37.4	-34.3	0.0	0.0	-34.3	-37.4	-3.0	-8.8

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-3.0		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.6	A1, A2	- Höherer Ertrag; höhere Beiträge an Schutzmassnahmen durch Erziehungsberechtigte und Schulgemeinden
-0.2	A1	- Höherer Sachaufwand; Mehraufwand für amtliche Verteidigungen
-0.7	A1, A2	- Höherer Personalaufwand: Doppelbesetzung von Stellen und befristete Einätze von zusätzlichen Mitarbeitenden
-1.2	A1, A2	- Interne Verrechnungen: insbesondere Mehraufwand für jugendstrafrechtliche Strafen und Schutzmassnahmen durch interne Leistungserbringer
-1.5	A2	- Höherer Sachaufwand; Mehraufwand für Dienstleistungen Dritter, insbesondere für ambulante und teilstationäre jugendstrafrechtliche Schutzmassnahmen
-0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-94531	0	0	-94531	0

Bemerkungen

Die Jugendstrafrechtspflege beantragt keine Rücklagen.

2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung

Auch im Berichtsjahr galt es die Verbreitung des Coronavirus in den Vollzugsinstitutionen zu verhindern. Für die inhaftierten Personen und die Mitarbeitenden wurden Impfungen organisiert. Der Betrieb im Quarantäne-Gefängnis Horgen hat sich erneut bewährt und als notwendig erwiesen. Neu bezahlen in der Justizvollzugsanstalt Pöschwies die inhaftierten Personen ihre Einkäufe am Kiosk und an den Automaten ausschliesslich bargeldlos mit einem Badge. Weiter erforderte eine Änderung der Richtlinie des Ostschweizer Konkordats für das Arbeitsentgelt mit Beteiligung an den Gesundheits-

kosten auf den 1. Januar 2022 umfangreiche Prozessanpassungen. Der Regierungsrat und das Bundesamt für Justiz bewilligten den Modellversuch Untersuchungshaft, der 2022–2026 läuft und zusammen mit dem Kanton Bern durchgeführt und evaluiert wird. Die von der Klinik für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich verantwortete psychiatrische Grundversorgung wurde evaluiert. Der Anteil an Personen mit erhöhter Gewaltbereitschaft und mit psychischen Störungen blieb unverändert hoch. Ausserdem nahmen die schweren Übergriffe auf Mitarbeitende zu.

Aufgaben

- A1 Vollzug aller durch zürcherische Gerichte und Strafbehörden ausgefallenen Freiheitsstrafen, Massnahmen und Nebenstrafen einschliesslich Bewährungshilfe und Weisungskontrolle
- A2 Durchführung von Untersuchungs- und Sicherheitshaft sowie ausländerrechtlicher Haft
- A3 Betrieb und Planung der notwendigen Justizvollzugsinstitutionen
- A4 Betreuung, Beschäftigung und Ausbildung inhaftierter und verurteilter Personen
- A5 Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung von Therapie-/Behandlungsformen und Interventionsprogrammen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Aufenthaltstage in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen	A3	367967	420000	346334	-73666	-17.5
L2	Davon Aufenthaltstage Untersuchungs- und Sicherheitshaft	A2	136134	130000	122836	-7164	-5.5
L11	Aufenthaltstage von Zürcher Fällen in externen Institutionen	A1	152511	140000	148906	8906	6.4
L3	Auslastung aller Gefängnisse und Vollzugseinrichtungen, in %	A3	79.6	90	74.6	-15.4	
L10	Vollzugsfälle Bewährungs- und Vollzugsdienste (Bestand Jahresende)	A1	4483	4100	3975	-125	-3.0
L4	Davon Freiheitsstrafen (Bestand Jahresende)	A1	2117	2100	2133	33	1.6
L8	Psychiatrisch-psychologische Konsultationen und Behandlungen	A5	15041	15000	13308	-1692	-11.3
L9	Lerngruppen «Bildung im Strafvollzug» (Bestand Jahresende)	A4	26	30	28	-2	-6.7
B6	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro Aufenthaltstag in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen, in Fr.	A3	324	270	351	81	30.0
B7	Durchschnittliche Kosten pro Aufenthaltstag in externen Institutionen (Kostgelder), in Fr.	A1	369	475	432	-43	-9.1
B8	Durchschnittliche Kosten pro Vollzugsfall (Bestand) der Bewährungs- und Vollzugsdienste im Jahr (exkl. Kostgelder), in Fr.	A1	3285	3100	4134	1034	33.4
W1	Ausbrüche aus gesicherten Gefängnissen und Vollzugseinrichtungen	A3	0	0	0	0	
W2	Übergriffe auf Personal	A4	36	15	31	16	106.7
W3	Suizide	A4	0	0	0	0	
W4	Quote korrekt absolvierter Urlaube aus geschlossenem Regime, in %	A4	99.4	95	98.1	3.1	
W5	Bedingte Entlassungen aus dem Strafvollzug	A1	242	350	239	-111	-31.7
W6	Erfolgreiche Abschlüsse Gemeinnützige Arbeit, in %	A1	78.5	80	71.6	-8.4	

Bemerkungen

- Allg. Als Massnahmen zur Bekämpfung und Verhinderung der Ausbreitung von Covid-19 wurde in den Vollzugseinrichtungen Zürich (VEZ) Mehrfachzellen weiterhin grösstenteils einzeln belegt. Die Ausdünnung (Einzelbelegung) wurde erreicht, indem mehr Einweisungen in ausserkantonale Institutionen getätigt wurden. Die Einzelbelegung führte nicht zu einer Reduktion der verfügbaren Plätze. Das Gefängnis Limmattal, Abteilung Horgen, hat sich als Eintrittsquarantäne und Isolationsstation der Untersuchungshaft bewährt.
- L1, L3 Die tiefere Auslastung und weniger Aufenthaltstage im Berichtsjahr sind die Folge der Ausdünnung (Einzelbelegung) der Vollzugseinrichtungen Zürich (VEZ) bedingt durch Covid-19 sowie der tieferen Anzahl an Einweisungen durch das Migrationsamt im Flughafengefängnis ausländerrechtliche Administrationshaft.
- L2 Die Anzahl an Aufenthaltstagen in den Untersuchungsgefängnissen ist auf eine Veränderung der Delikte (Gewalt- und Wirtschaftsdelikte) von leichteren zu schwereren Straftaten und davon ausgehend komplexe und langwierige Untersuchungsverfahren von den Staatsanwaltschaften zurückzuführen. Sie entspricht ungefähr dem Vorjahr. Abgenommen hat die Zahl in den Vollzugseinrichtungen. Aufgrund eines Wechsel des Reportings weisen die Vollzugseinrichtungen keine Untersuchungs- und Sicherheitshaft mehr aus. Diese Tage werden weiterhin in L1 ausgewiesen.
- L11 Infolge der Ausdünnung in den VEZ-Betrieben wurden mehr Einweisungen in ausserkantonale Einrichtungen getätigt.
- L8 Die tiefere Auslastung in den Betrieben von JuWe führte auch dazu, dass weniger Insassen eine psychiatrische-psychologische Konsultation benötigten.
- L9 In der Justizvollzugsanstalt Pöschwies und im Vollzugszentrum Bachtel konnte eine weitere Lerngruppe installiert werden.
- B6 Die durchschnittlichen Kosten pro Aufenthaltstag in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen sind wegen weniger Aufenthaltstagen in den Vollzugseinrichtungen Zürich (VEZ) bedingt durch Covid-19 gestiegen.
- B7 Die durchschnittlichen Kosten pro Aufenthaltstag in externen Institutionen stieg im Vergleich zum Vorjahr wieder an, liegen dennoch weiterhin unterhalb des Budgetwertes.
- B8 Durch die Abnahme der Anzahl an Vollzugsfällen Bewährungs- und Vollzugsdienst, nehmen die Kosten pro Vollzugsfall wegen hoher Fixkosten entsprechend zu.
- W2 Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Übergriffe auf das Personal leicht ab. Die Gewaltbereitschaft bei Personen mit psychischen Störungen ist hoch. Mit verschiedenen Massnahmen, z.B. erhöhter Sicherheitsdienst (v.a. im Massnahmenzentrum Uitikon), direkter Spazierhofzugang JVA Pöschwies, konnte die Anzahl Übergriffe im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden.
- W5 Die Anzahl bedingter Entlassungen ist tiefer als budgetiert und ähnlich hoch wie im Vorjahr.
- W6 Aufgrund von Covid-19 konnte das Angebot der Gemeinnützigen Arbeit, auch in diesem Berichtsjahr, nicht im gewohnten Umfang aufrechterhalten werden.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 1d Im Umgang mit psychisch auffälligen Gefährdern Anschlusslösungen nach dem justiziellen Verfahren schaffen.

Stand bis

Erste Besprechungen haben stattgefunden mit Vertretenden der Staatsanwaltschaft, der Psychiatrischen Universitätsklinik, des Bewährungs- und Vollzugsdienstes und der Kantonspolizei. Der Bedarf nach einer solchen Betreuungs- und Pflegeeinrichtung ist vorhanden, zivilrechtliche und strafrechtliche Fragen müssen noch geklärt werden. Ein Unternehmenskonzept zum Aufbau einer solchen Einrichtung liegt vor. Im Rahmen von Pilotprojekten wird zudem unter Einbezug der Kantonspolizei und der Staatsanwaltschaft geklärt, inwiefern der Vollzug von Tätigkeits-, Kontakt- und Rayonverboten sowie von Ersatzmassnahmen ebenfalls einen positiven Beitrag an eine Anschlusslösung nach dem justiziellen Verfahren leisten könnte.

Planmässig 2023

Jl 1.3a Weiterentwicklung Forensik, Risikomanagement

Es wurde ein Konzept für bedarfsorientierte Einweisungen in Vollzugseinrichtungen erstellt. Verurteilte Personen sollen individuell entsprechend ihren Bedürfnissen möglichst gezielt in die passende Einrichtung eingewiesen werden. Nach einer einjährigen Pilotphase wurde das Konzept evaluiert, angepasst und im dritten Quartal des Berichtsjahres umgesetzt. Im Weiteren wurde ein Pilot bewilligt für die Ergänzung und Unterstützung des Risikomanagements bei der Bewährungshilfe mit Trainingsmodule aus Lernprogrammen.

Planmässig 2023

Jl 1.4a Inhaltliche Weiterentwicklung der Untersuchungshaft: Betrachtungsweise als Gesamtprozess (insbesondere durchgehende Betreuung), Ausbau Gruppenvollzug, Einführung Zwei-Phasen-Modell / Modellversuch U-Haft

In zahlreichen Workshops wurde die Grundlage dafür geschaffen, die Untersuchungshaft in den Gesamtprozess des Justizvollzugs zu integrieren. Der vom Regierungsrat und vom Bundesamt für Justiz bewilligte Modellversuch erfüllt diesen ganzheitlichen Anspruch und erprobt im Bereich der Sozialen Arbeit, der Betreuung und des Gesundheitsdienstes Innovationen und neue Ansätze. Der Gefängnisalltag wurde mit Blick auf das Normalisierungsprinzip weiter angepasst: Die Inhaftierten erhalten mehr Entscheidungs- und Selbstbestimmungsfreiheiten in Bezug auf soziale Kompetenzentwicklung, Arbeit und Bildung oder Freizeitgestaltung. Das Zwei-Phasen-Modell setzen die Untersuchungsgefängnisse im Rahmen einer Triageabteilung konsequent um und kombinieren es mit der Haftform «Vorzeitiger Straf- und Massnahmenvollzug».

Planmässig 2023

Jl 1.7a Gleichstellung weiblicher Inhaftierter im Hinblick auf die Haft- und Vollzugsangebote, offene Kurzvollzugsplätze für Frauen im Kanton Zürich bereitstellen

Auf der Grundlage einer Bedarfsanalyse hat Justizvollzug und Wiedereingliederung mehrere Lösungsvarianten erarbeitet, um offene Kurzvollzugsplätze für Frauen bereitstellen zu können. Die Varianten wurden diskutiert und ein Entscheid für eine kurzfristig umsetzbare Lösung gefällt: Ab Januar 2022 sollen die Bewährungs- und Vollzugsdienste des Kantons Zürich verstärkt auf das bestehende konordatliche Angebot zurückgreifen (Strafanstalt Gmünden). Begleitend dazu erfolgt eine Evaluation, ob sich diese Variante auch als langfristige Lösung etablieren kann.

Planmässig 2023

2206 1b Strategie Untersuchungshaft im Kanton Zürich: Bau und Inbetriebnahme GZW (Gefängnis Zürich West; 2022), Neubau GFW (Gefängnis Winterthur; 2023), Entscheid zu Weiterentwicklung und allfälliger Sanierung (Neubau) GFZ (Gefängnis Zürich; 2024) im Bezirksgebäude

In allen Untersuchungsgefängnissen wurden die Haftregimes weiterentwickelt. So gibt es heute mehr intermurale Öffnungszeiten und die Angebote in den Bereichen Freizeit, Beschäftigungen und Schule wurden entwickelt. So sind die Zellen heute werktags während sieben bis neun Stunden geöffnet (standortabhängig). Die Konzeptarbeiten für die Neubauten Gefängnis Zürich West und Gefängnis Winterthur sind erstellt. Damit wurde die Grundlage für eine reibungslose Inbetriebnahme geschaffen.

Planmässig 2024

2206 1c Konzipierung und Schaffung eines Zentrums für ausländerrechtliche Administrativhaft im heutigen Flughafengefängnis

Die ausschliessliche Nutzung des Flughafengefängnisses für die ausländerrechtliche Administrativhaft als Übergangskonzept (ZAA21) wurde auf den Beginn des zweiten Quartals 2022 festgelegt. Dazu wurden mit den Kantonen Luzern, Nidwalden, Schwyz, Uri und Zug im Verbund Leistungsvereinbarungen finalisiert. Mit der Einreichung des Betriebskonzepts des ZAA21 konnte der Auftakt des Umbauprojekts mit dem Hochbauamt und dem Immobilienamt lanciert werden. Ein grobes Terminprogramm für das Umbauprojekt liegt vor.

Planmässig 2022

2206 1d Konzipierung und Planung der JVA Pöschwies Plus (Ersatz für Strafvollzugsplätze im Gefängnis Horgen und Affoltern sowie Flughafengefängnis); weitere Differenzierung des Angebots: Verwahrung (Abteilung für Langstrafenvollzug), älter werdende Gefangenenpopulation; Pflegefälle usw.

Der Regierungsrat hat als Zwischenschritt zur Strategie JVA+ das Vollzugskonzept NV+ zur Umsetzung bis Ende 2024 genehmigt. Damit sollen der Schutz der Mitarbeitenden markant verbessert und die Rückfallquote weiter gesenkt werden. Hierzu gilt es, die organisatorischen und personellen Strukturen für ein sicheres Arbeiten zu schaffen. Das Konzept NV+ ist im Betriebs- und Nutzungskonzept JVA+ integriert und Bestandteil der Strategie JVA+.

Planmässig 2023

2206 1g Neukonzipierung Angehörigenarbeit (stärkerer Einbezug von Angehörigen und persönlichem Umfeld in den Vollzug)

Eine Fachgruppe hat eine Übersichtsarbeit zu den wissenschaftlichen Befunden der Angehörigenarbeit erstellt und publiziert. Mindeststandards zur Angehörigenarbeit wurden verabschiedet und in verschiedenen Institutionen zum Teil bereits umgesetzt. Eine amtsübergreifende Fachgruppe zum Thema Angehörigenarbeit hat ihre Arbeit aufgenommen.

Abgeschlossen 2021

2206 1h Einführung Fachapplikation JuV (Ablösung RIS)

Das Verwaltungsgericht lehnte die Beschwerde gegen die Zuschlagsverfügung ab. Das Verfahren hat zu einer Verzögerung geführt. Mittlerweile konnten die Konzeptphase abgeschlossen und die Prozesse detailliert erhoben werden. Mit RRB Nr. 782/2021 wurden die Einführung und Realisierung der neuen Fachapplikation bewilligt und das weitere Vorgehen festgelegt.

Verzögert 2022

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
907.6	894.0	970.5	76.5	8.6

Bemerkungen R21 zu B21

- 46.5 Gefängnis Zürich West (GZW): Der Finanzwert für die Betriebskosten für das Polizei- und Justizzentrum (inkl. GZW) erfolgte zentral in der Leistungsgruppe 4950.
- 24.0 Betrieb des Gefängnisses Limmattal, Abteilung Horgen. Die Abteilung Horgen wird als Quarantäneinstitution genutzt.
- 4.0 Fachstelle Verträge und Gesundheit
- 1.0 Berufsbildgestaltung im HR
- 1.0 Übrige Abweichungen (Mutterschaftsvertretungen usw.)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	63.3	91.2	0.0	0.0	91.2	85.2	-6.0	-6.6
Aufwand	-269.7	-292.7	0.0	0.0	-292.7	-290.8	1.9	0.6
Saldo	-206.3	-201.5	0.0	0.0	-201.5	-205.7	-4.2	-2.1

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Ausgaben	-0.5	-0.6	0.0	0.0	-0.6	-0.6	0.1	10.6
Saldo	-0.5	-0.6	0.0	0.0	-0.6	-0.6	0.1	10.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.2		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
7.5	A3	- Minderaufwand (Interne Verrechnung) an Miete, Unterhalt und Nebenkosten an das Immobilienamt (IMA)
2.7	A1	- Minderaufwand (Interne Verrechnung) mit der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK), da inhaftierte Personen aufgrund der Vollausslastung der PUK vermehrt in andere Kliniken eingewiesen wurden oder noch auf einen freien Platz warten
2.2	A3	- Bundesbeitrag für den Betrieb des Massnahmenzentrums Uitikon (MZU) wurde nicht budgetiert in der Annahme, dass dieser Betrag mit der Umstellung auf das Mietermodell (WIM) dem Immobilienamt zusteht
1.0	A1	- Minderaufwand (Interne Verrechnung) aufgrund tieferer Aufenthaltstage und weniger langer Aufenthalte in Kriseninterventionen in der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK)
0.8	A1	- Minderertrag Kostgelder (Interne Verrechnung) aufgrund tieferer Anzahl Einweisungen durch das Migrationsamt im Flughafengefängnis (Ausschaffungshaft), teilweise bedingt durch die Pandemie
-0.7	A1	- Minderertrag aus Ersatzfreiheitsstrafen, da dieses Angebot aufgrund Covid-19 nur eingeschränkt möglich war
-0.9	A3	- Mehraufwand (Interne Verrechnung) an Informatikmitteln
-0.9	A4	- Minderertrag Verkäufe in den Gewerben von JuWe bedingt durch die Pandemie
-0.9	A3	- Minderertrag (Interne Verrechnung) aus Verrechnung von Eigenleistungen und Unterhalt an das Immobilienamt (IMA)
-1.5	A5	- Kooperationsvertrag zur Sicherstellung der psychiatrischen Grundversorgung von inhaftierten Personen in Zürcher Institutionen mit der Psychiatrischen Universitätsklinik (PUK)
-6.5	A1	- Minderertrag Kostgelder durch tiefere Auslastung und weniger Aufenthaltstage aufgrund der Ausdünnung (Einzelbelegung) der Vollzugseinrichtungen Zürich (VEZ) bedingt durch Covid-19, weniger ausserkantonale Einweisungen in die Justizvollzugsanstalt Pöschwies und tieferer Anzahl Einweisungen in das Massnahmenzentrum Uitikon (MZU)
-6.9	A3	- Höherer Personalaufwand, unter anderem für bereits angestellte Mitarbeitende des Gefängnisses Zürich West (zentrale Budgetierung in LG 4950) sowie für eine Rückstellung Lohnklage Psychologinnen
-0.1		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-2119386	939851	0	-1179535	939851

Bemerkungen

Im Berichtsjahr wurden Fr. 939 851 über Rücklagen finanziert. Dieser Betrag setzt sich aus Fr. 903 873 Personalaufwand und Fr. 35 978 Sachaufwand zusammen. Justizvollzug und Wiedereingliederung beantragt keine Rücklagen.

2207 Gemeindeamt

Im vierten und letzten Jahr der Umsetzung des neuen Gemeindegesetzes genehmigte der Regierungsrat 108 Neufassungen und 13 Änderungen von politischen Gemeinde- und Schulgemeindeordnungen sowie 53 Neufassungen von Zweckverbandsstatuten. Ausserdem nahm er von der Vereinigung von zwölf Schulgemeinden mit ihrer politischen Gemeinde sowie der Auflösung von sechs Zweckverbänden Kenntnis. Im Rahmen der neuen aufsichtsrechtlichen Aufgabenteilung hat das Gemeindeamt im Berichtsjahr erstmals die Jahresrechnungen von 91 gemeinderechtlichen Organisationen geprüft. Weiter wurden elf neue ausserordentliche Traulokale in den Kantonen Zürich und Schwyz bewilligt. In

14 Inspektionen wurde geprüft, ob die amtlichen Traulokale behindertengerecht zugänglich sind. Die Anzahl der Einbürgerungsgesuche stieg auf 5899 (+3,2%). Im ordentlichen Verfahren wurde das Kantonsbürgerrecht 9173 Personen erteilt (+24%). Der Bund verfügte 1353 Einbürgerungen im erleichterten Verfahren (+16%). Der Kanton trat Ende des Berichtsjahres aus der Geres-Community aus, damit er die Entwicklung der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP) nach eigenen Bedürfnissen vorantreiben kann. Die Zahl der KEP-Nutzenden ist inzwischen auf über 10000 gestiegen. Die Nutzung des elektronischen Umzugs (eUmzugCH) ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Aufgaben

- A1 Aufsicht über die rechtskonforme Organisation, Haushaltführung und Rechnungslegung der Gemeinden und gemeinderechtlichen Organisationen
- A2 Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs (vgl. Leistungsgruppe 2216, Kantonaler Finanzausgleich)
- A3 Aufsicht über das Meldewesen und die Einwohnerregister der Gemeinden
- A4 Aufsicht über das Zivilstandswesen der Gemeinden, Erfüllung der kantonalen Zivilstandsaufgaben und Bearbeitung der Namensänderungsgesuche
- A5 Aufsicht über das Bürgerrechtswesen der Gemeinden und Vollzug der kantonalen Einbürgerungen
- A6 Aufsicht über den Kindes- und Erwachsenenschutz

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Behördenschulungstage (Zielwert)	A1	27	23	25	2	8.7
L2	Berichtigungen/Löschungen im informatisierten Standesregister	A4	2057	2600	2123	-477	-18.3
L3	Erledigte Namensänderungen	A4	1123	1300	1296	-4	-0.3
L4	Erledigte ordentliche Einbürgerungen	A5	5271	5500	6670	1170	21.3
L5	Erledigte erleichterte Einbürgerungen	A5	1347	1200	1413	213	17.8
B1	Durchschnittliche Anzahl Arbeitsstunden je ordentliche Einbürgerung	A5	2.5	2.5	2.2	-0.3	
W1	Anteil Zufriedenheit Kursteilnehmender mindestens «gut», in %	A1	96.3	90	90.16	0.16	
W2	Durchschnittliche Verfahrensdauer bei ordentlichen Einbürgerungen, in Mt.	A5	20.5	17	20.6	3.6	21.2
W3	Durchschnittliche Verfahrensdauer bei erleichterten Einbürgerungen, in Mt.	A5	5.1	5	5.9	0.9	18.0
W4	Durchschnittliche Verfahrensdauer bei Namensänderungen, in Mt.	A4	1.75	2	2.1	0.1	5.0
W5	Anteil Beantwortung telefonischer juristischer Anfragen innert 24 Stunden, in %	A1	94	85	94	9	

Bemerkungen

- L1 Das Gemeindeamt bietet Schulungsveranstaltungen für Mitglieder von Gemeinde- sowie von Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden an. Seine Mitarbeitenden unterrichten an der KV Business School Zürich. Der Leistungsindikator bezieht sich ausschliesslich auf die ordentlichen Schulungsveranstaltungen. Im Jahr der Wahl neuer Behördenmitglieder und im darauf folgenden Jahr ist die Nachfrage nach Weiterbildung jeweils grösser als in den übrigen beiden Jahren einer Legislaturperiode.
- L2 Mit Berichtigungen und Löschungen im informatisierten Standesregister korrigiert die kantonale Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen fehlerhafte Einträge der kommunalen Zivilstandsämter.
- L3 Wer seinen Vor- oder Nachnamen ändern will, muss dafür achtenswerte Gründe nennen. Die Nachfrage nach Namensänderungen stieg gegenüber dem Vorjahr.
- L4 Das ordentliche Einbürgerungsverfahren wird vom Gemeindeamt geleitet. Der Anstieg der ordentlichen Einbürgerungen im Vergleich zum Vorjahr liegt an der Erledigung vieler penderter Fälle, die sich 2020 angehäuft hatten, sowie an den vielen Abschlüssen altrechtlicher Fälle.
- L5 Das erleichterte Einbürgerungsverfahren wird vom Bund geleitet. Es wurden vom Bund im Vergleich zum Vorjahr zwar etwas weniger Gesuche überwiesen, aber immer noch deutlich mehr als budgetiert. Zudem konnten Pendenzen aus dem Vorjahr abgebaut werden. Daher ist die Anzahl Erledigungen nicht nur höher als budgetiert, sondern auch höher als im Vorjahr.

- B1 Die durchschnittliche Arbeitszeit zur Erledigung eines Gesuchs um ordentliche Einbürgerung ist tiefer als budgetiert und auch tiefer als im Vorjahr. Im Vorjahr gab es eine hohe Personalfuktuation, während der Personalbestand im Berichtsjahr deutlich stabiler war. Dies schlug sich in einem tieferen Zeitaufwand nieder.
- W1 Die Teilnehmenden, welche die Veranstaltungen evaluieren, bewerten sie zu rund 68% mit «sehr gut» und zu rund 22% mit «gut».
- W2 Die Gesuchsprüfung dauerte etwa gleich lang wie im Vorjahr und somit länger als geplant. Die Abteilung Einbürgerungen schloss systematisch und in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden sowie dem Bund einen Grossteil der noch offenen altrechtlichen Fälle ab. Diese Verfahren zogen sich aus verschiedenen Gründen über viele Jahre hinweg und drückten die durchschnittliche Verfahrensdauer nach oben.
- W3 Die Verfahrensdauer ist höher als im Vorjahr und auch als geplant, da viele Gemeinden 2020 und im Berichtsjahr aufgrund von Corona zeitweise keine Einbürgerungsgespräche führten. Dies schlug sich im Berichtsjahr in Form von verzögerten Überweisungen an den Bund nieder.
- W4 Die Verfahrensdauer verlängerte sich aufgrund einiger abgeschlossener Fälle mit internationaler Rechtshilfe bei der Zustellung des Entscheides.
- W5 Das Gemeindeamt beantwortet in all seinen Tätigkeitsbereichen telefonische Anfragen von Gemeindebehörden, Verwaltungsfachleuten und Privatpersonen. Der Indikator bezieht sich ausschliesslich auf juristische Anfragen an die Abteilung Gemeinderecht. Sie betreffen insbesondere die Umsetzung des neuen Gemeindegesetzes, Wahlen und Abstimmungen, Zuständigkeitsordnungen sowie Ausgabenbewilligungen. Im Berichtsjahr wurden insbesondere als Folge der Covid-19-Pandemie (Corona-Hotline) deutlich mehr telefonische Anfragen an das Gemeindeamt gerichtet. Sie konnten trotzdem zu 94% innert 24 Stunden beantwortet werden.

Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
RRZ 10h Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden prüfen. Das Projekt «Gemeinden 2030» wird in vier thematischen Arbeitsgruppen (Attraktivität der Miliztätigkeit, Partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Kanton, Digitale Transformation und interkommunale Zusammenarbeit) vorangetrieben. Die Ergebnisse sind im Internet ersichtlich.	Planmässig	2023
J1 5.1a Erlass eines neuen Bürgerrechtsgesetzes Der Kantonsrat hat das Bürgerrechtsgesetz am 15. November des Berichtsjahres in zweiter Lesung verabschiedet. Dagegen wurde das Referendum ergriffen. 2022 kommt die Vorlage an die Urne.	Planmässig	2023
J1 5.1b Einführung des elektronischen Einbürgerungsverfahrens Aufgrund von Lieferschwierigkeiten erfolgt die Einführung schrittweise: Das Kundenportal auf ZHservices wird im Frühjahr 2022 in Betrieb genommen, die Fachapplikation zur Sachbearbeitung Anfang 2023.	Verzögert	2022
J1 5.1c Entwicklung eines Grundkenntnistests im Einbürgerungsverfahren Der Grundkenntnistest liegt vor und steht den Gemeinden zur Verfügung. Die Einführung erfolgt schrittweise im Lauf des Jahres 2022.	Verzögert	2021
J1 10.1b Finanzausgleich auf seine Wirksamkeit überprüfen und allfällige Anpassungen vorschlagen Der Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2021 wurde im März des Berichtsjahres veröffentlicht.	Abgeschlossen	2021
2207 10a Bereitstellung eines Behördenschulungsangebots, das die ganze Breite der Gemeindeaufgaben abdeckt, dies in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachdirektionen Neue Schulungsangebote wurden organisiert. Sie konnten wegen der Coronakrise nur teilweise erprobt werden. Abgesehen davon verläuft das Vorhaben wie geplant.	Planmässig	2023
2207 10b Darstellung der Finanzentwicklung der Zürcher Gemeinden anhand der neuen Kennzahlen im Internet Das Gemeindeamt hat die Zahlen auf der Webseite des Kantons Zürich unter dem Titel «Zahlen und Fakten zu den Gemeindefinanzen» aufgeschaltet.	Planmässig	2022
2207 10c Umsetzung des neuen Gemeindegesetzes Von den zurzeit bestehenden 398 kommunalen Organisationen haben 376 ihre Grundordnungen an das Gemeindegesetz angepasst. 22 haben die Umsetzungsfrist verpasst. Ihre Grundordnung wurde in der Volksabstimmung abgelehnt, oder sie befinden sich gegenwärtig in einem Reformprozess. Sie werden die Anpassung erst verspätet vornehmen können.	Verzögert	2022

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2207

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	54.2	55.7	55.8	0.1	0.1

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	4.0	4.4	0.0	0.0	4.4	4.8	0.4	9.4
Aufwand	-12.4	-12.8	0.0	0.0	-12.8	-12.8	-0.0	-0.1
Saldo	-8.4	-8.4	0.0	0.0	-8.4	-8.0	0.4	4.7

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.8	-2.0	0.0	0.0	-2.0	-0.9	1.1	56.4
Saldo	-0.8	-2.0	0.0	0.0	-2.0	-0.9	1.1	56.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.2	A5	- Höherer Ertrag bei den Einbürgerungsgebühren
0.1	A1	- Höherer Ertrag aus Gebühren für die aufsichtsrechtlichen Prüfung der Jahresrechnungen
0.1	A3	- Höherer Ertrag aus Gebühren für den elektronischen Umzug (Applikation eUmzugCH)
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-2.0	-0.9	1.1	
- Investitionsausgaben für das Projekt eEinbürgerungenZH: Durchgängige Digitalisierung des Einbürgerungsverfahrens (RRB Nr. 888/2019)	-2.0	-0.9	1.1	
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

2216 Kantonaler Finanzausgleich

Der Ressourcenausgleich stellt das wichtigste Instrument des kantonalen Finanzausgleichs dar. Im Berichtsjahr wurden bei finanzstarken Gemeinden 881 Mio. Franken abgeschöpft und

867 Mio. Franken an finanzschwache Gemeinden ausbezahlt. Die Abgeltung der Zentrumslasten für Zürich und Winterthur beliefen sich auf 407,9 Mio. bzw. 85,1 Mio. Franken.

Aufgaben

A1 Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs mit den folgenden fünf Instrumenten: 1) Der Ressourcenausgleich vermindert die grossen Steuerkraftunterschiede, welche die Hauptursache für die unterschiedliche Steuerbelastung in den Gemeinden sind. Er stärkt finanzschwache Gemeinden mit Zuschüssen. Die finanzstarken Gemeinden werden durch Abschöpfungen an seiner Finanzierung beteiligt. 2) Der demografische Sonderlastenausgleich unterstützt Gemeinden mit ausserordentlichen Aufwendungen als Folge eines besonders hohen Bevölkerungsanteils an Personen unter 20 Jahren. 3) Der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich gleicht besondere Lasten dünner Besiedlung und schwieriger Topografie aus. 4) Der individuelle Sonderlastenausgleich trägt übermässige Lasten einzelner Gemeinden, die sich mit den generellen Instrumenten nicht fassen lassen. 5) Der Zentrumslastenausgleich gleicht den Städten Zürich und Winterthur die finanziellen Folgen ihrer zentralörtlichen Leistungen und Lasten ab.

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
W1	Ressourcendisparität vor Finanzausgleichsgesetz, in Fr.	A1	13589	15882	15882	0	0.0
W2	Ressourcendisparität nach Finanzausgleichsgesetz, in Fr.	A1	3950	4687	4687	0	0.0
W3	Ressourcenbedingte Steuerfussdisparität, in %	A1	44	46	46	0	
W4	Ausgleichsvolumen, in Mio. Franken	A1	1322	1392	1386	-6	-0.4

Bemerkungen

- W1 Die Ressourcendisparität drückt den Unterschied der Steuerkraft pro Einwohnerin und Einwohner zwischen der ressourcenstärksten und ressourcenschwächsten Gemeinde aus. Der Wert von Fr. 15 882 ist im Zeitvergleich sehr hoch. Dies ist durch eine überaus positive Entwicklung der Steuerkraft in einer ressourcenstarken Gemeinde begründet. Im Vergleich dazu fiel die Steigerung der Steuerkraft in der ressourcenschwächsten Gemeinde geringer aus.
- W2 Mit dem Finanzausgleich soll die Ressourcendisparität zwischen der ressourcenstärksten und ressourcenschwächsten Gemeinde verringert werden. Die Abnahme der Disparität von Fr. 15 882 (vor Finanzausgleich) auf Fr. 4687 (nach Finanzausgleich) zeigt die Wirkung des Finanzausgleichs.
- W3 Der Wert zeigt die Differenz der notwendigen Steuerfüsse zur Deckung eines Normaufwandes (Fr. 3000 indexiert; zurzeit bei Fr. 2968.33) zwischen der steuergünstigsten und der am stärksten steuerbelasteten Gemeinde nach Angleichung der Ressourcen im Finanzausgleich. Die ressourcenschwachen Gemeinden erhalten eine Mindestangleichung der Ressourcen und somit einen garantierten ressourcenbedingten Steuerfuss.
- W4 Das Volumen zeigt den Bruttoaufwand des Finanzausgleichs ohne die Fusionsbeiträge. Es hat sich gegenüber dem Budget leicht verringert. Im Budget ging man von etwas höheren Ressourcenzuschüssen und höheren individuellen Beiträgen aus.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	920.9	894.2	0.0	0.0	894.2	893.3	-0.9	-0.1
- Ressourcenabschöpfung	908.4	881.5	0.0	0.0	881.5	880.7	-0.9	-0.1
- Beitrag aus Strassenfonds	12.5	12.6	0.0	0.0	12.6	12.6	-0.0	-0.0
Aufwand	-1322.6	-1412.2	0.0	0.0	-1412.2	-1407.4	4.8	0.3
- Ressourcenzuschuss	-803.0	-867.4	0.0	0.0	-867.4	-866.6	0.9	0.1
- Zentrumslastenausgleich	-492.0	-492.9	0.0	0.0	-492.9	-492.9	0.0	0.0
- Geografisch-topografischer Sonderlastenausgleich	-20.8	-21.1	0.0	0.0	-21.1	-21.1	-0.0	-0.0
- Demografischer Sonderlastenausgleich	-5.3	-5.4	0.0	0.0	-5.4	-5.4	0.0	0.0
- Individueller Sonderlastenausgleich	-0.9	-5.0	0.0	0.0	-5.0	-0.4	4.6	92.1
- Beiträge an Veränderungen der Gemeindeeinteilung	-0.5	-0.3	0.0	0.0	-0.3	-0.9	-0.7	-248.6
- Zusatzunterstützung Gemeinden infolge STAF		-20.0	0.0	0.0	-20.0	-20.0	0.0	0.0
Saldo	-401.7	-518.0	0.0	0.0	-518.0	-514.1	3.9	0.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
3.9		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
4.6	A1	- Tieferer individueller Sonderlastenausgleich
-0.7	A1	- Höhere Beiträge an Veränderungen der Gemeindeeinteilung (Fusionsbeiträge)
0.0		- Übrige Abweichungen

2217 Abwicklung Investitionsfonds

Mit Inkrafttreten des Finanzausgleichsgesetzes 2012 wurden keine Investitionsbeiträge mehr bewilligt. Seit 2017 werden auch keine Beiträge mehr ausbezahlt.

Der Aufwand beschränkt sich deshalb auf die Verzinsung und Abschreibung des Fonds.

Aufgaben

- A1 Die Zielsetzung orientiert sich an den im per 31. Dezember 2013 aufgelösten Investitionsfonds definierten Aufgaben: Verminderung von Investitionslasten der Gemeinden durch Beiträge des Staates.
- A2 Die Leistungsgruppe «Abwicklung Investitionsfonds» dient der Auszahlung der bereits bewilligten Investitionsbeiträge, deren Bilanzierung sowie Abschreibung und Verzinsung.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag								
Aufwand	-2.1	-1.3	0.0	0.0	-1.3	-1.3	0.0	0.1
- Abschreibungen	-2.0	-1.2	0.0	0.0	-1.2	-1.3	-0.1	-4.7
Saldo	-2.1	-1.3	0.0	0.0	-1.3	-1.3	0.0	0.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

2221 Handelsregisteramt

Die Anzahl der eingetragenen, aktiven Gesellschaften stieg gegenüber dem Vorjahr um 3920 (3,4%) auf 120173. Dieser Zuwachs liegt leicht über dem schweizweiten Durchschnitt (3,3%). Damit haben weiterhin über 17% aller Unternehmen in der Schweiz ihren Sitz im Kanton Zürich. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) war einmal mehr die bevorzugte Rechtsform. Nach einer Zunahme von 2145 (5,3%) sind im Berichtsjahr nun 42445 aktive GmbHs eingetragen. Die Zahl der Einzelunternehmen stieg um 980 (3,3%) auf 30329, jene der Aktiengesellschaften um 599 (1,7%) auf 35702. Diese drei Rechtsformen machen über 90% aller eingetragenen, aktiven Unternehmungen aus. Die Zahl der Kommanditgesellschaften ging um 23 (-6,5%) auf 330 zurück. Sie weisen damit den geringsten Bestand aller Rechtsformen auf.

Trotz Coronapandemie und grösserem Arbeitsvolumen gelang es dem Handelsregisteramt, seine Aufgaben in hoher Qualität zu erbringen. Dies auch dank Investitionen in die Digitalisierung, wie z.B. einem der ersten Chatbots in der kantonalen Verwaltung. Die neuen gesetzlichen Bestimmungen, die per 1. Januar in Kraft traten, bedingten umfangreiche Personalschulungen sowie Anpassungen der Webseite und der Merkblätter.

Am 1. Mai des Berichtsjahres wurden nach einer 18-monatigen Übergangsfrist die Inhaberaktien in der Schweiz abgeschafft. Die kantonalen Handelsregisterämter wandelten an diesem Tag alle noch unzulässigen Inhaberaktien von Gesetzes wegen in Namenaktien um. Beim Handelsregisteramt Zürich betraf dies rund 1700 Einträge.

Aufgaben

A1 Das Handelsregister dient der Konstituierung und der Identifikation von Rechtseinheiten. Es bezweckt die Erfassung und Offenlegung rechtlich relevanter Tatsachen und gewährleistet die Rechtssicherheit sowie den Schutz Dritter.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Zu bewirtschaftende Gesellschaften	A1	373142	378000	383258	5258	1.4
L2	Rechtsauskünfte	A1	24270	25000	25107	107	0.4
L3	Eintragungen ins Tagesregister	A1	50416	48000	53783	5783	12.0
L4	Registerauskünfte	A1	49577	50000	50721	721	1.4
L5	Kontinuierliche Überprüfung der eingetragenen Tatsachen, in % (Zielwert)	A1	100	80	100	20	
B1	Kostendeckung Leistungsgruppe Handelsregisteramt, in %	A1	125	113	107	-6	
W2	Periodische Kundenumfrage bezüglich Zufriedenheit	A1					
W3	Revisionsbericht EHRA	A1	sehr gut				
W4	Kundenumfrage: Beratungsqualität	A1					

Bemerkungen

- L1 Die Anzahl der zu bewirtschaftenden Gesellschaften nimmt kontinuierlich zu.
- L3 Die Zunahme der Eintragungen in das Tagesregister ist insbesondere auf die Umwandlung von Inhaber- in Namenaktien sowie auf mehr Neueintragungen zurückzuführen.
- L5 Die Überprüfung des Registers auf Wahrheit und Aktualität wurde vollumfänglich durchgeführt. Alle Unternehmen, die seit mehr als fünf Jahren weder einen Handelsregistereintrag noch einen anderen Geschäftsfall zu verzeichnen hatten, wurden aufgefordert, die eingetragenen Angaben zu bestätigen oder deren Korrektur zu veranlassen.
- B1 Am 1. Januar trat die neue Verordnung über die Gebühren für das Handelsregister in Kraft. Dies führt zu tieferen Gebühreneinnahmen und somit auch zu einer tieferen Kostendeckung.

Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
JI 10.5c Vereinfachung des elektronischen Behördenverkehrs		
Im Frühjahr schaltete das Handelsregisteramt auf seiner Webseite einen Chatbot auf, der einfache Anfragen rund um die Uhr beantwortet. Zudem wurde eine Projektstudie initiiert, um die elektronischen Anmeldeprozesse in Zusammenarbeit mit den Notariaten End-to-End zu optimieren.	Planmässig	2023
2221 10a Aktuell nachgeführtes und wahres Register		
Das Handelsregisteramt führte die systematischen Bereinigungen durch und leitete amtliche Verfahren ein.	Planmässig	2024
2221 10b Bekämpfung des Mantelhandels von Unternehmen		
Es wurden verschiedene Massnahmen geprüft und umgesetzt. Unter anderem weist das Handelsregisteramt Anmeldungen im Zusammenhang mit einem kompletten Gesellschafterwechsel zurück, wenn ihm ein Verlustschein vorliegt. Die Begründung lautet in solchen Fällen: Nichtigkeit.	Planmässig	2021

Personal

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	57.5	58.0	58.5	0.5	0.8

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2221

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	13.6	13.3	0.0	0.0	13.3	11.0	-2.3	-17.3
Aufwand	-10.8	-11.8	0.0	0.0	-11.8	-10.3	1.4	12.3
Saldo	2.7	1.6	0.0	0.0	1.6	0.7	-0.9	-55.4

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.9		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.6	A1	- Mit Einführung der neuen Verordnung über die Gebühren für das Handelsregister per 1. Januar wurden auch die Abgaben an den Bund reduziert.
0.6	A1	- Tieferer Sachaufwand (insbesondere tatsächliche Forderungsverluste, Softwareunterhalt und Dienstleistungen Dritter)
0.1	A1	- Tieferer Personalaufwand
-2.3	A1	- Am 1. Januar trat die neue Verordnung über die Gebühren für das Handelsregister in Kraft. Die daraus resultierende Gebührenerkung konnte nur bedingt durch den höheren Geschäftseingang kompensiert werden.
0.1		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-323737	0	0	-323737	0

Bemerkungen

Das Handelsregisteramt beantragt keine Rücklagen.

2223 Statistisches Amt

An vier Sonntagen wurden die kantonalen Ergebnisse von 13 eidgenössischen und acht kantonalen Vorlagen ermittelt. Zudem wurden die Ergebnisse von kommunalen Abstimmungen in das Informations- und Datenangebot (Internet und App «VoteInfo») integriert. Neben Publikationen zu den Auswirkungen der Pandemie auf den Arbeitsmarkt und die Bevölkerungsentwicklung erschienen unter anderem vertiefte Analysen zu den religiösen Haltungen der Zürcherinnen und Zürcher und zu den Bestandesmieten. Die neue Metadatenverwaltung wurde eingeführt. Diese erlaubt den Verwaltungseinheiten, ihre Metadaten selbstständig zu erfassen und zu

aktualisieren. Der Fachausschuss Offene Verwaltungsdaten hat neue OGD-Leitlinien veröffentlicht. Diese werden in Schulungen vermittelt. Ebenso breiten Anklang fanden die Kurse zu Data Literacy und zur Statistiksoftware «R». Das Amt unterstützte zahlreiche Direktionseinheiten bei der Publikation von Daten im ZHweb und war federführend bei zwei Projekten mit künstlicher Intelligenz und beteiligt an weiteren Projekten dazu. Für verschiedene Direktionen und Gemeinden wurden eVernehmlassungen und Befragungen durchgeführt.

Aufgaben

- A1 Sicherstellung der statistischen Grundversorgung im Kanton Zürich
- A2 Organisation von kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen
- A3 Kundenspezifische Dienstleistungen (Auswertungen, Studien, Befragungen)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L3	Veröffentlichungen von vertieften statistischen Analysen (Zielwert)	A1	17	18	18	0	0.0
L5	Kundenspezifische Dienstleistungen mit Honorar > Fr. 1000 je Fall (Zielwert)	A3	118	100	132	32	32.0
B1	Kostendeckungsgrad kundenspezifische Dienstleistungen (variable Kosten), in %	A3	102.3	100	91.4	-8.6	
W1	Berichte in den Medien über statistische Analysen	A1	104	80	90	10	12.5
W3	Beurteilung des Angebots (Web, Publikationen, Dienstleistungen) durch Nutzer (Anteil zufriedener Nutzer, in %)	A1		75			
W4	Kundenorientierung des Auskunftsdienstes: Rangfolge unter 7 vergleichbaren Ämtern	A1		2	1	-1	-50.0
W5	Zufriedenheitsgrad der beteiligten Instanzen bei Wahlen und Abstimmungen, in %	A2		90	97	7	
W6	Zufriedenheitsgrad der Kunden, in %	A3		75	92	17	
W7	Veröffentlichung der Abstimmungsergebnisse auf Kantonsebene nach Eintreffen des letzten Gemeinderesultats, in Min.	A2	2.3	5	2.3	-2.7	-54.0

Bemerkungen

W3 W3 wird zurzeit überarbeitet.

Entwicklungsschwerpunkte

2223 10a Ausbau der Nutzung von Register- und Stichprobenerhebungen

Ein Schwerpunkt in diesem Bereich ist die Verknüpfung von Steuereinzeldaten mit Daten der Sozialhilfestatistik und weiterer Administrativquellen zu einem umfassenden Synthesedatensatz der finanziellen Situation der Zürcher Privathaushalte. Damit werden Voraussetzungen geschaffen, um Postulat KR-Nr. 195/2019 umzusetzen.

Stand bis

Planmässig 2024

2223 10b Ausbau des Statistikangebots auf dem Internet

Im Bereich Wahlen und Abstimmungen publiziert das Statistische Amt neu auch die Abstimmungsunterlagen und Resultate der kommunalen Vorlagen. Diese Inhalte können von den Gemeinden auf der eigenen Webseite eingebunden werden.

Planmässig 2024

2223 10c Verankerung von Open Government Data und Unterstützung von Verwaltungseinheiten

Ende des Berichtsjahres stellten insgesamt 14 Einheiten aus fünf Direktionen und der Staatskanzlei, die Parlamentsdienste sowie die Stadt Uster offene Behördendaten (OGD) via das Statistische Amt bereit. Die kantonale Metadatenverwaltung wurde eingeführt, mittels der die Verwaltungseinheiten ihre OGD selbst aktualisieren können.

Planmässig 2024

2223 10d Methodisch einheitliche Darstellung datengetriebener Inhalte im ZHweb

Es wurden 20 Einheiten aus allen Direktionen und der Staatskanzlei in der interaktiven Publikation von Daten im ZHweb unterstützt.

Planmässig 2024

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2223

Personal

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	29.3	31.1	31.2	0.1	0.5

Bemerkungen R21 zu B21

Allg. 3.0 befristete Stellen werden vollumfänglich von der Bundeskanzlei finanziert.

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.7	0.8	0.0	0.0	0.8	1.3	0.5	58.7
Aufwand	-7.1	-7.0	0.0	0.0	-7.0	-7.6	-0.6	-8.6
Saldo	-5.4	-6.1	0.0	0.0	-6.1	-6.2	-0.1	-1.8

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.1		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.3	A3	- Beiträge vom Bund, siehe Direktionsverfügung Nr. 2021-3171
0.1	A3	- Mehrerträge kundenspezifische Dienstleistungen
-0.1	A2	- Höhere Aufwände für die Führung des ZRA (Zentrales Register für Auslandschweizerinnen und -schweizer)
-0.4	A3	- Höherer Personalaufwand
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020	Verwendung	Antrag Bildung 2021	Bestand 31.12.2021	
plus Bildung 2020	2021	(verbucht 2022)	plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-188154	35 878	0	-152276	35 878

2224 Staatsarchiv

Für den Betrieb von Bau 3 wurden bewilligte Stellen in den Bereichen Überlieferungsbildung, Aktenerschliessung, Nacherschliessung und Digitalisierung, Individuelle Kundendienste und Beständeerhaltung besetzt. Die Behebung der Mängel von Bau 3 konnte vorangetrieben werden. Noch laufen insbesondere Arbeiten an den Klimaanlagen der Magazine. Die Planung des Ersatzes des Gebäudeleitsystems für Bau 1 und 2 wurde angegangen. Ein Forschungsprojekt über Adoptionen in den Kantonen Zürich und Thurgau zwischen 1973 und 2002 wurde konzipiert und steht vor der Ausschreibung. Gemeinsam mit dem Generalsekretariat der Direktion der Justiz und des Innern und der Abteilung Forschung & Entwicklung des für Justizvollzug und Wiedereingliederung zuständigen Amtes wurde mit der Planung eines Projekts über zivil- und strafrechtliche Versorgungsinstrumente der Schweiz seit 1850 begonnen. Die Zufriedenheit der Gemeinden mit dem Angebot «Integrierte Informationsverwaltung

in den Gemeinden» ist sehr hoch. Die Arbeiten für die Inbetriebnahme des Systems DIMAG im Rahmen des Projekts DigDataZH wurden begonnen. Die Arbeiten der Überlieferungsbildung gestalteten sich herausfordernd, weil die Aktenangebote der kantonalen Organe nicht mit genügend guten digitalen Metadaten versehen sind. In der Erschliessung soll der Rückstand mit neu entwickelten digitalen Werkzeugen aufgeholt werden. Das Angebot an Online-Werkzeugen wie Online-Archivkatalog, Quick Access, Archives online trifft auf eine immer grössere Nachfrage; Vorabklärungen für einen neuen «digitalen Lesesaal» laufen. Im Bereich Nacherschliessung und Digitalisierung sind die Projekte auf Kurs: Das Projekt Amtsblatt befindet sich in der Realisierungsphase. Zur Erhaltung der Lesbarkeit der Unterlagen werden in der Beständeerhaltung die Infrastruktur für die Nassbehandlung der Archivalien sowie der neue Dokumenten- und Filmscanner intensiv genutzt.

Aufgaben

- A1 Überlieferungsbildung: Bildung und Gewährleistung einer authentischen Überlieferung gemäss archivwissenschaftlichen Gesichtspunkten (Bewertung und Übernahme der angebotenen Akten)
- A2 Aktenerschliessung: Erschliessung der übernommenen Unterlagen unter Berücksichtigung der Kundeninteressen
- A3 Nacherschliessung und Digitalisierung: Erschliessung vormoderner Bestände bis 1830 und Digitalisierung zentraler Aktenserien und wichtiger Quellen des Kantons
- A4 Individuelle Kundendienste: Gewährleistung bzw. Herstellung einer möglichst weitgehenden Benutzbarkeit der Archivbestände durch die Öffentlichkeit
- A5 Beständeerhaltung: Gewährleistung der dauernden Lesbarkeit aller Unterlagen durch konservatorische und restauratorische Massnahmen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L14	Gemeindearchivberatungen pro Jahr	A1, A2, A3, A4, A5	53	50	60	10	20.0
L2	Ablieferungen anbietepflichtiger Stellen		68	80	84	4	5.0
L3	Ablieferungen nicht anbietepflichtiger Stellen		20	30	46	16	53.3
L4	Abgelieferte Akten anbietepflichtiger Stellen, in Laufmetern		815	700	1109	409	58.4
L5	Abgelieferte Akten nicht anbietepflichtiger Stellen, in Laufmetern		471	100	308	208	208.0
L6	Erschlossene, im Durchschnitt der letzten vier Jahre abgelieferte analoge Unterlagen + 400 Laufmeter Restanzen (ab 2021 + 500 LM Restanzen, ab 2022 + 600 LM Restanzen), in %		56	100	67	-33	
L7	Nacherschliessungen von Endarchivbeständen, in Laufmetern		141	150	120	-30	-20.0
L8	Besucher/innen und schriftliche Anfragen		2071	2000	2159	159	8.0
L11	Konservierte/restaurierte Bestände, in Laufmetern		290	300	273	-27	-9.0
L12	Konservierte/restaurierte audiovisuelle Bestände (bestellbare Einheiten)		6858	8000	6915	-1085	-13.6
B1	Anteil Ablieferungen mit elektronischen Metadaten, die für die Aktenerschliessung direkt verwendbar sind, in %		72	50	61	11	
B2	Innerhalb einer Woche beantwortete schriftliche Anfragen, in %		90	90	98	8	
B3	Innerhalb von drei Monaten katalogisierte Neuzugänge in der Bibliothek, in %		90	90	85	-5	
B4	Verfügbarkeit des Online-Archivkatalogs und des Online-Bestellschalters, in %		98	98	95	-3	
W1	Anzahl Nennungen in den Medien (Reichweite; in Mio.)		1.4	3	1.9	-1.1	-36.7

Direktion der Justiz und des Innern Leistungsgruppe 2224

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
W10 Angebot «Integrierte Informationsverwaltung für Zürcher Gemeinden»: Erfüllungsgrad der Dienstleistungsverträge		98	95	99	4	4.2
W3 Positive Rückmeldungen der anbietepflichtigen Stellen in Bezug auf die Dienstleistungen in den Bereichen Records Management und Ablieferungsprozess, in %		100				
W4 Verbesserung der durchschnittlichen Überlieferungslage aller anbietepflichtigen Stellen, in %		2.3				
W6 Zufriedenheit der externen Kunden mit den Dienstleistungen vor Ort und auf dem Korrespondenzweg, in %			90			
W7 Zufriedenheit der externen Kunden mit der Qualität und der Verfügbarkeit des Online-Angebots, in %			90			
W8 Anzahl Recherchen auf Online-Datenbank (ab 2019 in Mio.)		1.7	2	2.2	0.2	10.0
W9 Verfügbarkeit nachgefragter Unterlagen, in %		100	99	99	0	

Bemerkungen

- L2, L4 Der Wert der abgelieferten Akten in Laufmetern liegt im normalen Schwankungsbereich. Im Berichtsjahr erfolgten grosse Ablieferungen aus verschiedenen Kliniken.
- L3, L5 Bei einem Grossteil der Ablieferungen handelt es sich um sehr kleine Ablieferungen mit weniger als einem Laufmeter Akten. Eine grosse Folgeablieferung der Swissair führte zu einem deutlich höheren Wert bei den abgelieferten Akten in Laufmetern.
- L6 Infolge grosser Mengen an abgelieferten Unterlagen, Bearbeitung von Beständen mit wenig Metadaten und der Erschliessung von Beständen mit vielen Dossiers pro Laufmeter wurde der Zielwert nicht erreicht. Zurzeit läuft die Evaluation neuer Erschliessungspraktiken mit dem Ziel, durch neue, digitale Werkzeuge den Erschliessungsprozess effizienter gestalten zu können.
- L11 Infolge verzögerter Stellenbesetzung konnte der Zielwert nicht erreicht werden.
- B1 Der Anteil der Ablieferungen mit Metadaten bleibt schwankend. Die teilweise schlechte Qualität der Daten belastet insbesondere die Aktenerschliessung. Massnahmen sind in Planung.
- B3 Es wurde ein neues Bibliothekssystem eingeführt, durch den damit verbundenen dreimonatigen Katalogisierungsstopp wurde der Zielwert nicht erreicht.
- W1 Der Indikator Anzahl Nennungen in den Medien wird ab 2022 angepasst. Die Aussagekraft der bis in das Berichtsjahr erhobenen Reichweite in Mio. sinkt aufgrund der Verlagerung der Mediennutzung in den Online-Bereich. Ab 2022 werden die Anzahl Nennungen in Printmedien, TV und Radio dokumentiert.
- W10 Die Zufriedenheit der Gemeinden mit den Dienstleistungen des Staatsarchivs ist konstant hoch. Seit dem Berichtsjahr nutzen 32 Gemeinden das Angebot der Integrierten Informationsverwaltung.
- W6, W7 Die Messung der Kundenzufriedenheit mit den Dienstleistungen vor Ort, auf dem Korrespondenzweg und dem Online-Angebot wurde auf 2022 verschoben.

Entwicklungsschwerpunkte

Jl 10.3a Aufbau einer abgestuften Lösung für Kanton und Gemeinden zur elektronischen Archivierung (DigDataZH)

Das Projekt ist auf Kurs. Die Testumgebung für die Speicherung von digitalen Ablieferungen ist in Betrieb, die produktive Umgebung ist eingerichtet. Mehrere Work Packages sind in Planung oder in Arbeit. Die Zusammenarbeit mit den Partnerkantonen Solothurn, Schaffhausen und Aargau ist gut.

Stand bis

Planmässig 2023

Jl 10.5d Förderung integrierte Informationsverwaltung bei den öffentlichen Organen

Die Erarbeitung eines Leitfadens zur Verordnung über die Informationsverwaltung und -sicherheit (IVSV) für die Verwaltung musste aufgrund von personellen Wechsels und dringenden Arbeiten im Berichtsjahr um ein Jahr zurückgestellt werden.

Verzögert 2024

2224 10b Aktenerschliessung Akten 20./21. Jahrhundert

Die vorhandenen Ressourcen reichten nicht aus, um die planmässigen Ziele zu erreichen. Erschlossen wurden 884 Laufmeter (geplant 1319 Laufmeter). Der Zielerfüllungsgrad konnte gegenüber 2020 um 11% gesteigert werden (2020: 56%, 2021: 67%). Ergebnisse aus dem Projekt ENEP (Evaluierung neuer Erschliessungspraktiken) und der Abschluss der Einarbeitung neuer Mitarbeitender werden weitere Volumensteigerungen erlauben.

Verzögert 2024

2224 10c Abbau Restanzen Zwischenarchiv

Die vorhandenen Ressourcen reichten nicht für die planmässige Zielerreichung. Erschlossen wurden 21,5 Laufmeter der geplanten 500 Laufmeter.

Verzögert 2024

2224 10d Betrieb leistungsfähiger Kundendienst vor Ort und für korrespondierende Kundschaft

Das Staatsarchiv konnte pandemiebedingte Einschränkungen auf ein Minimum reduzieren. Die individuelle Kundschaft und viele Gruppen (Seminare Universität, Mittelschulen, Führungen usw.) konnten wieder von einem weitgehenden Normalbetrieb profitieren. Der Korrespondenzweg war weiterhin sehr gefragt. Planmässig 2024

2224 10e Betrieb Online-Plattform (Portal, Query, Bestellschalter) / Koppelung mit Portal Museum

Die Nutzung der Online-Werkzeuge nahm weiter zu. Vorarbeiten für die Spezifikation eines neuen «digitalen Lesesaals» haben begonnen. Planmässig 2024

2224 10f Zürichs zentrale Quellenserien des 19. und 20. Jahrhunderts sind online verfügbar

Das Pilotprojekt Vormoderne Quellen steht vor dem Abschluss, die nächste Etappe vor dem Start. Verschiedene wichtige Bestände (Weisses Register, Ratsmanuale) werden dadurch digital zugänglich. Das Projekt Amtsblatt ist in der Realisierungsphase; die Ausschreibung der Digitalisierungsarbeiten ist in Arbeit. Die zahlreichen Kooperationen (Bullinger-Edition, READ-COOP, Escher-Briefe, Georeferenzierung Sammlung PLAN usw.) verlaufen erfolgreich. Planmässig 2024

2224 10g Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Lesbarkeit/Zugänglichkeit von Beständen

Die vom Regierungsrat im Zusammenhang mit Bau 3 bewilligten zusätzlichen Stellen wurden alle besetzt. Die neuen Mitarbeitenden verstärken das Team wesentlich. Die neue technische Infrastruktur, unter anderem für die Nassreinigung von Papier, bewährt sich sehr gut. Planmässig 2024

2224 10h Betrieb Kompetenzzentrum Konservierung/Restaurierung moderne Medien

Für das Dokumenten- und Filmscanning wurden zusätzliche Geräte beschafft. Diese bewähren sich sehr gut; insbesondere im Bereich Film erlauben sie eine wesentliche Steigerung. Planmässig 2024

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	54.5	69.0	60.5	-8.5	-12.3

Bemerkungen R21 zu B21

Allg. Im Beschäftigungsumfang sind Lernende und Praktikanten im Umfang von 3.7 Stellen nicht einberechnet. Der Beschäftigungsumfang einschliesslich Lernender sowie Praktikantinnen und Praktikanten beträgt total 64.2 Stellen. Die effektive Abweichung in der Höhe von 4.8 Stellen ist auf noch nicht besetzte Stellen im Projekt «Elektronische Edition des Amtsblatts des Kantons Zürich» und Verschiebungen Stellenbesetzungen zurückzuführen.

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	0.6	1.0	0.0	0.0	1.0	1.1	0.1	8.4
Aufwand	-9.6	-10.6	0.0	0.0	-10.6	-10.3	0.3	2.8
Saldo	-9.1	-9.5	0.0	0.0	-9.5	-9.2	0.4	4.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0	-0.1	-0.1	0.0
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0	-0.1	-0.1	0.0

**Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2224**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.6	A1, A2, A3, A4, A5	- Tieferer Aufwand für Mietermodell, Immobilienaufwand
0.2	A1, A2, A3, A4, A5	- Höherer Ertrag: Drittmittelfinanzierte Projekte
0.1	A1, A2, A3, A4, A5	- Tieferer Personalaufwand
-0.1	A1, A2, A3, A4, A5	- Höhere Aufwand Dienstleistungen Dritter
-0.1	A1, A2, A3, A4, A5	- Höherer Aufwand Kosten Betriebsmaterial
-0.2	A1, A2, A3, A4, A5	- Höherer Aufwand: Drittmittelfinanzierte Projekte
-0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	0.0	-0.1	-0.1	
- Bau 3 (Erweiterung der räumlichen Kapazitäten des Staatsarchivs per 2019)				
- Anschaffung Multiformat-Filmscanner		-0.1		
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020	Verwendung	Antrag Bildung 2021	Bestand 31.12.2021	
plus Bildung 2020	2021	(verbucht 2022)	plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-156982	0	0	-156982	0

Bemerkungen

Das Staatsarchiv beantragt keine Rücklagen.

2232 Kantonale Opferhilfestelle

Insgesamt wurden finanzielle Leistungen von Fr. 5009115 (Vorjahr: Fr. 4964008) an Opfer und Angehörige ausgerichtet. Die anerkannten Opferberatungsstellen erhielten Staatsbeiträge von Fr. 7543808 (Vorjahr: Fr. 7382240) als Abgeltung für ihre Leistungen. Die Opferberatungsstellen führten 12268 (Vorjahr: 11380) Beratungen durch. Die Zahl der Gesuche um finanzielle Hilfe erreichte einen neuen Höchststand.

Mit der Verordnung über die Kommission zur Bekämpfung von Menschenhandel wurde der «Runde Tisch Menschenhandel» institutionalisiert und unter die Leitung der Kantonalen

Opferhilfestelle gestellt. Ausserdem wurde mit der Erarbeitung einer Opferhilfestrategie für die kommenden Jahre begonnen. Die Strategie wird Leitplanken setzen und allen Beteiligten als verbindlicher Orientierungsrahmen dienen. Damit können sie neue Aufgaben und Anforderungen möglichst optimal und effizient bewältigen. Zur Teilrevision Einführungsgesetz zum Opferhilfegesetz (EG OHG) wurde eine Vernehmlassung durchgeführt und deren Ergebnisse ausgewertet. Die Informationsbroschüre wurde aktualisiert.

Aufgaben

- A1 Beurteilung und Entscheid betreffend Gesuche von Opfern um finanzielle Hilfe
- A2 Administrative Aufsicht über Beratungsstellen
- A3 Finanzierung der Beratungsstellen
- A4 Geltendmachung der Ansprüche gegenüber der Täterschaft (Regress)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Neu eröffnete Opferhilfverfahren	A1	739	590	803	213	36.1
L2	Abgeschlossene Opferhilfverfahren	A1	679	580	717	137	23.6
L4	Neu eröffnete Regressverfahren	A4	28	47	29	-18	-38.3
L5	Beratungsstellen mit Leistungsvertrag	A2	8	8	8	0	0.0
L6	Eingekaufte Beratungsstunden bei den Beratungsstellen	A3	52085	52000	53207	1207	2.3
B2	Durchschnittliche Kosten je Opferhilfverfahren, in Fr. (inkl. Personalaufwand & finanzielle Leistungen an Opfer)	A1	7321	7463	7621	158	2.1
B3	Kosten pro eingekaufte Beratungsstunde	A3	144	144	144	0	0.0
B4	Abgeltung anderer Kantone für Opferberatungsleistungen (Gesamtbetrag)	A3	486018	420000	643538	223538	53.2
B5	Vereinnahmte Erträge aus Regressverfahren	A4	148316	85000	73498	-11502	-13.5
W1	Durchschnittliche Dauer der Opferhilfverfahren (ohne Dauer einer allfälligen Sistierung), in Mt.	A1	2.3	1.5	1.5	0.0	0.0
W3	Neu eröffnete Beschwerdeverfahren	A1	7	10	4	-6	-60.0
W4	Durch das Sozialversicherungsgericht vollumfänglich oder teilweise gutgeheissene Beschwerden	A1	1	2	0	-2	-100.0

Bemerkungen

- L1, L2 Die steigenden Zahlen bei den Beratungsfällen führen gleichzeitig zu einer Zunahme der Opferhilfverfahren; dank grossem Einsatz der Mitarbeitenden konnten mehr Fälle abgeschlossen werden.
- L4 Es ergaben sich weniger Rechtsöffnungstitel für Regress auf Täterschaft infolge Verlagerung von Genugtuungen/Entschädigungen hin zu Kostenersatz/Soforthilfe.
- B4 Parallel zur allgemeinen Zunahme der Fallzahlen in der Opferberatung ergab sich eine Zunahme der Beratung von Opfern mit ausserkantonalem Wohnsitz.
- B5 Die Inkassomassnahmen konnten aufgrund hoher Arbeitslast nicht wie gewünscht durchgeführt werden.
- W1 Die Verfahrensdauer hängt unter anderem von Dritten wie Unfallversicherung, Invalidenversicherung oder Strafverfolgung ab. Im zweiten Jahr der Pandemie haben die Prozesse wieder besser und schneller funktioniert.
- W3 Die Akzeptanz der Entscheide ist hoch.

Entwicklungsschwerpunkte

J1 1.2a Umsetzung der Istanbul-Konvention

Der Regierungsrat hat verschiedene Massnahmen zur Umsetzung der Istanbul-Konvention beschlossen und die Direktionen beauftragt, diese zeitnah umzusetzen (RRB Nr. 338/2021). Die Kantonale Opferhilfestelle setzt die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden Massnahmen im Rahmen der Opferhilfestrategie um (vgl. 2232 1a und 2232 1c).

Stand bis

Planmässig 2024

J1 1.5a Sicherung der Finanzierung der Frauenhäuser

Im Berichtsjahr hat sich die Zusammenarbeit mit den Frauenhäusern in der Coronapandemie erneut als sehr belastbar erwiesen. Es waren jedoch keine Ressourcen vorhanden, um neue Projekte angehen zu können. Dies ist nun für 2022 geplant.

Verzögert 2024

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2232

2232 1a Bekanntmachung der Opferhilfe: Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Zur besseren Bewältigung und Koordination der zahlreichen neuen Aufgaben im Bereich der Opferhilfe wurde mit der Erarbeitung einer umfassenden Opferhilfestrategie begonnen. Planmässig 2024

2232 1c Koordination und Ausbau von Unterstützungsangeboten zum Schutz von Opfern

Zur besseren Bewältigung und Koordination der zahlreichen neuen Aufgaben im Bereich der Opferhilfe wurde mit der Erarbeitung einer umfassenden Opferhilfestrategie begonnen. Planmässig 2024

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	6.1	6.2	6.5	0.3	4.0

Bemerkungen R21 zu B21

0.3 Doppelbesetzung infolge Mutterschaftsurlaub

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.1	0.9	0.0	0.0	0.9	0.9	-0.0	-2.8
Aufwand	-13.9	-12.7	0.0	0.0	-12.7	-14.1	-1.4	-11.4
Saldo	-12.8	-11.7	0.0	0.0	-11.7	-13.2	-1.5	-12.5

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.5		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
-0.1	A4	- Höhere Wertberichtigungen und Forderungsverluste
-0.1	A3	- Höherer Aufwand: Unterstützung Covid-19 an Beratungsstellen
-0.2	A1	- Höherer Aufwand für Notunterkünfte aufgrund pandemiebedingter schwieriger häuslicher Verhältnisse
-1.1	A1	- Höhere Leistungen an Opfer aufgrund Zunahme Opferhilfverfahren (aufgrund von Planungsvorgaben war kein höherer Budgetwert möglich)
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020 -15852	Verwendung 2021 8194	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022) 0	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -7658	Veränderung Bestand 8194
---	----------------------------	---	--	-----------------------------

Bemerkungen

Die Kantonale Opferhilfestelle beantragt keine Rücklagen.

2233 Fachstelle Gleichstellung

Aufgrund der Coronapandemie wurde die «Diversity & Inclusion-Tagung» digital durchgeführt. Insgesamt nahmen 120 Personen an der Tagung teil, rund 600 buchten die internationalen Best-Practices-Angebote von Arbeitgebenden. Im Rahmen des «Female-Innovation-Forums» wurde erstmals der von der Fachstelle konzipierte «Social-Innovation-Award» vergeben. Preisträger ist der Verein «incontro», der Menschen in Not unterstützt. Weiter wurde mit dem Handwerk-Netzwerk ein Verbund von Frauen in handwerklichen und technischen Berufen erfolgreich aufgebaut und an die beteiligten Frauen übergeben. Der Nationale Zukunftstag fand dieses Jahr digital statt. Über 160 Kinder der Mitarbeitenden der kantonalen

Verwaltung konnten in Online-Workshops verschiedene Berufe und Studienfelder kennenlernen. Nach einjähriger Zwangspause konnte die Fachstelle mit einem Stand und dem «JobMatcher» an der Berufsmesse Zürich mit rund 1000 Jugendlichen, Eltern, Lehr- und anderweitigen Bezugspersonen in Kontakt treten. Eine Vielzahl von Unternehmen und Bildungsinstitutionen wurde über sexuelle Belästigung und Diskriminierungsschutz, Lohnverhandlungskompetenz sowie Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben informiert. Der Bedarf an individuellen Beratungen im Kontext des Gleichstellungsgesetzes stieg im zweiten Pandemiejahr nochmals stark an.

Aufgaben

- A1 Förderung der rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann in allen Lebensbereichen
- A2 Unterstützung von Regierungsrat und Kantonsrat in der effizienten Steuerung der Gleichstellungspolitik
- A3 Sensibilisierung der Bevölkerung und der Arbeitgebenden in der Umsetzung von Chancengleichheit

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L2	Erarbeiten von Stellungnahmen (Zielwert)	A2	18	20	20	0	0.0
L4	Vorträge, Medienarbeit, Workshops, Schulungen usw., in Std pro Jahr	A3	2740	2845	3220	375	13.2
L6	Auskünfte und Beratungen pro Jahr (Zielwert)	A1	1072	700	1230	530	75.7
B1	Aufwand pro Stellungnahme, in Fr.	A2	252	350	790	440	125.7
B2	Aufwand pro Beratung, in Fr.	A1	151	316	188	-128	-40.5
B3	Aufwand für Vorträge, Medienarbeit, Workshops, Schulungen usw., in Fr.	A3	174368	205883	282142	76259	37.0
W2	Einbezug der Fachstelle durch Arbeitgebende und Bildungsinstitute	A1, A3	442	55	117	62	112.7

Bemerkungen

- Allg. Weiterhin hoher Bedarf an Beratung zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben im zweiten Pandemiejahr
- L4, L6 Zunehmende Sensibilisierung für Gleichstellungsbelange sowohl bei Arbeitnehmenden als auch Arbeitgebenden, Bildungsinstitutionen und weiteren Interessengruppen
- B1 Der Aufwand pro Stellungnahme war höher als geplant.
- B2, B3 Die Differenzierung zwischen Förderung und Sensibilisierung ist fließend und nicht immer eindeutig zuordenbar, weshalb es zu Verschiebungen innerhalb der beiden Indikatoren kommen kann.
- W2 Die Nachfrage von Vorgesetzten und Mitarbeitenden nach Beratungen im Rahmen des Gleichstellungsgesetzes infolge der Coronapandemie war deutlich höher als geplant.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 5f Die Teilhabe der verschiedenen Bevölkerungsgruppen an der Gesellschaft in bestehenden und neuen Formen stärken.

Alle Veranstaltungen und Schulungen der Fachstelle Gleichstellung sind darauf ausgerichtet, möglichst breite Bevölkerungsgruppen anzusprechen, um sie auf ihre Gleichstellungsrechte aufmerksam zu machen. So sollen sie für die Teilhabe am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Leben gewonnen werden. Das von der Fachstelle lancierte Handwerk-Netzwerk soll Arbeitgebende wie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Gleichstellung und der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben stärken, indem es Vernetzung und Dialog ermöglicht.

Stand bis
Planmässig 2023

Jl 10.4a Der Kanton fördert die Diversität und strebt eine der Gesellschaft entsprechende Zusammensetzung der Verwaltung an

Die Fachstelle engagierte sich aktiv im Projekt Teilhabe. Damit soll nach innen und nach aussen noch deutlicher werden, dass die kantonale Verwaltung bestrebt ist, Teilhabe sicht- und wirksam zu machen (siehe auch Leistungsgruppe 2201).

Planmässig 2024

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2233

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	3.2	3.7	3.1	-0.6	-17.0

Bemerkungen R21 zu B21

0.6 Die 0.6 besetzten Praktikantenstellen werden in der Personalkategorie «Übrige» ausgewiesen, nicht bei den Angestellten.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.0	0.1	0.0	0.0	0.1	0.0	-0.0	-44.0
Aufwand	-0.8	-0.8	0.0	0.0	-0.8	-0.8	0.0	4.7
Saldo	-0.8	-0.8	0.0	0.0	-0.8	-0.7	0.0	2.1

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Rücklagen

Bestand 31.12.2020	Verwendung	Antrag Bildung 2021	Bestand 31.12.2021	Veränderung Bestand
plus Bildung 2020	2021	(verbucht 2022)	plus Bildung 2021	
-9229	1 139	0	-8090	1 139

Bemerkungen

Die Fachstelle Gleichstellung beantragt keine Rücklagen.

2234 Fachstelle Kultur

Mit rund 100 Mio. Franken wurden im Berichtsjahr über 100 Kulturinstitutionen (einschliesslich Opernhaus Zürich und Theater Kanton Zürich), das Kulturprogramm von 57 Gemeinden sowie die regionalen Förderstrukturen im Zürcher Ober- und Unterland unterstützt. In der projekt- und personenbezogenen Kulturförderung wurden zusammen mit der kantonalen Kulturförderungskommission über 1770 Gesuchsdossiers geprüft und 780 davon mit rund 5 Mio. Franken unterstützt. Den Kulturpreis vergab der Regierungsrat an den Lichtkünstler Christian Herdeg, mit den beiden Förderpreisen zeichnete er das ExperiTheater sowie die Jazzformation #workoutjazz aus.

Mit der Inkraftsetzung des Lotteriefondsgesetzes ist die Fachstelle seit Oktober des Berichtsjahres für den Kulturfonds zuständig und hat dafür eine Leistungsgruppe eingerichtet. Damit verantwortet die Fachstelle neu die Unterstützung kultureller Sonderprojekte sowie Investitionsbeiträge an Bau- und Infrastrukturvorhaben von Kulturinstitutionen. Zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise wurden die Covid-Finanzhilfen für den Kulturbereich gestützt auf das Covid-Gesetz fortgeführt. Die Kosten werden je zur Hälfte durch Bund und Kanton getragen, für die Ausrichtung der Finanzhilfen ist die Fachstelle zuständig.

Aufgaben

- A1 Unterstützung von kulturellen Werken und künstlerisch Begabten
- A2 Unterstützung öffentlicher und privater Kulturinstitutionen und -organisationen
- A3 Subventionierung von professionellen kommunalen Kulturprogrammen
- A4 Mitfinanzierung des Opernhauses Zürich (Kostenbeitrag Betrieb, Kostenanteil Bauunterhalt und Subvention Bauvorhaben)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Unterstützte Projekte (Zielwert)	A1	839	750	780	30	4.0
L2	Unterstützte öffentliche und private Kulturinstitutionen (Zielwert)	A2	108	105	107	2	1.9
L3	Unterstützte kommunale Kulturprogramme (Zielwert)	A3	70	75	57	-18	-24.0
L4	Opernhaus Zürich: Aufführungen Hauptbühne (Zielwert)	A4	133	200	72	-128	-64.0
L5	Opernhaus Zürich: Premieren (Zielwert)	A4	8	10	12	2	20.0
L6	Opernhaus Zürich: Volksvorstellungen (Zielwert)	A4	15	20	4	-16	-80.0
B1	Anteil Verwaltungskosten am Total der Förderbeiträge (ohne Subvention Bauvorhaben und ohne Kostenanteil Opernhaus Zürich), in %	A1, A2, A3, A4	1.86	2	1.88	-0.12	
B2	Opernhaus Zürich: Eigenwirtschaftlichkeit, in %	A4	28	33	19	-14	
W1	Nachwuchsprojekte und Starthilfebeiträge	A1	48	55	74	19	34.5
W2	Unterstützte Veranstaltungen in den Gemeinden (ohne Zürich und Winterthur)	A3	1588	1200	846	-354	-29.5
W3	Opernhaus Zürich: Auslastung, in %	A4	91	78	76	-2	

Bemerkungen

- L4, L6 Aufgrund der Coronapandemie konnten weniger Aufführungen des Opernhauses stattfinden. Der aufgeführte Wert bezieht sich auf die Saison 2020/21. Von November 2020 bis April 2021 stellte das Opernhaus den Spielbetrieb vor Ort bis auf eine Ausnahme ganz ein; ab Mai gab es Vorstellungen für höchstens 50 bzw. 100 Personen.
- L3, W2 Die Gemeinden reichen ihre Gesuche rückwirkend für das Vorjahr ein. Entsprechend deutlich zeigt sich der Einbruch bei den Gesuchen und Veranstaltungen aufgrund der Coronapandemie.
- B2, W3 Der Rückgang bei Eigenwirtschaftlichkeit und Auslastung des Opernhauses begründet sich mit der coronabedingt geringeren Anzahl regulärer Vorstellungen und den Beschränkungen der Anzahl Besucherinnen und Besucher.
- L1, L2, Die Indikatoren umfassen sowohl die über die LG 2234, Fachstelle Kultur, als auch die über die LG 2934, Kulturfonds, L3, B1, unterstützten Projekte und Institutionen.
- W1,
- W2

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 3c Die Teilnahme aller Menschen am kulturellen Leben stärken.

Die Stärkung der Teilnahme aller Menschen am kulturellen Leben blieb aufgrund der Coronapandemie nach wie vor eher schwierig. Das Hauptaugenmerk lag auf der möglichst flächendeckenden Aufrechterhaltung der Vielfalt des kulturellen Lebens. Zusätzlich wurden neue Angebote unterstützt. Auch im Berichtsjahr wurden Anerkennungspreise im Bereich kulturelle Teilhabe verliehen.

Stand bis
Planmässig 2023

2234 3a Regionale Strukturen und Kooperationen stärken

Die Fachstelle organisierte regelmässige Treffen mit den kommunalen Kulturbeauftragten. Die regionalen Förderstrukturen im Zürcher Oberland wurden weiterentwickelt und das Pilotprojekt im Zürcher Unterland wurde in die reguläre Förderung übergeführt. Die Fachstelle initiierte das Projekt «Heimspiel» mit dem Ziel, vom Kanton geförderte Theaterproduktionen im gesamten Kanton zu zeigen.

Planmässig 2024

2234 3b Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den urbanen Zentren Zürich und Winterthur und den grossen Kulturinstitutionen

Mitarbeitende der Fachstelle sowie Dritte nahmen im Auftrag des Regierungsrates Einsitz in Aufsichtsgremien von ausgewählten Kulturinstitutionen der Städte Zürich und Winterthur. Mit den Kulturabteilungen der beiden Städte tauschte sich die Fachstelle regelmässig aus. Im Herbst wurde eine gemeinsame Tagung zum Thema Digitalisierung für die Kulturinstitutionen der beiden Zentren sowie des übrigen Kantons durchgeführt.

Planmässig 2024

2234 3c Förderung der Entstehung künstlerischer Werke und deren Vertrieb und Vermittlung

Die bestehenden Kooperationen im Bereich Tanz/Theater (Beratungsstelle für Produktionsleiterinnen und -leiter) und Literatur (Buch und Literatur Ost+) wurden weitergeführt.

Planmässig 2024

2234 3d Sicherung der Kulturfinanzierung mittels Zwei-Säulen-Modell (Budgetmittel und Gemeinnütziger Fonds bzw. Kulturfonds)

Mit dem neuen Lotteriefondsgesetz wurde ein Meilenstein für die Sicherung der Kulturfinanzierung gelegt. Für den neuen Kulturfonds wurde eine eigene Leistungsgruppe eingerichtet.

Planmässig 2024

Personal

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	10.9	8.1	16.7	8.6	106.2

Bemerkungen R21 zu B21

8.6 Aushilfsstellen für die Bearbeitung der Covid-19-Gesuche für Ausfallentschädigungen und Transformationsprojekte im Kultursektor.

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	84.4	30.8	0.0	0.0	30.8	37.1	6.3	20.5
- Mittel aus Kulturfonds						0.0	0.0	0.0
- Mittel aus ILV	8.1	8.1	0.0	0.0	8.1	8.1	0.0	0.0
Aufwand	-179.8	-140.8	-20.9	0.0	-161.8	-145.5	16.3	10.1
- Kostenbeitrag Betrieb Opernhaus Zürich	-80.8	-80.6	0.0	0.0	-80.6	-80.6	-0.0	-0.0
- Kostenanteil Opernhaus Zürich	-4.1	-4.3	0.0	0.0	-4.3	-4.2	0.1	2.1
- Theater Kanton Zürich	-2.3	-2.4	0.0	0.0	-2.4	-2.3	0.0	0.8
- Übrige Kulturförderung	-22.7	-23.7	0.0	0.0	-23.7	-1.0	22.7	95.8
Saldo	-95.4	-110.1	-20.9	0.0	-131.0	-108.4	22.6	17.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ausgaben	-2.0	-3.5	0.0	-0.4	-3.9		3.9	100.0
Saldo	-2.0	-3.5	0.0	-0.4	-3.9		3.9	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
22.6		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
27.8	A1, A2	- Covid-19: Bundesbeiträge (nicht budgetierte Mittel)
22.7	A1, A2, A3	- Minderaufwand für Kulturförderungsbeiträge infolge Übertrag an LG 2934, Kulturfonds
22.4	A1, A2	- Covid-19: Minderaufwand für Ausfallentschädigungen und Transformationsprojekte zulasten des Kantons (Abwicklung der Schadensperiode September bis Dezember 2021 erfolgt gemäss Covid-19-Kulturverordnung im Jahr 2022)
1.2	A1, A2	- Covid-19: Beiträge der Städte Zürich und Winterthur
0.2	A1, A2, A4	- Minderaufwand für Kulturförderungsbeiträge (Opernhaus Zürich, Theater Kanton Zürich, Interkantonale Leistungsvereinbarung)
-1.2	A1, A2	- Covid-19: Mehraufwand für Ausfallentschädigungen und Transformationsprojekte zulasten der Städte Zürich und Winterthur (nicht budgetierter Aufwand)
-22.7	A1, A2, A3	- Minderertrag Swisslos infolge Übertrag an LG 2934, Kulturfonds
-27.8	A1, A2	- Covid-19: Mehraufwand für Ausfallentschädigungen und Transformationsprojekte zulasten Bund (nicht budgetierter Aufwand)
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-3.9	0.0	3.9	
- Opernhaus Zürich: Vision 2030	-2.2	0.0	2.2	- Projektverschiebung infolge Coronapandemie
- Opernhaus Zürich: Überbrückungsbau	-1.3	0.0	1.3	- Projektverschiebung infolge Coronapandemie
- Übrige	-0.4	0.0	0.4	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-21325	6076	0	-15249	6076

Bemerkungen

Die Fachstelle Kultur beantragt keine Rücklagen.

2241 Fachstelle Integration

Nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten konnte das neue Fördersystem für Geflüchtete (Integrationsagenda Zürich) planmässig am 1. Januar starten. Insbesondere der Online-Angebotskatalog wurde von den kommunalen Sozialdiensten rege genutzt. Im Berichtsjahr wurden 39 weitere Angebote akkreditiert, womit regionale und inhaltliche Lücken geschlossen werden konnten. Den Gemeinden stehen nun rund 200 Integrationsangebote für die individuelle Förderung von Geflüchteten zur Verfügung. Ressourcenintensiv war die Einführung des teilautomatisierten Reporting-Systems zur Integrationsagenda in allen Gemeinden. Diese Daten zur kommunalen Förderpraxis ermöglichen das künftige Monitoring des

Fördersystems. Weiter wurde die Strategie für das Kantonale Integrationsprogramm 2022–2023 (KIP 2^{bis}) erarbeitet. Bei der im Mai des Berichtsjahres vom Regierungsrat verabschiedeten Strategie handelt es sich um eine Weiterführung der zweiten Programmphase. Das Übergangsprogramm erlaubt es, Erfahrungen mit dem neuen Fördersystem für Geflüchtete zu sammeln und die Ergebnisse daraus für die Erarbeitung des geplanten Kantonalen Integrationsprogramms 2024–2027 (KIP 3) zu nutzen. Um das im KIP 2 formulierte Ziel zu erreichen, die innerkantonale Koordination der Integrationsförderung zu stärken, wurde mit Start des KIP 2bis ein strategisches Steuerungsgremium eingesetzt.

Aufgaben

- A6 Prüfung der Auswirkungen von Rechtsetzung und Verwaltungstätigkeit auf die Stärkung der Chancengleichheit und Integration
- A7 Koordination der kantonalen Integrationsförderung in den und ausserhalb der Regelstrukturen
- A8 Unterstützung von kommunalen Angeboten in den Gemeinden sowie Bereitstellung von ergänzenden überkommunalen Angeboten zur Integration der ausländischen Wohnbevölkerung
- A9 Unterstützung der Gemeinden durch die Bereitstellung von Integrationsangeboten für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L2 Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden (Zielwert)	A8, A9	57	57	57	0	0.0
L7 Anzahl bearbeitete politische Geschäfte	A6	31	30	23	-7	-23.3
L8 Anzahl Sitzungen in Gremien	A7	53	52	58	6	11.5
L9 Anzahl ergänzende überkommunale Angebote des Kantons	A8	49	30	31	1	3.3
L10 Anzahl Integrationsangebote des Kantons für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge	A9	23	30	18	-12	-40.0
L11 Anzahl Teilnahmen aus den Gemeinden an Integrationsangeboten des Kantons	A9	2621	5000	5000	0	0.0
B4 Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro Gemeinde	A8	79600	79900	80200	300	0.4
B5 Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro ergänzendes überkommunales Angebot des Kantons	A8	27500	38300	38200	-100	-0.3
B6 Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro kantonales Integrationsangebot	A9	920000	952000	1450000	498000	52.3
W3 Anteil der Ausländerinnen/Ausländer des Kantons, die in den Vertragsgemeinden leben, in %	A8	85	83	85	2	
W4 Anteil Gemeinden, welche die kantonalen Integrationsangebote nutzen, in %	A9	94	90	96	6	

Bemerkungen

- L10 Inkrafttreten des neuen Systems der Integrationsagenda Zürich (IAZH) am 1. Januar des Berichtsjahres: Insgesamt stehen seit der Einführung der IAZH mehr Angebote zur Verfügung (über 200). Diese werden neu in 18 Angebotskategorien thematisch zusammengefasst (vgl. B6).
- B6 Der durchschnittliche Beitrag pro Angebot erhöht sich, da die Anzahl der Angebotskategorien infolge des Systemwechsels IAZH reduziert wurde (vgl. L10).
- L11 Der Wert ist geschätzt.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 5b Der Diskriminierung entgegenwirken.

Für den Betrieb eines Beratungsangebots für von rassistischer Diskriminierung betroffene Personen sowie für Institutionen mit Fragen zum Thema Diskriminierungsschutz wurde ein Auftrag öffentlich ausgeschrieben. Die Asyl-Organisation Zürich, welche die Anlaufstelle 2019 bis 2021 führte, hat den Auftrag erhalten und kann die Zürcher Anlaufstelle Rassismus (ZÜRAS) weiterführen. Mit verschiedenen Massnahmen soll das Angebot besser bekannt und für die Betroffenen noch einfacher zugänglich werden. Ausserdem wurden verschiedene öffentlichkeitswirksame Projekte und Sensibilisierungsveranstaltungen zu den Themen Migration, Integration, gesellschaftliche Vielfalt, Diskriminierungsschutz und Antirassismus gefördert.

Stand bis

Planmässig 2023

RRZ 5c Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Bereich der spezifischen Integrationsförderung weiterentwickeln.

Um die Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Rahmen des neuen Fördersystems für Geflüchtete zu festigen, baute die Fachstelle den Dialog mit neuen Anspruchsgruppen auf. Sie übernahm im Berichtsjahr wiederum wichtige Koordinations- und Informationsaufgaben und richtete zielgruppenspezifische Kommunikationskanäle ein. Die bewährte Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Bereich des Integrationsförderkredits des Bundes für die allgemeine Migrationsbevölkerung wurde weitergeführt. Die Vernetzungs- und Austauschtreffen mit den kommunalen Integrationsdelegierten fanden aufgrund der Coronapandemie online statt. Mit der in sechs Sprachen publizierten Broschüre «Willkommen im Kanton Zürich» mit Informationen für Neuzugezogene unterstützte die Fachstelle die Informationsarbeit der Gemeinden.

Planmässig 2023

RRZ 5d Die spezifische Integrationsförderung für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge im Rahmen der Integrationsagenda umsetzen und weiterentwickeln.

Im Juni des Berichtsjahres wurde gemeinsam mit fünf Partnerorganisationen mit der Umsetzung eines Tandemprogramms begonnen. Möglichst bald nach der Ankunft im Kanton begleiten Freiwillige geflüchtete Personen in ihrem neuen Alltag. Um den Zugang zu Angeboten der frühen Förderung für geflüchtete Familien mit Kindern im Vorschulalter zu verbessern, wurden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägerschaften aus den Regelstrukturen Schlüsselpersonen-Angebote aufgebaut. Zudem wurden konzeptionelle Vorarbeiten für eine bessere gesellschaftliche und berufliche Integration von psychisch belastenden Geflüchteten geleistet.

Planmässig 2023

2241 5a Information und Kommunikation mit den relevanten Akteuren und der Öffentlichkeit zum Potenzial von Migration, Integration und Diversität

Die Fachstelle stand der Gesundheitsdirektion beratend zur Seite in der Frage, wie der Zugang zu Informationen zum Thema Covid-19 für die Migrationsbevölkerung weiter verbessert werden kann. Ausserdem wurde die mehrsprachige «AOZ Info-Line für Geflüchtete» unterstützt, die telefonisch, über WhatsApp und soziale Medien Fragen rund um die Pandemie beantwortet. Weiter wurden die migrantischen und religiösen Vereine in ihrer Informations- und Integrationsarbeit unterstützt und die Ausstellung «Kein Kinderspiel» mitfinanziert, welche die Auswirkungen von Fluchterfahrungen auf spätere Generationen thematisierte und insbesondere auf Schulklassen ausgerichtet war.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
13.5	12.6	12.4	-0.3	-2.0

Bemerkungen R21 zu B21

-0.3 Vakante Stellen konnten teilweise nicht nahtlos wiederbesetzt werden.

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2241

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	24.1	36.4	0.0	0.0	36.4	31.4	-4.9	-13.6
- Beiträge vom Bund, Integrationsförderung	5.7	5.5	0.0	0.0	5.5	5.3	-0.3	-4.6
- Beiträge vom Bund, Asyl- und Flüchtlingsbereich	18.4	30.8	0.0	0.0	30.8	26.1	-4.7	-15.2
Aufwand	-27.7	-39.0	0.0	0.0	-39.0	-34.1	4.9	12.7
- Beiträge an Gemeinden	-4.8	-22.7	0.0	0.0	-22.7	-24.6	-1.9	-8.3
- Beiträge an andere Direktionen	-2.1	-8.3	0.0	0.0	-8.3	-3.6	4.7	56.8
- Beiträge an Dritte	-18.1	-5.2	0.0	0.0	-5.2	-3.5	1.8	33.4
Saldo	-3.5	-2.7	0.0	0.0	-2.7	-2.7	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-14474	4978	0	-9496	4978

Bemerkungen

Die Fachstelle Integration beantragt keine Rücklagen.

2251 Bezirksräte

Die Bezirksräte besuchten Gemeinden, Zweckverbände und interkommunalen Anstalten sowie die Alters- und Pflegeheime, Invalideneinrichtungen und Spitex-Organisationen. Sie prüften die Jahresrechnungen der Gemeinden, Zweckverbände, interkommunalen Anstalten und der beaufsichtigten Stiftungen. Bei wesentlichen Mängeln wurde aufsichtsrechtlich eingeschritten und die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes sichergestellt. Im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes stieg die Zahl der Geschäftseingänge und befindet sich somit weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Als Folge der Pandemie und der staatlichen Massnahmen zu deren Eindämmung waren verschiedene Rekurse zu bearbeiten, beispielsweise zur Maskentragpflicht

im öffentlichen Raum und zur Anordnung regelmässiger Tests an Schulen, in diesem Zusammenhang insbesondere betreffend vorübergehende Ausschlüsse von Schülerinnen und Schülern vom Präsenzunterricht. Obschon die Anzahl der Rechtsmittelgänge in allen Rechtsgebieten konstant hoch war, konnte der Bestand der pendenten Geschäfte insgesamt gehalten werden. Die hohe Anzahl erledigter Fälle bei den erstinstanzlichen Entscheiden und Bewilligungen war insbesondere auf die Gesuche gemäss Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland sowie mehr Aufsichtsbeschwerden zurückzuführen. Die Anzahl Weiterzüge der bezirksrätlichen Rechtsmittelentscheide bewegte sich weiterhin auf einem sehr tiefen Niveau.

Aufgaben

- A1 Der Bezirksrat ist erste Rechtsmittelinstanz für die Behandlung von Rekursen oder Beschwerden gegen Entscheide der Gemeinde oder deren Behörden einschliesslich Sozialbehörden und Schulpflegen sowie gegen Entscheide der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.
- A2 Der Bezirksrat überwacht die Gemeindebehörden und -verwaltungen einschliesslich deren Anstalten und Zweckverbände, die gemeinnützigen privatrechtlichen Stiftungen sowie im Sozialbereich die Fürsorgebehörden, Heime und Spitex-Organisationen.
- A3 Der Bezirksrat ist wahlleitende Behörde für Bezirkswahlen und entscheidet über Bewilligungen von Grundstückserwerb durch Personen im Ausland (Lex Koller) sowie über die Entbindung vom Amtsgeheimnis und Entlassungen der unter seiner Aufsicht stehenden kommunalen Behörden.
- A4 Der Bezirksrat übernimmt Bezirksaufgaben, für die keine andere Behörde zuständig ist, und steht den Gemeindebehörden wie auch Privaten für Auskünfte zur Verfügung.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigte Rechtsmittel	A1	1463	1540	1372	-168	-10.9
L2	Rechtsauskünfte für das Gemeinwesen sowie Privatpersonen erteilt	A4	7960	8130	8075	-55	-0.7
L3	Entscheide und Bewilligungen von erstinstanzlichen Rekursen oder Beschwerden erledigt	A3	860	560	743	183	32.7
L4	Jahresrechnungen, Visitationen und Revisionsberichte: beim Gemeinwesen im Rahmen des Aufsichtsrechts durchgeführt	A2	1538	1760	1594	-166	-9.4
L5	Visitationen: bei Heimen, Stiftungen, Spitex-Organisationen und Sozialbehörden im Rahmen des Aufsichtsrechts durchgeführt	A2	826	940	768	-172	-18.3
L7	Pendente Geschäfte spruchreif	A1	437	480	426	-54	-11.3
L8	Pendente Geschäfte total	A1, A3	783	880	813	-67	-7.6
B1	Fristgerecht erledigte Rechtsmittel, in % (§ 27c VRG)	A1	70.98	70	71.66	1.66	
W1	Weiterzüge der Rechtsmittelentscheide, in %	A1	10.79	11.5	12.28	0.78	

Bemerkungen

- L1 Im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich steigt die Anzahl Fälle an, deren Fallbearbeitung ist zeitaufwendig und führt insgesamt zu weniger Erledigungen.
- L3 Bei den Entscheiden ist ein hoher Anteil «Lex Koller»-Geschäfte.
- L4 Aufgrund von Covid-19 wurden weniger Revisionen durchgeführt. Einige Jahresrechnungen wurden durch das Gemeindeamt geprüft.
- L5 Die unterschiedlichen Visitationsperioden für Heime, Spitex, Stiftungen usw. führen zu Schwankungen.
- L7, L8 Personalwechsel und -ausfälle sowie die Auswirkungen von Covid-19-Massnahmen erschwerten die Abarbeitung von pendenten Geschäften.

Entwicklungsschwerpunkte

2251 10a Verkürzung der Behandlungsdauer der Rechtsmittelverfahren (§ 27c VRG) durch Optimierung der Abläufe zwecks Effizienzsteigerung

Der Regierungsrat hat die Bezirksverwaltungen mit Beschluss Nr. 886/2019 angewiesen, Optimierungspotenzial zwecks Steigerung der Effizienz zu eruieren. Die Bezirksverwaltungen haben Arbeitsgruppen eingesetzt, um Optimierungsvorschläge zu erarbeiten und umzusetzen. Die Arbeitsgruppe Optimierungspotenzial der Bezirksratskanzleien hat im Berichtsjahr Empfehlungen zur Umsetzung erarbeitet.

Stand bis

Planmässig 2024

2251 10b Konsolidieren der einheitlichen Praxis KESB

Beschwerden gegen Entscheide und Massnahmen der Behörden werden in Anwendung der geltenden Rechtsprechung und Rechtsentwicklung entschieden. Massgebliche Rechtsentscheide werden regelmässig im Bezirksratsgremium besprochen und Leitentscheide veröffentlicht.

Planmässig 2024

Personal

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	40.4	40.3	44.2	4.0	9.8

Bemerkungen R21 zu B21

4.0 Es wurden zusätzliche Aushilfsstellen wegen Langzeit- und Mutterschaftsabsenzen bewilligt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.3	2.1	0.0	0.0	2.1	1.4	-0.7	-33.7
Aufwand	-9.8	-10.0	0.0	0.0	-10.0	-10.2	-0.2	-2.1
Saldo	-8.5	-7.9	0.0	0.0	-7.9	-8.8	-0.9	-11.6

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben						-0.0	-0.0	0.0
Saldo						-0.0	-0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen	
-0.9			Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
-0.2	A1	- Höherer Personalaufwand durch bewilligte Aushilfsstellen	
-0.7	A1	- Geringerer Ertrag: Die Budgeterwartungen sind nicht eingetroffen.	
0.0		- Übrige Abweichungen	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020		Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-60836		10985	0	-49851	10985

Bemerkungen

Die Bezirksräte beantragen keine Rücklagen.

2261 Statthalterämter

Nach dem starken Rückgang der Übertretungen im Vorjahr infolge der Pandemie sind diese im Berichtsjahr wieder angestiegen. Die Übertretungen im Zusammenhang von Verstössen gegen angeordnete Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie forderten die Statthalterämter stark. Die Massnahmen und die entsprechenden Strafbestimmungen änderten sich laufend. Angestiegen sind im Berichtsjahr Rekurse gegen Verkehrsanordnungen, unter anderem aufgrund der Einführung von Blauen Zonen. Ein starker Anstieg verzeichneten auch die administrativen Beschlagnahmen und Einziehungen von Waffen. Diese erreichten im Berichtsjahr einen nie vorher dagewesenen Höchststand.

Die Feuerwehren wurden im Berichtsjahr zweimal inspiziert, da als Vorsichtsmassnahme gegenüber Ansteckungen Mannschaftsübungen nicht in Vollbesetzung durchgeführt werden konnten. Die in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften geschaffenen Kompetenzprofile für die Mitglieder der Bezirksräte sowie Statthalterinnen und Statthalter sind im Verlauf des Berichtsjahres gut gestartet und erfreuen sich einer grossen Beliebtheit und Akzeptanz. Um den Wissenstransfer unter den Bezirksverwaltungen zu fördern und sicherzustellen, haben die Bezirke eine gemeinsame Wissensplattform eingerichtet.

Aufgaben

- A1 Übertretungsstrafrecht von Bund und Kanton vollziehen (Untersuchen, Aufklären und Urteilen)
- A2 Aufsicht über das Polizei-, das Strassenwesen und das Feuerwehr- und Feuerpolizeiwesen der Gemeinden sowie bearbeiten von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden in diesen Bereichen. Inspektionen der Feuerwehren
- A3 Ausstellen von Invalidenbegleitkarten, Ausgabe von Mofavignetten und die Abnahme von Handgelübben
- A4 Meldungen von Brand- und Elementarschäden für die Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) sowie Wirkung als Präsidenten der Schätzungskommission bei der Abschätzung grösserer Schadenereignisse
- A5 Durchsetzung der Rechtsordnung im Übertretungsstrafrecht, Umsetzung des Waffenrechts, Zusammenarbeit mit der Polizei und der Staatsanwaltschaft

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigte Straffälle	A1	67 406	69 100	65 049	-4 051	-5.9
L2	Rechtsmittelverfahren	A1	34	40	68	28	70.0
L3	Ausgestellte Bewilligungen/Ausweise	A3, A5	1 298	4 600	1 239	-3 361	-73.1
L4	Übrige Aufsichtstätigkeit und Amtshandlungen	A2, A4	84	170	309	139	81.8
L5	Bussenbezugsmassnahmen	A1	115 323	130 600	116 632	-13 968	-10.7
B1	Kostendeckungsgrad Übertretungsstrafrecht, in %	A1	73.11	72.1	81.92	9.82	
W1	Begehren um eine gerichtliche Beurteilung von Straffällen	A1	2 711	2 700	2 477	-223	-8.3
W2	Begehren um eine gerichtliche Beurteilung von Straffällen, in % der erledigten Fälle	A1	4.02	3.9	3.81	-0.09	
W3	Pendente Straffälle Ende Jahr	A1	8 659	10 790	10 360	-430	-4.0
W4	Pendente Straffälle Ende Jahr, in % zur Geschäftslast	A1	11.38	13.5	13.74	0.24	
W5	Erledigungsdauer Strafverfolgung länger als sechs Monate; Anzahl Fälle	A1	4 827	2 650	4 866	2 216	83.6
W6	Erledigungsdauer Strafverfolgung länger als sechs Monate, in % der erledigten Fälle	A1	7.16	3.8	7.48	3.68	

Bemerkungen

- L1, W5, W6 Personalwechsel und -ausfälle sowie die Auswirkungen von Covid-19-Massnahmen erschwerten die Bearbeitung der Fälle, sowie deren Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten.
- L2 Es ergaben sich mehr Eingänge von Rekursen.
- L3 Die Ausweiskarte für Begleitpersonen von Reisenden mit einer Behinderung war bis Ende 2020 gültig und wurde durch die SBB bis Ende des Berichtsjahres verlängert. Dies führte dazu, dass keine Erneuerungen der Begleitkarten vorgenommen werden mussten.
- L4 Infolge von Sturmschäden und Bränden ergab sich eine starke Zunahme von Behandlungen von Brand- und Elementarschäden an Gebäuden. Zudem ergaben sich mehr Feuerwehrinspektionen wegen aufgeteilter Mannschaftsübungen als Folge von Covid-19-Massnahmen.
- L5 Die hohe Anzahl der pendenden Strafbefehle (W3) beeinflusst direkt die Zahl der Bussenbezugsmassnahmen negativ.
- W1 Strafbefehle werden mit grossem Untersuchungsaufwand erledigt, mit klar nachvollziehbaren Entscheidungen. Dies führt zu mehr Akzeptanz und zu weniger Rechtsmittelbeanspruchung durch die Betroffenen.
- B1 Die Berechnungsgrundlage wurde angepasst, es werden nur Forderungsverluste von Gebühren berücksichtigt.

Entwicklungsschwerpunkte

2261 1a Planmässige Umsetzung neuer Rechtsentscheide und Optimierung der Abläufe zwecks Effizienzsteigerung

Massgebliche Rechtsentscheide werden regelmässig in der Statthalterkonferenz besprochen. Neue Rechtslagen fliessen laufend und umgehend in Praxisentscheide ein.

Stand bis

Planmässig 2024

2261 6a Konsequentes Anwenden und Durchsetzen des Strassenverkehrsgesetzes

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Polizei wurde die Durchsetzung des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) optimiert, sodass neue Rechtslagen laufend und umgehend in Praxisentscheide einfliessen.

Planmässig 2024

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	75.7	72.6	76.5	3.9	5.4

Bemerkungen R21 zu B21

3.9 Es wurden zusätzliche Aushilfsstellen wegen Langzeitabsenzen, Mutterschaft bei den Bezirksverwaltungen bewilligt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	29.6	33.9	0.0	0.0	33.9	28.3	-5.6	-16.5
Aufwand	-21.3	-22.8	0.0	0.0	-22.8	-21.5	1.3	5.9
Saldo	8.3	11.1	0.0	0.0	11.1	6.8	-4.3	-38.4

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0	-0.0	-0.0	0.0
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0	-0.0	-0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.3		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
1.9	A1, A5	- Geringer Sachaufwand, Honorare für Übersetzerinnen und Übersetzer sowie Anlageunterhalt
-0.6	A1, A5	- Höherer Personalaufwand durch bewilligte Aushilfsstellen
-5.6	A1, A5	- Geringerer Ertrag: Budgeterwartungen konnten trotz wieder steigender Fallzahlen im Übertretungsstrafrecht nicht erreicht werden. Personalwechsel und -ausfälle sowie die Auswirkungen von Covid-19-Massnahmen erschwerten die Bearbeitung der Fälle.
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-216340	26531	0	-189809	26531

Bemerkungen

Die Statthalterämter beantragen keine Rücklagen.

2270 Religionsgemeinschaften

Die anerkannten Religionsgemeinschaften leisten Jugendarbeit, bieten Sozialberatungen an und betreiben Jobbörsen; dies und vieles mehr im Dienst der gesamten Bevölkerung. Durch die Coronapandemie ergaben sich hier teilweise Verlagerungen der Tätigkeiten im nicht kultischen Bereich. Diese wurden auf die Aktivitäten des Staates abgestimmt. Dafür

erhielten die Religionsgemeinschaften einen finanziellen Beitrag von 50 Mio. Franken. Beitragsberechtigt sind die Evangelisch-reformierte Landeskirche, die Römisch-katholische Körperschaft, die Christkatholische Kirchgemeinde, die Israelitische Cultusgemeinde und die Jüdische Liberale Gemeinde.

Aufgaben

A1 Begleitung bei der Erstellung von Tätigkeitsprogrammen und Entrichtung der Kostenbeiträge nach §§ 19 ff. des Kirchengesetzes

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 3b Gemeinsame Schwerpunkte zwischen Staat und anerkannten Religionsgemeinschaften erarbeiten.

Die anerkannten Religionsgemeinschaften haben zusammen mit der Direktion der Justiz und des Innern Legislatorschwerpunkte verabschiedet. Die Umsetzung erfolgt in drei gemischten Arbeitsgruppen, in denen das künftige Verhältnis zwischen Staat und Religion, die Rollen der anerkannten im Verhältnis zu den nicht anerkannten Religionsgemeinschaften und das heutige Verhältnis zwischen Staat und anerkannten Religionsgemeinschaften untersucht wird. Die Arbeitsgruppen erstatten den Spitzen der anerkannten Religionsgemeinschaften und der Direktion jährlich Werkstattberichte.

Stand bis
Planmässig 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag								
Aufwand	-50.0	-55.0	0.0	0.0	-55.0	-55.0	-0.0	-0.0
Saldo	-50.0	-55.0	0.0	0.0	-55.0	-55.0	-0.0	-0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

2934 Kulturfonds

Am 2. November 2020 hat der Kantonsrat das Lotteriefonds-gesetz beschlossen. Es wurde nach Ablauf der Referendumsfrist rückwirkend auf den 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt. Die Budgetierung der Erträge und Aufwände des Kulturfonds, LG 2934,

erfolgten aufgrund der zeitlichen Gegebenheiten in der LG 2234, Fachstelle Kultur. Ab Oktober 2021 hat die Fachstelle Kultur die Zuständigkeit für den Kulturfonds übernommen und als eigene Leistungsgruppe umgesetzt.

Aufgaben

A1 Die Mittel des Kulturfonds werden für gemeinnützige Zwecke im kulturellen Bereich verwendet.

Fonds

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Fondsbestand	0.0	0.0	-26.3	-26.3	

Bemerkungen R21 zu B21

Der Fondsbestand beträgt 26.3 Mio. Franken. In diesem Betrag enthalten ist die Fondseinlage aus dem gemeinnützigem Fonds per 1. Januar 2021 in der Höhe von 20 Mio. Franken.

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	47.2	47.2	
- Swisslos	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	27.2	27.2	
- Übertrag Gemeinnützigiger Fonds	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	20.0	20.0	
- Entnahme Bestandeskonto	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Aufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-47.2	-47.2	
- Beiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-20.9	-20.9	
- Einlage in Bestandeskonto 1.1.2021	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-20.0	-20.0	
- Einlage in Bestandeskonto 31.12.2021	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-6.3	-6.3	
Saldo	0.0	-0.0	0.0	0.0	-0.0	-0.0	-0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Kreditübertragungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Saldo	0.0	-0.0	0.0	0.0	-0.0	-0.0	-0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.0		Abweichungen total R21 zu B21plus
27.2		- Swisslos-Erträge
-20.9		- Beiträge für gemeinnützige Zwecke im Kulturbereich
-4.5		- Fondseinlage Mehrertrag Swisslos
-1.8		- Fondseinlage Minderaufwand Beiträge für gemeinnützige Zwecke im Kulturbereich
0.0		- Übrige Abweichungen

03

Sicherheitsdirektion

Überblick	60
Legislaturziele	60
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	60
Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)	61
Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)	61
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	61
Finanzierung	61
Übersicht	61
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	61
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	62
Personal- und Lohnstatistik	62
Beschäftigungsumfang	62
Lohnaufwand	62
Anstellungsverhältnisse	62
Vorstösse und Initiativen	63
Durch den Regierungsrat erledigte Motionen, Postulate, Behörden-, Einzel- und Volksinitiativen	63
Unerledigt (Bericht und Antrag in Vorbereitung)	63
Abschreibungen über diesen Geschäftsbericht (Antrag an den Kantonsrat)	63
Leistungsgruppen	64
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	64
3100 Kantonspolizei	66
3200 Strassenverkehrsamt	69
3300 Migrationsamt	72
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	74
3500 Sozialamt	76
3700 Sportamt	78
3910 Sportfonds	80
3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Lotteriespielsucht	82
3930 Schutzraumfonds	84

Überblick

Mit ihrer Arbeit trägt die Sicherheitsdirektion dazu bei, dass Zürich ein sicherer, sozialer und sportlicher Kanton ist.

Coronapandemie

Die Kantonspolizei gewährleistete den Betrieb der Kantonalen Führungsorganisation bzw. des Sonderstabs des Regierungsrates und setzte die behördlichen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung zusammen mit den Partnerorganisationen in Kanton, Gemeinden und Städten mit Augenmass um. Das Sportamt unterstützte die Zürcher Sportvereine und -verbände mit Beiträgen aus dem Sportfonds. Das Sozialamt hielt die ausgebaute Unterstützung sozialer Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Suchtkranke, Obdachlose und Opfer häuslicher Gewalt aufrecht.

Polizei

Ein spezielles Augenmerk lag im Berichtsjahr auf der Gewalt gegen Frauen und seniorenzentrierter Kriminalität. Die Jugendkriminalität bewegt sich auf hohem Niveau. Die Kantonspolizei hat deshalb zusammen mit Partnerorganisationen breitgefächerte Massnahmen zu deren Eindämmung ergriffen. Neben der erhöhten Kontrolltätigkeit und konsequenten Strafverfolgung wurde unter Mitwirkung von Jugendlichen die Webseite www.no-front.ch entwickelt und Ende November des Berichtsjahres aufgeschaltet. Die Webseite soll den Dialog mit Jugendlichen verbessern und allen Polizeikräften, Eltern und Schulen als Präventionsinstrument dienen. Die intensive Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen ist bei all diesen Themen zentral.

Ausländerwesen

Der auf den 31. Dezember 2020 vollzogene Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU, der zum Wegfall des Freizügigkeitsabkommens zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich führte, forderte das Migrationsamt in den ersten Monaten des Berichtsjahres stark. Seither gelten für Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs unterschiedliche Rechtsgrundlagen, je nachdem, ob sie bis zum 31. Dezember 2020 Freizügigkeitsrechte erworben haben oder nicht.

Soziales

Die Projektarbeiten im Zusammenhang mit der überwiesenen Motion KR-Nr. 100/2017 betreffend Selbstbestimmung ermöglichen durch Subjektfinanzierung konnten vorangetrieben werden. Der Regierungsrat konnte das neue Gesetz über den selbstbestimmten Leistungsbezug durch Menschen mit Behinderung im März des Berichtsjahres zuhanden des Kantonsrates verabschieden. Die Projektierung für den Ersatzneubau der Asylunterkunft Sihlau in Adliswil wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Unter Mitwirkung der Verantwortlichen der Stadt Adliswil wurden Informationsanlässe durchgeführt. Die Baubewilligung wurde im September des Berichtsjahres erteilt.

Sport

Im Zentrum der Tätigkeiten des Sportamtes stand die Förderung des Jugend- und Breitensports. Dabei kommt dem Jugendsport eine wichtige Rolle bei der Integration ausländischer Jugendlicher im Allgemeinen und von Mädchen mit Migrationshintergrund im Besonderen zu. Die Erweiterung und Anpassung des kantonalen Sportzentrums Kerenzerberg in Filzbach, das zu einem grossen Teil durch Jugend+Sport-Kurse aus dem Kanton Zürich genutzt wird, konnte erfolgreich abgeschlossen werden. An seiner Sitzung vom 15. Dezember hat der Regierungsrat das «Sportpolitische Konzept des Kantons Zürich» neu festgesetzt (RRB Nr. 1533/2021). Das Sportamt hatte zuvor das ursprüngliche Konzept aus dem Jahr 2006 aufgrund geänderter gesetzlicher Grundlagen und der Entwicklung der Sportbedürfnisse der Zürcher Bevölkerung in Zusammenarbeit mit der kantonalen Sportkommission aktualisiert.

Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

		LG	bis
RRZ 1	Die Sicherheit ist unter Berücksichtigung der digitalen Kriminalität gewährleistet.		
RRZ 1a	Seniorinnen, Senioren und Hilfsbedürftige gegen Gewalt- und Vermögensstraftaten schützen.	3100	2023
RRZ 1b	Geldwäscherei in enger Zusammenarbeit mit kantonalen, nationalen und internationalen Behörden bekämpfen.	3100	2023
RRZ 1c	Die Effizienz und Effektivität der Ermittlung und Strafverfolgung mit digitalen Prozessen und Verfahren verbessern.	3100	2023
RRZ 1d	Im Umgang mit psychisch auffälligen Gefährdern Anschlusslösungen nach dem justiziellen Verfahren schaffen.	3100	2023
RRZ 1e	Gewalt gegen Frauen vermindern und potenzielle Opfer besser schützen.	3100	2023
RRZ 1f	Internetkriminalität konsequent bekämpfen und die Prävention ausbauen, insbesondere gegen Cybermobbing und neuen Phänomenen wie «Hatecrime».	3100	2023

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
DS 1.1	Verkehrssicherheit weiter erhöhen		
DS 1.1b	Umsetzung der «Via sicura»-Gesetzesänderungen	3200	2023
DS 1.1c	Ablösung der Kerngeschäftsfallapplikation	3200	2023
DS 1.1d	Digitalisierung von Geschäftsprozessen (u.a. Sprach-, Texterkennungsroboter sowie Ausbau der digitalen Verwaltungsgeschäfte)	3200	2023
DS 1.2	Kundenorientierter Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter Berücksichtigung der Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen		
DS 1.2a	Elektronisches Bewilligungsverfahren (Datentransfer Ausländer/EWK/Migrationsamt)	3300	2023
DS 1.3	Ausbildungsstand des Zivilschutzes und Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes optimieren		
DS 1.3a	Ausbildungsqualität im Zivilschutz weiter verbessern	3400	2023
DS 1.3b	Inspektionsübungen der Zivilschutzorganisationen weiterführen	3400	2023
DS 1.3c	Zivilschutzkommandanten zur Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes befähigen	3400	2023
DS 1.3d	Gemeinsame Übungen des Zivilschutzes mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes durchführen	3400	2023

Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 3	Alle Menschen können an der Zivilgesellschaft partizipieren.		
RRZ 3d	Die Zürcher Sportvereine nachhaltig unterstützen und den Zugang zu Sportangeboten erleichtern, insbesondere für Kinder und Jugendliche aus einem sportfernen Umfeld.	3700	2023

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 5	Alle Bevölkerungsgruppen sind in eine vielfältiger werdende Gesellschaft eingebunden.		
RRZ 5a	Einen Aktionsplan für die Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention erarbeiten.	3500	2023

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
DS 10.1	Kundenorientierte Ausstellung von Ausweisen und Bewilligungen		
DS 10.1a	Umsetzung und Sicherstellung des Betriebs des Bundesprojekts «PA19», neuer Ausländerausweis für EU-/EFTA-Staatsangehörige	3300	2021
DS 10.1b	Umsetzung des Bundesprojekts «ESYSP», Rollout neue Biometriestationen	3300	2022
DS 10.1c	Umsetzung des Bundesprojekts zur Erneuerung des Passes und der Identitätskarte	3000	2021

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1 115.1	1 150.6	0.0	0.0	1 150.6	1 164.5	13.9	1.2
Aufwand	-2 276.4	-2 384.4	-0.5	0.0	-2 384.9	-2 357.0	27.8	1.2
Saldo	-1 161.3	-1 233.7	-0.5	0.0	-1 234.2	-1 192.6	41.7	3.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	2.4	1.7	0.0	0.0	1.7	1.2	-0.4	-25.6
Ausgaben	-58.9	-79.2	0.0	-26.2	-105.4	-87.9	17.5	16.6
Saldo	-56.5	-77.5	0.0	-26.2	-103.7	-86.6	17.1	16.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
41.7		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
48.5	3500	- Insbesondere geringere Aufwendungen beim Sozialamt als im Vorjahr für Coronapandemie geschätzt, geringere Nettoaufwendungen für wirtschaftliche Hilfe sowie geringere Beiträge im Bereich der Zusatzleistungen
-7.8	3100	- Geringere Erträge bei der Kantonspolizei, insbesondere Verzicht auf interne Verrechnungen von Dienstleistungen im Rahmen der Coronapandemie sowie tiefere Personal- und Sachaufwendungen
1.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)

Ausgaben

- ICT (Hard- und Software) sowie Kommunikationsmittel, u.a. Funknetz «Polycom» bei der Kantonspolizei
- Weitere Sachinvestitionen (v.a. Fahrzeuge und Nutzereinrichtungen PJZ) bei der Kantonspolizei
- Sportfondsfinanzierte Investitionen: v.a. Erweiterung und Anpassung des Sportzentrums Kerenzerberg (Projekt «Silhouette») mit Instandsetzung Sporthalle 2
- v.a. Investitionsbeiträge an Soziale Einrichtungen beim Sozialamt
- Hard- und Software sowie Maschinen, Geräte und Fahrzeuge des Strassenverkehrsamtes
- Saldoneutrale, durchlaufende Investitionsbeiträge für Schutzbauten sowie v.a. Tiefbauinvestitionen auf dem Waffenplatz Zürich-Reppischtal beim Amt für Militär und Zivilschutz
- Übrige

R21	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
-87.9			
-29.5			
-10.4			
-23.3			
-19.5			
-3.3			
-1.7			
-0.2			

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

Personal (Beschäftigungsumfang)

R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
4532.1	4612.8	4502.2	-110.6	-2.4

Δ abs.	LG	Begründungen
-110.6		Abweichungen total R21 zu B21
3.0	3300	- Migrationsamt: Aushilfen für die Ausstellung des neuen Ausländerausweises AA19 für EU-/EFTA-Staatsangehörige
-2.5	3400	- Amt für Militär und Zivilschutz: Geringerer Beschäftigungsumfang, u.a. infolge vorübergehend vakanter Stellen
-3.9	3200	- Strassenverkehrsamt: Geringerer Beschäftigungsumfang infolge vorübergehend vakanter Stellen, insbesondere Verkehrsexpertinnen und -experten
-8.8	3000	- v.a. Passbüro: Coronabedingt schwierig planbare Entwicklung der Ausweisgeschäfte und deshalb zurückhaltende Besetzung vakanter Stellen
-98.1	3100	- Kantonspolizei: v.a. weniger Sicherheitsbeauftragte am Flughafen Zürich als geplant
-0.3		- Übrige Abweichungen

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	7565	7964	7480	-484	-6.1
3100 Kantonspolizei	378371	384262	382252	-2010	-0.5
3200 Strassenverkehrsamt	37594	38765	38010	-755	-1.9
3300 Migrationsamt	15237	14903	15141	238	1.6
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	12926	13130	13044	-86	-0.7
3500 Sozialamt	19197	19638	19304	-334	-1.7
3700 Sportamt	1630	1466	1637	171	11.7
3910 Sportfonds				0	
3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Lotteriespielsucht				0	
3930 Schutzraumfonds				0	
Total	472520	480128	476868		

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2021)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	75	52	23	41	34
3100 Kantonspolizei	3900	1314	2586	2925	975
3200 Strassenverkehrsamt	437	167	270	350	87
3300 Migrationsamt	182	121	61	130	52
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	141	44	97	112	29
3500 Sozialamt	236	137	99	91	145
3700 Sportamt	20	12	8	7	13
3910 Sportfonds	0	0	0	0	0
3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Lotteriespielsucht	0	0	0	0	0
3930 Schutzraumfonds	0	0	0	0	0
Total	4991	1847	3144	3656	1335

Vorstösse und Initiativen

Durch den Regierungsrat erledigte Motionen, Postulate, Behörden-, Einzel- und Volksinitiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
100/2017	Selbstbestimmung ermöglichen durch Subjektfinanzierung (Motion Beatrix Frey-Eigenmann, Meilen, Daniel Frei, Uster, und Markus Schaaf, Zell); Fristerstreckung bis 25.06.2021, Vorlage 5594 vom 15.06.2020	Vorlage 5594b vom 31.03.2021	25.06.2018
302/2019	First Responder als Grundauftrag der Feuerwehr (Postulat Markus Schaaf, Zell, Daniel Häuptli, Zürich, und Markus Späth-Walter, Feuerthalen)	Vorlage 5780 vom 15.12.2021	09.03.2020

Unerledigt (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
104/2020	Notfalltreffpunkte und Notfallkommunikation im Kanton Zürich (Postulat Christina Zurfluh Fraefel, Wädenswil, Sonja Gehrig, Urdorf, und Jürg Sulser, Otelfingen)	17.08.2020
477/2020	Berichterstattung über Massnahmen zur Bekämpfung häuslicher Gewalt (Motion Judith Stofer und Pia Ackermann, Zürich, Yvonne Bürgin, Rüti, Andrea Gisler, Gossau, Barbara Günthard Fitze, Winterthur, Silvia Rigoni und Angie Romero, Zürich)	19.04.2021
376/2020	Grundlagen für eine fachgerechte Sozialhilfe (Motion Esther Straub, Zürich, Ronald Alder, Ottenbach, Jeannette Büsser und Kaspar Bütikofer, Zürich, sowie Mark Anthony Wisskirchen, Kloten)	06.12.2021

Abschreibungen über diesen Geschäftsbericht (Antrag an den Kantonsrat)

Gestützt auf § 54 Abs. 3 des Kantonsratsgesetzes beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, folgendes Postulat mit diesem Geschäftsbericht abzuschreiben.

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
185/2021	Besondere Lage ins Gesetz über den Bevölkerungsschutz (Postulat Jörg Kündig, Gossau, Michael Biber, Bachenbülach, und Hans-Peter Brunner, Horgen)	27.09.2021

Mit diesem Postulat wurde der Regierungsrat gebeten, aufzuzeigen, wie im kantonalen Gesetz über den Bevölkerungsschutz eine «besondere Lage» analog der nationalen Ausgangslage mit Definition, Zweckbestimmung und Ausführungsbestimmungen abgebildet werden könnte. Das Bevölkerungsschutzgesetz des Kantons Zürich (BSG; LS 520) beschreibt in § 2 die «ausserordentliche Lage» als Vorliegen einer Notlage oder Katastrophe, für deren Bewältigung die ordentlichen Strukturen und Abläufe nicht mehr genügen. In der ausserordentlichen Lage kommt dem Regierungsrat die Gesamtverantwortung zur Bewältigung dieser Lage zu (§ 5, § 10 BSG «strategische Führung»). Die operative Führung der Einsätze der Kantonalen Führungsorganisation liegt gemäss § 11 BSG bei der Kantonspolizei. In allen anderen Lagen verbleibt die Einsatzleitung und damit die Verantwortung der Bewältigung von Ereignissen bei den betroffenen Gemeinwesen (§§ 22 und 24 BSG). Die Partnerorganisationen sind bei ihrer Aufgabenerfüllung gleichermaßen zur Zusammenarbeit angehalten.

Mit der Schaffung einer «besonderen Lage» müssten relativ starre Kriterien und Schwellen gefunden werden, die als Voraussetzung zur Anordnung einer besonderen Lage dienen. Damit eine Wirkung entsteht, hätten weitere Anpassungen in den Zuständigkeiten und Verfahren des Kantons, der Gemeinden und der Partnerorganisationen zu erfolgen. Gerade die geltende Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden hat die Bewältigung im Kanton in einem ausgesprochen verhältnismässigen und von breiter Seite getragenen Rahmen ermöglicht. Im Kanton Zürich hat sich das koordinierte Vorgehen bei der Krisenbewältigung ausserhalb der ausserordentlichen Lage bewährt. Von der Einführung einer «besonderen Lage» ist daher abzusehen und das Postulat KR-Nr. 185/2021 als erledigt abzuschreiben.

3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzungsaufgaben und Rekursabteilung

Die Leistungsgruppe ist unterteilt in das Generalsekretariat, die Zentralen Vollzungsaufgaben, die sich aus dem Passbüro, dem Schalter Gewerbebewilligungen und Beglaubigungen und den Eichämtern zusammensetzen, sowie die Rekursabteilung. Für das Generalsekretariat standen die Unterstützung des Direktionsvorstehers im gesamten Aufgabenbereich der Direktion und das Koordinieren der Aufgabenerfüllung der unterstellten Amtsstellen im Vordergrund. Die Gesetzgebungsvorhaben erfolgten mit Unterstützung der Amtsstellen unter Federführung des Generalsekretariats. Dieses vertrat die Direktion in verschiedenen direktionsübergreifenden Querschnittprojekten, vor allem in den Bereichen Personal, Finanzen, Informatik und Infrastruktur.

Die Zahl der durch das Passbüro bearbeiteten Ausweisgeschäfte stieg nach dem aufgrund der Coronapandemie erfolgten Rückgang im Vorjahr wieder an. Dies ist auf den zehnjährigen Zyklus, die mit dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU einhergehenden Änderungen der Einreisebestimmungen sowie auf im Vorjahr aufgeschobene Passerneuerungen zurückzuführen. Die Zahl der gewerbepolizeilichen Bewilligungen (einschliesslich Lotterien) war aufgrund der Coronapandemie weiter rückläufig. Die Rekursabteilung behandelte im Berichtsjahr Rekurse gegen Verfügungen der Amtsstellen, vor allem im Ausländerrecht (Migrationsamt) sowie im Strassenverkehrsrecht (Strassenverkehrsamt). Die Zahl der erledigten Rekurse lag im Berichtsjahr leicht unter derjenigen des Vorjahres.

Aufgaben

- A1 Unterstützung des Direktionsvorstehers und der Amtsstellen. Politische Lagebeurteilung und Planung («Think Tank»)
- A2 Koordination der Aufgabenerfüllung der unterstellten Ämter
- A3 Dienstleistungen und Unterstützung für die Sicherheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, IT (Fachapplikationen), Infrastruktur, Controlling und Kommunikation
- A4 Sicherstellen eines einheitlichen, kompetenten Auftretens der Direktion nach aussen
- A5 Gewerbepolizeiliche Bewilligungen, Bewilligungen von Lotterien, Unterschriftenbeglaubigungen, Messwesen
- A6 Bearbeitung von Ausweisgeschäften (Pässe und Identitätskarten) sowie Ausstellung von provisorischen Pässen
- A7 Bearbeitung der Rekurse gegen Verfügungen der unterstellten Verwaltungseinheiten

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Durch Sicherheitsdirektion beantragte RRB	A1, A2, A3, A4	115	100	108	8	8.0
L2	Gewerbepolizeiliche Bewilligungen und Lotterien	A5	293	500	235	-265	-53.0
L3	Beglaubigungen	A5	30605	33000	36064	3064	9.3
L4	Geeichte/geprüfte Messmittel	A5	13730	13000	13268	268	2.1
L5	Statistisch geprüfte Fertigpackungs-Lose	A5	1833	1800	1648	-152	-8.4
L6	Ausweisgeschäfte	A6	184250	220000	248041	28041	12.7
L7	Erledigte Rekurse	A7	1040	900	869	-31	-3.4
B1	Anteil Mitarbeitende Führungsunterstützung am Gesamtpersonalbestand der Direktion, in % (Beschäftigungsumfang)	A2	0.4	0.5	0.5	0.0	
B2	Anteil Sachaufwand Führungsunterstützung am Sachaufwand der Direktion, in %	A2	0.4	0.6	0.6	0.0	
W3	Fristgerechte Bearbeitung von parlamentarischen Vorstössen und Vernehmlassungen, in %	A1, A2, A3, A4	100	100	100	0	

Bemerkungen

- L2 Weniger gewerbepolizeiliche Bewilligungen und Lotterien bei Veranstaltungen infolge Coronapandemie
- L3 Anstieg der Beglaubigungen, teilweise zurückzuführen auf aufgeschobene Aufträge aus dem Vorjahr infolge Coronapandemie
- L6 Höhere Nachfrage nach Ausweisgeschäften aufgrund der zehnjährigen Gültigkeitsdauer, insbesondere bei Passerneuerungen

Entwicklungsschwerpunkte

DS 10.1c Umsetzung des Bundesprojekts zur Erneuerung des Passes und der Identitätskarte

Bei den Projekten «Erneuerung Pass» und «Erneuerung Identitätskarte» haben sich beim Bund gegenüber der ursprünglichen Planung weitere Verzögerungen ergeben. Die Einführung der neuen Passfamilie ist für Ende 2022 vorgesehen, die neue Identitätskarte wird nach heutigem Planungsstand 2023 vorliegen.

	Stand	bis
	Verzögert	2021

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	61.1	69.8	61.0	-8.8	-12.6

Bemerkungen R21 zu B21

-8.8 Geringerer Beschäftigungsumfang wegen verschiedener Vakanzen sowie infolge coronabedingter schwierig planbarer Entwicklung der Ausweisgeschäfte im Passbüro zurückhaltende Besetzung vakanter Stellen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	6.9	9.2	0.0	0.0	9.2	9.1	-0.1	-0.7
Aufwand	-12.6	-14.1	-0.5	0.0	-14.6	-13.7	0.9	6.2
Saldo	-5.7	-4.9	-0.5	0.0	-5.4	-4.6	0.8	15.6

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.2	-0.2	0.0	-0.8	-1.0	-0.0	0.9	95.9
Saldo	-0.2	-0.2	0.0	-0.8	-1.0	-0.0	0.9	95.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.8		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.5	A1	- Beschluss des Kantonsrates über die Verwendung der Jubiläumsdividende 2020 der Zürcher Kantonalbank (KRB über die Vorlage 5694; am 31.12.2021 noch nicht rechtskräftig, Auszahlung ab 2022)
0.3	A6	- v.a. geringerer Personal- und Sachaufwand sowie Abschreibungen
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-1.0	-0.0	0.9	
- Passbüro: insbesondere schweizweiter Ersatz der Biometrieerfassungsstationen (Bundessystem)	-1.0	-0.0	1.0	- Weitere Projektverzögerungen beim Bund gegenüber ursprünglicher Planung
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	0	Verwendung 2021	0	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	-20000	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	-20000	Veränderung Bestand	-20000
---	---	--------------------	---	--	--------	---	--------	---------------------	--------

Bemerkungen

Die Aufgabenbereiche des Generalsekretariats, der Zentralen Vollzugsaufgaben (v.a. Passbüro) und der Rekursabteilung waren stark von der Coronapandemie betroffen. Dies konnte nur dank erheblichem Mehreinsatz des Personals bewältigt werden.

3100 Kantonspolizei

Im Berichtsjahr bestimmte der Vollzug der meist bundesrechtlichen Vorgaben zum Schutz vor dem Coronavirus einen grossen Teil der Polizeiarbeit. Der Vollzug dieser Massnahmen war im Kanton seit Anbeginn eine Verbundaufgabe von Kanton, Städten und Gemeinden; die Koordination obliegt der Kantonalen Führungsorganisation (KFO). Ziel war die Durchsetzung der Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung mit Augenmass.

Daneben waren die präventiven Bemühungen gegen Gewalt an Frauen ein wichtiges Thema. Gemeinsam mit Partner-

organisationen wurde in einer Kampagne zu Nulltoleranz bei Belästigung und Gewalt im öffentlichen Raum aufgerufen. Zudem wurde für Betroffene der Zugang zu Unterstützungsangeboten vereinfacht. In eine ähnliche Richtung liefen die Arbeiten zur Bekämpfung von seniorenzentrierter Kriminalität. Parallel dazu wurden die Übernahme und der Bezug des neuen Polizei- und Justizzentrums vorbereitet. Das Forensische Institut Zürich bereitete sich im Berichtsjahr auf die für Anfang 2022 anstehende Verselbstständigung vor.

Aufgaben

- A1 Durchsetzen der Rechtsordnung
- A2 Prävention (sichtbare Präsenz, Beratung und Information)
- A3 Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung
- A4 Ermittlung/Aufklärung/Strafverfolgung
- A5 Schutz von Menschen und Sachwerten vor kriminellen Handlungen, polizeiliche Ermittlungen bei strafbaren Handlungen
- A6 Grenzkontrolle im Flughafen Zürich

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1 Spezialkontrollen (z.B. Schwerverkehrs- und Schwerpunktkontrollen)	A1	156	270	240	-30	-11.1
L2 Aktivitäten Kinder-/Jugendinstruktion (Unterricht, Aktionen)	A2	7990	9000	9205	205	2.3
L3 Notrufe	A5	220682	210000	218603	8603	4.1
L4 Interventionen über Einsatzzentralen	A1	119954	125000	122016	-2984	-2.4
L5 Verkehrsunfälle (ohne Städte Zürich und Winterthur)	A3	8738	9500	9429	-71	-0.7
L6 Ordnungsdienst-Stunden	A3	30073	36000	21898	-14102	-39.2
L7 Geschwindigkeitskontrollen	A1	2134	2100	2265	165	7.9
L8 Erfasste Straftaten StGB/BetmG	A4	105881	105000	98740	-6260	-6.0
L9 Erfasste Straftatenverdächtige StGB/BetmG	A4	23192	22500	23085	585	2.6
L10 Ordnungsbussen	A1	21320	25000	35442	10442	41.8
L11 Arrestanteneingänge	A4	9484	11500	10005	-1495	-13.0
L12 Arrestantentransporte	A4	34009	35000	36471	1471	4.2
L13 Patrouillenstunden der Flughafenpolizei	A2	234235	240000	217937	-22063	-9.2
L14 Sicherheitskontrollierte Passagiere, in Mio.	A3	4.2	15	5.1	-9.9	-66.0
L15 Sichergestellte gefährliche Gegenstände im registrierten Gepäck	A3	28556	65000	49256	-15744	-24.2
L16 Rückführungen auf dem Luftweg	A1	2503	4300	2315	-1985	-46.2
L17 Grenzkontrollierte Passagiere durch Flughafenpolizei, in Mio.	A6	3.1	11	3.5	-7.5	-68.2
B1 Budgetunterschreitung Erfolgsrechnung, in %		-2.2	0	-1.82	-1.82	
B2 Interventionen pro Korpsangehörige/n	A1	67	60	68	8	13.3
W1 Zufriedenheit der Bevölkerung mit Polizeikontakt, Befragung, in %	A1	89	90	97	7	
W2 Durchschnittliche Interventionszeit bei Notrufen, in Min.	A1	16	18	16	-2	-11.1
W3 Anteil Interventionszeit über 30 Min., in %	A1	11	9	11	2	
W4 Aufklärungsquote (alle Delikte StGB/BetmG), in %	A4	46	45	48	3	
W5 Aufklärungsquote (Verbrechen gegen Leib und Leben), in %	A4	82	85	82	-3	

Bemerkungen

- L1 Weniger Spezialkontrollen wegen Coronapandemie und anderer Schwerpunktsetzung
- L6 Weniger Ordnungsdienststunden v.a aufgrund der Absage des WEF in Davos (Coronapandemie)
- L10 Mehr Ordnungsbussen u.a. bei der Nebengesetzgebung und aufgrund Verstössen gegen die COVID-Verordnung (v.a. im Zusammenhang mit der Einreise wie z.B. fehlende negative Testergebnisse bei der Einreise, Nichtdurchführen von Test 4–7 Tagen nach der Einreise).
- L11 Weniger Arrestanteneingänge, v.a. weniger Migrations-Massnahmen (Coronapandemie)

- L14 Tiefere Anzahl sicherheitskontrollierter Passagiere aufgrund des weiterhin tiefen Flugpassagieraufkommens (Coronapandemie)
- L15 Weniger sichergestellte gefährliche Gegenstände im registrierten Gepäck aufgrund des weiterhin tiefen Flugpassagieraufkommens (Coronapandemie)
- L16 Für die Ausschaffungen sind das Bundesamt für Migration (Asylgesetz) und die kantonalen Migrationsämter (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG) zuständig. Die Anzahl Ausschaffungen auf dem Luftweg (Rückführungen) war weiterhin tief (Coronapandemie).
- L17 Tiefere Anzahl grenzkontrollierte Passagiere durch Flughafenpolizei aufgrund des weiterhin tiefen Flugpassagieraufkommens (Coronapandemie)
- W1 Bezüglich Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit Polizeikontakt wurden Geschädigte von Einbruchdiebstählen befragt.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 1a Seniorinnen, Senioren und Hilfsbedürftige gegen Gewalt- und Vermögensstraf-taten schützen.

Stand bis

Bei der Kriminalpolizei wurde die Fachstelle «Senioren-schutz» aufgebaut. Im Rahmen eines interdisziplinären Netzwerks wurden systemische Ansätze zur Vermeidung oder Erkennung von Straftaten zum Nachteil von älteren Menschen erarbeitet sowie Interventions- und Hilfsmassnahmen im Einzelfall koordiniert. Weiter kümmert sich die Fachstelle um den Aufbau von Fachkompetenz für den polizeilichen Umgang mit Seniorinnen und Senioren bei Delikts- und Missbrauchssachverhalten und sorgt mittels Monitoring und Kriminalanalysen für die Früherkennung von neuen Phänomenen. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe 2204, Staatsanwaltschaft, umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1b Geldwäscherei in enger Zusammenarbeit mit kantonalen, nationalen und internationalen Behörden bekämpfen.

Es wurden verschiedene Massnahmen in den Bereichen Standardisierung, Instruktion, nationale und internationale Vernetzung/Zusammenarbeit und gezielte Aktionen konzipiert und umgesetzt. Im Rahmen von Strafverfahren konnten Vermögenswerte in Millionenhöhe zur späteren Einziehung sichergestellt werden. Die Erkenntnisse aus den geführten Strafverfahren wurden vertieft analysiert, um daraus Präventionsmöglichkeiten und weiteren Handlungsbedarf abzuleiten. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe 2204, Staatsanwaltschaft, umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1c Die Effizienz und Effektivität der Ermittlung und Strafverfolgung mit digitalen Prozessen und Verfahren verbessern.

Bei der Kriminalpolizei wurden alle Einheiten mit digitalen Aufgaben in einer Abteilung gebündelt. Diese führt das Projekt «Big Data» zum Informations- und Datenmanagement mit vier Teilprojekten weiter, um umfangreiche Datensicherstellungen effizient und gezielt für das Strafverfahren aufbereiten und auswerten zu können. In Pilotverfahren konnten Effizienz und Dauer der Auswertung bereits gesteigert bzw. verkürzt werden. Mit dem Projekt «Asservatenmanagement» wurde der Umgang der Strafverfolgungsbehörden mit Sicherstellungen und Beschlagnahmungen durchgängig, einheitlich und medienbruchfrei gewährleistet. Diese Massnahme wird gemeinsam mit den Leistungsgruppen 2204, Staatsanwaltschaft, und 2205, Jugendstrafrechtspflege, umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1d Im Umgang mit psychisch auffälligen Gefährdern Anschlusslösungen nach dem justiziellen Verfahren schaffen.

Die Fachtagung Bedrohungsmanagement für Fachleute von Behörden und Institutionen war dem Thema Gefährdung durch psychisch auffällige Personen gewidmet. Die Fachstelle Forensic Assessment & Risk Management wurde aufgestockt (RRB Nr. 328/2021). Neu beteiligen sich auch die Städte Zürich und Winterthur finanziell daran. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe 2204, Staatsanwaltschaft, umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1e Gewalt gegen Frauen vermindern und potenzielle Opfer besser schützen.

Die Kampagne «Stopp Gewalt gegen Frauen» wurde im Verbund von Kantonspolizei, Staatsanwaltschaft und Kantonaler Opferhilfe erweitert. Neben Häuslicher Gewalt wird auch die Gewalt gegen Frauen im öffentlichen Raum thematisiert. Dabei wurde die Bevölkerung sensibilisiert und auf Hilfs- und Unterstützungsangebote aufmerksam gemacht. Gestützt auf die Situationsanalyse der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt (IST) hinsichtlich Umsetzung der Istanbul-Konvention hat der Regierungsrat die prioritären Massnahmen festgelegt und die Zuständigkeiten zugewiesen (RRB Nr. 338/2021). Die IST wurde als übergeordnete Koordinationsstelle bezeichnet. Die Arbeiten zur Umsetzung der Massnahmen erfolgen directionsübergreifend. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe 2204, Staatsanwaltschaft, umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1f Internetkriminalität konsequent bekämpfen und die Prävention ausbauen, insbesondere gegen Cybermobbing und neuen Phänomenen wie «Hatecrime».

Die Kompetenzen der Angehörigen der Kriminalpolizei zum Einsatz digitaler Ermittlungsmassnahmen wurden erweitert und gestärkt. Neben Massnahmen zum Wissenserwerb wurden technische Hilfsmittel zur Vereinfachung von Arbeitsprozessen umgesetzt und weiterentwickelt. Die von der Kantonspolizei betriebene Webseite Cybercrimepolice.ch hat sich als interaktiver Kommunikationskanal bewährt. Diese Massnahme wird gemeinsam mit den Leistungsgruppen 2204, Staatsanwaltschaft, und 2205, Jugendstrafrechtspflege, umgesetzt.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	3578.2	3647.8	3549.7	-98.1	-2.7

Bemerkungen R21 zu B21

-98.1 v.a. weniger Sicherheitsbeauftragte am Flughafen Zürich als geplant

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	158.7	189.3	0.0	0.0	189.3	152.0	-37.4	-19.7
Aufwand	-593.8	-618.7	0.0	0.0	-618.7	-589.2	29.6	4.8
Saldo	-435.1	-429.4	0.0	0.0	-429.4	-437.2	-7.8	-1.8

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.8	0.1	0.0	0.0	0.1	0.3	0.2	197.0
Ausgaben	-23.8	-39.0	0.0	-12.7	-51.7	-39.9	11.8	22.8
Saldo	-23.0	-38.9	0.0	-12.7	-51.6	-39.6	12.0	23.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs. A/E Begründungen

-7.8 Abweichungen total R21 zu B21^{plus}

- 7.8 - Geringere Erträge, insbesondere Verzicht auf interne Verrechnung von Dienstleistungen im Rahmen der Coronapandemie sowie tiefere Personal- und Sachaufwendungen
- 0.0 - Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	0.1	0.3	0.2	
- Übrige	0.1	0.3	0.2	
Ausgaben total	-51.7	-39.9	11.8	
- ICT (Hard- und Software) sowie Kommunikationsmittel, u.a. Funknetz «Polycom»	-32.9	-29.5	3.4	- Minderausgaben aufgrund von Projektverzögerungen
- Weitere Sachinvestitionen (v.a. Fahrzeuge)	-4.6	-5.9	-1.3	- Mehrausgaben aufgrund der Beschaffung von Ordnungsdienst-Schutzausrüstungen
- PJZ (v.a. Nutzereinrichtungen)	-14.2	-4.5	9.7	- Finanzierung durch Leistungsgruppe 8700, Liegenschaften
- Übrige	-0.0	0.0	0.0	Verwaltungsvermögen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-1428000	48834	0	-1379166	48834

3200 Strassenverkehrsamt

Alle zentralen Kernprozesse (Fahrzeugprüfungen, Führerprüfungen, Schalterdienstleistungen) wurden mit den entsprechenden Schutzmassnahmen ohne Einschränkungen sichergestellt. Der Motorrad-Boom war weiterhin stark spürbar. Im Berichtsjahr wurden 11 219 Motorrad-Führerprüfungen abgenommen (Vorjahr: 8287, 2019: 5121). Die Vorbereitungsarbeiten für den Wechsel zur neuen Fachapplikation CARI, der auf 1. Januar 2023 geplant ist, liefen auf Hochtouren. Alle Pro-

zesse wurden überprüft und auf die neue Software angepasst. Ein spezielles Augenmerk gilt auch der korrekten Migration aller elektronischer Daten in das neue System. Die Anzahl Fahrzeugzulassungen ging auf 292 956 Geschäften zurück (Vorjahr: 302 068). Dieser deckt sich mit der gegenwärtigen Situation der Automobilbranche: Fahrzeuge sind teilweise nicht lieferbar, und die Kundschaft wartet mit dem Kauf von Neuwagen zu.

Aufgaben

- A1 Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung der Verkehrstüchtigkeit von Fahrzeugneulenkerninnen und Fahrzeugneulenkern anlässlich der Führerprüfungen
- A2 Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung des Fahrzeugzustandes anlässlich der Fahrzeugprüfungen sowie Überprüfung der Konformität mit den Bundesvorschriften
- A3 Zulassung von Fahrzeugen, Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern gemäss Bundesvorschriften sowie Beantwortung von Anfragen
- A4 Aufrechterhaltung und Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Anordnung von Administrativmassnahmen nach dem Strassenverkehrsrecht (SVG) gegenüber fehlbaren oder nicht fahrgerechten Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern (Verwarnung, Führerausweisentzug, Verkehrsunterricht usw.)
- A5 Kontrollschilderentzüge (fehlende Motorfahrzeugversicherung bzw. geschuldete Verkehrsabgaben), Rechnungstellung und Inkasso kantonaler Verkehrsabgaben und Gebühren sowie der pauschalen Schwerverkehrsabgabe des Bundes (PSVA)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Theoretische Führerprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	35794	30000	39057	9057	30.2
L2	Praktische Führerprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	37874	30000	47312	17312	57.7
L3	Technische Fahrzeugprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A2	236931	270000	254725	-15275	-5.7
L4	Überwachungsaufgaben (Garagen und Fahrlehrer)	A2	352	500	420	-80	-16.0
L5	Zulassungsgeschäfte (Geschäftsfälle)	A3	820184	850000	812933	-37067	-4.4
L6	Beantwortete Anfragen (Fahrzeug- und Führer-Zulassung)	A3	542104	490000	516070	26070	5.3
L7	Eingegangene/verarbeitete Polizeirapporte	A4	56880	52000	53235	1235	2.4
L8	Administrativrechtliche Anordnungen, inkl. Verkehrsmedizin (Geschäftsfälle)	A4	90516	105000	96779	-8221	-7.8
L9	Erstellte Rechnungen, in Mio. Franken	A5	1.80	1.88	1.83	-0.05	-2.66
L10	Erstellte Inkassobelege (Mahnungen, Entzugsverfügungen, Betreibungen, Polizeiaufträge)	A5	210874	260000	244922	-15078	-5.8
L11	Beantwortete Anfragen (Rechnungswesen)	A5	152146	100000	162982	62982	63.0
L12	Chauffeurfahrten		1074	1500	1493	-7	-0.5
L13	Selbstfahrten durch Verwaltungsmitarbeitende		4524	5500	4479	-1021	-18.6
B1	Theoretische und praktische Führerprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	537	460	630	170	37.0
B2	Technische Fahrzeugprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A2	1728	1840	1857	17	0.9
B3	Zulassungsgeschäfte pro Mitarbeiter/in (Geschäftsfälle)	A3	7312	7500	7022	-478	-6.4
B4	Beantwortete Anfragen pro Mitarbeiter/in (Fahrzeug- und Führerzulassung)	A3	4833	4600	4458	-142	-3.1
B5	Administrativrechtliche Anordnungen, inkl. Verkehrsmedizin (Geschäftsfälle), pro Mitarbeiter/in	A4	1684	1900	1831	-69	-3.6
B6	Beantwortete Anfragen pro Mitarbeiter/in (Rechnungswesen)	A5	10617	8500	11397	2897	34.1
B7	Gebührenerträge, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	68	77	72	-5	-6.5
B8	Erträge aus Kontrollschilderversteigerungen, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	5.0	3.5	5.1	1.6	45.7

Sicherheitsdirektion Leistungsgruppe 3200

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
B9 Kostendeckungsgrad Gebühren, in %	A1, A2, A3, A4, A5	92	105	94	-11	
W1 Kundenzufriedenheit (Erhebung alle 2-4 Jahre)		gut				

Bemerkungen

L1	Mehr theoretische Führerprüfungen infolge höherer Nachfrage (u.a. Motorräder)
L2	Mehr praktische Führerprüfungen infolge höherer Nachfrage (u.a. Motorräder)
L11	Mehr beantwortete Anfragen (Rechnungswesen) wegen Prozessanpassung sowie Zunahme von telefonischen Auskünften
B1	Mehr theoretische und praktische Führerprüfungen pro Verkehrsexpertin und -experten infolge höherer Nachfrage (vgl. Indikator L1 und L2)
B8	Mehr Erträge aus Kontrollschilderversteigerungen dank höherer Anzahl versteigert Kennzeichen
W1	Die nächste Kundenzufriedenheits-Umfrage wird 2022 durchgeführt.

Entwicklungsschwerpunkte

DS 1.1b Umsetzung der «Via sicura»-Gesetzesänderungen

	Stand	bis
Die verabschiedeten Gesetzesänderungen des Verkehrssicherheitspakets «Via sicura» sind eingeführt. Einzelne Anpassungen sind im eidgenössischen Parlament pendent.	Planmässig	2023

DS 1.1c Ablösung der Kerngeschäftsfallapplikation

Das Projekt Einführung der neuen Kernapplikation «Cari» ist in der Umsetzungsphase.	Planmässig	2023
---	------------	------

DS 1.1d Digitalisierung von Geschäftsprozessen (u.a. Sprach-, Texterkennungsroboter sowie Ausbau der digitalen Verwaltungsgeschäfte)

Mittels Robotic-Prozess-Anwendungen konnten aufwendige, manuelle Geschäftsprozesse automatisiert werden. Weitere Digitalisierungsprozesse sind identifiziert und werden laufend umgesetzt.	Planmässig	2023
--	------------	------

Personal

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	394.8	405.5	401.6	-3.9	-1.0

Bemerkungen R21 zu B21

-3.9	Geringerer Beschäftigungsumfang infolge vorübergehend vakanter Stellen, insbesondere Verkehrsexpertinnen und -experten (Budgetwert 2022: 402.5)
------	---

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	421.0	431.8	0.0	0.0	431.8	430.5	-1.3	-0.3
- Verkehrsabgaben	334.6	335.0	0.0	0.0	335.0	337.6	2.6	0.8
Aufwand	-408.6	-414.4	0.0	0.0	-414.4	-414.0	0.4	0.1
- Übertrag an Strassenfonds	-333.7	-333.8	0.0	0.0	-333.8	-336.5	-2.7	-0.8
Saldo	12.4	17.4	0.0	0.0	17.4	16.5	-0.9	-5.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-1.3	-4.1	0.0	0.0	-4.1	-3.3	0.8	18.7
Saldo	-1.3	-4.1	0.0	0.0	-4.1	-3.3	0.8	18.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.9		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
-0.9	-	v.a. Minderertrag bei den Gebühren (insbesondere bei Fahrzeug- und Führerzulassungsgeschäften; vgl. Indikator L5)
0.0	-	Übrige Abweichungen

Sicherheitsdirektion
Leistungsgruppe 3200

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-4.1	-3.3	0.8	
- Hard- und Software sowie Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	-4.1	-3.3	0.8	- Minderausgaben aufgrund von Projektverzögerungen und Verschiebung von Ersatzbeschaffungen
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020 -232538	Verwendung 2021 82514	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022) 0	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -150024	Veränderung Bestand 82514
--	-----------------------------	---	--	------------------------------

3300 Migrationsamt

Der Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (Personen mit Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung) stieg im Berichtsjahr auf 421 497 Personen an (+5302 Personen bzw. +1,3%). Die Zuwachsraten für den Kanton liegen deutlich unter dem Zehn-Jahres-Durchschnitt von 2,4%.

Die Zahl der Asylgesuche in der Schweiz nahm mit 14 928 deutlich zu. Dementsprechend erhöhte sich die Anzahl Asylsuchender, die dem Kanton zugewiesen wurden. Die Schutzquote (Asylgewährung oder vorläufige Aufnahme) war mit knapp über 61% stabil. Ende November hielten sich 7862 vorläufig aufgenommene Personen im Kanton auf (-6,3% im Vergleich zum Vorjahr).

Um dem steigenden Auskunftsbedarf ohne zusätzliches Personal mit gleich hoher Qualität begegnen zu können, führte

das Migrationsamt einen Chatbot ein. Mit diesem können Anfragen zu einfacheren Geschäften oder zu Verfahrensläufen automatisiert beantwortet werden. Zudem ist das Migrationsamt damit auch ausserhalb der Öffnungszeiten erreichbar.

Der auf den 31. Dezember 2020 vollzogene Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU, der zum Wegfall des Freizügigkeitsabkommens zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich führte, forderte das Migrationsamt in den ersten Monaten des Berichtsjahres stark. Seither gelten für Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs unterschiedliche Rechtsgrundlagen, je nachdem, ob sie bis zum 31. Dezember 2020 Freizügigkeitsrechte erworben haben oder nicht.

Aufgaben

- A1 Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter möglichst optimaler Abstimmung der Interessen und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Personen ausländischer Nationalität, Öffentlichkeit, Arbeitgebende, Behörden, kommunale, kantonale und eidgenössische Arbeitsstellen u.a.)
- A2 Vollzug der kantonalen Aufgaben im Rahmen des Asylrechts des Bundes (u.a. Ausweiserstellung und -verlängerung, Befragungen, Prüfung und Entscheid über Härtefallgesuche)
- A3 Treffen von Rückkehrmassnahmen im Falle von Wegweisungen und Ergreifen von angemessenen Massnahmen im Falle von Straffälligkeit, Missbräuchen, illegaler Anwesenheit, dauerhaftem Sozialhilfebezug oder Verstössen gegen öffentliche Sicherheit und Ordnung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Bewilligte Einreisegesuche	A1	9356	13000	10606	-2394	-18.4
L2	Visageschäfte/Schaltegespräche	A1	48468	47000	39816	-7184	-15.3
L3	Geschäfte zur Anwesenheitsregelung	A1	152906	211000	168354	-42646	-20.2
L5	Massnahmen gegen ausländische Personen	A3	6206	10000	5847	-4153	-41.5
L6	Administrativhaft, in Tg.	A2	8435	18000	5771	-12229	-67.9
L7	Beantwortete telefonische Anfragen (Ø pro Tag)	A1	676	650	654	4	0.6
L8	Ausländerausweise im Kreditkartenformat	A1	80626	172000	150788	-21212	-12.3
B1	Saldo pro Bewilligung, in Fr. (Berechnung auf Teilkostenbasis)	A1	1	0	-2	-2	
B2	Mittlere Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall, in Tg.	A1	1	2	2	0	0.0
W2	Anteil der gutgeheissenen Rekurse, in %	A1	23	13	19	6	

Bemerkungen

- L1 Weniger bewilligte Einreisegesuche wegen eingeschränkter Einreisemöglichkeiten (Coronapandemie)
- L2 Weniger Visageschäfte/Schaltegespräche aufgrund geringerer Anfragen von Drittstaatsangehörigen und vermehrter Nutzung telefonischer Auskünfte (Coronapandemie)
- L3 Weniger Geschäfte zur Anwesenheitsregelung aufgrund periodischer Schwankungen für Kontrollfristverlängerungen
- L5 Weniger Massnahmen gegen ausländische Personen, insbesondere wegen eingeschränkter Ein- und Ausreisemöglichkeiten (Coronapandemie)
- L6 Tiefere Anzahl Administrativhafttage infolge eingeschränkter Ausreisemöglichkeiten (Coronapandemie) und der damit verbundenen fehlenden Grundlage zur Anordnung von Administrativhaft
- L8 Weniger ausgestellte Ausländerausweise wegen periodischer Schwankungen für Kontrollfristverlängerungen und tieferer bewilligter Einreisegesuche
- B1 Tieferer Saldo pro Bewilligung aufgrund geringerer Anzahl Geschäfte zur Anwesenheitsregelung (vgl. auch Indikator L3)

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

DS 1.2a Elektronisches Bewilligungsverfahren (Datentransfer Ausländer/EWK/Migrationsamt)

Im Berichtsjahr konnte der elektronische Datenaustausch, namentlich die elektronische Einreichung von Bewilligungsgesuchen, auf weitere Gemeinden ausgeweitet werden, sodass heute rund 45% der Gesuche elektronisch übermittelt werden. Parallel beteiligte sich das Migrationsamt an der Erarbeitung einer gesamtschweizerischen Schnittstelle (eCH-0223), die 2022 zur öffentlichen Konsultation freigegeben und den direkten elektronischen Meldefluss zwischen den Gemeinden und den Migrationsbehörden sicherstellen wird.

Planmässig 2023

DS 10.1a Umsetzung und Sicherstellung des Betriebs des Bundesprojekts «PA19», neuer Ausländerausweis für EU-/EFTA-Staatsangehörige

Die durch den Bund angeordnete Verlängerung von Biometrieverfalldaten hat zu einem geringeren Erfassungsvolumen geführt. Diese aufgeschobenen Erfassungen werden vorwiegend in den Jahren 2023 und 2024 nachgeholt werden müssen.

Abgeschlossen 2021

DS 10.1b Umsetzung des Bundesprojekts «ESYSP», Rollout neue Biometriestationen

Im Bundesprojekt zur Einführung und Inbetriebnahme der neuen Systemplattform Biometriedatenerfassung (ESYSP) verzögerte sich die Beschaffung der Erfassungsgeräte. Gemäss neuem Terminplan des Bundes ist die Pilotphase auf Mitte 2022 angesetzt. Der Rollout in den Kantonen soll bis Ende 2023 erfolgen.

Verzögert 2022

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	171.6	162.0	165.0	3.0	1.9

Bemerkungen R21 zu B21

3.0 Aushilfen für die Ausstellung des neuen Ausländerausweises AA19 für EU-/EFTA-Staatsangehörige

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	16.5	18.2	0.0	0.0	18.2	18.4	0.2	1.1
Aufwand	-28.6	-30.3	0.0	0.0	-30.3	-31.4	-1.1	-3.5
Saldo	-12.1	-12.1	0.0	0.0	-12.1	-13.0	-0.9	-7.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-0.2	-0.2	0.0	0.0	-0.2	-0.2	0.0	3.2
Saldo	-0.2	-0.2	0.0	0.0	-0.2	-0.2	0.0	3.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.9		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
-0.9	A1, A3	- v.a. kantonsinterne Nachverrechnung von Administrativhaft 2015–2020
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020 -60688	18912	0	-41776	18912

3400 Amt für Militär und Zivilschutz

Alle Dienstpflichtigen im Kanton Zürich werden während ihrer Militär- oder Zivilschutzlaufbahn bis zur Abrüstung und Entlassung durch das Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) begleitet. An den angebotenen Orientierungstagen in der Kaserne Reppischtal, Birmensdorf, konnten rund 6500 stellungspflichtige Männer über die Möglichkeiten ihrer Dienstleistung informiert werden. Die für Frauen organisierten Orientierungstage und besonderen Informationsveranstaltungen wurden von 297 Teilnehmerinnen freiwillig besucht. In Zusammenarbeit mit der Kantonalen Offiziersgesellschaft wurden die neu brevetierten Leutnants an einem besonderen Anlass begrüsst. Über 3000 Angehörige der Armee wurden im November feierlich aus der Militärdienstpflicht entlassen. Die Dienstleistungen der Retablierungsstelle (Logistikbasis der Armee) im kantonalen Zeughaus wurden von über 6000 Armeeangehörigen in Anspruch genommen.

Dank der Infanterie-Durchdienschule und der Militärakademie an der ETH Zürich war der Waffenplatz Zürich-Reppischtal mit seinen Schiess- und Ausbildungsplätzen gut ausgelastet.

Der Zivilschutz bildete in einer elftägigen Grundausbildung rund 1200 Führungsunterstützer, Pioniere, Betreuer, Material- und Infrastrukturwarte aus und führte Weiterbildungskurse für die Kader und Spezialisten der 39 Zivilschutzorganisationen durch. Das moderne und infrastrukturell bestens ausgestattete Ausbildungszentrum Andelfingen wurde für Schulungen von Zivilschutz, Feuerwehr und Polizei intensiv genutzt. Der Zivilschutz leistete rund 4700 Einsatztage zugunsten der Gemeinschaft sowie zur Unterstützung ziviler Behörden und des Gesundheitswesens. Die Wehrpflichtersatzverwaltung veranlagte mehr als 44000 Ersatzpflichtige. 20% der Einnahmen fallen als Bezugsprovision an den Kanton.

Aufgaben

- A1 Die Militärverwaltung führt die Orientierungstage durch, bietet zur Rekrutierung auf und entlässt die Armeeangehörigen aus der Militärdienstpflicht. Sie erledigt das Kontroll-, Schiess-, Straf- und Dienstverschiebungswesen.
- A2 Der Zivilschutz (ZS) bildet Stabsassistenten, Pioniere und Betreuer sowie das Gros der Kader und Spezialisten für die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden aus und ist für den Unterhalt der Zivilschutzinfrastrukturanlagen zuständig.
- A3 Die Waffenplatzverwaltung stellt im Auftrag des VBS den Unterhalt der Kasernenanlagen und die Infrastruktur der Ausbildungsplätze sicher.
- A4 Das Zeughaus ist zuständig für die persönliche Ausrüstung der Angehörigen der Armee und des Zivilschutzes und betreibt einen Armee-Shop.
- A5 Die Wehrpflichtersatzverwaltung veranlagt die Ersatzpflichtigen, bezieht die Ersatzabgabe, setzt deren Eingang durch, klärt die Befreiung oder den Erlass von Ersatzabgaben ab und prüft Rückerstattungsansprüche.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Bearbeitete Geschäftsfälle im Kontrollwesen (Mutationen, Gesuche)	A1	42728	33000	40295	7295	22.1
L2	Informierte Stellungspflichtige und entlassene Armeeangehörige	A1	6786	8100	8098	-2	-0.0
L3	Durchgeführte Kursteilnehmertage im Bereich des Zivilschutzes	A2	7668	9500	10208	708	7.5
L4	Belegungspersonentage in der Kaserne Zürich-Reppischtal	A3	160000	160000	149000	-11000	-6.9
L5	Revisionen und Instandhaltungen von Sturmgewehren	A4	4000	4000	4000	0	0.0
L6	Rechnungen im Bereich des Wehrpflichtersatzes	A5	37893	40000	37233	-2767	-6.9
B1	Durchschnittliche Kosten pro Teilnehmer/in an Orientierungstagen und Entlassungen, in Fr.	A1	52	45	52	7	15.6
B2	Aufwand pro Geschäftsfall im Kontrollwesen, in Std.	A1	0.2	0.2	0.2	0.0	0.0
B3	Auslastung des Ausbildungszentrums Andelfingen, in %	A2	60	80	74	-6	
B4	Aufwand pro Gesuch betreffend Schutzraumbauten, in Std.	A2	3	3	3	0	0.0
B5	Kosten pro Belegungspersonentag in der Kaserne Zürich-Reppischtal, in Fr.	A3	54	50	63	13	26.0
W1	Genügend informierte Stellungspflichtige an Orientierungstagen, in %	A1	95	95	95	0	
W2	Zivilschutzorganisationen, welche die Inspektionsübung erfüllt haben, in %	A2	100	90	90	0	
W3	Zufriedene Kunden des Zeughauses, in %	A4	88	90	91	1	

Bemerkungen

- L1 Höhere Anzahl bearbeiteter Geschäftsfälle im Kontrollwesen infolge zusätzlicher Mutationen bei den Militärdienstpflichtigen wegen des eingeführten flexiblen RS-Starts seit 1. Januar 2018 (Dauer Militärdienstpflicht: längstens bis zum 37. Altersjahr)
- B1 Höhere durchschnittliche Kosten pro Teilnehmerin und Teilnehmer an Orientierungstagen und Entlassungen wegen Umsetzung des Schutzkonzepts (Coronapandemie)
- B5 Höhere Kosten pro Belegungspersonentag in der Kaserne Zürich-Reppischtal wegen höherer Nutzungskosten (Mietermodell) bei gleichzeitiger geringerer Anzahl Belegungspersonentage (vgl. auch Indikator L4)

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

DS 1.3a Ausbildungsqualität im Zivilschutz weiter verbessern

Die im Vorjahr verschobenen Ausbildungskurse wurden nachgeholt und die Ausbildungsqualität weiter verbessert. Planmässig 2023

DS 1.3b Inspektionsübungen der Zivilschutzorganisationen weiterführen

Zur stetigen Verbesserung der Einsatzbereitschaft der Zivilschutzorganisationen fanden regelmässig Inspektionsübungen mit zeitlich vorgelagerten Ausbildungsblöcken statt. Planmässig 2023

DS 1.3c Zivilschutzkommandanten zur Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes befähigen

In den Kommandantenkursen wurde die Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen vermittelt und eingeübt. Planmässig 2023

DS 1.3d Gemeinsame Übungen des Zivilschutzes mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes durchführen

Kombinierte Einsatzübungen mit Feuerwehr, Polizei, Seerettung und Sanität dienten der weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen. Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	127.4	129.5	127.0	-2.5	-1.9

Bemerkungen R21 zu B21

-2.5 Geringerer Beschäftigungsumfang, u.a. infolge vorübergehend vakanter Stellen

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	25.2	26.8	0.0	0.0	26.8	28.9	2.1	7.8
Aufwand	-37.5	-40.6	0.0	0.0	-40.6	-40.8	-0.2	-0.4
Saldo	-12.2	-13.8	0.0	0.0	-13.8	-11.9	1.9	13.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	1.5	1.6	0.0	0.0	1.6	0.9	-0.7	-43.8
Ausgaben	-2.6	-2.4	0.0	0.0	-2.4	-1.7	0.7	31.2
Saldo	-1.1	-0.8	0.0	0.0	-0.8	-0.8	0.1	7.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.9		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
1.9	A3, A5	- Mehrerträge, v.a. Wehrpflichtersatzverwaltung
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	1.6	0.9	-0.7	
- Saldoneutrale, durchlaufende Investitionsbeiträge für Schutzbauten	1.6	0.9	-0.7	- Tiefere durchlaufende Investitionsbeiträge für Schutzbauten
- Übrige	0.0	0.0	0.0	
Ausgaben total	-2.4	-1.7	0.7	
- Tiefbauinvestitionen auf dem Waffenplatz Zürich-Reppischtal	-0.5	-0.5	0.0	
- Saldoneutrale, durchlaufende Investitionsbeiträge für Schutzbauten	-1.6	-0.9	0.7	- Tiefere durchlaufende Investitionsbeiträge für Schutzbauten
- Übrige	-0.3	-0.3	0.0	

3500 Sozialamt

Der Regierungsrat verabschiedete am 31. März des Berichtsjahres das neue Gesetz über den selbstbestimmten Leistungsbezug durch Menschen mit Behinderung (Selbstbestimmungsgesetz) zuhanden des Kantonsrates (Vorlage 5594). Damit soll die Motion KR-Nr. 100/2017 betreffend Selbstbestimmung ermöglichen durch Subjektfinanzierung umgesetzt werden. Betroffene sollen künftig entsprechend ihrem individuellen Bedarf direkt unterstützt werden – unabhängig davon, ob sie innerhalb oder ausserhalb einer Institution leben oder arbeiten. Dabei sollen sie grösstmögliche Wahlfreiheit haben. Am 23. November beantragte die Kommission für soziale

Sicherheit und Gesundheit dem Kantonsrat einstimmig, das Selbstbestimmungsgesetz zu erlassen.

Weiter wurde der Schutz von Opfern von Menschenhandel unterstützt. In enger Zusammenarbeit mit der Kantonalen Opferhilfestelle stellte es die Finanzierung von Schutzangeboten der Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration auf eine neue solide Basis.

Im Berichtsjahr wurde der Lastenausgleich zwischen den Familienausgleichskassen erstmals durchgeführt. Er minimiert die unterschiedlichen Belastungen der Familienausgleichskassen.

Aufgaben

- A1 Prüfung und Auszahlung des Kostenersatzes und der Staatsbeiträge an Gemeinden sowie Behandlung von Kostengut-sprachegesuchen von Dritten. Durchführung der Verfahren bei interkantonaler Weiterverrechnung von Sozialhilfekosten und Finanzierung bei Zuständigkeit. Erbringung von Beratungsdienstleistungen für die Gemeinden
- A2 Koordination der Asylfürsorge
- A3 Prüfung und Auszahlung der Staatsbeiträge an die Gemeinden für die Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie Abrechnung mit dem Bund
- A4 Auszahlung der Familienzulagen für Nichterwerbstätige an die Familienausgleichskassen des Kantons Zürich. Vergütung der Durchführungsentschädigung sowie Kontrolle der jährlichen Revisionsberichte der Familienausgleichskassen
- A5 Aufsicht, Bewilligung und Subventionierung von Sozialen Einrichtungen für Erwachsene

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1 Unterstützungsanzeigen im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe	A1	3100	2800	2802	2	0.1
L2 Vom Bund zugewiesene Asylsuchende	A2	600	600	558	-42	-7.0
L3 Fürsorgeabhängige Asylsuchende im Kanton Zürich	A2	876	250	590	340	136.0
L4 Plätze in Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarung	A5	10202	10300	10299	-1	-0.0
L5 Fälle im Bereich Zusatzleistungen zur AHV/IV	A3	51515	51800	52011	211	0.4
L6 Fälle im Bereich Familienzulagen für Nichterwerbstätige	A4	4047	4800	3932	-868	-18.1
B1 Auslastungsgrad Asylunterkünfte, in %	A2	54	90	55	-35	
B2 Auslastungsgrad Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarungen, in %	A5	95	95	94	-1	
W1 Kostenersatz für wirtschaftliche Hilfe, Leistungen im Asylbereich, Beiträge an soziale Einrichtungen, an die Zusatzleistungen zur AHV/IV und an die Familienzulagen, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	1094.6	1152.8	1183.7	30.9	2.7

Bemerkungen

- L3 Höhere Anzahl fürsorgeabhängiger Asylsuchender im Kanton Zürich wegen höherer vom Bund im offenen bzw. erweiterten Asylverfahren zugewiesener Personen als erwartet
- L6 Es wurden weniger Fälle an Familienzulagen für Nichterwerbstätige verzeichnet.
- B1 Der Auslastungsgrad in Asylunterkünften blieb auf tiefem Niveau (Coronapandemie).

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 5a Einen Aktionsplan für die Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention erarbeiten.

Die Vernehmlassung des Entwurfs eines Aktionsplans konnte bei den Direktionen und der Staatskanzlei abgeschlossen werden. Die Stellungnahmen wurden ausgewertet.

Stand bis

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	184.5	184.0	183.5	-0.5	-0.3

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	439.8	435.0	0.0	0.0	435.0	483.5	48.5	11.1
- Rückerstattung wirtschaftliche Hilfe	80.6	64.3	0.0	0.0	64.3	76.6	12.3	19.2
- Rückerstattung Asyl	86.6	77.1	0.0	0.0	77.1	72.4	-4.6	-6.0
- Rückerstattungen an Zusatzleist. und Familienzulagen	256.0	277.6	0.0	0.0	277.6	318.3	40.7	14.7
Aufwand	-1145.2	-1222.7	0.0	0.0	-1222.7	-1222.7	0.0	0.0
- Beiträge wirtschaftliche Hilfe	-197.2	-192.7	0.0	0.0	-192.7	-189.2	3.5	1.8
- Beiträge für Asylaufgaben	-84.0	-77.1	0.0	0.0	-77.1	-73.7	3.4	4.4
- Beiträge an Zusatzleist. und Familienzulagen	-445.0	-527.9	0.0	0.0	-527.9	-556.1	-28.2	-5.3
- Beiträge an Soziale Einrichtungen	-368.3	-355.1	0.0	0.0	-355.1	-364.7	-9.6	-2.7
- Beiträge an Sozialversicher. des Bundes	-1.3	-2.0	0.0	0.0	-2.0	-1.7	0.3	14.2
Saldo	-705.4	-787.7	0.0	0.0	-787.7	-739.2	48.5	6.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.0							
Ausgaben	-14.8	-20.1	0.0	0.0	-20.1	-19.5	0.6	2.9
Saldo	-14.8	-20.1	0.0	0.0	-20.1	-19.5	0.6	2.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
48.5		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
21.4		- Insbesondere geringere effektive Aufwendungen als im Vorjahr für Coronapandemie geschätzt
15.8	A1	- Geringere Nettoaufwendungen für wirtschaftliche Hilfe
11.3	A3	- Geringere Beiträge im Bereich der Zusatzleistungen (v.a. weniger Heimeintritte während Coronapandemie)
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-20.1	-19.5	0.6	
- v.a. Investitionsbeiträge an Soziale Einrichtungen	-20.1	-19.5	0.6	- Projektverzögerung bei der Beschaffung eines Klienteninformationssystems für die IV-Betriebe des Sozialamtes
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-235559	13281	0	-222278	13281

3700 Sportamt

Der im Berichtsjahr erschienene Kinder- und Jugendbericht Sport Schweiz 2020 zeigt auf, dass die Sportaktivität der Kinder und Jugendlichen seit 2014 gestiegen ist. Im Durchschnitt treiben die 10- bis 14-Jährigen heute 7½ Stunden und die 15- bis 19-Jährigen 6½ Stunden pro Woche ausserschulischen Sport. Die Sportvereine bleiben für das regelmässige Sporttreiben der Kinder und Jugendlichen zentral. Umso wichtiger war, dass die Sportvereine auch während der zweiten Welle der Coronapandemie mit «Soforthilfe Sport»-Beiträgen aus dem Gemeinnützigen Fonds unterstützt werden konnten. Im Berichtsjahr erhielten 66 Sportvereine und fünf kantonale Sportverbände «Soforthilfe Sport»-Beiträge (RRB Nr. 1250/2020).

Nach der erfolgreichen Premiere von «Active City» in Kloten im Vorjahr wurde das Sport- und Bewegungsangebot im öffentlichen Raum im Juni in Winterthur und im August in

Bachenbülach gestartet. Nach den Sommerferien lancierte das Sportamt «sportkids.zh» in Stäfa. Mit diesem Angebot können sportbegeisterte Kinder verschiedene Sportarten und Sportvereine kennenlernen. Im November endete die dritte Saison der kantonalen Pumprack-Tour. Sie verzeichnete trotz Corona erneut Rekordzahlen.

Im Kanton wurden 1543 freiwillige Schulsportkurse angeboten. Trotz der Coronapandemie konnten die geplanten Aus- und Weiterbildungskurse durchgeführt werden. Es fanden 25 Jugendsportcamps und acht «1418coach»-Weekends statt. Zudem wurden zwei «regionale Netzwerktreffen Sport» für die Regionen Zürcher Oberland und Zimmerberg, eine «Kantonale Sportkonferenz» für Gemeinden und Städte, das «Forum Sportkanton Zürich» und das «Symposium Nachwuchsförderung» durchgeführt.

Aufgaben

- A1 Bearbeiten der Belange des Sportfonds zur Förderung des organisierten (Vereinssport) und ungebundenen Sports mit dem Ziel, dass sich möglichst viele Menschen im Kanton Zürich sportlich betätigen
- A2 Fördern von Aktivitäten, damit Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich täglich sportlich aktiv sind (Jugend+Sport sowie freiwilliger Schulsport)
- A3 Unterstützen von Gemeinden und Dritten bei Bau und Sanierung von Sportanlagen für eine bedarfsgerechte Abdeckung des Kantons Zürich mit Sportanlagen
- A4 Koordinieren des kantonalen Auftritts im Bereich des ausserschulischen Sports, insbesondere bei breitenwirksamen Anlässen und bei Sport-Grossveranstaltungen
- A5 Koordinieren der kantonalen Aktivitäten im Nachwuchsleistungssport für eine gute Vereinbarkeit von Schul- bzw. Berufsbildung und sportlicher Laufbahn sowie Fördern der Qualität der Leistungszentren im Kanton Zürich

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%	
L1	Bearbeitete Gesuche für den Bau und die Sanierung von Sportanlagen	A1, A3	144	120	158	38	31.7
L2	Bearbeitete Gesuche für Projekte und Veranstaltungen	A1, A4	103	130	100	-30	-23.1
L3	Abgerechnete J+S-Kurse und -Lager	A2	15214	14000	15191	1191	8.5
L4	Unterstützte freiwillige Schulsportkurse	A1, A2	1574	1600	1543	-57	-3.6
L5	J+S-Leiteraus- und -weiterbildungskurse	A2	105	130	133	3	2.3
L6	Kantonale Jugendsportlager	A2	25	32	25	-7	-21.9
L7	Bearbeitete Gesuche von Leistungszentren	A1, A5	102	100	100	0	0.0
B2	Nettoaufwand pro Einwohner/in, in Fr.	A1, A2, A3, A4, A5	2	2	2	0	0.0
W1	Bevölkerungsanteil der mehrmals wöchentlich sportlich Aktiven, in % (Erhebung alle fünf Jahre)	A1	52				
W2	Mitglieder in Sportvereinen	A1	387079	375000	381352	6352	1.7
W3	Teilnahmen an J+S-Kursen und -Lagern	A2	171433	171000	171433	433	0.3
W4	Teilnehmende an J+S-Aus- und -Weiterbildungskursen	A2	2448	4000	3525	-475	-11.9
W5	Teilnehmende in Jugendsportlagern	A2	984	1300	876	-424	-32.6
W6	Sportliche Talente (Swiss Olympic Talent Cards)	A5	3160	2900	3197	297	10.2
W7	Teilnehmende an 1418coach-Weekends	A2		450	483	33	7.3

Bemerkungen

- L1 Höhere Anzahl bearbeiteter Gesuche für den Bau und die Sanierung von Sportanlagen wegen mehr Neubauten und Instandsetzungsarbeiten in den Gemeinden
- L2 Weniger bearbeitete Gesuche für Projekte und Veranstaltungen wegen Absagen von Veranstaltungen (Coronapandemie)
- L3 Mehr abgerechnete J+S-Kurse und -Lager wegen Reduktion der Mindestbedingungen bei der Anzahl Trainings pro Kurs (Coronapandemie)
- L6 Geringere Anzahl kantonale Jugendsportlager wegen Lagerannullierungen (Coronapandemie)
- W1 Die nächste Erhebung des Bevölkerungsanteils der mehrmals wöchentlich sportlich Aktiven (in %) ist für 2025 geplant.
- W4 Weniger Teilnehmende an J+S-Aus- und -Weiterbildungskursen (Coronapandemie, u.a. eingeschränkte Kapazitäten)

- W5 Weniger Teilnehmende in Jugendsportlagern infolge Lagerannullierungen (Coronapandemie)
W6 Mehr sportliche Talente (Swiss Olympic Talent Card), u.a. in den Sportarten Unihockey und Schwimmen
W7 Mehr Teilnehmende an 1418coach-Weekends aufgrund von Nachholweekends aus dem Vorjahr (Coronapandemie);
neuer Indikator ab dem Berichtsjahr

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 3d Die Zürcher Sportvereine nachhaltig unterstützen und den Zugang zu Sportangeboten erleichtern, insbesondere für Kinder und Jugendliche aus einem sportfernen Umfeld.

Damit die Vereine ihre sportliche und gesellschaftliche Funktion auch nach der Coronapandemie wahrnehmen können, lag der Fokus mit der «Soforthilfe Sport» auf der Unterstützung von Sportvereinen und Sportverbänden. Planmässig 2023

3700 3a Sanierung und Erweiterung Sportzentrum Kerenzerberg (Projekt «Silhouette»)

Die Bauarbeiten des Erweiterungs- und Erneuerungsprojekts «Silhouette» verliefen planmässig. Am 16. Dezember des Berichtsjahres konnten die neue Dreifachsporthalle und der neue Unterkunftstrakt mit den neuen Seminarräumen eingeweiht werden. Abgeschlossen 2021

3700 3b Förderung und Sicherung der sportlichen Nutzung im öffentlichen Raum

Die Arbeitsgruppe «Mountainbike-Infrastrukturen im Kanton Zürich» hat eine Orientierungshilfe für die Planung erarbeitet. Zudem wurde in der Zürcher Umweltpraxis das Thema «Draussen Sport treiben oder erholen? Beides!» aufgearbeitet, damit Gemeinden den diesbezüglichen Umgang vorausplanen und die vielfältigen Ansprüche besser koordinieren können. Planmässig 2023

3700 3c Förderung von offen zugänglichen Angeboten, insbesondere von in losen Gruppen ausgeübten Sportangeboten für Erwachsene

Nach der letztjährigen erfolgreichen Premiere von «Active City» in Kloten wurde das Sport- und Bewegungsangebot im öffentlichen Raum zusätzlich im Juni in Winterthur und im August in Bachenbülach gestartet. Planmässig 2023

3700 3d Unterstützung und Begleitung von Sport-Grossveranstaltungen im Kanton Zürich (Unihockey WM 2022, Rad WM 2024)

Die Unterstützung der Unihockey-WM der Männer 2022 in Zürich und Winterthur konnte geregelt werden. Bei der Rad-WM wurden die Streckenführungen und die Begleitmassnahmen weiter vorangetrieben. Planmässig 2024

Personal

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	14.6	14.2	14.5	0.3	2.0

Bemerkungen R21 zu B21

0.3 Zusätzliche, befristete Anstellungen für Vertretungen während Mutterschaftsurlaub

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	2.3	1.7	0.0	0.0	1.7	1.5	-0.2	-12.5
Aufwand	-5.5	-4.9	0.0	0.0	-4.9	-4.7	0.2	5.0
Saldo	-3.2	-3.2	0.0	0.0	-3.2	-3.2	0.0	1.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	R20	B21			B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ausgaben								
Saldo								

3910 Sportfonds

Zur Unterstützung des Verbands- und Vereinssports und zur Abgeltung der Aufgaben aus der Leistungsvereinbarung mit der Sicherheitsdirektion bewilligte der Regierungsrat am 31. März des Berichtsjahres für 2022–2025 einen jährlichen Beitrag von 5,9 Mio. Franken an den Zürcher Kantonalverband für Sport (RRB Nr. 334/2021). Der Kantonsrat hat dem jährlichen Beitrag an seiner Sitzung vom 27. September zugestimmt (Vorlage 5693). Aus dem kantonalen Anteil am Ertrag der Genossenschaft interkantonale Landeslotterie Swisslos wurden dem Sportfonds 27,2 Mio. Franken (Vorjahr 25,8 Mio. Franken) zugewiesen. Dies entspricht 30% des kantonalen Ertragsanteils. Insgesamt wurden Beiträge von rund 20 Mio. Franken zur Unterstützung des Jugend-, Breiten- und Amateursports ausbezahlt: u.a. Fr. 7977400 an 140 Sportanlagen, 1,3 Mio. Franken für den Nachwuchsleistungssport und Fr. 1604273 (einschliesslich Fr. 859408 J+S-Beiträge) an 1543 «schulsport.zh»-Kurse, Fr. 250000 an den Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule, Fr. 424000 an 43 Sportveranstaltungen, Fr. 220500 an 20 Sportprojekte, Fr. 210672

für «1418coach», Fr. 33000 an zehn Schulen mit dem Label für sportfreundliche Schulen und Fr. 5435558 an den Zürcher Kantonalverband für Sport für seine Mitgliederverbände und -vereine.

Der Betrieb des kantonalen Sportzentrums Kerenzlerberg und somit die vergünstigte Nutzung für Zürcher Sportlerinnen und Sportler wurde mit Fr. 1860000 unterstützt. Der Bau und der Unterhalt des Sportzentrums belasteten den Fonds mit 2,6 Mio. Franken (einschliesslich Zinsen und Abschreibungen). Im Sportzentrum wurden aufgrund der Coronapandemie und wegen der Bauarbeiten nur 17111 Übernachtungen verzeichnet. Die Bauarbeiten des Erweiterungs- und Erneuerungsprojekts «Silhouette» verliefen planmässig. Am 16. Dezember wurde nach der neuen Dreifachsporthalle auch der neue Unterkunftstrakt mit den Seminarräumen feierlich eingeweiht. Der Ausbaustandard der Zimmer konnte damit an die heutigen Anforderungen angepasst und die Zahl der Betten im Unterkunftstrakt auf 177 erhöht werden. Dies ermöglicht zusätzliche 5000 Übernachtungen im Jahr.

Aufgaben

A1 Einsatz/Verwendung der Gelder des kantonalen Sportfonds zur Förderung des Jugend-, Breiten- und Amateursports (Beiträge an Sportorganisationen, Gemeinden und Private [vor allem Sportveranstaltungen, Kurse, Sportmaterial, Sportanlagen und Sportprojekte]; Betrieb des Sportzentrums Kerenzlerberg, Filzbach GL)

Fonds

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	58.6	71.8	80.9	9.1	12.7
Fondsbestand	-92.5	-85.6	-97.4	-11.8	-13.8
Finanzierung	33.9	13.8	16.5	2.7	16.4

Bemerkungen R21 zu B21

- 11.8 Der Fondsbestand erhöht sich gegenüber dem Budget um rund 11.8 Mio. Franken und gegenüber dem Vorjahr um rund 4.9 Mio. Franken. Der Fondsbestand beträgt per 31. Dezember des Berichtsjahres rund 97.4 Mio. Franken. In diesem Betrag enthalten sind rund 75.9 Mio. Franken Immobilienbestand des Sportzentrums Kerenzlerberg (SZK) sowie zugesicherte Verpflichtungen gegenüber Gemeinden und Dritten.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	33.5	27.6	0.0	0.0	27.6	28.3	0.7	2.4
- Swisslos	27.7	19.5	0.0	0.0	19.5	27.2	7.7	39.4
- Zinsen								
- Entnahme Bestandeskonto		6.9	0.0	0.0	6.9		-6.9	-100.0
Aufwand	-33.5	-27.6	0.0	0.0	-27.6	-28.3	-0.7	-2.4
- Beiträge	-23.0	-24.0	0.0	0.0	-24.0	-20.0	4.0	16.6
- Einlagen in Bestandeskonto	-6.4				-6.4	-4.9	-4.9	0.0
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen						0.1	0.1	0.0
Ausgaben	-15.9	-13.2	0.0	-12.8	-26.0	-23.3	2.7	10.3
Saldo	-15.9	-13.2	0.0	-12.8	-26.0	-23.2	2.7	10.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
	A1	- Fondseinlage (4.9 Mio. Franken), u.a. wegen Mehrertrag von Swisslos aufgrund höheren Reingewinns sowie wegen weniger ausbezahlter Beiträge infolge noch nicht eingereicherter Projektabrechnungen
0.0		- Übrige Abweichungen

Sicherheitsdirektion
Leistungsgruppe 3910

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	0.0	0.1	0.1	
- Fondsfinanziertes für Erweiterung und Anpassung des Sportzentrums Kerenzberg (Projekt «Silhouette»)	0.0	0.1	0.1	- Bundesbeitrag für eine Photovoltaikanlage
- Übrige	0.0	0.0	0.0	
Ausgaben total	-26.0	-23.3	2.7	
- Fondsfinanziertes für Erweiterung und Anpassung des Sportzentrums Kerenzberg (Projekt «Silhouette»)	-23.2	-20.6	2.6	- Minderausgaben u.a. infolge witterungsbedingter Projektverzögerungen (v.a. Umgebungsarbeiten)
- Übrige	-2.8	-2.7	0.1	

3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Lotteriespielsucht

Die Kantone erhalten jährlich 10% des Reingewinns aus der Spirituosenbesteuerung des Bundes im Verhältnis zur Bevölkerungszahl (Alkoholzehntel). Die Mittel sind für die Bekämpfung der Ursachen und Folgen von Suchtproblemen zu verwenden. Beiträge gingen an die Zürcher Beratungsstellen für Alkohol- und Suchtprobleme und an verschiedene Einrichtungen im Präventions- und Behandlungsbereich. Die Leistungsabgeltung an die Zürcher Beratungsstellen für Alkohol- und Suchtprobleme erfolgte auf der Grundlage von Berechnungen des Schweizer Instituts für Sucht- und Gesundheitsforschung.

Nach der Interkantonalen Vereinbarung über die Aufsicht sowie die Bewilligung und Ertragsverwendung von interkantonal oder gesamtschweizerisch durchgeführten Lotterien und Wetten (IVLW) erhalten die Kantone 0,5% des Bruttospielertrags der Lotterieunternehmen. Diese Mittel sind zur Prävention und Bekämpfung von Spielsucht zu verwenden. Die IVLW wurde am 1. Januar durch das Gesamtschweizerische Geldspielkonkordat abgelöst. Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 1393/2021 der Weiterführung des Zentrums für Spielsucht und andere Verhaltenssuchte bis Ende 2023 zugestimmt. Das Zentrum wird vom Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Universität Zürich fachlich begleitet.

Aufgaben

- A1 Der Alkoholfonds dient der Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen und richtet finanzielle Beiträge an öffentliche und private Institutionen aus. Übertrag von Mitteln an die Erfolgsrechnung der Gesundheitsdirektion (Bereich Prävention)
- A2 Der Lotteriespielsuchtfonds dient der Bekämpfung der Spielsucht im Lotterie- und Wettbereich in ihren Ursachen und Wirkungen. Er richtet finanzielle Beiträge an die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Lotteriespielsucht und an Institutionen aus.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
L1	Durchschnittlicher Kostenbeitrag pro Leistungsstunde der Alkoholberatungsstellen (Vorjahreswert), in Fr.	A1	30	37.6	32.6	-5.0	-13.3
B1	Bestand Alkoholfonds, in % der jährlichen Ausgaben	A1	58	61	46	-15	
W1	Erfüllung der Grundvoraussetzungen durch die Alkoholberatungsstellen gemäss kantonalem Behandlungskonzept, in %	A1	100	100	100	0	
W2	Erfüllung der Grundvoraussetzungen für die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Lotteriespielsucht, in %	A2	100	100	100	0	

Bemerkungen

- L1 Der durchschnittliche Kostenbeitrag pro Leistungsstunde der Alkoholberatungsstellen fällt tiefer aus (zu hoch budgetiert).
- B1 Geringerer Bestand des Alkoholfonds in % der jährlichen Ausgaben infolge Änderung der Zahlungsmodalitäten an die Gesundheitsdirektion (vgl. RRB Nr. 1236/2021; Einmaleffekt im Berichtsjahr).

Fonds

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-4.4	-4.1	-4.1	-0.0	-0.8
Finanzierung	4.4	4.1	4.1	0.0	0.0

Bemerkungen R21 zu B21

- 0.0 Der Fondsbestand bleibt gegenüber dem Budget unverändert und reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um rund 0.3 Mio. Franken. Der Fondsbestand beträgt am 31. Dezember des Berichtsjahres rund 4.15 Mio. Franken, davon:
- Alkoholfonds: 2.34 Mio. Franken (Budget 2.55 Mio. Franken)
 - Lotteriespielsuchtfonds: 1.81 Mio. Franken (Budget: 1.45 Mio. Franken)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	5.2	5.0	0.0	0.0	5.0	5.7	0.7	13.7
Alkoholfonds:								0.0
- Anteil am Eid. Alkoholmonopol	4.5	4.2	0.0	0.0	4.2	4.8	0.6	14.2
- Zinsen aus Bestandeskonto								
- Entnahme aus Bestandeskonto	-0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.3	0.3	0.0
Lotteriespielsuchtfonds:								0.0
- Anteil aus Bruttospielerträgen d. Lotterieunternehmen	0.7	0.6	0.0	0.0	0.6	0.7	0.1	22.7
- Zinsen aus Bestandeskonto								
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.1	0.3	0.0	0.0	0.3	-0.0	-0.3	-113.7
Aufwand	-5.2	-5.0	0.0	0.0	-5.0	-5.7	-0.7	-13.7
Alkoholfonds:								0.0
- Betriebsbeiträge	-2.4	-2.1	0.0	0.0	-2.1	-2.6	-0.4	-19.8
- Übertrag an GD/Prävention Alkoholismus	-2.0	-2.0	0.0	0.0	-2.0	-2.5	-0.4	-21.1
- Einlagen in Bestandeskonto	0.0							
Lotteriespielsuchtfonds:								0.0
- Dienstleistung Dritter		-0.1	0.0	0.0	-0.1	-0.0	0.1	60.0
- Betriebsbeiträge	-0.7	-0.7	0.0	0.0	-0.7	-0.6	0.1	14.6
- Einlagen in Bestandeskonto								
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.3	A1	- Alkoholfonds: Fondsentnahme infolge Änderung der Zahlungsmodalitäten an die Gesundheitsdirektion (vgl. RRB Nr. 1236/2021; Einmaleffekt im Berichtsjahr).
-0.3	A2	- Lotteriespielsuchtfonds: Keine Fondsentnahme infolge höherer Erträge und geringerer Aufwände
0.0		- Übrige Abweichungen

3930 Schutzraumfonds

Für nicht erstellte Schutzräume gemäss Art. 46 des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz flossen im Berichtsjahr Ersatzbeiträge von 6,6 Mio. Franken (Vorjahr: 5,8 Mio. Franken) in den kantonalen Schutzraumfonds. Die Gemeinden wurden für das Inkasso der Ersatzbeiträge mit Fr. 123800 (Vorjahr: Fr. 111800) entschädigt. Im Rahmen der Ausgleichsgebietsplanung sowie für die Erneuer-

ung eines Schutzraums wurden insgesamt rund Fr. 27000 ausbezahlt. Weitere Ausschüttungen wurden nicht vorgenommen, da die Gemeinden zurzeit noch über genügend Mittel aus früheren Ersatzbeiträgen für die Finanzierung der öffentlichen Schutzräume, die Erneuerung von privaten Schutzräumen sowie weitere Zivilschutzmassnahmen verfügen.

Aufgaben

A1 Der Kanton führt einen Schutzraumfonds, der aus Ersatzbeiträgen für nicht erstellte Schutzräume im Sinne von Art. 46 des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG) gespeist wird. Das Amt für Militär und Zivilschutz verwendet die Mittel gestützt auf Art. 47 BZG, Art. 22 der Zivilschutzverordnung (ZSV) und § 28 der Kantonalen Zivilschutzverordnung (KZV) für die Finanzierung der öffentlichen Schutzräume der Gemeinden, die Erneuerung privater Schutzräume sowie für weitere Zivilschutzmassnahmen.

Fonds	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-59.1	-64.4	-65.6	-1.2	-1.9
Finanzierung	59.1	64.4	65.6	1.2	1.8

Bemerkungen R21 zu B21

-1.2 Der Fondsbestand erhöht sich gegenüber dem Budget um rund 1.2 Mio. Franken und gegenüber dem Vorjahr um rund 6.5 Mio. Franken. Der Fondsbestand beträgt am 31. Dezember des Berichtsjahres rund 65.6 Mio. Franken.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	5.8	6.0	0.0	0.0	6.0	6.7	0.7	11.5
- Ersatzbeiträge d. ersatzpflichtigen Bauherren an Gemeinden	5.8	6.0	0.0	0.0	6.0	6.7	0.7	11.5
- Zinsen		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
- Entnahme Bestandeskonto		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Aufwand	-5.8	-6.0	0.0	0.0	-6.0	-6.7	-0.7	-11.5
- Kostenbeiträge/Entschädigungen an Gemeinden	-0.1	-0.7	0.0	0.0	-0.7	-0.2	0.5	77.2
- Abschreibungen und Zinsen		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
- Einlagen in Bestandeskonto	-5.7	-5.3	0.0	0.0	-5.3	-6.5	-1.2	-22.5
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs. A/E Begründungen

0.0 Abweichungen total R21 zu B21^{plus}

A1 - Höhere Fondeinlage (-1.2 Mio. Franken) wegen höherer Ersatzbeiträge (-0.7 Mio. Franken) und geringerer Kostenbeiträge an die Gemeinden (-0.5 Mio. Franken)

0.0 - Übrige Abweichungen

04

Finanzdirektion

Überblick	86
Legislaturziele	87
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	87
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	87
Finanzierung	88
Übersicht	88
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	88
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	89
Personal- und Lohnstatistik	89
Beschäftigungsumfang	89
Lohnaufwand	90
Anstellungsverhältnisse	90
Vorstösse und Initiativen	90
Durch den Regierungsrat erledigte Motionen, Postulate, Behörden-, Einzel- und Volksinitiativen	90
Unerledigt (Bericht und Antrag in Vorbereitung)	90
Leistungsgruppen	91
4000 Generalsekretariat	91
4100 Finanzverwaltung	93
4400 Steuern Betriebsteil	96
4500 Personalamt	99
4610 Amt für Informatik	102
4700 Drucksachen und Material	104
4910 Steuererträge	106
4921 Schadenausgleich	107
4930 Zinsen und Beteiligungen	108
4950 Sammelpositionen	109
4960 Nationaler Finanzausgleich	110
4980 Gemeinnütziger Fonds	111

Überblick

Covid-19-Härtefallprogramm

Eine der zentralen Aufgaben im Berichtsjahr war der Vollzug des Covid-19-Härtefallprogramms, mit dem Unternehmen unterstützt wurden, die aufgrund ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit von den behördlichen Massnahmen zur Bekämpfung von Covid-19 besonders betroffen waren. Gleichzeitig mit der Erarbeitung der rechtlichen Rahmenbedingungen durch den Bund wurde mit Hochdruck der Vollzug auf kantonaler Ebene vorbereitet. Der Kantonsrat wurde im Rahmen der Vorlagen 5663–5663d einbezogen, die einen Ausgabenbeschluss in Form eines referendumsfähigen Verpflichtungskredits sowie in der Folge weitere Zusatzkredite einschliesslich der notwendigen Nachtragskredite umfassten. Die Geschäftsprozesse wurden definiert und aufgebaut, insbesondere Antragsformulare, Selbstdeklarationen, Eingabefelder, Belege, Prüffragen, Rückfrageprozesse, Verfügungsvorlagen, Austauschprozesse mit den externen Dienstleistern und Softwarelieferanten, Auszahlungsgenehmigungen und Reporting. Um den zu erwartenden Massenprozess zu ermöglichen und die Gesuchbearbeitung zu beschleunigen, wurde eine digitale Lösung für die Entgegennahme, Prüfung, Verfügung und Auszahlung der Härtefallhilfen aufgebaut. Die Unternehmen konnten in einem Online-Portal anhand der Kriterien der Covid-19-Härtefallverordnung des Bundes selbstständig ihre Anspruchsberechtigung prüfen. Anhand automatischer Kalkulationen wurden die individuellen Anspruchsberechtigungen und Höchstgrenzen berechnet, um den nachfolgenden Prüfprozess auf anspruchsberechtigte Gesuche zu konzentrieren. Im Prüfprozess wurden insbesondere die Angaben der Unternehmen mit den eingereichten Belegen verglichen, Berechnungen vorgenommen und – wo notwendig – Rückfragen bei den Gesuchstellenden ausgelöst. Im Prüfprozess wirkten bis zu 60 externe Mitarbeitende von zwei Dienstleistungsunternehmen mit, die in einem täglichen Austausch koordiniert wurden.

In einer äusserst dynamischen Rechtsentwicklung auf Bundesebene fanden insgesamt fünf Zuteilungsrunden statt, um die jeweils neu geltenden Anspruchsvoraussetzungen gemäss dem jeweiligen Stand der Covid-19-Härtefallverordnung bzw. des Covid-19-Gesetzes auf Bundesebene umzusetzen. Ab der 3. Zuteilungsrunde wurde die Struktur der Gesuche für Unternehmen mit über 5 Mio. Franken Umsatz zudem grundsätzlich verändert. Im Weiteren wurde im Herbst der kantonale Anteil an der Bundesratsreserve an vier grosse, schweizweit tätige Gastronomieunternehmen aufgeteilt, wozu auf kantonaler Ebene ein spezielles Gesetz über die Verwendung der Zusatzbeiträge des Bundes an Covid-19-Härtefallmassnahmen für Unternehmen geschaffen wurde. Insgesamt wurden rund 9100 Gesuche bearbeitet und davon rund 7000 bewilligt. Die Beiträge belaufen sich auf netto 1351 Mio. Franken, wovon rund 1178 Mio. Franken nicht rückzahlbare Beiträge und rund 173 Mio. Franken Darlehen sind.

Projekt HR-Geschäftsmodell

Sechs direktionsübergreifend besetzte Arbeitsgruppen haben im Sommer des Berichtsjahres die HR-Sollprozesse ausgearbeitet. Es wurden rund 60 Teilprozesse identifiziert, die über die Direktionen hinweg harmonisiert und standardisiert werden sollen.

Gleichzeitig wurde eine Verantwortlichkeitsmatrix definiert, Rollen festgelegt und Anforderungen an eine HCM-Lösung

ausgearbeitet. Hier besteht auch die Verbindung zum anderen grossen Projekt, der Ablösung der aktuellen SAP-HCM-Lösung, die in enger Koordination mit dem HR-Geschäftsmodell umgesetzt werden soll.

Begleitend zur Erarbeitung des Grobkonzepts wurden über 80 Teilnehmende aus dem HR-Umfeld über das Projekt informiert und Fragen beantwortet. Linien und Vorgesetzte aller Stufen wurden aktiv in das Projekt miteinbezogen.

Im September begannen die Planungsarbeiten für die Detailkonzeptphase ab 2022.

Stand Rollout Digitaler Arbeitsplatz

Im ersten Halbjahr wurde die Konzeptphase für die Einführung des neuen digitalen Arbeitsplatzes abgeschlossen. Parallel dazu konnte mit dem Aufbau der neuen Lösungen begonnen werden. Im vierten Quartal stand die initiale Version des digitalen Arbeitsplatzes für umfassende Tests und eingehende Sicherheitsprüfungen bereit. Noch vor Jahresende konnten die ersten rund 150 Arbeitsplätze im Rahmen eines Piloten im Amt für Informatik ausgerollt und erste wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Das Angebot umfasst unter anderem zwei mobile Arbeitsgeräte (Notebook und Convertible), virtuelle Arbeitsplätze für spezielle Einsatzgebiete sowie Smartphones und Tablets für Geschäftszwecke. Als Basis-Software dient auf allen Geräten Microsoft 365 mit dem Office-Paket (Word, Excel und PowerPoint) und das E-Mail-Programm Outlook sowie eine vollständig integrierte Telefonie- und Videokonferenzlösung.

Umsetzung der neuen Lotteriefondsgesetzgebung

Am 1. Januar des Berichtsjahres traten das neue Lotteriefondsgesetz (LFG) und die Verordnung über den Gemeinnützigen Fonds in Kraft. Die bisherige, weitbekannte Bezeichnung «Lotteriefonds des Kantons Zürich» wurde in «Gemeinnütziger Fonds» geändert. Die neuen Rechtsgrundlagen und die neue Bezeichnung bedingten eine Überprüfung und Anpassung der Verfahrensabläufe sowie sämtlicher Logos, Dokumente, Formulare und der Webseite. In Absprache mit den betroffenen Direktionen wurden sämtliche Zuständigkeiten für Gesuche aus den Bereichen Kultur und Denkmalpflege an die dafür verantwortlichen Stellen übertragen. Die Fondsverwaltung des Gemeinnützigen Fonds führte erstmals die Verteilung des gesamten Gewinnanteils des Kantons aus der Genossenschaft Swisslos Interkantonale Landeslotterie gemäss §2 Abs.1 LFG durch. Dieses sieht anstelle jährlich wiederkehrender Überträge neu prozentuale Anteile am Gewinnanteil vor. Zudem koordinierte die Fondsverwaltung die jährliche Veröffentlichung der Rechnungen der Fonds in einem Gesamtüberblick gemäss §5 LFG, die 2022 für das Berichtsjahr erstmals erfolgt.

Corona: Abschluss der Unterstützung für Selbstständigerwerbende

Im Frühling 2020 hat der Regierungsrat für drohende Notlagen Selbstständigerwerbender und Personen in vergleichbaren Lagen zulasten der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank 15 Mio. Franken bewilligt (RRB Nr. 262/2020, Dispositiv IV). Auf dieser Grundlage hat die Finanzdirektion Regelungen zur Unterstützung von Kleinstunternehmungen erlassen. Die Verteilung des Beitrags auf die Gemeinden erfolgte dabei gemäss der Bevölkerungszahl, die aufgrund

ihrer Situationskenntnis auch die konkrete Abwicklung wahrnahmen. Insgesamt konnten Unterstützungsbeiträge von rund 13,5 Mio. Franken an die Gemeinden ausbezahlt werden, wovon bis Ende des Berichtsjahres rund 4,4 Mio. Franken an den Kanton zurückerstattet wurden (Nettoauszahlung an Gemeinden: 9,1 Mio. Franken). Mit den Zahlungen konnten während der Coronapandemie rund 1950 Selbstständigerwerbende und Personen in vergleichbaren Lagen unterstützt werden.

Einführung papierloser Steuererhebungsprozess inkl. Nutzung papierlose Steuererklärung im 1. Jahr

Die Online-Steuererklärung ZHprivateTax wurde für die Steuerperiode 2020 zu einer vollständig papierlosen Lösung weiterentwickelt. Diese umfasst einen vereinfachten Zugang, das Hochladen von elektronischen Beilagen, die Abschaffung der Unterschriftenpflicht und eine moderne Benutzerführung. Die Neuerungen wurden von den Steuerpflichtigen sehr gut aufgenommen. Die hohe Nutzung der neuen Online-Steuererklärung und die vielen positiven Rückmeldungen der Steuerpflichtigen belegen dies. Die Zahl der digital eingereichten Steuererklärungen hat im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um gut 50% zugenommen und mehr als zwei Drittel davon nutzten den vereinfachten Zugang. Die neuen papierlosen Steuererklärungen werden für die verschiedenen Veranlagungssysteme nun auch in strukturierter Form und über eine moderne Web-Schnittstelle (eCH-0119) an die Gemeindesteuerämter und das kantonale Steueramt weitergeleitet. In allen Gemeindesteuerämtern und im kantonalen Steueramt wurden im Berichtsjahr digitale Werkzeuge eingeführt und auf die papierlose, digitale Arbeitsweise umgestellt.

Lohngleichheitsanalyse

Der Regierungsrat hat im Berichtsjahr die Löhne seines Personals auf nicht erklärbare Lohnunterschiede überprüfen lassen. Dazu wurde das Selbstprüfungswerkzeug Logib des Bundes verwendet. Die Grundlage bildete das Lohngefüge aller Direktionen, der Staatskanzlei sowie der Bezirksverwaltungen per 31. Dezember 2020. Die Überprüfung berücksichtigt neben dem Geschlecht auch das Dienstalter, die Anzahl Ausbildungsjahre, potenzielle Berufserfahrung, die berufliche Stellung und das betriebliche Kompetenzniveau der Mitarbeitenden. Über die ganze Verwaltung betrachtet beträgt die nicht erklärte Lohndifferenz 1,6%. Der Wert liegt deutlich unter 5%, der Toleranzschwelle. Auch jede Direktion für sich betrachtet bleibt innerhalb dieses Bereichs. Der Regierungsrat hat den Bericht und den Umstand, dass die Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern gemäss dem Logib-Modell klar eingehalten wird, zur Kenntnis genommen.

Weiterer Aufbau des Amtes für Informatik

Zum Jahresbeginn wurde die Betriebsverantwortung und die Zuständigkeit für die Informatikgrundversorgung der Finanzdirektion und damit 7,8 Stellen vom Steueramt an das Amt für Informatik übertragen. Weiter gingen die HR-IT-Leistungen und damit 3,8 Stellen vom Personalamt an das Amt für Informatik. Um die wachsenden Anforderungen in der Informationssicherheit zu erfüllen, wurde neu die Funktion des Informationssicherheitsbeauftragten der Finanzdirektion mit 0,6 Stellen geschaffen (RRB Nr. 1193/2020). Da das Amt für Informatik zukünftig die technische Verantwortung für ZHservices übernimmt, wurden drei neue Stellen geschaffen (RRB Nr. 311/2021).

Legislaturziele

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 9	Das Ressourcenpotenzial des Kantons ist gestärkt.		
RRZ 9a	Die interkantonale Leistungsabgeltung im nächsten Wirksamkeitsbericht zum nationalen Finanzausgleich diskutieren und neue Lösungen vorschlagen.	4100	2023
RRZ 9b	Die Unternehmenssteuerreform (SV17) vollständig umsetzen und dabei die Konkurrenzfähigkeit des Kantons erhalten und das Steuersubstrat sichern.	4400	2023
RRZ 9c	Unter Berücksichtigung des finanziellen Spielraums sinnvolle und wirksame Massnahmen zum Erhalt des Steuersubstrats der natürlichen Personen ermitteln und gegebenenfalls Steuergesetzrevision vorlegen.	4400	2023
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
FD 9.1	Das Finanzrecht soll revidiert werden.		
FD 9.1a	Revision Finanzrecht	4100	2023

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 10	Die Verwaltungsstrukturen sind an die Aufgabenerfüllung angepasst, die Attraktivität als Arbeitgeber ist gestärkt und mit der digitalen Transformation ist das Leistungsangebot konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet.		
RRZ 10e	Die HR-Organisation des Kantons bezüglich Wirksamkeit und Effizienz überprüfen sowie ein zukunftsorientiertes HR-Geschäftsmodell für den Kanton entwickeln.	4500	2023
RRZ 10f	Die Umsetzung des IKT-Programms voranbringen.	4610	2023
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
FD 10.1	Umsetzung des Bundesgesetzes über Geldspiele (Geldspielgesetz)		
FD 10.1a	Begleitung der Beratung des Kantonsrates betreffend Lotteriefondsgesetz, Erarbeitung der Verordnungsgebung zum Lotteriefondsgesetz sowie Umsetzung der neuen Lotteriefondsgesetzgebung	4000	2021

FD 10.2 Mit der digitalen Transformation die Leistungserbringung in den Aufgabenbereichen der Finanzdirektion optimieren und weiterentwickeln

FD 10.2a	Das Compliance-Konzept im Hinblick auf die digitale Verwaltung überprüfen und gegebenenfalls weiterentwickeln	4000	2023
FD 10.2b	Weiterentwicklung der zentralen Finanztools (Kreditabrechnung, Budgetierung) zwecks Vereinfachung der Abläufe	4100	2023
FD 10.2c	Digitalisierung Zahlungsverkehr vorantreiben (E-Rechnung weiter ausbreiten, einheitliche Zahlungslösungen im ganzen Kanton ausbreiten)	4100	2023
FD 10.2d	Neuausrichtung der Verfahren und Hilfsmittel im Steuerbereich und laufender Ausbau der digitalen Arbeitsweise bei allen Beteiligten.	4400	2023
FD 10.2e	Festlegung des Vorgehens hinsichtlich einer Zusammenführung der Datenhaltungen des Kantons und der Gemeinden und hinsichtlich einer Neuausrichtung der Prozesse und der Organisation im Steuerbereich.	4400	2023
FD 10.2f	Erarbeitung und Umsetzung einer HR-IT-Strategie mit Stossrichtung Vereinheitlichung von IT-Tools, Standardisierung und Automatisierung.	4500	2023

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	9198.2	8519.3	0.0	0.0	8519.3	10916.8	2397.4	28.1
Aufwand	-1209.0	-1225.6	-245.0	-19.8	-1490.5	-2357.6	-867.2	-58.2
Saldo	7989.2	7293.7	-245.0	-19.8	7028.9	8559.1	1530.3	21.8

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	22.1	0.1	0.0	0.0	0.1	10.0	10.0	14956.6
Ausgaben	-5.7	42.5	-624.2	-39.2	-620.9	-185.3	435.7	70.2
Saldo	16.5	42.5	-624.2	-39.2	-620.9	-175.2	445.7	71.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
1530.3		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
477.7	4930	- Höhere Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank
231.2	4910	- Staatssteuern der laufenden Periode 2021 bei den natürlichen Personen: Höhere Einkommens- (175.9) und Vermögenssteuern (55.2) aufgrund dem geringeren negativen Effekt der Coronapandemie, insbesondere als Folge der umfangreichen staatlichen Unterstützungsmassnahmen
167.1	4910	- Staatssteuern Nachträge der natürlichen Personen: Höhere Nachträge für die laufende Periode 2021 (72.1), für die Steuerperioden 2017 bis 2020 (82.6) und für die Perioden vor 2017 (12.5)
162.4	4910	- Staatssteuern der laufenden Periode 2021 bei den juristischen Personen: Höhere Gewinn- (139.0) und Kapitalsteuern (23.5) aufgrund der geringeren negativen Auswirkungen der Coronapandemie und der unterschiedlichen Betroffenheit der Unternehmen
100.0	4910	- Quellensteuer: Höhere Erträge aufgrund des starken Abbaus des Arbeitsvorrats
80.2	4910	- Direkte Bundessteuer: Höherer Kantonsanteil aufgrund des schwächeren Effekts der Coronapandemie
67.5	4950	- Tiefere nicht rückzahlbare Beiträge aus dem Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich
66.7	4930	- Höhere Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank
44.3	4910	- Verrechnungssteuer: höhere Auszahlung an die Kantone aus dem Verrechnungssteuerertrag des Bundes
36.3	4910	- Staatssteuern Nachträge der juristischen Personen: Höhere Nachträge für die laufende Periode 2021 (10.7), für die Steuerperioden 2017 bis 2020 (5.3) und für die Perioden vor 2017 (20.3)
27.6	4610	- Verzögerungen im IKT-Programm in Bezug auf den Rollout des neuen digitalen Arbeitsplatzes führen dazu, dass die Kosten für die Einführung der neuen zentralen IKT-Grundversorgung erst in den Folgejahren anfallen.
23.5	4930	- Tieferer Zinsaufwand aufgrund Kapitalaufnahmen zu tieferen Kapitalmarktzinsen
21.9	4910	- Erbschafts- und Schenkungssteuern: Höhere Erträge, auch wegen der wiederum höheren Anzahl von Fällen mit Steuerbezug
14.6	4930	- Höhere Gewinnausschüttung der Axpo Holding AG
13.3	4910	- Aufwand im Bereich des Steuerbezugs: Tieferer Aufwand für Abschreibungen, Erlasse und Wertberichtigungen (9.5) sowie Vergütungszinsen (3.8)
6.0	4950	- Der im Budget 2021 zentral eingestellte Mehraufwand für das Polizei- und Justizzentrum (PJZ) wird dezentral durch andere Leistungsgruppen kompensiert.

5.1	4100	- Tieferer Aufwand für geplante Projekte, die aufgrund des Vollzugs des Covid-19-Härtefallprogramms des Kantons Zürich verschoben werden mussten
4.7	4950	- Rückzahlungen von Covid-19-Beiträgen zur Unterstützung Selbstständigerwerbender und Personen in vergleichbaren Lagen durch die Gemeinden
3.9	4610	- Vorhaben, die im Berichtsjahr aufgrund anderweitiger Priorität oder wegen Verzögerungen im IKT-Programm noch nicht abgeschlossen bzw. gestartet werden konnten.
3.2	4400	- Tieferer Personalaufwand im Steueramt: Tieferer Lohn- und Sozialleistungsaufwand aufgrund des Einsatzes von Aushilfen mit einem durchschnittlich tieferen Lohnaufwand (1.7), Löhne und Sozialleistungen von Personal, das an das AFI (LG 4610) übertragen wurde (0.9), tieferer Aufwand für Dienstaltersgeschenke (0.5)
1.1	4100	- Tiefere Abschreibungen und Zinsen in der Finanzverwaltung aufgrund der Verschiebung von Investitionsprojekten
1.0	4400	- Tieferer Hard- und Softwareaufwand im Steueramt infolge teilweise verzögerter Projektarbeiten
0.8	4950	- Vereinnahmung von Darlehenszinsen im Rahmen des Covid-19-Härtefallprogramms des Kantons Zürich
-3.3	4950	- Tiefere Erträge aus der Rückverteilung der CO ₂ -Abgabe des Bundes
-3.6	4930	- Tieferer interner Zinsertrag
-4.4	4950	- Höhere Rückstellungsbildung für Vorsorgeverpflichtungen aus der Ruhegehaltsordnung der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich, u.a. aufgrund der Übernahme der versicherungsmathematischen Grundlagen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen VZ 2020.
-4.8	4950	- Vollzug des Covid-19-Härtefallprogramms des Kantons Zürich, Kosten für externe Prüfdienstleister und Informatikkosten
-13.8	4910	- Übrige Steuererträge: Tiefere Nachsteuererträge aufgrund der weiter rückläufigen Fälle von straflosen Selbstanzeigen (-10.9) sowie des tieferen Zinsertrags (-2.9)
0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)

Ausgaben

	R21	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
	-185.3			
- Covid-19-Härtefallprogramm (LG 4950 SAPO)	-172.8	-624.2	-172.8	-451.4
- Programm IKT (LG 4610 AFI)	-8.3	-41.5	-10.0	-31.5
- Neuausrichtung Verfahren und Hilfsmittel im Steuerbereich (LG 4400 STA)	-1.0	-1.9	-1.0	0.0
- Umzug an den neuen AFI-Standort Waltersbachstrasse 5 (LG 4610 AFI)	-0.7	-0.7	-0.7	-0.0
- Ersatzbeschaffungen Hard- und Software (LG 4400 STA)	-0.5	-1.1	-0.6	-0.5
- Vollzug Covid-19-Härtefallprogramm (LG 4950 SAPO)	-0.5	-1.5	-0.6	-0.9
- SAP-Weiterentwicklungen (Workflowprozesse; LG 4610 AFI)	-0.4	-2.2	-0.5	-1.7
- Zusätzliche Software/Lizenzen (LG 4610 AFI)	-0.3	-1.3	-0.3	-1.0
- IT-Investitionen des AFI für die Bildungsdirektion (LG 4610 AFI)	-0.2	-0.8	-0.2	-0.5
- Weiterentwicklung Personenauskunft (LG 4400 STA)	-0.1	-0.2	-0.2	-0.0
- Übrige	-0.5			

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	975.4	999.6	1 000.3	0.7	0.1

Δ abs. LG Begründungen

0.7 Abweichungen total R21 zu B21

13.5	4610	- +7.8 Anstellungen aus der Übertragung der FD-Informatik aus dem Steueramt (LG 4400), +3.3 Anstellungen aus der Übertragung der HR-IT-Abteilung des Personalamtes (ab März des Berichtsjahres) und +2.0 Anstellungen für Logistik-Mitarbeitende von der kdmz
3.8	4100	- Vollzug des Covid-19-Härtefallprogramms des Kantons Zürich (+2.8; vgl. RRB Nrn. 1323/2020 und 791/2021) und Doppelbesetzungen, insbesondere aufgrund von Mutterschaftsabwesenheiten (+1.0)
0.6	4000	- Überschneidung beim Wechsel des Kommunikationsbeauftragten (+0.32) und leichte Erhöhung der Kommunikationsstelle (+0.23) zugunsten der IT der FD für die Einführung des DAP in der Finanzdirektion
-0.9	4500	- Übertrag von 3.3 Stellen an das Amt für Informatik für das Projekt zur Ablösung von SAP HCM Stäfa (ab April des Berichtsjahres), 0.8 Stellen mehr für die Durchführung und Begleitung der Lohnvergleichsanalyse sowie 1.6 Stellen für Mutterschaftsvertretungen und Aushilfen für Überbrücken von Vakanzen

Finanzdirektion Personal- und Lohnstatistik, Vorstösse und Initiativen

-5.1	4700	- -2.0 Stellen aus der Übertragung von Logistik-Mitarbeitenden in das Amt für Informatik. -3.1 Stellen ergeben sich zudem aus Verzögerungen bei Wiederbesetzungen und aus dem Verzicht der kdmz auf eine eigene Lager- und Distributionslogistik.
-11.2	4400	- -7.8 Stellen der FD-Informatik wurden Ende des Berichtsjahres an das AFI (LG 4610) übertragen.
-0.0		- Übrige Abweichungen

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
4000 Generalsekretariat	-2255	-2411	-2567	-156	-6.5
4100 Finanzverwaltung	-5364	-5473	-6201	-728	-13.3
4400 Steuern Betriebsteil	-83605	-86670	-84232	2438	2.8
4500 Personalamt	-8571	-9311	-8932	379	4.1
4610 Amt für Informatik	-14147	-15026	-16719	-1693	-11.3
4700 Drucksachen und Material	-3551	-3890	-3472	418	10.7
Total	-117493	-122781	-122123		

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2021)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
4000 Generalsekretariat	17	5	12	13	4
4100 Finanzverwaltung	59	31	28	44	15
4400 Steuern Betriebsteil	779	374	405	614	165
4500 Personalamt	60	48	12	33	27
4610 Amt für Informatik	142	32	110	121	21
4700 Drucksachen und Material	34	7	27	29	5
Total	1091	497	594	854	237

Vorstösse und Initiativen

Durch den Regierungsrat erledigte Motionen, Postulate, Behörden-, Einzel- und Volksinitiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
65/2019	Synergien beim Software-Einsatz im Kanton Zürich nutzen (Postulat Simon Schlauri, Zürich, Daniel Heierli, Zürich, und Felix Hoesch, Zürich)	Vorlage 5758 vom 15.9.2021	30.09.2019
151/2019	Weiterbildungen für den Umgang mit LGBTI-feindlichen Aggressionen (Postulat Hannah Pfalzgraf, Mettmenstetten, Leandra Columberg, Dübendorf, und Laura Huonker, Zürich)	Vorlage 5770 vom 03.11.2021	02.12.2019
---	Kantonale Volksinitiative «Gerechtigkeit schaffen – Krankenkassen-Prämienabzug der Realität anpassen (Gerechtigkeitsinitiative)»	Vorlage 5704 vom 14.04.2021	20.12.2019
---	Kantonale Volksinitiative «Keine Steuergeschenke für Grossaktionärinnen und Grossaktionäre»	Vorlage 5683 vom 03.02.2021	01.06.2020
255/2017	Beeinflussbarkeit des Staatshaushalts (Postulat der Finanzkommission)	Vorlage 5776 vom 01.12.2021	22.02.2021
18/2021	Kantonale Unterstützung von Unternehmen mit Liegenschaftsaufwendungen während der Corona Krise (dringliches Postulat André Müller, Uitikon, Martin Hübscher, Wiesendangen, und Christian Schucan, Uetikon a.S.)	Vorlage 5781 vom 15.12.2021	15.03.2021

Unerledigt (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
478/2020	Bessere Löhne für die Pflege. Jetzt. (dringliches Postulat Jeannette Büsser, Zürich, Brigitte Rösli, Illnau-Effretikon, und Janine Vannaz, Aesch)	08.02.2021
313/2019	Steuerabzug der tatsächlichen Kinder-Betreuungskosten (Motion Andrea Gisler, Gossau, Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon, und Sylvie Matter, Zürich)	31.05.2021
---	Kantonale Volksinitiative «Faire Finanzierung der Corona-Hilfen»	26.10.2021

4000 Generalsekretariat

Neben den Unterstützungsleistungen zugunsten des Direktionsvorstehers sowie der Ämter war das Generalsekretariat mit verschiedenen Schwerpunkten beschäftigt:

- Rund 80 Versicherungspolice wurden betreut. Es gingen 63 nicht versicherte Staatshaftungsfälle ein (Vorjahr: 82). Im gleichen Zeitraum wurden 75 nicht versicherte Staatshaftungsfälle erledigt (Vorjahr: 85).
- Es gingen 5 Rekurse und 7 Aufsichtsbeschwerden ein (Vorjahr: 14 bzw. 6). 9 Rekurse und 4 Aufsichtsbeschwerden wurden erledigt (Vorjahr: 12 bzw. 8). Die Rekurse betrafen Notariatsgebührenrechnungen, Informations- und Datenschutzfragen, Personalangelegenheiten sowie die Frage der Ausstandspflicht.

- Im Bereich Erbschaften und Vermächtnisse einschliesslich Nachlasskonkursen konnten 44 Fälle (Vorjahr: 27) abgeschlossen werden.
- Die Vorlage zur Verwendung der Jubiläumsdividende 2020 der Zürcher Kantonalbank wurde fertiggestellt (Vorlage 5694). Nach der Verabschiedung der Vorlage durch den Regierungsrat wurde deren Beratung durch die Geschäftsleitung des Kantonsrates begleitet.
- Die Finanzverwaltung wurde bei der Ausarbeitung der Vorlage für das Gesetz über die Verwendung der Zusatzbeiträge des Bundes an Covid-19-Härtefallmassnahmen für Unternehmen unterstützt (Vorlage 5753).

Aufgaben

- A1 Stabsaufgaben: Unterstützung des Direktionsvorstehers, Koordinationsaufgaben gegenüber den Ämtern und anderen Direktionen sowie Dritten, Kommunikation, Compliance
- A2 Rechtsmittel: Bearbeitung von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden gegen die Ämter der Finanzdirektion sowie von Rekursen gegen Gebührenrechnungen der Notariate
- A3 Staatshaftung und Versicherung: Bearbeitung von Staatshaftungsfällen, Abschluss und Verwaltung der Versicherungspolice, Begleitung der versicherten Schadenfälle
- A4 Sonderaufgaben: Bearbeitung von Erbschaften des Kantons, Betreuung des Salzregals, Erlass von Darlehen und Aufhebung diesbezüglicher Sicherheiten
- A5 Gemeinnütziger Fonds: Bearbeitung von Beitragsgesuchen und Beitragscontrolling

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L11 Überprüfte RR-Antragsentwürfe der FD	A1	111	125	126	1	0.8
L12 Stellungnahmen zu RR-Geschäften anderer Direktionen	A1	1205	1200	1423	223	18.6
L13 Erledigte Rechtsmittel	A2	20	15	13	-2	-13.3
L14 Erledigte nicht versicherte Haftpflichtfälle	A3	85	80	75	-5	-6.3
L15 Erledigte versicherte Haftpflichtfälle	A3	18	35	12	-23	-65.7
L16 Abschlüsse, Änderungen und Aufhebungen von Policen	A3	32	40	27	-13	-32.5
L17 Erledigte Erbfälle	A4	13	12	6	-6	-50.0
B1 Durchschnittliche Stunden pro nicht versicherten Haftpflichtfall	A3	34	30	37.7	7.7	25.7
B2 Durchschnittliche Stunden pro versicherten Haftpflichtfall	A3	10	8	17	9	112.5
B4 Anteil der geleisteten Stunden im Bereich A1 «Stabsaufgaben» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A1	54.6	55	56.6	1.6	
B5 Anteil der geleisteten Stunden im Bereich A2 «Rechtsmittel» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A2	3.9	5	3.3	-1.7	
B6 Anteil der geleisteten Stunden im Bereich A3 «Staatshaftung und Versicherung» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A3	36.6	35	35.85	0.85	
B7 Anteil der geleisteten Stunden im Bereich A4 «Sonderaufgaben» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A4	4.9	5	4.23	-0.77	

Bemerkungen

- L11, L12 Diese Indikatoren sind durch das Generalsekretariat nicht beeinflussbar.
- L13, L14, L15 Die Anzahl der erledigten Rechtsmittel- und Haftpflichtfälle hängt unter anderem von der Anzahl der eingegangenen Fälle und von deren Komplexität ab. Sie kann deshalb von Jahr zu Jahr stark schwanken.
- L16 Die Anzahl der Abschlüsse, Änderungen und Aufhebungen von Policen hängt von den jeweiligen Bedürfnissen der Organisationseinheiten ab, die in das Versicherungskonzept des Kantons eingebunden sind. Diese Bedürfnisse sind sehr vielfältig und veränderlich und deshalb schwer vorhersehbar.
- L17 Die Anzahl der erledigten Erbfälle hängt unter anderem von der Anzahl der eingegangenen Fälle, von deren Komplexität und von externen Faktoren ab. Sie kann deshalb von Jahr zu Jahr stark schwanken.

B1, B2 Die durchschnittliche Anzahl der aufgewendeten Stunden pro Haftpflichtfall hängt wesentlich von der Komplexität dieser Fälle ab. Sie kann deshalb von Jahr zu Jahr stark schwanken.

Allg. Bei Indikatoren, die sich auf Haftpflichtfälle beziehen, werden Haftpflichtfälle, die auf Verkehrsunfälle zurückzuführen sind, nicht mitgezählt.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

FD 10.1a Begleitung der Beratung des Kantonsrates betreffend Lotteriefondsgesetz, Erarbeitung der Verordnungsgebung zum Lotteriefondsgesetz sowie Umsetzung der neuen Lotteriefonds-Gesetzgebung

Die neue Lotteriefondsgesetzgebung trat am 1. Januar des Berichtsjahres in Kraft. Aufgrund der neuen Rechtsgrundlage und der neuen Leistungsgruppen-Bezeichnung mussten die Verfahrensabläufe sowie sämtliche Logos, Dokumente, Formulare und die Webseite überprüft und angepasst werden. Zudem wurden die Zuständigkeiten für Gesuche aus den Bereichen Kultur und Denkmalpflege in Absprache mit den betroffenen Direktionen an die dafür verantwortlichen Stellen übertragen. Darüber hinaus hat die Fondsverwaltung des Gemeinnützigen Fonds erstmals die Verteilung des gesamten Gewinnanteils des Kantons aus der Genossenschaft Swisslos Interkantonale Landeslotterie gemäss § 2 Abs. 1 LFG durchgeführt.

Abgeschlossen 2021

FD 10.2a Das Compliance-Konzept im Hinblick auf die digitale Verwaltung überprüfen und gegebenenfalls weiterentwickeln

Im Berichtsjahr erfolgten weitere Überprüfungen im Hinblick auf allfällige neue Führungs- und Weiterbildungsinstrumente sowie die Festigung der Integritätskultur.

Planmässig 2023

Personal

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	14.0	14.9	15.5	0.6	3.8

Bemerkungen R21 zu B21

0.6 Überschneidung beim Wechsel des Kommunikationsbeauftragten (+0.32) und leichte Erhöhung des Beschäftigungsumfangs der internen Kommunikationsstelle (+0.23) zugunsten der FD-Informatik für die Einführung des Digitalen Arbeitsplatzes (DAP) in der Finanzdirektion.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	4.3	8.0	0.0	0.0	8.0	6.1	-1.9	-23.9
- Übertrag aus Gemeinnützigem Fonds	0.6	0.6	0.0	0.0	0.6	0.6	0.0	0.0
- Ertrag aus Erbanfällen	3.2	7.0	0.0	0.0	7.0	5.0	-2.0	-28.3
- Regalien	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.2	0.0	16.3
Aufwand	-3.4	-4.1	-0.5	0.0	-4.6	-3.9	0.7	14.5
Saldo	0.9	4.0	-0.5	0.0	3.5	2.2	-1.3	-36.3

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.3		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.5		- Noch nicht verwendeter Anteil des Generalsekretariats aus der Vorlage 5694a betreffend Jubiläumsdividende 2020 der Zürcher Kantonalbank (vgl. Kreditübertragung zur Verwendung im Jahr 2022)
0.2	A1, A2, A3	- Tiefere Honorarkosten, da leicht weniger externe Beratungsdienstleistungen in Anspruch genommen wurden
-2.0	A4	- Tiefere Erträge aus Erbfällen als geplant
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-23536	0	0	-23536	0

4100 Finanzverwaltung

Für das Covid-19-Härtefallprogramm wurden die nicht absolut zwingenden Prozesse und Projekte zurückgestellt, sodass das Personal auf die aufwendige Aufgabe konzentriert werden konnten. Das Covid-19-Härtefallprogramm wurde vollständig digital abgewickelt. Die Lösung umfasste ein Online-Portal mit einer Eingabemaske einschliesslich der Speicherung der Gesuche (SAP Cloud), eine Auswertung (SAP Analytics), ein Programm zur Prüfung der Gesuche, Verfügung der Beiträge und Dossierführung (SAP Social Protection) sowie ein Modul zur Auszahlung und Verbuchung (SAP Public Sector Collection und Disbursement). Die Software wurde laufend an die Änderungen der Bundesverordnungen angepasst, um weitere Zuteilungsrunden zugunsten der Gesuch-

stellenden zu ermöglichen. Für die rund 1300 Darlehen wurde zudem eine Darlehensbewirtschaftung eingeführt (SAP Consumer and Mortgage Loans).

Die Tabellen zur Erfolgs- und Investitionsrechnung im Geschäftsbericht wurden hinsichtlich des Budgets erweitert. «B21» steht für das Budget gemäss Kantonsratsbeschluss. «Nachtragskredite» und «Kreditübertragungen» werden im Berichtsjahr zusätzlich bewilligt und erhöhen das Budget. «B21plus» ist die Summe dieser drei Positionen. Die Anpassung dient der Transparenz. Zudem ist mit dieser Darstellung eine Harmonisierung mit anderen Kantonen und eine bessere Vergleichbarkeit bei Kantonsumfragen gewährleistet.

Aufgaben

- A1 Vorbereitung von finanziellen Steuerungsentscheiden sowie Erstellung des Budgets und des Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplans (KEF)
- A2 Sicherstellung eines konzeptionell korrekten und leistungsfähigen Finanz- und Rechnungswesens sowie Erstellung des Jahresabschlusses des Kantons
- A3 Operative Rechnungswesen-Dienstleistungen für die kantonale Verwaltung
- A4 Tresorerie
- A5 Finanzielle Schnittstelle zum Bund und zu den Kantonen
- A6 Führungsunterstützung / Betriebswirtschaftliche Steuerung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Anzahl bearbeitete KR-Geschäfte	A1	16	10	9	-1	-10.0
L5	Anfragen Kantonales Rechnungswesen	A2	987	850	1084	234	27.5
L6	Bearbeitete Kreditorenbelege	A3	339181	320000	348971	28971	9.1
L7	Anfragen Buchungszentrum	A3	8496	7200	7265	65	0.9
L8	Bankbelege bzw. -positionen	A3	89011	90000	91053	1053	1.2
L9	Betreute Benutzer Buchungszentrum	A3	4304	4100	4547	447	10.9
L23	Volumen Cash-Bewegungen, in Mrd. Franken	A4	49	52	54	2	3.8
L24	Anzahl der bewirtschafteten Legate und Stiftungen	A4	79	60	24	-36	-60.0
L25	Projekte über Fr. 100 000	A5, A6	10	7	8	1	14.3
L26	Stellungnahmen zu Anträgen an den Regierungsrat	A1	1028	970	1068	98	10.1
B1	Verarbeitungszeit pro Kreditorenbeleg, in Min.	A3	3.4	3.2	3.5	0.3	9.4
B3	Anteil digitaler Kreditorenbelege, in %	A3	29	40	37	-3	
B5	Verwaltungskosten für Legate und Stiftungen, in %	A4	0.06	0.05	0.12	0.07	
W3	Kreditwürdigkeit: Rating Standard & Poor's	A4	AAA	AAA	AAA		

Bemerkungen

- L5 Nicht beeinflussbarer Indikator; erhöhter Support aufgrund der Umsetzungsmassnahmen zur Abfederung der Auswirkungen der Coronapandemie in der Rechnungslegung
- L6 Höhere Belegzahlen im Berichtsjahr als erwartet
- L7 Nicht beeinflussbarer Indikator; Anzahl Anfragen höher als im Vorjahr
- L8 Nicht beeinflussbarer Indikator; Anzahl Belege bzw. Positionen höher als erwartet
- L9 Höhere Benutzerzahlen im Berichtsjahr als erwartet, insbesondere durch die Ausbreitung der digitalen Nutzung
- L24 Tieferer Wert aufgrund der Übertragung der universitätsnahen Legate und Stiftungen an die Universität Zürich (vgl. RRB Nr. 22/2021)
- L26 Nicht beeinflussbarer Indikator; höhere Anzahl Antragsbereinigungen und Stellungnahmen zu Regierungsratsanträgen
- B1 Höhere durchschnittliche Verarbeitungszeit aufgrund des Parallelbetriebs der beiden Rechnungssysteme (Ablösung der Applikation «dipsIN» durch «Maxflow»)
- B5 Das verwaltete Vermögen ist aufgrund der Übertragung von Legaten und Stiftungen an die Universität Zürich (RRB Nr. 22/2021) im Verhältnis zum Aufwand stärker gesunken.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 9a Die interkantonale Leistungsabteilung im nächsten Wirksamkeitsbericht zum nationalen Finanzausgleich diskutieren und neue Lösungen vorschlagen.

Stand bis

Die direktionsübergreifende Arbeitsgruppe interkantonale Leistungsabteilung hat im Berichtsjahr zweimal getagt und insbesondere die Stellungnahme zur Umfrage der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) vorbereitet (RRB Nr. 654/2021). An der KdK-Plenarversammlung vom 17. Dezember des Berichtsjahres beschlossen die Kantone, eine externe Studie in Auftrag zu geben, um allfällige Optimierungen vorzubereiten. Hauptthemen sind Fragen zur Höhe der Abgeltung, Stand der Umsetzung von Kosten- und Leistungsrechnungen sowie Mitsprache- und Mitwirkungsrechte.

Planmässig 2023

FD 9.1a Revision Finanzrecht

Die Änderungen wurden vom Kantonsrat am 15. November des Berichtsjahres angenommen. Die Anpassungen im Gesetz über Controlling und Rechnungslegung sollen am 1. Juli 2022 in Kraft treten.

Planmässig 2023

FD 10.2b Weiterentwicklung der zentralen Finanztools (Kreditabrechnung, Budgetierung) zwecks Vereinfachung der Abläufe

Aufgrund der dringlichen Umsetzung des Covid-19-Härtefallprogramms mussten die beiden Projekte im Berichtsjahr sistiert werden. Die Wiederaufnahme ist im ersten Halbjahr 2022 geplant.

Verzögert 2023

FD 10.2c Digitalisierung Zahlungsverkehr vorantreiben (E-Rechnung weiter ausbreiten, einheitliche Zahlungslösungen im ganzen Kanton ausbreiten)

Der ESR-Einzahlungsscheins wurde durch den neuen QR-Einzahlungsschein abgelöst. Umstellung auf E-Rechnung bei Lieferanten der kantonalen Verwaltung wurde vereinfacht. Die einheitlichen Zahlungslösungen werden umgesetzt.

Planmässig 2023

Personal

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	47.4	48.2	52.0	3.8	7.9

Bemerkungen R21 zu B21

- 2.8 Vollzug des Covid-19-Härtefallprogramms des Kantons Zürich (vgl. RRB Nrn. 1323/2020 und 791/2021)
 1.0 Doppelbesetzungen, insbesondere aufgrund von Mutterschaftsurlauben

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.9	1.7	0.0	0.0	1.7	1.9	0.2	11.3
- Interne Verrechnungen								
Dienstleistungen	1.8	1.7	0.0	0.0	1.7	1.8	0.2	10.2
Aufwand	-11.1	-14.9	0.0	-2.7	-17.6	-12.7	5.0	28.2
- Personalaufwand	-6.5	-6.7	0.0	0.0	-6.7	-7.7	-1.0	-15.3
- Abschreibungen und Zinsen	-0.1	-1.2	0.0	0.0	-1.2	-0.2	1.1	86.1
Saldo	-9.2	-13.2	0.0	-2.7	-16.0	-10.8	5.2	32.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-0.4	-1.4	0.0	-2.5	-3.8	-0.2	3.7	96.0
Saldo	-0.4	-1.4	0.0	-2.5	-3.8	-0.2	3.7	96.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
5.2		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
5.1	A2, A3, A6	- Tieferer Aufwand für geplante Projekte, die aufgrund des Vollzugs des Covid-19-Härtefallprogramms des Kantons Zürich verschoben werden mussten
1.1	A2, A3, A5, A6	- Tiefere Abschreibungen und Zinsen aufgrund Verschiebung von Investitionsprojekten
0.2	A3	- Höhere verrechnete Erträge für Dienstleistungen des Buchungszentrums aufgrund der höheren Anzahl verarbeiteter Kreditorenbelege (vgl. L6)
0.1	A2	- Tiefere interne Verrechnungen für Material- bzw. Warenbezüge und Immobilienbetriebskosten
-0.1	A3	- Höherer interner Informatikaufwand für den Parallelbetrieb der Softwareapplikationen «dipsIN» und «Maxflow» (elektronischer Rechnungseingang und automatisierte Verarbeitung von Eingangsbelegen) sowie weitere Informatikdienstleistungen
-0.1	A2, A3	- Höherer Aufwand für Dienstleistung Dritter und Bezugssteuern für den Bezug von Dienstleistungen aus dem Ausland
-0.1	A3	- Höherer Aufwand für den Unterhalt von Software aufgrund des Parallelbetriebs der Zahlungsabwicklungssysteme «dipsIN» und «Maxflow»

- 1.0 A2, A3, A6 - Höherer Personalaufwand infolge zusätzlicher Stellen für den Vollzug des Covid-19-Härtefallprogramms des Kantons Zürich, zusätzliche Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals sowie aufgrund von Doppelbesetzungen durch Mutterschaftsurlauben
- 0.0 - Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-3.8	-0.2	3.7	
- Migration Zahlungsverkehr	-0.1	-0.1	0.0	
- Bestell- und Zahlprozess	-1.0	-0.1	0.9	- Verschiebung aufgrund Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich
- Automatisierung Reporting- und Informationsprozesse	-0.3	0.0	0.3	- Verschiebung aufgrund Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich
- Automatisierung Zahlungsverkehr	-0.3	0.0	0.3	- Verschiebung aufgrund Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich
- Planungstool	-1.1	0.0	1.1	- Verschiebung aufgrund Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich
- Redesign Systeme Finanz- und Rechnungswesen	-1.0	0.0	1.0	- Verschiebung aufgrund Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich
- IKS und Risikomanagement	0.1	0.0	-0.1	- Verschiebung aufgrund Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich
- Übrige	-0.1	0.0	0.1	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-268 143	11 834	-53 000	-309 309	-41 166

Bemerkungen

Ausserordentlicher Einsatz der Mitarbeitenden beim Aufbau und Vollzug des Covid-19-Härtefallprogramms des Kantons Zürich, zusätzlich zu den regulären Aufgaben. Die Vorgaben gemäss § 16 Abs. 1 der Finanzcontrollingverordnung sind eingehalten.

4400 Steuern Betriebsteil

Das revidierte Quellensteuerrecht gilt seit dem 1. Januar des Berichtsjahres. Auf der kantonalen Webseite wurde ein Tarifeinstufungsrechner zur Ermittlung des massgebenden Quellensteuertarifs zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurde die systemunterstützte Veranlagung der Quellensteuer ausgeweitet, um die grössere Menge von Abrechnungen zu bewältigen.

Mit Einführung des Prozessmanagements haben die Verantwortlichen der Kernprozesse und die Ansprechpartner in den

Gemeinden ihre Tätigkeit aufgenommen und vervollständigen die Ist-Prozessdokumentationen.

Der per 1. Januar des Berichtsjahres gebildete Bereich Gemeinden unterstützte die Weiterentwicklung des zürcherischen Steuerwesens unter Einbezug der Gemeindesteuerämter, koordinierte und steuerte Prozesse und unterstützte und überwachte die Gemeindesteuerämter bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Aufgaben

- A1 Veranlagung direkte Steuern Bund, Kanton und Gemeinden (Einschätzungen)
- A2 Bezug Bundessteuern
- A3 Veranlagung und Bezug Erbschafts- und Schenkungssteuern
- A4 Durchführung Quellensteuerverfahren für ausländische Arbeitnehmende und im Kanton arbeitende Personen mit Wohnsitz im Ausland

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L4 Total erledigte Steuererklärungen	A1	1 039 606	1 040 000	1 026 215	-13 785	-1.3
L5 Durch Kanton erledigte Steuererklärungen (Zielwert)	A1	448 229	447 000	444 487	-2 513	-0.6
L6 Durch Gemeinden erledigte Steuererklärungen	A1	591 377	593 000	581 728	-11 272	-1.9
L19 Anteil durch Kanton erledigte Steuererklärungen, in % der total erledigten Steuererklärungen	A1	43	43	43	0	
L8 Total offene Steuererklärungen Ende Jahr	A1	265 257	279 000	259 161	-19 839	-7.1
L9 Fristgerechte Veranlagungen: 1 Jahr nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	59	55	59	4	
L10 Fristgerechte Veranlagungen: 2 Jahre nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	96	95	97	2	
L11 Fristgerechte Veranlagungen: 3 Jahre nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	99	99	99	0	
L12 Rechnungen Bundessteuer	A2	1 880 336	1 625 000	1 880 772	255 772	15.7
L20 Erbschafts- und Schenkungssteuerveranlagungen mit Steuerbezug	A3	2 374	2 200	2 256	56	2.5
L16 Abrechnungspflichtige Arbeitgeber im Quellensteuerverfahren	A4	31 464	29 000	34 215	5 215	18.0
L17 Abzurechnende Arbeitnehmer im Quellensteuerverfahren	A4	186 225	186 000	195 565	9 565	5.1
L18 Quellensteuer-Rechnungen	A4	132 955	140 000	152 500	12 500	8.9
W3 Anzahl der mit Rechtsmitteln angefochtenen Veranlagungsentscheide	A1	21 051	20 500	17 872	-2 628	-12.8
W4 Durch das Steueramt korrigierte angefochtene Veranlagungsentscheide im Verhältnis zu den angefochtenen Veranlagungsentscheiden, in %	A1	84	75	82	7	
W5 Anzahl der Ermessenseinschätzungen	A1	45 743	47 300	41 995	-5 305	-11.2

Bemerkungen

- L12 Höhere Anzahl, unter anderem aufgrund höherer Anzahl provisorischer Rechnungen und systemunterstützten Verlustschein-Inkassos
- L16 Gesetzlich neu vorgeschriebene direkte Abrechnung mit dem anspruchsberechtigten Kanton führte zu starker Zunahme.
- W3 Tiefere Anzahl vor allem, weil weniger Ermessenstaxationen vorgenommen werden mussten
- W5 Tiefere Anzahl dürfte auf verschiedene Faktoren zurückzuführen sein.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 9b Die Unternehmenssteuerreform (SV17) vollständig umsetzen und dabei die Konkurrenzfähigkeit des Kantons erhalten und das Steuersubstrat sichern.

Stand bis

Die mit Vorlage 5495 vom 1. April 2019 in Aussicht genommene weitere Senkung des einfachen Gewinnsteuersatzes auf 6% wird aufgrund der anstehenden Herausforderungen (finanzielle Folgen der Covid-19-Pandemie, Umsetzung der Vorgaben der OECD zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft, globale Mindeststeuer) in der laufenden Legislatur vorerst nicht weiterverfolgt.

Verzögert 2023

RRZ 9c Unter Berücksichtigung des finanziellen Spielraums sinnvolle und wirksame Massnahmen zum Erhalt des Steuersubstrats der natürlichen Personen ermitteln und gegebenenfalls Steuergesetzrevision vorlegen.

Mit Änderung des Steuergesetzes vom 14. Dezember 2020 betreffend Reduktion der Besteuerung von Kapitalleistungen aus Vorsorge wurde die Besteuerung von Kapitalleistungen aus Vorsorge an die heutigen Gegebenheiten angepasst. Mit dieser am 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Senkung des Vorsorgetarifs verbessert sich die Position des Kantons Zürich im Vergleich zu anderen Kantonen. Zudem wurde ein Gutachten zur Vermögensbesteuerung in Auftrag gegeben. Laut Gutachten würden Senkungen bei der Vermögenssteuer auch in einer dynamischen Betrachtung zu Mindereinnahmen führen. Der Regierungsrat hat deshalb dem Kantonsrat beantragt, die parlamentarische Initiative KR-Nr. 339/2017 betreffend Reduktion der Vermögenssteuersätze abzulehnen. Diesem Antrag ist der Kantonsrat mit Beschluss vom 15. November des Berichtsjahres gefolgt.

Abgeschlossen 2023

FD 10.2d Neuausrichtung der Verfahren und Hilfsmittel im Steuerbereich und laufender Ausbau der digitalen Arbeitsweise bei allen Beteiligten.

Die Anpassungen im Steuerklärungsverfahren verlaufen nach Plan und der papierlose Steuererhebungsprozess mit zentraler Datentriage auf dem eGov-Server wurde planmässig im Berichtsjahr abgeschlossen.

Verzögert 2023

Die Vorarbeiten zur Einführung des gemeinsamen Registers auf der Grundlage des zentralen Registers im kantonalen Steueramt sowie der Start weiterer Digitalisierungsschritte sind aufgrund der Abhängigkeiten zu Vorhaben der Gemeinden und des Impulsprogramms Digitale Verwaltung (insbesondere IP2.7 «Zürikonto») verzögert.

FD 10.2e Festlegung des Vorgehens hinsichtlich einer Zusammenführung der Datenhaltungen des Kantons und der Gemeinden und hinsichtlich einer Neuausrichtung der Prozesse und der Organisation im Steuerbereich.

Aufgrund der Fokussierung auf die operativen Aspekte im Zusammenhang mit der Coronapandemie wurden im Berichtsjahr nur beschränkte Aktivitäten vorgenommen. Die Festlegung des Vorgehens wird deshalb voraussichtlich über die Legislaturperiode 2019–2023 hinausgehen.

Verzögert 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	727.0	735.5	724.3	-11.2	-1.5

Bemerkungen R21 zu B21

-11.2 7.8 Personaleinheiten der FD-Informatik wurden auf den 1. Januar des Berichtsjahres an das AFI (LG 4610) übertragen.

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	7.3	6.6	0.0	0.0	6.6	6.8	0.2	3.5
Aufwand	-168.1	-170.5	0.0	-1.3	-171.8	-166.4	5.4	3.1
- Personalaufwand	-102.7	-106.7	0.0	0.0	-106.7	-103.5	3.2	3.0
- Abschreibungen und Zinsen	-4.9	-5.1	0.0	0.0	-5.1	-4.9	0.2	4.5
- Betrieb Informatik	-11.0	-10.9	0.0	-0.1	-11.0	-10.5	0.5	4.6
- Hard- und Softwareaufwand	-27.9	-27.8	0.0	-1.2	-29.0	-28.1	0.9	3.3
- Mieten und Sachaufwand	-21.6	-20.0	0.0	0.0	-20.0	-19.6	0.4	2.1
Saldo	-160.8	-163.9	0.0	-1.3	-165.3	-159.6	5.6	3.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ausgaben	-2.5	-6.1	0.0	-2.2	-8.3	-1.8	6.6	78.8
Saldo	-2.5	-6.1	0.0	-2.2	-8.3	-1.8	6.6	78.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
5.6		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
3.2	A1, A2, A3, A4	- Personalaufwand: Tieferer Lohn- und Sozialleistungsaufwand aufgrund des Einsatzes von Aushilfen mit einem durchschnittlich tieferen Lohnaufwand (1.7), Löhne und Sozialleistungen von Personal, das an das AFI (LG 4610) übertragen wurde (0.9), tieferer Aufwand für Dienstaltersgeschenke (0.5)
1.0	A1, A2, A3, A4	- Hard- und Softwareaufwand: Minderaufwand infolge teilweise verzögerter Projektarbeiten (vgl. Entwicklungsschwerpunkte)
0.5	A1, A2, A3, A4	- Betrieb Informatik: Minderaufwand für Fachapplikationen und Testmanagement aufgrund betrieblicher Optimierungen
0.5	A1, A2, A3, A4	- Miet- und Sachaufwand: Höhere Betreibungsgebühren (-1.4), Minderaufwand für externe Berater (0.8), tiefere Mieten und Nebenkosten (0.9)
0.2	A1, A2, A3, A4	- Tieferer Abschreibungs- und Zinsaufwand aufgrund tieferer bisheriger Investitionsausgaben
0.2	A1, A2, A3, A4	- Ertrag: Höhere Kostenrückerstattungen aus dem Inkasso (0.3) und höherer Ertrag aus Amtshandlungen (0.2), tieferer Ertrag aus Dienstleistungen (-0.3)
-0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-8.3	-1.8	6.6	
- ZüriPrimo (LG 4400)	0.0			
- Laufender Ausbau der digitalen Arbeitsweise bei allen Beteiligten (Bund, Kantone, Gemeinden, Steuerpflichtige; LG 4400)	0.0	0.0	0.0	- Bisherige Aktivitäten führten noch nicht zu Investitionsausgaben
- Anpassung der Prozesse und Organisationen im Steuerbereich (LG 4400)	-0.6	0.0	0.6	- Bisherige Aktivitäten führten noch nicht zu Investitionsausgaben
- Neuausrichtung Verfahren und Hilfsmittel im Steuerbereich (LG 4400)	-6.8	-1.0	5.8	- Projektfortschritt teilweise verzögert, vgl. Entwicklungsschwerpunkte
- Ersatzbeschaffungen Hard- und Software	-0.7	-0.5	0.2	
- Weiterentwicklung Personenauskunft	-0.2	-0.1	0.1	
- Weiterentwicklung Workflow	-0.1	-0.1	0.0	
- Übrige	0.1	-0.1	-0.2	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-1 653 945	239 633	-250 000	-1 664 312	-10 367

Bemerkungen

Verwendung Rücklagen: Fr. 239 633 für die Ersatzbeschaffung von Büromobiliar (Stehpulte und Bürostühle) unter dem Aspekt der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Bildung von Rücklagen: Fr. 250 000 für Mehrleistungen bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer sowie der Bundessteuer. Abermals musste bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer eine höhere Anzahl Fälle mit Steuerbezug bearbeitet und bei der Bundessteuer eine höhere Anzahl Rechnungen erstellt werden.

4500 Personalamt

Mit dem Wechsel der Abteilung HR-IT vom Personalamt in das Amt für Informatik wechselte auf den 1. März des Berichtsjahres die Projektleitung «Ablösung SAP Stäfa» zum Amt für Informatik. Martin Lüthy übernahm am 1. November die Leitung des Personalamtes. Es gelang wiederum, den Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern im KV- und ICT-Bereich Anschlusslösungen zu vermitteln, teilweise via Überbrückungsstellen. Die Optimierung und Digitalisierung von zahlreichen Prozessen wurde weitergeführt. Flexible Arbeitsformen wurden vermehrt genutzt.

Die Arbeiten zu den drei Handlungsfeldern der Personalstrategie 2019–2023 erfolgten planmässig. Im Projekt HR-Geschäftsmodell wurde aufgrund der Empfehlungen aus dem

Schlussbericht der Analysephase in der Grobkonzeptionsphase ein HR-Geschäftsmodell sowie eine HR-Prozesslandkarte erarbeitet. Darauf beruhend erfolgte direktionsübergreifend die Definition von rund 60 harmonisierten Grobprozessen. Im Projekt Anstellungsbedingungen wurde das Rechtsetzungskonzept geplant und ausgearbeitet sowie die schrittweise Bearbeitung von sechs Themenfelder festgelegt. Bei den ersten beiden Themen «Kündigungsprozess» und «Pensionierung» skizzierte das Projektteam die Stossrichtungen. Im Projekt Arbeitgebermarketing erarbeiteten die Fach- und Projektteams eine Arbeitgeberpositionierung mit den Themen Fundament, Identität, Haltung und Ambition, die vom Projektausschuss genehmigt wurde.

Aufgaben

- A1 Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, HR-IT-Lösungen, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)
- A2 Sicherstellung der Lohnverarbeitung und -auszahlung sowie Abrechnung mit den Sozialversicherungen für die Konsolidierungskreise 1, 2 und Teile von 3
- A3 Koordinieren der beruflichen Grundbildung im Kanton sowie Organisieren der KV- und IKT-Lehrlingsausbildung einschliesslich Rekrutieren der Lernenden
- A4 Durchführen der professionellen HR-Arbeit in der Finanzdirektion

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L9	Anzahl Projekte über Fr. 100 000	A1	4	4	4	0	0.0
L10	Anzahl Projekte über Fr. 500 000	A1	1	2	2	0	0.0
L11	Anzahl Mitberichte und Einvernehmen	A1	65	65	45	-20	-30.8
L14	Case Management, offene Fälle	A1	137	152	172	20	13.2
L5	Lohnauszahlungen pro Monat	A2	40500	39500	41822	2322	5.9
L6	Anzahl bewirtschaftete Lohndossiers	A2	16500	17000	16621	-379	-2.2
L3	Betreute Lernende KV und IKT (Zielwert)	A3	195	200	186	-14	-7.0
L12	Anzahl Rekrutierungen FD	A4	170	200	180	-20	-10.0
L13	Betreute Mitarbeitende FD	A4	1100	1200	1100	-100	-8.3
B3	Kosten pro KV- und IKT-Lernende/n pro Jahr (ohne Arbeitsplatzkosten)	A3	24000	24000	24000	0	0.0
W4	Teilnehmerzufriedenheit (Führungs-)Weiterbildung, mind. «gut»	A1	96	90	95	5	
W6	Anteil erfolgreicher KV- und IKT-Lehrabschlüsse, in %	A3	100	100	98	-2	
W5	Betreute Mitarbeitende pro VZÄ HRM	A4	190	250	240	-10	-4.0

Bemerkungen

- L11, Ausprägung ist durch das Personalamt nicht beeinflussbar.
- L14

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 10e Die HR-Organisation des Kantons bezüglich Wirksamkeit und Effizienz überprüfen sowie ein zukunftsorientiertes HR-Geschäftsmodell für den Kanton entwickeln.

Die Arbeiten im Projekt HR-Geschäftsmodell konnten im Berichtsjahr wie geplant fortgesetzt werden. Sechs direktionsübergreifend besetzte Arbeitsgruppen haben im Sommer die HR-Soll-Prozesse im Rahmen eines Grobkonzeptes ausgearbeitet. Es wurden rund 60 Teilprozesse identifiziert, die über die Direktionen hinweg in einem nächsten Schritt harmonisiert und standardisiert werden sollen.

Stand bis
Planmässig 2023

FD 10.2f Erarbeitung und Umsetzung einer HR-IT-Strategie mit Stossrichtung Vereinheitlichung von IT-Tools, Standardisierung und Automatisierung.

Die Leitungskonferenz HR und das Amt für Informatik haben gemeinsam die HR-IT-Projekte und Vorhaben in einer Roadmap visualisiert. Es wurden Schwerpunkte gesetzt, welche Digitalisierungsvorhaben parallel zum Projekt Einführung der HCM-Standardlösung (RRB Nr. 1480/2021) realisiert werden können. In der Folge wurde mit dem ersten Teilprozess Personalrekrutierung begonnen. Weitere Projekte werden laufend geprüft und in enger Abstimmung mit dem Projekt Einführung HCM-Standardlösung umgesetzt.

Planmässig 2023

Personal

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	47.0	48.5	47.6	-0.9	-1.9

Bemerkungen R21 zu B21

- 3.3 Übertrag von 3.8 Stellen HR-IT im März des Berichtsjahres an das Amt für Informatik, u.a. für das Projekt zur Ablösung von SAP HCM Stäfa
- 0.8 Durchführung und Begleitung der Lohngleichheitsanalyse
- 1.6 Mutterschaftsvertretung und Aushilfen für die Überbrückung von Vakanzen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.8	1.5	0.0	0.0	1.5	1.1	-0.4	-27.0
- Interner Ertrag Aus- und Weiterbildung	0.7	1.3	0.0	0.0	1.3	0.8	-0.5	-36.7
Aufwand	-18.5	-19.1	0.0	-1.5	-20.6	-18.8	1.8	8.8
- Personalaufwand (einschliesslich Lernende)	-10.4	-11.5	0.0	0.0	-11.5	-10.8	0.6	5.6
Saldo	-17.7	-17.6	0.0	-1.5	-19.1	-17.7	1.4	7.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	0.0	-1.5	0.0	0.0	-1.5		1.5	100.0
Saldo	0.0	-1.5	0.0	0.0	-1.5		1.5	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.4		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.8	RRZ 10e	- Tiefere Honorarkosten in den Projekten HR-Geschäftsmodell, Standardisierung Prozesse und Betriebliches Gesundheitsmanagement
0.6	FD 10.2f	- Abnahme der durchschnittlichen Lohnsumme durch Umstrukturierung und Minderaufwand aufgrund nicht besetzter Stellen
0.5	A1	- Aufwandminderung durch Ausfall und Verschiebungen von Aus- und Weiterbildungskursen wegen Corona (rund ein Drittel der Kurse)
0.3	A1	- Tiefere Kosten für Case-Management-Beratungsmandate
-0.2	FD 10.2f	- Höhere interne Verrechnung des Amtes für Informatik aus Stellenübertragung (-0.5), teilweise kompensiert durch tiefere Projektausgaben infolge Projektverzögerung (+0.3)
-0.5	A1	- Ertragsminderung durch Ausfall und Verschiebungen von Aus- und Weiterbildungskursen wegen Corona (rund ein Drittel der Kurse)
-0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-1.5	0.0	1.5	
- HR-IT-Strategie 2019-2023	-1.5	0.0	1.5	- Die budgetierten Mittel wurden noch nicht benötigt. Für diese wird eine Kreditübertragung in das Jahr 2022 beantragt.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020
plus Bildung 2020
-326682

Verwendung	Antrag Bildung 2021
2021	(verbucht 2022)
0	0

Bestand 31.12.2021
plus Bildung 2021
-326682

Veränderung Bestand
0

4610 Amt für Informatik

Im Berichtsjahr standen weiterhin die Umsetzung der IKT-Strategie und insbesondere die Einführung des neuen digitalen Arbeitsplatzes im Fokus. Im ersten Halbjahr wurde die Konzeptphase abgeschlossen und parallel dazu mit dem Aufbau der neuen Lösungen begonnen. Im vierten Quartal stand die initiale Version des neuen digitalen Arbeitsplatzes für umfassende Tests und eingehende Sicherheitsprüfungen bereit. Noch vor Ende des Berichtsjahres konnten die ersten rund 150 Arbeitsplätze im Rahmen eines Piloten im Amt ausgerollt und erste wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Auch in diesem Berichtsjahr konnte das Amt die Verwaltungseinheiten bei den durch die Coronapandemie entstehenden

Zusatzaufwänden technisch unterstützen. So wurde die Finanzverwaltung bei der Entwicklung und Implementierung eines Online-Tools zur Eingabe von Härtefall-Gesuchen unterstützt. In der zweiten Jahreshälfte wurde das kantonale Security Operation Center in Betrieb genommen, das den Schutz vor Cyberangriffen in der kantonalen Verwaltung verbessert.

Zudem wurden die IKT-Grundversorgung der Finanzdirektion vom Steueramt und die HR-IT-Leistungen vom Personalamt übernommen. Zum Jahresende erfolgte der Umzug der Büroräumlichkeiten an die Waltersbachstrasse 5.

Aufgaben

- A1 Führung der kantonalen IKT-Grundversorgung
- A2 Verwaltungsweites Management der IKT-Sicherheit
- A3 Betrieb, Support und Erweiterungen der SAP-Fachapplikationen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L20 Support: Anzahl Tickets im IKT-Support	A1		2900			
L21 Support: Erstlösungsrate, in %	A1		85			
L22 Digitaler Arbeitsplatz: Anzahl PC-Arbeitsplätze	A1					
L23 Digitaler Arbeitsplatz: Anzahl PC-Arbeitsplätze pro Mitarbeiter/in	A1					
L24 SAP-Entwicklungsanträge	A3		650	843	193	29.7
L25 Betriebene SAP- und SAP-nahe Systeme	A3		66	74	8	12.1
L26 Anzahl migrierter IT-Arbeitsplätze	A1		6000	6900	900	15.0
L27 Anzahl Mitarbeitende im Amt für Informatik	A1		130	127.5	-2.5	-1.9
B1 Digitaler Arbeitsplatz: Kosten pro PC-Arbeitsplatz	A1					
W1 Netzwerk: Verfügbarkeit des Datennetzwerks LEUnet, in %	A1	99.7	99.4	99.5	0.1	
W3 Server/RZ: Verfügbarkeit SAP, in %	A3		99.5	99.7	0.2	
W4 Support: Zufriedenheit mit dem IKT-Support, in %	A1		89			

Bemerkungen

- L24 Die Anzahl der Entwicklungsanträge ist auf gleich hohem Niveau wie 2020. Die erwartete bzw. erhoffte Reduktion von zusätzlichen Anforderungen an die bestehende Lösung ist nicht eingetreten.
- L26 Übernahme FD-Informatik auf Anfang des Berichtsjahres
- L20, L21, L22, L23, B1, W4 Aufgrund von Verzögerungen im IKT-Programm in Bezug auf den Rollout des neuen Digitalen Arbeitsplatzes (DAP) kann über diese Indikatoren noch nicht berichtet werden.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 10f Die Umsetzung des IKT-Programms voranbringen.

Die meisten Projekte im Programm zur Umsetzung der IKT-Strategie sind auf Kurs. Der Rollout des neuen digitalen Arbeitsplatzes verzögert sich aufgrund der weltweiten Engpässe bei der Lieferung von Hardware und der aufwendigen Konzeptionsphase um mehrere Monate. Trotzdem konnten im Berichtsjahr mit dem Piloten im Amt für Informatik erfolgreich 150 neue Arbeitsplätze ausgerollt werden.

Stand bis
Verzögert 2023

4610 10a Schaffung der betrieblichen Voraussetzungen für die Bereitstellung und Beschaffung der einheitlichen IKT-Grundversorgung: Aufbau- und Ablauforganisation AFI (IKT-Programm / Projekt 40.10)

Der Ausbau des Amtes Informatik wird im Rahmen der Umsetzung der kantonalen IKT-Strategie mit leichter Verzögerung realisiert.

Verzögert 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
104.2	114.1	127.5	13.5	11.8

Bemerkungen R21 zu B21

- 7.8 Integration von IT-Mitarbeitenden im Rahmen der Umsetzung der IKT-Strategie (Übernahme der IKT-Grundversorgung der Finanzdirektion vom Steueramt)
- 3.3 Übernahme von 3.8 Stellen vom Personalamt per März des Berichtsjahres für die Erbringung von HR-IT-Leistungen
- 2.0 Übernahme von Logistik-Mitarbeitenden von der kdmz
- 1.0 Neue Stelle für LEUnet-IKT (RRB Nr. 715/2020)
- 0.6 Verzögerte Besetzung von vakanten Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	48.8	57.5	0.0	0.0	57.5	60.6	3.2	5.5
Aufwand	-58.6	-92.5	0.0	-14.2	-106.8	-79.2	27.6	25.8
Saldo	-9.7	-35.1	0.0	-14.2	-49.3	-18.6	30.7	62.3

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-2.7	-3.8	0.0	-34.5	-38.3	-10.1	28.2	73.7
Saldo	-2.7	-3.8	0.0	-34.5	-38.3	-10.1	28.2	73.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
30.7		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
27.6	RRZ 10f	- Verzögerungen im IKT-Programm in Bezug auf den Rollout des neuen Digitalen Arbeitsplatzes (DAP) führen dazu, dass die Kosten für die Einführung der neuen zentralen IKT-Grundversorgung erst in den Folgejahren anfallen.
3.9	A1	- Vorhaben die im Berichtsjahr aufgrund anderweitiger Priorität oder wegen Verzögerungen im IKT-Programm noch nicht abgeschlossen bzw. gestartet werden konnten.
-0.7	A1	- Höhere Lohnkosten infolge zusätzlich bewilligter Stelle (RRB Nr. 715/2020), zusätzlichen Aushilfen sowie der Übernahme von Logistik-Mitarbeitenden von der kdmz.
-0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-38.3	-10.1	28.2	
- Programm IKT (LG 4610)	-21.7	-8.3	13.4	- Verzögerungen im IKT-Programm in Bezug auf den Rollout des neuen digitalen Arbeitsplatzes
- 2. Rechenzentrum Standort LHW	-4.5	0.0	4.5	- Verschiebung aufgrund IKT-Programm
- Investitionen BD-Informatik (Arbeitsplatz)	-3.1	0.0	3.1	- Verschiebung aufgrund IKT-Programm
- SAP-Weiterentwicklungen	-2.2	-0.4	1.8	- Verzögerung aufgrund Repriorisierung
- Erneuerung FD-Arbeitsplatz	-1.9	0.0	1.9	- Verschiebung aufgrund IKT-Programm
- Überführung von HR IT: SAP Stäfa	-1.5	0.0	1.5	- Verzögerungen im Projekt
- Zusätzliche Software/Lizenzen	-1.3	-0.4	0.9	- Verzögerung aufgrund Repriorisierung
- Investitionen Bildungsdirektion	-0.8	-0.2	0.6	- Verzögerung aufgrund Repriorisierung
- Rechenzentrum PJZ	-0.6	-0.1	0.5	- Verschiebung aufgrund IKT-Programm
- Überführung IBIS-Verbund	-0.3	0.0	0.3	- Verzögerung aufgrund Repriorisierung
- SAP Suite	-0.3	0.0	0.3	- Verzögerung aufgrund Repriorisierung
- Ersatzbeschaffung Drucker (von STA)	-0.1	0.0	0.1	- Verzögerung aufgrund Repriorisierung
- Umzug an den neuen Standort Waltersbachstrasse 5	0.0	-0.7	-0.7	
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020 -55829	Verwendung 2021 0	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022) 0	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -55829	Veränderung Bestand 0
---	-------------------------	---	---	--------------------------

4700 Drucksachen und Material

Im Rahmen der Lead-Buyer-Funktion für die Materialgruppen Büromaterial, Publikationen und Multifunktionsgeräte wurde ein grosses Beschaffungsvolumen abgewickelt. Speziell zu erwähnen sind umfangreiche Druck- und Versandaufträge für eine Vielzahl von Empfängern, verbunden mit einer nahtlosen Durchführung der Beschaffungs- und Logistikprozesse (Gesamtplanung, Konzeption, Bedarfsklärung, Verfahrenswahl, Abwicklung Beschaffung, Lieferung).

Im Berichtsjahr wurde die Beschaffungsstrategie für die Materialgruppe Büromaterial grundlegend angepasst. Die Planungs- und Steuerungsfunktionen sowie die Qualitätssicherung für die Materialgruppe Büromaterial werden weiterhin wahrgenommen und der eigene Online-Shop betrieben. Über diesen werden auch Publikationen und Standard-Druck-

sachen bestellt und vermehrt auch weitere Verbrauchsgüter, für deren Beschaffung andere Verwaltungseinheiten zuständig sind wie z.B. Schutzmasken und Mobiliar. Der operative Einkauf von Büromaterial und die entsprechende Lager- und Distributionslogistik werden neu durch einen externen Dienstleistungspartner erbracht.

Im Weiteren wurden wiederum vielfältige Dienstleistungen zur Durchführung von Submissionen erbracht. Gemeinsam mit der Baudirektion wurde das Beschaffungsforum zu aktuellen Themen wie neues Vergaberecht und nachhaltige Beschaffung durchgeführt. Seit 2003 besteht ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem. Im Berichtsjahr wurde erfolgreich ein weiteres Rezertifizierungsaudit gemäss der Norm ISO 9001:2015 durchgeführt.

Aufgaben

- A1 Beschaffung verwaltungsweit genutzter Güter mehrerer Materialgruppen (u.a. Büromaterial, Drucksachen, Multifunktionsgeräte)
- A2 Unterstützung und Beratung bei Beschaffungsaufgaben (u.a. Durchführung von Submissionen)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1 Abgewickelte Beschaffungsaufträge	A1	49192	55000	46392	-8608	-15.7
L3 Bewirtschaftete Kundenadressen	A1	4254	5400	4384	-1016	-18.8
L4 Durchgeführte Lieferantenbewertungen	A1	37	40	46	6	15.0
L5 Durchgeführte Submissionen im offenen Verfahren und im Einladungsverfahren	A2	14	15	18	3	20.0
B1 Durchschnittliche Prozesskosten je Beschaffungsauftrag, in Fr.	A1	111	100	119	19	19.0
W2 Anteil abgewickelter Beschaffungsaufträge ohne Reklamationen, in %	A1	99	98	99	1	
W3 Anteil durchgeführter Submissionen ohne gutgeheissene Rekurse, in %	A2	100	95	100	5	

Bemerkungen

Allg. Durch die gezielte und laufende Optimierung der Beschaffungsprozesse weichen die Werte des Berichtsjahres zum Teil deutlich von den Budgetwerten ab, u.a. L1, L3 und B1.

Entwicklungsschwerpunkte

4700 10a Gezielte Nutzung des Digitalisierungspotenzials durch weitere Förderung IT-gestützter Prozesse im Beschaffungswesen

Die kdmz hat die stete Förderung IT-gestützter Prozesse weiter vorangetrieben und umgesetzt. Zu erwähnen sind insbesondere durchgängige Prozesse mit Bezug zum Online-Shop (u.a. Bestellung, Lieferung und Verrechnung von Artikeln), erweiterte Funktionalitäten des Online-Shops sowie «web to print»- und «print on demand»-Lösungen für Drucksachen.

Stand bis
Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	35.9	38.5	33.4	-5.1	-13.2

Bemerkungen R21 zu B21

- 5.1 Der tiefere Beschäftigungsumfang ist vor allem auf Verzögerungen bei Wiederbesetzungen sowie auf den Verzicht der kdmz auf eine eigene Lager- und Distributionslogistik zurückzuführen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	22.6	23.1	0.0	0.0	23.1	20.0	-3.1	-13.4
Aufwand	-22.3	-23.2	0.0	0.0	-23.2	-19.7	3.5	15.2
- Betriebsaufwand (einschliesslich Personal)	-6.8	-7.5	0.0	0.0	-7.5	-6.8	0.7	9.7
Saldo	0.3	-0.2	0.0	0.0	-0.2	0.3	0.4	288.6

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	0.0	-0.1	0.0	0.0	-0.1		0.1	100.0
Saldo	0.0	-0.1	0.0	0.0	-0.1		0.1	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.4	A1	- Die Abweichung ist vor allem auf einen tieferen Personalaufwand zurückzuführen.
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-410613	0	0	-410613	0

4910 Steuererträge

Aufgaben

A1 Die dem Kanton zustehenden Steuererträge erfassen und ausweisen

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
W1 Steuerfuss, in % der einfachen Staatssteuer	A1	100	100			

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	7923.3	7635.8	0.0	0.0	7635.8	8465.5	829.6	10.9
- Staatssteuern	6518.6	6322.8	0.0	0.0	6322.8	7006.0	683.3	10.8
- davon Laufende Periode NP	4267.1	4180.0	0.0	0.0	4180.0	4411.2	231.2	5.5
- davon Laufende Periode JP	1201.6	1040.0	0.0	0.0	1040.0	1202.4	162.4	15.6
- davon Nachträge NP	790.7	679.0	0.0	0.0	679.0	846.1	167.1	24.6
- davon Nachträge JP	19.5	165.0	0.0	0.0	165.0	201.3	36.3	22.0
- davon Quellensteuer	191.4	195.1	0.0	0.0	195.1	295.1	100.0	51.3
- davon Übrige Erträge	48.3	63.7	0.0	0.0	63.7	49.9	-13.8	-21.7
- Erbschafts- und Schenkungssteuer	283.1	260.1	0.0	0.0	260.1	282.0	21.9	8.4
- Direkte Bundessteuer	1064.2	920.0	0.0	0.0	920.0	1000.2	80.2	8.7
- Verrechnungssteuer und EU- Zinsbesteuerung	57.5	133.0	0.0	0.0	133.0	177.3	44.3	33.3
Aufwand	-123.3	-133.9	0.0	0.0	-133.9	-120.6	13.3	9.9
- Staatssteuern	-122.8	-133.2	0.0	0.0	-133.2	-119.8	13.4	10.0
- Erbschafts- und Schenkungssteuer	-0.5	-0.7	0.0	0.0	-0.7	-0.8	-0.1	-7.9
Saldo	7800.0	7501.9	0.0	0.0	7501.9	8344.9	843.0	11.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
843.0		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
231.2	A1	- Staatssteuern laufende Periode 2021 natürliche Personen: Höhere Einkommens- (175.9) und Vermögenssteuern (55.2) aufgrund dem geringeren negativen Effekt der Coronapandemie, insbesondere als Folge der umfangreichen staatlichen Unterstützungsmassnahmen
167.1	A1	- Staatssteuern Nachträge natürliche Personen: Höhere Nachträge für die laufende Periode 2021 (72.1), für die Steuerperioden 2017 bis 2020 (82.6) und für die Perioden vor 2017 (12.5)
162.4	A1	- Staatssteuern laufende Periode 2021 juristische Personen: Höhere Gewinn- (139.0) und Kapitalsteuern (23.5) aufgrund der geringeren negativen Auswirkungen der Coronapandemie und der unterschiedlichen Betroffenheit der Unternehmen
100.0	A1	- Quellensteuer: Höhere Erträge aufgrund des starken Abbaus des Arbeitsvorrats
80.2	A1	- Direkte Bundessteuer: Höherer Kantonsanteil aufgrund des schwächeren Effekts der Coronapandemie
44.3	A1	- Verrechnungssteuer: Höhere Auszahlung an die Kantone aus dem Verrechnungssteuerertrag des Bundes
36.3	A1	- Staatssteuern Nachträge juristische Personen: Höhere Nachträge für die laufende Periode 2021 (10.7), für die Steuerperioden 2017 bis 2020 (5.3) und für die Perioden vor 2017 (20.3)
21.9	A1	- Erbschafts- und Schenkungssteuer: Höhere Erträge, auch wegen der wiederum höheren Anzahl von Fällen mit Steuerbezug
13.3	A1	- Aufwand: Tieferer Aufwand für Abschreibungen, Erlasse und Wertberichtigungen (9.5) sowie Vergütungszinsen (3.8)
-13.8	A1	- Übrige Erträge: Tiefere Nachsteuererträge aufgrund der weiter rückläufigen Fälle von straflosen Selbstanzeigen (-10.9) sowie tieferer Zinsertrag (-2.9)
0.1		- Übrige Abweichungen

4921 Schadenausgleich

Aufgaben

A1 Aus dieser Leistungsgruppe werden den Amtsstellen Aufwendungen für nicht versicherte Haftpflichtschäden sowie Reparatur- und Ersatzbeschaffungskosten für nicht versicherte Sachschäden vergütet (www.versicherungsdienste.zh.ch).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag								
Aufwand	-1.2	-2.5	0.0	0.0	-2.5	-2.0	0.5	21.0
- Versicherungsprämien	-1.1	-1.3	0.0	0.0	-1.3	-1.2	0.1	10.5
- Schadenausgleich	-0.0	-1.2	0.0	0.0	-1.2	-0.8	0.4	32.3
Saldo	-1.2	-2.5	0.0	0.0	-2.5	-2.0	0.5	21.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.5		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.4	A1	- Tiefere Rückstellungsaufwände aufgrund der Risikobeurteilungen in zwei Medizinalhaftpflichtfällen
0.1	A1	- Tiefere Prämienzahlungen für Versicherungen infolge Neuausschreibung einer Police
-0.0		- Übrige Abweichungen

4930 Zinsen und Beteiligungen

Aufgaben

- A1 Verbuchung der Aktiv- und Passivzinsen des Kantonshaushaltes insgesamt
A2 Verbuchung von Erlösen aus Beteiligungen, die in dieser Leistungsgruppe bilanziert werden

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1 Anzahl bilanzierte Beteiligungen	A2	51	57	50	-7	-12.3
B1 Durchschnittlicher Zinssatz des ausstehenden Fremdkapitals, in %	A1	0.73	0.76	0.66	-0.10	
W2 Interner Zinssatz, in %	A1	1.50	0.75	0.75	0.00	

Bemerkungen

- B1 Kapitalaufnahmen zu tieferen Kapitalmarktzinsen als geplant
L1 Veräusserung von einer Beteiligungen (Genossenschaft Hoch-Etzel)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	842.4	596.2	0.0	0.0	596.2	1 155.7	559.5	93.8
- Finanzertrag	38.3	41.8	0.0	0.0	41.8	60.7	18.9	45.2
- Gewinnanteil Zürcher Kantonalbank	330.0	230.0	0.0	0.0	230.0	296.7	66.7	29.0
- Gewinnanteil Schweizerische Nationalbank	473.8	236.0	0.0	0.0	236.0	713.7	477.7	202.4
- Interner Zinsertrag	0.2	88.4	0.0	0.0	88.4	84.4	-4.0	-4.5
Aufwand	-39.2	-73.7	0.0	0.0	-73.7	-54.8	18.9	25.7
- Finanzaufwand	-35.3	-52.4	0.0	0.0	-52.4	-33.1	19.3	36.8
- Interner Zinsaufwand	-0.0	-21.2	0.0	0.0	-21.2	-20.8	0.3	1.6
Saldo	803.1	522.5	0.0	0.0	522.5	1 100.9	578.4	110.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	22.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.2	0.2	270.7
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Saldo	22.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.2	0.2	270.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
578.4		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
477.7	A2	- Höhere Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank
66.7	A2	- Höhere Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank
23.5	A1	- Tieferer Zinsaufwand aufgrund Kapitalaufnahmen zu tieferen Kapitalmarktzinsen
14.6	A2	- Höhere Gewinnausschüttung der Axpo Holding AG
0.5	A1	- Kursgewinne aus Fremdwährungskauf
0.4	A2	- Höhere Gewinnausschüttung der Selfin Invest AG
0.4	A2	- Höhere Zinsen aus Grundkapital der Zürcher Kantonalbank
0.4	A1	- Werterhöhung verschiedener Beteiligungen im Verwaltungsvermögen
0.2	A1	- Werterhöhung der Beteiligung an der Technopark Winterthur AG
0.1	A1	- Werterhöhung der Beteiligung an der Zoo Zürich AG
-0.2	A2	- Tiefere Gewinnausschüttung der Rheinsalinen AG
-0.2	A1	- Tiefere Erträge aus Darlehen im Verwaltungsvermögen
-0.7	A1	- Höherer Aufwand aus Negativzinsen
-0.7	A1	- Wertminderung der Beteiligung an der Hangenmoos AG
-0.7	A1	- Wertminderung der Beteiligung an der MCH Group AG
-3.6	A1	- Tieferer interner Zinsertrag
-0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	0.1	0.2	0.2	
- Rückzahlung Darlehen Bund durch die Zürcher Landwirtschaftliche Kreditkasse (ZLK)	0.1	0.2	0.1	
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

4950 Sammelpositionen

Aufgaben

- A1 Zentrale Korrekturen, wie z.B. Teuerungsausgleich und Intercompany-Ausgleiche im Rahmen der Konsolidierung
A2 Zentrale Verbuchung einzelner nichtbetrieblicher Positionen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	165.5	4.3	0.0	0.0	4.3	1 004.4	1 000.1	23 258.6
- Covid-19-Härtefallprogramm: Beiträge vom Bund						1 002.7	1 002.7	0.0
- Covid-19-Härtefallprogramm: Zinserträge						0.8	0.8	0.0
Aufwand	-65.1	-6.9	-244.5	0.0	-251.4	-1 185.2	-933.8	-371.5
- Covid-19-Beiträge an Gemeinden, Unterstützung Selbständige	-13.7					4.7	4.7	0.0
- Covid-19-Härtefallprogramm: nicht rückzahlbare Beiträge			-244.5	0.0	-244.5	-1 177.9	-933.4	-381.8
- Covid-19-Härtefallprogramm: Ausfall von Darlehen						-1.8	-1.8	0.0
- Covid-19-Härtefallprogramm: Vollzug		0.0	0.0	0.0	0.0	-4.8	-4.8	0.0
- Polizei- und Justizzentrum (PJZ)		-6.0	0.0	0.0	-6.0		6.0	100.0
- Rückstellung aus Ruhegehaltsordnung	0.1	-0.9	0.0	0.0	-0.9	-5.3	-4.4	-519.9
Saldo	100.4	-2.6	-244.5	0.0	-247.1	-180.8	66.3	26.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen						9.8	9.8	0.0
Ausgaben	-0.1	55.3	-624.2	0.0	-568.9	-173.3	395.7	69.5
- Covid-19-Härtefallprogramm: Vollzug	-0.1					-0.5	-0.5	0.0
Saldo	-0.1	55.3	-624.2	0.0	-568.9	-163.5	405.5	71.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
66.3		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
67.5	A2	- Tiefere Beiträge aus dem Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich
6.0	A1, A2	- Der im Budget 2021 zentral eingestellte Mehraufwand für das Polizei- und Justizzentrum (PJZ) wird dezentral durch andere Leistungsgruppen kompensiert.
4.7	A2	- Rückzahlungen Covid-19-Beiträge, Unterstützung selbstständig Erwerbender durch Gemeinden
0.8	A2	- Darlehenszinsen aus Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich
-0.1	A2	- Verbuchter Kreditausfall aus Covid-19-Kreditausfallgarantie aufgrund RRB Nr. 262/2020
-3.3	A1	- Tiefere Erträge aus Rückverteilung der CO ₂ -Abgabe des Bundes
-4.4	A2	- Höhere Rückstellungsbildung für Vorsorgeverpflichtungen aus der Ruhegehaltsordnung der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich, u.a. aufgrund der Übernahme der versicherungsmathematischen Grundlagen für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen VZ 2020
-4.8	A2	- Vollzug des Covid-19-Härtefallprogramms des Kantons Zürich; Kosten für externe Prüfdienstleister und Informatikkosten
-0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	0.0	9.8	9.8	
- Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich: Rückzahlungen Darlehen	0.0	9.8	9.8	
- Übrige	0.0	0.0	0.0	
Ausgaben total	-568.9	-173.3	395.7	
- Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich: Darlehen an private Unternehmen und Organisationen ohne Erwerbszweck	-624.2	-172.8	451.4	- Vorlagen 5663a, 5663b, 5663d
- Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich: Vollzug	0.0	-0.5	-0.5	- RRB Nrn. 56/2020 und 791/2021
- KEF-Erklärung Nr. 13/2019: Baukosten langfristig senken	55.3	0.0	-55.3	- Kantonsrat: KR-Nr. 352/2018, Regierungsrat: RRB Nr. 313/2019
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

4960 Nationaler Finanzausgleich

Aufgaben

A1 In dieser Leistungsgruppe werden die finanziellen Auswirkungen des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) erfasst.

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
W1 Ressourcenindex, in %		121.7	122.4	122.4	0.0	

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	67.1	89.6	0.0	0.0	89.6	89.6	0.0	0.0
- Soziodemografischer Lastenausgleich	67.1	89.6	0.0	0.0	89.6	89.6	0.0	0.0
Aufwand	-584.1	-589.3	0.0	0.0	-589.3	-589.3	0.0	0.0
- Ressourcenausgleich	-569.3	-575.5	0.0	0.0	-575.5	-575.5	0.0	0.0
- Härteausgleich	-14.8	-13.8	0.0	0.0	-13.8	-13.8	0.0	0.0
Saldo	-516.9	-499.7	0.0	0.0	-499.7	-499.7	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

4980 Gemeinnütziger Fonds

Per 1. Januar des Berichtsjahres traten das neue Lotteriefondsgesetz (LS 612, LFG) und die neue Verordnung über den Gemeinnützigen Fonds (LS 612.1, VGF) in Kraft. In der Folge wurde der bisherige «Lotteriefonds» in «Gemeinnütziger Fonds» umbenannt. Der Kantonsrat bewilligte

- 1,5 Mio. Franken zugunsten der Stiftung «Plattform Mäander» als Startkapital für die Gründung der gleichnamigen Stiftung mit Sitz in Zürich (Vorlage 5638)
- 7,8 Mio. Franken zugunsten der Zoo Zürich AG für Investitionen in den Jahren 2020 bis 2030 (Vorlage 5658)

Der Regierungsrat bewilligte

- 19,5 Mio. Franken für 46 allgemeine Beiträge, wovon ein Beitrag über 11,0 Mio. Franken zusätzlich der Genehmigung des Kantonsrates bedarf
- 0,8 Mio. Franken für zwei Massnahmen im Zusammenhang mit der Coronapandemie
- 4,0 Mio. Franken für die Ausland- und Inlandhilfe

Aus dem kantonalen Anteil am Ertrag der Genossenschaft Swisslos Interkantonale Landeslotterie wurden dem Gemeinnützigen Fonds 27,2 Mio. Franken zugewiesen. Dies entspricht 30% des kantonalen Ertragsanteils.

Aufgaben

A1 Die Mittel des Gemeinnützigen Fonds werden für gemeinnützige Zwecke aller Art grundsätzlich ausserhalb der Bereiche Sport, Kultur und Denkmalpflege verwendet (§ 3 Abs. 1 LFG).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L2 Anteil der bewilligten Beiträge für die Denkmalpflege, in %	A1	14	27	10	-17	
L3 Anteil der bewilligten Beiträge für die Ausland- und Inlandhilfe, in %	A1	9	8	4	-4	
L4 Anteil der bewilligten Beiträge für die Kultur, in %	A1	50	33	30	-3	
L5 Anteil der bewilligten Beiträge für den Zoo (Betrieb und Investitionen), in %	A1	4	12	12	0	
L6 Anteil der bewilligten Beiträge für die Bildung, in %	A1	9	7	6	-1	
L7 Anteil der bewilligten Beiträge für den Bereich Soziales/Gesundheit, in %	A1	2	4	4	0	
L8 Anteil der bewilligten Beiträge in den übrigen Bereichen, in %	A1	12	9	35	26	
L9 Beitragsgesuche an den Gemeinnützigen Fonds	A1	359	380	226	-154	-40.5
B1 Kosten pro Gesuch, in Fr.	A1	1532	1447	2434	987	68.2

Bemerkungen

- Allg. Die Indikatorenbezeichnungen wurden aufgrund der Fonds-Umbenennung angepasst. Inhaltlich ergeben sich daraus keine Veränderungen.
Die Aufteilung der im entsprechenden Jahr bewilligten Mittel auf die verschiedenen Kategorien ist abhängig von den einzelnen Gesuchen (vor allem von den grossen Gesuchen), die eingereicht werden bzw. über die abschliessend entschieden wird. Der Inhalt der einzelnen Gesuche ist nicht steuerbar und schlecht planbar. In den Anteilen sind auch die Zuweisungen gemäss § 2 LFG an die übrigen Fonds enthalten.
- L2 Die Eingabe bzw. Bearbeitung mehrerer grosser Vorhaben, die der Genehmigung des Kantonsrates bedürfen, hat sich verzögert (z.B. Kloster Kappel, Museum Rheinau, Römeranlage Seeb).
- L3 Für Vorhaben der Ausland- und Inlandhilfe standen im Berichtsjahr je nur noch 2 Mio. Franken zur Verfügung statt wie im Vorjahr je 4 Mio. Franken.
- L8 Erstmals einschliesslich Übertrag an den Sportfonds gemäss LFG in der Höhe von 27,2 Mio. Franken, ansonsten 9%.
- L9 Ab dem Berichtsjahr werden die Allgemeinbeiträge nicht mehr zu den Gesuchen dazugerechnet (2020: 77 Allgemeinbeiträge). Ab 1. Oktober wurden keine Gesuche mehr aus dem Bereich Kultur bearbeitet. Im Berichtsjahr erfolgte eine Abnahme anstelle der erwarteten Zunahme von Gesuchen.
- B1 Anstieg infolge Abnahme der Gesuche (vgl. L9)

Fonds

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0	
Fondsbestand	-193.1	-143.5	-178.6	-35.1	-24.4
Finanzierung	193.1	143.5	178.6	35.1	19.7

Bemerkungen R21 zu B21

- 35.1 Der Fondsbestand liegt aufgrund der geringeren Auszahlungen und höheren Einnahmen um rund 22 Mio. Franken höher als im KEF 2021-2024 budgetiert (157,0 Mio. Franken).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	114.1	95.1	0.0	0.0	95.1	105.1	10.0	10.5
- Interkantonale Landeslotterie/Swisslos	60.1	45.5	0.0	0.0	45.5	90.6	45.1	99.1
- Entnahme aus Bestandeskonto	54.0	49.6	0.0	0.0	49.6	14.5	-35.1	-70.7
- Kalkulatorischer Zinsertrag								
Aufwand	-114.1	-95.1	0.0	0.0	-95.1	-105.1	-10.0	-10.5
- Zahlungen an Private und Dritte	-43.6	-52.8	0.0	0.0	-52.8	-13.1	39.7	75.2
- Einlagen in Bestandeskonto								
- Interne Überträge	-70.5	-42.3	0.0	0.0	-42.3	-92.0	-49.7	-117.4
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
45.1	A1	- Höherer Anteil am Ertrag der Swisslos Interkantonale Landeslotterie AG aufgrund von zwei Effekten: Im Budget wurde erstens aufgrund der Coronapandemie mit einem Rückgang des Gewinnanteils um 20% und einer Ausschüttung an den Kanton von insgesam 65 Mio. Franken gerechnet. Der Ertragsanteil des Kantons Zürich ist jedoch mit 90.6 Mio. Franken rekordhoch ausgefallen (+25.6). Aufgrund des neuen Lotteriefondsgesetzes nahm der Gemeinnützige Fonds zweitens im Berichtsjahr auch den bisher von Swisslos direkt dem Sportfonds ausgezahlten Anteil ein und leitete diesen an den Sportfonds weiter (+19.5), was im Budget nicht berücksichtigt worden ist.
39.7	A1	- Tiefere Auszahlungen von Beiträgen an Private und Dritte infolge geringerer Auszahlungsbegehren als erwartet
-35.1	A1	- Tiefere Entnahme aus dem Fondsbestand aufgrund der übrigen Entwicklungen
-49.7	A1	- Höhere interne Überträge infolge höherer Erträge von Swisslos, des erstmaligen Übertrags des Anteils des Sportfonds über dem Gemeinnützigen Fonds (-27.2) sowie der Starteinlage an den Kulturfonds (-20.0)
-0.0		- Übrige Abweichungen

05

Volkswirtschafts- direktion

Überblick	114
Legislaturziele	116
Verkehr (Politikbereich 6)	116
Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)	116
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	116
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	116
Finanzierung	116
Übersicht	116
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	116
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	117
Personal- und Lohnstatistik	117
Beschäftigungsumfang	117
Lohnaufwand	117
Anstellungsverhältnisse	117
Vorstösse und Initiativen	117
Durch den Regierungsrat erledigte Motionen, Postulate, Behörden-, Einzel- und Volksinitiativen	117
Unerledigt (Bericht und Antrag in Vorbereitung)	118
Leistungsgruppen	119
5000 Generalsekretariat	119
5205 Amt für Mobilität	120
5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr	124
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	126
5920 Verkehrsfonds	129
5921 Flughafenfonds	131
5925 Strassenfonds	132

Überblick

Die Volkswirtschaftsdirektion setzt sich für einen starken Standort mit guten Rahmenbedingungen für Unternehmen und Arbeitnehmende ein. Dazu gehört die rasche und dauerhafte Integration von Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt. Die Direktion plant und organisiert das Verkehrsangebot auf der Schiene, der Strasse und dem Wasser. Im Luftverkehr setzt sie sich im Rahmen der Beteiligung an der Flughafen Zürich AG für eine gute internationale Anbindung des Kantons und die Interessen der Bevölkerung im Lärmschutz ein. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag an die hervorragende Lebensqualität und die hohe Wettbewerbsfähigkeit des Kantons.

Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf

Auf dem Flugplatzareal in Dübendorf entsteht mit dem Innovationspark Zürich ein Forschungsstandort mit internationaler Ausstrahlung. Eine Taskforce hat im Auftrag des Regierungsrates einen Synthesebericht für die Transformation des Flugplatzareals in Dübendorf erarbeitet und im Sommer präsentiert. Es handelt sich um eine Gesamtbetrachtung des Flugplatzareals mit einer Vision, Leitsätzen zur nachhaltigen Entwicklung und einem gemeinsamen Zielbild mit Zeithorizont 2050 sowie Handlungsanweisungen und einer Umsetzungsagenda. Mit der Unterzeichnung verpflichten sich die Partner, sich für die Transformation einzusetzen und im Sinne der Leitsätze zu handeln. Mit dem Bundesgerichtsentscheid zum kantonalen Gestaltungsplan für den Innovationspark Zürich im Dezember hat die Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf zusätzlich positiven Rückenwind erhalten. Der nun rechtskräftige kantonale Gestaltungsplan schafft verbindliches Planungsrecht für den Innovationspark Zürich.

Verlängerung der Pisten 28 und 32: Start des kantonalen Prozesses

Die Flughafen Zürich AG will zur Erhöhung der Sicherheit und Stabilität des Flugbetriebs die Pisten 28 und 32 verlängern. Dafür muss sie ein Plangenehmigungsgesuch beim Bund einreichen. Für Verwaltungsratsbeschlüsse über die Änderung der Lage und Länge von Pisten braucht es zwingend die Zustimmung der Staatsvertretung im Verwaltungsrat der Flughafen Zürich AG. Der Regierungsrat hat der Staatsvertretung am 19. Mai des Berichtsjahres die Weisung erteilt, der Einreichung eines Plangenehmigungsgesuchs zuzustimmen. Diese Weisung muss vom Kantonsrat genehmigt werden. Der Kantonsratsbeschluss untersteht dem fakultativen Referendum. Die Flughafen Zürich AG wird das Projekt nach erfolgter Plangenehmigung durch den Bund selbst realisieren und finanzieren.

Strategie für nachhaltige und digitale Mobilität

Mit der am 30. Juni des Berichtsjahres verabschiedeten Strategie und dem Handlungsprogramm «Digitalisierung und Nachhaltigkeit der Mobilität im Kanton Zürich» (DiNaMo) legte der Regierungsrat seine Stossrichtungen für eine zukunftsgerichtete, digitale, nachhaltige und effiziente Mobilitätsentwicklung fest. Wesentlicher Hintergrund und Motivation für DiNaMo sind die verschiedenen mit der Digitalisierung verbundenen und durch Corona beschleunigten Mobilitätstrends (z.B. E-Bike-Boom, mobil-flexibles Arbeiten oder Sha-

ring-Modelle) und die neuen Mobilitätsangebote dank technologischer Innovationen (z.B. Mobility as a Service). Als Vertiefung des Gesamtverkehrskonzepts bildet DiNaMo die Leitlinien des kantonalen Handelns.

Erfolgreiche Veloförderung wird mit Förderprogramm 2 weitergeführt

Im September des Berichtsjahres bewilligte der Kantonsrat den neuen Rahmenkredit über 12 Mio. Franken für ein Veloförderprogramm 2. Damit soll der Anteil des Veloverkehrs am Gesamtverkehr entsprechend den Zielsetzungen des Gesamtverkehrskonzepts weiter erhöht werden. Die im Programm enthaltenen Massnahmen zielen hauptsächlich auf die Förderung des Velos als Alltagsverkehrsmittel ab. Das Velo soll insbesondere auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkauf eingesetzt werden. So kann das Velo in urbanen Gebieten einen bedeutenden Beitrag zur Bewältigung der Mobilitätsnachfrage leisten und andere Verkehrsträger entlasten. Ebenfalls angestrebt wird, dass das Velo auf einzelnen Wegstrecken vermehrt genutzt wird, z.B. bei intermodalen Verkehrsketten auf dem Weg zu Haltestellen des öffentlichen Verkehrs.

ZVV-Strategie: Krise bewältigen und Zukunft planen

Im Sommer des Berichtsjahres hat der Regierungsrat die neue ZVV-Strategie 2024–2027 zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Trotz markantem Rückgang der Passagierzahlen während der Pandemie bleibt der öffentliche Verkehr ein unverzichtbarer Teil einer zukünftigen Mobilitätslösung im Kanton. Insbesondere trägt er mit den geplanten Infrastrukturprojekten Verlängerung der Glattalbahn in Kloten und dem Tram Affoltern in Zürich dazu bei, dass die gesteckten Klima- und Verkehrsziele erreicht werden können.

Elektrifizierung des öffentlichen Verkehrs

In den nächsten Jahren sollen noch mehr öffentliche Verkehrsmittel mit Energien aus erneuerbaren Quellen betrieben werden. Der ZVV unterstützt und finanziert deshalb laufend diesbezügliche Vorhaben der Verkehrsunternehmen. Der langfristige Ersatz von Dieselnissen durch Elektrobusse steht dabei im Vordergrund. Neben neuen Fahrzeugen werden auch Ladeinfrastrukturen und Fahrleitungen benötigt. Im Dezember des Berichtsjahres beantragte der Regierungsrat dem Kantonsrat einen Staatsbeitrag von 18 Mio. Franken für die Umstellung der Buslinien 5 und 7 in Winterthur auf Trolleybusbetrieb.

Erfolgreicher Ausbau des ZVV-Nachtnetzes

Das ZVV-Nachtnetz war aufgrund der Pandemie über ein Jahr lang nicht in Betrieb. Die Nacht-S-Bahnen und Nachtbusse fuhren erst ab Juli des Berichtsjahres wieder. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember wurde das Angebot markant ausgebaut. In der Stadt Zürich wurde der Haupt-Knotenpunkt vom Bellevue an den Zürcher Hauptbahnhof verlegt. Einzelne Nachtbusse in Zürich verkehren neu im Viertelstundentakt und zwischen Zürich und Winterthur fahren die Nacht-S-Bahnen neu jede halbe Stunde. Das Nachtangebot wurde auch in tariflicher Sicht noch attraktiver, denn der Nachtzuschlag wurde bereits im Dezember 2020 aufgehoben.

Zusätzliche Service- und Abstellanlagen für den langfristigen Ausbau der Zürcher S-Bahn

Im Rahmen des STEP-Ausbauschritts 2035 der Zürcher S-Bahn werden zusätzliche Service- und Abstellanlagen im Kanton benötigt. Aufgrund zahlreicher kritischer Rückmeldungen aus der öffentlichen Auflage wurde zusammen mit den SBB eine erweiterte Standortevaluation mit Einbezug der Regionen und Interessenvertretenden gestartet.

Auswirkungen von Tempo 30 auf öffentlichen Verkehr

Die Stadt Zürich und andere Gemeinden im Kanton sehen aus Lärmschutzgründen auf vielen Strassen die Einführung von Tempo 30 vor. Solche Anordnungen haben auch Auswirkungen auf die öffentlichen Verkehrsmittel, die auf diesen Strassen verkehren. Die resultierende Verlangsamung kann dazu führen, dass die Qualität und Attraktivität des öffentlichen Verkehrs abnimmt, während gleichzeitig höhere Kosten für zusätzliche Fahrzeuge und Kurse anfallen. Dies steht teilweise im Widerspruch zur Förderung des öffentlichen Verkehrs zur Erreichung der verkehrs- und klimapolitisch gesetzten Ziele, weshalb künftig in jedem Einzelfall gute Lösungen gesucht werden müssen. Die Volkswirtschaftsdirektion musste diese Aspekte und die Anliegen des Kantons in die sehr breit und kontrovers geführte öffentliche und politische Diskussion einbringen und mit Nachdruck vertreten.

Internetendung .zuerich positioniert Marke Zürich

Der Kanton hat im Herbst des Berichtsjahres die Top Level Domain .zuerich lanciert. Der Registerbetrieb obliegt dem Amt für Wirtschaft und Arbeit. Die neue Internetendung soll den Wirtschafts- und Lebensraum im internationalen Standortwettbewerb noch stärker positionieren. Zugleich profitieren im Kanton angesiedelte privatrechtliche Unternehmen und Organisationen des öffentlichen Rechts mit ihren Webauftritten unter .zuerich vom hervorragenden Ruf der Marke Zürich. Bis Ende des Berichtsjahres wurden bereits rund 1200 Domains vergeben.

Wirtschaftlicher Überblick

Die Coronakrise traf gewisse Unternehmen im Kanton Zürich aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung überdurchschnittlich stark. Insbesondere der Tourismus und die damit zusammenhängenden Wirtschaftszweige verzeichneten weiterhin spürbare Einbussen. Erfreulicherweise erholten sich die Wirtschaft und damit auch der Arbeitsmarkt ab dem Frühjahr überraschend gut. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote betrug im Berichtsjahr 2,9% und fiel 0,2 Prozentpunkte tiefer aus als im Vorjahr. Die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren leisteten trotz zeitweisen Einschränkungen aufgrund Schutzmassnahmen intensive Beratungsarbeit. Zum Jahresende erreichte die Arbeitslosenquote mit 2,4% schon beinahe das Vorkrisenniveau. Die Kurzarbeit stellte in der ersten Hälfte des Berichtsjahres weiterhin für Tausende von Unternehmen eine wichtige Unterstützung in der Krise dar. Im Spitzenmonat Februar nahm die Arbeitslosenkasse Entschädigungszahlungen an nahezu 12 000 Unternehmen vor, was knapp der Hälfte der jeweiligen monatlichen Auszahlungen im Frühling 2020 entsprach. Die Nachfrage nach Kurzarbeitsentschädigung nahm ab dem Sommer des Berichtsjahres deutlich ab, übertraf den Bedarf von vor der Pandemie aber nach wie vor markant.

Schutzschirm für Grossveranstaltungen

Im Frühjahr des Berichtsjahres beschloss der Bund einen finanziellen Schutzschirm für Grossveranstaltungen von überkantonaler Bedeutung. Bund und Kantone können sich je hälftig an nicht gedeckten Kosten von kantonal bewilligten Veranstaltungen beteiligen, die aufgrund einer behördlichen Anordnung abgesagt, eingeschränkt durchgeführt oder verschoben werden müssen. Die Abwicklung wurde dem Amt für Wirtschaft und Arbeit übertragen, das ab Mitte Juli bis Ende Jahr insgesamt 131 Zusicherungsgesuche bearbeitete. Bis zum Ende des Berichtsjahres mussten keine Mittel aus dem vom Kantonsrat bewilligten Kredit über 31 Mio. Franken für den Schutzschirm ausbezahlt werden, weil keine Schadenfälle vorlagen.

Neue Perspektiven dank «Esperanza»

Das von der Volkswirtschaftsdirektion lancierte Projekt im Zusammenhang mit dem Einsatz Stellensuchender in den Corona-Impfzentren zeigte erfreuliche Resultate: Seit dem Start der Impfkampagne konnten gut 500 Stellensuchende für temporäre Anstellungen an die elf Impfzentren vermittelt werden. Die offenen Stellen wurden vor der öffentlichen Ausschreibung zuerst beim kantonalen Stellenmeldezentrum ausgeschrieben, sodass sich die registrierten Stellensuchenden vorrangig bewerben konnten. Rund 180 Personen fanden im Anschluss an ihren Arbeitseinsatz im Impfzentrum eine neue Anstellung, sodass sie sich von der öffentlichen Arbeitsvermittlung abmelden konnten.

Legislaturziele

Verkehr (Politikbereich 6)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 6	Die steigende Nachfrage nach Mobilität bewältigen.		
RRZ 6b	Zentrale Infrastrukturprojekte wie Rosengartenram und -tunnel, Ortsumfahrungen und -durchfahrten oder Projekte des Güterverkehrs vorantreiben.	5205	2023
RRZ 6c	Eine Plattform «Dialog Mobilität der Zukunft» etablieren.	5205	2023
RRZ 6d	Schlüsselprojekte des öffentlichen Verkehrs wie Brüttener Tunnel und Bahnhof Stadelhofen durch erfolgreiches Lobbying beim Bund unterstützen.	5210	2023

Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 7	Die Belastung von Raum, Umwelt und Infrastruktur reduzieren, einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und die Auswirkungen des Wachstums von Bevölkerung und Mobilität bewältigen.		
RRZ 7f	Regionale Gesamtverkehrskonzepte in Gebieten mit hohem Abstimmungsbedarf Siedlung und Verkehr erarbeiten und deren Umsetzung vorantreiben.	5205	2023

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 8	Die Rahmenbedingungen für Staat, Gesellschaft und Wirtschaft im Kontext der Digitalisierung sind zeitgemäss.		
RRZ 8a	Das Angebot an digitalen Arbeitsmarktlichen Massnahmen auf- und ausbauen.	5300	2023
RRZ 8b	Den Innovationspark zur Förderung einer breit diversifizierten Wirtschaft unterstützen.	5300	2023
RRZ 8c	Schlüsselunternehmen erhalten und die Massnahmen mit Indikatoren fortlaufend bewerten.	5300	2023
RRZ 8d	Die volkswirtschaftlich bedeutsamen technologischen und digitalen Entwicklungen mittels Horizon Scanning frühzeitig erkennen, evaluieren und mit den Beteiligten diskutieren.	5300	2023

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 9	Das Ressourcenpotenzial des Kantons ist gestärkt.		
RRZ 9d	Die Diversität der Wirtschaft stärken und aufrechterhalten, um die Gefahr von Branchenabhängigkeit zu vermeiden.	5300	2023

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	797.5	804.5	1.7	0.0	806.2	810.6	4.5	0.6
Aufwand	-1156.3	-1132.9	-67.9	-0.6	-1201.4	-1155.7	45.7	3.8
Saldo	-358.8	-328.4	-66.2	-0.6	-395.3	-345.1	50.1	12.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	71.6	42.1	0.0	0.0	42.1	44.3	2.2	5.1
Ausgaben	-224.4	-192.1	-1.2	-5.2	-198.5	-175.5	23.0	11.6
Saldo	-152.8	-149.9	-1.2	-5.2	-156.3	-131.2	25.2	16.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
50.1		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
31.0	5300	- Schuttschirm für Publikumsanlässe mit überkantonaler Bedeutung – noch nicht beansprucht
16.6	5210	- Der geplante Staatsbeitrag an den ZVV wurde aufgrund der anhaltend tieferen Verkehrserträge infolge der Coronapandemie mittels Nachtragskredit erhöht. Das erhöhte Budget (B21plus einschliesslich Nachtrag) musste nicht vollständig ausgeschöpft werden.
2.5		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)

Ausgaben

	R21	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
	-175.5			
- Investitionsbeiträge an Städte und Gemeinden gemäss StrG	-44.9			
- Limmattalbahn (Vorlage 5111)	-96.3	-601.8	-350.7	-251.2
- Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden (Agglomerationsprogramme)	-14.4			
- Beiträge an Einhausung Autobahn Schwamendingen (Vorlagen 4162b und 4773), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2019	-5.0	-84.0	-61.7	-22.3
- Auszahlungen Wohnbaurdarlehen (Gesetz über die Wohnbau- und Wohneigentumsförderung)	-5.8			
- Stadtbahnverlängerung Flughafen-Kloten Industrie (RRB Nr. 1251/2020)	-3.0	-20.6	-6.0	-14.6
- Tram Affoltern (RRB Nr. 606/2020; Planungsmittel)	-2.3	-5.1	-3.8	-1.2
- 4. Teilergänzungen Zürcher S-Bahn (Vorlage 4675a)	-1.2	-377.8	-125.6	-252.2
- Übrige	-2.6			

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	816.7	910.8	884.8	-26.0	-2.9

Δ abs. LG Begründungen

-26.0

Abweichungen total R21 zu B21

-6.0	5205	- Verschiedene vakante Stellen und Verzögerungen in der Stellenbesetzung aufgrund Reorganisation und Neuausrichtung des Amtes für Mobilität
-20.0	5300	- Weniger Personalressourcen bei tieferer Anzahl Stellensuchende (vor allem im AVIG-Vollzug)
0.0		- Übrige Abweichungen

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
5000 Generalsekretariat	2708	2814	2676	-138	-4.9
5205 Amt für Mobilität	7175	7429	6759	-670	-9.0
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	76261	86411	82788	-3623	-4.2
Total	86144	96654	92223		

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2021)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
5000 Generalsekretariat	23	15	8	14	9
5205 Amt für Mobilität	58	25	33	35	23
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	878	515	363	675	203
Total	959	555	404	724	235

Vorstösse und Initiativen

Durch den Regierungsrat erledigte Motionen, Postulate, Behörden-, Einzel- und Volksinitiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
136/2018	Chancen, Risiken und Potential von Innovationen und Digitalisierung für eine nachhaltige Mobilität im Kanton Zürich (Postulat Bettina Balmer, Zürich, Thomas Vogel, Thalwil, und Christian Schucan, Uetikon a.S.)	Vorlage 5636b vom 22.09.2021	01.10.2018
89/2019	Verbesserungen auf der Stammstrecke Winterthur–Zürich bis zum Bau des Brüttener Tunnels (Postulat Manuel Sahli, Winterthur, und Felix Hoesch, Zürich)	Vorlage 5724 vom 02.06.2021	17.06.2019
379/2018	Shared Mobility mit Autostopp-Haltestellen (Postulat Manuel Sahli, Winterthur, und Judith Stofer, Zürich)	Vorlage 5746 vom 25.08.2021	19.08.2019
46/2019	Selbstfahrende Autos als Teil des öffentlichen Verkehrs (Postulat Barbara Schaffner, Otelfingen, Ronald Alder, Ottenbach, und Jörg Mäder, Opfikon)	Vorlage 5745 vom 25.08.2021	26.08.2019
356/2018	Zeitgemässer Modal Split (Postulat Ann Barbara Franzen, Niederweningen, Christian Schucan, Uetikon a.S., und Alex Gantner, Maur)	Vorlage 5771 vom 24.11.2021	02.12.2019

Volkswirtschaftsdirektion
Vorstösse und Initiativen

87/2020	Nur-ein-Flughafen-Initiative (Einzelinitiative Peter Wolfgang von Matt, Zürich)	Vorlage 5774 vom 03.11.2021	18.05.2020
210/2020	Fit for Future – Förderung der strukturell bedingten beruflichen Umorientierung und der Nachholbildung im Rahmen der Arbeitslosenversicherung (dringliches Postulat Karin Fehr Thoma, Uster, Rochus Burtscher, Dietikon, und Monika Wicki, Zürich)	Vorlage 5734 vom 07.07.2021	24.08.2020
209/2020	Vermeidung der Jugendarbeitslosigkeit durch Erleichterung des Berufseinstiegs (dringliches Postulat Jürg Sulser, Otelfingen, Karin Fehr Thoma, Uster, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	Vorlage 5744 vom 25.08.2021	07.09.2020

Unerledigt (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
25/2019	Sharing Economy – lösen statt verbieten (Postulat Judith Bellaiche, Kilchberg, Michael Zeugin, Winterthur, und Simon Schlauri, Zürich)	17.06.2019
306/2019	Multimodales Pendeln fördern (Postulat Franziska Barmettler, Otelfingen, Daniel Sommer, Affoltern a.A., und Christian Lucek, Dänikon)	03.02.2020
392/2019	Transparenz bei der Beurteilung von Regulierungsfolgeabschätzungen (Postulat Beatrix Frey-Eigenmann, Meilen, Franco Albanese, Winterthur, Yvonne Bürgin, Rüti, und Michael Zeugin, Winterthur)	10.02.2020
379/2019	Unterirdische Linienführung und Verlängerung der Forchbahn (S18) im Stadtgebiet (Postulat Thomas Wirth, Hombrechtikon, Marc Bourgeois, Zürich und Michael Zeugin, Winterthur)	09.03.2020
380/2019	Verlängerung der SZU zur Erschliessung der städtischen Hochschulgebiete (Postulat Thomas Wirth, Hombrechtikon, Beat Habegger und Daniel Hodel, Zürich)	09.03.2020
9/2019	Umweltbericht: Bericht Veloinfrastruktur verbessern und Veloverkehrsanteil erhöhen (Postulat David Galeuchet, Bülach, Silvia Rigoni und Daniel Heierli, Zürich)	22.06.2020
47/2019	Zukünftige Verkehrsgestaltung mit innovativen Mobilitätsformen (Postulat Felix Hoesch, Zürich, Barbara Schaffner, Otelfingen, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	22.06.2020
107/2019	Befristete Förderung der Infrastruktur für eine CO ₂ -arme Mobilität (Motion Alex Gantner, Maur, Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Andreas Geistlich, Schlieren)	29.06.2020
476/2020	Für die Bewilligung eines Projektierungs-Kredites für eine Verlängerung der Sihltal-Zürich-Üetlibergbahn (SZU) vom heutigen Endbahnhof Shop-Ville ins Hochschulquartier Zentrum Unispital, zur Uni-Irchel und zur ETH-Hönggerberg (Einzelinitiative Paul Stopper, Uster)	19.04.2021
63/2021	Massnahmepaket für einen wirtschaftlichen Aufschwung/Motto: Gastro-Sommer/-Herbst 2021 im Kanton Zürich (dringliches Postulat Marcel Suter, Thalwil, und Thomas Vogel, Thalwil)	19.04.2021
108/2021	Für die Bewilligung eines Kredites für einen Ausbau der Weinländer Bahnlinien Winterthur – Schaffhausen und Winterthur – Stein am Rhein (Einzelinitiative von Linus Meier, Adlikon)	30.08.2021
126/2020	Mobilitätsfinanzierung nach dem Verursacherprinzip (Postulat Arianne Moser, Bonstetten, Beat Habegger, Zürich, und Andreas Geistlich, Schlieren)	06.09.2021
113/2020	Potenziale des Mobilitäts- und Parkierungsmanagements nutzen (Postulat Thomas Schweizer, Hedingen, Felix Hoesch, Zürich, Andreas Hasler, Illnau-Effretikon, und Manuel Sahli, Winterthur)	06.09.2021
207/2021	Urbane Mobilität: Potential von Seil-/Hoch-/Hängebahn (Postulat Sonja Rueff-Frenkel, Zürich, Thomas Wirth, Hombrechtikon, und Ruth Ackermann, Zürich)	22.11.2021

5000 Generalsekretariat

Das Generalsekretariat war stark gefordert mit zahlreichen zum Teil sehr kurzfristigen Vernehmlassungen des Bundes zu Coronamassnahmen und mit Bewilligungen von Grossveranstaltungen. In das Berichtsjahr fiel die Erarbeitung der Verordnung zur Änderung des Strassengesetzes § 30, einschliesslich Vernehmlassung in den Gemeinden und deren Auswertung. Zudem wurden nach Vorliegen des Bundesgerichtsentscheids die Arbeiten für die erforderlichen Ausführungsbe-

stimmungen zum Gesetz über den Personentransport mit Taxis und Limousinen (PTLG) an die Hand genommen. Auch die Arbeiten für den Innovationspark Zürich liefen auf Hochtouren: Das Generalsekretariat arbeitete mit der Taskforce am Synthesebericht für die Transformation des Flugplatzareals in Dübendorf und etablierte ein umfassendes Stakeholdermanagement für dieses Generationenprojekt.

Aufgaben

- A1 Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin
A2 Rechtswesen (juristische Unterstützung der Direktionsvorsteherin und der Verwaltungseinheiten der VD; Rechtspflege sowie Führung von Rechtsmittelverfahren) und Aufsicht in den Bereichen Gastgewerbe, Ruhetage und Ladenöffnungszeiten

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	In der GEKO erfasste Direktionsgeschäfte, ohne RR-Anträge	A1	846	700	777	77	11.0
L2	RR-Anträge der VD	A1	139	110	106	-4	-3.6
L3	Erledigte Rekurse	A2	29	70	48	-22	-31.4
W1	Anteil Rekurse, die innerhalb von 5 Monaten erledigt sind, in %	A2	52	50	56	6	

Bemerkungen

- L1 Coronabedingt sehr viele Stellungnahmen und Mitberichte
L3 Rückgang eingegangener Rekurse
W1 Weniger zeitintensive Verfahren

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	16.9	18.3	18.3	0.0	0.1

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.9	0.8	0.0	0.0	0.8	0.9	0.1	17.7
Aufwand	-4.8	-4.9	-0.5	0.0	-5.4	-4.6	0.8	14.7
Saldo	-3.9	-4.1	-0.5	0.0	-4.6	-3.7	0.9	20.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.9		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.5		- Nachtragskredit ZKB-Dividende (in R21 nicht ausgeschöpft)
0.2		- Auflösung nicht verwendeter Rückstellungen
0.2		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-39212	9270	-20000	-49942	-10730

Bemerkungen

Höhere Eigenleistungen der Mitarbeitenden.

5205 Amt für Mobilität

Mit RRB Nr. 771/2020 wurde aus dem Amt für Verkehr auf den 1. Januar des Berichtsjahres das Amt für Mobilität. Das Amt beschäftigt sich in seinen Planungen mit Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Dekarbonisierung und Klimaschutz sowie Infrastrukturen der Zukunft mit dem Ziel, Impulse zur Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Zürich zu leisten.

Nach der Vernehmlassung zu den Agglomerationsprogrammen der 4. Generation bei den betroffenen Gemeinden und Städten hat der Regierungsrat die Programme im Juni des Berichtsjahres beim Bund eingereicht. Die Programme sollen zu einer weiterhin möglichst effizienten, umwelt- und siedlungsverträglichen Verkehrsinfrastruktur beitragen.

Der wachsende Anteil an Elektrofahrzeugen führt mittel- bis langfristig zu einem Rückgang der Mineralölsteuereinnahmen, was nach neuen Verkehrsfinanzierungsformen verlangt.

Der Flughafenbericht 2021, der erst im Dezember vorlag, weist die unsichere Entwicklung der Nachfrage im Luftverkehr des Jahres 2020 aus. So kam es am Flughafen 2020 pandemiebedingt zu einem schlagartigen Rückgang der Passagierzahlen von über 31 Mio. im Vorjahr auf rund 8 Mio. Passagiere im Jahr 2020. Der ZFI-Monitoringwert sank von 58300 Personen im Jahr 2019 auf ein Rekordtief von 15 468 Personen im Jahr 2020. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr betrug somit gut 73%. Auch im Berichtsjahr setzte sich diese unsichere Entwicklung fort. Zwar erholte sich die Nachfrage über das ganze Jahr mit knapp über 10 Mio. Passagieren leicht, liegt aber immer noch bei rund einem Drittel der Werte von vor der Pandemie. Dabei zeigte sich in den beiden Jahren 2020 und 2021, dass die Nachfrage in besonderem Masse von den geltenden Reisebeschränkungen abhängig ist.

Aufgaben

- A1 Planungen von öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individualverkehr, Fuss- und Veloverkehr sowie Güterverkehr miteinander und mit der gewünschten Raumentwicklung abstimmen, z.B. im Rahmen der Agglomerationsprogramme und regionalen Gesamtverkehrskonzepte
- A2 Beobachten, prognostizieren und lenken von Verkehrsnachfrage und Verkehrsverhalten
- A3 Veloförderprogramm 2 umsetzen und das Umsetzungscontrolling Velonetzplan durchführen
- A5 Durchsetzen der hoheitlichen Verantwortung gemäss Strassengesetz bezüglich der Städte Zürich und Winterthur
- A6 Entscheidungsgrundlagen für Interessenausgleich am Flughafen Zürich zur Verfügung stellen

Bemerkungen

- Allg. Im Zuge der Reorganisation des Amtes (Amt für Verkehr zu Amt für Mobilität) sind die Aufgaben zur Planung und Optimierung der Infrastrukturen für den Strassenverkehr an das Tiefbauamt übergegangen. Aus diesem Grund ist die Aufgabe A4 aus der Leistungsgruppe 5205 entfernt worden. Im selben Zusammenhang wurden die Aufgaben A1 bis A3 sowie A5 leicht umformuliert, um sie an die Gegebenheiten der neuen Organisation anzupassen.
- A3 Die Bewilligung des Rahmenkredits für das Veloförderprogramm 2 ist noch pendent. Ein entsprechend rechtskräftiger Beschluss ist bis Anfang 2022 zu erwarten.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Bearbeitete Gesamtverkehrsplanungen	A1	6	2	3	1	50.0
L13	Bearbeitete Agglomerationsprogramme	A1		3	3	0	0.0
L2	Beantwortete Anfragen bzgl. Verkehrsgrundlagen	A2	55	40	47	7	17.5
L3	Informationskampagnen und Veranstaltungen im Rahmen des Veloförderprogramms (Zielwert)	A3	1	1	1	0	0.0
L6	Vom Regierungsrat beurteilte Projekte zu Strassen von überkommunaler Bedeutung in den Städten Zürich und Winterthur	A5	21	17	18	1	5.9
L9	Geprüfte Gesuche im Rahmen des Förderprogramms Wohnqualität Flughafenregion	A6	44	50	29	-21	-42.0
L10	Bearbeitete Plangenehmigungsverfahren im Luftfahrtrecht	A6	307	250	297	47	18.8
L11	Anzahl überwachte Flüge während des bewilligungsfreien Verspätungsabbaus von 23.00 bis 23.30 Uhr (Zielwert)	A6	327	2000	596	-1404	-70.2
L12	Anzahl überwachte Flüge während des Nachtflugverbots von 23.30 bis 06.00 Uhr (Zielwert)	A6	55	200	71	-129	-64.5

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
B2	Aufwand pro Plangenehmigungsverfahren im Luftfahrtrecht, Jahresdurchschnitt in Std.	A6	6.8	8.4	4.9	-3.5	-41.7
W1	Anteil des öffentlichen Verkehrs am Verkehrsaufkommen öffentlicher Verkehr und motorisierter Individualverkehr im Kanton Zürich, Basis-Wege, in %	A1	31.1	33.9	31.4	-2.5	
W2	Anteil Veloverkehr am Gesamtverkehr der Zürcher Bevölkerung, Basis-Wegetappen, in %	A1, A3	5.6	9	5.6	-3.4	

Bemerkungen

L14, Die ausgewählten Indikatoren werden aufgrund der Reorganisation des AFM (RRB Nr. 771/2020) nicht mehr weitergeleitet, L4, L5, führt.

L7, B1,
W3,
W6,
W7

L1 Im Berichtsjahr sind die Arbeiten für das regionale Gesamtverkehrskonzept (rGVK) Weinland zusätzlich aufgenommen worden.

L9, Pandemiebedingter Rückgang.

L11,
L12

B2 Die Abweichung zwischen B21 und R21 ist einerseits durch eine zu hohe Budgetierung sowie teilweise weniger aufwändige Verfahren begründet.

W1 Die Wirkungen wurden noch nicht in gewünschtem Mass entfaltet. R21 beruht auf dem aktuellen Gesamtverkehrsmodell 2018.

W2 B21 resultiert aus politischen Vorgaben bzw. Zielsetzungen und basiert auf optimistischen Annahmen.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 6b Zentrale Infrastrukturprojekte wie Rosengartenram und -tunnel, Ortsumfahrungen und -durchfahrten oder Projekte des Güterverkehrs vorantreiben.

Infolge der Volksabstimmung vom 9 Februar 2020 und gemäss RRB Nr. 308/2021 sind Rosengartenram und -tunnel kein Bestandteil dieser Massnahme mehr. Unter engem Einbezug von Anliegergemeinden und Naturschutzorganisationen wurden in einer erweiterten Vorstudie die Grundlagen für die Projektierung der Strassenverlegung Neeracherried erarbeitet und zur Projektierung an das Tiefbauamt übergeben. Der Schutzstatus des historischen Strassendamms in Grüningen wurde geklärt und das Ergebnis des Studienauftrags für die Umfahrung Grüningen zur Projektierung an das Tiefbauamt übergeben. Nach dem Brückenwettbewerb zur Rheinquerung wurden die planerischen Grundlagen für die Gesamtumfahrung Eglisau erarbeitet und der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission zur Begutachtung übergeben.

Planmässig 2023

RRZ 6c Eine Plattform «Dialog Mobilität der Zukunft» etablieren.

Das Projekt konnte im neuen Amt für Mobilität wieder aufgenommen werden. Mit der Strategie und dem Handlungsprogramm «Digitalisierung und Nachhaltigkeit der Mobilität im Kanton Zürich» (DiNaMo) hat der Regierungsrat die fachliche Grundlage beschlossen. Die Plattform soll auf dieser Grundlage ab 2022 umgesetzt werden.

Planmässig 2023

RRZ 7f Regionale Gesamtverkehrskonzepte in Gebieten mit hohem Abstimmungsbedarf Siedlung und Verkehr erarbeiten und deren Umsetzung vorantreiben.

Die Erarbeitung des regionalen Gesamtverkehrskonzepts (rGVK) Unterland plus ist weitgehend abgeschlossen. Der Schlussbericht wurde bei allen beteiligten Stellen und den betroffenen Gemeinden vor Ende des Berichtsjahres in die Vernehmlassung gegeben. Mit der Erarbeitung des rGVK Pfannenstil wurde begonnen. Der Teil Analyse, Ziele und Handlungsbedarf liegen im Entwurf vor. Für das rGVK Weinland wurde in Zusammenarbeit mit der Planungsregion und weiteren Partnern das Pflichtenheft erarbeitet.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	52.9	55.5	49.5	-6.0	-10.8

Bemerkungen R21 zu B21

-6.0 Verschiedene vakante Stellen und Verzögerungen in der Stellenbesetzung aufgrund Reorganisation und Neuausrichtung des Amtes für Mobilität

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	106.1	108.8	1.7	0.0	110.5	106.3	-4.2	-3.8
- Übertrag aus Strassenfonds und Flughafenfonds								
Aufwand	-110.7	-113.5	-1.7	0.0	-115.2	-111.9	3.3	2.9
- Eigene Beiträge an Städte und Gemeinden	-53.0	-57.4	-1.7	0.0	-59.0	-59.1	-0.0	-0.0
- Abschreibungen	-27.7	-28.2	0.0	0.0	-28.2	-29.5	-1.3	-4.6
Saldo	-4.6	-4.7	0.0	0.0	-4.7	-5.6	-0.8	-17.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	26.6	1.0	0.0	0.0	1.0	15.6	14.6	1455.6
Ausgaben	-93.2	-49.0	-1.2	0.0	-50.2	-64.8	-14.6	-29.0
Saldo	-66.7	-48.0	-1.2	0.0	-49.2	-49.3	-0.0	-0.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.8		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
3.7	-	Geringere Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter
0.9	-	Geringere Personalkosten aufgrund noch nicht besetzter Abgänge durch die Reorganisation des Amtes für Mobilität
-1.3	-	Höhere Abschreibungen auf Investitionsbeiträge als budgetiert
-4.0	-	Geringerer Übertrag aus Strassenfonds infolge geringerer Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter im Bereich Strassen sowie geringerer Personalaufwendungen zulasten des Strassenfonds (insgesamt 2.4 Mio. Franken). Zudem Berücksichtigung des Nachtragkredits beim Wert B21 ^{plus} (1.7 Mio. Franken)
-0.1	-	Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	1.0	15.6	14.6	
- Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden (Agglomerationsprogramme)	1.0	14.4	13.4	Höhere durchlaufende Beiträge
- Investitionsbeiträge vom Bund (Agglomerationsprogramme)	0.0	1.1	1.1	Nicht geplante bzw. budgetierte Investitionsbeiträge vom Bund
- Übrige	0.0	0.1	0.1	
Ausgaben total	-50.2	-64.8	-14.6	
- Beiträge an Einhausung Autobahn Schwamendingen (Vorlagen 4162b und 4773), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2019	-5.0	-5.0	0.0	
- Beiträge an Autobahnüberdeckung Katzensee (Vorlage 4691), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2019	0.0	-0.3	-0.3	Höhere Beiträge an die Autobahnüberdeckung Katzensee
- Investitionsbeiträge an Städte und Gemeinden gemäss StrG	-44.2	-44.9	-0.7	Höhere Beiträge an die Städte Zürich und Winterthur
- Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden (Agglomerationsprogramme)	-1.0	-14.4	-13.4	Höhere durchlaufende Beiträge
- Übrige	0.0	-0.2	-0.2	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020
plus Bildung 2020
-69829

Verwendung
2021
13802

Antrag Bildung 2021
(verbucht 2022)
0

Bestand 31.12.2021
plus Bildung 2021
-56027

Veränderung Bestand
13802

5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr

Diese Leistungsgruppe dient der Finanzierung des öffentlichen Verkehrs. Der Aufwand setzt sich zusammen aus dem Beitrag des Kantons an die Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV), der Einlage in den Verkehrsfonds

und der Kantonseinlage in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF). Die Geschäfte des Verkehrsfonds sind unter der Leistungsgruppe 5920 beschrieben, jene des ZVV in der Leistungsgruppe 9300 und in dessen Geschäftsbericht.

Aufgaben

- A1 Beitrag an den ZVV: Der ZVV sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur.
- A2 Einlage in den Verkehrsfonds: Der Verkehrsfonds hat eine reine Finanzierungsfunktion auf der Grundlage von Verpflichtungskrediten zur Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr).
- A3 Kantonseinlage gemäss Art. 87a Bundesverfassung (BV) / Art. 57 Eisenbahngesetz (EBG) in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1 Zugskilometer S-Bahn, in Mio.	A1	25	25	24.9	-0.1	-0.4
L2 Zugskilometer Tram, in Mio.	A1	12.8	13	13.0	0.0	0.0
L3 Wagenkilometer Bus, in Mio.	A1	52.7	53.1	52.2	-0.9	-1.7
B1 Kostenunterdeckung/Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	4.27	3.94	4.96	1.02	25.89
B4 Kostendeckungsgrad ZVV, in %	A1	62.0	65.4	57.1	-8.3	
W1 Personenkilometer, in Mio.	A1	2640	3850			
W2 Kundenzufriedenheit, Indexpunkte	A1	78	76			

Bemerkungen

- L1, L2, Die genauen Zugs- und Wagenkilometer lassen sich jeweils erst aus dem endgültigen Fahrplan ermitteln. Das Budget wird aufgrund des Fahrplankonzepts erstellt.
- L3 Die Wagenkilometer Bus fallen leicht tiefer aus, dies insbesondere aufgrund der in der kurzfristigen Planung berücksichtigten pandemie- und baustellenbedingten Einschränkungen.
- B1, B4 Im B21 ist die Kostenunterdeckung gemäss Planung zu Beginn der Pandemie abgebildet. Die geplante Kostenunterdeckung wurde aufgrund der anhaltend tieferen Verkehrserträge infolge der Coronapandemie mittels Budgetnachtrag und Nachtragskredit erhöht. Das erhöhte Budget (einschliesslich Nachtrag) musste nicht vollständig ausgeschöpft werden.
- B4 Im Vorjahr konnte die Kostenunterdeckung unter anderem dank Auflösung von Reserven der Verkehrsunternehmen um 57.8 Mio. Franken reduziert werden. Dies war im Berichtsjahr nicht mehr möglich. Der Kostendeckungsgrad sinkt daher um -4.9% gegenüber dem Vorjahr, im Vergleich zum zu Beginn der Pandemie erstellten B21 um -8.3%.
- W1 Die effektiven Personenkilometer für das Berichtsjahr lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
- W2 Im Berichtsjahr wurde aufgrund der Coronapandemie und einer Umstellung in der Umfragemethodik ausnahmsweise kein kantonsweiter Messwert über alle Verkehrsunternehmen erhoben.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 6d Schlüsselprojekte des öffentlichen Verkehrs wie Brüttener Tunnel und Bahnhof Stadelhofen durch erfolgreiches Lobbying beim Bund unterstützen.

Die Projekte Brüttener Tunnel und Bahnhof Stadelhofen wurden im STEP-Ausbaustritt 2035 des Bundes erfolgreich aufgenommen. Stand bis
Abgeschlossen 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	42.6	45.8	0.0	0.0	45.8	45.3	-0.5	-1.1
Aufwand	-390.0	-413.3	-33.1	0.0	-446.4	-428.3	18.1	4.1
- Beitrag an den ZVV (LG 9300)	-194.6	-208.8	-33.1	0.0	-241.8	-225.2	16.6	6.9
- Kantonseinlage Bahninfrastrukturfonds (BIF)	-125.3	-134.6	0.0	0.0	-134.6	-133.1	1.5	1.1
- Einlage in den Fonds für den öffentlichen Verkehr	-70.0	-70.0	0.0	0.0	-70.0	-70.0	0.0	0.0
Saldo	-347.4	-367.6	-33.1	0.0	-400.7	-383.0	17.6	4.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
17.6		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
16.6	A1	- Der geplante Staatsbeitrag an den ZVV wurde aufgrund der anhaltend tieferen Verkehrserträge infolge der Coronapandemie mittels Nachtragskredit erhöht. Dieser musste nicht vollständig ausgeschöpft werden.
1.5	A3	- Der vom Bundesamt für Verkehr gemeldete definitive Beitrag der Kantone für den Bahninfrastrukturfonds (BIF) fiel tiefer aus als der vom Bund im Rahmen der Budgetierung gemeldete Beitrag.
-0.5	A3	- Die geringere Einlage des Kantons Zürich in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) führt entsprechend zu einer tieferen Beitragsleistung der Gemeinden.
0.0		- Übrige Abweichungen

5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit

Die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren passten ihre Beratungen nach der vorübergehenden Schliessung im Februar des Berichtsjahres an und setzten auf eine Kombination von physischer, telefonischer und Online-Beratung. Das kantonale Arbeitsinspektorat führte Kontrollen bezüglich der Einhaltung der Massnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie als Teil der regulären Betriebsbesuche durch und bot konkrete Beratungen zur Umsetzung der Schutzkonzepte an, was von den Unternehmen sehr geschätzt wurde. Neben den Schutzkonzepten prüften die Arbeitsinspektorinnen und -inspektoren die Einhaltung der Homeoffice-Pflicht sowie ab dem 13. September des Berichtsjahres die Einhal-

tung der Zertifikatspflicht. Insgesamt wurden 2765 Kontrollen durchgeführt. Weiter wurden die Gesuche zum Schutzschirm für Grossveranstaltungen bearbeitet.

Die Standortförderung adressierte die Themen «Autonome Systeme» und «Künstliche Intelligenz» verstärkt an Veranstaltungen, mit dem Ziel, Innovationen zu fördern und Chancen neuer Technologien aufzuzeigen. Anlässlich des Standortdialogs mit dem Regierungsrat am 17. November des Berichtsjahres wurde der Frage «Wie arbeiten wir morgen?» nachgegangen. Im Dezember wurde die Studie mit möglichen Massnahmen zur Stärkung des Stiftungsstandorts Zürich vom Regierungsrat zur Kenntnis genommen.

Aufgaben

- A1 Standortpflege, Standortentwicklung, Standortpromotion (GZA), Aussenwirtschaftsbeziehungen, Unternehmensentlastung
- A2 Begleitung des Innovationsparks Dübendorf zugunsten des Innovationsstandortes Zürich
- A3 Bearbeitung von Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen und Bearbeitung der Meldepflicht von Arbeitnehmenden
- A4 Rasche und dauerhafte Wiedereingliederung Stellensuchender (Vollzug AVIG und AVG)
- A5 Beratung und Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu den Arbeitsbedingungen und der Vollzug der FlaM, BGSA- und EKAS-Vorgaben
- A6 Kantonale Beschwerdebehörde für Lex Koller
- A7 Mitfinanzierung von Wohnbauvorhaben, die preisgünstigen Wohnraum bereitstellen (paritätisch mit Gemeinden)
- A8 Kantonale Zentralstelle für die wirtschaftliche Landesversorgung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1 Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen	A3	7238	13000	7204	-5796	-44.6
L2 Meldeverfahren von EU-/EFTA-Staatsangehörigen	A3	81897	100000	78306	-21694	-21.7
L3 Arbeitssicherheit: Anzahl Betriebskontrollen (ArG/UVG)	A5	1981	2500	3403	903	36.1
L4 Eingeschriebene Stellensuchende im Kanton (Jahresmittel)	A4	40500	50000	40466	-9534	-19.1
L5 Ausnützungsgrad des Rahmenkredites der Wohnbauförderung (180 Mio. Franken), in %	A7	72	78	72	-6	
L6 Kontrollen Flankierende Massnahmen (FlaM)	A5	2117	2500	2590	90	3.6
L7 Kontrollen Schwarzarbeit (BGSA)	A5	1395	1550	1544	-6	-0.4
L8 Regierungsratsbeschlüsse mit einem Kapitel «Regulierungsfolgeabschätzung»	A1	44	20	44	24	120.0
B1 Kostenbeitrag durch den Bund, in % der Gesamtkosten des AVIG-Vollzugs (ohne Kantonsbeitrag nach Art. 92 Abs. 7 ^{bis} sowie Art. 59d AVIG)	A4	99.8	99.5	99.7	0.2	
B2 Durchlaufzeit pro Arbeitsbewilligungsgesuch, in Tg.	A3	13.5	20	16	-4	-20.0
W1 Wirkungsindex RAV gemäss Vereinbarung mit dem SECO	A4	105	100	106	6	6.0
W2 Zürcher Unternehmen, welche die administrative Belastung als «gering» oder «eher gering» einschätzen, in %	A1		40			

Bemerkungen

- L1 Auch im zweiten Pandemiejahr waren deutlich weniger Gesuche für Arbeitsbewilligungen eingegangen und dementsprechend bewilligt worden.
- L2 Tiefere Anzahl Meldungen aufgrund der Coronapandemie und der damit verbundenen Massnahmen (Einreisebeschränkungen/Quarantänepflicht sowie das bis Ende Mai des Berichtsjahr geltende Prostitutionsverbot).
- L3 Höhere Anzahl Betriebskontrollen aufgrund des Auftrages an das Arbeitsinspektorat zur Durchführung von Kontrollen der Covid-19-Schutzkonzepte (2057 gegenüber der Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS anrechenbare Kontrollen Covid-19-Schutzkonzepte, 1346 Kontrollen Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (ArG)/Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG)).
- L8 Von den 44 RRB mit einer Vorabklärung zur administrativen Belastung von Unternehmen weisen fünf Vorlagen administrative Belastungen im Sinne des Gesetz zur administrativen Entlastung der Unternehmen aus.
- W2 Der nächste Bürokratiemonitor des SECO ist 2022 vorgesehen, weshalb keine Zahlen für das Berichtsjahr vorhanden sind.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 8a Das Angebot an digitalen Arbeitsmarktlichen Massnahmen auf- und ausbauen.

Neu wurden Kooperationen mit Google vereinbart zur kostenlosen Nutzung der Programme «Google Atelier Digital», «Google Summer Academy» und «Google Career Certificates» durch Stellensuchende und mit Microsoft zur kostenlosen Nutzung der Formate «Skills for Switzerland» und «Microsoft Learn» durch Stellensuchende.

Bei den arbeitsmarktlichen Massnahmen kann der bestehende ECDL-Kurs (European Computer Driving Licence) der Migros Klubschule neu mittels E-Learning-Elementen angeboten werden; bei den bestehenden Strategiekursen wurde dieses Format professionalisiert. In Zusammenarbeit mit der KV Business School wird neu die SkillBox mit E-Learning-Elementen als individuelle arbeitsmarktliche Massnahme angeboten. Mit der Schule EB Zürich wurde der bestehende PC-Vorkurs um das Thema Digitale Medien erweitert, um Stellensuchende zum Umgang mit digitalen Lernplattformen zu befähigen.

Stand bis
Planmässig 2023

RRZ 8b Den Innovationspark zur Förderung einer breit diversifizierten Wirtschaft unterstützen.

Die Zusammenarbeit mit dem Innovationspark hat sich etabliert und wird aktiv gelebt. Das Synergiepotenzial wird bei Ansiedlungsgeschäften, Anlässen und Projekten genutzt. Trotz coronabedingter Einschränkungen konnten im Innovationspark verschiedene Anlässe durchgeführt werden. Die Direktion war zudem bei der Erarbeitung des Syntheseberichts zur Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf massgeblich beteiligt.

Planmässig 2023

RRZ 8c Schlüsselunternehmen erhalten und die Massnahmen mit Indikatoren fortlaufend bewerten.

Die bewährten Formate zur Pflege von Schlüsselunternehmen wie Standortdialog mit dem Gesamtregerungsrat und Firmenbesuche mit der Direktionsvorsteherin konnten trotz erschwelter Bedingungen stattfinden. Ein wichtiger Pfeiler bei der Bestandespflege bildet auch die Zusammenarbeit mit den regionalen Standortförderungen, die intensiviert wurde. Die kantonale Standortförderung wirkte auch bei der Bereitstellung von Informationen und der Auskunftserteilung rund um die Coronamassnahmen von Bund und Kanton mit.

Planmässig 2023

RRZ 8d Die volkswirtschaftlich bedeutsamen technologischen und digitalen Entwicklungen mittels Horizon Scanning frühzeitig erkennen, evaluieren und mit den Beteiligten diskutieren.

Die Massnahme des Horizon Scanning wird in dieser Form nicht weiterverfolgt. Weiterhin ein Thema im angepassten Rahmen ist die Identifikation von Trends und die damit verbundenen zukünftigen Herausforderungen, unter anderem als Teil der Strategieentwicklung.

Verzicht 2023

RRZ 9d Die Diversität der Wirtschaft stärken und aufrechterhalten, um die Gefahr von Branchenabhängigkeit zu vermeiden.

Die zwei Themen «Autonome Systeme» und «Künstliche Intelligenz» wurden verstärkt adressiert, mit dem Ziel, Innovationen zu fördern und Chancen neuer Technologien aufzuzeigen. Anlässlich des Standortdialogs im November wurde der Frage «Wie arbeiten wir morgen?» nachgegangen. Im Dezember hat der Regierungsrat die Studie zur Stärkung des Stiftungsstandorts Zürich zur Kenntnis genommen. Die Stärkung und weitere Vernetzung in den Schlüsselbranchen Finance, ICT, Life Sciences und Cleantech wurde mit gezielten Aktivitäten wie Financial Roundtable, der Konferenz «Gemeinsam für Zürich», dem Industrie-Dialog, dem Swiss Green Economy Symposium und den Life-fair-Foren sowie den Informatiktagen verfolgt. Auch das Start-up-Geschehen wurde begleitet und unterstützt.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
746.9	837.0	817.0	-20.0	-2.4

Bemerkungen R21 zu B21

-20.0 Tiefere Stellensuchendenzahl gegenüber Budget, weniger Personalressourcen benötigt (vor allem AVIG-Vollzug)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	104.1	118.5	0.0	0.0	118.5	112.6	-6.0	-5.0
- Vollzug AVIG	92.8	105.3	0.0	0.0	105.3	100.2	-5.1	-4.9
Aufwand	-156.1	-171.7	-31.0	-0.6	-203.3	-164.8	38.5	18.9
- Vollzug AVIG, ohne Kantonsbeitrag zur Finanzierung der ALV	-95.0	-105.5	0.0	0.0	-105.5	-100.5	5.0	4.8
- Kantonsbeitrag zur Finanzierung der ALV	-31.0	-32.2	0.0	0.0	-32.2	-33.5	-1.3	-4.1
Saldo	-52.0	-53.2	-31.0	-0.6	-84.8	-52.3	32.5	38.4

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	8.3	10.8	0.0	0.0	10.8	6.6	-4.2	-38.6
Ausgaben	-13.3	-16.3	0.0	0.0	-16.3	-6.8	9.6	58.6
Saldo	-5.0	-5.5	0.0	0.0	-5.5	-0.1	5.4	97.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
32.5		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
31.0	A4	- Schuttschirm für Publikumsanlässe (Vorlage 5721) mit überkantonaler Bedeutung – noch nicht bean- sprucht
1.4	A4	- Beiträge an Weiterbildungs- und Beschäftigungsprogramme (EG AVIG) für Ausgesteuerte sind tiefer als budgetiert.
0.8	A1	- Weniger Publikumsanlässe/Events in der Standortförderung
0.5	A5	- Zusatzertrag vom Bund und tiefere Debitorenverluste im Bereich Arbeitsbedingungen
-0.3		- Mehraufwände Amtsleitung/Stab
-1.3		- Höherer Kantonsbeitrag zur Finanzierung der ALV als budgetiert
0.4		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	10.8	6.6	-4.2	
- Übrige	10.8	6.6	-4.2	
Ausgaben total	-16.3	-6.8	9.6	
- Die Auszahlungen der Wohnbaudarlehen basiert auf der erwarteten Darlehensvergabe.	-15.0	-5.8	9.2	- Weniger Darlehen ausgegeben als budgetiert
- Übrige	-1.3	-1.0	0.3	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-1012576	160075	0	-852501	160075

Bemerkungen

Massnahmen zur Förderung der Unternehmenskultur: Fr. 89 383

5920 Verkehrsfonds

Im Berichtsjahr wurden die Bauarbeiten an der zweiten Etappe der Limmattalbahnhof fortgesetzt. Die gesamte Strecke wird im Dezember 2022 eröffnet.

Die Projektierungsarbeiten für die Stadtbahnverlängerung Flughafen bis Kloten Industrie wurden vorangetrieben, nachdem im Dezember des Vorjahres der entsprechende Kredit bewilligt worden war. Der Baubeginn ist für 2026 geplant.

Aufgaben

A1 Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs auf der Grundlage von Verpflichtungskrediten (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr); Übertrag von Mitteln aus der laufenden Rechnung der Leistungsgruppe 5210, Finanzierung öffentlicher Verkehr

Fonds

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	1308.8	1325.1	1298.3	-26.8	-2.0
Fondsbestand	-848.2	-839.8	-822.5	17.4	2.1
Finanzierung	-460.6	-485.3	-475.8	9.5	-2.0

Bemerkungen R21 zu B21

17.4 Höhere Abschreibungen führen zu einer grösseren Fondsentnahme.

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	83.6	84.7	0.0	0.0	84.7	102.1	17.4	20.5
- Zinserträge	12.7	6.3	0.0	0.0	6.3	6.4	0.0	0.6
- Übertrag Erfolgsrechnung (LG 5210)	70.0	70.0	0.0	0.0	70.0	70.0	0.0	0.0
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.9	8.4	0.0	0.0	8.4	25.7	17.4	207.9
Aufwand	-83.6	-84.7	0.0	0.0	-84.7	-102.1	-17.4	-20.5
- Zinsaufwände	-19.7	-9.9	0.0	0.0	-9.9	-9.8	0.1	0.6
- Abschreibungen	-63.9	-74.8	0.0	0.0	-74.8	-92.3	-17.5	-23.3
- Einlagen in Bestandeskonto								
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	36.8	30.3	0.0	0.0	30.3	22.1	-8.2	-27.1
Ausgaben	-117.9	-126.7	0.0	-5.2	-131.9	-103.9	28.0	21.3
Saldo	-81.1	-96.4	0.0	-5.2	-101.6	-81.8	19.8	19.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
17.4	A1	- Höhere Abschreibungen führen zu einer grösseren Fondsentnahme.
-17.5	A1	- Sonderabschreibungen für die nachträgliche Aktivierung von Anlagen die bereits in Betrieb sind, führen zu höheren Abschreibungsaufwänden.
0.1		- Übrige Abweichungen

Volkswirtschaftsdirektion
Leistungsgruppe 5920

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	30.3	22.1	-8.2	
- Bundesbeiträge Agglomerationsprogramm	30.0	21.7	-8.3	- Die Beiträge des Bundes an die 2. Etappe der Limmattalbahn sind im Berichtsjahr geringer ausgefallen als budgetiert.
- Übrige	0.3	0.4	0.1	
Ausgaben total	-131.9	-103.9	28.0	
- Limmattalbahn (Vorlage 5111)	-116.4	-96.3	20.1	- Aufgrund des Projektfortschritts wurde der Kredit im Berichtsjahr nicht vollständig ausgeschöpft.
- Stadtbahnverlängerung Flughafen-Kloten Industrie (RRB Nr. 1251/2020)	-7.6	-3.0	4.6	- Im Berichtsjahr wurden weniger Mittel für die Projektierung verwendet.
- Tram Affoltern (RRB Nr. 606/2020; Planungsmittel)	-5.0	-2.3	2.7	- Im Berichtsjahr wurden weniger Mittel für die Projektierung verwendet.
- 4. Teilergänzungen Zürcher S-Bahn (Vorlage 4675a)	-0.6	-1.2	-0.6	- Das Projekt steht kurz vor dem Abschluss. Im Berichtsjahr sind leicht höhere Zahlungen angefallen, als ursprünglich angenommen.
- Beiträge an Gemeinden und deren Verkehrsbetriebe	-1.0	0.0	1.0	- Im Berichtsjahr wurden keine Mittel für Projekte von Gemeinden verwendet.
- VBZ: Elektrifizierung Linie 69/80 (RRB Nr. 413/2019; Planungsmittel)	-1.0	-0.9	0.1	- Im Berichtsjahr wurden weniger Mittel für die Projektierung verwendet.
- Übrige	-0.3	-0.2	0.1	

5921 Flughafenfonds

Aufgaben

A1 Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich Luftverkehr gemäss Flughafenfondsgesetz.

Fonds

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0	
Fondsbestand	-450.0	-448.6	-451.1	-2.5	-0.6
Finanzierung	450.0	448.6	451.1	2.5	0.6

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	6.7	3.4	0.0	0.0	3.4	3.4	0.0	0.7
- Zinsertrag	6.7	3.4	0.0	0.0	3.4	3.4	0.0	0.7
Aufwand	-1.8	-4.8	0.0	0.0	-4.8	-2.3	2.5	51.8
- Übertrag an Amt für Mobilität (AFM)	-1.6	-2.1	0.0	0.0	-2.1	-2.1	-0.0	-0.3
Saldo	4.9	-1.4	0.0	0.0	-1.4	1.1	2.5	176.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
2.5		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
2.5	A1	- Weniger Subventionen nach § 3 der ZFI-Verordnung für das Förderprogramm Wohnqualität (2.3 Mio. Franken) und für raumplanerische Massnahmen der Gemeinden (0.2 Mio. Franken)
0.0		- Übrige Abweichungen

5925 Strassenfonds

Aufgaben

A1 Ausweis über die Herkunft der Fondsmittel (vor allem kantonale Verkehrsabgaben sowie Bundesanteile an der LSVA und der Mineralölsteuer) und die Verwendung der Fondsmittel (vor allem Nettoaufwendungen des Tiefbauamtes [TBA, LG 8400] und des strassenbezogenen Teils des Amtes für Mobilität [AFM, LG 5205])

Fonds

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	1937.9	2020.8	2017.1	-3.7	-0.2
Fondsbestand	-1449.4	-1552.0	-1547.8	4.3	0.3
Finanzierung	-488.5	-468.8	-469.3	-0.5	0.1

Bemerkungen R21 zu B21

Der Fondsbestand von 1.55 Mrd. Franken ist seinerseits in Relation zu setzen zur Verpflichtung des Strassenfonds gegenüber den von der Staatskasse vorfinanzierten, noch nicht abgeschrieben Investitionen und Investitionsbeiträgen für Strassenanlagen von rund 2.02 Mrd. Franken. Ende des Berichtsjahres besteht eine Nettoverschuldung von rund 469 Mio. Franken, hinzu kommen noch Zusicherungen für noch nicht beanspruchte, vom Kantonsrat und Regierungsrat genehmigte Kredite des Tiefbauamtes und des Amtes für Mobilität. Die entsprechenden Angaben werden im Finanzbericht, Abschnitt «Fonds im Eigenkapital», dargestellt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	453.5	442.6	0.0	0.0	442.6	440.2	-2.4	-0.5
- Buchgewinne (Liegenschaften)	12.8	4.0	0.0	0.0	4.0	2.1	-1.9	-48.1
- Ertrag Mineralölsteuer	27.3	32.5	0.0	0.0	32.5	28.6	-3.9	-12.0
- Ertrag LSVA	58.6	61.5	0.0	0.0	61.5	62.1	0.6	1.0
- Übertrag kantonale Verkehrsabgabe aus LG 3200 StVA	333.7	333.8	0.0	0.0	333.8	336.5	2.7	0.8
Aufwand	-409.5	-339.9	-1.7	0.0	-341.6	-341.8	-0.2	-0.1
- Vergütung an Strassenverkehrsamt	-7.0	-7.0	0.0	0.0	-7.0	-7.1	-0.1	-1.9
- Übertrag an Tiefbauamt	-283.5	-213.2	0.0	0.0	-213.2	-217.2	-4.0	-1.9
- Übertrag an Amt für Mobilität (AFM)	-100.0	-101.8	-1.7	0.0	-103.4	-99.4	4.0	3.9
- Übertrag an kantonalen Finanzausgleich	-12.5	-12.6	0.0	0.0	-12.6	-12.6	0.0	0.0
- Übertrag an Kantonspolizei	-3.7	-3.7	0.0	0.0	-3.7	-3.7	0.0	0.0
Saldo	44.0	102.7	-1.7	0.0	101.0	98.4	-2.6	-2.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.6		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
4.0	A1	- Geringerer Übertrag an das Amt für Mobilität infolge geringerer Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter im Bereich Strassen sowie geringerer Personalaufwendungen zulasten des Strassenfonds (insgesamt 2.4 Mio. Franken). Zudem Berücksichtigung des Nachtragkredits beim Wert B21 ^{plus} (1.7 Mio. Franken)
2.7	A1	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer, Übertrag aus LG 3200, Strassenverkehrsamt
0.6	A1	- Höherer Anteil aus der LSVA
-0.1	A1	- Höhere Vergütung an das Strassenverkehrsamt
-1.9	A1	- Geringere Gewinne aus Verkäufen und Aufwertungen von Liegenschaften/Grundstücken des Strassenfonds
-3.9	A1	- Geringerer Anteil aus der Mineralölsteuer
-4.0	A1	- Höherer Übertrag an das Tiefbauamt infolge Mehrkosten bei Strassen-Unterhaltsprojekten des Tiefbauamtes
0.0		- Übrige Abweichungen

06

Gesundheits- direktion

Überblick	134
Legislaturziele	135
Gesundheit (Politikbereich 4)	135
Finanzierung	136
Übersicht	136
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	136
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	136
Personal- und Lohnstatistik	136
Beschäftigungsumfang	136
Lohnaufwand	136
Anstellungsverhältnisse	136
Vorstösse und Initiativen	137
Durch den Regierungsrat erledigte Motionen, Postulate, Behörden-, Einzel- und Volksinitiativen	137
Unerledigt (Bericht und Antrag in Vorbereitung)	137
Leistungsgruppen	138
6000 Steuerung Gesundheitsversorgung	138
6100 Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen	141
6150 Arzneimittelversorgung	145
6200 Prävention und Gesundheitsförderung	147
6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation	149
6400 Psychiatrische Versorgung	151
6700 Beiträge an Krankenkassenprämien	154
6900 Tierseuchenfonds	156

Überblick

Die Gesundheitsdirektion setzt sich ein für eine hochstehende, sichere und wirtschaftlich tragbare Gesundheitsversorgung sowie für fachlich einwandfreie medizinische Dienstleistungen, Heilmittel, Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände. Sie engagiert sich im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung, bekämpft Epidemien und Pandemien und setzt sich für das Tierwohl ein.

2,6 Mio. Impfdosen verabreicht

Nachdem die Zulassung des ersten Impfstoffs durch das Schweizerische Heilmittelinstitut Swissmedic am 20. Dezember 2020 erfolgt war, wurde bereits am 4. Januar des Berichtsjahres am Referenz-Impfzentrum des Instituts für Epidemiologie und Biostatistik der Universität Zürich und am 5. Januar am Universitätsspital mit den Impfungen begonnen. Zu Jahresbeginn standen dem Kanton lediglich 16000 Impfdosen zur Verfügung, die innert weniger Tage an Personen über 75 Jahre und an Hochrisikopatientinnen und -patienten verimpft waren. Weitere Impfkontingente trafen zwar im Wochenrhythmus ein, doch stets nur in kleinen Mengen. Auch war ständig mit Lieferverzögerungen und -ausfällen zu rechnen.

Die Impfstoffe wurden über das Logistikzentrum der Kantonsapotheke verteilt. Da die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten zu den Impfungen und unterschiedliche Bedürfnisse haben, hat der Kanton von Anfang an eine möglichst flexible, breit abgestützte Strategie verfolgt. Die Impfung breiterer Bevölkerungskreise erfolgte ab April 2021 in elf über das ganze Kantonsgebiet verteilten Impfzentren, die in enger Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Spitälern betrieben wurden. Sie stellten die Kapazitäten für bis zu 25000 Impfungen pro Tag zur Verfügung und waren damit in der Lage, innert kurzer Zeit sehr viele Menschen zu impfen. Die älteren und weniger mobilen Bevölkerungsgruppen wurden über wohnortnahe Angebote in Hausarztpraxen und Apotheken und aufsuchende Angebote in Heimen, durch die Spitex und durch spezialisierte mobile Impfequipen versorgt. Impfmobile stellten weitere niederschwellige Angebote dar. Ab Juni bestanden in Impfzentren und Apotheken auch «Walk-in-Angebote», für die kein Termin vereinbart werden musste. Um die niederschwellig zugänglichen Impfungen in den Hausarztpraxen und Apotheken nachhaltig sicherzustellen, schloss der Kanton mit dem Aeztverband und dem Apothekerverband des Kantons Tarifverträge für Zusatzentgelte zu den vom Bund und von den Versicherern übernommenen Kostenanteilen ab. Um der Bevölkerung eine einfache Registrierung und eine Wahlmöglichkeit bei der Buchung von Impfterminen zu ermöglichen, wurde eine kantonale Online-Plattform eingerichtet. Für Personen ohne Zugang zum Internet oder mit Problemen bei der Registrierung wurde in Zusammenarbeit mit dem Aezttelefon Kanton Zürich eine Impfhotline eingerichtet, die ab Mitte des Berichtsjahres auch in den häufigsten Fremdsprachen bedient wurde.

Von Januar bis Mai lag die Nachfrage nach Impfungen um ein Mehrfaches über dem knappen, vom Bund streng kontingierten Angebot. Die Impfungen mussten deshalb strikt nach der Risikopriorisierung verabreicht werden. Ab Mitte des Berichtsjahres leerten sich die Impfzentren und vorhandene Terminkapazitäten verfielen teilweise ungenutzt. Um auch die zögernden Bevölkerungsgruppen vom Nutzen der Impfung zu

überzeugen, wurden frühzeitig aufwendige Informations- und Motivationskampagnen auf den unterschiedlichsten Kommunikationskanälen lanciert. Auch die Impfmobile standen in zahlreichen Gemeinden, aber auch in Bildungseinrichtungen und an Sportveranstaltungen im Einsatz.

Bis Ende Dezember wurden rund 2,6 Mio. Impfdosen verabreicht, davon über 430000 Booster-Impfungen. Damit waren Ende des Berichtsjahres fast 80% der Einwohnerinnen und Einwohner ab dem 12. Altersjahr vollständig grundimmunisiert, und rund 31% hatten bereits eine Booster-Impfung erhalten. Der bevölkerungsreichste Kanton der Schweiz gehörte damit zu den Kantonen mit den höchsten Durchimpfungsraten.

Neue Strategien beim Testen

Im Berichtsjahr stand der Aufbau von repetitiven Tests für die Bevölkerung in Unternehmen, Institutionen und Schulen im Vordergrund, um jene Personen zu erfassen, die Träger des Virus sind, dies aber aufgrund fehlender Symptome nicht bemerken. So konnten die Kapazitäten der Labors noch sinnvoller eingesetzt werden, als wenn diese nur Individualtestungen analysiert hätten.

Ergänzend zum repetitiven Testen wurde mit dem Abwassermonitoring ein Instrument etabliert, das wertvolle Hinweise zur Ausbreitung der Corona-Infektionen in der Bevölkerung gab. Dazu wurden Abwasserproben aus 13 ausgewählten Kläranlagen mittels PCR auf das Virus untersucht. Mit dieser Methode liessen sich zwar keine Infektionsherde lokalisieren, sie zeigte aber unabhängig vom Testverhalten der Bevölkerung, ob die Verbreitung des Virus zu- oder abnimmt und welches Ausmass sie hat. Die von der EAWAG und der ETH Lausanne entwickelte Methode wurde in enger Zusammenarbeit zwischen dem Kantonalen Labor und dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft flächendeckend eingeführt. Allerdings zeigten sich bei Omikron Unschärfen in den Messungen, weshalb das Abwassermonitoring Ende des Jahres vorübergehend eingestellt werden musste.

Contact Tracing

Das Contact Tracing – das Aufspüren der persönlichen Kontakte einer infizierten Person zur Unterbrechung der Ansteckungskette – wurde im Berichtsjahr laufend weiterentwickelt und dem Fallzahlenverlauf entsprechend massiv erweitert. Diese Kapazität liegt mittlerweile bei der Verfolgung von mehr als 5000 Neuansteckungen pro Tag. Ermöglicht wurde dies durch die weitgehende Digitalisierung der Nachverfolgung, ergänzt mit einer Aufstockung des Personals der beteiligten Organisationen bei der Kantonspolizei und einer Drittfirma. Diese stellten das Contact Tracing an zwei Standorten professionell und flexibel sicher. Die Vergabe des Leistungsauftrags an die Drittfirma hat sich bewährt, da diese die hohen medizinisch-fachlichen und technischen Anforderungen erfüllen kann. Neben dem zu Beginn ausschliesslich praktizierten «Forward Tracing», bei dem der Fokus auf der aktuell positiv getesteten Person und den Kontakten der letzten ein, zwei Tage liegt, kam zunehmend auch das «Backward Tracing» zur Anwendung, das viel weiter in die Vergangenheit zurückschaut und Ansteckungsketten analysiert. Dadurch konnte die Datenlage massiv verbessert und Infektionscluster öfters und schneller lokalisiert werden.

Sicherstellung der Versorgung

Die Spitäler erbrachten zusätzlich zum normalen Betrieb erhebliche Leistungen zur Pandemiebewältigung, die zu substanziellen Zusatzkosten führten. Neben der Behandlung der vielen Covid-Patientinnen und -Patienten, darunter auch die sehr komplexen, aufwendigen und langwierigen Fälle auf den Intensivstationen, erbrachten die Spitäler wichtige gemeinwirtschaftliche Leistungen. Vor diesem Hintergrund beschloss der Regierungsrat, die Spitäler für die Zusatzkosten in der zweiten Welle der Coronapandemie zum Jahreswechsel 2020/2021 und in der vierten Welle von August bis Oktober des Berichtsjahres zu entschädigen. Diese finanzielle Unterstützung hat dazu beigetragen, die Spitalversorgung im Kanton in dieser Ausnahmesituation sicherzustellen.

Spitalplanung 2023

Die Zürcher Spitalisten 2012 sollen bis 2023 überarbeitet und sämtliche Leistungsaufträge für die stationäre Versorgung in der Akutsomatik, der Psychiatrie und der Rehabilitation neu vergeben werden. In der ersten Hälfte des Berichtsjahres standen die Bedarfsprognosen und die Veröffentlichung des Versorgungsberichts mit den Versorgungskonzepten im Vordergrund. Anfang Juli wurde sodann das Bewerbungsverfahren für die Leistungserbringer gestartet. Eingabeschluss für die Bewerbungen für die Spitalliste war Mitte September. Die Veröffentlichung der Ergebnisse des Bewerbungsverfahrens in Form eines Strukturberichts ist für das Frühjahr 2022 geplant.

Neue Präventionsstelle «Pädosexualität»

Die Klinik für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich wurde mit dem Aufbau einer Präventionsstelle für Personen mit pädosexueller Neigung beauftragt. Diese bietet für die betroffenen Erwachsenen und Jugendlichen kostenlose Beratungs- und Therapieangebote sowie Öffentlichkeitsarbeit und Supervisionsangebote für Therapeutinnen und Therapeuten an. Damit wird eine entsprechende Versorgungslücke im Kanton Zürich geschlossen und der Schutz von Kindern vor sexuellen Übergriffen verbessert. Das Angebot ist für die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons kostenlos.

Verbesserung der Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die Versorgungslage in der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist bereits seit längerer Zeit angespannt. Die Coronapandemie hat auch bei Kindern und Jugendlichen zu zusätzlichen, schweren psychischen Belastungen geführt und den Versorgungsengpass akzentuiert. Dies zeigte sich in der Zunahme der Konsultationen in den Ambulatorien und Notfallstationen, aber auch der Nachfrage im stationären Bereich. Mit den bisherigen Ressourcen konnte dieser Anstieg nicht bewältigt werden. Vor diesem Hintergrund hat der Regierungsrat ein zusammen mit den psychiatrischen Kliniken ausgearbeitetes Sofortmassnahmenpaket bewilligt, um Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung der Folgen der Coronapandemie in den Jahren 2021 und 2022 zu unterstützen. Der Ausbau der längerfristig nötigen stationären kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgungsangebote erfolgt im Rahmen der Spitalplanung 2023.

Verhinderung der Ausbreitung der Vogelgrippe

Zum Ende des Berichtsjahres stand auch im veterinärmedizinischen Bereich ein hochinfektiöser Erreger im Blickpunkt. Der Ausbruch der Vogelgrippe (H5N1-Virus) im November in einer Geflügelhaltung im Zürcher Unterland war vermutlich auf Kontakt mit infizierten Wildvögeln zurückzuführen. Er erforderte von den Verantwortlichen des Veterinäramtes ein rasches Handeln, um die weitere Verschleppung der Krankheit zu verhindern. Im betroffenen Betrieb musste sämtliches Geflügel getötet und die Stallungen und Auslaufflächen dekontaminiert werden. In den 45 Geflügelhaltungen im engen Perimeter um diesen Betrieb wurden die Tierbestände amtstierärztlich beurteilt und auf das Vorhandensein des Vogelgrippe-Virus getestet. In der darüber hinausgehenden Überwachungszone wurden 144 Betriebe überprüft und in 35 Fällen Proben genommen. Alle Proben aus den insgesamt 80 getesteten Betrieben waren negativ.

Legislaturziele

Gesundheit (Politikbereich 4)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG bis

RRZ 4	Die Steuerungsinstrumente für die Gesundheitsversorgung sind weiterentwickelt.		
RRZ 4a	Mit der neuen Spitalplanung den stationären Bereich besser steuern, die Qualität erhöhen, Schnittstellen optimieren und die Kosteneffizienz unter anderem mittels neuer und weiterentwickelter Benchmarks weiter verstärken.	6300 6400	2023 2023
RRZ 4b	Die ambulante Versorgung in der Psychiatrie gezielt fördern.	6400	2023
RRZ 4c	Die notwendigen Entscheidungsgrundlagen erarbeiten und die erforderlichen Daten erheben, um die vom Bund angestrebte Planung der ambulanten Versorgung auf kantonaler Ebene vorzubereiten.	6300 6400	2023 2023
RRZ 4d	Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolitische Aufsicht weiterentwickeln.	6000 6100 6200	2023 2023 2023
RRZ 4e	Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung steigern.	6000 6200	2023 2023

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
	Ertrag	774.0	789.4	0.0	0.0	789.4	834.3	44.9
Aufwand	-2836.9	-2890.9	-0.5	0.0	-2891.4	-3029.1	-137.7	-4.8
Saldo	-2062.9	-2101.5	-0.5	0.0	-2102.0	-2194.8	-92.8	-4.4

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
	Einnahmen	16.5	9.4	0.0	0.0	9.4	31.2	21.8
Ausgaben	-5.7	-149.3	0.0	0.0	-149.3	-4.7	144.6	96.8
Saldo	10.9	-139.9	0.0	0.0	-139.9	26.5	166.4	119.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-92.8		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
42.7	6700	- Minderaufwand im Bereich individuelle Prämienverbilligung
31.7	6700	- Minderaufwand bei der Prämienübernahme für Sozialhilfe und EL-Beziehende
14.4	6700	- Tiefere Verlustscheinentschädigungen für Krankenkassenprämien
-10.2	6200	- Mehraufwand für Contact Tracing
-16.6	6700	- Tieferer Bundesbeitrag für die Beiträge an die Krankenkassenprämien
-18.3	6400	- Höherer Aufwand für den kantonalen Anteil an der Fallpauschale in der psychiatrischen Versorgung
-22.2	6300	- Covid-Finanzierungsmassnahmen Spitäler
-29.0	6300	- Höherer Aufwand für den kantonalen Anteil an der Fallpauschale in der somatischen Akutversorgung und Rehabilitation
-82.4	6200	- Kosten für das Covid-Impfprojekt
-2.9		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)

Ausgaben

- Darlehen für Neubau Kinderspital gemäss RRB Nr. 1185/2015
- Übrige

R21	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
-4.7			
0.0	-145.0	0.0	-145.0
-4.7			

Bemerkungen

Das Darlehen wird wegen Bauverzögerungen erst 2022 bezogen.

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	414.9	423.6	436.3	12.7	3.0

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
6000 Steuerung Gesundheitsversorgung	15339	14022	16677	2655	18.9
6100 Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen	18992	19890	19727	-163	-0.8
6150 Arzneimittelversorgung	13425	14103	13450	-653	-4.6
Total	47756	48015	49854		

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2021)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
6000 Steuerung Gesundheitsversorgung	151	96	55	85	66
6100 Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen	209	116	93	136	73
6150 Arzneimittelversorgung	159	109	50	110	49
Total	519	321	198	331	188

Vorstösse und Initiativen

Durch den Regierungsrat erledigte Motionen, Postulate, Behörden-, Einzel- und Volksinitiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
78/2018	«Peer Audits» zur Indikationsqualität (Postulat Lorenz Schmid, Männedorf)	Vorlage 5755 vom 08.09.2021	30.09.2019
357/2017	Für eine kostendeckende Finanzierung der Gerontopsychiatrie in Heimen (Postulat Astrid Furrer, Wädenswil, Linda Camenisch, Wallisellen, und Nadja Galliker, Eglisau)	Vorlage 5754 vom 08.09.2021	30.09.2019
173/2017	Einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Gesundheitsleistungen (Postulat Lorenz Schmid, Männedorf, Andreas Daurü, Winterthur, und Daniel Häuptli, Zürich)	Vorlage 5759 vom 15.09.2021	30.09.2019
110/2020	Kinderhospiz Zürich (Einzelinitiative Nick Glättli)	Vorlage 5775 vom 03.11.2021	18.05.2020

Unerledigt (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
192/2017	Einführung einer Gebühr für das Aufsuchen einer Notfallabteilung eines Spitals (Motion Daniel Häuptli, Zürich, Ruth Frei-Baumann, Wald, und Lorenz Schmid, Männedorf)	30.09.2019
108/2019	Steuerungsmöglichkeiten mit der Pflegeheimliste (Postulat Pia Ackermann, Zürich, Barbara Günthard Fitze, Winterthur, und Brigitte Rööfli, Illnau-Effretikon)	08.06.2020
257/2018	Jugendschutz auf E-Zigaretten & Co. ausweiten (Motion Beat Monhart, Gossau, Mark Anthony Wisskirchen, Kloten, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	08.06.2020
12/2020	Zeitgemässe Spital- und Pflegefinanzierung (Postulat Astrid Furrer, Wädenswil, Jörg Kündig, Gossau, und Linda Camenisch, Wallisellen)	17.08.2020
332/2020	Wissenschaftliche Erkenntnisse betreffend spitalbedingter medizinischer Über- resp. Unterversorgung während des SARS-CoV-2 bedingten Lockdowns (Postulat Lorenz Schmid, Männedorf, und Farid Zeroual, Adliswil)	30.11.2020
42/2021	Notfallversorgungsqualität der Randregionen verbessern (Postulat Hans Egli, Steinmaur, Claudia Hollenstein, Stäfa, Thomas Marthaler, Zürich, Wilma Willi, Stadel, und Mark Anthony Wisskirchen, Kloten)	19.04.2021
41/2021	Palliative Care (Postulat Elisabeth Pflugshaupt, Gossau, Nathalie Aeschbacher und Kaspar Bütikofer, Zürich, Barbara Günthard Fitze, Winterthur, Brigitte Rööfli, Illnau-Effretikon, Benjamin Walder und Stephan Weber, Wetzikon, sowie Josef Widler, Zürich)	19.04.2021
204/2021	Koordinierte Umsetzung der Empfehlungen aus dem Bericht KR-Nr. 58/2021 (dringliches Postulat Aufsichtskommission Bildung und Gesundheit)	05.07.2021
203/2021	Stärkung der Spitaldirektion / Umsetzung Bericht USZ KR-Nr. 58/2021 (3) (Motion Aufsichtskommission Bildung und Gesundheit)	05.07.2021
170/2020	Geschlechterunterschiede in der Medizin (Postulat Nicola Yuste, Zürich, und Karin Cometta-Müller, Winterthur)	27.09.2021
141/2019	Keine unnötigen Krankenkassen-Betreibungen (Postulat Sibylle Marti, Zürich, und Thomas Marthaler, Zürich)	27.09.2021
279/2021	Zeitgemässe Verordnung zum Epidemiengesetz (Postulat Bettina Balmer-Schildknecht, Zürich, Linda Camenisch, Wallisellen, und Jörg Kündig, Gossau)	27.09.2021
245/2021	Nachhaltige Bekämpfung weiblicher Genitalverstümmelung (Postulat Karin Fehr Thoma, Uster, Isabel Bartal, Zürich, Hans Egli, Steinmaur, und Judith Anna Stofer, Zürich)	27.09.2021
353/2021	Kostenlose Corona-Tests bis 25 Jahre (dringliches Postulat Benjamin Fischer, Volketswil)	13.12.2021

6000 Steuerung Gesundheitsversorgung

Die Auswirkungen der Pandemie zeigten sich in den Mitte des Berichtsjahres publizierten durchschnittlichen Fallkosten der Spitäler. Diese nahmen im ersten Pandemiejahr um rund 3% zu. Grund dafür waren die Zusatzkosten für allgemeine Schutzmassnahmen und für die aufwendige Betreuung von Covid-19-Patientinnen und -Patienten sowie der Rückgang an behandelten stationären Fällen aufgrund des Verbots des Bundesrates betreffend die Durchführung elektiver Eingriffe zwischen dem 17. März und dem 26. April 2020.

Das Geschäftsjahr war durch die Ausgliederung von Teilen des bisherigen Generalsekretariats in ein neues Amt für Gesundheit geprägt (RRB Nr. 1159/2020). Die Organisationsverordnung der Gesundheitsdirektion wurde an die neuen Gegebenheiten angepasst.

Im Zuge der im Berichtsjahr in Kraft getretenen Bestimmungen bezüglich der neuen Zulassungsregelung für Ärztinnen und Ärzte wurde die Erarbeitung von Grundlagen zur Umsetzung der ambulanten Planung vorangetrieben, insbesondere die Erstellung einer Bedarfsprognose.

Aufgaben

- A1 Planung und Bearbeitung von politischen und strategischen Geschäften, Unterstützung der Direktionsvorsteherin
- A2 Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation
- A3 Planung, Sicherstellung und Steuerung der Gesundheitsversorgung
- A4 Aufsicht und Bewilligungen im Bereich der Gesundheitsberufe und -institutionen
- A5 Führen von Beteiligungen des Kantons

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1 Erlasse in Bearbeitung (Gesetzgebungsprogramm)	A1	7	3	5	2	66.7
L2 Erledigte Rekurse	A2	81	65	63	-2	-3.1
L3 Parlamentarische Vorstösse (erledigt und in Bearbeitung)	A1	64	35	93	58	165.7
L4 Akutsomatische Spitäler und Rehabilitationskliniken auf der Zürcher Spitalliste	A3	47	47	45	-2	-4.3
L5 Psychiatrische Kliniken auf der Zürcher Spitalliste	A3	15	15	15	0	0.0
L6 Ausstehende Darlehen und Sicherheiten an Listenspitäler	A3	0	11	10	-1	-9.1
L7 Erteilte Bewilligungen zur selbst-/unselbstständigen Berufsausübung	A4	2167	1820	3809	1989	109.3
L8 Geführte Beteiligungen	A5	5	5	5	0	0.0
B1 Entwicklung Krankenkassenprämien Kanton Zürich, in %	A1, A3	0.6	3	-0.1	-3.1	
B2 Entwicklung Krankenkassenprämien Schweiz, in %	A1, A3	0.8	3	0.8	-2.2	
B3 Nettoaufwand für die Steuerung der Gesundheitsversorgung pro Kopf der Bevölkerung, in Fr.	A3	14.45	15	15.61	0.61	4.07
W1 Generelle Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit der Gesundheitsversorgung insgesamt (Skala 1-10; min.)	A1, A3	8.2	8	8.1	0.1	1.3
W2 Sicherheitsgefühl gegenüber der Gesundheitsversorgung (Skala 1-10; min.)	A1, A3	8.8	8	8.6	0.6	7.5
W3 Zugänglichkeit der medizinischen Dienste insgesamt (Skala 1-10; min.)	A1, A3	8.6	8	8.5	0.5	6.3

Bemerkungen

- L3 Deutlicher Anstieg bei den eingereichten parlamentarischen Vorstössen (schwergewichtig zur Coronathematik)
- L4 Reduktion der Anzahl Spitäler, da der Betrieb des Paracelsus-Spitals eingestellt wurde und das Stadtspital Zürich nach Zusammenlegung (Waid/Triemli) nur noch einmal gezählt wird.
- L6 Im Berichtsjahr wurde ein Darlehen ausserordentlich vollständig amortisiert.
- L7 Die Steigerung gegenüber dem Planwert des Indikators ist auf die hohe Anzahl Erneuerungen zurückzuführen. Seit dem 1. Juli 2008 werden die Bewilligungen zur selbstständigen Berufsausübung nur befristet für zehn Jahre erteilt. Die vor diesem Datum erstellten unbefristeten Bewilligungen mussten gestaffelt innert fünf Jahren, bis zum 30. Juni 2013, mit der Befristung versehen werden. Diese erstmalig befristeten Bewilligungen laufen nun nach zehn Jahren ab und werden zum Grossteil erneuert.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 4d Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.

Aufgrund der ausserordentlichen Belastung der Gesundheitsdirektion im Zusammenhang mit der Bewältigung der Coronapandemie musste die Revision des Gesundheitsgesetzes zurückgestellt werden. Sie wird voraussichtlich 2022 an die Hand genommen.

Verzögert 2023

RRZ 4e Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung steigern.

Das Programm Gesundheitskompetenz Zürich konnte im Berichtsjahr weiterentwickelt werden. Das Projekt «Selbstcheck Gesundheitskompetente Organisationen» wurde erfolgreich abgeschlossen. Es soll im nächsten Jahr auf weitere Organisationen ausgeweitet werden. Darüber hinaus wurde der für den Arztbesuch entwickelte Leitfaden in der Praxis getestet und evaluiert. Auch hier ist eine Ausweitung im nächsten Jahr vorgesehen. Mit dem neuen Projekt «serious game» soll schliesslich die Gesundheitskompetenz von Jugendlichen gefördert werden. Das in Entwicklung befindliche Spielkonzept soll sowohl im schulischen Kontext als auch in der Freizeit zur Anwendung kommen.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	109.0	105.7	125.8	20.1	19.0

Bemerkungen R21 zu B21

20.1 Zusätzlicher Personalbedarf für die Bewältigung der Coronapandemie (14.5 Vollzeitstellen), befristete Aushilfen infolge hoher Arbeitslast (2.6 VZS), mehr Stellvertretungen infolge Mutterschaftsurlaub und Langzeiterkrankungen (2.3 VZS) und Übriges (z.B. überlappende Anstellungen, insgesamt 0.7 VZS)

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	3.9	3.5	0.0	0.0	3.5	4.0	0.6	16.1
Aufwand	-26.3	-26.9	-0.5	0.0	-27.4	-28.4	-1.1	-3.9
Saldo	-22.4	-23.4	-0.5	0.0	-23.9	-24.4	-0.5	-2.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	0.0					0.1	0.1	0.0
Ausgaben	-1.0	-1.6	0.0	0.0	-1.6	-0.3	1.3	83.1
Saldo	-1.0	-1.6	0.0	0.0	-1.6	-0.2	1.4	87.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.5		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
1.1		- Geringere Überschreitung des Transferaufwands aufgrund des erst im Folgejahr umsetzbaren Nachtragskredits betreffend die Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank sowie der tiefer ausgefallenen Entschädigung für die Klinik für Allgemein-, Behinderten- und Seniorenzahnmedizin
0.6		- Geringerer Sachaufwand für Informatik, da coronabedingt Projekte und damit verbundene Anschaffungen verschoben werden mussten.
0.5		- Mehrertrag v.a. aufgrund gesteigerter Einnahmen bei den Gebühren im Zusammenhang mit Berufsausübungsbewilligungen
0.2		- Geringere Abschreibungen aufgrund der verzögerten Informatikinvestitionen
-2.9		- Erhöhter Personalaufwand aufgrund des zusätzlichen Personalbedarfs
-0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	0.0	0.1	0.1	
- Übrige	0.0	0.1	0.1	
Ausgaben total	-1.6	-0.3	1.3	
- Update IT-Infrastruktur	-0.7	0.0	0.7	- Aufgrund von Lieferverzögerungen (Laptops und Bildschirme) verschiebt sich die Einführung des neuen digitalen Arbeitsplatzes in der kantonalen Verwaltung und damit in der Gesundheitsdirektion (Kreditübertragung).
- Umsetzung Impulsprogramm RR zur Strategie Digitale Verwaltung	-0.5	0.0	0.5	- Die Umsetzung startet infolge offener Ausschreibungen erst 2022.
- Übrige	-0.4	-0.3	0.1	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020
plus Bildung 2020
-189306

Verwendung	Antrag Bildung 2021
2021	(verbucht 2022)
103064	0

Bestand 31.12.2021
plus Bildung 2021
-86242

Veränderung Bestand
103064

6100 Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen

Die Kantonale Heilmittelkontrolle führte Betriebsinspektionen zur Marktüberwachung von Heilmitteln durch. Die Zahl der Bewilligungsverfahren und Auskunftsbegehren zur Abgabe von Arzneimitteln in Arztpraxen war sehr hoch, da die Mehrzahl der vor zehn Jahren den Ärztinnen und Ärzten in den beiden grossen Städten erstmals erteilten Abgabebewilligungen für Arzneimittel erneuert werden mussten. Im Frühjahr standen zudem die Impfzentren für die Covid-Impfung im Fokus. Ihnen konnte durchwegs ein hoher Qualitätsstandard attestiert werden.

Im Rahmen der Betriebskontrollen der Lebensmittelbetriebe wurden auch die Corona-Schutzkonzepte geprüft. Das Chemikalienrecht konnte trotz der verschiedenen Massnahmen zur Pandemiebekämpfung ohne grössere Probleme voll-

zogen werden. Ausserhalb der laufenden Aufgaben wurde das Abwassermonitoring auf das Coronavirus aufgebaut und befristet in den Routinebetrieb aufgenommen.

Die Vogelgrippe stellt eine anhaltende Bedrohung der Geflügelhaltungen dar, wie sich bei einem Ausbruch im November mit aller Deutlichkeit zeigte. Um für derartige Vorkommnisse gewappnet zu sein, nahm das Veterinäramt an der mehrtägigen schweizerischen Tierseuchenübung NOSOS teil. Bei der Lebensmittelsicherheit standen die Fleischkontrolle und der Tierarzneimittelsatz in Nutztierhaltungen im Fokus. Die Zahl der Bewilligungsverfahren, Mängelabklärungen, Massnahmen und Auskunftsbegehren zu Heim-, Nutz-, Wild- und Versuchstieren blieb hoch.

Aufgaben

- A1 Sichere Heilmittel gewährleisten (Marktzutritt und Marktüberwachung im Heilmittelbereich)
- A2 Verbraucherschutz durchsetzen (Prüfung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, Betriebskontrollen)
- A3 Schutz von Personen und Umwelt vor Schädigung durch Chemikalien und nichtionisierende Strahlung (Betriebs- und Marktkontrollen, Kontrolle von Solarien)
- A4 Tierseuchen vorbeugen und bekämpfen (Überwachung Tiere, Betriebskontrollen und Tilgung Seuchenfälle)
- A5 Tierschutz durchsetzen (Abklärung Mängelmeldungen, Bewilligungen und Betriebskontrollen und sicherer Umgang mit Hunden)
- A6 Lebensmittelsicherheit bei der Primärproduktion und beim Schlachten durchsetzen (Bewilligungen, Betriebskontrollen, Fleischkontrolle und Umgang mit Tierarzneimitteln)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Bewirtschaftete Kundendossiers im Heilmittelbereich	A1	15157	15700	15837	137	0.9
L2	Inspektionen von Heilmittelbetrieben (min.)	A1	455	610	525	-85	-13.9
L3	Bewilligungen im Heilmittelbereich	A1	5499	5600	5481	-119	-2.1
L4	Mikrobiologische Prüfungen des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2	11783	12500	13600	1100	8.8
L5	Gehaltsanalysen des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2	6764	15000	14135	-865	-5.8
L6	Untersuchte Proben des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2, A3	18201	19000	20109	1109	5.8
L7	Inspektionen im Chemikalienbereich (min.; Zielwert)	A3	61	100	106	6	6.0
L8	Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierseuchenrecht, z.B. für Viehhandelspatente (min.; Zielwert)	A4	685	616	648	32	5.2
L10	Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierschutzrecht, z.B. für Wildtiere, Tierversuche, Zoohandlungen, Hunde (min.; Zielwert)	A5	1751	1950	1847	-103	-5.3
L11	Fallaufarbeitungen im Tierschutz und mit auffälligen Hunden (min.; Zielwert)	A5	2547	2900	3218	318	11.0
L12	Durchgeführte Kontrollen in der Primärproduktion (min.; Zielwert)	A6	3170	4200	2540	-1660	-39.5
L13	Fleischkontrollen (Zielwert)	A6	170397	185000	173100	-11900	-6.4
L14	Durchführungskontrollen bei Tierversuchen bezogen auf die Bundesvorgaben, in % (Zielwert)	A5		100	95	-5	
L15	Kontrollen in Versuchstierhaltungen/-zuchten bezogen auf die Bundesvorgaben, in % (Zielwert)	A5		100	65	-35	
L16	Erfüllungsgrad bundesrechtlicher Vorgaben betreffend Betriebskontrollen beim Vollzug Lebensmittelrecht, in % (Zielwert)	A2		90	90	0	
B1	Nettoaufwand für Aufsicht und Bewilligungen pro Kopf der Bevölkerung, in Fr.		13.66	14.3	13.60	-0.70	-4.90

Gesundheitsdirektion Leistungsgruppe 6100

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
W1 Anteil der kontrollierten Betriebe zur Herstellung, Vertrieb und Abgabe von Heilmitteln ohne kritische Mängel, in % (min.)	A1	76	80	82	2	
W2 Anteil der kontrollierten Lebensmittelbetriebe mit gewährleisteter Lebensmittelsicherheit, in % (min.)	A2	94	90	96	6	
W3 Anteil der Lebensmittelbetriebe mit Mängeln mit einer deutlichen Verbesserung innerhalb von 8 Monaten, in % (min.)	A2	83	80	69	-11	
W4 Anteil vollständiger Einträge bei der Anmeldung von Chemikalien in das Produktregister, in % (min.)	A3	88	80	90	10	
W5 Tierseuchenfälle mit Untersuchungspflicht (max.)	A4	65	100	75	-25	-25.0
W6 Anteil schwerer Tierschutzfälle, die innerhalb von zwei Tagen behoben sind, in %	A5	100	100	96	-4	
W7 Gemeldete schwere Bissvorfälle durch Hunde an Menschen (max.)	A5	90	80	78	-2	-2.5
W8 Anteil der kontrollierten Betriebe der Primärproduktion mit gewährleisteter Lebensmittelsicherheit, in % (min.)	A6	73	75	73	-2	

Bemerkungen

- L2 Aufgrund fehlender Ressourcen (Vakanzen) sowie der Coronapandemie konnten verschiedene Inspektionen in Gesundheitsbetrieben nicht durchgeführt werden.
- L4 Im Berichtsjahr sind zusätzliche mikrobiologische Prüfungen an den Proben des Abwassermonitorings enthalten.
- L6 Im Berichtsjahr sind zusätzlich untersuchte Proben des Abwassermonitorings enthalten.
- L11 Mehr Meldungen im Tierschutz (Heimtiere) und mehr Meldungen zu Beissvorfällen mit Hunden wegen vermehrter Sensibilisierung
- L12 Verzicht auf Routinekontrollen infolge notwendiger Fokussierung der Ressourcen auf Tierseuchenbekämpfung und Mängelfälle im Tierschutz
- L13 Weniger Schlachtungen im Grossbetrieb Hinwil wegen Umbau
- L14 Der bundesrechtlich geforderte Kontrollumfang bei der Durchführung von Tierversuchen konnte dank zusätzlicher Ressourcen bereits im ersten Jahr annähernd erreicht werden.
- L15 Der bundesrechtlich geforderte Kontrollumfang bei der Überwachung der Versuchstierhaltungen konnte wegen Umsetzung des Kontrollkonzepts (Vorbereitung Kontrolle und Einarbeitung Personal) noch nicht vollständig erreicht werden.
- W3 Im Berichtsjahr konnten bei 93 Betrieben die Nachkontrolle abgeschlossen werden. Bei 64 Betrieben geschah dies innerhalb der Frist von 240 Tagen (Indikatorwert 68.8%). Durch die andauernde Coronapandemie wurden einige Betriebe temporär geschlossen oder in einem reduzierten Rahmen weitergeführt. Dadurch konnten die anstehenden Nachkontrollen teilweise noch nicht oder erst verzögert durchgeführt werden.
- W4 Durch die gute Information und Kommunikation mit den Betrieben konnte der mittelfristig angestrebte Wert bereits im Berichtsjahr und damit früher als erwartet erreicht werden.
- W5 Ein aufgetretener Vogelgrippefall konnte schnell bewältigt werden. Trotz der grossen Bedrohung kam es zu keinen weiteren Fällen.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 4d Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.

Aufgrund der ausserordentlichen Belastung der Gesundheitsdirektion im Zusammenhang mit der Bewältigung der Covid-19-Pandemie musste die Revision des Gesundheitsgesetzes zurückgestellt werden. Sie wird voraussichtlich 2022 an die Hand genommen.

Stand bis

Verzögert 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	166.6	171.7	169.8	-1.9	-1.1

Bemerkungen R21 zu B21

- 2.9 Erhöhte Fluktuation im Veterinäramt wegen neuer Organisationsstruktur und verschiedener verzögerter Stellenbesetzungen beim Fachpersonal (Tierärztinnen und -ärzte) infolge schwierigen Arbeitsmarkts
- 1.4 Befristete projektbezogene Stellen beim Kantonalen Labor für das Abwassermonitoring
- 0.4 Verzögerte Stellenbesetzung bei der Kantonalen Heilmittelkontrolle

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	11.1	12.9	0.0	0.0	12.9	13.4	0.5	4.2
Aufwand	-32.3	-34.6	0.0	0.0	-34.6	-34.6	-0.0	-0.1
Saldo	-21.2	-21.7	0.0	0.0	-21.7	-21.2	0.5	2.3

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Ausgaben	-0.9	-1.0	0.0	0.0	-1.0	-1.4	-0.4	-43.8
Saldo	-0.9	-1.0	0.0	0.0	-1.0	-1.4	-0.4	-43.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.5		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.3	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Bedingt durch Coronapandemie geringere Reisekosten und Spesen (infolge weniger Kontrollen) sowie weniger Weiterbildung
0.2	A5	- Aufgrund der Coronapandemie tiefere Kosten für die neue Hundeausbildung wegen reduzierten Angebots und späterer Einführung
0.2	A5	- Mehrertrag beim Veterinäramt aus den Hundeabgaben als Folge der grösserer Anzahl registrierter Hunde
0.2	A2	- Ertragssteigerung beim Kantonalen Labor aufgrund zusätzlicher Auftragsanalytik für die Trinkwasserversorgung und die Selbstkontrolle von Bädern
0.2	A1	- Tiefere Personal- und Sachkosten bei der Heilmittelkontrolle sowie leicht höhere Erträge, u.a. bei den Gebühren für Bewilligungen
-0.2	A3	- Mehraufwand beim Kantonalen Labor für Personal und Verbrauchsmaterial betreffend das Projekt Abwassermonitoring
-0.2	A4	- Höhere Kosten beim Veterinäramt für Labortests, Schutzmaterial, Entsorgung und externes Personal im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Vogelgrippe in einem Geflügelbestand
-0.2	A5	- Mehrkosten beim Veterinäramt im Bereich Tierschutz für die Unterbringung und Pflege von Grosstieren
-0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-1.0	-1.4	-0.4	
- Ersatz Maschinen und Geräte beim Kantonalen Labor	-0.8	-1.2	-0.4	- Sonderbewilligung für die Beschaffung eines neuen Geräts zur Untersuchung von Pestizidrückständen im Trinkwasser
- Mobiliar und Gestelle infolge Umzug des Veterinäramtes	-0.2	-0.1	0.1	
- Übrige	0.0	-0.1	-0.1	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-671907	13975	-10000	-667932	3975

Bemerkungen

Veterinäramt: Auflösung von Rücklagen im Umfang von Fr. 13 974.85

Heilmittelkontrolle: Antrag auf Bildung von Rücklagen betreffend 2021 in der Höhe von Fr. 10 000 aufgrund Mehrleistung des Personals unter erschwerten Bedingungen bei der Erteilung und Erneuerung von Bewilligungen

Tierversuche: Bewilligungen und eingesetzte Tiere

Unter den 851 gültigen Bewilligungen wurde im Kalenderjahr 2020 folgende Anzahl von Tieren eingesetzt:

Tiergruppe	Grundlagen- forschung	Entwicklung	toxiko- logische Prüfung	Krankheits- diagnostik	Ausbildung	anderer Zusammen- hang	Total	davon Tiere im Schwere- grad 0
Mäuse	74361	16008	346	1214	853	1563	94345	19025
Ratten	2586	188	100	93	385		3352	1759
Hamster	20						20	
Meerschweinchen								
andere Nager				38			38	
Kaninchen	54	32	24		4		114	7
Hunde	189	61		134	18	127	529	393
Katzen	13	13		109		165	300	186
Primaten	4					71	75	75
Rindvieh	442	241		83	346	757	1869	1537
Schafe, Ziegen	58	22		4	13	31	128	53
Schweine (einschliesslich Minipigs)	142	203		28	307	1528	2208	1895
Pferde, Esel	38	48		7	226	87	406	337
Vögel (einschliesslich Geflügel)	272			7	189	96	564	294
Amphibien, Reptilien	6722				13		6735	6534
Fische	5259		2548		221	565	8593	1626
diverse Säuger	1578				29	3	1610	676
Wirbellose								
Total	91738	16816	3018	1717	2604	4993	120886	34397
in %	75,9	13,9	2,5	1,4	2,2	4,1	100	28,5

2020 wurden 214 Bewilligungen neu erteilt und 0 Gesuche abgelehnt, jedoch 34 Gesuche von den Gesuchstellenden zurückgezogen. Zusätzlich wurden 256 Ergänzungs- und Änderungsbewilligungen ausgestellt.

Die Tierversuchskommission bearbeitete alle Gesuche betreffend Tierversuche, in deren Rahmen Tiere Belastungen erfahren. Sie besprach an 13 Sitzungen neben allgemeinen Fragestellungen 41 neue und 21 Ergänzungsgesuche mit erhöhtem Schweregrad. Die Tierversuchskommission und das Veterinäramt kontrollierten 2020 je 5 der 43 Versuchstierhaltungen, wobei eine Haltung zweimal kontrolliert wurde (insgesamt 11 Kontrollen).

6150 Arzneimittelversorgung

Die Kantonsapotheke war für die Logistik im Zusammenhang mit der Impfkampagne gegen Covid-19 im Kanton verantwortlich. Sie organisierte sowohl die Entgegennahme der Kontingente vom Bund und ihre Zwischenlagerung als auch die Bestellungen und, gemeinsam mit Partnerunternehmen, die Verteilung der Impfdosen an die Orte der Impfung. Bis im Dezember wurden über 10 000 tiefgekühlte Impfstofflieferungen durchgeführt, zunächst für die Grundimpfungen, dann im Herbst für die Booster-Impfungen und in der letzten Jahreswoche für die Kinderimpfungen. In der zweiten Jahreshälfte wurde auch die Herstellung der Antikörpertherapien für schwererkrankte Covid-19-Patientinnen und -Patienten immer wichtiger. Alleine im Dezember wurden über 100 Therapieeinheiten zur Verabreichung über die Spitäler hergestellt.

In der Zytostatikaherstellung (Krebsbehandlungen) konnte nach einem Rückgang im Vorjahr wieder ein starkes Wachstum verzeichnet werden. Im November wurde die Kantonsapotheke einer sechstägigen Inspektion durch Swissmedic unterzogen, die ohne wesentliche Beanstandungen verlief. Im November wurde in der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (KSSG) die im März 2020 sistierte Beratung des Gesetzes über die Verselbstständigung der Kantonsapotheke Zürich (VKG) wieder aufgenommen. Der Regierungsrat hatte zuvor dargelegt, dass mit gewissen Anpassungen sichergestellt werden kann, dass die Kantonsapotheke ihre wichtige Funktion in der Pandemiebekämpfung auch nach der Verselbstständigung erfüllen kann.

Aufgaben

- A1 Sicherstellung einer bedarfsgerechten, sicheren, qualitativ hochstehenden und wirtschaftlichen pharmazeutischen Versorgung und der damit verbundenen Dienstleistungen inkl. Arzneimittelbeschaffung des USZ, des KSW, der psychiatrischen Kliniken (PUK, ipw) und weiterer Krankenhäuser und kantonaler Betriebe
- A2 Herstellung von nicht auf dem Markt erhältlichen und patientenspezifischen Arzneimitteln
- A3 Sicherstellung der Vorhalteleistungen für die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln bei Notfallsituationen und akuten Einzel- oder Grossereignissen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Ausgelieferte Bestellpositionen	A1	753943	800000	807163	7163	0.9
L2	Gelagerte/bewirtschaftete Arzneimittel	A1	4633	3800	4406	606	15.9
L3	Hergestellte Abgabeeinheiten sterile Arzneimittel	A2	234657	230000	267032	37032	16.1
L4	Hergestellte Abgabeeinheiten feste Arzneimittel	A2	120533	80000	129567	49567	62.0
L5	Hergestellte Abgabeeinheiten flüssige Arzneimittel	A2	14418	15000	14331	-669	-4.5
L6	Hergestellte Abgabeeinheiten halbfeste Arzneimittel	A2	20788	22000	17295	-4705	-21.4
L7	Hergestellte Abgabeeinheiten Rezepturen	A2	64274	50000	30572	-19428	-38.9
L8	Hergestellte Zytostatika/Chemotherapien	A2	42351	44800	46871	2071	4.6
L9	Chemische und mikrobiologische Analysen/Qualitätskontrollen	A2	9127	8600	9241	641	7.5
L10	(Unterstützte) klinische Studien	A1, A2	97	100	92	-8	-8.0
L11	Lagerwert des Bestandes für Vorhalteleistungen, in % des Gesamtbestandes per 31.12. (min.; Zielwert)	A3	7	7	10.4	3.4	
B1	Kostendeckungsgrad der Arzneimittelversorgung (Verhältnis Ertrag zu Aufwand), in %	A1, A2, A3	98.3	100	97.1	-2.9	
W1	Kundenzufriedenheit in Punkten aus maximal 100 Punkten (min.)	A1, A2, A3					
W2	Kritische Mängel bei Inspektionen (max.)	A1, A2	0	0	0	0	
W3	Fehllieferungsquote, in % der Anzahl Lieferpositionen (max.)	A1, A2, A3	0.01	0.01	0.01	0.00	
W4	Essenzielle Arzneimittel mit Verbrauchsabdeckung von mindestens zwei Monaten (Vorhalteleistungen; min.)	A3	186	160	196	36	22.5

Bemerkungen

- L1 Zunahme der Anzahl Bestellungen durch das Universitätsspital Zürich und das Kantonsspital Winterthur sowie zusätzlich rund 2000 Bestellungen von Corona-Impfstoff
- L2 Die Breite des Sortiments ist nur bedingt durch die Kantonsapotheke steuerbar; sie wird hauptsächlich durch die Kundennachfrage bestimmt.
- L3 Stabile Produktionsmengen sowie Einführung eines bedeutenden neuen Produkts
- L4 Zunahme aufgrund erhöhter Herstellung von Kapseln für Lagerprodukte
- L5, L6 Sortimentsreduktion im Rahmen einer Make-or-Buy-Analyse der Grosskunden
- L7 Weniger Herstellungschargen mit Kapseln führten im Berichtsjahr zu einer tieferen Anzahl Abgabeeinheiten, obschon die Anzahl Chargen und damit der Produktionsaufwand insgesamt angestiegen sind.
- L11 Aufstockung zur Sicherstellung der Versorgung im Kanton während der Coronapandemie
- W4 Bedingt durch die Coronapandemie wurden die Anzahl essenzieller Arzneimittel angepasst und die Lagerbestände erhöht.

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	139.3	146.2	140.7	-5.5	-3.8

Bemerkungen R21 zu B21

- 4.5 Verzögerte Stellenbesetzung aufgrund von Fachkräftemangel
- 1.0 Reduzierte Stellenbesetzung in der Klinikbetreuung

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	220.0	221.6	0.0	0.0	221.6	229.4	7.9	3.6
Aufwand	-223.8	-222.1	0.0	0.0	-222.1	-236.4	-14.2	-6.4
Saldo	-3.8	-0.6	0.0	0.0	-0.6	-6.9	-6.4	-1102.2

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.3	-1.7	0.0	0.0	-1.7	-0.5	1.2	71.4
Saldo	-0.3	-1.7	0.0	0.0	-1.7	-0.5	1.2	71.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-6.4		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
6.5		- Mehrertrag aus Umsatzwachstum (u.a. Zunahme der Zytostatikherstellung)
4.6		- Ertrag aus Übernahme des Mehraufwands bei der Bekämpfung der Coronapandemie durch die Gesundheitsdirektion
-3.3		- Minderertrag gegenüber der geplanten Umsatzentwicklung gemäss Preismodell, insbesondere aufgrund des geänderten Bestell- und Bezugsverhaltens der Spitäler als Reaktion auf das Preismodell
-4.6		- Mehraufwand bei der Bekämpfung der Coronapandemie, insbesondere für die Logistik der Corona-Impfstoffe und die Lagerung und Abgabe von Schutzmaterial (Personalaufwand, Dienstleistungen Dritter, Transportkosten)
-9.6		- Mehraufwand insbesondere bei der Medikamentenbeschaffung
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-1.7	-0.5	1.2	
- Upgrade SAP und Vorbereitung Qualitätsmanagement-Modul	-0.5	0.0	0.5	- Die Umsetzung musste coronabedingt verschoben werden.
- Automatisierung Logistik	-0.5	0.0	0.5	- Die Umsetzung musste coronabedingt verschoben werden.
- Übrige	-0.7	-0.5	0.2	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-221	0	0	-221	0

6200 Prävention und Gesundheitsförderung

Neben der Bewältigung der Coronapandemie musste auch die anderen übertragbaren und meldepflichtigen Krankheiten wie Tuberkulose überwacht und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben und der Umsetzung der Vorgaben aus den Bundesgesetzen über die Betäubungsmittel und über die Fortpflanzungsmedizin durch die Leistungserbringerinnen und -erbringer kontrolliert werden. Angebote im Rahmen der Präventions- und Gesundheitsförderungsprogramme wurden an die Pandemiesituation angepasst. Die Mitfinanzierung des kantonalen Aktionsprogramms «Prävention und Gesundheitsförderung im Alter» durch Gesundheitsförderung Schweiz mit Massnahmen zu Bewegung und Ernährung und zur Förderung der psychischen Gesundheit und sozialen Teilhabe konnte für eine weitere Mehrjahresperiode gesichert werden.

Zur Stärkung der psychischen Gesundheit der Bevölkerung wurden zusätzlich zu den bewährten Angeboten Unterrichtsmaterialien und eine App der Kampagne «Wie geht's Dir?» entwickelt. Broschüren zum Thema Suizidalität sowie eine Notfallkarte für Menschen in Krisen wurden breit verteilt. Fachpersonen im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsbereich sowie HR-Fachkräfte wurden für den Umgang mit Suizidalität geschult. Zudem wurde zusammen mit verschiedenen Trägerorganisationen das Forum BGM Zürich gegründet, das Betriebe darin unterstützt, die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu stärken.

Aufgaben

- A1 Monitoring, Berichterstattung und Information über den Gesundheitszustand der Zürcher Bevölkerung
- A2 Unterstützung der Bevölkerung im Hinblick auf ein gesundheitsbewusstes Verhalten
- A3 Bekämpfung epidemiologisch bedeutsamer übertragbarer Krankheiten wie Tuberkulose, HIV/Aids oder Masern
- A4 Bekämpfung des Missbrauchs legaler und illegaler Suchtmittel

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Berichte über die Gesundheit der Zürcher Bevölkerung, inkl. Prüfung der Wirtschaftlichkeit (min.; Zielwert)	A1	1	0	0	0	
L2	Bulletins «Prävention & Gesundheitsförderung im Kanton Zürich» (min.; Zielwert)	A1, A2	2	2	2	0	0.0
L3	Kommunikationseinheiten (Inserate, Radiospots, Plakate usw.) Prävention und Gesundheitsförderung (min.; Zielwert)	A2	181	150	168	18	12.0
L4	Öffentliche Präventionsveranstaltungen (min.; Zielwert)	A2	1	3	3	0	0.0
L5	Tuberkulose-Umgebungsuntersuchungen der Lunge Zürich (min.; Zielwert)	A3	60	80	55	-25	-31.3
L6	HIV-Tests der Zürcher Aidshilfe (min.; Zielwert)	A3	1278	2000	1312	-688	-34.4
L7	HPV-Impfungen (min.; Zielwert)	A3	19500	18000	21000	3000	16.7
L8	Magazine für Suchtprävention «laut & leise» (min.; Zielwert)	A4	3	3	3	0	0.0
L9	Von regionalen Suchtpräventionsstellen beratene Personen (min.; Zielwert)	A4	26617	25000	23139	-1861	-7.4
L10	Verteilte Informationsmaterialien (Broschüren, Kleinplakate, Jugendschutzbündel usw.) zur Suchtprävention (min.; Zielwert)	A4	165532	300000	270487	-29513	-9.8
B2	Nettoaufwand für die Prävention und Gesundheitsförderung pro Kopf der Bevölkerung, in Fr.		20.62	4.9	67.96	63.06	1286.94
W1	Anteil der Bevölkerung, der die aktuelle Medienkampagne kennt, in % (min.)	A2	73	50	73	23	
W2	Besuche auf den von Gesundheitsförderung und Prävention (EBPI) betriebenen Webseiten (min.)	A2, A4	124900	90000	140928	50928	56.6
W3	Todesfälle wegen Herz- und Gefässkrankheiten (max.)	A2	3290	4000	3285	-715	-17.9
W4	Todesfälle wegen Krebs (max.)	A2	2767	2800	2779	-21	-0.8
W5	Selbsttötungen (max.)	A2	196	185	205	20	10.8
W6	Tuberkulose-Neuerkrankungen (max.)	A3	72	130	61	-69	-53.1
W7	Aids-Neuerkrankungen (max.)	A3	15	30	14	-16	-53.3
W8	Anteil Säuglinge mit zwei Masernimpfungen, in % (min.)	A3	91	90	95	5	
W9	Anteil 15-Jähriger mit mindestens einmal wöchentlichem Tabakkonsum, in % (max.)	A4	9.2	16	9.2	-6.8	

Bemerkungen

- L5 Abnahme aufgrund deutlich weniger Tuberkulosefälle
- L6 Weniger Risikosituationen, dadurch auch Rückgang der Neuansteckungen

- L7 Zunahme dank besserer Bekanntheit der HPV-Impfung auch bei den Knaben
L9 Pandemiebedingt war der Kontakt zu den Zielgruppen schwieriger, obschon auch digitale Veranstaltungen und telefonische Beratungen angeboten werden.
L10 Stärkere Nutzung des digitalen Versands
B2 Aufgrund der Ausgaben zur Bekämpfung der Coronapandemie fällt der Nettoaufwand der Leistungsgruppe im Berichtsjahr deutlich höher aus als in einem gewöhnlichen Jahr.
W1 Es wird nicht jedes Jahr eine Erhebung durchgeführt; der Wert des Berichtsjahres entspricht der Erhebung 2020.
W3, W4, W5 Todesursachenstatistik BFS, Fallzahlen 2019
W6 Infolge der Coronapandemie weniger Asylgesuche sowie verzögerte Diagnosestellung
W9 Erhebung alle vier Jahre. Der Wert des Berichtsjahres entspricht der Erhebung 2018.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 4d Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.

Aufgrund der ausserordentlichen Belastung der Gesundheitsdirektion im Zusammenhang mit der Bewältigung der Coronapandemie musste die Revision des Gesundheitsgesetzes zurückgestellt werden. Sie wird voraussichtlich 2022 an die Hand genommen.

Stand bis

Verzögert 2023

RRZ 4e Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung steigern.

Das Programm Gesundheitskompetenz Zürich konnte im Berichtsjahr weiterentwickelt werden. Das Projekt «Selbstcheck Gesundheitskompetente Organisationen» wurde erfolgreich abgeschlossen. Es soll im nächsten Jahr auf weitere Organisationen ausgeweitet werden. Darüber hinaus wurde der für den Arztbesuch entwickelte Leitfaden in der Praxis getestet und evaluiert. Auch hier ist eine Ausweitung im nächsten Jahr vorgesehen. Mit dem neuen Projekt «serious game» soll schliesslich die Gesundheitskompetenz von Jugendlichen gefördert werden. Das in Entwicklung befindliche Spielkonzept soll sowohl im schulischen Kontext als auch in der Freizeit zur Anwendung kommen.

Planmässig 2023

6200 4a Schwerpunktprogramm im Bereich der psychischen Gesundheit

Planmässige Fortführung des Schwerpunktprogramms unter Weiterentwicklung bestehender Instrumente

Planmässig 2022

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	5.8	4.9	0.0	0.0	4.9	52.3	47.4	959.3
Aufwand	-37.8	-18.2	0.0	0.0	-18.2	-158.5	-140.3	-768.9
Saldo	-32.0	-13.3	0.0	0.0	-13.3	-106.2	-92.9	-698.2

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-1.2					-1.3	-1.3	0.0
Saldo	-1.2					-1.3	-1.3	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-92.9		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
8.7		- Auflösung Rückstellung betreffend Schutzmaterial für die Bekämpfung der Coronapandemie (Beschaffungen der Kantonsapotheke)
-2.1		- Kostenübernahme des Mehraufwands der Kantonsapotheke bei der Bekämpfung der Coronapandemie (insbesondere Schutzmaterial, Personalaufwand, Dienstleistungen Dritter, Transportkosten)
-2.3		- Übriger Mehraufwand für die Bekämpfung der Coronapandemie (insbesondere Covid-Zertifikat, Sicherstellung Schutzmaterial, Bevölkerungsstudie)
-5.2		- Aufwendungen für die Errichtung und den Betrieb von Teststrassen und Testzentren
-10.2		- Mehraufwand für Contact Tracing
-82.4		- Kosten betreffend das Covid-Impfprojekt, insbesondere für Betrieb Impfzentren, Zusatzentgelte Arztpraxen, Apotheken und Heime sowie für Impftool und Supportleistungen
0.6		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	0.0	-1.3	-1.3	
- Kantonales Impftool (Kosten für Anpassungen)		-1.3		
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation

Mit der bewährten Auslastungsverteilung und den schnell umgesetzten Erfahrungen im Bereich der Behandlung von Covid-19-Patientinnen und -Patienten gelang es den Spitälern und Kliniken, die medizinische Versorgung auch während der Pandemie stets in bestmöglicher Qualität aufrechtzuerhalten. Die Gesundheitsdirektion leistete in ihrer regulierenden und organisatorischen Rolle einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung des hohen Patientenaufkommens. Auch stand sie im Rahmen der nationalen Koordination von aus dem Ausland zu repatriierenden Patientinnen und Patienten in engem Austausch mit dem Bund und den anderen Kantonen.

Neben der Pandemie stand die Fertigstellung und Vernehmlassung des Versorgungsberichts zur Spitalplanung im Fokus. Sodann wurde das Bewerbungs- und Evaluationsverfahren für die Spitalliste 2023 durchgeführt, deren Ergebnisse voraussichtlich im ersten Quartal 2022 im Strukturbericht festgehalten werden. Der Bericht bildet die Grundlage für die Spitalversorgung der nächsten rund zehn Jahre.

Aufgaben

- A1 Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei somatischen Erkrankungen und Unfällen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.
- A2 Sicherstellen der bedarfsgerechten Versorgung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit Leistungen der medizinischen Rehabilitation. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Somatik: Stationäre Normfälle KVG ZH, IV ZH	A1	202600	211300	215000	3700	1.8
L2	Somatik: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg.	A1	5.1	5.3	5.0	-0.3	-5.7
L3	Somatik: Stationäre ausserkantonale Patientenaustritte im Kanton Zürich	A1	37322	38200	35104	-3096	-8.1
L4	Reha: Stationäre Pflgegetage KVG ZH, IV ZH	A2	293500	306800	325855	19055	6.2
L5	Reha: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg.	A2	22.4	23.3	23.8	0.5	2.1
L6	Assistenzärztinnen/-ärzte in Weiterbildung zum eidg. Facharztstitel (Vollzeitäquivalente)	A1, A2	1878	1894	1932	38	2.0
L7	Anzahl Personen mit stationärem Aufenthalt (ohne Mehrfachzählungen; KVG ZH, IV ZH, neu)	A1, A2		146900	140989	-5911	-4.0
B1	Somatik: Subventionen pro Kopf der Bevölkerung, in Fr. (max.)	A1	28.5	31	28.1	-2.9	-9.4
B2	Somatik: Referenztarif, nicht universitäre Spitäler, in Fr.	A1	9662	9662	9664	2	0.0
W1	Beurteilung der Spitalbetreuung: Anteil zufriedener und sehr zufriedener Patientinnen/Patienten, in % (min.)	A1, A2	81	80	83	3	
W2	Anteil Zürcher Reha-Patientinnen/Patienten (KVG ZH, IV ZH), die im Kanton Zürich stationär behandelt werden, in % (min.)	A2	31	31	29	-2	
W3	Anteil Zürcher Spitäler mit bestandenem Qualitätsaudit, in % (min.)	A1, A2					

Bemerkungen

L1, L2, Hochrechnung; die definitiven Werte des Berichtsjahres liegen Mitte 2022 vor.

L3, L4,

L5, L6,

L7, W2

L3 Kenndaten 2020

L4, L5 Mehrleistungen aufgrund von Rehabilitationsbedarf bei Covid-Patientinnen und -Patienten

B1 Subventionen gemäss § 11 Spitalplanungs- und Finanzierungsgesetz (LS 813.20; exkl. COVID-Finanzierungsmassnahmen)

W3 Audits haben im Berichtsjahr bedingt durch die Coronapandemie nicht stattgefunden.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 4a Mit der neuen Spitalplanung den stationären Bereich besser steuern, die Qualität erhöhen, Schnittstellen optimieren und die Kosteneffizienz unter anderem mittels neuer und weiterentwickelter Benchmarks weiter verstärken.

Im Berichtsjahr informierte die Gesundheitsdirektion mit dem Versorgungsbericht über das methodische Vorgehen und die Ergebnisse der Konzeptphase. Im Bericht wird beschrieben, wie die langfristige Vision und Strategie des Kantons für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung umgesetzt werden sollen, um eine fokussierte, evidenzbasierte und bedarfsgerechte Patientenversorgung sicherzustellen. Auf der Grundlage der publizierten Anforderungen an die Leistungserbringer auf den Zürcher Spitalisten wurde über eine eigens für den Kanton entwickelte Online-Plattform das Bewerbungs- und Evaluationsverfahren durchgeführt. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im ersten Quartal 2022 im Strukturbericht publiziert.

Stand bis

Planmässig 2023

RRZ 4c Die notwendigen Entscheidungsgrundlagen erarbeiten und die erforderlichen Daten erheben, um die vom Bund angestrebte Planung der ambulanten Versorgung auf kantonaler Ebene vorzubereiten.

Mit Art. 55a des Bundesgesetzes über die Krankenpflegeversicherung sowie der dazugehörigen Verordnung über die Festlegung der Höchstzahlen für Ärztinnen und Ärzte im ambulanten Bereich sind im Berichtsjahr die relevanten bundesrechtlichen Grundlagen in Kraft getreten. Diese sind von den Kantonen bis Mitte 2023 umzusetzen. Die Umsetzung der ambulanten Planung im Kanton ist in Gang. Im Berichtsjahr konnten erste Ergebnisse einer Bedarfsanalyse ausgewertet werden. Darüber hinaus wurden die Erfassung des Angebots ambulant tätiger Ärztinnen und Ärzte sowie die Erarbeitung einer Einführungsverordnung mit ihren Vollzugsregelungen angegangen.

Planmässig 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	11.2	5.1	0.0	0.0	5.1	10.0	5.0	97.8
Aufwand	-1336.0	-1323.8	0.0	0.0	-1323.8	-1374.7	-50.9	-3.8
- Subventionen gemäss § 11 SPFG	-44.2	-48.0	0.0	0.0	-48.0	-43.8	4.2	8.7
- COVID-Finanzierungsmassnahmen	-74.1					-22.2	-22.2	0.0
Saldo	-1324.8	-1318.7	0.0	0.0	-1318.7	-1364.6	-45.9	-3.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	8.2	6.3	0.0	0.0	6.3	28.1	21.7	343.6
Ausgaben	-2.3	-145.0	0.0	0.0	-145.0	-0.3	144.7	99.8
- COVID-Finanzierungsmassnahmen	-2.3							
Saldo	5.9	-138.7	0.0	0.0	-138.7	27.8	166.4	120.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-45.9		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
4.2	A1, A2	- Geringere Subventionen
2.0	A1, A2	- Leistungsverschiebung von LG 6300 nach LG 6400 aufgrund neuer Leistungsaufträge für Psychiatrie in ausserkantonalen Kliniken (bisher psychosomatische Rehabilitation)
1.2	A1, A2	- Geringerer Aufwand für den kantonalen Anteil an der Fallpauschale für Austritte 2020 und früher
-22.2	A1, A2	- COVID-Finanzierungsmassnahmen
-30.2	A1, A2	- Höherer Aufwand für den kantonalen Anteil an der Fallpauschale für Austritte im Berichtsjahr (Mehrleistungen, aufgeschobene Leistungen aufgrund der Coronapandemie)
-0.9		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	6.3	28.1	21.7	
- Darlehensrückzahlungen	6.3	28.1	21.8	- Ausserplanmässige Amortisationen
- Übrige	0.0	0.0	0.0	
Ausgaben total	-145.0	-0.3	144.7	
- Gewährung Darlehen Axsana gemäss RRB Nr. 487/2021		-0.3		- Darlehensauszahlung
- Darlehen für Neubau Kinderspital gemäss RRB Nr. 1185/2015	-145.0	0.0	145.0	- Das Darlehen wird wegen Bauverzögerungen erst 2022 bezogen.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

6400 Psychiatrische Versorgung

Die Coronapandemie und die damit verbundenen Massnahmen beeinträchtigen die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen und sozial schlechter gestellten Personen erheblich. Seit Ausbruch der Pandemie haben bei diesen psychiatrische und psychosomatische Erkrankungen deutlich zugenommen; das zeigt sich in einem starken Anstieg der Bettenbelegung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Da die Versorgungslage in der Kinder- und Jugendpsychiatrie bereits zuvor angespannt war, konnte dieser Anstieg nicht mit den bisherigen Ressourcen bewältigt werden. Deshalb wurde im Berichtsjahr ein Massnahmenpaket für die Finanze-

rung von kurzfristig umsetzbaren Kapazitätserweiterungen im ambulanten und im stationären Bereich initiiert. Auch interdisziplinäre Konsiliardienste werden gefördert.

Trotz dieser Bestrebungen besteht bei Kindern und Jugendlichen insbesondere im stationären Bereich eine anhaltende Unterversorgung und es muss nicht zuletzt aufgrund der Pandemie mit einer weiteren Zunahme des Bedarfs gerechnet werden. Der Ausbau der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie zur nachhaltigen Sicherstellung der Versorgung für diese vulnerable Bevölkerungsgruppe ist deshalb ein wesentlicher Bestandteil der Strategie Psychiatrie im Projekt Spitalplanung 2023.

Aufgaben

- A1 Sicherstellen der bedarfsgerechten stationären Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei psychischen Erkrankungen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.
- A2 Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen in Ambulatorien sowie in Tages- und Nachtkliniken.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L2 Stationäre Normtage KVG ZH, IV ZH	A1	486100	504300	513000	8700	1.7
L3 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg.	A1	31.4	32	33.4	1.4	4.4
L4 Versorgung in den Ambulatorien der psychiatrischen Kliniken, in Mio. Taxpunkten	A2	48.4	41.6	56.7	15.1	36.3
L5 Betreuung in Tageskliniken, in Tg.	A2	54506	68800	65017	-3783	-5.5
L6 Assistenzärztinnen/-ärzte in Weiterbildung zum eidg. Facharztstitel (Vollzeitäquivalente)	A1, A2	229	232	223	-9	-3.9
B1 Subventionen und Eigentümerbeitrag pro Kopf der Bevölkerung, in Fr.	A1, A2	22.3	27	24.9	-2.1	-7.8
B2 TARPSY-Referenztarif Erwachsene, in Fr.	A1	751	751	745	-6	-0.8
W1 Anteil Zürcher Patientinnen/Patienten (KVG ZH, IV ZH), die im Kanton Zürich stationär behandelt werden, in % (min.)	A1	88	90	82	-8	
W2 Verhältnis der ambulanten Patientenaustritte zu allen Austritten KVG ZH, IV ZH, in % (min.)	A1, A2	67	65	70	5	
W3 Anteil Zürcher Spitäler mit bestandenem Qualitätsaudit, in % (min.)	A1, A2					

Bemerkungen

L2, L3, Hochrechnung; die definitiven Werte des Berichtsjahres liegen Mitte 2022 vor.

L4, L5,

L6,

W1,

W2

L4, W2 Ab dem Berichtsjahr einschliesslich ambulanter Behandlungen in den psychiatrischen Abteilungen der akutsomatischen Spitäler

B1 Subventionen gemäss § 11 Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz (ohne COVID-Finanzierungsmassnahmen)

B2 Verfügung vom 2. Dezember 2020 in Sachen Krankenversicherung, Referenztarife ab 2021

W1 Neu erteilte psychiatrische Leistungsaufträge in ausserkantonalen Rehabilitationskliniken

W3 Audits haben im Berichtsjahr bedingt durch die Coronapandemie nicht stattgefunden.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 4a Mit der neuen Spitalplanung den stationären Bereich besser steuern, die Qualität erhöhen, Schnittstellen optimieren und die Kosteneffizienz unter anderem mittels neuer und weiterentwickelter Benchmarks weiter verstärken.

Im Berichtsjahr informierte die Gesundheitsdirektion mit dem Versorgungsbericht über das methodische Vorgehen und die Ergebnisse der Konzeptphase. Im Bericht wird beschrieben, wie die langfristige Vision und Strategie des Kantons für die Gesundheitsversorgung der Zürcher Bevölkerung umgesetzt werden sollen, um eine fokussierte, evidenzbasierte und bedarfsgerechte Patientenversorgung sicherzustellen. Auf der Grundlage der publizierten Anforderungen an die Leistungserbringer auf den Zürcher Spitalisten wurde über eine eigens für den Kanton entwickelte Onlineplattform das Bewerbungs- und Evaluationsverfahren durchgeführt. Die Ergebnisse werden im ersten Quartal 2022 im Strukturbericht publiziert.

Stand bis
Planmässig 2023

RRZ 4b Die ambulante Versorgung in der Psychiatrie gezielt fördern.

Beruhend auf den Erhebungen im Vorjahr zu bestehenden Versorgungsstrukturen und dem Potenzial für Verlagerungen vom stationären in den ambulanten Bereich wurden verschiedene Programme (sozialpsychiatrische Ambulatorien, Home Treatment, Konsiliardienste und Tageskliniken) gezielt gefördert. Darüber hinaus lag der Fokus auf der Verringerung der Unterversorgung für Kinder und Jugendliche in der Psychiatrie, die sich durch die Coronapandemie nochmals deutlich akzentuierte. Auch hier stand die Förderung der ambulanten Angebote mit Kapazitätserweiterungen bei den Ambulatorien und bei den interdisziplinären Konsiliardiensten sowie der Schaffung eines Kriseninterventionszentrums für Kinder und Jugendliche im Vordergrund.

Planmässig 2023

RRZ 4c Die notwendigen Entscheidungsgrundlagen erarbeiten und die erforderlichen Daten erheben, um die vom Bund angestrebte Planung der ambulanten Versorgung auf kantonaler Ebene vorzubereiten.

Mit Art. 55a des Bundesgesetzes über die Krankenpflegeversicherung sowie der dazugehörigen Verordnung über die Festlegung der Höchstzahlen für Ärztinnen und Ärzte im ambulanten Bereich sind im Berichtsjahr die relevanten bundesrechtlichen Grundlagen in Kraft getreten. Diese sind von den Kantonen bis Mitte 2023 umzusetzen. Die Umsetzung der ambulanten Planung im Kanton ist im Gang. Im Berichtsjahr konnten erste Ergebnisse einer Bedarfsanalyse ausgewertet werden. Darüber hinaus wurden die Erfassung des Angebots ambulant tätiger Ärztinnen und Ärzte sowie die Erarbeitung einer Einführungsverordnung mit ihren Vollzugsregelungen angegangen.

Planmässig 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.8	0.4	0.0	0.0	0.4	0.4	0.0	0.0
Aufwand	-236.8	-239.6	0.0	0.0	-239.6	-255.2	-15.6	-6.5
- Subventionen gemäss § 11 SPFG	-34.7	-42.7	0.0	0.0	-42.7	-38.9	3.8	8.9
- COVID-Finanzierungsmassnahmen	-4.9					0.1	0.1	0.0
Saldo	-236.0	-239.2	0.0	0.0	-239.2	-254.8	-15.6	-6.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	8.4	3.1	0.0	0.0	3.1	3.1	-0.0	-0.0
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0	-0.9	-0.9	0.0
- COVID-Finanzierungsmassnahmen								
Saldo	8.4	3.1	0.0	0.0	3.1	2.1	-0.9	-30.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-15.6		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
3.8	A2	- Geringere Subventionen
-1.7	A1	- Höherer Aufwand für den kantonalen Anteil an der Fallpauschale für Austritte 2020 und früher
-2.0	A1	- Leistungsverschiebung von LG 6300 nach LG 6400 aufgrund neuer Leistungsaufträge für Psychiatrie in ausserkantonalen Kliniken (bisher psychosomatische Rehabilitation)
-16.6	A1	- Höherer Aufwand für den kantonalen Anteil an der Fallpauschale für Austritte im Berichtsjahr (insbesondere Mehrleistungen Psychiatrie infolge Zunahme der Belastungen aufgrund der Coronapandemie)
0.9		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	3.1	3.1	-0.0	
- Darlehensrückzahlungen	3.1	3.1	0.0	
- Übrige	0.0	0.0	0.0	
Ausgaben total	0.0	-0.9	-0.9	
- Massnahmenpaket Kinder- und Jugendpsychiatrie gemäss RRB Nr. 598/2021		-0.9		- Investitionsbeitrag für Ausbau stationärer Jugendpsychiatrie
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

6700 Beiträge an Krankenkassenprämien

Im Berichtsjahr wurden die Beiträge an die Krankenkassenprämien erstmals nach dem neuen Einführungs-gesetz zum Krankenversicherungsgesetz vom 29. April 2019 (EG KVG) ausgerichtet. Rund 394000 Personen kamen in den Genuss solcher Beiträge, was etwa 25% der Versicherten entspricht. Gut 327000 Personen wurden individuelle Prämienverbilligungen (IPV) gewährt. Die Höhe der individuellen Prämienverbilligung berechnet sich wie folgt: Jede Person muss rund 40% der Prämien selbst tragen (Grundbetrag). Vom Rest muss sie einen einkommensabhängigen Betrag von 14,1% (Verheiratete) bzw. 11,3% (Einzelpersonen und Alleinerziehende) des massgebenden Einkommens selbst tragen (Eigenanteil). Das massgebende Einkommen setzt sich im Wesentlichen aus dem steuerbaren Einkommen und 10% des steuerbaren Vermögens zusammen. Was von den Prämien nach Abzug des Grundbetrags und des Eigenanteils übrig bleibt, wird vom Kanton als individuelle Prämienverbilligung übernommen.

Die Kinderprämien von Familien in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen mit einem massgebenden Einkommen von höchstens Fr. 67000 wurden zu 85% übernommen. Die Prämien von jungen Erwachsenen in Ausbildung wurden zu 50% übernommen, sofern das massgebende Einkommen der Familie bei höchstens Fr. 89300 lag. Die Beiträge an die Krankenkassenprämien betragen im Berichtsjahr 926,6 Mio. Franken. Sie wurden durch den Bund (510,1 Mio. Franken; Vorjahr: 504,3 Mio. Franken) und den Kanton (416,5 Mio. Franken; Vorjahr: 422,6 Mio. Franken) finanziert. Der Kantonsbeitrag betrug damit 82% des Bundesbeitrags, womit er über dem gesetzlichen Mindestbeitrag von 80% gemäss § 24 Abs. 3 EG KVG lag. In der Volksabstimmung vom 13. Juni 2021 haben es die Stimmberechtigten abgelehnt, den Kantonsbeitrag auf mindestens 100% des Bundesbeitrags zu erhöhen.

Aufgaben

- A1 Der Kanton richtet in der obligatorischen Krankenversicherung individuelle Prämienverbilligungen (IPV) an Personen aus, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben. Er berücksichtigt familienpolitische Ziele gemäss Art. 65 Abs. 1bis KVG.
- A2 Bei Ergänzungsleistungen beziehenden Personen (EL-Beziehenden) übernimmt der Kanton die regionalen Durchschnittsprämien.
- A3 Bei den Sozialhilfe Beziehenden übernimmt der Kanton die Prämien.
- A4 Der Kanton finanziert 85% der Ausstände aufgrund von Verlustscheinen (Prämien und Kostenbeteiligung).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1 Anteil der Versicherten mit Prämienverbilligung, in % (min.; Zielwert)	A1, A2, A3	29	22	25	3	
L2 Anteil der Haushalte mit Kindern mit Prämienverbilligung, in % (min.; Zielwert)	A1, A2, A3	41	45	43	-2	
L3 Kantonsbeitrag, in % des Bundesbeitrags (min.; Zielwert)	A1, A2, A3, A4	84	92	82	-10	
L4 IPV beziehende Personen (min.; Zielwert)	A1	370200	280000	327400	47400	16.9
L5 EL-Beziehende mit Prämienverbilligung (min.; Zielwert)	A2	58900	60200	58100	-2100	-3.5
L6 Sozialhilfe Beziehende mit Prämienübernahme (min.; Zielwert)	A3	60000	62800	56500	-6300	-10.0
L7 Betroffene Versicherte mit Verlustschein	A4	24600	25400	21600	-3800	-15.0
L8 Anteil des massgebenden Einkommens zur Selbstfinanzierung der Prämie (Eigenanteil) bei Haushalten von verheirateten Paaren, in %	A1		20	14.1	-5.9	
L9 Anteil des massgebenden Einkommens zur Selbstfinanzierung der Prämien (Eigenanteil) bei Haushalten von Alleinerziehenden und Alleinstehenden, in %	A1		16	11.3	-4.7	
B1 Vollzugsaufwand der Sozialversicherungsanstalt (SVA) pro bearbeitete/n Bezugsberechtigte/n bei der IPV, in Fr. (max.)	A1	28	36	35	-1	-2.8
B2 Vollzugsaufwand der Sozialversicherungsanstalt (SVA) pro betroffene/n Versicherte/n mit Verlustschein, in Fr. (max.)	A4	23	23	26	3	13.0
W1 Finanzielle Entlastung der unterstützten Personen und Haushalte bei den Krankenkassenprämien, in Mio. Franken (ohne Verlustscheine und ohne Vollzugsentschädigung an die SVA) (min.)	A1, A2, A3	879	957	882	-75	-7.8

Bemerkungen

- L1, L4, Allgemeine Bemerkung: Die Planwerte für diese Indikatoren spiegeln den Stand des neuen Einführungsgesetzes zum L8, L9 Krankenversicherungsgesetz (EG KVG) noch ohne Vermögensobergrenzen wider. Das neue Gesetz wurde im dringenden Verfahren dahingehend angepasst, dass Vermögensobergrenzen für die Berechtigung wiedereingeführt wurden. Diese Anpassung hat tiefere Eigenanteilssätze (L8 und L9) und eine höhere Anzahl von Bezügerinnen und Bezüger (L1 und L4) zur Folge.
- L1, L4, Der Regierungsrat strebte gemäss Budget 2022 eine Bezügerquote von 30% an. Das deutliche Unterschreiten dieses L5, L6 Ziels lässt sich vor allem mit den Unsicherheiten bei der Schätzung der Eigenanteilssätze erklären. Obwohl die Sätze nachträglich gesenkt wurden, lagen diese immer noch zu hoch, sodass weniger IPV-Beziehende unterstützt worden sind als angenommen. Zudem verharrt die Anzahl der Prämienübernahmen für Beziehende von Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe auch im Berichtsjahr auf tiefem Niveau.
- L3 Die tiefere Kantonsbeitragsquote lässt sich je zur Hälfte mit den zu hoch festgelegten Eigenanteilssätzen und mit dem kumulierten Minderaufwand gegenüber dem Budget in den nicht steuerbaren Unterstützungsbereichen (Prämienübernahme für Beziehende von Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe sowie Verlustscheine) erklären.
- W1 Der tiefere Indikatorwert ist zum einen durch geringere Prämienverbilligungen in allen Unterstützungsbereichen (IPV, Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen) begründet, zum anderen durch die tiefere Prämienteuerung.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	521.2	541.1	0.0	0.0	541.1	524.7	-16.4	-3.0
- Bundesbeitrag	504.3	526.6	0.0	0.0	526.6	510.0	-16.6	-3.1
Aufwand	-943.8	-1 025.6	0.0	0.0	-1 025.6	-941.2	84.4	8.2
- Entschädigung SVA	-14.0	-10.9	0.0	0.0	-10.9	-15.2	-4.3	-39.7
- Individuelle Prämienverbilligung	-453.2	-520.0	0.0	0.0	-520.0	-477.3	42.7	8.2
- Prämienübernahme EL	-302.6	-323.9	0.0	0.0	-323.9	-306.0	17.9	5.5
- Prämienübernahme Sozialhilfe	-123.5	-112.7	0.0	0.0	-112.7	-98.9	13.8	12.2
- Kantonsanteil Verlustscheine	-50.5	-58.1	0.0	0.0	-58.1	-43.7	14.4	24.7
Saldo	-422.6	-484.5	0.0	0.0	-484.5	-416.5	68.0	14.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
68.0		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
42.7	A1	- Tieferer Aufwand für die individuelle Prämienverbilligung ist durch folgende Faktoren erklärt: Die Prämienteuerung liegt tiefer als angenommen (+16.3 Mio.); die Nachmeldungen aus dem Vorjahr fielen tiefer aus als transitorisch berücksichtigt, was zur Verbesserung im Berichtsjahr führt (+3.6 Mio.); der Eigenanteilssatz wurde unter der Berücksichtigung der Unsicherheiten bei der Schätzung festgelegt. Auch die nachträgliche Senkung des Satzes von 14.6% auf 14.1% stellt sich im Nachhinein als zu zurückhaltend heraus (+22.8 Mio.).
17.9	A2	- Geringere Prämienübernahmen für EL-Beziehende insbesondere aufgrund der tieferen Prämienteuerung als angenommen (+10.2 Mio.). Zudem fällt die Aufwandminderung infolge der im Berichtsjahr eingeführten EL-Reform stärker aus als erwartet (+7.7 Mio.).
14.4	A4	- Tiefere Ausgaben für den Kantonsanteil an die Verlustscheine von Krankenkassenprämien wegen pandemiebedingt zurückhaltender Betreibungen durch die Krankenkassen (+9.2 Mio.) und tiefer ausgefallenen Verlustscheinen des Jahres 2020 als transitorisch berücksichtigt (+3.4 Mio.) sowie aufgrund der tieferen Prämienteuerung (+1.8 Mio.).
13.8	A3	- Neben der tieferen Prämienteuerung (+3.5 Mio.) geringere Prämienübernahmen bei Sozialhilfe Beziehenden in erster Linien begründet durch tiefer ausgefallene Leistungen aus dem Vorjahr als transitorisch berücksichtigt, was zur Verbesserung im Berichtsjahr führt (+9.9 Mio.).
-4.3	A1, A2, A3, A4	- Höhere Vollzugsentschädigung der SVA für Informatikkosten zur technischen Umsetzung des Systemwechsels EG KVG, die bei der Budgetierung noch nicht bekannt waren.
-16.6	A1, A4	- Tieferer Bundesbeitrag infolge der tieferen Prämienteuerung als angenommen.
0.1		- Übrige Abweichungen

6900 Tierseuchenfonds

Seit Inkrafttreten des Kantonalen Tierseuchengesetzes 2014 werden sämtliche Kosten für die Prävention und die Bekämpfung von Tierseuchen über die Betriebsrechnung des Veterinäramtes (Leistungsgruppe 6100) abgerechnet. Zuvor wurden diese Kosten teilweise über den Tierseuchenfonds finanziert. 57% des Fondsbestands wurden 2014 dem Kanton zugeführt. Der Restbestand wird seither verwendet, um die ordentlichen und ausserordentlichen Tierhalterbeiträge von Halterinnen und Haltern zu senken, die vor dem 1. Januar 2014 Beiträge in den Tierseuchenfonds geleistet haben.

Sobald der Restbestand des Fonds aufgebraucht ist, wird der Fonds aufgehoben. Dies wird bei ungefähr gleichbleibender jährlicher Entnahme 2025 der Fall sein.

Im Berichtsjahr wurden nur ordentliche Tierhalterbeiträge erhoben. Von einer Beitragssenkung konnten rund 36% der als beitragspflichtig registrierten Tierhaltungen profitieren. Für die Auszahlungen wurden rund Fr. 128'000 vom Fonds in die Betriebsrechnung des Veterinäramtes übergeführt. Der Fondsbestand am Ende des Berichtjahres betrug damit noch rund Fr. 490'000.

Aufgaben

A1 Fonds zur Senkung der Tierhalterbeiträge für die Tierseuchenbekämpfung

Fonds

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-0.6	-0.5	-0.5	0.0	0.5
Finanzierung	0.6	0.5	0.5	0.0	0.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.0	-50.0
Aufwand	-0.1	-0.1	0.0	0.0	-0.1	-0.1	0.0	1.8
- Senkung Tierhalterbeiträge (Übertrag an Veterinäramt)	-0.1	-0.1	0.0	0.0	-0.1	-0.1	0.0	1.8
Saldo	-0.1	-0.1	0.0	0.0	-0.1	-0.1	-0.0	-1.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

07

Bildungsdirektion

Überblick	158
Legislaturziele	160
Bildung (Politikbereich 2)	160
Finanzierung	160
Übersicht	160
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	160
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	161
Personal- und Lohnstatistik	162
Beschäftigungsumfang	162
Lohnaufwand	162
Anstellungsverhältnisse	162
Vorstösse und Initiativen	162
Durch den Regierungsrat erledigte Motionen, Postulate, Behörden-, Einzel- und Volksinitiativen	162
Unerledigt (Bericht und Antrag in Vorbereitung)	163
Leistungsgruppen	164
7000 Bildungsverwaltung	164
7050 Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion	168
7100 Lehrmittelverlag	171
7200 Volksschulen	173
7301 Mittelschulen	177
7306 Berufsbildung	181
7401 Universität (Beiträge und Liegenschaften)	185
7402 Sonstige universitäre Leistungen	188
7406 Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften)	189
7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen	192
7501 Kinder- und Jugendhilfe	193
7502 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	196
7930 Berufsbildungsfonds	198

Überblick

Massnahmenpaket für die Unterstützung von Jugendlichen in der Berufsbildung

Die Betreuung, Unterstützung und Ausbildung konnte aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie nicht durchgehend im üblichen Mass erfolgen. Deshalb hat der Regierungsrat ein Massnahmenpaket beschlossen, um die Lernenden in der Berufsbildung zusätzlich zu unterstützen. Das Massnahmenpaket ermöglicht den Schulen, die Lernenden intensiver und individueller zu unterstützen und begleiten. Weiter wird die Arbeit der Berufsinspektorinnen und Berufsinspektoren gestärkt. Sie stellen die Ausbildungsqualität der Lehrbetriebe sicher und unterstützen Lernende sowie Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in schwierigen Situationen.

Die Zahl der Lernenden wird bis 2030 um rund einen Viertel zunehmen. Gleichzeitig ist es unsicher, ob die Zahl der Ausbildungsplätze im nötigen Umfang ansteigt. Das Massnahmenpaket stellt deshalb auch Mittel bereit, um gemeinsam mit den Verbundpartnern die Schaffung von Lehrstellen voranzutreiben.

Gymnasien machen sich fit für die Zukunft

Mit dem Projekt «Gymnasium 2022» bereiten sich die Zürcher Gymnasien auf die Zukunft vor: Sie stimmen ihren Unterricht auf den Lehrplan 21 ab, stärken die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) und führen neue Fächer ein. Im Berichtsjahr haben der Regierungsrat und der Bildungsrat die neuen Rechtsgrundlagen dafür beschlossen.

Neben dem neuen Fach «Religionen, Kulturen, Ethik» wird mit «Gymnasium 2022» das von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren vorgeschriebene obligatorische Fach «Informatik» eingeführt. Zudem wurde rechtlich verankert, dass Gymnasien das Profil «Philosophie/Pädagogik/Psychologie» sowie eine zweisprachige Unterstufe anbieten dürfen. Ebenfalls wurde mit dem Projekt die Jahrespromotion auf das zweitletzte Jahr vor den Maturitätsprüfungen ausgeweitet. Das bedeutet, dass eine provisorische Promotion neu letztmals zwei Jahre, eine Nichtpromotion letztmals ein Jahr vor den Maturitätsprüfungen ausgesprochen werden kann. Dies ist ein entscheidender Schritt hin zu einer gymnasialen Oberstufe, die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten besser auf die Hochschule vorbereitet. Die Massnahmen aus «Gymnasium 2022» werden ab dem Schuljahr 2022/2023 schrittweise umgesetzt.

Lernstuben: neues Angebot zur Förderung der Grundkompetenzen

Im März hat der Kantonsrat einen Rahmenkredit zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener genehmigt. Damit soll Erwachsenen mit Nachholbedarf in den Grundkompetenzen nahe bei ihrem Wohnort ein niederschwelliger Lernort geboten werden. Zentrales Element des Programms sind sogenannte Lernstuben, die individualisierte Förderangebote mit unterschiedlichen Schwerpunkten wie Lesen & Schreiben, Mathematik, Deutschförderung, Informations- & Kommunikationstechnologien bereitstellen. Alle Angebote werden von Fachpersonen betreut und sind auf die Bewältigung des Alltags oder das Berufsleben der Nutzenden ausgerichtet. Bisher konnten Lernstuben in Dübendorf, Kloten, Oerlikon/Affoltern und Altstetten eröffnet werden. Anfang 2022 ist eine wei-

tere Lernstube in Wetzikon geplant. Im Berichtsjahr haben rund 800 Personen in 3100 Besuchen von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Das Konzept der Lernstuben stösst kantonal und national auf grosses Interesse.

Inkraftsetzung des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG)

Seit Anfang 2022 sind das neue Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) und die dazugehörige Verordnung (KJV) in Kraft. Vorangegangen sind jahrelange Vorbereitungsarbeiten mehrerer Projektteams. Das Projekt «Umsetzung KJG» umfasste die Konzipierung der Fach- und Geschäftsorganisation sowie deren Umsetzung. Um die Arbeitsabläufe digital zu gestalten, entwickelten die Verantwortlichen eine massgeschneiderte Applikation. Die Verantwortlichen für die Einführung der neuen Prozesse in den ordentlichen Betrieb hat ab März der Zentralbereich Ergänzende Hilfen zur Erziehung übernommen. Dafür wurde neue Mitarbeitende mit Fachwissen und Pioniergeist rekrutiert.

Um die Gemeinden und die Antragstellenden wie die Kinder- und Jugendhilfezentren, die Soziale Dienste Zürich und die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden auf die Veränderungen vorzubereiten, wurden Informationsveranstaltungen durchgeführt sowie Schulungsvideos und Online-Plattformen zur Beantwortung häufiger Fragen zur Verfügung gestellt.

Rechtzeitig vor Weihnachten wurden die nötigen Vorbereitungsaufgaben fertiggestellt, damit die neuen Kernprozesse starten konnten. Neben der Klärung aller Umsetzungsfragen und der Weiterentwicklung der Applikation hat mit Beginn des Jahres 2022 der Prozess der Gesamtplanung des Angebots der Ergänzenden Hilfen im Kanton Zürich begonnen.

Infolge des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes wurden in den Bereichen Sonder- und Spitalschulung verschiedene Anpassungen des Volksschulgesetzes vorgenommen, die ebenfalls Anfang 2022 in Kraft traten. Dafür wurden mit den Sonderschulen bereits Ende des Berichtsjahres Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Die Finanzierung ist neu einheitlich, pauschaliert und wird soweit möglich schrittweise standardisiert. Das Volksschulamt übernimmt die Abgeltung der beitragsberechtigten Kosten der Sonderschulen und verrechnet den Gemeinden für alle Sonderschulplatzierungen einheitliche Gemeindebeiträge. Neu untersteht auch die Integrierte Sonderschulung der Aufsicht des Volksschulamtes. Die Schulleitungen der Regelschulen wurden in Bezug auf Qualitätsanforderungen an die Integrierte Sonderschulung geschult.

Für den Besuch einer Spital- oder Klinikschule während eines Spital- oder Klinikaufenthalts verrechnet das Volksschulamt den Gemeinden neu einen einheitlichen Beitrag pro Person.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit: zwei Initiativen der Zürcher Hochschulen

Die Strukturen und Prozesse der Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen konnten weiter gefestigt und ausgebaut werden. Das Innovationsprogramm der Digitalisierungsinitiative wurde nach der Aufbauphase und der Etablierung der entsprechenden Prozesse und Gremien erfolgreich lanciert. Um den Dialog mit der Öffentlichkeit weiter zu intensivieren, war die Digitalisierungsinitiative an den Zürcher Wissenschaftstagen Scientifica 2021 vertreten, und es wurden verschiedene Vernetzungsveranstaltungen durchgeführt.

In gemeinsamer Trägerschaft haben die Universität Zürich, die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, die Pädagogischen Hochschule Zürich und die Zürcher Hochschule der Künste das Zurich Knowledge Center for Sustainable Development gegründet, eine forschungsorientierte Kooperationsplattform für nachhaltige Entwicklung. Das hochschulübergreifende Zentrum dient der anwendungsbezogenen Nachhaltigkeitsforschung und erhöht deren Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit.

Neupositionierung und Neuorganisation der Zürcher Fachhochschule (ZFH)

Die Pädagogische Hochschule Zürich und die Zürcher Hochschule der Künste erlangten im Berichtsjahr erfolgreich die institutionelle Akkreditierung nach dem Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz. Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften hat diese bereits im Vorjahr erlangt. Damit erfüllen alle Hochschulen der gemeinsamen Dachorganisation Zürcher Fachhochschule die Voraussetzung, um als beitragsberechtigt im Sinne des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes anerkannt zu werden und Bundesmittel zu erhalten. Die drei Hochschulen werden sich in Zukunft noch eigenständiger in der Hochschullandschaft positionieren können. Die Zürcher Fachhochschule als übergeordnete Organisation wird entbehrlich und soll daher aufgehoben werden. Der Regierungsrat hat die dafür nötigen Änderungen des Fachhochschulgesetzes mit Beschluss Nr. 995/2021 zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Die Kommission für Bildung und Kultur (KBiK) des Kantonsrates hat Ende des Berichtsjahres die Vorberatung des Geschäfts aufgenommen.

Eröffnung des Laborgebäudes UZI 5 der Universität Zürich

Im Berichtsjahr schliesst die Universität Zürich die fünfte Bauetappe auf dem Campus Irchel ab und erhält mit UZI 5 ein modernes Laborgebäude. In dem Bau werden die 2014 fusionierten Bereiche der Chemie unter einem Dach vereint. Zwei sechsgeschossige und ein eingeschossiger Baukörper führen die bestehende Überbauungsstruktur des Campus Irchel weiter und verknüpfen die neuen Labortrakte mit den bestehenden Gebäuden. Die neuen Gebäude stellen rund 18000m² Hauptnutzfläche bereit und schaffen damit Raum für die erfolgreiche Entwicklung der Lehre und Forschung für das Institut der Chemie, das Institut für Quantitative Biomedizin sowie das Institut für Evolutionsbiologie und Umweltwissenschaften. Das Ausbaukonzept der fünften Bauetappe ist modular aufgebaut und bietet eine moderne Arbeitsumgebung, die auch über die gegenwärtigen Anforderungen hinaus flexibel auf zukünftige Entwicklungen in Forschungs- und Lehrtätigkeit reagieren kann.

Einführung des Lehrplans 21 abgeschlossen

Im Berichtsjahr konnte mit dem Lehrplan 21 ein grosses Projekt erfolgreich abgeschlossen werden, welches das Volksschulamt 2015 gestartet hatte. Mit dem Zürcher Lehrplan 21 steht den Volksschulen und Lehrpersonen eine zeitgemässe Grundlage für guten Unterricht zur Verfügung. Der Lehrplan nimmt heutige Entwicklungen in der Gesellschaft auf und setzt neue Schwerpunkte in Medien und Informatik sowie in Wirtschaft, Arbeit, Haushalt. Im Kindergarten und in der 1. bis 5. Klasse der Primarschule gilt er seit Schuljahr 2018/2019, in der 6. Klasse der Primarschule und in der Sekundarschule seit dem Schuljahr 2019/2020. Bei der Einführung auf lokaler Ebene haben die Schulleitungen eine zentrale Rolle eingenommen. Sie haben die Lehrpläneinführung geplant und gesteuert. Im Rahmen der Einführung konnten die Schulen und Lehrpersonen ein breites Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten und Materialien zum Lehrplan 21 nutzen. Insbesondere standen Online-Lerneinheiten sowie Grundlagenkurse in Medien und Informatik zur Verfügung.

Lagebeurteilung zur Entwicklung der nichtgymnasialen Mittelschulen im Kanton

Die Fachmittelschule, die Handelsmittelschule und die Informatikmittelschule gehören zu den nichtgymnasialen Mittelschulen. Rund 3% der 17-Jährigen besucht eine dieser Schulen. Eine im Berichtsjahr erstellte Situationsanalyse zur Entwicklung der nichtgymnasialen Mittelschulen gibt einen Überblick über die Zielsetzungen, Rahmenbedingungen und Entwicklung dieser Angebote sowie über die Zusammensetzung und die Bildungslaufbahnen der Schülerinnen und Schüler. Die Ausbildungsgänge zeichnen sich durch einen besonderen Praxisbezug sowohl in spezifischen Berufsfächern als auch in allgemeinbildenden Fächern aus und tragen dazu bei, den Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften in den Bereichen Gesundheit, Pädagogik und Informatik zu decken.

LMVZ Lehrmittelverlag Zürich: drei Jahrgänge abgeschlossen

2021 sind die letzten Jahrgänge mehrerer grosser Lehrmittelprojekte erschienen. Abgeschlossen sind damit «NaTech 7–9», «dis donc! 5–9» und «connected 1–4» (alle auch als digitale Ausgaben). In Arbeit sind insbesondere das Grossprojekt «Deutsch» (Kindergarten bis 3. Sekundarklasse) sowie ein neues Englischlehrmittel. Im Sommer überarbeitete der Lehrmittelverlag Zürich seine Lizenzplattform.

Legislaturziele

Bildung (Politikbereich 2)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

		LG	bis
RRZ 2	Den Schülerinnen und Schülern sowie den Lernenden gute Chancen für eine erfolgreiche Bildung ermöglichen.		
RRZ 2a	Kinder und Familien mit besonderem Förderbedarf identifizieren und mit Blick auf einen guten Start in die Volksschule gezielt unterstützen.	7501	2023
RRZ 2b	Den Kindergarten als Teil der Volksschule stärken und weiterentwickeln.	7200	2023
RRZ 2c	Die Unterrichtsqualität zugunsten verbesserter Lernleistungen der Kinder und Jugendlichen, welche die Grundkompetenzen nicht erreichen, erhöhen sowie eine gezielte Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen entwickeln.	7200	2023
RRZ 2d	Die gymnasiale Bildung und die Berufsbildung vor dem Hintergrund des Zürcher Lehrplans 21 weiterentwickeln sowie gezielt auf die Anforderungen aus Hochschulen und Wirtschaft ausrichten.	7301 7306	2023 2023
RRZ 2e	Die Abschlussquote auf Sekundarstufe II mit gezielten Massnahmen mittel- und langfristig erhöhen.	7301 7306	2023 2023

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

		LG	bis
BI 2.1	Die Bildungsbereiche sind aufeinander abgestimmt und die Rollen und Kompetenzen zeitgemäss festgelegt.		
BI 2.1a	Strukturen und Prozesse an den Übergängen verstärkt aufeinander abstimmen und verbessern	7000	2023
BI 2.1b	Kompetenzen der Beteiligten im Volksschulbereich klären und Mittelzuteilung vom Kanton an die Gemeinden überprüfen und vereinfachen	7200	2023
BI 2.1c	Rollen und Prozesse der verschiedenen Beteiligten auf der Sekundarstufe II klären	7301	2023
BI 2.1d	Rollen und Prozesse der verschiedenen Beteiligten auf der Sekundarstufe II klären	7306	2023
BI 2.1e	Führungsstrukturen im Fachhochschulbereich prüfen und weiterentwickeln	7406	2023
BI 2.2	Das Bildungswesen ist auf die aktuellen Entwicklungen und den Bedarf der Gesellschaft ausgerichtet.		
BI 2.2a	Bildungsinstitutionen mit Blick auf die digitalen Herausforderungen befähigen, den Einsatz digitaler Mittel, Prozesse sowie Lehr- und Lernmedien auf allen Bildungsstufen fördern	7000	2023
BI 2.2b	Die Ausbildung von genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen sicherstellen	7000	2023
BI 2.2c	Angesichts des prognostizierten Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler auf allen Stufen genügend Schulraum und eine zeitgemässe Infrastruktur bereitstellen	7000	2023

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	850.5	842.5	0.0	0.0	842.5	889.7	47.2	5.6
Aufwand	-3406.6	-3524.3	-0.5	-25.7	-3550.5	-3533.2	17.3	0.5
Saldo	-2556.1	-2681.8	-0.5	-25.7	-2707.9	-2643.5	64.4	2.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	13.7	10.2	0.0	0.0	10.2	12.8	2.6	25.0
Ausgaben	-163.9	-150.5	0.0	-6.6	-157.1	-134.9	22.1	14.1
Saldo	-150.2	-140.3	0.0	-6.6	-146.9	-122.2	24.7	16.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
64.4		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
23.5	7306	- Die Pauschalbeiträge des Bundes für die Berufsbildung an die Kantone fielen deutlich höher aus als budgetiert und vom Bund ursprünglich angenommen. Dieser Kreditrest aus den Vorjahren ist im Berichtsjahr letztmals enthalten. Mit dem KEF 2022–2025 wurde zu diesem Sachverhalt eine Kürzung vorgenommen.
21.5	7401	- Geringerer Kostenbeitrag an die ZHAW infolge nicht ausgeschöpfter Projektmittel. Davon werden 15.2 Mio. Franken als Kreditübertragungen beantragt.
9.6	7501	- Weniger unterstützte Personen im Stipendienbereich als erwartet

8.3	7301	- Minderkosten für Material, Hauswirtschaftskurse, Prüfungen und Exkursionen bei den Mittelschulen, hauptsächlich bedingt durch die Coronapandemie
8.0	7401	- Noch nicht ausgeschöpfte Mittel aus dem Innovationsprogramm der Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH, Vorlage 5523)
7.0	7306	- Tiefere Staatsbeiträge an private Anbieter von Grundbildung aufgrund weniger stark ansteigender Teilnehmendenzahlen und neu verhandelter Leistungsvereinbarungen
6.5	7401	- Geringer Kostenbeitrag an die Unviersität aufgrund noch nicht ausgeschöpfter Mittel für die DIZH-Bereiche Forschungscluster, Bildungsförderung sowie die Geschäftsstelle (DIZH, Vorlage 5523)
5.1	7401	- Weniger Dienstleistungen Dritter im Hochschulbereich
4.8	7301	- Geringere interne Verrechnung von Raumkosten an die Mittelschulen im Rahmen die Mietermodells
4.6	7406	- Rückführung des Überschusses 2020 der ZHAW an den Kanton gemäss Vorlage 5701
4.0	7501, 7502	- Verzögerte Anstellungen infolge Fachkräftemangel im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Berufsberatung
3.6	7200	- Minderaufwand im Sonderschulbereich aufgrund guter Auslastungen und Verzögerungen beim Platzausbau
3.5	7306	- Minderaufwand aufgrund weniger Teilnehmenden in den Berufsvorbereitungsjahren
3.3	7306	- Geringere Staatsbeiträge an die Höheren Fachhochschulen
2.9	7100	- Besseres Ergebnis beim Lehrmittelverlag insbesondere aufgrund von Umsatzsteigerung und tieferen Betriebskosten
2.4	7000	- Weniger Dienstleistungen Dritter aufgrund von Verschiebung von Projekten, Absagen von Anlässen in den Ämtern der Bildungsverwaltung und noch nicht ausgeschöpfter Mittel im Rahmen der ZKB-Jubiläumsdividende
0.9	7200	- Geringere Beiträge an die Spital- und Klinikschulen und höhere Erträge durch die Rückerstattung der Gesundheitsdirektion für nicht volksschulpflichtige Kinder und Jugendliche
-9.3	7501	- Finanzierung des Kantonsanteils der privaten, institutionellen familienergänzenden Kinderbetreuung aufgrund der Coronapandemie (GupfK)
-21.0	7501	- Pandemiebedingt höhere Beiträge an die Kinder- und Jugendheime sowie Veränderungen bei den Rückstellungen
-25.4	7402, 7407	- Mehr Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten (IUV) und Fachhochschulen (FHV)
0.6		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)

Ausgaben

	R21	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
	-134.9			
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau für Wirtschafts- und Rechtswissenschaftliche Fakultät (Forum UZH / Wässerwies)	-8.2	-40.5	-22.1	-18.4
- Zürich, Universität Irchel, Neubau für Chemische Institute, 5. Ausbaustappte (inkl. zusätzlicher Fläche)	-27.4	-250.4	-235.0	-15.4
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Y80 (multifunktionaler Laborneubau)	-3.8	-37.2	-10.5	-26.7
- Zürich, Universität, ganze Universität, AV-Projekt	-4.0	-28.7	-11.4	-17.3
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierung Haustechnik UZI1, Phase II	-8.0	-21.6	-16.5	-5.1
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung Parkhaus Irchel	-1.6	-24.3	-25.6	1.3
- Übriger Hochbau	-68.1			
- Übrige Ausstattung/IT	-13.8			
- Übrige	-0.0			

Bemerkungen

Für weitere Informationen zur Investitionsrechnung siehe insbesondere die Leistungsgruppe 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion.

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	16222.7	16542.3	16766.8	224.5	1.4

Δ abs.	LG	Begründungen
224.5		Abweichungen total R21 zu B21
191.7	7200	- Zunahme der Lehrpersonen in der Volksschule als Folge der höheren Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie der pandemiebedingten zusätzlich notwendigen Vikariatsstellen
45.5	7301	- Höherer Beschäftigungsumfang der Lehrpersonen in den Mittelschulen aufgrund höherer Anzahl Schülerinnen und Schüler
-7.8	7100	- Die im Budget geplanten Neuanstellungen wurden im Lehrmittelverlag nicht umgesetzt.
-4.9		- Übrige Abweichungen

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
7000 Bildungsverwaltung	42852	41535	42566	1031	2.5
7100 Lehrmittelverlag	6189	6273	6422	149	2.4
7200 Volksschulen	243482	251210	250567	-643	-0.3
7301 Mittelschulen	274885	278695	286053	7358	2.6
7306 Berufsbildung	220308	228465	225266	-3199	-1.4
7501 Kinder- und Jugendhilfe	52947	58365	56015	-2350	-4.0
7502 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	14508	15643	14594	-1049	-6.7
Total	855171	880186	881483		

Bemerkungen

7050, Diese Leistungsgruppen werden durch das Personal in Ämtern und Abteilungen der Bildungsverwaltung
7401, (Leistungsgruppe 7000) administriert, weshalb in diesen Leistungsgruppen keine Beschäftigten ausgewiesen sind.

7402,
7406,
7407,
7930

7200 Der Lohnaufwand der Volksschullehrpersonen wird zu 80% von dem Gemeinden rückerstattet. Ohne diese Rückerstattung beträgt der Lohnaufwand für kantonal angestellte Volksschullehrpersonen (einschliesslich Schulleitung) in der Rechnung 2020 1402.5 Mio. Franken und im Budget 2021 1423.5 Mio. Franken bzw. in der Rechnung 2021 1444.2 Mio. Franken.

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2021)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
7000 Bildungsverwaltung	423	288	135	165	258
7100 Lehrmittelverlag	69	44	25	39	30
7200 Volksschulen	18315	14507	3808	4663	13652
7301 Mittelschulen	3253	1789	1464	732	2521
7306 Berufsbildung	2899	1350	1549	598	2301
7501 Kinder- und Jugendhilfe	845	721	124	142	703
7502 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	183	132	51	27	156
Total	25987	18831	7156	6366	19621

Vorstösse und Initiativen

Durch den Regierungsrat erledigte Motionen, Postulate, Behörden-, Einzel- und Volksinitiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
328/2015	Sonderpädagogische Förderung für Leistungsstarke (Postulat Christoph Ziegler, Elgg, und Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon)	Vorlage 5707 vom 21.04.2021	17.06.2019
139/2016	Erweiterung erwachsenengerechtes Berufsbildungsangebot (Postulat Karin Fehr Thoma, Uster, Jacqueline Peter, Zürich und Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon)	Vorlage 5715 vom 05.05.2021	02.09.2019
188/2016	Mehr Freiheit für die Erwachsenenbildung Zürich (Motion Martin Arnold, Oberrieden, Sabine Wettstein, Uster, und Corinne Thomet, Kloten)	Vorlage 5739 vom 26.08.2021	02.09.2019
282/2016	Krippen stärken statt schwächen (Postulat Astrid Furrer, Wädenswil, Rochus Burtscher, Dietikon, und Philipp Kutter, Wädenswil)	Vorlage 5692 vom 24.03.2021	16.09.2019

85/2017	Härtefallregelung im Rahmen der integrativen Förderung (Postulat Monika Wicki, Zürich, Christoph Ziegler, Elgg, und Ann Barbara Franzen, Niederweningen)	Vorlage 5722 vom 26.05.2021	16.09.2019
90/2019	Digitalisierung Mittel- und Berufsfachschulen (Postulat Kathrin Wydler, Wallisellen, Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Christoph Ziegler, Elgg)	Vorlage 5747 vom 01.09.2021	30.09.2019
261/2017	Potentialstudie interkantonale Mittelschule Knonauer Amt (Postulat Daniel Sommer, Affoltern a.A., Moritz Spillmann, Ottenbach, und Susanne Leuenberger, Affoltern a.A.)	Vorlage 5756 vom 08.09.2021	25.05.2020
86/2017	Tätigkeiten der Lehrpersonen im Rahmen der integrativen Förderung (Postulat Monika Wicki, Zürich, Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Corinne Thomet, Kloten)	Vorlage 5769 vom 03.11.2021	25.05.2020
240/2020	Schulen auf eine zweite Welle vorbereiten (Postulat Christoph Ziegler, Elgg, Carmen Marty Fässler, Adliswil, und Marc Bourgeois, Zürich)	Vorlage 5708 vom 21.04.2021	07.09.2020
436/2020	Mehr Anschlussmöglichkeiten für Schulabgänger (dringliches Postulat Christian Müller, Steinmaur, Jürg Sulser, Otelfingen, und Harry Brandenberger, Gossau)	Vorlage 5765 vom 06.10.2021	01.02.2021

Unerledigt (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
7/2018	100%-Stellen auch für Kindergartenlehrpersonen (Motion Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon, Monika Wicki, Zürich, und Karin Fehr Thoma, Uster)	25.05.2020
134/2018	Chancengerechtigkeit durch Arbeit an der Lernlaufbahn - ChagAll for all (Motion Markus Späth, Feuerthalen, Jörg Mäder, Opfikon, und Esther Guyer, Zürich)	24.08.2020
229/2018	Klimaschutz: Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Bestandsaufnahme - Perspektiven (Postulat Karin Fehr Thoma, Uster, und Edith Häusler, Kilchberg)	16.11.2020
210/2018	Unterricht in verschiedenen Anforderungsstufen ohne Auflösung des Klassenverbands (Postulat Matthias Hauser, Hüntwangen, Barbara Ann Franzen, Niederweningen, und Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon)	16.11.2020
178/2018	Eigentümerstrategie für die Universität Zürich (Motion Bettina Balmer-Schiltknecht, Zürich, und die Kantonsräte Jürg Trachsel, Richterswil, und Hans Egli, Steinmaur)	16.11.2020
42/2019	Frühe Deutschförderung (Motion Astrid Furrer, Wädenswil, Jörg Kündig, Gossau, und Beatrix Stüssi, Niederhasli)	11.01.2021
397/2018	Zurückstellen von Kindergartenkindern um halbe Jahre ermöglichen (Postulat Marc Bourgeois, Zürich, Anita Borer, Uster, und Christoph Ziegler, Elgg)	11.01.2021
263/2019	Sprachzertifikate an den Zürcher Gymnasien (Postulat Sonja Rueff, Zürich, Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Alexander Jäger, Zürich)	08.03.2021
262/2019	Sprachförderung an den Zürcher Gymnasien (Postulat Ann Barbara Franzen, Niederweningen, Beat Habegger und Marc Bourgeois, Zürich)	08.03.2021
209/2019	Administrative Kosten sind vom Kanton zu tragen (Motion Astrid Furrer, Wädenswil, Jörg Kündig, Gossau, und Beatrix Stüssi, Niederhasli)	08.03.2021
340/2019	Frühkindliche Betreuung, Bildung und Erziehung (FBBE) – faire Startchancen für alle (Postulat Monika Wicki und Judith Stofer, Zürich, sowie Christa Stünzi, Horgen)	23.03.2021
461/2020	Schutz der Kinder vor Misshandlungen im Kanton Zürich (Postulat Christina Zurfluh Raefel, Wädenswil, und Janine Vannaz, Aesch)	19.04.2021
91/2021	Austausch, Mobilität und Fremdsprachenerwerb in der Berufsbildung (Postulat von Karin Fehr Thoma, Uster, Leandra Columberg, Dübendorf, Christoph Ziegler, Elgg, Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon, und Judith Stofer, Zürich)	31.05.2021
314/2019	Mitfinanzierung der familienergänzenden Betreuung im Vorschulbereich durch Kanton und Gemeinden (Motion Karin Fehr Thoma, Uster, Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon, und Sylvie Matter, Zürich)	31.05.2021
312/2019	Betreuungsgutscheine zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts und der Chancengerechtigkeit, Motion Corina Gredig, Sylvie Matter und Judith Stofer, Zürich)	31.05.2021
202/2021	Neuausrichtung Berufungsprozess klinische Professuren / Umsetzung Bericht USZ KR-Nr. 58/2021 (2) (Motion der Aufsichtskommission Bildung und Gesundheit)	05.07.2021
201/2021	Entkoppelung Lehrstuhl/Klinikdirektion / Umsetzung Bericht USZ KR-Nr. 58/2021 (1) (Motion der Aufsichtskommission Bildung und Gesundheit)	05.07.2021
205/2021	Aufsichtsstrukturen in Bildungs- und Gesundheitsdirektion (Motion der Aufsichtskommission Bildung und Gesundheit)	05.07.2021
161/2021	Lernende dürfen wegen wirtschaftlichen Einschränkungen nicht durch die Maschen fallen (Postulat Dieter Kläy, Winterthur, Paul von Euw, Bauma, und Hanspeter Göldi, Meilen)	27.09.2021
180/2021	Berufsbildungsfonds in Krisen nutzen (Postulat Christa Stünzi, Horgen, Daniela Güller, Zürich, und Christoph Ziegler, Elgg)	27.09.2021

7000 Bildungsverwaltung

Aufgrund der Coronapandemie mussten immer wieder Lösungen für veränderte Problemsituationen gesucht, kommuniziert und umgesetzt werden. Dies hat teilweise zu leichten Verzögerungen bei einigen Projekten geführt. Dennoch konnten im Berichtsjahr einige Projekte und Aufgaben wesentlich weiterentwickelt werden. So wurde eine neue Zürcher Lernverlaufserhebung vorbereitet. Die Einführung des Lehrplans 21 konnte abgeschlossen werden. Um das Gymna-

sium noch besser auf den Lehrplan 21 abzustimmen, wurden im Rahmen des Projekts Gymnasium 2022 die rechtlichen Grundlagen erarbeitet und genehmigt. Das seit 2019 bestehende Berufswahl-Portal (berufswahl.zh.ch) wurde im Berichtsjahr grundlegend weiterentwickelt. Im Hochschulbereich wurde ein neues Finanzierungsmodell für die Abgeltung der universitären Leistungen in Lehre und Forschung der Vertragsspitäler erarbeitet.

Aufgaben

- A1 Beitrag zur Steuerung des Bildungswesen des Kantons Zürich und Ausübung der behördlichen Aufsichtspflicht
- A2 Erarbeitung der gesetzlichen Grundlagen sowie weiterer Entscheidungsgrundlagen zuhanden von Regierungsrat und Kantonsrat
- A3 Verfolgen der aktuellen Entwicklungen im Bildungswesen auf nationaler und internationaler Ebene und Festlegung der Entwicklungsschwerpunkte
- A4 Koordination der Zusammenarbeit mit den anderen Kantonen und dem Bund
- A5 Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfzentren sowie Berufsinformationszentren

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1 Monitoring und Controlling; Erhebungen Struktur- und Leistungsdaten	A1, A3	6	6	6	0	0.0
L2 Monitoring und Controlling; Wirkungserhebungen	A1, A3	2	3	3	0	0.0
L3 Administrierte Leistungsgruppen (inkl. 9690, 9600, 9710, 9720, 9740)	A1	17	18	18	0	0.0
L4 Strategische Projekte	A1, A3	7	8	11	3	37.5
L5 Beschäftigungsumfang administrierte Mitarbeitende (BU)	A5	16277	16542	16766.80	224.8	1.4
L6 Erlasse in Bearbeitung	A1, A2, A5	12	5	16	11	220.0
L7 Eingegangene Rekurse	A5	204	230	201	-29	-12.6
L8 Erledigte Rekurse	A5	195	240	215	-25	-10.4
L9 Eingegangene parlamentarische Vorstösse	A2	42	35	47	12	34.3
L10 Erledigte parlamentarische Vorstösse	A2	41	35	36	1	2.9
L11 Interkantonale Gremien mit Zürcher Vertretung	A4	38	40	39	-1	-2.5
B1 Personalkosten Bildungsverwaltung in Bezug zum Nettoaufwand für Bildungsleistungen, in %	A5	2.07	1.92	1.99	0.07	
B2 Nettowaufwand in Mio. Fr. (Saldo LG 7000) pro Leistungsgruppe der BI	A1	3.4	3.6	3.6	0.0	0.0
W1 Anteil Privatschüler/innen am Total der Lernenden, in %	A1	6.6	6.5	6.7	0.2	

Bemerkungen

- L4 Zunahme der Projekte >20 Mio. Franken in der Leistungsgruppe 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion
- L5 Die Zunahme des Beschäftigungsumfangs ist überwiegend auf die wachsende Anzahl Lehrpersonen und Schulleitende in den Volksschulen sowie in den Mittelschulen infolge des Wachstums der Schülerzahlen zurückzuführen. Für weitere Informationen siehe Überblick Bildungsdirektion und in den Leistungsgruppen
- L6 Die erhöhte Anzahl Erlasse in Bearbeitung ist auf pandemiebedingte Neuerlasse und Verordnungsänderungen sowie die Erledigung von Rechtsetzungsvorhaben, die 2020 eine pandemiebedingte Verzögerung erfahren haben, zurückzuführen. Zudem wurde der B21 zu tief eingegeben.
- L8 Die Zahl der erledigten Rekurse lag unter dem Budget, die auf Personalwechsel und die Bindung personeller Ressourcen zur Bewältigung der Coronapandemie zurückzuführen ist.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

BI 2.1a Strukturen und Prozesse an den Übergängen verstärkt aufeinander abstimmen und verbessern

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Plattformen zwischen den Ämtern weiterentwickelt um den Austausch zwischen den Ämtern zu stärken und den Informationsfluss sicherzustellen. Zum Übergang vom Frühbereich zum Kindergarten und der Primarschule wurde eine neue Webseite vorbereitet. Im Bereich des Übergangs von der Sekundarschule zur Berufsbildung und dem Gymnasium fanden verschiedene Veranstaltungen statt. Das Pilotprojekt BVJplus (Angebot für Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf) verläuft planmässig. Es wurden damit gute Erfahrungen gemacht.

Planmässig 2023

BI 2.2a Bildungsinstitutionen mit Blick auf die digitalen Herausforderungen befähigen, den Einsatz digitaler Mittel, Prozesse sowie Lehr- und Lernmedien auf allen Bildungsstufen fördern

Im Hochschulbereich wurden im Rahmen der Umsetzung der Zürcher Digitalisierungsinitiative verschiedene Programme und Projekte gestartet. Das Programm Digitaler Wandel der Sekundarstufe II konnte in die Phase Programmdurchführung übergeführt werden. Schliesslich wurde die standardisierte IKT-Grundversorgung sowie der Rahmenvertrag zum Bezug von Hardware für die Schulen der Sekundarstufe II durch den Regierungsrat genehmigt.

Planmässig 2023

BI 2.2b Die Ausbildung von genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen sicherstellen

Im Berichtsjahr stieg die Zahl der Studierenden an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Um die zahlreichen coronabedingten Vakanzen im Schulbetrieb aufzufangen wurden kurzfristig zusätzliche Massnahmen ergriffen.

Planmässig 2023

BI 2.2c Angesichts des prognostizierten Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler auf allen Stufen genügend Schulraum und eine zeitgemässe Infrastruktur bereitstellen

Im Bereich der Berufsfach- und Mittelschulen wurde eine Reihe von Projekten vorangetrieben (für Einzelheiten vgl. Leistungsgruppen 7050 und 8750).

Planmässig 2023

7000 2a Strategie Schulrauminfrastruktur Sekundarstufe II weiterentwickeln

Die Strategie Schulrauminfrastruktur Sekundarstufe II ist ein etabliertes Instrument. Mit dem Mietermodell wechselt die Zuständigkeit für dieses Instrument zur Baudirektion. Der Entwicklungsschwerpunkt wird daher abgeschlossen.

Abgeschlossen 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
325.8	317.1	327.8	10.6	3.3

Bemerkungen R21 zu B21

Allg. Gegenüber R20 ist die Beschäftigung beinahe unverändert. Im Vergleich zu B21 wird der Anstieg von 10.6 hauptsächlich durch befristete Projekt- und Aushilfsstellen erklärt. Davon entfallen auf das Mittelschul- und Berufsbildungsamt 8.8 (2 Projekt Mobilität, 3.6 Projekt Kompetenzzentren, 1.9 coronabedingte Aushilfsstellen, 1.3 Diverses) auf das Volksschulamt und Generalsekretariat 1.8 (coronabedingt und Projekte).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	21.8	22.3	0.0	0.0	22.3	21.6	-0.6	-2.9
Aufwand	-84.6	-87.0	-0.5	-1.7	-89.2	-86.2	3.0	3.4
Saldo	-62.8	-64.7	-0.5	-1.7	-67.0	-64.5	2.4	3.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Ausgaben	-1.1	-1.0	0.0	-0.4	-1.4	-0.4	1.0	72.0
Saldo	-1.1	-1.0	0.0	-0.4	-1.4	-0.4	1.0	72.0

**Bildungsdirektion
Leistungsgruppe 7000**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
2.4		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
1.1	A5	- Weniger Aufwand für Dienstleistungen Dritter aufgrund coronabedingter Absage von Anlässen, Prüfungen oder Kursen beim VSA, MBA und AJB
0.5	A5	- Das Budget wurde mit einem Nachtragskredit zur ZKB-Jubiläumsdividende gemäss Vorlage 5694a erhöht. Die Umsetzung entsprechender Projekte erfolgt erst ab 2022.
0.5	A5	- Geringere Softwareanschaffungs- und Unterhaltskosten aufgrund von Projektverzögerungen
0.3		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020 -734472	Verwendung 2021 0	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022) 0	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -734472	Veränderung Bestand 0
--	-------------------------	---	--	--------------------------

Bildungsstatistik

Gesamtübersicht der Lernendenzahlen im Kanton Zürich¹

Stand 18.2.2022, Bista, MS

Die Angaben beziehen sich auf ein Schuljahr (August bis Juli des Folgejahres), Stichtag ist der 15. September.

	Total	Total	Total	Frauen		Ausländer/innen		Öffentliche Schulen	
	2019 ²	2020	2021	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Primarstufe 1-2	34 250	34 411	34 156	16 419	48.0	9 632	28.0	32 162	94.0
Regelkindergarten	33 394	33 518	33 210	16 147	48.6	9 189	27.7	31 305	94.3
Integrierte Sonderschulung	458	504	559	151	27.0	236	42.2	559	100.0
Separierte Sonderschulung	288	289	298	79	26.5	127	42.6	298	100.0
Alternativer Kindergarten ³	110	100	89	42	47.2	80	89.9	0	0.0
Primarstufe 3-8	93 770	95 951	97 657	47 254	48.0	25 273	26.0	92 838	95.0
Primarschule	88 619	90 628	92 155	45 771	49.7	23 233	25.2	88 266	95.8
Integrierte Sonderschulung	2 054	2 335	2 513	839	33.4	1 034	41.1	2 513	100.0
Besondere Klassen ⁴	529	421	440	191	43.4	346	78.6	440	100.0
Separierte Sonderschulung	1 549	1 592	1 627	453	27.8	660	40.6	1 619	99.5
Alternativer Lehrplan ³	1 019	975	922	417	45.2	828	89.8	0	0.0
Sekundarstufe I	43 304	43 906	44 696	16 845	38.0	8 569	19.0	32 997	74.0
Sekundarschule	32 594	33 008	33 583	16 185	48.2	7 694	22.9	31 005	92.3
Integrierte Sonderschulung	744	750	785	247	31.5	313	39.9	785	100.0
Besondere Klassen ⁴	304	191	222	75	33.8	200	90.1	220	99.1
Separierte Sonderschulung	970	1 004	1 003	338	33.7	362	36.1	987	98.4
Gymnasien	7 692	7 940	8 074	4 295	53.2	1 255	15.5	7 578	93.9
Übrige Mittelschulen ⁵	189	217	193	85	44.0	21	10.9	193	100.0
Alternativer Lehrplan ³	811	796	836	429	51.3	740	88.5	0	0.0
Sekundarstufe II	60 785	61 523	62 450	27 257	44.0	12 119	19.0	52 925	85.0
Brückenangebote	2 071	2 089	2 177	1 018	46.8	919	42.2	2 021	92.8
Gymnasien	9 835	10 219	10 458	5 788	55.3	1 535	14.7	9 186	87.8
Übrige Mittelschulen ⁶	1 660	1 702	1 814	1 085	59.8	194	10.7	1 533	84.5
Berufslehren ⁷ (einschliesslich BMS I)	43 243	43 039	43 152	19 366	44.9	9 471	21.9	40 185	93.1
Anlehren	225	220	224	92	41.1	83	37.1	224	100.0
BMS II (nach Lehrabschluss)	2 298	2 705	2 955	1 661	56.2	217	7.3	2 152	72.8
Sonderschulen	216	233	229	90	39.3	79	34.5	229	100.0
Alternativer Lehrplan ³	1 237	1 316	1 441	715	49.6	912	63.3	0	0.0
Tertiärstufe	71 354	72 932	73 555	10 096	14.0	2 832	4.0	9 580	13.0
Vorbereitung Berufsprüfung	5 826	5 499	5 719	2 462	43.0	724	12.7	3 364	58.8
Vorbereitung Höhere Fachprüfung	989	956	883	304	34.4	83	9.4	403	45.6
Höhere Fachschule HF	8 847	8 883	9 142	4 481	49.0	1 405	15.4	4 428	48.4
Übrige Fachausbildung	4 232	4 691	4 256	2 849	66.9	620	14.6	1 385	32.5
Fachhochschulen ⁸	24 104	25 247	25 455	14 225	55.3	3 256	12.6	22 541	93.8
Universität ⁹	27 356	27 656	28 100	16 458	58.3	6 092	20.6	28 100	100.0
Total	303 463	308 723	312 514	117 871	38.0	58 425	19.0	220 502	71.0

¹ Stichtage 16.9.2019 bzw. 15.9.2020

² Die Angaben für 2019 können von bereits publizierten Angaben abweichen, da die Daten wenn nötig rückwirkend korrigiert werden.

³ Private Bildungseinrichtungen mit Abweichung vom Zürcher Lehrplan (z. B. ausländische Schulprogramme, Rudolf Steiner Schulen)

⁴ einschliesslich Aufnahmeklassen Asyl

⁵ Handelsmittelschule

⁶ Handelsmittelschule, Informatikmittelschule, Fachmittelschule, Passerellenlehrgang

⁷ Berufliche Grundbildung eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) und eidgenössisches Berufsattest (EBA)

⁸ Fachhochschulen im Kanton Zürich (ZFH, HfH; ohne Zürcher Standorte der Kalaidos Fachhochschule Schweiz und der Fernfachhochschule Schweiz)

⁹ Universität Zürich, einschliesslich MAS

7050 Hochbauinvestitionen

Bildungsdirektion

Im Berichtsjahr konnte das Vorprojekt für das Forum UZH abgeschlossen werden. Neben dem Forum UZH wurden auch das Neubauprojekt Zentrum für Zahnmedizin am Standort Zentrum der Universität weiterentwickelt. Am Standort Irchel wurde für das Projekt PORTAL, Neubau Lehr-, Labor- und Technikflächen (Y10/Y51) eine Testplanung erstellt und die Vorbereitung zum Wettbewerbsverfahren gestartet. Der Neu-

bau des Chemielabors der fünften Bauetappe des Campus Irchel wurde eingeweiht und bezogen.

Die Betreiberorganisationen für die Liegenschaften der Berufs- und Mittelschulen sowie des Amtes für Jugend und Berufsberatung konnten im Berichtsjahr ihre operativen Tätigkeiten erfolgreich aufnehmen.

Aufgaben

- A1 Sicherstellung der Planung sowie Wahrnehmung und Vertretung der Investoreninteressen beim Immobilienportfolio der Universität Zürich (Delegationsmodell UZH)
- A2 Koordination der nutzerspezifischen Bedürfnisse und Bestellung von räumlichen Massnahmen (Mietermodell)
- A3 Betrieb und Unterhalt von Liegenschaften der Berufs- und Mittelschulen sowie des AJB sicherstellen (Mietermodell)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Bewilligte Projekte > 20 Mio. Franken im Delegationsmodell UZH	A1	0	2	4	2	100.0
L2	Bewilligte Projekte > 1 Mio. und < 20 Mio. Franken im Delegationsmodell UZH	A1	12	14	3	-11	-78.6
L3	Bewilligte Projekte < 1 Mio. Franken im Delegationsmodell UZH	A1	99	40	65	25	62.5
L4	Abgerechnete Projekte (Kreditabrechnungen) im Delegationsmodell UZH	A1	66	40	70	30	75.0
L8	Anzahl bearbeitete Bestellungen im Mietermodell	A2		n.a.	65		
L9	Anzahl bewilligte Unterhalts- und räumliche Massnahmen ab 10 000 Franken im Mietermodell	A3		250	190	-60	-24.0
B1	Durchschnittliche bewilligte Ausgaben pro bewilligtes Projekt (Projekte zwischen 1 Mio. und 20 Mio. Franken) im Delegationsmodell	A1	3.9	5.1	6.9	1.8	35.3
W1	Mindestausnutzungsgrad des Investitionsbudgets im Delegationsmodell bzgl. verwendeter Mittel in % der verfügbaren Ausgaben	A1	119.5	90	109.2	19.2	

Bemerkungen

- L1, L2, Insgesamt wurden im Berichtsjahr 72 Projekte bewilligt, womit der Budgetwert um 16 Projekte übertroffen wurde. Die zusätzlichen Projekte sind insbesondere auf den Nachholbedarf an baulichen Instandsetzungen zurückzuführen.
- L3 Die hohe Anzahl an Kreditabrechnungen ergibt sich vor allem aufgrund der grossen Menge an kleinen und mittleren Projekten aus den Vorjahren.
- L4 Die Anzahl Bestellungen für räumliche Massnahmen beim Immobilienamt werden in Umsetzung des Mietermodells im Berichtsjahr erstmals ausgewiesen.
- L8 Die erstmalige Erhebung des Indikators im Budget 21 beruhen auf Hochrechnungen aus vorausgehenden Regeljahren.
- L9 Die durchschnittlich bewilligte Ausgabe pro Projekt liegt etwas über der Budgetannahme.
- B1 Der Ausnutzungsgrad liegt wie im Vorjahr bei über 100% aufgrund des Nachholbedarfs an baulichen Instandsetzungen.

Entwicklungsschwerpunkte

7050 2a Investitionstätigkeiten in die Infrastruktur der Universität erhöhen

Die Investitionstätigkeiten in die Infrastruktur der Universität Zürich befinden sich auf anhaltend hohem Niveau. Das Budget wurde zum wiederholten Mal ausgeschöpft. Damit konnte der aufgestaute Instandsetzungsbedarf weiter abgebaut und wesentliche Schlüsselprojekte forciert werden.

Stand bis

Planmässig 2023

7050 2b Die Planung Hochschulgebiet Zürich Zentrum vorantreiben sowie die 5. Ausbaustufe Irchel fertigstellen

Die beiden grossen Neubauvorhaben FORUM UZH und Zentrum für Zahnmedizin wurden im Rahmen der Planung des Hochschulgebiets Zürich Zentrum vorangetrieben. Zudem wurden für das Zentrum im Rahmen der Teilportfolioplanung die wichtigsten Instandsetzungen für die nächsten 30 Jahre definiert. Der Neubau des Chemielabors als Teil der 5. Bauetappe des Campus Irchel wurde im Berichtsjahr eingeweiht und bezogen.

Planmässig 2023

7050 2c Aufbau einer Betreiberorganisation für die Berufs- und Mittelschulen sowie das Amt für Jugend und Berufsberatung

Die Betreiberorganisation hat im Berichtsjahr ihre Tätigkeit aufgenommen und die wesentliche Prozesse zur Instandhaltung der Bauten im Bereich Mittel- und Berufsfachschulen sowie im Amt für Jugend und Berufsberatung implementiert.

Planmässig 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	90.2	98.0	0.0	0.0	98.0	107.7	9.8	10.0
Aufwand	-90.2	-98.5	0.0	0.0	-98.5	-107.9	-9.4	-9.6
Saldo	0.0	-0.5	0.0	0.0	-0.5	-0.2	0.4	70.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	13.1	10.2	0.0	0.0	10.2	12.3	2.1	21.0
Ausgaben	-139.5	-115.0	0.0	0.0	-115.0	-121.1	-6.0	-5.3
Saldo	-126.3	-104.8	0.0	0.0	-104.8	-108.7	-3.9	-3.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.4	A2	- Minderkosten für Strategische Studien
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	10.2	12.3	2.1	
- Bundessubventionen	10.2	12.3	2.1	- Mehreinnahmen, da ein Beitrag für die 5. Ausbaustufe an der Universität Zürich Irchel für das Jahr 2020 vom Bund erst Anfang 2021 überwiesen wurde.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	
Ausgaben total	-115.0	-121.1	-6.0	
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau für Wirtschafts- und Rechtswissenschaftliche Fakultät (Forum UZH / Wässerwies)	-9.1	-8.2	0.9	- Minderausgaben beim Vorprojekt
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Lehr-, Labor- und Technikflächen Irchel Mitte Y10-Y51: Sockel	-1.1	0.0	1.1	- Verschiebung des Vorprojekts auf 2023
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung und Um-bau Laborflächen der 1. Ausbaustufe (Etappe 1)		-0.3		- Das Projekt ist abgeschlossen.
- Zürich, Universität Irchel, Neubau für Chemische Institute, 5. Ausbaustufe (inkl. zusätzlicher Fläche)	-23.4	-27.4	-4.0	- Mehrausgaben aufgrund der Freigabe Projektänderungen durch die Projektsteuerung
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau Zahnmedizin am Standort Hottingen	-0.5	-0.7	-0.2	- Das Projekt ist auf Kurs. Geringe Mehrausgaben im Rahmen einer üblichen Projektentwicklung
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Y82 / Y84 (Laborgebäude und Forschungsgewächshaus)		0.0		

Bildungsdirektion
Leistungsgruppe 7050

- Zürich, Universität Irchel, Neubau Rochadebahnhof / Bürogebäude Y57		0.0			
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung div. Bestandesgebäude Irchel-Süd		0.0			
- Zürich, Universität Irchel, Erneuerung Energie- und Medienversorgung	-0.2	0.0	0.2	-	Neuterminierung des Projekts auf 2022
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Y80 (multifunktionaler Laborneubau)	-13.8	-3.8	10.0	-	Minderausgaben aufgrund einer Verzögerung im Bewilligungsverfahren des Realisierungskredits
- Zürich, Universität, ganze Universität, AV- Projekt	-3.6	-4.0	-0.4	-	Mehrausgaben aufgrund leichter Verschiebung der Leistungen im Rahmen der Projektentwicklung
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung Parkhaus Irchel		-1.6		-	Mehrausgaben aufgrund Verzögerungen und Mehrkosten
- Zürich, ganze Universität, Gebäudecontrollerersatz	-2.3	-0.4	1.9	-	Minderausgaben aufgrund Verzögerungen bei der Auftragsvergabe
- Zürich, Universität Zentrum, Institut für Medizinische Mikrobiologie, Neubau Diagnostik		-0.3		-	Mehrausgaben aufgrund von Projektanpassungen und Zusatzaufträgen der Nutzer
- Zürich, Universität Zentrum, Plattenstrasse 14-22, Erweiterungsbau/Instandsetzung		0.0			
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierung Haustechnik UZI1, Phase II	-8.5	-8.0	0.5	-	Minderausgaben aufgrund von Verzögerungen bei Materiallieferungen
- Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen	-4.6	-0.4	4.2	-	Die 2. Tranche des Darlehens an die Immobilienstiftung der Rudolf Steiner Schule von -3.1 Mio. Franken wurde nicht ausgezahlt, da die notwendigen Baubewilligungen nicht vorlagen sowie geringere Investitionsbeiträge von -1.1 Mio. Franken an private Berufsfachschulen
- Weitere Hochbauprojekte < 20 Mio. Franken, einschliesslich Projekte Rahmenkredit	-47.9	-66.0	-18.1	-	Mehrausgaben, um den aufgestauten Instandsetzungsbedarf zu reduzieren
- Übrige	-0.0	0.0	0.0		

7100 Lehrmittelverlag

Die letzten Jahrgänge mehrerer grosser Lehrmittelprojekte sind erschienen. Abgeschlossen sind damit «NaTech 7–9», «dis donc! 5–9», «connected 1–4», alle auch als digitale Ausgaben. In Arbeit sind insbesondere das Grossprojekt «Deutsch», Kindergarten bis 3. Sekundarklasse, sowie ein neues Englisch-Lehrmittel. Im Sommer veröffentlichte der

Verlag seine überarbeitete Lizenzplattform und startete als Pilotprojekt die Anbindung eines Grosskunden mit dem Ziel eines vereinfachten Zugangs- und Fakturierungsprozesses. Zudem wurde nach dem Wegfall des «Schulpreises» ein neues Konditionenmodell erarbeitet.

Aufgaben

- A1 Der Lehrmittelverlag entwickelt, produziert und vertreibt politisch neutrale und interkantonal koordinierte Lehrmittel für die Zürcher Volksschule, die einen Beitrag für gleiche Bildungschancen gewährleisten (Kernleistung), sowie für andere Kantone und Bildungsbereiche (Mehrleistung) mit dem Ziel der finanziellen Entlastung des Kantons und der Gemeinden durch günstige Lehrmittelpreise.
- A2 Der Lehrmittelverlag produziert Lehrmittel für Zielgruppen mit geringen Absatzmengen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L4	Lehrmittelumsatz mit der Volksschule des Kantons Zürich (Kernleistung), in Mio. Franken	A1, A2		17.8	16.6	-1.2	-6.7
L5	Lehrmittelumsatz mit übrigen Schulen, anderen Kantonen und Dritten (Mehrleistung), in Mio. Franken	A1		13.4	15.8	2.4	17.9
B3	Ertrag pro Mitarbeiter/in, in Fr.	A1, A2	458410		537696	79286	17.3
B4	Saldo pro Mitarbeiter/in, in Fr.	A1, A2	19154		85695	66541	347.4
W6	Koordination der Lehrmittel: Anteil des Gesamtumsatzes mit Lehrwerken der Interkantonalen Lehrmittelzentrale, in %	A1		80			
W7	Umsatzanteil mit Eigenentwicklungen am Gesamtumsatz mit Lehrwerken der Interkantonalen Lehrmittelzentrale, in %	A1		95			
W8	Umsatzanteil mit Eigenentwicklungen ausserhalb der Volksschule des Kantons Zürich, in %	A1		60	57	-3	

Bemerkungen

- L4, L5 Der Gesamtumsatz nach Lehrplan-21-Lehrmitteln ist gestiegen, insbesondere aufgrund von Nachholbedürfnissen bei übrigen Schulen, anderen Kantonen und Dritten.
- B3, B4 Der trotz weniger Personal gesteigerte Umsatz führt zu einem höheren Ertrag und Saldo pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter.
- W6, W7 Aufgrund der Einstellung der strukturellen Zusammenarbeit mit der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ILZ) auf Ende 2020 entfallen diese Wirkungsindikatoren ab dem Berichtsjahr.

Entwicklungsschwerpunkte

7100 2a Qualitativ hochstehende Lehrmittel für die Volksschule zur Umsetzung des Lehrplans 21 im Schulunterricht entwickeln

Die Entwicklung von Lehrmitteln zur Umsetzung des Lehrplans 21 verläuft planmässig (siehe Hauptereignisse). In Entwicklung sind u.a. Deutsch 1.–3. Zyklus sowie Englisch 2.–3. Zyklus.

Stand bis

Planmässig 2023

7100 2b Differenzierte und individuelle Lehr- und Lernprozesse mit digitalen Lehrmitteln fördern

Die Lernfördersysteme Lernlupe und Lernpass plus einschliesslich des Standortbestimmungsinstruments Stellwerk sind im Unterricht im Einsatz und werden weiterentwickelt.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
	58.5	68.0	60.2	-7.8	-11.5

Bemerkungen R21 zu B21

- 7.0 Im Budget geplante Neuanstellungen nicht umgesetzt

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	34.6	31.2	0.0	0.0	31.2	32.4	1.2	3.8
Aufwand	-27.9	-28.9	0.0	0.0	-28.9	-27.2	1.7	5.7
Saldo	6.6	2.3	0.0	0.0	2.3	5.2	2.9	124.1

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben		-5.5	0.0	0.0	-5.5		5.5	100.0
Saldo		-5.5	0.0	0.0	-5.5		5.5	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
2.9		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
1.2	A1	- Umsatzsteigerung aufgrund des Nachholbedarfs der Schulen an Lehrplan-21-Lehrmitteln im Kanton und der gesamten deutschsprachigen Schweiz sowie aufgrund von nachgefragten Lehrmittel-Neuentwicklungen
0.7	A1	- Keine Projektkosten für die Evaluation eines neuen ERP-Systems, da der Projektbeginn verschoben wurde.
0.4	A1	- Tiefere Kosten für die Lehrmittelproduktion wie Druckkosten, Papier und übriges Produktionsmaterial
0.3	A1	- Wegfall der Abgabeentschädigung an die Kantonale Lehrmittelzentrale (ILZ) aufgrund des Austritts aus der Verlagskonferenz per 31.12.2020
0.3	A1	- Tiefere Betriebskosten IT
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-5.5	0.0	5.5	
- Ab 2021 werden aufgrund einer Systemumstellung Entwicklungsausgaben für Lehrmittel aktiviert und über eine feste Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Entwicklungsausgaben werden daher neu in der Investitionsrechnung geplant.	-5.0	0.0	5.0	- Die Systemumstellung erfolgte nicht wie ursprünglich vorgesehen im Berichtsjahr, sondern ist neu für 2022 geplant.
- Investitionen für Möbel und Geräte	-0.5	0.0	0.5	- Die Ausgaben sind geringer als geplant ausgefallen, weshalb sie nicht über die Investitionsrechnung gebucht wurden.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

7200 Volksschulen

Im Berichtsjahr wurde zusätzlich zum bereits seit Pandemiebeginn eingerichteten Corona-Mail und Corona-Phone für Schulpflegen und Schulleitenden ab Oktober eine Elternhotline eingerichtet. Ebenso wurden die coronaspezifische Webseite und das Musterschutzkonzept laufend überarbeitet und den jeweils neu beschlossenen Regelungen angepasst. Über Leitungszirkulare wurden die Verantwortlichen an den Schulen regelmässig über die Erneuerungen informiert. Das spezifische, für die Volksschulen tätige Contact Tracing stand – immer in Abstimmung mit dem kantonalen Contact Tracing – während des ganzen Jahres zur Verfügung. Dank Anstrengungen aller Beteiligten ist es gelungen, die Schulen ununterbrochen offen zu halten.

Trotz der zusätzlichen pandemiebedingten Belastung konnten verschiedene Projekte weiterbearbeitet oder abgeschlossen werden. Besonders erwähnt sei der Abschluss des Projektes zur Einführung des Lehrplan 21. Herausfordernd zeigte sich zu Schuljahresbeginn die Besetzung der offenen Stellen, auch aufgrund der weiterhin steigenden Schülerzahlen. Es mussten Lehrpersonen für zusätzliche 115 Klassen gefunden werden. Dank dem grossen Einsatz aller Beteiligten und den jeweils situationsbezogenen Lösungsansätzen konnte jedoch sichergestellt werden, dass jede Klasse zu Schuljahresbeginn starten konnte.

Aufgaben

- A1 Unterricht von Volksschülerinnen und Volksschülern (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe) im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans
- A2 Unterricht von Sonderschülerinnen und Sonderschülern im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Unterrichtete Kindergartenschüler/innen	A1	31990	31409	32019	610	1.9
L2	Unterrichtete Primarschüler/innen	A1	88290	90451	90230	-221	-0.2
L3	Unterrichtete Sekundarschüler/innen	A1	31229	31885	31690	-195	-0.6
L4	Unterrichtete integrierte Sonderschüler/innen (von L1-L3)	A2	3394	3410	3701	291	8.5
L5	Separierte Sonderschüler/innen	A2	3030	3042	3107	65	2.1
L6	Volksschüler/innen, entspricht L1-L3	A1	151509	153746	153939	193	0.1
B1	Durchschnittliche Klassengrösse Kindergartenstufe	A1	19.4	19.5	19.3	-0.2	-1.0
B2	Durchschnittliche VZE pro Kindergartenschüler/in	A1	0.05	0.05	0.05	0.00	0.00
B3	Durchschnittliche Klassengrösse Primarstufe	A1	20.7	20.8	20.6	-0.2	-1.0
B4	Durchschnittliche VZE pro Primarschüler/in	A1	0.07	0.06	0.06	0.00	0.00
B5	Durchschnittliche Klassengrösse Sekundarstufe	A1	18.4	18.4	18.5	0.1	0.5
B6	Durchschnittliche VZE pro Sekundarschüler/in	A1	0.07	0.07	0.07	0.00	0.00
B7	Personalaufwand pro Volksschüler/in (exkl. sep. Sonderschüler/in), in Fr.	A1	11201	11195	11353	158	1.4
B8	Nettoaufwand (Saldo LG 7200) pro Volksschüler/in (inkl. sep. Sonderschüler/in), in Fr. (mit Berücksichtigung der Rückerstattungen der Gemeinden)	A1, A2	2915	2972	2943	-29	-1.0
W1	Regelverlaufsquote Primarschule, in %	A1	92.6	92	92.6	0.6	
W2	Anteil Schüler/innen mit einer Anschlusslösung an die Volksschule, in %	A1	94.0	96.9	96.1	-0.8	
W3	Sonderschulungsquote: Anteil der Schüler/innen mit Sonderschulstatus am Total aller Volksschüler/innen (L6 inkl. L5), in %	A2	4.2	4.1	4.3	0.2	
W4	Anteil der integrierten Sonderschüler/innen am Total aller Schüler/innen mit Sonderschulstatus, in %	A2	52.8	52.9	54.4	1.5	

Bemerkungen

- L1 Die Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass der Kanton aufgrund der hohen Attraktivität als Wohn- und Arbeitsort mehr junge Leute angezogen hat und damit die Anzahl Geburten gestiegen ist. Daraus resultiert ein stärkerer Anstieg der Kindergartenkinder.
- L2 Der gegenüber R20 starke Anstieg der Anzahl Primarschülerinnen und -schüler begründet sich durch die Vorverschiebung des Schuleintritts (HarmoS), der jetzt Auswirkungen in der Primarschule hat.
- L4, L5, W3 Die Sonderschulungsquote liegt bei 4.3%. Die leichte Zunahme der Quote ist insbesondere auf mehr integrierte Sonderschülerinnen und -schüler (vgl. L4) bei den Regelschulen zurückzuführen. Um den weiteren Anstieg der Sonderschulungsquote abzuschwächen, wird den Gemeinden mit einer starken Zunahme ein Monitoring und daraus folgende Handlungsempfehlungen angeboten. Im Rahmen des regionalen Schulleitungstreffen fanden Ende des Berichtsjahres Schulungen im Umgang mit der integrierten Sonderschulung statt.
- B7 Aufgrund des höheren Beschäftigungsumfanges als geplant erhöhen sich die Kosten pro Volksschülerin und Volksschüler

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 2b Den Kindergarten als Teil der Volksschule stärken und weiterentwickeln.

Im Berichtsjahr wurde das Projekt FBVS zum Übergang vom Frühbereich zur Volksschule weitergeführt, damit das Projekt gemäss Fahrplan abgeschlossen und den verschiedenen Anspruchsgruppen entsprechende Unterstützungsmaterialien zur Verfügung gestellt werden können.

Stand bis
 Planmässig 2023

RRZ 2c Die Unterrichtsqualität zugunsten verbesserter Lernleistungen der Kinder und Jugendlichen, welche die Grundkompetenzen nicht erreichen, erhöhen sowie eine gezielte Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen entwickeln.

Verschiedene Abklärungen und Koordinationsaufgaben erfordern mehr Zeit als geplant. Die Verzögerungen ergeben sich durch personelle Wechsel und notwendige Neuverortungen sowie Bündelungen von Folgemaassnahmen mit anderen laufenden Projekten.

Verzögert 2023

BI 2.1b Kompetenzen der Beteiligten im Volksschulbereich klären und Mittelzuteilung vom Kanton an die Gemeinden überprüfen und vereinfachen

Dieses langfristig angelegte Projekt ist in verschiedene Teilprojekte aufgegliedert, die im Berichtsjahr mit verschiedenen Vorarbeiten (z.B. Hearings mit breiten Vertretungen aus dem Schulfeld) die Grundlagen für die Konzepterarbeitung geschaffen haben.

Planmässig 2023

7200 2a Erarbeitung von Massnahmen aus dem Bericht «Situation Kindergartenstufe»

Das Projekt FBVS (Übergänge fördern) ist eine konkrete Massnahme, die in der Folge der Ergebnisse im Bericht «Situation Kindergartenstufe» initiiert wurde. Das Projekt «Spielen Plus – Lerngelegenheiten für 4- bis 8-jährige Kinder» ist eine weitere Umsetzungsmassnahme, die den Kindergarten stärkt (siehe auch 7200g).

Planmässig 2023

7200 2b Sicherung der Unterrichtsqualität zugunsten verbesserter Lernleistungen der Jugendlichen, denen es nicht gelingt, die Grundkompetenzen bis zum Ende der obligatorischen Volksschulzeit zu erreichen (Weiterentwicklung QUIMS / Projekt Aktive Lernzeit und Lernerfolg für ALLE)

Im Projekt Weiterentwicklung QUIMS verzögert sich der Projektstart aufgrund personeller Wechsel. Das Projekt ALLE wurde planmässig abgeschlossen. Die Planung der Folgemaassnahmen verzögert sich aufgrund knapper personeller Ressourcen bedingt durch die Coronapandemie.

Verzögert 2023

7200 2c Sprachförderung (einschliesslich Unterricht Deutsch als Zweitsprache, DaZ) in allen Fachbereichen und auf allen Stufen der Volksschule koordinieren und weiterentwickeln

Der Bereich der Sprachförderung wurde im Projekt besser aufeinander abgestimmt. Danach werden weitere Entwicklungsschritte geplant.

Planmässig 2023

7200 2d Kompetenzorientierung in der Beurteilung verankern (Lernfördersysteme, Weiterbildung Lehrpersonen)

Für Lehrpersonen und Schulen stehen Weiterbildungsangebote im Bereich der kompetenzorientierten Beurteilung zur Verfügung (Kurse und Prozessbegleitung). Es wurden Kurse und schulinterne Weiterbildungen zu den Lernfördersystemen angeboten und durchgeführt.

Planmässig 2023

7200 2e Aktuelle Situation bezüglich Begabtenförderung im Kanton Zürich erheben, analysieren und darauf aufbauend weiteres Vorgehen festlegen

Das Massnahmenkonzept wurde erarbeitet und das Projekt gestartet. Die Grundlagen für die Vernehmlassung einer Gesetzesänderungen sind in Erarbeitung. Ein Lehrgang CAS BBF (Begabtenförderung) ist im Aufbau.

Planmässig 2023

7200 2f Angebote zur Stärkung der Bildungschancen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, insbesondere spät zugezogene Jugendliche

Dieser Entwicklungsschwerpunkt wird im Projekt des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes bearbeitet (vgl. Leistungsgruppe 7306).

Planmässig 2023

7200 2g Übergang Frühbereich-Kindergarten-Primarschule (Dialogplattform): Aufbau eines Informations- und Austauschgefässes zwischen Beteiligten des Frühbereichs, des Kindergartens und der Primarschule. Damit soll der Übergang für die Schülerinnen und Schüler verbessert, der Informationsfluss zwischen den jeweiligen Mitarbeitenden sichergestellt sowie deren Zusammenarbeit verbessert werden.

Alle Produkte zum Projekt FBVS (Übergänge Frühbereich/Volksschule fördern) liegen bis Mitte 2022 vor. Die Kommunikation erfolgt über Tagungen und Webseite. Die Tagungen sind in Vorbereitung. Sie werden in Zusammenarbeit mit der Bildungsplanung und dem Amt für Jugend und Berufsberatung durchgeführt. Die Webseite ist in Planung.

Planmässig 2023

7200 2h Übergang Volksschule-Berufsbildung (VSBB) verbessern: Fit für die Berufsbildung (Teilprojekt)

Im Berichtsjahr wurden Feedbackrunden mit allen Beteiligten durchgeführt und Massnahmenvorschläge erarbeitet. Planmässig 2023

7200 2i VSGYM vom Übergang Sekundarschule-Gymnasium auf den Übergang Primarschule-Gymnasium ausdehnen

VSGYM Primarstufe wurde installiert. Am 6. Oktober des Berichtsjahres fand eine Informationsveranstaltung statt mit dem Titel «Was bedeutet der Lehrplan 21 für meinen Unterricht am Gymnasium?». Planmässig 2023

7200 2j Projekt Mittelzuteilung: Das System der Mittelzuteilung in der Volksschule überprüfen und unter Berücksichtigung der Schulqualität vereinfachen. Den Handlungsspielraum der Gemeinden in der Gestaltung der Schulorganisation vergrössern und den administrativen Verwaltungsaufwand verringern

Die Arbeiten im Projekt ME flex (ehemals Projekt Mittelzuteilung) sind grundsätzlich auf Kurs. Das Konzept mit dem Regierungsratsbeschluss für den damit verbundenen Gesetzgebungsprozess ist im zweiten Halbjahr 2023 geplant. Das Entwicklungsvorhaben ist langfristig angelegt und kann nicht in dieser Legislatur umgesetzt werden. Planmässig 2023

7200 2k Überprüfung Lehrmittelpolitik: Die Lehrmittelpolitik, ihre Prozesse einschliesslich Mitwirkung der Lehrpersonen und Zusammenarbeit zwischen Verlagen und Verwaltung wird überprüft. Dazu gehört auch das Obligatorium bzw. das Alternativobligatorium von Lehrmitteln.

Die Überprüfung der Lehrmittelpolitik wird nach dem laufenden Projekt «Strategische Alternativen LMVZ» weitergeführt. Daraus ergibt sich eine Verzögerung. Verzögert 2023

7200 2m ICT-2022 an Zürcher Volksschule: Die Schulen werden mit Strategien, Grundlagen, Modellen und Umsetzungsinstrumenten bei der digitalen Transformation unterstützt.

Nach seiner Veröffentlichung wurde der ICT-Coach.ch (Webseite) mit sonderpädagogischen und interkulturellen Aspekten erweitert. Die Risikokultur wurde angepasst und andere Handlungsfelder werden laufend nachgeführt. Die geplante Einführungsphase wurde coronabedingt neu konzipiert und zum grossen Teil umgesetzt. Abgeschlossen 2023

7200 2n Qualifikation Lehrpersonen in Medien und Informatik: Der Unterricht in Medien und Informatik wird an allen Primar- und Sekundarschulen von qualifizierten Lehrpersonen erteilt, die über die entsprechende Unterrichtsberechtigung verfügen.

Die Kurse konnten trotz der Coronapandemie – teilweise auch als Fernkurse – angeboten und durchgeführt werden. Die Nachfrage seitens der Lehrpersonen ist weiter gesunken. Mit den bisher und bis Ende Schuljahr 2022/2023 qualifizierten Lehrpersonen wird der Bedarf jedoch sicher gedeckt sein (rund 3000 Lehrpersonen). Planmässig 2023

7200 2o Massnahmen prüfen aufgrund der Evaluation des neuen Berufsauftrags

Die Umsetzungsmassnahmen und die Veröffentlichung des Evaluationsberichts wurden vorbereitet. Verzögert 2023

Personal

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	11790.3	12025.6	12217.3	191.7	1.6

Bemerkungen R21 zu B21

Allg. Der Beschäftigungsumfang fällt höher aus als budgetiert. Die Abweichung begründet sich unter anderem durch den Basiseffekt der zu tiefen Ausgangslage gegenüber dem Jahr 2020 (+106). Die höhere Anzahl Schülerinnen und Schüler führt zudem zu einem höheren Beschäftigungsumfang (+86) als geplant, wobei coronabedingt auch mehr Vikariatsstellen eingesetzt werden mussten. Gegenüber dem Vorjahr wächst der Beschäftigungsumfang aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen und der Umsetzung der 5. Ferienwoche (in Kraft seit 1. August 2020).

Finanzierung

	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	2.2	1.3	0.0	0.0	1.3	2.1	0.8	59.6
Aufwand	-452.7	-467.3	0.0	0.0	-467.3	-464.3	3.0	0.6
- Personalaufwand	-302.9	-311.2	0.0	0.0	-311.2	-311.6	-0.3	-0.1
Saldo	-450.5	-466.0	0.0	0.0	-466.0	-462.2	3.8	0.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-8.3	-7.0	0.0	-3.2	-10.2	-4.7	5.4	53.3
Saldo	-8.3	-7.0	0.0	-3.2	-10.2	-4.7	5.4	53.3

Bildungsdirektion
Leistungsgruppe 7200

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
3.8		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
3.6	A2	- Minderaufwand im Sonderschulbereich: Geringere Kostenanteile an Sonderschulen insbesondere aufgrund guter Auslastung und Verzögerungen bei geplantem Platzausbau
0.9	A1, A2	- Geringere Kostenanteile an Spital- und Klinikschulen (0.4 Mio. Franken) und höhere Erträge durch Rückerstattungen der Gesundheitsdirektion für nicht volksschulpflichtige Kinder und Jugendliche (0.5 Mio. Franken)
0.9	A1	- Geringere Kostenanteile an Gemeinden für Ausgaben in den Bereichen Qualität in multikulturellen Schulen (Quims) und Musikschulen
-0.6	A2	- Mehraufwand im Sonderschulbereich: Höhere Kostenanteile an Gemeinden für die integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschulen (ISR) aufgrund mehr Schülerinnen und Schüler
-1.1	A1, A2	- Höhere Kostenanteile an die Schulung von Kindern von Asylsuchenden (-1.3 Mio. Franken) wegen zusätzlicher Klassen verbunden mit höheren Erträgen durch Rückerstattungen des Bundes (0.2 Mio. Franken)
0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-10.2	-4.7	5.4	
- Investitionsbeiträge im Sonderschulbereich	-10.2	-4.7	5.5	- Realisierung von Investitionsvorhaben im Sonderschulbereich wie geplant, Verzögerungen bei grösseren Bauvorhaben und Mobilienanschaffungen, deren Kosten in den Folgejahren anfallen werden.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

7301 Mittelschulen

Im Berichtsjahr besuchten gut 18000 Schülerinnen und Schüler eine kantonale Mittelschule (Gymnasium, Fachmittelschule, Handelsmittelschule oder Informatikmittelschule). Die Schulen mussten den Schulalltag laufend an die neuen Gegebenheiten aufgrund der Coronapandemie anpassen und konnten trotz der ständig wechselnden Vorgaben den Betrieb stets aufrechterhalten.

Im Projekt «Gymnasium 2022» konnte die Konzeptphase abgeschlossen werden. Alle nötigen Beschlüsse von Regierungsrat und Bildungsrat liegen vor. Die Schulen beginnen nun mit der Umsetzung.

Im Programm «Digitaler Wandel an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II» wurde in allen fünf Teilprojekten die Erarbeitung der konzeptionellen Grundlagen für die Umsetzung aufgenommen.

Das kantonale Rahmenkonzept zur Qualitätsentwicklung und -sicherung auf der Sekundarstufe II konnte in Kraft gesetzt werden. Die Schulen haben drei Jahre Zeit, ihre schulischen Konzepte an das kantonale Rahmenkonzept anzupassen.

Aufgaben

- A1 Ausbildung nach Maturitätsprofilen gemäss Maturitätsanerkennungsreglement
- A2 Ausbildung an der Fachmittelschule bzw. Vorbereitung auf die Fachmaturität
- A3 Ausbildung zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis und Berufsmaturität an Handelsmittelschule (inkl. Informatikmittelschule)
- A4 Durchführung von Vorbereitungskursen für das Aufnahmeverfahren an die Pädagogische Hochschule Zürich
- A5 Durchführung des einjährigen Vorbereitungskurses für Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden sowie der Prüfung für die «Passerelle» zur Hochschule

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Einhaltung des Maturitätsreglements: Lektionenfaktor	A1	1.93	1.93	1.93	0.00	0.00
L2	Schülerinnen oder Schüler, die in den Leistungsaufträgen finanziert werden	A1, A2, A3	17437	17680	18032	352	2.0
L3	Lernende an Gymnasien und Fachmittelschulen	A1, A2	16778	16930	17333	403	2.4
L4	Lernende mit Zeugnissen zweisprachige Maturität	A1	486	420	416	-4	-1.0
B1	Nettoaufwand pro finanzierte/n Schüler/in, in Fr.	A1, A2, A3	21810	22000	20840	-1160	-5.3
W1	Hohe Ausbildungsqualität für den Studienbeginn oder Berufseinstieg: Anteil befragte Ehemalige zwei Jahre nach Schulabschluss, die mindestens «eher zufrieden» angeben, in %	A1					
W2	Hohe Ausbildungsqualität für den Studienbeginn oder Berufseinstieg: Anteil befragte Ehemalige, welche die fachliche Vorbereitung auf die aktuelle Tätigkeit mindestens mit «eher gut» einschätzen, in %	A1					
W3	Maturitätsschulbestände im 10. Schuljahr, in %	A1	23.7	23.2	24.4	1.2	
W4	Abschlussquote Sekundarstufe II Allgemeinbildung, in %	A1, A2	22.2	22.1	22.9	0.8	

Bemerkungen

- L1 Lektionenfaktor 1.93 bedeutet, dass der Schule pro Schülerin und Schüler und Schuljahr 1.93 Lektionen pro Woche zur Verfügung stehen. Damit muss der unterrichtsnahe Personalaufwand finanziert werden, einschliesslich beispielsweise Projektwochen oder Maturitätsarbeit.
- L2 Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Schultypus für das Berichtsjahr: Gymnasium 16 569, Fachmittelschulen 750, Handels-/Informatikmittelschulen 713.
- L3 Der Indikator L3 enthält die gymnasialen Mittelschülerinnen und -schüler, ausgenommen die Schülerinnen und Schüler der Handels- und Informatikmittelschulen, diese erlangen ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) sowie eine Berufsmaturität und werden deshalb der Leistungsgruppe 7306, Berufsbildung, zugerechnet. Da die Lehrgänge jedoch an Mittelschulen durchgeführt werden, sind sie im Leistungsauftrag der betroffenen Mittelschulen und im Indikator L2 enthalten. Die Kosten für diese Schülerinnen und Schüler belaufen sich auf 15.0 Mio. Franken.
- B1 Aufgrund von Einmaleffekten wird der Nettoaufwand pro finanzierte Schülerin und finanzierten Schüler einmalig tiefer ausgewiesen (siehe Abweichungsbegründung Finanzierung).
- W1, W2 Der Zufriedenheitsgrad wird mit einer Befragung ermittelt, die im Dreijahresrhythmus durchgeführt wird. Die nächste Publikation erfolgt 2022.
- W3 Dieser Indikator misst den Anteil an Maturitätsschülerinnen und -schülern im 10. Schuljahr, gemessen an den Volksschülerinnen und -schülern in 6. Primarklassen vier Jahre zuvor.

W4 Die Abschlussquote der Sekundarstufe II Allgemeinbildung misst den Anteil Jugendlicher, die nach dem Ende der obligatorischen Schule bis zum 25. Altersjahr einen Erstabschluss auf der Sekundarstufe II in der Schweiz mit gymnasialer Maturität, Fachmittelschulabschluss oder an einer internationalen Schule absolviert haben. Dieser Indikator wird vom Bundesamt für Statistik erhoben.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 2d Die gymnasiale Bildung und die Berufsbildung vor dem Hintergrund des Zürcher Lehrplans 21 weiterentwickeln sowie gezielt auf die Anforderungen aus Hochschulen und Wirtschaft ausrichten.

Die beruflichen Grundbildungen werden aufgrund der Bedürfnisse der Arbeitswelt entwickelt und von den Verbundpartnern alle fünf Jahre auf wirtschaftliche, technologische, ökologische und didaktische Entwicklungen hin überprüft und gegebenenfalls an die Anforderungen aus Hochschulen und Wirtschaft angepasst. Zurzeit laufen Projekte zur Umsetzung der nationalen Reformen der kaufmännischen Grundbildung und der Grundbildungen des Detailhandels, der beiden grössten Berufsfelder. Diese wurden im Berichtsjahr weitergeführt und stehen vor der Umsetzung an zehn Berufsfachschulen und drei Handelsmittelschulen.

Zudem befassten sich die zwei bereits installierten Nahtstellenprojekte mit der Schnittstellenproblematik beim Übergang 1 (Programm Volksschule – Berufsbildung) sowie dem Übergang 2 (Austauschplattform Berufsmaturität – Fachhochschule). Diese Arbeiten wurden fortgesetzt.

Stand bis
Planmässig 2023

RRZ 2e Die Abschlussquote auf Sekundarstufe II mit gezielten Massnahmen mittel- und langfristig erhöhen.

Die Bestrebungen zur Erhöhung der Abschlussquote auf der Sekundarstufe II konzentrieren sich vor allem auf den Berufsbildungsbereich (vgl. Leistungsgruppe 7306, RRZ 2e).

Planmässig 2023

BI 2.1c Rollen und Prozesse der verschiedenen Beteiligten auf der Sekundarstufe II klären

Das Projekt Governance, das die Rollen und Prozesse der Beteiligten auf der Sekundarstufe II klären wird, wurde durch die Coronapandemie verzögert (vgl. 7301 2g).

Verzögert 2023

7301 2a Im Rahmen des Projekts «Gymnasium 2022» das Gymnasium auf den Lehrplan 21 abstimmen, neue obligatorische Fächer einführen und ein Rahmenkonzept mit Fachschaftsrichtlinien erarbeiten

Die Abstimmung auf den Lehrplan 21 – einschliesslich Einführung neuer Fächer – wird mit den angelaufenen Umsetzungsarbeiten zum Projekt «Gymnasium 2022» gewährleistet (vgl. Leistungsgruppe 7301, RRZ 2d). Die neuen pädagogischen Vorgaben zu Lehrplänen und Fachschaftsrichtlinien wurden im Rahmen der Projektarbeiten ausgearbeitet und in die Vernehmlassung gegeben. Vor dem Hintergrund des Projekts «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» (WEGM) auf gesamtschweizerischer Ebene wurde die Inkraftsetzung sistiert, da dieses ebenfalls eine Überarbeitung der schulischen Lehrpläne und Fachschaftsrichtlinien notwendig machen wird.

Planmässig 2023

7301 2b Vorarbeiten zur Umsetzung des kantonalen Rahmenkonzepts «Basale Kompetenzen»

Infolge der Coronapandemie wurde die für die zweite Phase vorgesehene Erarbeitung der schulspezifischen Konzepte an den Schulen verschoben und mit der Überarbeitung der Lehrpläne zusammengelegt. Die Evaluation von Lernnavi, der St. Galler Lernsoftware zur Förderung und Sicherstellung der basalen Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit, ist planmässig gestartet. Die Evaluation ist Teil des Projekts zur Umsetzung des kantonalen Rahmenkonzepts.

Planmässig 2023

7301 2c Umsetzung zum digitalen Wandel gemäss RRB Nr. 259/2019

Das Programm «Digitaler Wandel an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II» befindet sich in der Phase der Programmdurchführung. Der Regierungsrat hat die standardisierte IKT-Grundversorgung sowie den Rahmenvertrag zum Bezug von Hardware für die Schulen der Sekundarstufe II bewilligt. Zudem hat er die Fortführung des Pilotbetriebs im Bereich der Innovationsförderung genehmigt. In allen fünf Projekten wurde die Erarbeitung der konzeptionellen Grundlagen für die Umsetzung aufgenommen.

Planmässig 2023

7301 2d Überarbeitung der Vorgaben zum Qualitätsmanagement auf der Sekundarstufe II (ohne Berufsvorbereitungsjahre [BVJ])

Am 1. August des Berichtsjahres wurde das kantonale Rahmenkonzept für die Qualitätsentwicklung und -sicherung auf der Sekundarstufe II in Kraft gesetzt. Die Schulen haben drei Jahre Zeit, ihre schulischen Qualitätskonzepte zu überprüfen und an das neue Rahmenkonzept anzupassen.

Planmässig 2023

7301 2e Weiterbildung für Berufsfachschul- und Gymnasiallehrpersonen zum Thema Lehrplan 21 unter Einbezug des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes und des Volksschulamtes umsetzen

Im Oktober des Berichtsjahres wurden die Folgeveranstaltung des Projekts VSGYM (Schnittstelle Volksschule–Gymnasium) nachgeholt, die aufgrund der Coronapandemie verschoben werden mussten. Planmässig 2023

7301 2f Aufbauend auf den Bericht der Bildungsplanung (Bildungsmonitoring) zu den Fachmittelschulen, Handelsmittelschulen und Informatikmittelschulen Massnahmen prüfen

Auf der Grundlage des publizierten Monitoringberichts sind Massnahmen für die drei Schultypen in Prüfung und wurden teilweise bereits umgesetzt. Der Bildungsrat hat beschlossen, die Profile Musik und Theater an der Fachmittelschule einzustellen. Zudem soll an der Kantonsschule Wiedikon Zürich ein dritter Standort entstehen. Weitere Massnahmen zur Fachmittelschule werden bis Sommer 2023 realisiert. Die Massnahmen zu Handelsmittelschule und Informatikmittelschule sind in Erarbeitung. Planmässig 2023

7301 2g Rollen der verschiedenen Beteiligten auf Sekundarstufe II klären. Stellenpläne Verwaltung und Betrieb an Mittel- und Berufsfachschulen flexibilisieren. Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung, Mittelschulgesetz sowie Mittelschul- und Berufsschullehrerverordnung ändern (Governance-Projekt MBA)

Im Rahmen des Projekts Governance wurde der Vernehmlassungsentwurf für die Änderung des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Berufsbildung, des Mittelschulgesetzes und der Mittelschul- und Berufsschullehrerverordnung fertiggestellt. Das Vernehmlassungsverfahren wird im zweiten Quartal 2022 durchgeführt. Die Überweisung der Vorlage an den Kantonsrat durch den Regierungsrat ist für Ende 2023 geplant. Gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan kommt es infolge der aussergewöhnlich hohen Arbeitsbelastungen aufgrund der Coronapandemie insbesondere im Winter und Frühjahr des Berichtsjahres zu Verzögerungen. Verzögert 2023

7301 2h VSGYM vom Übergang Sekundarschule-Gymnasium auf den Übergang Primarschule-Gymnasium ausdehnen

Es wird neben der Plattform «VSGYM Sekundarstufe» auch eine Abteilung «VSGYM Primarstufe» mit dem Ziel geführt, den Übertritt von der Primarschule an das Langgymnasium zu optimieren. Abgeschlossen 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	1926.9	1951.1	1996.6	45.5	2.3

Bemerkungen R21 zu B21

Allg. Der Beschäftigungsumfang umfasst sowohl die Verwaltungsstellen an den Schulen als auch die Lehrpersonenstellen. Die Verwaltungsstellen beruhen auf einem Stellenplan. Die Lehrpersonenstellen hängen von den Schülerzahlen, vom Lektionenfaktor und von Projekten ab. Der Beschäftigungsumfang fällt grösser aus als geplant aufgrund höherer Anzahl Schülerinnen und Schüler als prognostiziert (Indikator L2).

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	120.4	127.2	0.0	0.0	127.2	147.2	19.9	15.7
Aufwand	-500.7	-516.1	0.0	0.0	-516.1	-522.8	-6.7	-1.3
- Personalaufwand	-334.5	-339.7	0.0	0.0	-339.7	-348.4	-8.7	-2.6
- Hauswirtschaftskurse	-6.5	-7.9	0.0	0.0	-7.9	-6.9	1.0	12.4
Saldo	-380.3	-388.9	0.0	0.0	-388.9	-375.7	13.2	3.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-4.9	-6.6	0.0	-0.3	-6.9	-3.3	3.6	52.5
Saldo	-4.9	-6.6	0.0	-0.3	-6.9	-3.3	3.6	52.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
13.2		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
8.3	A1, A2, A3	- Teilweise coronabedingte Minderkosten (Material, Prüfungen, Exkursionen, Hauswirtschaftskurse)
4.8	A1, A2, A3	- Geringere Raumkosten
0.1		- Übrige Abweichungen

Bildungsdirektion
Leistungsgruppe 7301

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-6.9	-3.3	3.6	
- Die Investitionen 2021 werden insbesondere für die Einrichtungen der Instandsetzung der Kantonsschule Im Lee in Winterthur benötigt. Die Einrichtungen für die Sanierung der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon werden für 2022 geplant. Die Investitionen 2023 und 2024 werden insbesondere für die Einrichtungen des Erweiterungsneubaus der Kantonsschule Limmattal in Urdorf und des Schulraumprovisoriums Irchel in Zürich benötigt.	-6.9	-3.3	3.6	- Minderausgaben wegen Verzögerungen bei den Einrichtungen der Instandsetzung der Kantonsschule Im Lee in Winterthur
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-6988556	0	0	-6988556	0

7306 Berufsbildung

Im Berichtsjahr genehmigte das Mittelschul- und Berufsbildungsamt 12365 (Vorjahr: 12580) Lehrverträge, davon 1332 für die zweijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (Vorjahr: 1380). Insgesamt wurden rund 1,5% weniger Lehrverträge genehmigt als im Vorjahr. Trotz der Coronapandemie fand kein besorgniserregender Rückgang statt. Mehr als 92% (1,5% weniger als im Vorjahr) der Lernenden bestanden das abschliessende Qualifikationsver-

fahren. Die Anzahl der Lernenden in den Berufsvorbereitungsjahren nahm um 11% zu. Die Umsetzung des Projekts «Kompetenzzentren» verlief im Berichtsjahr planmässig. Der Abschluss ist für 2024 geplant. Ebenfalls planmässig verläuft die Umsetzung der nationalen Reformen der kaufmännischen Grundbildung und der Grundbildungen des Detailhandels, des mit rund 30% aller Lehrverträge grössten Berufsfeldes.

Aufgaben

- A1 Schulische Bildung im Vollzug des eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes an staatlichen und nichtstaatlichen Berufsfachschulen und Lehrwerkstätten: berufliche Grundbildung mit Attest; berufliche Grundbildung mit Fähigkeitszeugnis; berufliche Grundbildung mit Berufsmaturität; Stützkurse, Freikurse
- A2 Organisation und Durchführung der berufsorientierten Weiterbildung und allgemeinen Weiterbildung in Form von Kursen und Lehrgängen. Organisation und Durchführung von Vorbereitungskursen auf Berufsprüfungen, höhere Fachprüfungen und von Bildungsgängen an höheren Fachschulen
- A3 Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung
- A4 Festsetzung und Ausrichtung von Beiträgen an Berufsbildungsleistungen bei kommunalen und privaten Trägerschaften (z.B. Brückenangebote, kaufmännische Berufsfachschulen mit privater Trägerschaft, Höhere Berufsbildung)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Lernende in beitragsberechtigten Berufsvorbereitungsjahren	A1	1841	2270	1894	-376	-16.6
L2	Lernende in der Grundbildung an öffentlichen und beitragsberechtigten Schulen	A1	42987	43440	42999	-441	-1.0
L6	Berufsmaturanden an öffentlichen und beitragsberechtigten Berufsfachschulen	A1	6199	6300	6699	399	6.3
L7	Durchgeführte Abschlüsse im Qualifikationsverfahren	A3	15813	15650	15406	-244	-1.6
L8	Diplomprüfungen Berufsmaturität	A3	2427	2500	2664	164	6.6
L9	Berufe an öffentlichen und beitragsberechtigten Berufsschulen	A2	188	190	190	0	0.0
L11	Studierende/Teilnehmende höherer Fachschulen an öffentlichen und beitragsberechtigten Bildungsinstitutionen	A2	8306	8310	8332	22	0.3
B1	Nettoaufwand (Saldo) pro Lernende/n in der schulischen Grundbildung, in Fr.	A1	8184	9190	8353	-837	-9.1
B3	Aufwand Qualifikationsverfahren pro Kandidierende/n Schlussprüfung, in Fr.	A3	1140	1560	1554	-6	-0.4
B4	Nettoaufwand (Saldo) Kanton für Weiterbildung, in Mio. Franken	A2	74	77	67	-10	-13.0
W1	Abschlussquote Sekundarstufe II Berufsbildung (ohne Berufsmaturität), in %	A1	50.3	55.2	50.7	-4.5	
W2	Abschlussquote Sekundarstufe II Berufsmaturität, in %	A1	17.1	17.7	17.3	-0.4	
W3	Total der gesamten Abschlussquote Sekundarstufe II (inkl. Allgemeinbildung), in %	A1	89.6	95	90.9	-4.1	

Bemerkungen

- L1 Die ursprünglich coronabedingt angenommene Erhöhung von Jugendlichen, die ein Berufsvorbereitungsjahr in Anspruch nehmen müssen, ist nicht eingetroffen.
- L6 Ab dem Berichtsjahr werden auch die Berufsmaturandinnen und -maturanden in den Gesundheitsberufen in diesem Indikator ausgewiesen (+487). Die effektive Zunahme gegenüber dem Vorjahr umfasst 13 Lernende.
- L7 Die 15 406 Abschlussprüfungen umfassen 12 558 von Lernenden im Kanton Zürich, 2756 von Lernenden mit Lehrort in einem anderen Kanton und 92 abgeschlossene Validierungsverfahren von Kandidatinnen und Kandidaten ohne Wohnsitz im Kanton Zürich.
- B1 Aufgrund von Einmal- und Sondereffekten war der Nettoaufwand pro Lernende und Lernenden in den Vorjahren tiefer als erwartet. Auch im Berichtsjahr fällt der Indikator tiefer aus als geplant (vgl. Bemerkungen zur Erfolgsrechnung).
- B3 Der Aufwand im Qualifikationsverfahren fiel coronabedingt tiefer aus.
- B4 Der Indikator zeigt den Nettoaufwand für die Weiterbildung und setzt die KEF-Erklärung Nr. 29/2016 um. Der Aufwand von 67 Mio. Franken setzt sich zusammen aus 62 Mio. Franken für Angebote der höheren Berufsbildung und 5 Mio. Franken für Angebote der berufsorientierten und allgemeinen Weiterbildung.

W1, Die Abschlussquote der Sekundarstufe II misst den Anteil Jugendlicher, die nach dem Ende der obligatorischen Schule
W2, bis zum 25. Altersjahr eine Erstausbildung auf der Sekundarstufe II in der Schweiz absolviert haben. Diese Indikatoren
W3 werden vom Bundesamt für Statistik erhoben.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 2d Die gymnasiale Bildung und die Berufsbildung vor dem Hintergrund des Zürcher Lehrplans 21 weiterentwickeln sowie gezielt auf die Anforderungen aus Hochschulen und Wirtschaft ausrichten.

In der Berufsbildung wird bei laufenden Bildungsreformen sichergestellt, dass der Unterricht auf den Vorgaben des Lehrplans 21 aufbaut. Die zwei bereits installierten Nahtstellenprojekte befassen sich mit dieser Schnittstellenproblematik beim Übergang 1 (Programm Volksschule–Berufsbildung) sowie beim Übergang 2 (Austauschplattform Berufsmaturität–Fachhochschule). Die Arbeiten in den Projekten am Übergang 1 und am Übergang 2 wurden im Berichtsjahr fortgesetzt. Die Projekte zur Umsetzung der nationalen Reformen der kaufmännischen Grundbildung und der Grundbildungen des Detailhandels, der beiden grössten Berufsfelder, wurden im Berichtsjahr weitergeführt.

Stand bis

Planmässig 2023

RRZ 2e Die Abschlussquote auf Sekundarstufe II mit gezielten Massnahmen mittel- und langfristig erhöhen.

Mit den laufenden Massnahmen werden die Integrationsvorlehre, die Vorlehre, die Berufsvorbereitungsjahre und das Programm Grundkompetenzen gestärkt. Dies schafft die Ausgangslage, um die Abschlussquote zu erhöhen. In Verbindung mit den Massnahmen im Projekt Übergang 1 sowie mit prüfungswerten Ideen vonseiten der Verbundpartner zur Steigerung der Attraktivität der Berufslehre soll die Abschlussquote weiter gesteigert werden.

Planmässig 2023

BI 2.1d Rollen und Prozesse der verschiedenen Beteiligten auf der Sekundarstufe II klären

Das Projekt Governance, das die Rollen und Prozesse der Beteiligten auf der Sekundarstufe II klären wird, wurde durch die Coronapandemie verzögert (vgl. 7306 2I).

Verzögert 2023

7306 2a Überarbeitung der Vorgaben zum Qualitätsmanagement auf der Sekundarstufe II (ohne Berufsvorbereitungsjahre [BVJ])

Auf Schuljahresbeginn 2021/2022 wurde das kantonale Rahmenkonzept zur Qualitätsentwicklung und -sicherung auf der Sekundarstufe II in Kraft gesetzt. Die Berufsfachschulen (sowie die Mittelschulen) haben eine dreijährige Umsetzungsfrist, in der sie sich von einer internen oder externen Fachperson begleiten lassen können. Die neuen Vorgaben fokussieren stärker auf die zu erzielende Wirkung und weniger auf detaillierte Vorgaben zur konkreten Umsetzung, wodurch die Gestaltungsfreiheit der Schule erhöht wird. Es wird ausserdem von einem breiteren Qualitätsbegriff ausgegangen, der die pädagogische Schul- und Unterrichtsentwicklung in den Fokus nimmt.

Planmässig 2023

7306 2b Weiterbildung für Berufsfachschul- und Gymnasiallehrpersonen zum Thema Lehrplan 21 unter Einbezug des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes und des Volksschulamtes umsetzen

Die Weiterbildungen konnten aufgrund der Coronapandemie nur in stark reduziertem Umfang erfolgen. Sie wurden schulintern organisiert und durchgeführt.

Planmässig 2023

7306 2c Durch die Neuordnung der Berufszuteilung die Berufsfachschulen zu Kompetenzzentren entwickeln

40% der Neuzuteilungen konnten per Schuljahresbeginn 2021/2022 umgesetzt werden. Die verbleibenden 60% erfolgen per Schuljahr 2022/2023 bzw. 2023/2024.

Planmässig 2023

7306 2d Mit dem Projekt «Berufsbildung 2030» die Flexibilität und die Durchlässigkeit der Berufsbildung verbessern

Die Erhöhung von Flexibilität und Durchlässigkeit in der Berufsbildung sind zentrale Elemente der laufenden und geplanten nationalen Berufsrevisionen. Die Zürcher Berufsfachschulen setzen diese Vorgaben konsequent um.

Planmässig 2023

7306 2e Grundkompetenzen Erwachsene: Befähigung der Betroffenen zum Wiedereinstieg in die persönliche Bildungslaufbahn, Umsetzung von Massnahmen zur Alltagsbefähigung und Arbeitsintegration im Zeitalter der Digitalisierung, Erhöhung der Zielgruppenerreichbarkeit durch niederschwellige Lernmassnahmen

Der Kantonsrat hat die Umsetzung der Massnahmen zur Erlangung sowie Förderung der Grundkompetenzen im Geschäftsjahr beschlossen. Die Umsetzung mit Massnahmen wie den Lernstuben verläuft planmässig.

Planmässig 2023

7306 2f Angebote für Jugendliche, welche die Anforderungen der Berufsbildung nicht erfüllen, konzipieren

Das Programm «Volksschule–Berufsbildung» wird gemeinsam mit dem Volksschulamt (Leistungsgruppe 7200) und dem Amt für Jugend und Berufsberatung (Leistungsgruppe 7502) durchgeführt. Mit dem Pilotprojekt BVJplus (Angebot für Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf am Übergang 1) sowie dem nationalen Pilotprojekt INVOL (Integrationsvorlehre für Spätzugewanderte) wurden gute erste Erfahrungen gemacht. Beide verlaufen planmässig.

Planmässig 2023

7306 2g Lehrvertragsauflösungen verringern sowie die Erfolgsquote im Qualifikationsverfahren erhöhen

Gemeinsam mit den Berufsverbänden wurden im Berichtsjahr konkrete Massnahmen ergriffen, z.B. Coaching, um die Lernenden nach pandemiebedingten Betriebsschliessungen auf das Qualifikationsverfahren vorzubereiten.

Planmässig 2023

7306 2h Berufsmaturität fördern und konsolidieren

Im Berichtsjahr wurde die prüfungsfreie Zulassung für die Berufsmaturität nach der beruflichen Grundbildung (BM 2) für Lernende mit guten Vorleistungen für alle Ausrichtungen der Berufsmaturität ermöglicht.

Planmässig 2023

7306 2i Berufsabschluss für Erwachsene fördern, auch von Zugewanderten

Der Berufsabschluss für Erwachsene wird eng von der Fachstelle Qualifikationsverfahren (QV), Nachholbildung, begleitet. Hierbei sind unter anderem die Vorgaben für die anbietenden Schulen zu vereinheitlichen. Ein entsprechendes Projekt zur Überprüfung und Vertiefung der bestehenden Richtlinie wurde gestartet.

Planmässig 2023

7306 2j Übergang Volksschule-Berufsbildung (VSBB) verbessern: Risikogruppen an der Nahtstelle zwischen Sek I und Sek II (Berufsbildung) (Teilprojekt)

Dieser Entwicklungsschwerpunkt ist Teil von 7306 2f.

Planmässig 2023

7306 2k Berufsmaturität-Fachhochschule (BMFH) als Austauschplattform zur Verbesserung des Übergangs weiterentwickeln

Die Arbeiten an der Austauschplattform laufen weiter. Am 6. Oktober des Berichtsjahres fand die dritte Herbstkonferenz BMFH statt. In den Fachkonferenzen wurden die Ergebnisse der Arbeit der Fachgruppen zu den zentralen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen vorgestellt und diskutiert.

Planmässig 2023

7306 2l Rollen der verschiedenen Beteiligten auf Sekundarstufe II klären. Stellenpläne Verwaltung und Betrieb an Mittel- und Berufsfachschulen flexibilisieren. Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung, Mittelschulgesetz sowie Mittelschul- und Berufsschullehrerverordnung ändern (Governance-Projekt MBA)

Im Rahmen des Projekts Governance wurde der Vernehmlassungsentwurf für die Änderung des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Berufsbildung, des Mittelschulgesetzes und der Mittelschul- und Berufsschullehrerverordnung fertiggestellt. Das Vernehmlassungsverfahren wird im zweiten Quartal 2022 durchgeführt. Die Überweisung der Vorlage an den Kantonsrat durch den Regierungsrat ist für Ende 2023 geplant. Gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan kommt es infolge der aussergewöhnlich hohen Arbeitsbelastungen aufgrund der Coronapandemie insbesondere im Winter und Frühjahr des Berichtsjahres zu Verzögerungen.

Verzögert 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
1523.6	1528.0	1540.6	12.6	0.8

Bemerkungen R21 zu B21

Allg Der Beschäftigungsumfang umfasst sowohl die Verwaltungsstellen als auch die Lehrpersonenstellen. Die Verwaltungsstellen beruhen auf einem Stellenplan. Die Lehrpersonenstellen hängen von der Anzahl Klassen ab. Die leichte Zunahme gegenüber dem geplanten Budget ist mit vermehrten Digitalisierungsbemühungen zu begründen.

Finanzierung

	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	262.1	272.4	0.0	0.0	272.4	284.5	12.1	4.4
Aufwand	-608.3	-662.8	0.0	-0.3	-663.2	-637.7	25.5	3.8
- Eigene Beiträge	-198.7	-206.0	0.0	0.0	-206.0	-191.2	14.8	7.2
Saldo	-346.2	-390.4	0.0	-0.3	-390.7	-353.2	37.5	9.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	0.1					0.1	0.1	0.0
Ausgaben	-5.3	-6.7	0.0	-0.6	-7.3	-2.9	4.3	59.5
Saldo	-5.2	-6.7	0.0	-0.6	-7.3	-2.9	4.4	60.3

Bildungsdirektion Leistungsgruppe 7306

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
37.5		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
23.5	A1, A2	- Die Pauschalbeiträge des Bundes an die Kantone fielen deutlich höher aus als budgetiert. Der Grund dafür sind deutlich tiefere Kosten für die 2017 eingeführte Subjektfinanzierung der Vorbereitungskurse auf eidgenössische Prüfungen durch den Bund. Diese Kosten für die Vorbereitungskurse werden jeweils den Pauschalbeiträgen an die Kantone in Abzug gebracht. Dieser Kreditrest aus den Vorjahren ist im Berichtsjahr letztmals enthalten. Gemäss Richtlinien zum KEF 2022–2025 (RRB Nr. 268/2021) wurde für die Planjahre 2022–2025 eine Kürzung von Kreditresten aus Vorjahren (ohne höhere Bundesbeiträge) vorgenommen.
7.0	A1, A2	- Tiefere Staatsbeiträge an private Anbieter von Grundbildung infolge gegenüber B21 weniger stark ansteigender Teilnehmendenzahl und teilweise neu verhandelter Leistungsvereinbarungen
3.5	A1, A2	- Minderaufwand aufgrund tieferer Anzahl Teilnehmender in Berufsvorbereitungsjahren (Indikator L1)
3.3	A2	- Tiefere Staatsbeiträge an Höhere Fachschulen
0.2		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	0.0	0.1	0.1	
- Übrige	0.0	0.1	0.1	
Ausgaben total	-7.3	-2.9	4.3	
- Die Investitionen 2021 werden insbesondere für die Einrichtungen der Gesamtsanierung und den Erweiterungsbau des Bildungszentrums Zürichsee Horgen benötigt. Die Investitionen 2024 umfassen insbesondere Einrichtungen für Neubauten der Berufsfachschule Winterthur und der Baugewerblichen Berufsschule Zürich sowie Einrichtung in Zusammenhang mit einer Instandsetzung an der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon.	-7.3	-2.9	4.4	- Minderausgaben insbesondere wegen Verzögerungen bei Einrichtungen der Gesamtsanierung und des Erweiterungsbaus des Bildungszentrums Zürichsee Horgen
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-9000000	0	-2000000	-11 000 000	-2000000

Bemerkungen

Durch den Einsatz der Mitarbeitenden/Lehrkräfte konnte der Aufwand in den Berufsfachschulen unter Budget gehalten werden. So wurden durch verschiedene Massnahmen die Klassengrössen an den Berufsfachschulen verbessert, was zu einer Reduktion des Beschäftigungsumfanges in den letzten Jahren führte (von 1571.8 im Jahr 2016 auf 1540.6 im Berichtsjahr).

7401 Universität (Beiträge und Liegenschaften)

Nachdem 2018 mit der Bildung des Netzwerks Universitäre Medizin Zürich und der Umsetzung des Koordinationsmodells die Organisations- und Aufgabenstruktur der Medizinischen Fakultät angepasst wurde, unterstützen weitere Änderungen auf Stufe Universitätsgesetz die Stärkung der Gesamtverantwortung der Direktion der Universitären Medizin über die Medizinische Fakultät, insbesondere in strategischer Hinsicht. Die betreffenden Sonderregelungen für die Medizinische Fakultät legte der Universitätsrat in der Universitätsordnung fest.

Die im Berichtsjahr erarbeitete Strategie für das Bau- und Immobilienmanagement der Universität bildet die Grundlage

für die Weiterentwicklung der Infrastruktur im Hochschulgebiet Zürich Zentrum, auf dem Campus Irchel sowie an weiteren Standorten.

Mit dem Abschluss des Vorprojekts zum FORUM UZH konnte das für die Universität in dieser Dekade zentrale Bauvorhaben zur Beschlussreife gebracht werden. Für die Umsetzung soll dem Kantonsrat 2022 ein Objektkredit beantragt werden. Mit dem Forum erhält die Universität ein Forschungs- und Bildungszentrum mit internationaler Strahlkraft, das den Hochschul- und Wirtschaftsstandort Zürich stärken und ihm neue Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen wird.

Aufgaben

- A1 Die Universität Zürich (UZH) vermittelt wissenschaftsbasierte Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau und fördert die nationale und internationale Zusammenarbeit.
- A2 Die UZH leistet wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung, und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen.
- A3 Die UZH fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L4	Studierende gesamt (L5–L8)	A1	27656	27100	28121	1021	3.8
L5	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	14778	14605	14731	126	0.9
L6	Studierende in Masterstudiengängen	A1	6769	6512	7229	717	11.0
L7	Studierende Lehramt	A1	484	485	502	17	3.5
L8	Studierende im Doktoratsstudium	A1, A2, A3	5625	5498	5659	161	2.9
L3	Habilitationen	A2, A3	70	80	140	60	75.0
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2, A3	22496	23117	21951	-1166	-5.0
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der Universität, in %	A1, A2, A3	42.5	41.6	41.1	-0.5	
B3	Anteil Administrationskosten an den Betriebskosten der Universität, in %	A1, A2, A3	11.1	11.2	11.0	-0.2	
W4	Anzahl Abschlüsse gesamt (W5–W10)	A1, A2, A3	5580	5360	5676	316	5.9
W5	Bachelorabschlüsse	A1	2496	2350	2553	203	8.6
W6	Masterabschlüsse	A1	2065	2030	2134	104	5.1
W7	Abschlüsse Lehramt	A1	224	240	205	-35	-14.6
W10	Verliehene Doktorate	A1, A2, A3	795	740	784	44	5.9
W3	Beschäftigung im ersten Jahr nach Abschluss, in %	A1, A3	97.8				

Bemerkungen

- L4 Studierende im Herbstsemester des Berichtsjahres. Die erwartete Anzahl Studierende wurde übertroffen und erreichte einen neuen Höchststand, was unter anderem auf die anhaltende Coronapandemie zurückzuführen ist.
- W3 Die Daten für R21 waren zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht verfügbar.
- Allg. Für Bemerkungen zu den weiteren Indikatoren vgl. LG 9600

Entwicklungsschwerpunkte

7401 2a Die Nachwuchsförderung weiterentwickeln (Graduiertenprogramme und Doktoratsstufe)

Die Universität fördert den akademischen Nachwuchs zentral durch Eigenmittel wie die UZH Candoc/Postdoc Grants (141 zugesprochen im Berichtsjahr), eine Sonderförderung wegen der Coronapandemie (14 Zusatzfinanzierungen), eigenfinanzierte interuniversitäre Doktoratsprogramme und Massnahmen zur Verbesserung der Betreuung (neuer Mentoring Award für gute Betreuung, Aufbau eines Monitoring-Systems). Dies spiegelt sich in vielen Auszeichnungen und Erfolgen: Drei Nachwuchsforschende erhielten den FAN Award; zudem konnte die UZH 6 von 32 Eccellenza Professorial Fellowships und 5 von 18 PRIMA-Beiträgen des Schweizerischen Nationalfonds für sich gewinnen.

Stand bis

Planmässig 2023

7401 2b Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)

Im Berichtsjahr konnten die Strukturen und Prozesse der Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) weiter gefestigt und ausgebaut werden. Das Innovationsprogramm der DIZH wurde erfolgreich lanciert. Es wurden drei Calls ausgeschrieben, zwei befinden sich bereits in der Umsetzung; es wurden 19 Projekte finanziert. Die Digitalisierungsinitiative war im Rahmen ihres Dialogs mit der Öffentlichkeit an der Scientifica vertreten und hat verschiedene Vernetzungsveranstaltungen durchgeführt. Ein Höhepunkt war der Besuch des Regierungsrates im Herbst des Berichtsjahres.

Planmässig 2029

7401 2c Die Universitäre Medizin Zürich (UMZH) im Verbund der zuständigen Direktoren und weiteren Beteiligten stärken

Für die Abgeltung der universitären Leistungen der Vertragsspitäler in Lehre und Forschung wurde ein neues Finanzierungsmodell erarbeitet. Die Eckwerte des Modells sind in einer Verordnung festzulegen. Das Koordinationsgremium Universitäre Medizin erstellte zusammen mit dem External Advisory Board eine SWOT-Analyse im Bereich Präzisionsmedizin mit dem Schwerpunkt Onkologie. Diese bildet die Grundlage für die Erarbeitung der Mehrjahresplanung. Um personalisierte Prävention und Diagnostik betreiben und Therapien entwickeln zu können, müssen gesundheitsrelevante Daten für die Forschung nutzbar gemacht werden. Dafür investieren die Institutionen der Universitären Medizin in digitale Infrastruktur (Interoperabilität), im Einklang mit der nationalen Strategie (Personalized Health Network).

Planmässig 2023

7401 2d Durchführung eines gesamtschweizerischen Studiengangs zur Qualifikation von zusätzlichen Informatik-Lehrpersonen, an dem sich die UZH mit fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Modulen beteiligt

Der Studiengang Informatikausbildung für Gymnasiallehrkräfte (GymInf) wurde im Frühjahrssemester 2020 gestartet. Der zweite Durchgang fand im Herbstsemester des Berichtsjahres statt.

Planmässig 2023

7401 2e Genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen ausbilden

Im Studiengang «Lehrdiplom für Maturitätsschulen» der Universität waren die Studierendenzahlen insgesamt leicht rückläufig. Ein teilweise deutlicher Rückgang musste in den Fächern Biologie, Deutsch und Informatik festgestellt werden – dies, nachdem in diesen Fächern noch im vergangenen Jahr deutliche Zuwachsraten zu verzeichnen waren.

Verzögert 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag								
Aufwand	-622.9	-630.0	0.0	-7.7	-637.7	-618.1	19.6	3.1
- Kostenbeitrag an Universität	-622.1	-620.1	0.0	-3.7	-623.8	-617.3	6.5	1.0
Saldo	-622.9	-630.0	0.0	-7.7	-637.7	-618.1	19.6	3.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
19.6		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
8.0		- Die Budgetmittel für das Innovationsprogramm der DIZH (Vorlage 5523) sind in dieser Leistungsgruppe eingestellt. Die Zusprachen (bisher 0.1 Mio. Franken) wurden direkt den Kostenbeiträgen der betroffenen Hochschulen gutgeschrieben. Das Programm ist erst angelaufen. Für die nicht ausgeschöpften Budgetmittel von 7.9 Mio. Franken wird eine Kreditübertragungen beantragt.
6.5		- Die budgetierten Mittel für die Programmteile Forschungscluster und Bildungsförderung der DIZH (Vorlage 5523) wurden erst teilweise ausgeschöpft. Für die Kreditreste werden Kreditübertragungen beantragt.
5.1	A1, A2, A3	- Geringerer Aufwand für Dienstleistungen Dritter
0.0		- Übrige Abweichungen

7402 Sonstige universitäre Leistungen

Aufgaben

- A1 Finanzierung der Ausbildung im Rahmen der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV)
A2 Vertraglich festgesetzte jährliche Kostenbeiträge des Kantons an die Zentralbibliothek (ZB) und das Sozialarchiv. Das Globalbudget der Zentralbibliothek ist in der Leistungsgruppe 9690 abgebildet.
A3 Kantonsanteil an die Investitionsfinanzierung der Zentralbibliothek

Bemerkungen

- A1 Die IUV umfasst einerseits das Entgelt für ausserkantonale Studierende an der Universität Zürich, andererseits den Beitrag des Kantons Zürich für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten. Die Abrechnung erfolgt durch die Geschäftsstelle IUV der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK). Das Entgelt wird der Universität Zürich weiterverrechnet, es ist deshalb vorliegend sowohl im Ertrag als auch im Aufwand enthalten. In der Leistungsgruppe 9600, Universität Zürich, ist das Entgelt in der Position «Beiträge anderer Kantone» ausgewiesen. Der Beitrag des Kantons Zürich für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten ist in der Finanzierungstabelle unter «Eigene Beiträge an Kantone (IUV)» ausgewiesen. Er wird der Universität Zürich nicht weiterverrechnet.
A2, A3 Die Finanzierung durch Kanton und Stadt Zürich erfolgt im Verhältnis 80% zu 20%.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1 Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten mit IUV-Beitrag Kanton Zürich	A1	2478	2450	2659	209	8.5
L2 Ausleihen an der Zentralbibliothek	A2	650634	820000	251535	-568465	-69.3
B1 Interkantonaler Beitrag des Kantons Zürich pro Studierende/n über Finanzierung IUV	A1	13232	11880	13506	1626	13.7
B2 Ausleihen an der ZB pro Vollzeitstelle	A2	3600	4700	1500	-3200	-68.1
W2 ZB-Webseitenzugriffe	A2	722736	750000	667162	-82838	-11.0

Bemerkungen

- L1, B1 Mehr Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten und höherer durchschnittlicher IUV-Beitrag pro Studierende/n.
L2 Neudefinition der Kennzahl durch das Bundesamt für Statistik (BFS): Gezählt werden nur noch die einfachen Ausleihen (ohne Verlängerungen). Der Wert für R20 beträgt nach dieser neuen Zählweise 299 861. Hauptgründe für die rückläufigen Ausleihen sind tiefere Kurierbestellungen infolge Kostenpflicht, weniger Fernleihen sowie die Coronapandemie. Mit dem Budget 2022 werden auch die Planwerte angepasst.
B2 Vgl. Bemerkung zu L2

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	160.2	161.1	0.0	0.0	161.1	166.8	5.7	3.5
Aufwand	-227.5	-224.6	0.0	0.0	-224.6	-237.6	-13.0	-5.8
- Eigene Beiträge an Kantone (IUV)	-32.8	-29.1	0.0	0.0	-29.1	-35.9	-6.8	-23.4
- Kostenbeiträge an Universitätsbibliotheken	-31.5	-31.9	0.0	0.0	-31.9	-31.9	0.1	0.2
Saldo	-67.3	-63.6	0.0	0.0	-63.6	-70.8	-7.3	-11.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-2.8	-2.0	0.0	0.0	-2.0	-0.4	1.7	81.4
Saldo	-2.8	-2.0	0.0	0.0	-2.0	-0.4	1.7	81.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-7.3		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
-0.5	A3	- Höhere Abschreibungen und Zinsen auf Investitionsbeiträge an die Zentralbibliothek
-6.8	A1	- Mehr Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten, höhere IUV-Beiträge
0.0		- Übrige Abweichungen

7406 Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften)

Im Berichtsjahr stand die Revision des Fachhochschulgesetzes im Vordergrund. Die Revision teilt sich in zwei Vorlagen auf. Die Vorlage 5589 (Personal der Zürcher Fachhochschule) wurde im Februar vom Kantonsrat verabschiedet. Die Vorlage 5757 (Organisationsstruktur, Aufhebung der Zürcher Fachhochschule) beantragte der Regierungsrat im September dem Kantonsrat.

Der Fachhochschulrat der Zürcher Fachhochschule strukturierte die Austauschgefässe neu, legte im strategischen Bereich einen Schwerpunkt auf das Bewilligungsverfahren neuer Studiengänge und genehmigte die Hochschulstrategie 2022–2025 der Pädagogischen Hochschule Zürich. Infolge des Rücktritts des Rektors der Zürcher Hochschule der Künste, Prof. Dr. Thomas D. Meier, setzte der Fachhochschulrat aufgrund seiner personellen Zuständigkeit eine Findungskommission zur Vorbereitung der Neubesetzung der Stelle ein.

Weiter bewilligte der Fachhochschulrat die Bachelorstudiengänge «Biomedizinische Labordiagnostik», «Applied Digital Life Sciences» und «Angewandtes Recht» sowie den Masterstudiengang «Preneurship for Regenerative Food Systems» an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, genehmigte das neue Studienmodell «Major/Minor» an der Zürcher Hochschule der Künste und Weiterbildungs-Masterstudiengänge (Master of Advanced Studies). Ferner befasste er sich mit Änderungen und Neuerlassen von Studien- und Prüfungsordnungen einzelner Hochschulen. Die Coronapandemie machte unter anderem befristete Sonderregelungen in der Lehre zur Aufrechterhaltung des Studienbetriebs notwendig.

Aufgaben

- A1 Die Hochschulen der Zürcher Fachhochschule (ZFH) - bestehend aus den drei staatlichen Hochschulen Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) und der nicht über öffentliche Mittel mitfinanzierten privaten Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ) - bereiten durch eine praxisorientierte Lehre auf berufliche Tätigkeiten vor, welche die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden und, je nach Fachbereich, gestalterische und künstlerische Fähigkeiten erfordern.
- A2 Die Hochschulen der ZFH betreiben anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und sichern damit die Verbindung zur Wissenschaft und Praxis. Im Weiteren engagieren sie sich in der Weiterbildung und bieten gemäss gesetzlichem Leistungsauftrag auch Dienstleistungen an.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Studierende an den staatlichen und privaten Hochschulen ZFH gesamt	A1	19954	20410	20664	254	1.2
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	15896	16290	16278	-12	-0.1
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	4058	4120	4386	266	6.5
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	19855	20270	19672	-598	-3.0
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der staatlichen Hochschulen der ZFH, in %	A1, A2	47.4	50.1	46.0	-4.1	
B3	Anteil Administrationskosten an den Betriebskosten des FH-Bereichs der staatlichen Hochschulen, in %	A1, A2	11.0	10.1	11.00	0.9	
W1	FH-Diplomabschlüsse an den staatlichen und privaten Hochschulen ZFH gesamt	A1	4989	5170	5475	305	5.9
W2	Abschlüsse auf Bachelorstufe	A1	3847	3940	4131	191	4.8
W3	Abschlüsse auf Masterstufe	A1	1142	1230	1344	114	9.3
W4	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	2483	2390	2519	129	5.4

Bemerkungen

- L1, L2, Gewichtetes Mittel gemäss Definition Kostenrechnung der schweizerischen Fachhochschulen. Aggregierte Entwicklung der LG 9710, 9720 und 9740 sowie der Hochschule für Wirtschaft (HWZ).
- L3 Aggregierte Entwicklung der LG 9710, 9720 und 9740 sowie der Hochschule für Wirtschaft (HWZ).
- L1 Die Studierendenzahlen wuchsen stärker als erwartet und liegen insgesamt 3.6% über dem Vorjahr. Den sowohl absolut als auch prozentual grössten Zuwachs gegenüber Budget und Vorjahr verzeichnet die ZHAW (vgl. LG 9710).
- B1, B2, Aggregierte Entwicklung der LG 9710, 9720 und 9740
- B3
- B1, B2 Der Kostenbeitrag des Kantons liegt sowohl pro Studentin und Studenten als auch als Anteil am Gesamtumsatz insgesamt unter Budget und Vorjahr. Hauptverantwortlich dafür ist die ZHAW (vgl. LG 9710).
- W1, Aggregierte Entwicklung der LG 9710, 9720 und 9740 sowie der Hochschule für Wirtschaft (HWZ).
- W2,
- W3,
- W4

- W1 Die FH-Diplomabschlüsse nahmen stärker zu als erwartet und liegen insgesamt 9.8% über dem Vorjahr. Die weitaus grösste Zunahme gegenüber dem Budget verzeichnet die PHZH (+161 ohne Facherweiterung, vgl. LG 9740).
- W4 Hauptsächlich ZHAW (+111, vgl. LG 9710)
- Allg. Für die Entwicklung der einzelnen Indikatoren pro Fachhochschule vgl. LG 9710, 9720 und 9740

Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
<p>BI 2.1e Führungsstrukturen im Fachhochschulbereich prüfen und weiterentwickeln</p> <p>Mit der vorgesehenen Aufhebung der Zürcher Fachhochschule ist der Fachhochschulrat als oberstes Organ des Fachhochschulbereichs neu auszugestalten, und die Aufgaben und Kompetenzen zwischen Fachhochschulrat und Hochschulleitungen sind anzupassen (siehe auch 7406 2d). Ferner erhalten die Hochschulen neue Möglichkeiten zur Hochschulorganisation.</p>	Planmässig	2023
<p>7406 2a Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)</p> <p>Im Berichtsjahr wurden die Strukturen und Prozesse der Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) weiter gefestigt und ausgebaut. Das Innovationsprogramm der Digitalisierungsinitiative wurde nach der Aufbauphase und der Etablierung der entsprechenden Prozesse und Gremien erfolgreich gestartet. Die Initiative war im Rahmen ihres Dialogs mit der Öffentlichkeit an der Scientifica vertreten und hat verschiedene Vernetzungsveranstaltungen durchgeführt.</p>	Planmässig	2029
<p>7406 2b Ausrichtung auf internationale Hochschulentwicklung und Akkreditierungsstandards</p> <p>Die Pädagogische Hochschule Zürich und die Zürcher Hochschule der Künste wurden im Berichtsjahr nach den Vorgaben des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes des Bundes institutionell akkreditiert. Die Akkreditierung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften erfolgte bereits 2020.</p>	Planmässig	2022
<p>7406 2c Innovative Lösungen für neue Formen des Wissens- und Technologietransfers im Rahmen von Graduiertenprogrammen, Spin-offs und assoziierten Instituten entwickeln</p> <p>Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, die Zürcher Hochschule der Künste und die Pädagogische Hochschule Zürich beteiligen sich an den vom Bund mit «Projektgebundenen Beiträge» unterstützten Zusammenarbeitsprojekten der Hochschulen von gesamtschweizerischer Bedeutung. Auf kantonaler Ebene betreiben die Hochschulen der Zürcher Fachhochschule gemeinsam mit der Universität Zürich die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) und gründeten im Berichtsjahr das Zentrum für nachhaltige Entwicklung (ZKSD).</p>	Planmässig	2023
<p>7406 2d Fachhochschulgesetz überarbeiten (neue Governance Zürcher Fachhochschulen)</p> <p>Mit RRB Nr. 996/2021 wurde die Vorlage 5757 zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Sie wird seit Ende des Berichtsjahres in der Kommission für Bildung und Kultur (KBIK) beraten.</p>	Planmässig	2022
<p>7406 2e Verordnung Berufseinführung überarbeiten: Die Verordnung über die Berufseinführung stammt aus der Gründungszeit der Pädagogischen Hochschule. Sie bildet die heutige Vielfalt der Bildungswege nicht mehr ab und muss deshalb überarbeitet werden.</p> <p>Das Vernehmlassungsverfahren ist abgeschlossen. Der Antrag an den Regierungsrat ist in Arbeit.</p>	Planmässig	2023
<p>7406 2f Genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen ausbilden</p> <p>Die Studierendenzahlen blieben bei der Pädagogischen Hochschule Zürich insgesamt auf hohem Niveau stabil. Eine deutliche Zunahme war bei den Studiengängen für Quereinsteigende zu verzeichnen.</p>	Planmässig	2023
<p>7406 2g Berufsmaturität-Fachhochschule (BMFH) als Austauschplattform zur Verbesserung des Übergangs weiterentwickeln</p> <p>Im Berichtsjahr wurde eine weitere BMFH-Konferenz durchgeführt, an der Fachgruppen die Zwischenergebnisse ihrer Arbeiten vorstellten. In den Fachgruppen wurden verschiedenste Thematiken weiter bearbeitet.</p>	Planmässig	2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	5.9					4.6	4.6	0.0
Aufwand	-394.8	-410.6	0.0	-15.9	-426.5	-405.2	21.4	5.0
- Kostenbeiträge an die staatlichen Teilschulen	-393.9	-409.2	0.0	-15.9	-425.1	-404.2	20.9	4.9
Saldo	-388.9	-410.6	0.0	-15.9	-426.5	-400.5	26.0	6.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
26.0		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
21.5	A1, A2	- Geringerer Kostenbeitrag an die ZHAW infolge nicht ausgeschöpfter Projektmittel. Davon werden für 15.2 Mio. Franken Kreditübertragungen auf 2022 beantragt.
4.6	A1, A2	- Gewinnrückführung der ZHAW an den Kanton gemäss Geschäftsbericht 2020 bzw. Vorlage 5701
-0.1		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-4 000 000	0	0	-4 000 000	0

7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen

Aufgaben

- A1 Finanzierung der Hochschulen ausserhalb der Zürcher Fachhochschule, denen der Kanton Zürich im Rahmen einer Interkantonalen Vereinbarung (Konkordat) als Träger angehört. Zurzeit betrifft dies die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH).
- A2 Ausrichtung von Beiträgen an ausserkantonale Fachhochschulen (FH) und pädagogische Hochschulen (PH) für Zürcher Studierende im Rahmen der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV)

Bemerkungen

- A2 Die Finanzierung im Rahmen der FHV umfasst einerseits Beiträge des Kantons Zürich für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Fachhochschulen und andererseits Entgelte der anderen Vereinbarungskantone für deren Studierende an den staatlichen Zürcher Fachhochschulen. Die FHV-Beiträge des Kantons Zürich sind im Aufwand enthalten. Die FHV-Entgelte fliessen direkt an die Zürcher Fachhochschulen und sind deshalb hier nicht enthalten. Sie sind in den Leistungsgruppen 9710, 9720 und 9740 in der Ertragsposition «Beiträge anderer Kantone» ausgewiesen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1 Zürcher Studierende an ausserkantonalen FH/PH (Finanzierung FHV) und Studierende an Konkordats-hochschulen	A1, A2	5314	5200	5865	665	12.8
B1 Beitrag des Kantons Zürich pro Studierende/n über Finanzierung FHV und Finanzierungs-beteiligung Konkordats-hochschulen	A1, A2	13310	12480	13942	1462	11.7

Bemerkungen

- L1, B1 Mehr Zürcher Studierende an ausserkantonalen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen sowie höherer durchschnittlicher FHV-Beitrag pro Studentin und Studenten

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags-kredite	Kreditüber-tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag								
Aufwand	-71.0	-64.0	0.0	0.0	-64.0	-82.0	-18.0	-28.2
Saldo	-71.0	-64.0	0.0	0.0	-64.0	-82.0	-18.0	-28.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags-kredite	Kreditüber-tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-18.0		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.6	A1	- Tieferer Beitrag an die HfH
-18.6	A2	- Höhere Beiträge gemäss FHV an ausserkantonale Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen für mehr Zürcher Studierende
0.0		- Übrige Abweichungen

7501 Kinder- und Jugendhilfe

Es ist anspruchsvoll, für Familien in hochstrittigen Trennungskonflikten geeignete Kinderschutzmassnahmen umzusetzen. Das Amt für Jugend und Berufsberatung hat deshalb im Berichtsjahr zwei neue Hilfsmittel entwickelt: ein Fachdossier über hochstrittige Umgangskonflikte sowie eine Landkarte mit verschiedenen Angeboten für Eltern in Trennung (siehe zh.ch/eltern-in-trennung). In regionalen Workshops wurden Fachpersonen der Bezirksgerichte, der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden, der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie der Regionalen Rechtsdienste des Amtes in die neuen Instrumente eingeführt und die Weiterentwicklung der interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb der Bezirke gemeinsam festgelegt.

Die Fachstelle Bibliotheken hat unter Beizug externer Fachexpertise strategische Leitsätze erarbeitet. Diese Leitsätze skizzieren ein Bild der Bibliotheken der Zukunft. Der gesellschaftliche Wandel verändert die Anforderungen an die Bibliotheken, womit auch der Leistungsauftrag regelmässig nachzuführen ist. Es sind die Bedürfnisse der Bevölkerung im Kanton Zürich, welche die Bibliotheken der Zukunft bestimmen. Die Fachstelle Bibliotheken wird mit ihren Angeboten, insbesondere mit dem Weiterbildungsprogramm 2022, die strategischen Leitsätze weiterverfolgen.

Aufgaben

- A1 Mandatsführung und Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) und der Gerichte
- A2 Beratung von Eltern und Jugendlichen in Erziehungs-, Entwicklungs- und allgemeinen Familienfragen (Erziehungs- und Familienberatung)
- A3 Beratung von Eltern mit Neugeborenen (Mütter- und Väterberatung)
- A4 Abwicklung Alimentenbevorschussung und -inkasso
- A5 Koordination und Mitfinanzierung sonderpädagogischer Massnahmen im Vor- und Nachschulbereich
- A6 Ausrichtung von Staatsbeiträgen an stationäre Einrichtungen sowie an die Betreuung von Zürcher Kindern und Jugendlichen in ausserkantonalen Heimen
- A7 Ausrichten von Ausbildungsbeiträgen an Personen in Ausbildung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L11	Kinder und Jugendliche mit Kinderschutzmassnahmen im Auftrag der KESB und Gerichte	A1	6202	6100	6454	354	5.8
L12	Erziehungs-/Familienberatungsaufträge	A2	4289	4450	4144	-306	-6.9
L13	Kinder mit Mütter- und Väterberatung	A3	10130	12400	8958	-3442	-27.8
L14	Fälle Alimentenhilfe	A4	5876	6200	5666	-534	-8.6
L15	Finanzierte sonderpädagogische Massnahmen	A5	4822	4750	5282	532	11.2
L16	Mitfinanzierte Heimplätze	A6	946	950	960	10	1.1
L17	Unterstützte Personen in Ausbildung, Bildungsstufe Sek II	A7	4190	4250	3250	-1000	-23.5
L18	Unterstützte Personen in Ausbildung, Bildungsstufe Tertiär	A7	1628	1900	1333	-567	-29.8
B11	Kosten pro Kind/Jugendliche(n) mit Kinderschutzmassnahmen im Auftrag der KESB und Gerichte pro Jahr, in Fr.	A1	3040	2937	3113	176	6.0
B12	Kosten pro Erziehungs-/Familienberatung pro Jahr, in Fr.	A2	999	988	1007	19	1.9
B13	Kosten pro Kind mit Mütter- und Väterberatung pro Jahr, in Fr.	A3	522	427	612	185	43.3
B14	Kosten sonderpädagogische Massnahmen pro Kind und Jahr, in Fr.	A5	6122	6400	6307	-93	-1.5
B15	Beiträge pro mitfinanzierten Heimplatz, in Fr.	A6	30509	47748	67208	19460	40.8
B16	Stipendienbetrag pro unterstützte Person in Ausbildung, Bildungsstufe Sek. II, in Fr.	A7	8670	9500	7388	-2112	-22.2
B17	Stipendienbetrag pro unterstützte Person in Ausbildung, Bildungsstufe Tertiär, in Fr.	A7	10206	11000	8913	-2087	-19.0
B18	Durchlaufzeit der Stipendien- und Darlehensgesuche nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen, in Tg.	A7	52	120	108	-12	-10.0
W11	Anteil der Neugeborenen, mit deren Eltern eine Kontaktaufnahme erfolgte (Erreichungsgrad Mütter- und Väterberatung), in %	A3	93	94	98	4	
W12	Inkassoquote Unterhaltsbeiträge (bevorschusste und nicht bevorschusste), in %	A4	42	40	42	2	

Bemerkungen

- L11, B11 Die Anzahl Kinder mit Kinderschutzmassnahmen im Auftrag von KESB und Gerichten (ohne Stadt Zürich) weisen im Vergleich zum Budget eine Zunahme von 354 Kindern auf. Diese Zunahme ist vermutlich auf die Belastung der Familien durch die Coronapandemie zurückzuführen. Die Kosten pro Kind mit Kinderschutzmassnahme (B11) sind im Berichtsjahr leicht höher, gegenüber dem Vorjahreswert jedoch kaum gestiegen. Dies ist auf die Zunahme der Kinderschutzmassnahmen und der damit verbundenen umfangreicheren rechtlichen Abklärungen zurückzuführen.
- L12, B12 Die Anzahl Erziehungs-/Familienberatungsaufträge ist im Vergleich zum Budget um 306 zurückgegangen. Dieser Rückgang ist auf die Verlagerung der personellen Mittel zugunsten der Aufträge von KESB und Gerichten zurückzuführen. Die Kosten pro Erziehungs-/Familienberatungsauftrag (B12) bleiben im Berichtsjahr auf konstantem Niveau.
- L13, B13, W11 Im Berichtsjahr ist ein Rückgang um 3442 Kinder mit Mütter-/Väterberatung gegenüber dem Budget zu verzeichnen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass infolge der Coronamassnahmen weniger Kurzberatungen ohne Anmeldung stattgefunden haben stattdessen mehr Hausbesuche und aufwendigere Beratungen. In der Folge sind auch die Kosten pro Kind mit Mütter- und Väterberatung (B13) angestiegen. Die Bemühungen zur Kontaktaufnahme wurden weiter verstärkt, sodass der Anteil der kontaktierten Familien mit Neugeborenen (W11) weiter angestiegen ist.
- L14, W12 Wider Erwarten haben die wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie bisher nicht zu einem Anstieg der Fallzahlen geführt. Der kontinuierliche Rückgang der Inkassomandate für Ehegattenunterhalt hat sich fortgesetzt. Der Wegfall von Fällen nach dem Auslaufen der Unterhaltspflicht bei gleichzeitig weniger Neugesuchen für eine Inkassohilfe für Ehegattenunterhalt führt zu tieferen Fallzahlen. Aufgrund der pandemiebedingten Betriebsschliessungen wurde erwartet, dass sich die Einkommenssituation bei einer signifikanten Anzahl der zu Unterhalt verpflichteten Personen verschlechtert und damit auch die Inkassoquote (W12) sinkt. Diese konnte hingegen auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.
- L15, B14 2020 wurden mehr als 9% der Kinder nicht regulär eingeschult, sondern vom Kindergarten um ein Jahr zurückgestellt. Dieser Trend scheint sich aufgrund der vorliegenden Zahlen auch im Berichtsjahr fortzusetzen. Kinder mit sonderpädagogischem Bedarf erhalten dadurch ein Jahr länger Massnahmen, was sich auf die Anzahl Massnahmen niederschlägt. Mitverursachend ist die steigende Anzahl der Abklärungen. Die tieferen Massnahmenkosten pro Kind (B14) im Berichtsjahr sind auf den Anstieg von 248 Kindern zurückzuführen. Im Berichtsjahr konnten somit mehr Kinder von Leistungen profitieren, was sich auf die steigenden Gesamtkosten ausgewirkt hat.
- L16, B15 Der leichte Anstieg an mitfinanzierten Heimplätzen ist auf zwei neue beitragsberechtigte Einrichtungen sowie auf zusätzlich genutzte ausserkantonale Plätze zurückzuführen. Die deutlich höheren Beiträge pro Platz (B15) resultieren mehrheitlich aus der Bildung von Rückstellungen und pandemiebedingten höheren Personalkosten.
- L17, L18, B16, B17, B18 Die Gesuchsbearbeitung verzögerte sich im Berichtsjahr aufgrund der Umsetzung der neuen Rechtsgrundlagen. Entsprechend wurden auch weniger Gesuche bearbeitet als im Vorjahr. Die Höhe der ausbezahlten Beiträge mit der neuen Verordnung über die Ausbildungsbeiträge (VAB) ist gesunken. Die Verzögerungen bei der Gesuchsbearbeitungsdauer (B18) waren geringer als erwartet.

Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
RRZ 2a Kinder und Familien mit besonderem Förderbedarf identifizieren und mit Blick auf einen guten Start in die Volksschule gezielt unterstützen.		
Das Konzept zur interinstitutionellen Früherkennung sowie die entsprechende Gesetzesvorlage wurde planmässig erarbeitet, die Vernehmlassung ist 2022 vorgesehen.	Planmässig	2023
7501 2a «Startklar». Frühkindliche Gesundheitsprävention und -beratung (einschliesslich Schaffung der gesetzlichen Grundlage)		
Das Konzept zur interinstitutionellen Früherkennung sowie die entsprechende Gesetzesvorlage wurde planmässig erarbeitet, die Vernehmlassung ist 2022 vorgesehen.	Planmässig	2023
7501 2b Erarbeitung von Grundlagen und Instrumenten zur Versorgungssteuerung in der stationären Kinder- und Jugendhilfe / Umsetzung neues Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)		
Das Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) sowie die Verordnung zum Kinder- und Jugendheimgesetz (KJV) wurden auf den 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt.	Abgeschlossen	2021
7501 2c Das Stipendienwesen weiterentwickeln (Umsetzung Stipendienreform)		
Die Verordnung über die Ausbildungsbeiträge (VAB) vom 17. Juni 2020 trat am 1. Januar des Berichtsjahres in Kraft gesetzt.	Abgeschlossen	2021

Personal

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	476.5	519.2	501.3	-17.9	-3.4

Bemerkungen R21 zu B21

-17.9 Personalmutationen und verzögerte Anstellungen führten zu einer tieferen durchschnittlichen Anzahl Beschäftigter.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	114.5	88.1	0.0	0.0	88.1	81.6	-6.6	-7.5
- Durchlaufende Beiträge	39.0	10.0	0.0	0.0	10.0	1.0	-9.0	-90.4
- Leistungsaufträge Gemeinden / Dritte	9.9	8.7	0.0	0.0	8.7	10.0	1.3	14.9
Aufwand	-269.5	-273.6	0.0	0.0	-273.6	-284.2	-10.6	-3.9
- Eigene Beiträge	-97.6	-120.1	0.0	0.0	-120.1	-139.4	-19.4	-16.2
- Durchlaufende Beiträge	-39.0	-10.0	0.0	0.0	-10.0	-1.0	9.0	90.4
- Leistungsaufträge Gemeinden / Dritte	-9.8	-8.7	0.0	0.0	-8.7	-9.8	-1.1	-12.1
Saldo	-155.1	-185.5	0.0	0.0	-185.5	-202.6	-17.2	-9.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.4	0.4	0.0
Ausgaben	-1.5	-6.1	0.0	-2.2	-8.3	-1.8	6.5	78.2
Saldo	-1.1	-6.1	0.0	-2.2	-8.3	-1.5	6.8	82.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-17.2		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
9.6		- Die Anzahl unterstützter Personen blieb unter den Erwartungen, wobei sich die Stipendienreform pandemiebedingt noch nicht abschliessend beurteilen lässt.
2.8		- Verzögerte Anstellungen infolge Fachkräftemangel
0.6		- Tieferer Staatsbeitrag an Stadt Zürich aufgrund tieferer Aufwände der Jugendhilfestellen
0.6		- Pandemiebedingt geringere Inanspruchnahme von Subventionen nach § 40 KJHG
0.6		- Bundesbeitrag an die Ausfallentschädigung für die familienergänzende Kinderbetreuung (GupfK) fiel leicht höher aus als kalkuliert.
0.4	A2	- Pandemiebedingte tieferer Sach- und übriger Betriebsaufwand in den Jugendhilfestellen
0.4	A6	- Höhere Bundesbeiträge an die Kinder- und Jugendheime
0.3		- Verbesserte Kostendeckung im Bereich der Schulsozialarbeit (SSA)
0.2		- Weniger Abschreibungsaufwand und kalkulatorische Zinsen infolge geringerer Investitionen
0.2	A5	- Höherer Beitrag der Stadt Zürich an die Kosten der sonderpädagogischen Massnahmen
-1.4	A5	- Mehrkosten infolge höherer Inanspruchnahme von sonderpädagogischen Massnahmen im Vor-/ Nachschulbereich
-1.6		- Geringere Gemeindebeiträge an die Kosten der Jugendhilfestellen
-9.3		- Kantonsanteil von 33.5% bzw. 50% an den verbleibenden Kosten nach Abzug der Bundesbeteiligung und Inkraftsetzung des Gesetzes über die finanzielle Unterstützung der privaten institutionellen familienergänzenden Kinderbetreuung aufgrund der Coronapandemie (GupfK)
-21.0	A6	- Pandemiebedingt höhere Beiträge an die Kinder- und Jugendheime im Umfang von 5.8 Mio. und Veränderungen bei den Rückstellungen im Umfang von 15.2 Mio.
0.4		- Übrige Abweichungen

7502 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Die Berufsinformationszentren (biz) bieten seit Januar im Auftrag des Bundes das «viamia»-Angebot an. Dieses umfasst kostenlose Standortbestimmungen für Personen über 40. Bereits in den ersten Januarwochen zeigte sich ein grosses Interesse an «viamia». Aufgrund der begrenzten Mittel musste das Angebot an Beratungsplätzen stark kontingentiert werden. Im Berichtsjahr haben insgesamt 771 Personen eine «viamia»-Beratung in Anspruch genommen.

Das Berufswahl-Portal (berufswahl.zh.ch) ist seit 2019 das digitale Instrument des Kantons am Übergang von der obligatorischen Schulzeit zur Berufsbildung. Es bietet Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen und Lehrbetrieben umfassende Informationen rund um den Berufswahlprozess. Seit Anfang des Schuljahres 2021/2022 haben alle Zürcher Lehrbetriebe die Möglichkeit, auf dem öffentlichen Berufswahl-Portal kostenlos Unternehmensporträts zu erstellen, Be-

rufsbesichtigungen auszuschreiben und Schnupperlehr-Angebote zu publizieren. Auch die Koordination von Schnuppertagen wurde vereinfacht; entsprechende Daten und Zeitspannen lassen sich niederschwellig definieren. Angehende Lernende können sich direkt über das Berufswahl-Portal für Veranstaltungen oder Schnupperlehren eintragen und bewerben.

Die Berufsberatung und Informationsvermittlung geschieht vermehrt online, aber auch weiterhin physisch in den Infotheken der sieben biz. Im Rahmen des Projekts biz 2.0 wurden alle Infotheken umfassend neu gestaltet und mit moderner Infrastruktur ausgestattet. Alle Standorte sind nun mobil, modular und multifunktional eingerichtet. Sie entsprechen geänderten Kundenbedürfnissen und ermöglichen vielfältige Nutzungen. Das Projekt wird unter Einhaltung der Kosten termingerecht abgeschlossen.

Aufgaben

- A1 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung von Jugendlichen und Erwachsenen
A2 Information von Jugendlichen und Erwachsenen bei der Berufs- und Studienwahl, der Weiterbildung und der Laufbahngestaltung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L11	Beratene Personen im biz	A1	13482	14800	12972	-1828	-12.4
L12	Beratene Schülerinnen/Schüler der Sekundarschule im Rahmen von Schulhaus-Sprechstunden	A1	9511	12500	10068	-2432	-19.5
L13	Seminare und Veranstaltungen	A2	1188	1550	1367	-183	-11.8
B11	Kosten pro beratene Person, in Fr.	A1	631	546	650	104	19.0
B12	Kosten pro beratene/n Schüler/in der Sekundarschule im Rahmen von Schulhaus-Sprechstunden, in Fr.	A1	184	135	193	58	43.0
W11	Anteil Schülerinnen/Schüler im 2. Schuljahr der Sekundarschule, der eine Veranstaltung besucht hat, in %	A2	98	98	96	-2	

Bemerkungen

- L11, B11 Im Berichtsjahr konnten Beratungen über einen längeren Zeitraum hinweg nur im Rahmen der Schutzkonzepte durchgeführt werden, was zu einer geringeren Inanspruchnahme des Beratungsangebots führte. Die Kosten pro beratene Person (B11) haben sich aufgrund der gesunkenen Fallzahlen bei gleichbleibenden Personalbeständen erhöht.
- L12, B12 Der Rückgang an Schülerinnen und Schülern, die eine Kurzberatung im Schulhaus in Anspruch genommen haben, ist ebenfalls auf die Coronapandemie zurückzuführen. Obwohl die biz Anstrengungen unternommen haben, die Schulhausberatungen durchgehend anzubieten – z.B. als Online-Angebot – konnten Kurzberatungen im Schulhaus, z.B. wegen Quarantänefällen, teilweise nur eingeschränkt oder gar nicht stattfinden. Die Kosten pro Schülerin oder Schüler (B12) haben sich aufgrund der gesunkenen Fallzahlen bei gleichbleibenden Personalbeständen erhöht.
- L13, W11 Die Zahl der Seminare und Veranstaltungen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder etwas erholt, blieb aber infolge der Coronapandemie tief. Der Rückgang des Anteils an Schülerinnen und Schülern, die an einer Klassenorientierung (W11) teilgenommen haben, wird auf quarantäne- und krankheitsbedingte Abwesenheiten im Zusammenhang mit Corona zurückgeführt.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

7502 2a Entwicklung und Umsetzung eines neuen Gesamtkonzepts für die Infotheken der Berufsinformationszentren (biz), das der digitalen Entwicklung Rechnung trägt

Alle biz wurden bis Ende des Berichtsjahres im Rahmen des Projekts «biz 2.0» umgestaltet, und das Projekt konnte abgeschlossen werden. Abgeschlossen 2021

7502 2b Digitalisierungsbestrebungen in den kantonale Berufsinformationszentren (biz) im Rahmen des Projekts biz 2.0

Alle biz wurden bis Ende des Berichtsjahres im Rahmen des Projekts «biz 2.0» umgestaltet, und das Projekt konnte abgeschlossen werden. Abgeschlossen 2023

7502 2c Übergang Volksschule-Berufsbildung (VSBB) optimieren: Rahmenkonzept Zusammenarbeit Berufsberatung-Schulen sowie weiterer Beteiligten erlassen (Teilprojekt)

Es wurde eine Studie erstellt und die Konzepterarbeitung gestartet (vgl. 7200h). Planmässig 2023

Personal

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	121.2	133.3	123.0	-10.3	-7.7

Bemerkungen R21 zu B21

-10.3 Personalmutationen und verzögerte Anstellungen führten zu einer tieferen durchschnittlichen Anzahl Beschäftigter.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	17.7	18.9	0.0	0.0	18.9	18.9	-0.0	-0.1
Aufwand	-35.5	-38.9	0.0	0.0	-38.9	-37.7	1.2	3.1
- Eigene Beiträge	-3.7	-4.1	0.0	0.0	-4.1	-3.8	0.3	6.9
Saldo	-17.9	-19.9	0.0	0.0	-19.9	-18.8	1.2	5.9

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.5	-0.5	0.0	0.0	-0.5	-0.3	0.2	36.5
Saldo	-0.5	-0.5	0.0	0.0	-0.5	-0.3	0.2	36.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.2		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
1.2		- Verzögerte Anstellungen infolge Fachkräftemangel
0.5	A1	- Geringerer Sach- und Betriebsaufwand aufgrund geringerer Inanspruchnahme des Beratungsangebots
0.2	A1	- Tieferer Staatsbeitrag an die Stadt Zürich beruhend auf den biz-Kosten und dem Bevölkerungsanteil
-0.9		- Höhere Raumkosten im Mietermodell
0.2		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-0.5	-0.3	0.2	
- 0	-0.5	-0.3	0.2	- Tiefere Kostenentwicklung in der Umsetzung biz 2.0 als erwartet
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

7930 Berufsbildungsfonds

Im Berichtsjahr setzte der Berufsbildungsfonds erneut über 90% seiner Mittel ein, um die Ausbildungskosten der Lehrbetriebe zu senken. Die Lehrbetriebe erhalten Beiträge an die Aufwendungen für die überbetrieblichen Kurse, für die Qualifikationsverfahren und für Kurse von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern. Wie in den Vorjahren wurden die Berufsmesse Zürich und der Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland unterstützt. Weitere Gelder flossen in Projekte wie z.B. «Betriebe fördern Talente», «Integrationsvorlehre», «rent-a-stift», «Lehrstellenmarkt», «Schnuppy.ch», «Steigerung der Erfolgsquote im Qualifikationsverfahren» oder «Vermeidung von Lehrabbrüchen».

Die Berufsbildungskommission befasste sich intensiv mit der notwendigen Revision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz

über die Berufsbildung in Bezug auf den kantonalen Fonds. Ziel der Anpassungen bestand darin, Widersprüche und Lücken in den gesetzlichen Grundlagen zu bereinigen. Mit Unterstützung verschiedener Akteurinnen und Akteure aus der kantonalen Verwaltung und der Wirtschaft wurden mögliche Lösungsansätze vertieft geprüft und Berechnungen erstellt.

Aufgaben

- A1 Senkung der Ausbildungskosten von einzelnen Ausbildungsbetrieben durch die Beteiligung aller Betriebe des Kantons
A2 Unterstützung von Betrieben, die Lernende ausbilden

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L2	Durchschnittlich erbrachte Leistung pro Lernende/n, in Fr.	A1, A2	548	590	570	-20	-3.4
B1	Durchschnittlicher Verwaltungsaufwand pro Lernende/n, in Fr.	A1, A2	22	20	16	-4	-20.0

Fonds

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-15.4	-11.4	-16.9	-5.4	-47.7
Finanzierung	15.4	11.4	16.9	5.5	32.5

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	21.0	22.0	0.0	0.0	22.0	22.3	0.3	1.6
- Zahlungen von beitragspflichtigen Betrieben	21.0	18.0	0.0	0.0	18.0	22.3	4.3	24.1
- Entnahme aus Bestandeskonto		4.0	0.0	0.0	4.0		-4.0	-100.0
- Kalkulatorischer Zinsertrag								
Aufwand	-21.0	-22.0	0.0	0.0	-22.0	-22.3	-0.3	-1.6
- Zahlungen an Lehrbetriebe	-19.4	-21.3	0.0	0.0	-21.3	-20.3	0.9	4.4
- Einlagen in Bestandeskonto	-0.8					-1.4	-1.4	0.0
- Vergütung an Betriebs- und Verwaltungskosten	-0.8	-0.7	0.0	0.0	-0.7	-0.5	0.2	22.4
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
4.3	A1, A2	- Aufgrund des Lockdowns 2020 und der wirtschaftlichen Prognosen wurde von einem Rückgang der Lohnsummen und den daraus resultierenden Beiträgen an den Berufsbildungsfonds ausgegangen.
0.9	A1, A2	- Auch im Berichtsjahr wurde in einigen Branchen wegen der Pandemiemassnahmen auf die Durchführung der praktischen Qualifikationsverfahren (QV) in den Lehrbetrieben verzichtet, und vereinzelt mussten Veranstaltungen ersatzlos gestrichen werden.
-5.4	A1, A2	- Tiefere Entnahme aus dem Bestandeskonto aufgrund oben genannter Abweichungen
0.2		- Übrige Abweichungen

08

Baudirektion

Überblick	200
Legislaturziele	201
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	201
Verkehr (Politikbereich 6)	201
Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)	202
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	203
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	203
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	203
Finanzierung	204
Übersicht	204
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	204
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	204
Personal- und Lohnstatistik	205
Beschäftigungsumfang	205
Lohnaufwand	205
Anstellungsverhältnisse	205
Vorstösse und Initiativen	205
Durch den Regierungsrat erledigte Motionen, Postulate, Behörden-, Einzel- und Volksinitiativen	205
Unerledigt (Bericht und Antrag in Vorbereitung)	206
Leistungsgruppen	208
8000 Generalsekretariat	208
8100 Hochbauamt	210
8300 Amt für Raumentwicklung	212
8400 Tiefbauamt	216
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	220
8510 Altlasten	224
8700 Immobilienamt	225
8710 Liegenschaften Finanzvermögen	228
8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	229
8800 Amt für Landschaft und Natur	233
8910 Natur- und Heimatschutzfonds	237
8930 Mehrwertausgleichsfonds	239
8940 Denkmalpflegefonds	240
8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen	241
8960 Deponiefonds	242
8970 Kantonaler Waldfonds	243
8980 Wildschadenfonds	244

Überblick

Die Baudirektion trägt in vielfältiger Weise dazu bei, dass der Kanton ein nachhaltiger attraktiver Standort ist und bleibt. Sie plant und koordiniert die gesamträumliche Entwicklung, erstellt öffentliche Infrastrukturen wie Spitäler, Schulen oder Verkehrswege, engagiert sich für die Land- und Forstwirtschaft, gestaltet den Lebens- und Wirtschaftsraum und sichert das kulturelle Erbe. Sie setzt sich ein für Landschaft und Natur, für Wälder und eine hohe Biodiversität, für Hochwasserschutz, saubere Flüsse, Seen und Luft sowie für eine effiziente und klimagerechte Energienutzung.

Planungs- und Bautätigkeit

Im Berichtsjahr wurde die öffentliche Auflage der Teilrevision 2020 durchgeführt. Zudem wurden die Inhalte der Teilrevision «Gebietsentwicklung Flugplatzareal Dübendorf» erarbeitet und ebenfalls öffentlich aufgelegt. Die Baudirektion hat die Erarbeitung des Gestaltungsplans «Chance Uetikon» weitgehend abgeschlossen. Der kantonale Gestaltungsplan «Rafzerfeld Mitte-Ost» konnte festgesetzt werden. In der Gebietsplanung «Erweiterung Hochschulstandort Winterthur» konnte ein weiterer Meilenstein erreicht werden.

Die Festlegung des Gewässerraums im Siedlungsgebiet schreitet voran. Die Interessenabwägung konnte im Dialog mit den kantonalen Fachstellen und den grossen Städten Zürich, Winterthur, Uster und Dietikon gestärkt werden. Erste Entwürfe an kantonalen Gewässern gingen in die öffentliche Auflage. Auch die Gemeinden sind an der Arbeit. Rund 70 Gemeinden haben einen Entwurf zur Vorprüfung eingereicht, 14 Gemeinden haben ihren Gewässerraum bereits festgelegt. Eine Arbeitsgruppe ist daran, ein Konzept für die Festlegung ausserhalb Siedlungsgebiet zu erarbeiten.

Nach Prüfung verschiedener Standorte fiel der Entscheid für das Rathausprovisorium auf die Kirche Hard an der Bullingerstrasse 10 in Zürich Aussersihl. Dazu schloss das Immobilienamt einen Mietvertrag mit der Reformierten Kirchgemeinde Zürich ab. Der Regierungsrat hat den Mietvertrag und den Objektkredit für den Mieterausbau im Oktober beschlossen. Das Hochbauamt projektiert und realisiert immer mehr Bildungsbauten. Die Vorstudien für die neuen Mittelschulstandorte in Uetikon am See und in Wädenswil, AuPark, wurden so weit abgeschlossen, dass in Projektwettbewerben die Planungsteams bestimmt werden können. Im Bereich Fachhochschulen konnte das Bauprojekt Campus T (1. Etappe) für die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften abgeschlossen und die Ausführungsplanung in Angriff genommen werden. Auf dem Gelände der Universität Zürich-Irchel wurde das komplexe Laborgebäude UZI 5 (5. Ausbaustufe) eingeweiht.

Mit RRB Nr. 601/2021 wurde der überarbeitete Standard Nachhaltigkeit Hochbau genehmigt. Neu berücksichtigt er die Rahmenbedingungen des Mieter- und Delegationsmodells. Weiterhin gelten die Vorgaben zu Minergie-P/A-Eco bei Neubauten sowie Minergie-Eco bei Umbauten. Auf der Grundlage des überarbeiteten Standards wird zurzeit ein CO₂-Absenkpfad sowie das Photovoltaikpotenzial für das kantonale Immobilienportfolio ermittelt. Für die zehn grössten CO₂-Emittenten wurde die Machbarkeitsstudie zum Heizungersatz abgeschlossen. Mit den Ergebnissen wird ein abgestimmtes Vorgehen von geplanten Bauvorhaben mit der Dekarbonisierung und dem Ausbau der Photovoltaik sichergestellt.

Im Mai erfolgte die Übergabe des neuen Werkhofs Bülach. Seit der Durchführung der Machbarkeitsstudie waren fast zehn Jahre vergangen. Die Bausumme betrug rund 22 Mio. Franken. Damit wurden ein Dienstgebäude von 7100 m³ Volumen bzw. 1300 m² Geschossfläche und eine Einstellhalle von 28800 m³ Volumen bzw. 4200 m² Geschossfläche gebaut.

Schutz und Erhaltung

Alle Einwendungen aus der Anhörung zur Überarbeitung des Kantonalen Inventars der Landschaftsschutzobjekte wurden verarbeitet und das Inventar steht vor der Festsetzung. Zudem sind weitere Ortsbilder im Rahmen der Aktualisierung des Inventars der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommener Bedeutung neu festgesetzt worden.

In der Kiesgrube Niedermarthalen wurde eine Etappe der Rettungsgrabung abgeschlossen. Die Rettungsgrabung am Mythenquai in Zürich wurde im Rahmen der Kanalisationssanierungen gestartet. Das Projekt «Archäologische Untersuchungen bei Bodenaufwertungen und anderen grossflächigen Terrainveränderungen» wurde begonnen. Abgeschlossen wurde die Auswertung «Otelfingen-Harbernbach – Eine jungsteinzeitliche Siedlung des 38. Jh. v. Chr. am Lägernsüdfuss».

Das Inventar der Schutzobjekte von überkommener Bedeutung für die Planungsregion Zürcher Unterland wurde festgesetzt. Die Gesamtinstandsetzung von Kongresshaus und Tonhalle wurde nach vier Jahren abgeschlossen. Die Restaurierung des Hauptgebäudes der Zurich Insurance wurde beendet. Die Wiederbelebung des ehemaligen Maggi-Areals Kempththal (heute: «The Valley») mit seinen zahlreichen historischen Bauten schreitet in hohem Tempo voran.

Der Gegenvorschlag des Regierungsrates zur Volksinitiative «Rettet die Zürcher Natur» (Naturinitiative) wurde vom Kantonsrat beschlossen. Der Regierungsrat hat in der Folge die erforderlichen personellen Ressourcen gesprochen und die Umsetzung wurde gestartet. Als Grundlage für die künftige Ausgestaltung der Massnahmen im Naturschutz wird bis 2025 eine kantonale Biodiversitätsstrategie erarbeitet. Mit den Vorbereitungsarbeiten liefen im Berichtsjahr an. Mit den Arbeiten zum Waldentwicklungsplan 2025 («WEP 2025») wurde begonnen. Mit ihm soll der Waldbau verstärkt auf die sich verändernden Umweltbedingungen (vor allem Klimawandel und Bodenversauerung) sowie die heterogenen Nutzungsinteressen am Wald ausgerichtet werden.

Besonders kräftige Gewitter trafen in der Nacht auf den 13. Juli die Region Zürich. Der Zürichsee hatte bereits die Gefahrenstufe 3 erreicht und stieg rasch weiter an. In der Folge nahm auch der Abfluss der Limmat stark zu. Am 14. Juli liess die Baudirektion den Pegel des Sihlsees vorsorglich absenken. Damit konnte ein zeitliches Zusammenreffen der Hochwasserspitzen aus Sihl und Limmat verhindert werden. Der Zürichsee verharrte sechs Tage lang in der Gefahrenstufe 4, sein Höchststand betrug 406,73 m ü. M. Vorübergehend wurde auch der Schiffsbetrieb reduziert. Am Seegrund vor dem Areal der ehemaligen Chemischen Fabrik in Uetikon am See liegen auf einer Fläche von rund 75000 m² mit Schwermetallen belastete Abfallablagerungen. Der Seegrund wird nun saniert. Die Arbeiten haben am 1. November begonnen. Die Kosten der Sanierung werden zu 80% durch die Zeochem AG und zu 20% durch den Kanton getragen.

Neue Verfahren und technische Innovation

In den letzten Jahren wurden fünf grosse Abwasserreinigungsanlagen (ARA) mit einer zusätzlichen Verfahrensstufe zum Abbau von Arzneimittel- und Konsumchemikalienrückständen, sogenannten Mikroverunreinigungen, aus dem Abwasser ausgerüstet. Diese Massnahme zeigt bereits Wirkung. So konnte beispielsweise die Fracht des gewässertoxischen Arzneimittels Diclofenac seit 2018 halbiert werden. Die chemische Wasserqualität in der Limmat wurde durch den Ausbau der ARA Werdhölzli von unbefriedigend auf gut verbessert.

An Standorten der Kantonspolizei sowie in der engeren Zentralverwaltung hat unser Vertragspartner Repower AG im Berichtsjahr rund 30 Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Betrieb genommen. Die Repower AG sorgt für den einwandfreien Betrieb, die verbrauchergerechte Verrechnung und stellt ein Monitoring zur Verfügung. Weitere 40 Standorte bzw. rund 60 Ladestationen werden im kommenden Jahr realisiert. Damit das Ziel einer CO₂-freien kantonalen Fahrzeugflotte bis 2040 erreicht werden kann (RRB Nr. 949/2021), ermittelt die Baudirektion in Abstimmung mit der Sicherheitsdirektion die weiteren infrastrukturellen Massnahmen im Rahmen einer Gesamtschau.

Rechtliches

Mit einer Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes (PBG) sollen die Grundlagen für eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung geschaffen werden. In einer weiteren Teilrevision «Justierungen» sollen Anpassungen zu Einzelthemen wie Durchstossung Nichtsiedlungsgebiet, befristete Zwischennutzung, Definition massgebendes Terrain erfolgen. Für beide Vorlagen wurde das Vernehmlassungsverfahren durchgeführt. Der neue §67a PBG für die Planung im Uferbereich von Seen konnte auf den 1. November des Berichtsjahres in Kraft gesetzt werden.

Als Folge des vom Kantonsrat 2020 beschlossenen neuen kantonalen Jagdgesetzes wurde die Jagdverordnung ausgearbeitet und vernehmfasst. Damit werden die Umsetzungsdetails eines modernen Jagdgesetzes entsprechend den besonderen Verhältnissen im Kanton (u.a. hohe Bevölkerungsdichte und zahlreiche sowie heterogene Nutzungsinteressen auch in den Lebensräumen von Wildtieren, zerschnittene Lebensräume) geregelt.

Der Kantonsrat beschloss im April eine Anpassung des Energiegesetzes. Dabei wurden die wesentlichen vom Regierungsrat im Mai 2020 beantragten Punkte übernommen. Bei neuen Bauten soll künftig die Wärmeversorgung CO₂-frei sein und ein Teil des benötigten Stroms selbst produziert werden. Bei bestehenden Bauten sollen die Öl- und Gasheizungen nach und nach durch klimaneutrale Wärmeerzeuger wie Wärmepumpen ersetzt werden. Förderbeiträge sollen den Umstieg erleichtern. Gegen die Gesetzesänderung wurde das Referendum ergriffen. Am 28. November stimmte das Stimmvolk der Änderung mit 62,6% zu. Der Regierungsrat verabschiedete bereits im Juli die zugehörigen, der Genehmigung durch den Kantonsrat unterstehenden Ausführungsbestimmungen auf Verordnungsebene.

Im November beantragte der Regierungsrat dem Kantonsrat nach durchgeführter Vernehmlassung den Beitritt des Kantons zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen. Mit der Vorlage soll das national harmonisierte öffentliche Beschaffungsrecht im Kanton eingeführt werden. Neben der weitgehenden Vereinheitlichung der Rechtsordnungen von Bund und Kantonen wird das öffentliche Beschaffungsrecht flexibilisiert, methodisch modernisiert und noch stärker auf nachhaltige öffentliche Beschaffungen sowie auf mehr Qualitäts- statt Preiswettbewerb ausgerichtet.

Interne Reorganisation und Entwicklung

Auf den 1. Januar wurden die operativen Aufgaben «Projektentwicklung» und «Baupolizei» vom Amt für Mobilität in das Tiefbauamt übergeführt (RRB Nr. 1198/2020). Die dafür nötigen Ressourcen wurden intern geschaffen und die neuen Abläufe in die Prozesslandschaft des Tiefbauamtes aufgenommen. Der Start in die neuen Aufgaben erfolgte reibungslos und die Prozesse werden nun kontinuierlich verbessert. Im Zusammenhang mit diesen neuen Aufgaben wurde die Baudirektion beauftragt, Standards für Staatsstrassen zu erlassen, zu aktualisieren und in geeigneter Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen (RRB Nr. 1185/2020). Diese Standards sind bei den Gemeinden in Vernehmlassung und werden im ersten Quartal 2022 festgesetzt.

Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

		LG	bis
BD 1.1	Den Schutz der Bevölkerung und der Sachwerte vor Hochwasser in den Gebieten mit dem höchsten Schadenpotenzial (Risiko) erhöhen		
BD 1.1a	Der «Entlastungsstollen Thalwil», der Hochwasser von der Sihl oberhalb von Langnau a.A. in den Zürichsee bei Thalwil leitet, ist im Bau.	8500	2023
BD 1.1b	Die Projektierungsphase für den Hochwasserschutz «Altbach, Hochwasserschutz Kloten» ist zusammen mit dem Verlängerungsprojekt der Glattalbahn abgeschlossen (Plangenehmigung durch das BAV) und ein Baukredit (KRB) liegt vor.	8500	2023
BD 1.1c	Erarbeitung und Umsetzung der kantonalen Gesetzgebung zu den gravitativen Naturgefahren	8800	2022

Verkehr (Politikbereich 6)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

		LG	bis
RRZ 6	Die steigende Nachfrage nach Mobilität bewältigen.		
RRZ 6a	Den in den regionalen Richtplänen verankerten Velonetzplan mit speziellem Fokus auf die urbanen Räume und einem effizienten Mitteleinsatz umsetzen.	5205	2023
RRZ 6e	Siedlungsverträglichkeit der Staatsstrassen in Ortszentren verbessern mit Fokus auf Geschwindigkeit, Trennwirkung, Sicherheit, Velo- und Fussverkehr sowie Aufenthaltsqualität.	5205	2023

Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 7	Die Belastung von Raum, Umwelt und Infrastruktur reduzieren, einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und die Auswirkungen des Wachstums von Bevölkerung und Mobilität bewältigen.		
RRZ 7a	Eine langfristige Klimastrategie und ein Vorgehen zur Dekarbonisierung definieren.	8500	2023
RRZ 7b	Die Massnahmenpläne «Verminderung der Treibhausgase» und «Anpassung an den Klimawandel» überprüfen und aktualisieren.	8500	2023
RRZ 7c	Massnahmen zur Verbesserung des Zustandes der Biodiversität verstärken.	8800	2023
RRZ 7d	Geeignete Instrumente entwickeln, um Wohnen, Erholung und Arbeit näher zusammenzubringen.	8300	2023
RRZ 7e	Die Siedlungsentwicklung im Umfeld der leistungsfähigen Haltepunkte des öffentlichen Verkehrs verstärken sowie die Siedlungsentwicklung nach innen ermöglichen.	8300	2023
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
BD 7.1	Qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen umsetzen		
BD 7.1a	Gemeinden beim Einsatz von Planungsinstrumenten unterstützen, um das gesellschaftliche Verständnis und die Akzeptanz zu fördern.	8300	2023
BD 7.1b	Die gesetzlichen Grundlagen der Störfallvorsorge werden überprüft und nötigenfalls angepasst. Die Planungs- und Baubehörden sind informiert.	8500	2023
BD 7.2	Die Folgen des Klimawandels bewältigen und Treibhausgase vermindern		
BD 7.2a	Raumplanerische Massnahmen betreffend Umgang mit dem Klimawandel sind in überkommunalen Richtplänen und in planungs- und baurechtlichen Vorgaben verankert.	8300	2023
BD 7.2b	Die Strategie «Sturmvorsorge im Wald» wird umgesetzt.	8800	2023
BD 7.2c	Die Effizienz im Wassermanagement wird mit Bewässerungs- und Speicherinfrastrukturen verbessert.	8800	2023
BD 7.2d	Programm «Nachhaltigkeit prägt Baukultur»: Der Standard Nachhaltigkeit für Hochbauten ist überarbeitet, Holzbauten und Photovoltaikanlagen werden gefördert.	8100	2023
BD 7.3	Der Schutz der Bevölkerung, Umwelt und Natur durch lästige und schädliche Einwirkungen wird gestärkt.		
BD 7.3a	Abschluss der Lärmsanierungen an den Staatsstrassen; sämtliche Lärmschutzprojekte sind aufgelegt.	8400	2023
BD 7.3b	Neues Wassergesetz und dazugehöriger Verordnung sowie Schaffung der Vollzugsgrundlagen	8500	2023
BD 7.3c	Standortbestimmung und Weiterentwicklung des Massnahmenplans Luftreinhaltung (Teilrevision)	8500	2023
BD 7.3d	Sanierung von Altlasten bei sanierungsbedürftigen Standorten wird entsprechend der Gefährdung priorisiert und vorangetrieben, insbesondere auch die Altlasten im Zürichsee.	8500	2023
BD 7.3e	Der Gewässerraum an den Fliessgewässern im Siedlungsgebiet ist festgelegt.	8500	2023
BD 7.3f	Der Massnahmenplan Neobiota 2022–2025 ist auf Stufe Baudirektion festgesetzt.	8500	2021
BD 7.4	Die Interessen des Kantons bezüglich Bau der geologischen Tiefenlager wahren		
BD 7.4a	Die sicherheitstechnischen Fragen des geologischen Tiefenlagers bezüglich der Gewährleistung der Trinkwasserreserven, Bautechnik und Erosionen klären. Fachliche Unterstützung der Regionalkonferenzen und betroffenen Zürcher Gemeinden	8500	2023
BD 7.5	Die kantonale Energiestrategie ist aktualisiert.		
BD 7.5a	Die Eigentümerstrategie Axpo und EKZ ist überarbeitet (Vorgabe PCG alle 4 Jahre).	8500	2021
BD 7.5b	Die 2. Stufe der Revision EKZ-Gesetz ist abgeschlossen.	8500	2023
BD 7.5c	Die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2014) sind im Kanton Zürich umgesetzt.	8500	2021
BD 7.6	Naturschutzgebiete und -potenzialräume sowie wertvolle Landschaften in Qualität und Quantität bei wachsendem Druck und fortschreitendem Klimawandel erhalten		
BD 7.6a	Planungen im Landschaftsraum werden ermöglicht und aktiv gefördert.	8300	2023
BD 7.6b	Inventar Landschaft wird fortgeschrieben und bewirtschaftet.	8300	2023
BD 7.6c	Die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts (NSGK) ist voranzutreiben.	8800	2023

BD 7.7 Ressourcenkreisläufe in der Abfall- und Bauwirtschaft werden zunehmend geschlossen.

BD 7.7a	Der Kanton nimmt die Vorbildfunktion hinsichtlich des prioritären Einsatzes von Rückbaumaterialien im Tiefbau wahr. Die dafür erforderlichen Massnahmen werden durch das Tiefbauamt auf der Plattform «Kies für Generationen» entwickelt und umgesetzt.	8400	2023
BD 7.7b	Urban Mining ist als strategisches Werkzeug zur Weiterentwicklung der Abfall- und Ressourcenwirtschaft einzusetzen, indem Potenziale abgeklärt, Innovationen unterstützt und Prioritäten festgelegt werden.	8500	2023
BD 7.7c	Die Verwertung für Boden- und Untergrundmaterial im Kanton Zürich wird für die Zielnutzung Deponien, Kiesgrubenauffüllung und landwirtschaftliche Bodenverbesserungen festgelegt.	8800	2023

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

LG bis

BD 8.1 Koordination von Schlüsselprojekten der Raumentwicklung im Interesse der Standortentwicklung gewährleisten

BD 8.1a	Verstetigung des Gebietsmanagements im Sinne einer Daueraufgabe der Vorhabenträger und/oder der Gemeinden	8300	2023
---------	---	------	------

BD 8.2 Zürcher Landwirtschaft bei der Bewältigung der ökonomischen Herausforderungen (Globalisierung) und ökologischen Rahmenbedingungen wirksam unterstützen

BD 8.2a	Der Strickhof als das Deutschschweizer Kompetenzzentrum für Land- und Ernährungswirtschaft wird weiterentwickelt.	8800	2023
BD 8.2b	Das kantonale Landwirtschaftsgesetz wird revidiert, und Möglichkeiten zur Förderung von innovativen Massnahmen für nachhaltige Produktionssysteme werden geschaffen.	8800	2023

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

LG bis

BD 9.1 Steigerung der Kostentransparenz und Präzision in der Planung und Realisierung von kantonalen Bauvorhaben

BD 9.1a	Die Massnahmen des Regierungsrates zur Steigerung der Kostentransparenz in der Planung und Realisierung von kantonalen Bauvorhaben sind umgesetzt.	8100	2023
BD 9.1b	Die Projektdatenbank zur professionellen Ablage der Dokumente und Pläne ist konzipiert, programmiert und eingeführt.	8100	2023
BD 9.1c	Die Objektdatenbank zur professionellen Ablage der Dokumente und Pläne ist konzipiert, programmiert und eingeführt.	8700	2023

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

LG bis

BD 10.1 Die Chancen der Digitalisierung nutzen (und die Gefahren abwehren)

BD 10.1a	Dokumentenmanagementsystem (DMS) Baudirektion einführen und umsetzen	8000	2021
BD 10.1b	ObjektwesenZH: Integration aller öffentlich zugänglichen Daten von Grundbuch und Steueramt sowie Optimieren der Nutzungsmöglichkeiten durch Anpassung der Fachgesetzgebungen	8300	2023
BD 10.1c	Datengrundlagen zur Nutzung von Augmented Reality räumlicher Daten für Wettbewerbe, Städtebau, Klimamodelle sowie die Einordnung von Bauten in Ortsbild und Landschaft sind geschaffen.	8300	2023
BD 10.1d	eBaugesucheZH II: Ausbauen der Plattform und der Rechtsgrundlagen für vollständig digitalen Ablauf ohne Papierdossiers	8300	2023
BD 10.1e	Weitere Betreiberorganisationen von der Bewirtschaftungssoftware FMzh (Facility Management Zürich) überzeugen	8750	2023
BD 10.1f	Die internen Prozesse der Baudirektion sind digitalisiert.	8000	2023

BD 10.2 Das Projekt WIM abschliessen und das neue Immobilienmanagement überprüfen sowie einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) einleiten

BD 10.2a	Die Erfahrungen im Mietermodell auswerten und in erfolgskritischen Bereichen adjustieren	8700	2023
BD 10.2b	Die Erfahrungen im Delegationsmodell Universität Zürich (UZH) auswerten und in erfolgskritischen Bereichen adjustieren	8700	2023
BD 10.2c	Den Handlungsbedarf in den fünf strategischen Handlungsfeldern der Immobilienstrategie erkennen und umsetzen	8700	2022

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1386.8	1085.1	0.0	0.0	1085.1	1196.3	111.1	10.2
Aufwand	-1571.9	-1333.4	-9.0	-6.4	-1348.8	-1418.1	-69.3	-5.1
Saldo	-185.1	-248.2	-9.0	-6.4	-263.6	-221.8	41.8	15.9

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	68.4	96.5	0.0	0.0	96.5	80.9	-15.6	-16.2
Ausgaben	-564.4	-542.2	-36.4	-97.2	-675.9	-588.6	87.3	12.9
Saldo	-496.0	-445.7	-36.4	-97.2	-579.4	-507.7	71.6	12.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
41.8		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
29.6	8500	- Jubiläumsdividende ZKB wurde erst Ende des Geschäftsjahres mittels Nachtragskredit ins Budget aufgenommen (+9.0 Mio.), Heimfallverzichtentschädigung Kraftwerk Reckingen (+12.4 Mio.), Projektverzögerungen v.a. in den Bereichen Wasserbau und Gewässerschutz sowie geringere Staatsbeiträge
17.6	8710	- Hauptsächlich Wertberichtigungen von Liegenschaften sowie Buchgewinne aus Verkäufen von Liegenschaften
6.9	8700	- Hauptsächlich geringere Bewirtschaftungs- und Unterhaltskosten Facility Services sowie geringere Honorare und Planungen Dritter
5.5	8910	- Hauptsächlich geringerer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts infolge geringerer Beiträge an Dritte sowie höherer Bundesbeiträge, geringere Sofortabschreibungen von Hochbauinvestitionen im Bereich Denkmalpflege
5.2	8510	- Hauptsächlich Auflösung von Rückstellungen für Ausfallkosten Altlasten
2.4	8300	- Hauptsächlich geringerer Aufwand infolge Projektverzögerungen
-28.0	8750	- Hauptsächlich sind zusätzlich budgetierte Erträge (Ertragsbereinigung) nicht eingetroffen (-12.1 Mio.) sowie Unterdeckung in der Nebenkostenabrechnung (-12.6 Mio.).
2.6		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)

Ausgaben

	R21	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
Ausgaben	-588.6			
- JI, Umbau und Erweiterung Vollzugszentrum Bachtel (13103)	-2.3	-44.5	-48.9	0.0
- BI, Horgen, Bildungszentrum Zürichsee Horgen, Gesamt-sanierung Altbau mit Erweiterung (10982)	-8.6	-73.6	-59.6	-14.0
- BI, Urdorf, Kantonsschule Limmattal, Erweiterung mit Ersatzneubau und Turnhalle (72021)	-5.3	-78.7	-11.5	-67.2
- BI, Zürich, «Bildungsmeile», Entwicklungsperimeter II, Ersatzneubau Baugewerbliche Berufsschule (77049)	-1.9	-5.6	-4.1	-1.5
- BI, Zürich, Kantonsschulen Schulraumprovisorium Irchel (72127)	-2.2	-42.5	-2.4	-40.1
- BD, Zürich, Neubau Polizei- und Justizzentrum (11900)	-115.7	-766.2	-689.6	-76.6
- BD, Bezirksverwaltung Winterthur, inkl. Gefängnis, Erweiterung und Sanierung (13156)	-12.0	-87.0	-23.0	-64.0
- BD, Militärkasernen ZH Gesamt-sanierung (13666)	-4.3	-22.2	-6.5	-15.7
- BD, engere Zentralverwaltung Sanierung/Umbau Zollstrasse 20/36 (13723)	-70.3	-119.7	-70.3	-49.4
- Zürich Dietikon, Beiträge an Limmattalbahn (84D-50025)	-10.0	-61.3	-56.7	-4.6
- Neubau Werkhof Bülach (84H-10074)	-7.0	-25.3	-20.2	-5.1
- Sanierung A53 Oberlandautobahn (Teile 1 und 2), Vorarbeiten / Leichte Unterhaltsmassnahmen (84K-10007)	-2.2	-42.7	-26.2	-16.5
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	-22.9	-54.5	-41.7	-12.8
- Sanierung A51 Kloten-Bülach (84L-10103)	-0.9	-199.9	-130.5	-69.4
- Bülach/Eglisau, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)	-0.8	-94.5	-3.8	-90.7
- Velohauptverbindung Kloten-Bassersdorf (GTB2A) (84D-50084)	-0.8	-5.3	-1.5	-3.8
- Sihl, Thalwil, Entlastungstollen (85W-745)	-2.4	-175.5	-9.1	-166.4
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807)	-1.1	-6.6	-2.3	-4.3
- Übrige	-317.9			

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	1540.4	1583.1	1557.1	-26.0	-1.6

Δ abs. LG Begründungen

-26.0 **Abweichungen total R21 zu B21**

-6.0	8100	- Die Erhöhung des Stellenplans wurde mit RRB Nr. 90/2020 genehmigt. Die neuen Stellen konnten erst im Verlauf des Berichtsjahres teilweise besetzt werden.
-19.8	8400	- Die bewilligten Stellen im Nationalstrassenunterhalt konnten erst teilweise besetzt werden. Zusätzlich verzögerte sich die Besetzung von offenen Stellen infolge Fachkräftemangel und aufgrund der Coronapandemie.
-0.2		- Übrige Abweichungen

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
8000 Generalsekretariat	-9223	-9148	-9666	-518	-5.7
8100 Hochbauamt	-16447	-17058	-16467	591	3.5
8300 Amt für Raumentwicklung	-16780	-16694	-17245	-551	-3.3
8400 Tiefbauamt	-46168	-49298	-47897	1401	2.8
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	-29247	-29026	-29044	-18	-0.1
8700 Immobilienamt	-15970	-17160	-17073	87	0.5
8800 Amt für Landschaft und Natur	-41613	-41525	-41449	76	0.2
Total	-175448	-179909	-178841		

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2021)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
8000 Generalsekretariat	91	49	42	57	34
8100 Hochbauamt	144	54	90	96	48
8300 Amt für Raumentwicklung	169	79	90	73	96
8400 Tiefbauamt	500	53	447	438	62
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	274	96	178	163	111
8700 Immobilienamt	169	60	109	134	35
8800 Amt für Landschaft und Natur	580	279	301	180	400
Total	1927	670	1257	1141	786

Vorstösse und Initiativen

Durch den Regierungsrat erledigte Motionen, Postulate, Behörden-, Einzel- und Volksinitiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
161/2016	Attraktive Ortskerne (Postulat Philipp Kutter, Wädenswil, Jörg Kündig, Gossau, und Christian Lucek, Dänikon)	Vorlage 5627b vom 25.08.2021	03.09.2018
355/2018	Förderung der Bienenbestände im Kanton Zürich (Postulat Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Christian Schucan, Uetikon a.S.)	Vorlage 5678 vom 20.01.2021	04.03.2019
7/2019	Umweltbericht: Reduktion der Ammoniakemissionen (Postulat Edith Häusler, Kilchberg, und Robert Brunner, Steinmaur)	Vorlage 5685 vom 03.02.2021	04.03.2019
8/2019	Umweltbericht: CO ₂ -Rückgewinnung im Kanton Zürich (Postulat Beat Bloch, Zürich, Karin Fehr, Uster, und Martin Neukom, Winterthur)	Vorlage 5686 vom 03.02.2021	04.03.2019
12/2019	Keine Speicherpflicht für Pelletheizungen bis 70 kW (Postulat Daniel Sommer, Affoltern a.A., Christian Schucan, Uetikon a.S., und Erika Zahler, Boppelsen)	Vorlage 5679 vom 20.01.2021	04.03.2019
10/2019	Umweltbericht: Mehr Qualität in den Schutzgebieten (Postulat David Galeuchet, Bülach, Robert Brunner, Steinmaur, und Martin Neukom, Winterthur)	Vorlage 5687 vom 03.02.2021	18.03.2019
245/2016	Flächenbedarf der Kantonalen Verwaltung (Postulat Sonja Rueff-Frenkel, Zürich, Thomas Wirth, Hombrechtikon, und Josef Wiederkehr, Dietikon)	Vorlage 5688 vom 24.02.2021	25.03.2019

Baudirektion Vorstösse und Initiativen

246/2016	Das Auflageprojekt 2001 im Ellikerfeld muss sofort umgesetzt werden (Postulat Martin Farner, Stammheim, Martin Zuber, Waltalingen, und Konrad Langhart, Stammheim)	Vorlage 5684 vom 03.02.2021	25.03.2019
376/2016	Kombinierte Anlagen zur geothermischen Stromproduktion (Postulat Cornelia Keller, Gossau, Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Josef Wiederkehr, Dietikon)	Vorlage 5680 vom 25.03.2019	25.03.2019
222/2017	Baurecht für studentisches Wohnen auf dem Universitätsgebiet Irchel Süd (Postulat Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Monika Wicki, Zürich)	Vorlage 5718 vom 19.05.2021	01.07.2019
233/2017	Klare Rahmenbedingungen für Pilotprojekte von regionalen Stromnetzwerken mit Blockchain-Technologie (Postulat Michael Zeugin, Winterthur, Barbara Schaffner, Otelfingen, und Jörg Mäder, Opfikon)	Vorlage 5709 vom 05.05.2021	01.07.2019
140/2019	Humusaufbau zur Speicherung von CO ₂ (Postulat Ann Barbara Franzen, Niederweningen, Domenik Ledergerber, Herrliberg, und Barbara Schaffner, Otelfingen)	Vorlage 5748 vom 01.09.2021	30.09.2019
186/2019	Foodwaste verringern II (Postulat Kathy Steiner, Zürich, Sonja Gehrig, Urdorf, und Elisabeth Pflugshaupt, Gossau)	Vorlage 5740 vom 25.08.2021	30.09.2019
194/2019	Umstellung auf Elektromobilität beim kantonalen Fahrzeugpark (Postulat Birgit Tognella-Geertsens und Simon Schlauri, Zürich, sowie Christian Schucan, Uetikon a.S.)	Vorlage 5749 vom 01.09.2021	30.09.2019
304/2019	Asphaltkollektoren auf Zürcher Strassen (Postulat Felix Hoesch, Zürich, Barbara Schaffner, Otelfingen, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	Vorlage 5763 vom 06.10.2021	02.12.2019
264/2019	Unterstützung von Biogasanlagen ohne Kosubstrat mit Fördermitteln aus dem Rahmenkredit nach § 16 EnerG (Postulat Martin Hübscher, Wiesendangen, Edith Häusler, Kilchberg, und Ann Barbara Franzen, Niederweningen)	Vorlage 5764 vom 06.10.2021	02.12.2019
250/2019	Rahmenkredit zur Förderung eines klimagerechten Waldbaus (Postulat Jasmin Pokerschnig, Zürich, Robert Brunner, Steinmaur, und Edith Häusler, Kilchberg)	Vorlage 5773 vom 24.11.2021	28.05.2020
437/2020	Ausserkantonale Entsorgung (Dringliches Postulat Daniel Sommer, Affoltern a.A., Ann Barbara Franzen, Niederweningen, Christina Lucek, Dänikon und Thomas Wirth, Hombrechtikon)	Vorlage 5779 vom 08.12.2021	01.02.2021
144/2018	Gestaltung von Kantonsstrassen in Dorf- und Stadtzentren (Postulat Ronald Alder, Ottenbach, Barbara Schaffner, Otelfingen, und Lorenz Schmid, Männedorf)	Vorlage 5627 vom 25.08.2021	07.06.2021

Unerledigt (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
354/2018	Erleichterung von befristeten Zwischennutzung (Motion Sonja Rueff-Frenkel, Zürich, Pierre Dalcher, Schlieren, und Josef Wiederkehr, Dietikon)	04.03.2019
316/2017	Altersdurchmischtes Wohnen (Postulat Theres Agosti Monn, Turbenthal, Jonas Erni, Wädenswil, und Andrew Katumba, Zürich)	28.10.2019
261/2019	Standortfindung für Power-to-X (Elektrische Energie zu Wasserstoff oder Gas) Demonstrator Anlage im Kanton Zürich (Postulat Lorenz Habicher, Zürich, und Sandra Bossert, Wädenswil)	03.02.2020
368/2019	Behebung von Wanderhindernissen für Wildtiere (Postulat Thomas Forrer, Erlenbach, Monica Sanesi Muri, Zürich, Jonas Erni, Wädenswil, Beat Monhart, Gossau, und Manuel Sahli, Winterthur)	03.02.2020
413/2019	Behindertengerechter Ausbau des Grossmünsters (Postulat Davide Loss, Thalwil, und Lorenz Schmid, Männedorf)	09.03.2020
297/2017	Lade-Infrastrukturen für Elektrofahrzeuge (Postulat Daniel Sommer, Affoltern a.A., Mark Anthony Wisskirchen, Kloten, und Beat Monhart, Gossau)	25.05.2020
24/2019	Ökologisch verantwortbare Gewächshäuser (Postulat Judith Bellaiche, Kilchberg, Thomas Wirth, Hombrechtikon, und Barbara Schaffner, Otelfingen)	29.06.2020
129/2019	Intensive Begrünung von urbanen Zentren gegen die Hitzebelastung im Zeitalter des Klimawandels (Motion Andrew Katumba und Silvia Rigoni, Zürich, sowie Thomas Wirth, Hombrechtikon)	29.06.2020
187/2018	Raumplanerische Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel (Motion Silvia Rigoni, Zürich, Martin Neukom, Winterthur, und Edith Häusler-Michel, Kilchberg)	29.06.2020
225/2018	Klimaverträglichkeitsabschätzung der gesetzlichen Grundlagen (Motion Silvia Rigoni, Beat Bloch und Kathy Steiner, Zürich)	29.06.2020
227/2018	Klimaschutz: Förderung von grossen Solaranlagen (Motion David Galeuchet, Bülach, Martin Neukom, Winterthur, und Thomas Forrer, Erlenbach)	29.06.2020

Baudirektion
Vorstösse und Initiativen

228/2018	Klimaschutz: Masterplan Dekarbonisierung – Ausstieg aus den fossilen Energien (Motion Martin Neukom, Winterthur, und Thomas Forrer, Erlenbach)	29.06.2020
243/2020	Deponie-Knappheit und Innovationen: Mögliche Synergien prüfen (Postulat Edith Häusler-Michel, Kilchberg, Daniel Hodel, Zürich, und Ann Barbara Franzen, Niederweningen)	07.09.2020
350/2017	Kongresszentrum Stadt Zürich (Postulat Sonja Rueff, Zürich, Josef Wiederkehr, Dietikon, und Roger Liebi, Zürich)	26.10.2020
6/2018	Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen der Forstwirtschaft (Postulat Ruedi Lais, Wallisellen, Thomas Wirth, Hombrechtikon, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	26.10.2020
10/2021	Solaranlagen auf den Flachdächern (Postulat Martin Huber, Neftenbach, Sandra Bossert, Wädenswil, Claudia Hollenstein, Stäfa, Manuel Kampus, Schlieren, Tobias Mani, Wädenswil, und Janine Vannaz, Aesch)	19.04.2021
40/2021	Kreislaufwirtschaft fördern: Einsatz von Beton- und Mischabbruch (Postulat Ann Barbara Franzen, Niederweningen, Alex Gantner, Maur, Christian Müller, Steinmaur)	31.05.2021
135/2018	Rettet die Bienen – zum Zweiten (Postulat Sonja Gehrig, Urdorf, und Barbara Schaffner, Otelfingen)	07.06.2021
66/2019	Ökologische Kleinwohnformen fördern statt verhindern (Postulat Nathalie Aeschbacher, Zürich, Jonas Erni, Wädenswil, und Cornelia Keller, Gossau)	30.08.2021
92/2019	Klimaschutz durch Moorschutz (Postulat Thomas Wirth, Hombrechtikon, Robert Brunner, Steinmaur, und Ruedi Lais, Wallisellen)	30.08.2021
9/2020	Umsetzung des Postulats 340/2011: Verbesserung der Sicherheit und Reduktion der Umweltbelastung auf dem Kantonsstrassennetz (Motion Thomas Schweizer, Hedingen, Jonas Erni, Wädenswil, Andreas Hasler, Illnau-Effretikon, und Farid Zeroual, Adliswil)	06.09.2021
253/2021	Neubeurteilung der Bürobedarfsplanung durch das Immobilienamt (Dringliches Postulat Dominik Ledergerber, Herrliberg, Stephan Weber, Wetzikon, Thomas Wirth, Hombrechtikon)	13.09.2021
282/2021	Kantonale Massnahmen und Vorbereitung gegen Strommangellagen (Postulat Tobias Weidmann, Hettlingen, Franziska Barmettler und Marc Bourgeois, Zürich, Edith Häusler, Kilchberg, Manuel Sahli, Winterthur, Nicola Siegrist, Zürich, Daniel Sommer, Affoltern a.A., und Josef Widler, Zürich)	27.09.2021
185/2019	Foodwaste verringern I (Postulat Benjamin Walder, Wetzikon, und Christa Stünzi, Horgen)	25.10.2021

8000 Generalsekretariat

Die Publikation Zürcher Umweltpraxis und Raumentwicklung ist im Berichtsjahr zum 100. Mal erschienen. Seit 1994 informiert sie Gemeindebehörden, Praktikerinnen und Praktiker sowie Umweltinteressierte zu Umweltschutz, Natur, Klima, Raumentwicklung und anderen verwandten Themen. Die Publikation liefert nützliche, verständliche Neuigkeiten aus dem Kanton und zeigt erfolgreiche Beispiele aus der Praxis. Mit praktischen und aktuellen Informationen und Vollzugshinweisen ist sie eine wichtige Plattform für den Austausch von Erfahrungen für den ganzen Kanton und darüber hinaus.

Für viele Menschen, die mit den fachlichen Angelegenheiten nicht vertraut sind, ist es zunehmend schwierig, Texte aus der Verwaltung zu lesen und zu verstehen. Texte in gut verständlicher Sprache machen es einfacher, sich zu informieren. Mit einer gut verständlichen Sprache können Fachpersonen ihre Adressatinnen und Adressaten besser erreichen. Das Generalsekretariat hat daher im Berichtsjahr einen Leitfaden erarbeitet, der die Mitarbeitenden der Baudirektion bei der Anwendung der verständlichen Sprache unterstützen soll.

Aufgaben

- A1 Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Organisationsentwicklung und Kommunikation
- A2 Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen im Bereich Personalentwicklung, Personalberatung und Personaladministration
- A3 Informatikunterstützung: Koordination Informatikarbeitsplätze und Fachapplikationen
- A4 Leitung Bewilligungsverfahren und Querschnittaufgaben im Bereich Umwelt

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1 Bearbeitete Direktionsgeschäfte	A1	1012	1100	959	-141	-12.8
L2 Betreute Mitarbeitende	A2	1841	1900	1927	27	1.4
L3 Koordinierte Informatikarbeitsplätze	A3	1596	1600	1669	69	4.3
L4 Bearbeitete Baugesuche	A4	4389	4000	4543	543	13.6
B1 Betreute Mitarbeitende pro HR-Stelle (ganze Baudirektion)	A2	134	142	139	-3	-2.1
W1 Zufriedenheit der Ämter der Baudirektion mit den Dienstleistungen des Generalsekretariats (Befragung alle 3 Jahre), in %	A1, A3, A4	81				
W2 Arbeitszufriedenheit der Arbeitnehmenden der Baudirektion (Personalbefragung alle 3 Jahre), in %	A2					
W4 Fristgerecht erledigte Baubewilligungsverfahren, in %	A4	78	80	89	9	

Bemerkungen

- L1 Die Anzahl der bearbeiteten Geschäfte auf Direktionsstufe hat durch die weiter vermehrte Delegation an die Ämter abgenommen.
- L2 Die Anzahl der Anstellungen erhöht sich aufgrund des höheren Beschäftigungsumfangs in der Baudirektion wie auch aufgrund eines Systemwechsels bei den Lehrpersonen im Strickhof, wonach für jede Schulstufe eine separate Anstellung nötig ist.
- L3 Mehr Informatikarbeitsplätze (Geräte) infolge Zunahme des Beschäftigungsumfangs bzw. der Anstellungen sowie erstmaliger Berücksichtigung der Geräte für Schulungszwecke.
- L4 Die weitere Zunahme der eingegangenen Baugesuche ist auf die anhaltend hohe Bautätigkeit, den vermehrten Einbezug des Kantons durch die örtlichen Bauämter und auf mehr Projektänderungen zurückzuführen.
- W4 Die Fristeinhaltung konnte dank zusätzlicher Personalressourcen (siehe Personal) sowie vereinzelt verlängerter Fristen deutlich verbessert werden.

Entwicklungsschwerpunkte

BD 10.1a Dokumentenmanagementsystem (DMS) Baudirektion einführen und umsetzen

Die Einführung des Dokumentenmanagementsystems d.3ecm wurde im Berichtsjahr im Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, im Amt für Raumentwicklung und im Generalsekretariat abgeschlossen. Ebenfalls wurden verschiedene Fachapplikationen in d.3ecm integriert. Ende des Berichtsjahres konnte die Umsetzung in den übrigen Ämtern der Baudirektion gestartet werden. Der Projektabschluss ist auf Ende 2022 zu erwarten.

Stand bis
 Verzögert 2021

BD 10.1f Die internen Prozesse der Baudirektion sind digitalisiert.

Die internen Querschnittsprozesse wie Geko Postlauf wurden auf eine elektronische Prozessführung umgestellt.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	73.0	71.8	75.8	4.0	5.6

Bemerkungen R21 zu B21

- 4.0 Eine neue Stelle (RRB Nr. 664/2020) sowie Aushilfen zur Bewältigung der hohen Anzahl Baugesuche. Befristete Anstellungen bzw. Aushilfen zur Vorbereitung der IT-Migration «Digitaler Arbeitsplatz», zur Optimierung der HR-Prozesse sowie zur Kompensation krankheitsbedingter Ausfälle.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	16.6	19.3	0.0	0.0	19.3	20.3	1.0	5.3
Aufwand	-56.3	-62.7	0.0	0.0	-62.7	-63.3	-0.6	-1.0
- Übertrag in den NHS-Fonds (8910)	-27.5	-30.0	0.0	0.0	-30.0	-30.0	0.0	0.0
Saldo	-39.7	-43.4	0.0	0.0	-43.4	-43.0	0.4	1.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-1.1	-2.1	0.0	-3.3	-5.4	-1.0	4.4	81.1
Saldo	-1.1	-2.1	0.0	-3.3	-5.4	-1.0	4.4	81.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.6	A3	- Höherer Ertrag aus interner Verrechnung von Informatikdienstleistungen (saldoneutral)
0.6	A1	- Geringere Dienstleistungen Dritter (ausserhalb Informatik)
0.4	A4	- Höhere Gebühreneinnahmen infolge mehr und komplexerer Baugesuche
-0.4	A4	- Höherer Aufwand aus interner Weiterleitung der Gebühreneinnahmen an die Ämter
-0.4		- Höherer Personalaufwand infolge höheren Beschäftigungsumfangs
-0.6	A3	- Höherer Informatikaufwand (saldoneutral)
0.2		- Übrige Abweichungen

Rüchlagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-340761	8806	0	-331955	8806

8100 Hochbauamt

Das Hochbauamt entwickelt, steuert und realisiert die kantonalen Bauvorhaben ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit (RRB Nr. 601/2021). Der Laborneubau UZI 5 für die Universität Irchel oder der Werkhofneubau für das Tiefbauamt in Bülach sind Beispiele, die im Berichtsjahr im Standard Minergie-(P/A/Eco) eingeweiht und in Betrieb genommen wurden. Bereits 18 Projekte sind gemäss dem Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) in Projektierung. Hierzu zählen der Ersatzneubau für die Baugewerbliche Berufsschule Zürich, die Erweiterung des Bezirksgerichts Hinwil, die Gesamtinstandsetzung und Umnutzung der Militärkaserne Zürich oder der Ersatzneubau des Asylzentrums Adliswil. Das Forum UZH in Zürich und die erste Etappe des Campus T der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur werden gemäss dem Standard SGNi Gold (Schweizer

Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft) zertifiziert. Es gibt auch einige Projekte, die nicht zertifizierbar sind. Es handelt sich dabei mehrheitlich um Umbauten oder reine Technikprojekte wie beispielsweise die Erneuerung der Netzwerkstandorte im Universitätsspital Zürich, die Gesamtinstandsetzung des Parkhauses der Universität Irchel oder die Fensterinstandsetzung im Bezirksgebäude Zürich. Schon bei der Durchführung der Projektwettbewerbe wird der Standard SNBS vorgegeben. So erfüllen sowohl das Wettbewerbsergebnis für den Neubau des Zentrums für Zahnmedizin als auch für die Kantonsschule Uetikon am See diesen Standard. Auf den bestehenden Gebäuden werden laufend Photovoltaikanlagen installiert, als Beispiel sei das Stallgebäude Agro-Vet Strickhof in Lindau erwähnt.

Aufgaben

- A1 Planung und Realisierung von Neu- und Umbauten, Erneuerungen sowie Instandhaltung und Instandsetzung im Auftrag des Immobilienamtes, der Universität und der Spitäler
- A2 Beurteilung staatsbeitragsberechtigter Vorhaben im Auftrag der Fachdirektionen und Ämter
- A3 Betreuung Kunstsammlung Kanton Zürich: Inventarführung, künstlerischer Schmuck für öffentliche Zonen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1 Neue Projekte	A1	145	160	150	-10	-6.3
L2 Abgeschlossene Projekte	A1	191	160	198	38	23.8
L3 Projekte in Bearbeitung	A1	654	700	606	-94	-13.4
L6 Instandhaltungsmandate	A1	112	110	112	2	1.8
L7 Planerwahl/Wettbewerbe	A1	7	10	9	-1	-10.0
L8 Gutachten	A2	116	120	136	16	13.3
L9 Kunstgestaltungsprojekte	A3	27	30	17	-13	-43.3
L11 Bezahlte Rechnungen zulasten Baukredite	A1	18098	19000	18016	-984	-5.2
B1 Aufwand HBA-Projektmanagementleistungen im Verhältnis zu Baukosten abgeschlossener Projekte der letzten 4 Jahre, in %	A1	3.8	5.5	4.2	-1.3	
B7 Unterschreitung (negative Zahl) / Überschreitung (positive Zahl) der Baukosten im Vergleich zur Kreditsumme abgeschlossener Projekte der letzten 4 Jahre, in %	A1	-10.3	-9	-10.1	-1.1	
B9 Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfristen, in %	A1	91.6	95	91.2	-3.8	
W4 Betreutes Investitionsvolumen mit HBA-Projektmanagementleistungen, Total, in Mio. Franken	A1	9430	9500	9510	10	0.1
W6 Betreutes Fremd-Investitionsvolumen, Total in Mietobjekten, in Mio. Franken	A1	186	200	196	-4	-2.0
W8 Bezahlte Rechnungen, in Mio. Franken	A1	523	450	512	62	13.8
W12 Umweltmanagement: Anteil realisierte Neubauprojekte im Standard Minergie-P-Eco, in %	A1		60	50	-10	

Bemerkungen

- L9 Weniger Kunstgestaltungsprojekte, da aufgrund der Pandemie weniger kuratierte Ausstellungen im öffentlichen Raum durchgeführt wurden.
- W12 Der Indikator W12 wurde ab 2022 überarbeitet und für die folgenden Jahre angepasst. Neu wird er den Anteil der laufenden Bauprojekte im Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) und Minergie (P/A/Eco) in % ausweisen. Im Berichtsjahr würde er gemäss neuer Berechnungsgrundlage 63% betragen.

Entwicklungsschwerpunkte

BD 7.2d Programm «Nachhaltigkeit prägt Baukultur»: Der Standard Nachhaltigkeit für Hochbauten ist überarbeitet, Holzbauten und Photovoltaikanlagen werden gefördert.

Gemäss RRB Nr. 601/2021 werden alle Neubauten im Minergie-(P/A/Eco-)Standard und Bauvorhaben ab 20 Mio. Franken zusätzlich im Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) zertifiziert. Umbauten sollen den Minergie-Eco-Standard erfüllen. Holzbauten werden gefördert, indem in den Wettbewerbsprogrammen Holzbauten gefordert werden. Zudem werden Photovoltaikanlagen nicht nur auf Neubauten, sondern vermehrt auch auf bestehenden Liegenschaften installiert.

Stand bis

Planmässig 2023

BD 9.1a Die Massnahmen des Regierungsrates zur Steigerung der Kostentransparenz in der Planung und Realisierung von kantonalen Bauvorhaben sind umgesetzt.

Das Hochbauamt und das Immobilienamt haben zusammen die Arbeitsgruppe «Wirtschaftliche Nachhaltigkeit im Hochbau» gegründet. Die Arbeitsgruppe wird durch einen externen Experten unterstützt. Zusätzlich ist eine Baukostendatenbank im Aufbau, die verlässliche Kostenkennzahlen liefern soll.

Planmässig 2023

BD 9.1b Die Projektdatenbank zur professionellen Ablage der Dokumente und Pläne ist konzipiert, programmiert und eingeführt.

Aufgrund finanzieller und personeller Ressourcen wird gegenwärtig auf die Initialisierung des Projekts verzichtet.

Sistiert 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
122.1	130.0	124.0	-6.0	-4.6

Bemerkungen R21 zu B21

-6.0 Die Erhöhung des Stellenplans wurde mit RRB Nr. 90/2020 genehmigt. Die neuen Stellen konnten erst im Verlauf des Jahres 2021 teilweise besetzt werden.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	2.1	1.0	0.0	0.0	1.0	1.3	0.3	31.4
Aufwand	-26.5	-26.4	0.0	0.0	-26.4	-26.4	-0.1	-0.2
Saldo	-24.3	-25.4	0.0	0.0	-25.4	-25.1	0.3	1.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.3		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.7		- Geringerer Personalaufwand, da die neuen Stellen erst im Verlauf des Berichtsjahres besetzt werden konnten.
0.3		- Mehreinnahmen aus der Verrechnung der Projektmanagementleistungen für die Gesundheitsbauten
-0.1		- Mehraufwand temporäre Arbeitskräfte
-0.3		- Mehraufwand Dienstleistungen Dritter (externe Bauherrenunterstützung)
-0.5		- Mehraufwand interne Verrechnung (Miete, Informatik)
0.2		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-200449	0	0	-200449	0

8300 Amt für Raumentwicklung

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche kommunale Richt- und Nutzungspläne vorgeprüft und genehmigt. Die Anzahl bearbeiteter Baugesuche ausserhalb Bauzonen, im Landschaftsschutz und im Ortsbildschutz war weiterhin hoch. Aus den durchgeführten Luftaufnahmen wurde im Berichtsjahr ein belaubtes digitales Orthofoto des Kantons sowie ein Falschfarbeninfrarotbild mit Bodenauflösung von fünf Zentimetern generiert und zum kostenlosen Download zur Verfügung gestellt. Ausserdem wurden Bildflüge zur Erstellung eines laubfreien Orthofotos und Höhenmessflüge durchgeführt. Die Revision des kantonalen Geoinformationsgesetzes wurde im Kantonsrat beschlossen und damit die gesetzlichen Grundlagen für die Umsetzung des digitalen kantonalen Leitungskastasters geschaffen.

Mit der Änderung der Verordnung über das Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) wurde die gesetzliche Grundlage für die «Koordinationsstelle GWR-ZH» und die Nutzung der Plattform «ObjektwesenZH» gelegt. Das eigene Nachführungssystem «GWR-ZH» wurde abgelöst durch eine Direktanbindung der Gemeinden an das eidgenössische System. Im Berichtsjahr jährte sich die Einschreibung der Pfahlbauten um die Alpen in die UNESCO-Welterbeliste zum zehnten Mal. Dieses Jubiläum und die bedeutenden Zürcher Fundstellen wurden mit zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen und vier Sonderausstellungen gefeiert. Aufmerksamkeit erregte das Eröffnungswochenende von Kongresshaus und Tonhalle und die virtuelle Ausstellung zur Geschichte dieses Baudenkmals auf Google Arts and Culture.

Aufgaben

- A1 Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauwesen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen
- A2 Denkmalpflege: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von Baudenkmalern
- A3 Archäologie: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von archäologischen Denkmälern
- A4 Geoinformation: entscheidungsrelevante, verlässliche raumbezogene Informationen zur Verfügung stellen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1 Vorgeprüfte und genehmigte kommunale Richt- und Nutzungspläne im urbanen Raum	A1	146	140	174	34	24.3
L2 Vorgeprüfte und genehmigte kommunale Richt- und Nutzungspläne ausserhalb des urbanen Raums	A1	73	90	94	4	4.4
L3 Bearbeitete Baugesuche zum Bauen ausserhalb der Bauzonen und zum Ortsbildschutz	A1	2171	1600	2138	538	33.6
L4 Gebietsplanungen in Bearbeitung	A1	6	3	3	0	0.0
L5 Gebietsplanungen in Umsetzung	A1	8	10	11	1	10.0
L6 Bearbeitete Baugesuche Denkmalpflege	A2	436	300	556	256	85.3
L7 Bearbeitete Baugesuche Archäologie	A3	416	400	508	108	27.0
L8 Archäologische Interventionen	A3	209	125	145	20	16.0
L10 Erfüllte Leistungskriterien gemäss Service-Level-Agreement-Verträgen DatenlogistikZH, in % (Zielwert)	A4	98	98	99.2	1.2	
L11 Verfügbarkeit der Geodaten-Infrastruktur während Servicezeiten, in % (Zielwert)	A4	99.98	98	98.9	0.9	
B2 Kostendeckungsgrad DatenlogistikZH, in %	A4	65.80	45	48.3	3.3	
W1 Beanspruchte Bauzone pro Person, in m ²	A1	100	100	102	2	2.0
W2 Saldo von Ein- und Auszonungen, in ha	A1	10.2	10	0	-10	-100.0
W3 Anteil erstelltes Gebäudevolumen in Gebieten, die aus landschaftlicher Sicht einen besonderen Schutz verdienen, in % des gesamten Gebäudevolumens	A1	0.5	0.2	1.03	0.83	
W4 Anteil öffentlich zugänglicher Dokumentationen von beitragsberechtigten Bauvorhaben, in %	A2	100	5	100	95	
W5 Anteil öffentlich zugänglicher Dokumentationen von begleiteten Bauvorhaben, in %	A3	100	95	100	5	
W7 Erfüllte Qualitätskriterien der Daten für das Gebäude- und Wohnungsregister GWR, in %	A4	79.80	95	93.1	-1.9	
W8 Unüberbaute Industrie-/Gewerbezone, in ha	A1		490	506.9	16.9	3.4
W9 Umzonungen von überbauten Industrie-/Gewerbezone, in ha	A1		7.5	5.5	-2.0	-26.7
W10 Anzahl verfügbarer Geodatenätze (gemäss Anhang kantonalen Geoinformationsverordnung [KGeoIV])	A4		196	158	-38	-19.4

Bemerkungen

- L1 Mit Inkrafttreten des Mehrwertausgleichsgesetzes stehen alle Gemeinden vor der Aufgabe, ihre Bau- und Zonenordnung im Bereich des Mehrwertausgleichs zu ergänzen. Dies führt ab dem Berichtsjahr zu einer Zunahme der Anzahl Planungsvorlagen.
- L3 Die Anzahl der Baugesuche ausserhalb Bauzonen nimmt weiterhin zu, wobei sich das Wachstum verlangsamt. Aufgrund einer Anpassung der Erhebungsmethode fällt der Wert für das Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um rund 10% geringer aus, als er bei gleichbleibender Methode ausgewiesen worden wäre.
- L6, L7 Starke Zunahme an Baugesuchen im Berichtsjahr. Die Indikatoren sind von externen Faktoren abhängig.
- L8 Deutliche Zunahme an Baueingaben und Planungen im Berichtsjahr, die archäologische Interventionen erforderten.
- W2 Die Werte des Berichtsjahres sind bei diesem Indikator jeweils immer erst Ende des Folgejahres verfügbar, daher werden unter R21 die Werte aus dem Jahr 2020 ausgewiesen. Im Jahr 2020 haben unter anderem aufgrund des Einzonungsverbots fast keine Einzonungen (0.01 ha) stattgefunden. Gleichzeitig wurden auch kaum Auszonungen (0.16 ha) vorgenommen, weshalb der Indikator in der Summe gerundet ausgeglichen ausfällt.
- W3 Bei einer jährlichen Anzahl von durchschnittlich fünf bis sechs Gebäuden sind erhebliche Schwankungen bei diesem Indikator nicht aussergewöhnlich.
- W4 Eine wichtige öffentlich zugängliche Dokumentation von begleiteten Bauvorhaben stellt der alle zwei Jahre erscheinende Denkmalpflegebericht dar. Die Publikation dieses Berichts hat sich verzögert, was zur grossen Abweichung zum Planwert führt.
- W9 Stärkere Schwankungen bei diesem Indikator sind jeweils zu erwarten, weil die Dynamik der Umzonungen von überbauten Industrie-/Gewerbebezonen schwer abschätzbar ist und sich aus Einzelfällen ergibt. Die Abweichung vom Planwert kann dennoch als moderat bezeichnet werden.
- W10 Die Planwerte zu den verfügbaren Geodatensätzen wurden zu optimistisch eingeschätzt. Die künftigen Planwerte werden angepasst.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 7d Geeignete Instrumente entwickeln, um Wohnen, Erholung und Arbeit näher zusammenzubringen.

Die Massnahmen fanden grössere Beachtung in den Planungsinstrumenten, insbesondere in den regionalen Richtplänen. Die Baudirektion sorgt für ein Zusammenspiel zwischen den formellen und informellen Instrumenten. Übergeordnet wird das Zusammenbringen von Wohnen, Erholung und Arbeit über das Raumordnungskonzept des kantonalen Richtplans angestrebt. Das Ziel «kurzer Wege» war regelmässig Thema im Dialog mit den Gemeinden und der Bevölkerung.

Planmässig 2023

RRZ 7e Die Siedlungsentwicklung im Umfeld der leistungsfähigen Haltepunkte des öffentlichen Verkehrs verstärken sowie die Siedlungsentwicklung nach innen ermöglichen.

Die Massnahmen wurden in der Richt- und Nutzungsplanung konsequent umgesetzt, insbesondere in Zentrumsgebieten gemäss kantonalem Richtplan. Die leistungsfähigen Haltepunkte des öffentlichen Verkehrs befinden sich insbesondere in den zwölf kantonalen Zentrumsgebieten gemäss kantonalem Richtplan und sind geprägt durch hohe Nutzungsdichten.

Planmässig 2023

BD 7.1a Gemeinden beim Einsatz von Planungsinstrumenten unterstützen, um das gesellschaftliche Verständnis und die Akzeptanz zu fördern.

Im Berichtsjahr wurden Ortsplanungsgespräche und Beratungen durchgeführt und der Erfahrungsaustausch über verschiedene Anlässe gefördert.

Planmässig 2023

BD 7.2a Raumplanerische Massnahmen betreffend Umgang mit dem Klimawandel sind in überkommunalen Richtplänen und in planungs- und baurechtlichen Vorgaben verankert.

Die Aufnahme von entsprechenden Bestimmungen wurde in der Richtplanteilrevision 2020 öffentlich aufgelegt. Die Vernehmlassung zur Anpassung des Planungs- und Baugesetzes wurde durchgeführt.

Planmässig 2023

BD 7.6a Planungen im Landschaftsraum werden ermöglicht und aktiv gefördert.

Die Planungen auf Stufe Kanton wurden vorangetrieben (Tösstal, Thurauen, Pfäffikersee). Die Regionen wurden in ihren Bestrebungen für Planungen im Landschaftsraum unterstützt, beispielsweise beim Landschaftsraum Eich im Glattal.

Planmässig 2023

BD 7.6b Inventar Landschaft wird fortgeschrieben und bewirtschaftet.

Die Überarbeitung des Inventars wurde abgeschlossen. Das Landschaftsschutzinventar wird bei Bedarf aktualisiert, als dynamisches Instrument etabliert und in Planungs- und Bauverfahren angewendet.

Planmässig 2023

BD 8.1a Verstetigung des Gebietsmanagements im Sinne einer Daueraufgabe der Vorhabenträger und/oder der Gemeinden

Das Gebietsmanagement Lengg wurde etabliert. Das Gebietsmanagement im Raum Bassersdorf–Dietlikon–Wangen–Brüttisellen wurde eingerichtet.

Planmässig 2023

BD 10.1b ObjektwesenZH: Integration aller öffentlich zugänglichen Daten von Grundbuch und Steueramt sowie Optimieren der Nutzungsmöglichkeiten durch Anpassung der Fachgesetzgebungen

Die Integration des «Öffentlichen Grundbuchs» in die Plattform «ObjektwesenZH» wurde erfolgreich konzipiert. Die Konzeptionierung der GVZ-Schnittstelle wurde erfolgreich gestartet. Die neue gesetzliche Grundlage für die Plattform «ObjektwesenZH» wurde erarbeitet und der Vernehmlassungsprozess für 2022 geplant. Planmässig 2023

BD 10.1c Datengrundlagen zur Nutzung von Augmented Reality räumlicher Daten für Wettbewerbe, Städtebau, Klimamodelle sowie die Einordnung von Bauten in Ortsbild und Landschaft sind geschaffen.

Eine Studie zum Einsatz von Augmented Reality und Virtual Reality mit Geodaten im Kanton wurde in Auftrag gegeben. Die Studie bildet die Grundlage für die allfällige Realisierung eines Pilotprojekts und umfasst Hinweise zur konkreten Umsetzung. Planmässig 2023

BD 10.1d eBaugesucheZH II: Ausbauen der Plattform und der Rechtsgrundlagen für vollständig digitalen Ablauf ohne Papierdossiers

Die technische Umsetzung der vollständigen Digitalisierung wurde vom Regierungsrat bewilligt. Die Vernehmlassung der gesetzlichen Grundlage wurde erfolgreich durchgeführt. Planmässig 2023

Personal

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	133.5	131.5	137.4	5.9	4.5

Bemerkungen R21 zu B21

5.9 +5.9 Anstellungen, darin sind 3.5 neue Stellen gemäss RRB Nrn. 664/2020 und 533/2021 enthalten. Im Beschäftigungsumfang sind zudem eine befristete und fremdfinanzierte Anstellung für das Projekt Gebietsmanagement Zürich Lengg, eine neue Sozialstelle und verschiedene Mutterschaftsvertretungen eingeschlossen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	6.9	8.6	0.0	0.0	8.6	7.8	-0.9	-10.2
Aufwand	-31.6	-35.3	0.0	-1.3	-36.5	-33.3	3.3	8.9
- Abschreibungen und Zinsen	-0.7	-1.2	0.0	0.0	-1.2	-0.9	0.3	28.0
- Staatsbeiträge	-0.1	-1.1	0.0	0.0	-1.1	-0.1	1.0	92.7
Saldo	-24.7	-26.6	0.0	-1.3	-27.9	-25.5	2.4	8.6

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	27.0
Ausgaben	-2.0	-1.5	0.0	-0.5	-1.9	-0.9	1.0	51.9
Saldo	-1.9	-1.4	0.0	-0.5	-1.9	-0.9	1.0	53.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
2.4		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
2.5		- Tiefere Dienstleistungen Dritter, v.a. bei der Geoinformation, insbesondere durch Verzögerungen in den Projekten Programmmanagement GIS-ZH, Leitungskataster und Fixpunkte
1.0	A2	- Geringerer Aufwand Denkmalpflege, da infolge von Verzögerungen im Projekt Wasserkraftwerk Aabach keine durchlaufenden Beiträge aus dem Gemeinnützigen Fonds benötigt wurden (saldoneutral)
0.3	A4	- Geringere Abschreibungen für Software infolge von Projektverzögerungen bei der Geoinformation
0.2	A1	- Höhere interne Erträge durch Gebühren aus Baubewilligungsverfahren
-0.6		- Höherer Personalaufwand insbesondere durch die Besetzung neuer Stellen gemäss RRB Nrn. 664/2020 und 533/2021
-1.0	A2	- Geringerer Ertrag Denkmalpflege, da infolge von Verzögerungen im Projekt Wasserkraftwerk Aabach keine durchlaufenden Beiträge aus dem Gemeinnützigen Fonds benötigt wurden (saldoneutral)
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-1.9	-0.9	1.0	
- ObjektwesenZH (BD 10.1b, A4)	-0.4	-0.2	0.2	- Verzögerung in der Realisierung des Projekts aufgrund von Ressourcenengpässen in der DatenlogistikZH und Umsetzungsproblemen beim Lieferanten
- eVernehmlassungen (A1, A4)	-0.1	-0.1	0.0	- Das Projekt ist abgeschlossen.
- GIS-ZH 2020 (A4)	-0.7	0.0	0.7	- Verzögerungen in der Realisierung des Projekts aufgrund verspäteter Bereitstellung des Digitalen Arbeitsplatzes (DAP) und der Rechenzentrum-Infrastruktur.
- Kantonales Geoinformationsgesetz; Kantonale Geodatenprodukte, GIS-ZH Luftbildpunkte 2020-2022 (A4)	-0.4	-0.3	0.1	- Die Befliegung im Berichtsjahr konnte aufgrund der Wetterbedingungen nicht für den ganzen Kanton abgeschlossen werden.
- Übrige	-0.3	-0.3	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-332 000	10 512	0	-321 488	10 512

Bemerkungen
Verwendung für Personalzwecke

8400 Tiefbauamt

Beim Autobahnzubringer Obfelden/Ottenbach begannen im Sommer des Berichtsjahres die Arbeiten am Tunnel Bickwil. Beim SBB-Grossprojekt Brüttenertunnel hat der Kantonsrat die Investitionskosten von rund 70 Mio. Franken genehmigt. Die Bauarbeiten für das gemeinsame Projekt der Kantone Zürich und Schaffhausen für den Ersatz der Rheinbrücke Flaach-Rüdlingen begannen Mitte November. Die Festsetzung für den 4-Spur-Ausbau Abschnitt Hardwald (Bülach) erfolgte und erste Vorarbeiten wurden gestartet.

Im Januar des Berichtsjahres forderte ein zweitägiger Schneefall die Winterdienstorganisation enorm. Die neuen Aufgaben aus der Reorganisation wurden reibungslos aufgenommen: Die Baupolizei an Staatsstrassen wurde nahtlos vom Amt für Mobilität übernommen; der Kontakt zu den Gemeinden wurde initiiert. Um der durch den Klimawandel

erwarteten künftig höheren Hitzebelastung im Strassenraum zu begegnen, wurde die «Wegleitung Hitzeminderung bei Strassenprojekten» erarbeitet. Im Werkhof Betzholz, Hinwil, wurde die erste solarbetriebene Ladestation installiert.

Die für den Nationalstrassenunterhalt zuständige Gebietseinheit VII (GE VII) wurde auch im laufenden Betriebsjahr stark gefordert. Der intensive Wintereinbruch Mitte Januar des Berichtsjahres führte zu verschiedenen Grosseinsätzen. Die weiterhin sehr grosse Bautätigkeit des Bundesamtes für Strassen forderte unsere Mitarbeitenden vor allem in den Projekten «Einhausung Schwamendingen», «Effretikon-Ohringen» und «Limmattaler Kreuz» stark. Alle Arbeiten aus dem betrieblichen Unterhalt und den Projekten konnten zur vollen Zufriedenheit des Bundesamtes für Strassen ausgeführt werden.

Aufgaben

- A1 Bau und baulicher Unterhalt: Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassenneu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten
- A2 Betrieb: Staats- und Nationalstrassen (Auftrag Bund), einschliesslich Tragkonstruktionen und Verkehrseinrichtungen
- A3 Hoheitliche Aufgaben: Konzessionen, Bewilligungen für Werkleitungen
- A4 Querschnittaufgaben: Verkehrszählungen, Lärmschutzsanierungen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Instand gesetzte und neu gebaute Strassen, in km	A1	70.159	70	92.007	22.007	31.439
L2	Unterhaltene Staatsstrassen, in km	A2	1310.36	1310.5	1310.3	-0.2	-0.0
L3	Unterhaltene kantonale Autobahnen und Hochleistungsstrassen, in km	A2	49.445	55	49.445	-5.555	-10.100
L4	Durch Strasseninspektorat koordinierte Baustellen	A1, A2	148	150	149	-1	-0.7
L5	Erteilte Konzessionen/Bewilligungen für Werkleitungen	A3	697	750	698	-52	-6.9
L6	Beurteilte Baugesuche bezüglich Lärmschutz	A4	770	750	794	44	5.9
B1	Kosten pro km Strassenbau und -instandsetzung im Durchschnitt der letzten 5 Jahre, in Fr. (ER und IR)	A1	1920193	1500000	2015358	515358	34.4
B2	Betriebliche Unterhaltskosten pro km der Staatsstrassen (ohne kantonale Autobahnen und Hochleistungsstrassen), in Fr. (ER)	A2	32829	35000	38951	3951	11.3
B3	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfristen, in % (ER und IR)	A1, A2, A3, A4	98.1	95	98.1	3.1	
W3	Zustand Kunstbauten, Anteil in schlechtem Zustand, in %	A1	1.2	1.5	1.0	-0.5	
W4	Zustandsindex Fahrbahnoberflächen Staatsstrassen, Anteil in ausreichendem bis gutem Zustand (Erhebung mind. alle 5 Jahre), in %	A1					
W5	Anteil der instand gesetzten und neu gebauten Strassen am Total der Staatsstrassen, in %	A1	5.16	5	6.77	1.77	
W6	Investitionsvolumen zur Vervollständigung des Radwegnetzes (in Mio. Franken, inkl. Land)	A1	15	15	20.5	5.5	36.7

Bemerkungen

- L1 Projektbezogene Abweichungen, da jedes Projekt nur einmal (im Abschlussjahr) erfasst wird.
- L3 Mit Annahme des NAF wurden mit dem geltenden Netzbeschluss auf den 1. Januar.2020 Hochleistungsstrassen, einschliesslich kantonaler Autobahnen, an den Bund abgegeben. Aufgrund dieser Abgabe erfolgten neue Ausmessungen von Strecken, vor allem bei Ein- und Ausfahrten, was zu Anpassungen der Kilometrierung führte.
- B1 Projektbezogene Abweichungen, da jedes Projekt nur einmal (im Abschlussjahr) erfasst wird.
- B2 Die Kosten für den Winterdienst 2021 fielen höher aus als angenommen.
- W5 Projektbezogene Abweichungen, da jedes Projekt nur einmal (im Abschlussjahr) erfasst wird.
- W6 Projektbezogene Abweichungen

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 6a Den in den regionalen Richtplänen verankerten Velonetzplan mit speziellem Fokus auf die urbanen Räume und einem effizienten Mitteleinsatz umsetzen.

In Wallisellen ist eine Veloschnellroute und in Dietlikon eine Velohauptverbindung geplant, die mit dem SBB-Grossprojekt «MehrSpur Zürich–Winterthur» umgesetzt werden. Der Kantonsrat hat dazu den Kredit bewilligt. Weiter wird zusammen mit der «Glattalbahn-Verlängerung Zürich Flughafen, Richtung Bassersdorf» die Velohauptverbindung vom Flughafen durch Kloten geplant. Seit September des Berichtsjahres werden in einer neuen Richtlinie Velostandards definiert, um den Velonetzplan mit den drei Hierarchietypen Neben- und Hauptverbindungen sowie Veloschnellrouten umzusetzen. Um die Situation an verkehrsintensiven Kreuzungen für Velofahrende zu verbessern, werden in einer kantonsinternen Arbeitsgruppe Standards für Knoten erarbeitet.

Planmässig 2023

RRZ 6e Siedlungsverträglichkeit der Staatsstrassen in Ortszentren verbessern mit Fokus auf Geschwindigkeit, Trennwirkung, Sicherheit, Velo- und Fussverkehr sowie Aufenthaltsqualität.

Im Rahmen von Betriebs- und Gestaltungskonzepten konnten für einige Ortsdurchfahrten wichtige Festlegungen in Bezug auf eine verbesserte Siedlungsverträglichkeit getroffen werden, so z.B. für die Ortsdurchfahrten in Gossau, Schwerzenbach, Riedikon/Uster, Embrach, Regensdorf, Aesch und Flaach. Standardmässig wurden Herabsetzungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (Lärmschutz, Verkehrssicherheit) sowie Massnahmen zur Verbesserung für den Velo- und Fussverkehr, zur Verminderung der Trennwirkung und zur Steigerung der Verkehrssicherheit und der Aufenthaltsqualität geprüft.

Planmässig 2023

BD 7.3a Abschluss der Lärmsanierungen an den Staatsstrassen; sämtliche Lärmschutzprojekte sind aufgelegt.

Einsprachen zur Anordnung von Tempo 30 sind inzwischen Standard. In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei wurden geeignete Prozesse und Vorgaben für die Beurteilung entwickelt. Im Berichtsjahr wurden auf vier Abschnitten lärmarme Beläge eingebaut. Das regelmässige Monitoring zeigt gute Resultate. Wie erwartet nimmt die akustische Wirkung im Verlauf der Liegedauer leicht ab. Für verschiedene Innerortsabschnitte wurde die Umsetzung von Tempo 30 beschlossen. Mit der Änderung der Lärmschutz-Verordnung vom 1. Juli 2021 wurde die Befristung von Bundesbeiträgen aufgehoben und die Lärmsanierung als Daueraufgabe erklärt. Mit dem Abschluss der Erstsanierungen wird bis Ende 2024 gerechnet.

Verzögert 2023

BD 7.7a Der Kanton nimmt die Vorbildfunktion hinsichtlich des prioritären Einsatzes von Rückbaumaterialien im Tiefbau wahr. Die dafür erforderlichen Massnahmen werden durch das Tiefbauamt auf der Plattform «Kies für Generationen» entwickelt und umgesetzt.

Die Umsetzung der Massnahmen des «Umsetzungskonzepts Verwertung Ausbauasphalt» erfolgt plangemäss. Die Branchenverbände wurden über die Umsetzung der Massnahmen im Frühjahr des Berichtsjahres orientiert.

Planmässig 2023

Die auf Initiative der Plattform «Kies für Generationen», Subgruppe Asphalt, entstandene «Best Practice Guideline – Wiederverwendung von Ausbauasphalt und Einsatz von Niedertemperaturasphalt» wurde im Frühjahr publiziert und an verschiedenen Veranstaltungen vorgestellt. Die Erkenntnisse werden im Planungs- und Submissionsprozess berücksichtigt.

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	466.2	495.2	475.3	-19.8	-4.0

Bemerkungen R21 zu B21

-19.8 Die bewilligten Stellen im Nationalstrassenunterhalt konnten erst teilweise besetzt werden. Zusätzlich verzögerte sich die Besetzung von offenen Stellen infolge Fachkräftemangel und aufgrund der Coronapandemie.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	360.2	294.1	0.0	0.0	294.1	304.7	10.6	3.6
- Entschädigungen und Beiträge vom Bund	42.8	43.0	0.0	0.0	43.0	43.7	0.7	1.6
- Übertrag aus Strassenfonds	283.5	213.2	0.0	0.0	213.2	217.2	4.0	1.9
- Übrige Erträge	34.0	37.8	0.0	0.0	37.8	43.8	6.0	15.8
Aufwand	-360.2	-294.1	0.0	0.0	-294.1	-304.7	-10.6	-3.6
- Abschreibungen und Zinsen	-143.1	-84.0	0.0	0.0	-84.0	-86.0	-2.0	-0.0
- Betriebsaufwand	-217.1	-210.1	0.0	0.0	-210.1	-218.7	-8.6	-0.0
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	15.9	29.8	0.0	0.0	29.8	31.8	2.0	6.7
Ausgaben	-117.7	-156.4	0.0	0.0	-156.4	-154.7	1.7	1.1
Saldo	-101.8	-126.6	0.0	0.0	-126.6	-122.9	3.7	2.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
4.0		- Höherer Übertrag aus dem Strassenfonds (VD)
1.8		- Geringerer Personalaufwand infolge geringeren Beschäftigungsumfangs
1.8		- Höhere Rückerstattungen Dritter
1.4	A3	- Höhere Einnahmen aus Konzessionen und Gebühren
0.8	A2	- Geringere Abschreibungen auf Hochbauten und Mobilien infolge geringerer Investitionen
0.7	A2	- Geringerer projektbedingter baulicher Nationalstrassenunterhalt
0.7	A2	- Höhere Entschädigungen vom Bund
0.5	A2	- Geringerer Unterhalt für Hochbauten
0.5	A1	- Höhere Auflösung von passivierten Investitionsbeiträgen
-0.5	A1	- Höhere Zinsen aufgrund höherer Investitionen
-2.3	A1	- Höhere Abschreibungen auf Staatsstrassen aufgrund höherer Investitionen
-4.1	A2	- Höherer betrieblicher Staatsstrassenunterhalt aufgrund intensiveren Winterdiensts
-5.3	A1	- Höherer projektbedingter baulicher Staatsstrassenunterhalt
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	29.8	31.8	2.0	
- Zürich Dietikon, Beiträge an Limmtalbahnhof (84D-50025)	0.0	2.7	2.7	- Nicht geplanter Verkauf von Grundstücken an die Stadt Schlieren
- Neubau Werkhof Bülach (84H-10074)	0.0	0.2	0.2	- Einmalige nicht geplante Rückerstattung des Bundes für Photovoltaikanlage
- Sanierung A53 Oberlandautobahn (Teile 1 und 2), Vorarbeiten / Leichte Unterhaltsmassnahmen (84K-10007)	0.0	0.2	0.2	- Frühzeitige Akontorechnung Agglomerationsprogramm
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	9.0	9.0	0.0	
- Übrige	20.8	19.7	-1.1	
Ausgaben total	-156.4	-154.7	1.7	
- Zürich Dietikon, Beiträge an Limmattalbahnhof (84D-50025)	-10.0	-10.0	0.0	
- Neubau Werkhof Bülach (84H-10074)	-5.3	-7.0	-1.7	- Projektbezogene Verschiebungen ins Inbetriebnahmejahr
- Sanierung A53 Oberlandautobahn (Teile 1 und 2), Vorarbeiten / Leichte Unterhaltsmassnahmen (84K-10007)	-1.5	-2.2	-0.7	- Arbeiten konnten ins Berichtsjahr vorgezogen werden.
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	-22.0	-22.9	-0.9	- Projektbezogene Abweichungen
- Sanierung A51 Kloten-Bülach (84L-10103)	-0.1	-0.9	-0.8	- Schlussarbeiten wurden ins Berichtsjahr verschoben.
- Bülach/Eglisau, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)	-0.1	-0.8	-0.7	- Die Projektierungsarbeiten wurden entgegen der Planung ins Berichtsjahr verschoben, da zuerst die Projektfestsetzung abgewartet werden musste.

Baudirektion
Leistungsgruppe 8400

- Sanierung Umfahrung Glattfelden (84L-10122)	-0.2	0.0	0.2	- Entscheid noch ausstehend. Rechtsgutachten in Bearbeitung, deshalb keine Leistungen Planer
- Schlieren, Engstringerknoten/Kreisel (84S-81022)	-0.1	0.0	0.1	- Verzögerte Projektierungsarbeit aufgrund Einsprachen
- Weiningen, Niederholz-/Überlandstrasse (84S-81149)	0.0	-0.1	-0.1	- Erste nicht geplante Projektierungsaufwendungen
- Velohauptverbindung Kloten-Bassersdorf (GTB2A) (84D-50084)	-1.4	-0.8	0.6	- Verzögerter Start Bauprojekt
- Velohauptverbindung/-schnellroute parallel Brüttenertunnel (84D-50083)	-0.5	-0.5	0.0	- Neubauprojekte Veloverbindungen und Busspur im Zusammenhang Brüttenertunnel SBB (84D-50083, 84D-50097, 84D-50075). Der Kantonsrat bewilligte im Berichtsjahr den Gesamtkredit von 73.1 Mio. Franken (Vorlage 5650).
- Bassersdorf, Busspur Brüttenertunnel (84D-50097)	0.0	0.0	0.0	
- Wallisellen, SBB Bahnweg, Veloschnellroute (84D-50075)	0.0	-0.3	-0.3	
- Übrige	-115.2	-109.2	6.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020	Verwendung	Antrag Bildung 2021	Bestand 31.12.2021	Veränderung Bestand
plus Bildung 2020	2021	(verbucht 2022)	plus Bildung 2021	
-544000	37000	0	-507000	37000

Bemerkungen

Verwendung für Personalzwecke

8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Im Berichtsjahr wurden 214 Fälle von Gewässer- und Bodenverschmutzungen gemeldet und der Pikettdienst bei 198 Ereignissen aufgeboten. Dank dieser Vollzugstätigkeit und intensiver Beratung von Privaten und Gemeinden wird die Bevölkerung und die Umwelt vor potenziellen Schäden geschützt. Öl- und Gasheizungen verursachen 40% der CO₂-Emissionen im Kanton. Der gemäss revidiertem Energiegesetz vorgegebene Umstieg auf klimafreundliche Heizsysteme in den nächsten Jahren ist eine Herausforderung für die Hauseigentümer, aber auch die Bewilligungsbehörden. Mit 2340 Bewilligungen für Erdsonden im Berichtsjahr ist eine Verdoppelung gegenüber 2019 eingetreten. Das Bewilli-

gungsverfahren für Wärmepumpen soll vereinfacht werden, um den Umstieg weiter zu begünstigen. Im Mai des Berichtsjahrs stimmte der Kantonsrat einstimmig dem Kredit für den Hochwasserentlastungstollen Thalwil zu. Dieses Projekt soll die Region Zürich vor Milliarden Schäden durch Hochwasser schützen. Mit dem neuen im Berichtsjahr vorgestellten «Massnahmenplan Neobiota 2022–2025» wird der Kampf gegen eingeschleppte Pflanzen und Tiere verschärft, um die einheimische Biodiversität zu schützen. Um die Luftqualität sicherzustellen und zu verbessern, wurde das Messkonzept zur Überwachung der Luftqualität weiterentwickelt.

Aufgaben

- A1 Die Hochwassersicherheit wird durch gezielte bauliche Schutzmassnahmen, Gewässerrevitalisierung und den Gewässerunterhalt verbessert.
- A2 Ein effizienter Umweltschutzvollzug wird sichergestellt.
- A3 Die Bevölkerung wird in Innenräumen und im Freien vor übermässiger Luftverschmutzung und Strahlung geschützt.
- A4 Die Abfälle werden umweltgerecht entsorgt und soweit als möglich als Ressourcen genutzt.
- A5 Eine sichere und nutzeroptimierte Energieversorgung wird sichergestellt.
- A6 Treibhausgase werden durch die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien vermindert.
- A7 Es wird eine sichere, ausreichende und wirtschaftliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung gewährleistet.
- A8 Die Gewässer werden überwacht, vor schädlichen Einwirkungen geschützt und ihre ökologischen Funktionen werden erhalten oder wiederhergestellt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Realisierte kantonale Hochwasserschutzprojekte (Zielwert)	A1	1	1	2	1	100.0
L2	Einsätze Schadenfallpikett	A2	179	200	198	-2	-1.0
L3	Bewilligungen und Kontrollen im betrieblichen Umweltschutz	A2	1600	1800	1761	-39	-2.2
L4	Kontrollen bei Mobilfunkanlagen	A3	418	300	419	119	39.7
L7	Unterhaltene Gewässergebiete, in ha	A1	1726	1726	1726	0	0.0
L8	Revitalisierte Gewässer, in km	A8	1.13	3	1.93	-1.07	-35.67
B6	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfrist, in %	A1	97.9	95	98.2	3.2	
W4	Anteil übermässig belasteter Bevölkerung bezüglich NO ₂ (Ziel 2020 = 2%), in %	A3	0.1	1	0.1	-0.9	
W9	Verwertung mineralischer Rückbaustoffe in gebundener Form, in %	A4	50	62	67	5	
W10	Durchschnittliche Dauer der ungeplanten Stromunterbrechungen pro Endverbraucher, in Min.	A5	6.1	15	4	-11	-73.3
W11	CO ₂ -Ausstoss pro Kopf, in t	A6	4.2	4.3	4.0	-0.3	-7.0
W12	Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch (ohne Mobilität) (Ziel 2025 = 25%), in %	A6	19	21	20	-1	
W13	Anteil der Bevölkerung mit aktueller Wasserversorgungsplanung (Ziel 2020 = 95%), in %	A7	97	95	95.6	0.6	
W14	Anteil Wasserproben, welche die Qualitätsanforderungen erfüllen (Ziel 2025 = 85%), in %	A8	78	83	71	-12	

Bemerkungen

- L1 Sanierung Kanal Hegi in Winterthur (85W-738) und Ausbau Hochwasserrückhaltebecken Breit, Hüntwangen (85W-801)
- L4 Mehr Kontrollen aufgrund erhöhter Bau- und Umbautätigkeiten
- L8 310 m reine Revitalisierungen plus 1620 m ökologische Gewässerstrukturierungen. Sehr aufwendige zu treffende Regelungen zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen führen zu Verzögerungen. Die ursprünglich nicht vorgesehene Integration des Velowegs an der Glatt führte bei den drei Projekten Opfikon, Altried und Zwicky zu Verzögerungen von mindestens einem Jahr.

- W11 Coronabedingte Einschränkung der Mobilität
- W14 Bei einigen Grundwassermessstellen war der Nitratwert zwar überschritten, jedoch nur unwesentlich. Dies ist hauptsächlich auf die zum Zeitpunkt der Probenahme herrschenden Witterungsbedingungen zurückzuführen (regnerisch und kalt), welche die Auswaschung von Nitrat begünstigen.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 7a Eine langfristige Klimastrategie und ein Vorgehen zur Dekarbonisierung definieren.

Die langfristige Klimastrategie wurde soweit vorangetrieben, dass sie 2022 zur Festsetzung bereit ist. Anschliessend ist die Verankerung des Klimaziels im Energiegesetz (Teilrevision) vorgesehen.

Planmässig 2023

RRZ 7b Die Massnahmenpläne «Verminderung der Treibhausgase» und «Anpassung an den Klimawandel» überprüfen und aktualisieren.

Die Arbeiten werden nach Vorliegen der Klimastrategie 2022 gestartet.

Planmässig 2023

BD 1.1a Der «Entlastungsstollen Thalwil», der Hochwasser von der Sihl oberhalb von Langnau a.A. in den Zürichsee bei Thalwil leitet, ist im Bau.

Mit den SBB und der Stadt Zürich wurde ein Kostenteiler gefunden. Der Gemeinderat stimmte im Februar einem Beitrag von 15 Mio. Franken zu, der Kantonsrat bewilligte im Mai den Bruttokredit von 175 Mio. Franken. Mit den Vorbereitungsarbeiten für den Bau wurden im Oktober begonnen.

Planmässig 2023

BD 1.1b Die Projektierungsphase für den Hochwasserschutz «Altbach, Hochwasserschutz Kloten» ist zusammen mit dem Verlängerungsprojekt der Glattalbahn abgeschlossen (Plangenehmigung durch das BAV) und ein Baukredit (KRB) liegt vor.

Mit den Projektierungsarbeiten (Bauprojekt) wurden begonnen. Die Besteller innerhalb des Kantons (Zürcher Verkehrsverbund, Tiefbauamt, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) arbeiten konstruktiv und zielorientiert zusammen. Das Projekt ist bezüglich Terminplan, Kosten und Qualität auf Kurs.

Planmässig 2023

BD 7.1b Die gesetzlichen Grundlagen der Störfallvorsorge werden überprüft und nötigenfalls angepasst. Die Planungs- und Baubehörden sind informiert.

Das Rechtsetzungsprojekt wurde gestartet. Es liegen Analysen, konzeptionelle Abklärungen sowie ein Erstentwurf vor. Die Arbeiten müssen mit verschiedenen Stellen koordiniert werden.

Planmässig 2023

BD 7.3b Neues Wassergesetz und dazugehöriger Verordnung sowie Schaffung der Vollzugsgrundlagen

Die Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt hat die Beratungen der Vorlage 5596 (Wassergesetz) fortgeführt. Die Beratungen werden sich bis zum Frühjahr 2022 erstrecken.

Planmässig 2023

BD 7.3c Standortbestimmung und Weiterentwicklung des Massnahmenplans Luftreinhaltung (Teilrevision)

Die Standortbestimmung und die Weiterentwicklung des Massnahmenplans Luft (u.a. im Teilbereich Landwirtschaft Ammoniak) wurde weiter bearbeitet.

Planmässig 2023

BD 7.3d Sanierung von Altlasten bei sanierungsbedürftigen Standorten wird entsprechend der Gefährdung priorisiert und vorangetrieben, insbesondere auch die Altlasten im Zürichsee.

Die Sanierung der Seegrundbelastung vor dem Areal der CU Uetikon wurde gestartet. Die Arbeiten für die vertiefte Untersuchung bei anderen Standorten wurden ausgelöst.

Planmässig 2023

BD 7.3e Der Gewässerraum an den Fliessgewässern im Siedlungsgebiet ist festgelegt.

Erste Entwürfe an kantonalen Gewässern gingen in die öffentliche Auflage. Rund 70 Gemeinden haben einen Entwurf zur Vorprüfung eingereicht, 14 Gemeinden haben ihren Gewässerraum bereits festgelegt. Methodische Anpassungen bei der Interessenabwägung und noch laufende Gespräche mit den grossen Städten führen zu einer zeitlichen Verzögerung.

Verzögert 2023

BD 7.3f Der Massnahmenplan Neobiota 2022-2025 ist auf Stufe Baudirektion festgesetzt.

Der neue Massnahmenplan wurde u.a. gestützt auf die Erkenntnisse der Pilotprojekte im Reppischtal und am Pfäffikersee festgesetzt.

Abgeschlossen 2021

BD 7.4a Die sicherheitstechnischen Fragen des geologischen Tiefenlagers bezüglich der Gewährleistung der Trinkwasserreserven, Bautechnik und Erosionen klären. Fachliche Unterstützung der Regionalkonferenzen und betroffenen Zürcher Gemeinden

Bei der Standortsuche für geologische Tiefenlager wurden die Interessen des Kantons aktiv vertreten und wo erforderlich Expertisen in Auftrag gegeben oder Fachwissen eingeholt. Regionalkonferenzen und betroffene Gemeinden wurden fachlich unterstützt.

Planmässig 2023

BD 7.5a Die Eigentümerstrategie Axpo und EKZ ist überarbeitet (Vorgabe PCG alle 4 Jahre).

Die Überarbeitung der Eigentümerstrategien wurde bis zum Entscheid des Kantonsrates zur Vorlage 5600 (Abschluss neuer Aktionärsbindungsvertrag und gemeinsame Eignerstrategie der Aktionäre) sistiert. Sistiert 2021

BD 7.5b Die 2. Stufe der Revision EKZ-Gesetz ist abgeschlossen.

Die zweite Stufe der Revision des EKZ-Gesetzes wird nach dem Entscheid der eidgenössischen Räte über die Revision des Stromversorgungsgesetzes des Bundes weiterverfolgt. Verzögert 2023

BD 7.5c Die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2014) sind im Kanton Zürich umgesetzt.

Der Kantonsrat beschloss im April die Anpassung des Energiegesetzes zur Umsetzung der Mustervorschriften 2014. Gegen den Beschluss wurde das Referendum ergriffen. Am 28. November nahmen die Stimmberechtigten die Vorlage mit 62,6% Ja-Stimmen-Anteil an. Die Gesetzesänderung soll im Verlauf von 2022 in Kraft treten. Verzögert 2021

BD 7.7b Urban Mining ist als strategisches Werkzeug zur Weiterentwicklung der Abfall- und Ressourcenwirtschaft einzusetzen, indem Potenziale abgeklärt, Innovationen unterstützt und Prioritäten festgelegt werden.

Eine Kooperationsvereinbarung zum Kunststoffrecycling wurde abgeschlossen. Das Potenzial zur stofflichen Verwertung von heute noch deponierten Materialien wurde evaluiert und liefert die Grundlage für weitere Strategien. Planmässig 2023

Personal

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	239.4	238.4	237.1	-1.3	-0.5

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	24.2	26.8	0.0	0.0	26.8	41.9	15.1	56.2
Aufwand	-101.4	-101.5	-9.0	-0.1	-110.6	-96.1	14.5	13.1
- Abschreibungen und Zinsen	-39.3	-30.5	0.0	0.0	-30.5	-29.2	1.3	4.2
Saldo	-77.2	-74.6	-9.0	-0.1	-83.7	-54.2	29.6	35.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	38.9	52.9	0.0	0.0	52.9	38.9	-14.1	-26.6
Ausgaben	-49.6	-81.1	-36.0	-1.9	-119.0	-49.1	69.9	58.7
Saldo	-10.7	-28.2	-36.0	-1.9	-66.0	-10.2	55.8	84.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
29.6		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
12.4		- Ertrag aus Heimfallverzichtsentschädigung Kraftwerk Reckingen AG
9.0		- Nachtragskredit ZKB-Jubiläumsdividende zugunsten des Projekts «WasserErLeben» (KRB vom 15.11.2021)
2.2	A1, A7, A8	- Geringerer Sachaufwand infolge Projektverzögerungen v.a. in den Bereichen Notfallplanung Hochwasserrückhaltebecken, Hochwasserentlastungsräume, Sanierung Geschiebe, Gewässerräume im Siedlungsgebiet und Siedlungsentwässerung
1.1	A1, A6	- Weniger Staatsbeiträge an Gemeinden insbesondere im Bereich Energie (z.B. kommunale Energieplanungen) und Wasserbau (Revitalisierungen kommunaler Gewässer)
1.1	A6	- Höhere Erträge aus erbrachten Dienstleistungen und Nutzungsrechten (v.a. Minergie-Label, einmalige Rückforderung Wasserzins)
0.9	A1	- Geringerer Aufwand Gewässerrenaturierungen infolge verfahrensbedingter Verzögerung
0.9	A6	- Tiefere Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen im Bereich Energie
0.7		- Auflösung der in den Vorjahren vorgetragenen Bundesmittel für Tiefenlager
0.5		- Höhere Erträge aus Konzessionen für die Nutzung von Gewässern
0.4		- Tiefere Zinskosten infolge verzögerter Investitionen (Energie und Wasserbau)
0.3		- Tieferer Aufwand infolge Rückvergütung von Überschüssen aus den Vorjahren für «Ostluft» (interkantonale Zusammenarbeit der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein bezüglich Luftqualität)
0.2		- Mehrertrag aus Gebühren (hauptsächlich Bewilligung von Erdwärmesonden)
-0.1		- Übrige Abweichungen

Baudirektion Leistungsgruppe 8500

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	52.9	38.9	-14.1	
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	11.0	0.0	-11.0	- Verzögerung durch Einsprachen gegen Projekt und Unternehmervergabe
- Limmat, Zürich, Platzspitzwehr (85W-778)	1.3	0.0	-1.3	- Verzögerung durch Verhandlungen zum Kostenteiler
- Übrige	40.6	38.9	-1.7	
Ausgaben total	-119.0	-49.1	69.9	
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	-24.8	-2.4	22.4	- Verzögerung durch Einsprachen gegen Projekt und Unternehmervergabe
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807)	-3.0	-1.1	1.9	- Verzögerung im Gesamtprojekt, durch aufwendigere Verhandlungen, die Integration der Umleitung Bedenseebach usw.
- Limmat, Schlieren, Zelgli-Betschenrohr (85W-723)	-0.2	-0.2	0.0	
- Reppisch, Dietikon (85W-849)	-0.2	-0.2	0.0	
- Glatt, Rümlang, Umlegung (85W-713)	0.0	0.0	0.0	
- Staatsbeiträge für Fördermassnahmen im Energiebereich zusätzlich zu den durchlaufenden Bundesbeiträgen (85B-30)	-5.0	-0.1	4.9	- Zusicherungen für Förderbeiträge wurden im Berichtsjahr wie geplant gemacht. Auszahlungen für Förderbeiträge und Pilotprojekte erfolgen jedoch erst nach Projektabschluss.
- Limmat, Zürich, Platzspitzwehr (85W-778)	-0.9	-0.1	0.8	- Verzögerung durch Verhandlungen zum Kostenteiler
- Nachtragskredit ZKB-Jubiläumsdividende: «WasserErLeben»	-36.0	0.0	36.0	
- Übrige	-48.9	-45.0	3.9	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020 -367792	Verwendung 2021 43699	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022) 0	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -324093	Veränderung Bestand 43699
--	-----------------------------	---	--	------------------------------

Bemerkungen

Verwendung für Personalanlässe und Gesundheitsvorsorge

8510 Altlasten

Im Rahmen des Altlastenprogramms werden gemäss den gesetzlichen Grundlagen Realleistungen, Ersatzvornahmen und Ausfallkosten finanziert. Die Kostensituation wurde laufend überprüft und die notwendigen Rückstellungen gebildet. Die vertieften Untersuchungen von belasteten Standorten im

Zürichsee wurden vorangetrieben. Mit den Sanierungsarbeiten der Seegrundbelastungen vor dem Areal der CU Uetikon wurde begonnen. Bei der Sondermülldeponie Kölliken (SMDK) wurde die Gesamtsanierungsphase abgeschlossen und die Nachsorgephase begonnen.

Aufgaben

A1 Finanzierung der Verpflichtungen des Kantons Zürich im Zusammenhang mit der Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten gemäss Umweltschutzgesetz (USG)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	2.6	0.6	0.0	0.0	0.6	10.2	9.6	1605.9
Aufwand	0.8	-1.7	0.0	0.0	-1.7	-6.2	-4.5	-261.4
Saldo	3.4	-1.1	0.0	0.0	-1.1	4.1	5.2	466.7

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
5.2		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
5.4	A1	- Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für Ausfallkosten belasteter Standorte aufgrund Berücksichtigung von Zusicherungen des Bundes und Neueinschätzung der Gesamtsanierungskosten
2.7	A1	- Verbuchung einer Rückforderung aus der Gesamtsanierungsphase gegenüber der SMDK
-3.7	A1	- Bildung von neu benötigten Rückstellungen für Ausfallkosten belasteter Standorte
0.8		- Übrige Abweichungen

8700 Immobilienamt

Für die Beschaffung des Mobiliars für das Polizei- und Justizzentrum wurde eine öffentliche Ausschreibung im selektiven Verfahren durchgeführt. Ausgeschrieben wurden drei Lose: Büro-, Objekt- und Betriebsmobiliar einschliesslich der jeweils damit verbundenen Dienstleistungen. Ende des Berichtsjahres konnte ein Grossteil des Immobilienamtes endlich wieder an einem Ort in der engeren Zentralverwaltung zusammenziehen. Die neue Richtlinie «Mobiles Arbeiten in der Baudirektion» sowie Erkenntnisse aus einer Online-Umfrage zum Thema unter den Mitarbeitenden flossen in die Planung ein. Die Geschäftsleitung des Immobilienamtes legte im Berichtsjahr wenige Eckwerte für das mitunter mobile

Arbeiten im Immobilienamt fest. So wurde auf der beschränkten neuen Fläche zusammengedrückt und ohne grosse bauliche Eingriffe flexibel und gemeinsam nutzbarer Raum geschaffen.

Mit Beschluss vom 13. Dezember (Vorlage 5741) genehmigte der Kantonsrat die langfristige, strategische Immobilienplanung (LSI), die im Berichtsjahr zum zweiten Mal erarbeitet und um weitere Themen ergänzt worden war. Der Investitionsbedarf für das kantonale Immobilienportfolio bleibt weiterhin gross. Die Ausschöpfung der Investitionsmittel stieg im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich an.

Aufgaben

- A1 Eigentümergebietung der Liegenschaften des Kantons Zürich und Flächenbereitstellung; Steuerungs- und Controllingorgan für sämtliche Hochbau-Investitionsvorhaben, Erarbeitung von Teilportfoliostrategien, Fällen von Investitions- bzw. Deinvestitionsentscheiden, Abschluss und Bewirtschaftung sämtlicher Fremdmieten für die kantonale Verwaltung
- A2 Kauf und Verkauf von Grundstücken, Baurechte, allgemeine Grundbuchgeschäfte, Eintragungen von Dienstbarkeiten und Enteignungen
- A3 Zentrale Facility-Management-Steuerung / Koordinator für die Beschaffung von Dienstleistungen und Lieferungen für die Bewirtschaftung
- A4 Sicherstellen einer optimalen Bewirtschaftung der an Externe vermieteten Objekte des Verwaltungs- und Finanzvermögens, Sicherstellen einer optimalen Bewirtschaftung der an Externe vermieteten Objekte des Verwaltungs- und Finanzvermögens, unter Berücksichtigung der Teilportfoliovorgaben
- A5 Zentraler Bewirtschafter für gemischt genutzte Bauten: Betriebsführung, Instandhaltung von Gebäuden und technischen Anlagen, infrastrukturelle Dienstleistungen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Betreute Mietverhältnisse in zugemieteten Liegenschaften	A1	831	835	802	-33	-4.0
L2	Bewirtschaftete Gebäudeflächen mit zentraler Steuerung, in m ²	A3	268475	400000	221686	-178314	-44.6
L3	Umsatz Mobiliar, in Mio. Franken	A3	6.3	6	4.03	-1.97	-32.83
L4	Hängige Abtretungsverträge	A2	1614	1700	1729	29	1.7
B2	Durchschnittlich von einer/einem Mitarbeitenden bewirtschaftete Fläche, in m ²	A3	7198	7400	6520	-880	-11.9
W1	Grad der Kundenzufriedenheit Bewirtschaftung, in %	A3		85	87	2	
W3	Verwertungsquote engere Zentralverwaltung	A3	70	70	72	2	
W5	Durchschnittlicher Flächenbedarf/Arbeitsplatz im Bürobereich engere Zentralverwaltung, in m ²	A3	16.6	17	16.3	-0.7	-4.1
W6	Durchschnittlicher Flächenbedarf/Arbeitsplatz im Bürobereich übrige Zentralverwaltung, in m ²	A3	15.6	14.5	14.9	0.4	2.8

Bemerkungen

- L1 Rückgang infolge Kündigungen von Anmietverträgen für Tiefbauamt, Kantonspolizei, Amt für Wirtschaft und Arbeit sowie Notariate
- L2, B2 Die Flächen des Polizei- und Justizentrums (PJZ) fliessen ab dem Berichtsjahr nicht mehr in die Flächenerhebung ein, da sie nicht durch die Facility Services des Immobilienamtes bewirtschaftet werden. Ausserdem sind Flächen, die nicht Teil des Mietermodells sind, noch nicht restlos erfasst.
- L3 Das Beschaffungsvolumen wird durch die Besteller in den Direktionen bestimmt. Der tiefere Beschaffungswert dürfte auf die Coronapandemie zurückzuführen sein.
- W6 Da viele Belegungen der übrigen Zentralverwaltung Mietliegenschaften betreffen, ist eine Veränderung nur langfristig beeinflussbar.

Entwicklungsschwerpunkte

BD 9.1c Die Objektdatenbank zur professionellen Ablage der Dokumente und Pläne ist konzipiert, programmiert und eingeführt.

Aus Ressourcengründen wird auf die Initialisierung des Projekts gegenwärtig verzichtet.

Stand bis

Sistiert 2023

BD 10.2a Die Erfahrungen im Mietermodell auswerten und in erfolgskritischen Bereichen adjustieren

Nachdem ausreichend Erfahrungen mit den neu geschaffenen Instrumenten gesammelt werden konnten, gilt es, Aktualisierungsbedarf zu ermitteln und gegebenenfalls punktuelle Änderungen zu veranlassen.

Planmässig 2023

BD 10.2b Die Erfahrungen im Delegationsmodell Universität Zürich (UZH) auswerten und in erfolgskritischen Bereichen adjustieren

Im Delegationsmodell steuert die Universität ihr Teilportfolio selbstständig. Das Immobilienamt fokussiert sich vermehrt auf seine wichtigen Kernaufgaben: die Eigentümervertretung, die übergreifende langfristige, strategische Immobilienplanung (LSI) und die grundbuchrelevanten Geschäfte. Die Entwicklung des Teilportfolios kommt gut voran, das Bauvolumen konnte markant erhöht werden, was sich in einer hohen Ausschöpfungsquote in der Investitionsrechnung zeigt. Im Zusammenhang mit grossen Vorhaben in Planung ergeben sich an den Nahtstellen zu anderen Trägerschaftsmodellen Fragestellungen, deren Klärung erhöhte Personalressourcen erfordert.

Planmässig 2023

BD 10.2c Den Handlungsbedarf in den fünf strategischen Handlungsfeldern der Immobilienstrategie erkennen und umsetzen

Die Themenschwerpunkte innerhalb der fünf strategischen Handlungsfelder wurden identifiziert und angegangen soweit es die Ressourcensituation zulässt. Der Fokus liegt auf dem Ausbau der Daten- und Kostentransparenz, dem Wissenstransfer sowie der Reduktion des CO₂-Ausstosses in der Erstellung und im Betrieb der Gebäude. Die Umsetzung der Handlungsfelder ist langfristig, bedarf der wiederkehrenden Analyse und wird in einen periodischen Prozess integriert.

Planmässig 2022

8700 9a Die rechtlichen Möglichkeiten zur Umsetzung von «Eigentum vor Miete» überprüfen

Es wurden aus Ressourcengründen im Berichtsjahr keine Massnahmen umgesetzt. Jedoch wurde das Ziel neu formuliert und wird als BD 10.2c im KEF 2022–2025 weitergeführt.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
144.7	155.4	151.5	-3.9	-2.5

Bemerkungen R21 zu B21

-3.9 Verzögerungen bei der Wiederbesetzung von vakanten Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	24.9	29.6	0.0	0.0	29.6	25.2	-4.5	-15.1
Aufwand	-42.6	-52.0	0.0	0.0	-52.0	-40.6	11.4	21.9
Saldo	-17.6	-22.4	0.0	0.0	-22.4	-15.5	6.9	30.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.1	-0.5	-0.4	0.0	-0.9	-0.8	0.1	14.2
Saldo	-0.1	-0.5	-0.4	0.0	-0.9	-0.8	0.1	14.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
6.9		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
4.2	A3	- Geringere Bewirtschaftungs- und Unterhaltskosten der Abteilung Facility Services
3.3	A1, A2, A3, A4, A5	- Geringere Honorare, Planungen und Dienstleistungen Dritter, da verschiedene Projekte aufgrund knapper Ressourcen nicht umgesetzt werden konnten
0.6		- Geringerer Personalaufwand, v.a. infolge geringeren Beschäftigungsumfangs und geringerer Weiterbildungskosten
0.5		- Geringere Infrastrukturkosten (Informatik, Telematik, Mobiliar)
0.3		- Geringere Raum- und Nebenkosten infolge Verdichtung
0.1		- Geringere Kapitalfolgekosten
-0.4	A4	- Geringere Honorare für Verwaltung externer Mietverträge
-2.0	A3	- Geringere Erträge aus Stundenverrechnungen der Abteilung Facility Services
0.3		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020 -86076	Verwendung 2021 0	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022) 0	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -86076	Veränderung Bestand 0
---	-------------------------	---	---	--------------------------

8710 Liegenschaften Finanzvermögen

Die Projektierung der Gesamtinstandsetzung der Liegenschaft Zollstrasse 20/36 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Mit Beschluss Nr. 407/2021 bewilligte der Regierungsrat gebundene Ausgaben von 50,24 Mio. Franken für die baulichen Massnahmen. Am 29. November des Berichtsjahres bewilligte der Kantonsrat zusätzlich 3 Mio. Franken für die Gesamtinstandsetzung sowie 66,48 Mio. Franken für den

Übertrag der Liegenschaften vom Finanz- in das Verwaltungsvermögen auf Ende des Berichtsjahres. Das Vorhaben erfolgte in ersgter Linie zwecks langfristiger Auflösung von Anmieten zugunsten von Eigentum. Darüber hinaus wird während der Gesamtinstandsetzung der engeren Zentralverwaltung die Zollstrasse 20/36 als Rochadefläche eingesetzt.

Aufgaben

A1 Finanzierung der Liegenschaften im Finanzvermögen und Vermietung zu Marktkonditionen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
L1	Bilanzwert Liegenschaften FV, in Mio. Franken	A1	1 173.4	1 062	1 014.1	-47.9	-4.5
B1	Aufwand für Bewirtschaftung von Liegenschaften des FV, in % des Ertrags (Benchmark private Treuhänder 5%)	A1	4.9	4	5.0	1.0	
W1	Nettorendite aller Liegenschaften des FV, in %	A1	1.0	1.4	2.3	0.9	
W2	Nettorendite der überbauten Liegenschaften des FV, in %	A1	1.6	2	3.7	1.7	

Bemerkungen

- L1 Übertrag einer Liegenschaft vom FV ins VV vermindert den Bilanzwert im FV.
- B1 Höhere Kosten aufgrund höheren Aufwands für Rochadeflächen ohne Mietzinseinnahmen
- W1, W2 Ausserordentliche Sondereffekte wie Auflösungen von Rückstellungen und Rückerstattung von Projektierungskosten sowie geringere bauliche Massnahmen führten zu einer höheren Nettorendite.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	329.2	26.1	0.0	0.0	26.1	81.7	55.5	212.3
- Mietzinsenertrag inkl. Baurechtszinsen	25.5	26.0	0.0	0.0	26.0	26.3	0.3	1.1
Aufwand	-200.6	-19.4	0.0	-4.5	-23.9	-61.8	-37.9	-158.6
- Kalkulatorischer Zinsaufwand	-15.7	-8.3	0.0	0.0	-8.3	-8.5	-0.2	-2.8
Saldo	128.6	6.8	0.0	-4.5	2.3	19.9	17.6	779.2

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
17.6		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
37.1	A1	- Buchgewinne aus Verkauf von Liegenschaften
18.1	A1	- Aufwertung von Liegenschaften
6.4	A1	- Auflösung von Rückstellungen für Altlastensanierungen
3.8	A1	- Rückerstattung der Projektierungskosten für das Projekt Zollstrasse 20/36 nach Übertrag der Liegenschaft ins Verwaltungsvermögen
1.9	A1	- Geringere Planungen und Honorare
0.6	A1	- Geringere Unterhaltmassnahmen
-5.1	A1	- Grundstückgewinnsteuer
-45.1	A1	- Abwertung von Liegenschaften
-0.1		- Übrige Abweichungen

8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Gemäss Prognosen werden bis 2050 rund 6000 zusätzliche Plätze an Mittelschulen benötigt. Um diesen Bedarf zu decken, werden neue Standorte am rechten und linken Seeufer geplant. Im Berichtsjahr wurde zudem die Evaluation für einen neuen Standort im Glattal in Angriff genommen. Kapazitätsdruck besteht auch in der Stadt Zürich. Besonders betroffen ist die Kantonsschule Wiedikon. Der Regierungsrat hat deshalb beschlossen, dass auf dem Baubereich II des ehemaligen Güterbahnhofareals neben dem Polizei- und Justizzentrum (PJZ) eine neue Mittelschule realisiert werden soll. Aufgrund des besonders dringenden Schulraumbedarfs von 2022 bis 2033 werden zunächst Schulraumprovisorien für 650 Schülerinnen und Schüler bereitgestellt.

Nachdem der Regierungsrat mit Beschluss Nr. 1272/2020 den Prozess für das Generationenprojekt der Erneuerung und Gesamtinstandsetzung der engeren Zentralverwaltung angestossen hatte, konnte das Immobilienamt die Position des Strategischen Projektdelégierten besetzen. Unter seiner Leitung wurde die Projektinitialisierung gestartet. Das Generationenvorhaben hat zum Ziel, neue Arbeitswelten bzw. möglichst flexible Arbeitsumgebungen zu schaffen. Gleichzeitig wird die Erhöhung der Anzahl Arbeitsplätze sowie die Senkung der CO₂-Emissionen angestrebt. Die künftigen Instandhaltungs- und Betriebskosten sollen möglichst tief gehalten werden. In erster Linie gilt es, die dringliche Instandsetzung vorzunehmen und bestehende Sicherheitsrisiken zu minimieren.

Aufgaben

A1 Finanzierung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen und langfristig kostendeckende Weiterverrechnung an die kantonalen Nutzer (Investition/Amortisation, Verzinsung, Unterhalt und Bewirtschaftung)

Indikatoren

Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
B1	Anteil werterhaltender Investitionen im Verhältnis zum Anschaffungswert, in %	A1	1.8	2	2.4	0.4	
W1	Baulicher Zustandswert, in % (Das Verhältnis zwischen Zustandswert zu Neuwert gibt den baulichen Zustand des Immobilienportfolios [Verwaltungsbauten] wieder.)	A1	0.75	0.77	0.76	-0.01	
W2	Werterhaltungsindex, in % (Werterhaltungs-investitionen Hochbau : Gesamtinvestitionen Hochbau)	A1	44.1	50	44.7	-5.3	

Bemerkungen

B1 Gemessen am Anschaffungswert wurden insgesamt mehr werterhaltende Massnahmen realisiert.
W2 Aufgrund grösserer Neubauprojekte konnte der Zielwert nicht eingehalten werden.

Entwicklungsschwerpunkte

BD 10.1e Weitere Betreiberorganisationen von der Bewirtschaftungssoftware FMzh (Facility Management Zürich) überzeugen

Aus Ressourcengründen konnte die Massnahme im Berichtsjahr nicht umgesetzt werden. Die Massnahme wird im neu formulierten Entwicklungsschwerpunkt BD 10.1i im KEF 2022–2025 weitergeführt.

Stand bis

Planmässig 2023

8750 7a Überprüfen und Anpassen der kantonalen Verwaltungsbauten im Zusammenhang mit der Verminderung der Treibhausgase und dem Massnahmenplan «Anpassungen an den Klimawandel»

Im Geschäftsjahr wurde der Standard Nachhaltigkeit Hochbau beschlossen und die Dekarbonisierung von Bestandesimmobilien einschliesslich Potenzialprüfung von Photovoltaik eingeleitet. Das Ziel wurde neu formuliert und wird als BD 7.2i und BD 7.2j im KEF 2022–2025 weitergeführt.

Planmässig 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	356.6	404.4	0.0	0.0	404.4	424.4	20.0	4.9
- Ertragsbereinigung		12.1	0.0	0.0	12.1		-12.1	-100.0
Aufwand	-428.5	-404.4	0.0	0.0	-404.4	-452.3	-48.0	-11.9
Saldo	-71.9	0.0	0.0	0.0	0.0	-28.0	-28.0	264.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	11.3	7.8	0.0	0.0	7.8	4.2	-3.6	-46.4
Ausgaben	-376.4	-272.3	0.0	-89.4	-361.7	-361.8	-0.1	-0.0
Saldo	-365.1	-264.5	0.0	-89.4	-353.9	-357.6	-3.7	-1.0

Baudirektion
Leistungsgruppe 8750

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-28.0		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
-3.3	A1	- Verschiedene gegenläufige Effekte in der Liegenschaftenabrechnung führten per saldo zu einer Unterdeckung.
-12.1	A1	- Die zusätzlichen Erträge im Budget (Ertragsbereinigung) sind in der Rechnung nicht eingetroffen.
-12.6	A1	- Unterdeckung der Nebenkostenabrechnung, da die unterjährigen Akontozahlungen für die Nebenkosten zu tief angesetzt waren. Der Ausgleich erfolgt mit der Nebenkostenabrechnung 2022.
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	7.8	4.2	-3.6	
- Übrige	7.8	4.2	-3.6	
Ausgaben total	-361.7	-361.8	-0.1	
- JI, Umbau und Erweiterung Vollzugszentrum Bachtel (13103)	-0.8	-2.3	-1.5	- Das Projekt ist im Abschluss, das Budget war zu tief.
- JI, Regensdorf, JVA Pöschwies (14021)				
- BI, Berufsfachschulen Kleinprojekte + Erneuerungen Netzwerke (10041)	-0.2	0.0	0.2	
- BI, Bülach, Berufsschule Bülach, Neubau Berufsschule (45085)	-0.1	0.0	0.1	
- BI, Dietikon, Bildungszentrum Limmattal, Instandsetzung Gesamtgebäude (77071)				
- BI, Horgen, Bildungszentrum Zürichsee Horgen, Gesamtanierung Altbau mit Erweiterung (10982)	-16.2	-8.6	7.6	- Projekt ist im Abschluss, Schlussabrechnung ist noch ausstehend.
- BI, Kantonsschulen Kleinprojekte + Erneuerungen Netzwerke (10042)	-0.2	0.0	0.2	
- BI, Provisorische Sportbauten für die Bildungsdirektion (45025)	-4.0	0.0	4.0	- Keine Beanspruchung. Die Mittel wurden für die Provisorien der Kantonsschule Limmattal und Freudenberg vorgesehen.
- BI, Uetikon am See, Neubau Kantonsschule inkl. Bildungsreserve (Chance Uetikon) (13216)				
- BI, Urdorf, Kantonsschule Limmattal, Erweiterung mit Ersatzneubau und Turnhalle (72021)	-18.0	-5.3	12.7	- Minderausgaben aufgrund von Projektverzögerung
- BI, Wädenswil, Neubau Kantonsschule Zimmerberg (13324)				
- BI, Wetzikon, Gewerbliche Berufsschule, Gesamtanierung (77088)	-1.9	-1.3	0.6	
- BI, Wädenswil, ZHAW, Reidbach, Gebäude D, Neubau (27602)	-15.3	-12.0	3.3	
- BI, Wetzikon, Kantonsschule Zürcher Oberland, Sanierung Grosser Spezialtrakt (72034)	-9.4	-7.3	2.1	
- BI, Wetzikon, Gewerbliche Berufsschule, Gesamtanierung (12725)	-0.7	-1.9	-1.2	- Projekt auf Kurs, das Budget war zu tief.
- BI, Winterthur, Kantonsschule Im Lee, Gesamtinstandsetzung/Dachausbau (72031)	-21.7	-31.0	-9.3	- Das Projekt ist im Abschluss, das Budget war zu tief.
- BI, Winterthur, Kantonsschulen Rychenberg und Im Lee, Mittelschulerweiterung (72101)				
- BI, Winterthur, Kantonsschule Rychenberg, Sanierung Hauptgebäude (inkl. Prov.) (13177)				
- BI Winterthur ZHAW, Miete Halle 52 (Finanzleasing)				
- BI, ZHAW WÄD, Reidbach Shedhalle (Gesamtnutzung) (27700)	-0.7	-0.5	0.2	
- BI, ZHAW WIN CT TE Instandsetzung/Erweiterung (27684)				

Baudirektion
Leistungsgruppe 8750

- BI, ZHAW WIN CT TL Neubau und Ersatzneubau (27669)	-12.0	-5.3	6.7	- Minderausgaben aufgrund Änderung des Bestellers mit neuem Kostenziel
- BI, Zürich, «Bildungsmeile», Entwicklungspereimeter I, Etappe 1: Neubau SfGZ (77046)				
- BI, Zürich, «Bildungsmeile», Entwicklungspereimeter I, Etappe 2: Neubau BMZ und Sport (77047)				
- BI, Zürich, «Bildungsmeile», Entwicklungspereimeter II, Ersatzneubau Baugewerbliche Berufsschule (77049)	-4.5	-1.9	2.6	- Projekt im Abschluss, Schlussabrechnung noch ausstehend
- BI, Zürich, Kantonsschule Rämibühl, Instandsetzung Gesamtanlage (72039)				
- BI, Zürich, Kantonsschule Wiedikon, Energetische Gesamtinstandsetzung (Etappe 2) (72008)				
- BI, Zürich, Kantonsschule Zürich Nord, Gesamtisanierung, inkl. Provisorien (72010)	-1.5	0.1	1.6	- Projekt auf Kurs
- BI, Zürich, Kantonsschulen Schulraumprovisorium Irchel (72127)	-8.1	-2.2	5.9	- Projekt auf Kurs
- BD, Uster, Gerichtsplatz-Areal (10045)	-0.1	0.0	0.1	
- BD, Bezirksverwaltung Winterthur, inkl. Gefängnis, Erweiterung und Sanierung (13156)	-40.0	-12.0	28.0	- Minderausgaben aufgrund von Projektverzögerung infolge Einsprache
- BD, Bezirksverwaltung Zürich, Gefängnis Zürich, Gesamtinstandsetzung (13236)	-0.5	0.0	0.5	
- BD, Bezirksverwaltung Pfäffikon, Umbau-Erweiterung Sicherheitsabteilung Gefängnis + Instandsetzung (45016)	-0.1	0.0	0.1	
- BD, engere Zentralverwaltung, Walcheturm, Gesamtisanierung/Umbau mit Brandschutzmassnahmen (13702)				
- BD, engere Zentralverwaltung Neumühle, Gesamtisanierung/Umbau (13703)				
- BD, engere Zentralverwaltung, Walchetor, Gesamtisanierung/Umbau (13702)				
- BD, Militärkaserne ZH Gesamtisanierung (13666)	-0.9	-4.3	-3.4	- Projekt auf Kurs, das Budget war zu tief.
- BD, Zeughäuser, Beitrag Kanton für Instandsetzung Stadt Zürich (10040)				
- BD, engere Zentralverwaltung Sanierung/Umbau Zollstrasse 20/36 (13723)	-10.5	-70.3	-59.8	- Der Übertrag der Liegenschaft vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen war nicht budgetiert.
- BD, Zürich, Neubau Polizei- und Justizzentrum (11900)	-90.4	-115.7	-25.3	- Mehrausgaben infolge zügigen Baufortschritts
- BD, Rathaus Zürich, Instandsetzung und Provisorium (13700)	-1.4	-0.3	1.1	
- DS, Neu-Rheinau, Gebäude 86-88, Wohnheim Tilia Gesamterneuerung (20524)	-10.1	-0.5	9.6	- Minderausgaben aufgrund von Projektverzögerung
- Reserve Bildungsdirektion und Baudirektion (10011)				
- JI, übrige Hochbauprojekte (10004)	-16.7	-14.3	2.4	- Umsetzung verschiedener Projekte, Budgetumverteilung innerhalb der Leistungsgruppe
- BI, übrige Hochbauprojekte (10005)	-17.9	-22.3	-4.4	- Umsetzung verschiedener Projekte, Budgetumverteilung innerhalb der Leistungsgruppe
- BD, übrige Hochbauprojekte (10003)	-34.2	-18.9	15.3	- Umsetzung verschiedener Projekte, Budgetumverteilung innerhalb der Leistungsgruppe
- DS, übrige Hochbauprojekte (10007)	-14.6	-20.6	-6.0	- Umsetzung verschiedener Projekte, Budgetumverteilung innerhalb der Leistungsgruppe
- FD, übrige Hochbauprojekte (10008)	-0.5	0.0	0.5	
- VD, übrige Hochbauprojekte (10006)		-0.1		

Baudirektion
Leistungsgruppe 8750

- GD, übrige Hochbauprojekte (10009)	-1.4	-1.4	0.0	
- Diverse Kleinprojekte (Fr. 50 000 – Fr. 150 000) (10002)	-7.0	-1.5	5.5	- Weniger Betreiberprojekte als erwartet umgesetzt
- Übrige	-0.1	-0.1	0.0	

8800 Amt für Landschaft und Natur

Für die Umsetzung des vom Kantonsrat beschlossenen Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Rettet die Zürcher Natur» («Naturinitiative») hat der Regierungsrat die erforderlichen Stellen gesprochen. Die Umsetzung wurde gestartet. Das Umsetzungskonzept für den vom Bund 2020 beschlossenen neuen Sachplan Fruchtfolgeflächen wurde zusammen mit dem Amt für Raumentwicklung weit vorangetrieben und steht bis Mitte 2022 fest. Die erste Etappe der Sanierungsarbeiten in der Jagdschiessanlage Embrach konnten zeitgerecht abgeschlossen werden. Das neue Jagdgesetz wurde Anfang des Berichtsjahres vom Kantonsrat beschlossen, die zugehörige Verordnung und die Umsetzungsrichtlinien liegen vor. Das vom Bund mitfinanzierte Ressourcenprojekt «Zielorientierte

Biodiversitätsförderung» in Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Naturschutz läuft planmässig. Im Rahmen der Arbeiten zur kantonalen Klimastrategie wurden für die Bereiche Land- und Forstwirtschaft und unter Berücksichtigung von Natur- und Bodenschutz zielgerichtete Massnahmen definiert. Der Strickhof hat eine Auslegeordnung zur Weiterentwicklung des Weiterbildungs- und Beratungsportfolios bezüglich ressourcenschonender landwirtschaftlicher Produktionsverfahren mit besonderem Fokus auf die biologische Produktion vorgenommen. Für den Waldentwicklungsplan 2025 sowie die kantonale Biodiversitätsstrategie 2025 liegen die Konzepte vor und die Projektstrukturen stehen fest.

Aufgaben

- A1 Fördern und erhalten einer konkurrenzfähigen, multifunktionalen Landwirtschaft
- A2 Nutzen, pflegen und schützen des Waldes als nachhaltige Rohstoffquelle und naturnahe Lebensgemeinschaft mit Erholungsraum
- A3 Schützen und fördern der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt und ihrer Lebensräume (Biodiversität) sowie angemessene Nutzung der Wildtier- und Fischbestände
- A4 Schutz des Bodens: Überwachung und Gefährdungsabschätzung; Gefahrenabwehr

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Strickhof: Schülertage (Grundausbildung)	A1	118963	130000	122663	-7337	-5.6
L2	Strickhof: Kursteilnehmerstunden (Weiterbildung)	A1	14103	45000	23896	-21104	-46.9
L3	Naturschutz: Fläche der durch Schutzmassnahmen gesicherten Lebensräume, in ha (Zielwert)	A3	3256	3305	3250	-55	-1.7
L4	Naturschutz: Bewirtschafteter Naturschutzflächen	A3	1714	1750	1709	-41	-2.3
L5	Bodenschutz: Erfasste Verschiebungen von schadstoffbelastetem Boden, in % (Zielwert)	A4	74	75	74	-1	
L6	Fischerei/Jagd: Ausgestellte Fischereipatente	A3	13260	11000	12614	1614	14.7
L9	Landwirtschaft: Bearbeitete Direktzahlungskategorien-Einheiten pro Vollzeitstelle	A1	62089	62000	60300	-1700	-2.7
L10	Landwirtschaft: Für das ARE geprüfte Bauvorhaben in der Landwirtschaftszone	A1	309	275	364	89	32.4
L11	Wald: Gepflegte Waldfläche, in ha (Zielwert)	A2	2166	2050	2483	433	21.1
L12	Bodenschutz: Saldo bewilligter baulicher Veränderungen der Fruchtfolgeflächen, in ha (Zielwert)	A4	-5	0	0	0	
L15	Landwirtschaft: Neu genehmigte Projekte für landwirtschaftliche Hochbauten	A1	6	15	35	20	133.3
B3	Fischerei/Jagd: Kostendeckungsgrad, in %	A3	49	66	63	-3	
B4	Wald: Kantonaler Beitrag pro ha gepflegter Waldfläche, in Fr.	A2	2055	1800	1599	-201	-11.2
W2	Landwirtschaft: Anteil gut unterhaltener Meliorationen, in %	A1	88	85	90	5	
W3	Wald: Holznutzung im Privatwald (vgl. zu Zuwachs), in %	A2	147	105	126	21	
W4	Wald: Holznutzung im öffentlichen Wald (vgl. zu Zuwachs), in %	A2	112	95	93	-2	
W7	Fischerei/Jagd: Erhalten ausgewogener Rehwildbestände, Anzahl Rehwild	A3	10938	11000	11038	38	0.3
W8	Naturschutz: Bestandessicherung bedrohter Arten, in %	A3	46	53	49	-4	
W9	Bodenschutz: Bestand an Fruchtfolgeflächen, in ha	A4	44575	44400	44573	173	0.4
W10	Strickhof: Anteil Betriebsübernahmen durch Betriebsleitende mit Grundbildung oder beruflicher Weiterbildung am Strickhof, in%	A1	72	75	61	-14	

Bemerkungen

- L1 Der Zielwert wurde infolge der Pandemie nicht erreicht. Einzelne Ausbildungen in der Grundausbildung konnten nicht online angeboten werden. Gegenüber dem Vorjahr konnten aber wieder mehr Kurse in Hauswirtschaft an Mittelschulen vor Ort durchgeführt werden.
- L2 Die Umstellung auf Online-Kursangebote konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, dennoch mussten zahlreiche Kurse aufgrund der Pandemie abgesagt werden.
- L3 Trotz zusätzlicher Flächen (Neuerlass Steinmaurer Ried) insgesamt Rückgang zum Vorjahr aufgrund der Überführung in das neue GIS-Datenmodell nach kantonalem Geoinformationsgesetz mit verschiedenen technischen Bereinigungen an Parzellengrenzen
- L6 Es konnten gegenüber dem Zielwert mehr Patente und Tageskarten ausgestellt werden. Das Interesse an der Fischerei ist nach wie vor gross, erreichte jedoch die hohen Werte des Vorjahres nicht.
- L10 Die Bautätigkeit in der Landwirtschaftszone nahm weiter zu. Das Bundesgerichtsurteil zu Weilerzonen führte zu zusätzlichen Baugesuchen.
- L11 Die Borkenkäferschäden der Vorjahre führten zu grösseren Pflegeeingriffen in den Jungwaldflächen.
- L15 Die Zunahme der Bauprojekte ist auf die neuen Unterstützungsmassnahmen des Bundes zurückzuführen. Mit der Anpassung der Verordnung werden insbesondere Abluftreinigungsanlagen, Anlagen zur Gülleensäuerung, Abdeckungen von Güllegruben und Anlagen zur Produktion von Energie mit Investitionshilfen unterstützt.
- B4 Die zusätzlichen Bundesbeiträge für Pflegemassnahmen im Umfang von 1.7 Mio. Franken reduzierten die durchschnittlichen Pflegekosten des Kantons pro ha.
- W3 Im Berichtsjahr mussten infolge der Borkenkäferschäden Zwangsnutzungen vorgenommen werden. Dabei waren die Fichtenbestände des Privatwaldes besonders betroffen.
- W10 Der Anteil der Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger – Betriebsleitende mit einer Grundausbildung ausserhalb der Landwirtschaft – ist hoch. Zudem werden die Bildungswege vielfältiger, was zu einem höheren Anteil an Ausbildungen ausserhalb des Strickhofs führt.

Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
<p>RRZ 7c Massnahmen zur Verbesserung des Zustandes der Biodiversität verstärken. Das Projekt «Zielorientierte Biodiversitätsförderung» läuft planmässig; die Arbeiten gemäss Naturschutz-Gesamtkonzept (NSGK) wurden planmässig fortgeführt – eine Zwischenbilanz für das Berichtsjahr liegt vor; die Arbeiten für eine kantonale Biodiversitätsstrategie schreiten voran.</p>	Planmässig	2023
<p>BD 1.1c Erarbeitung und Umsetzung der kantonalen Gesetzgebung zu den gravitativen Naturgefahren Die in Zusammenarbeit mit dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft erarbeitete Gesetzesvorlage ist weit fortgeschritten und wird in der zuständigen Kommission des Kantonsrates diskutiert.</p>	Planmässig	2022
<p>BD 7.2b Die Strategie «Sturmvorsorge im Wald» wird umgesetzt. Die vorsorglichen Anträge des Kantons an die Regionen für den Eintrag von zuvor evaluierten geeigneten Standorten für die allfällige Lagerung von grossen Mengen Sturmholz sind erfolgt. 2022 folgen die Einträge in den regionalen Richtplänen.</p>	Planmässig	2023
<p>BD 7.2c Die Effizienz im Wassermanagement wird mit Bewässerungs- und Speicherinfrastrukturen verbessert. Das Projekt für die Bewässerung der Landwirtschaftsflächen im Furtal durch Wasser aus der Limmat ist im Bau. Weitere private nachhaltige Bewässerungsprojekte wurden in der Umsetzung unterstützt.</p>	Planmässig	2023
<p>BD 7.6c Die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts (NSGK) ist voranzutreiben. Die Umsetzung verläuft planmässig und erfährt mit den zusätzlich vom Kantonsrat als Gegenvorschlag zur Naturinitiative beschlossenen Mittel Schub. Die erforderlichen Personalstellen wurden vom Regierungsrat im Berichtsjahr bewilligt, die erforderlichen Selektionsverfahren gestartet.</p>	Planmässig	2023
<p>BD 7.7c Die Verwertung für Boden- und Untergrundmaterial im Kanton Zürich wird für die Zielnutzung Deponien, Kiesgrubenauffüllung und landwirtschaftliche Bodenverbesserungen festgelegt. Verschiedene sich ergänzende Arbeiten des Amtes für Landschaft und Natur, des Amtes für Raumentwicklung und des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft laufen. Die Lenkung des zu verwertenden Bodenmaterials durch die Fachstelle Bodenschutz verläuft im Standardvollzug.</p>	Planmässig	2023
<p>BD 8.2a Der Strickhof als das Deutschschweizer Kompetenzzentrum für Land- und Ernährungswirtschaft wird weiterentwickelt. Der Strickhof entwickelt sich gemäss seiner Vision, Mission und Strategie von 2020 ständig weiter. Im Berichtsjahr konnte in Wädenswil ein neues Schulhaus für die Ausbildung der Lebensmitteltechnologinnen und -technologien sowie Winzerinnen und Winzer eingeweiht werden. Zudem wurde für den Ausbildungs- und Versuchsbetrieb zusammen mit dem Immobilienamt eine nutzergetriebene Bedarfsplanung bezüglich der künftig erforderlichen Investitionen vorgenommen.</p>	Planmässig	2023

BD 8.2b Das kantonale Landwirtschaftsgesetz wird revidiert, und Möglichkeiten zur Förderung von innovativen Massnahmen für nachhaltige Produktionssysteme werden geschaffen.

Der Start der Vorarbeiten für eine Revision des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes musste aus Ressourcengründen um ein Jahr verschoben werden. Verzögert 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	361.5	360.9	355.9	-5.0	-1.4

Bemerkungen R21 zu B21

- 2.0 Die Stellen im Bereich Facility Services am Strickhof konnten infolge tieferer Nachfrage in der Pandemie unbesetzt bleiben.
- 2.0 Die Besetzung der neuen Stellen für die Pflege der Naturschutzflächen erfolgte stark verzögert, da zusätzliche Ausfälle zu überbrücken waren.
- 1.0 Bei Neubesetzung von Stellen aufgetretene Lücken und Vakanzen

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	200.5	210.3	0.0	0.0	210.3	213.9	3.7	1.7
- Durchlaufende Beiträge	152.3	151.8	0.0	0.0	151.8	152.8	0.9	0.6
Aufwand	-266.9	-270.3	0.0	0.0	-270.3	-272.2	-1.9	-0.7
- Durchlaufende Beiträge	-152.3	-151.8	0.0	0.0	-151.8	-152.8	-0.9	-0.6
Saldo	-66.3	-60.1	0.0	0.0	-60.1	-58.3	1.7	2.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	1.6	3.4	0.0	0.0	3.4	3.0	-0.5	-13.4
Ausgaben	-6.2	-11.9	0.0	-1.6	-13.5	-10.3	3.2	24.0
Saldo	-4.6	-8.5	0.0	-1.6	-10.1	-7.3	2.8	27.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.7		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
2.7	A1, A4	- Geringerer Sachaufwand (insbesondere Material- und Warenaufwand, Dienstleistungen und Honorare sowie Spesenentschädigungen)
1.8	A1, A2, A3	- Geringere Nettokosten Liegenschaften
1.7	A2	- Höhere Beiträge vom Bund insbesondere für die Programmvereinbarung Wald
1.5	A1, A2	- Tieferer Aufwand Staatsbeiträge Landwirtschaft und Forstwirtschaft, insbesondere für die Prävention und Bekämpfung von Borkenkäferschäden (RRB Nr. 235/2020)
0.5	A1, A2, A3	- Höhere Vergütung für die Betreiberaufträge Immobilien
0.4	A1, A2, A3, A4	- Geringerer interner Informatikaufwand
-1.0	A3	- Rückstellungen für die Altlastensanierung der Jagdschiessanlagen
-1.0	A2	- Höhere Staatsbeiträge im Bereich Forstwirtschaft (insbesondere Staatsbeiträge Walderhaltung)
-1.2	A1	- Geringere Entschädigungen von den Kantonen im Bereich Bildung
-1.3	A1, A3	- Geringere Entschädigungen von internen Leistungen im Bereich Bildung und Unterhalt Naturschutz
-2.3	A1	- Geringere Erträge bei Taxen und Kostgeldern, Schul- und Kursgeldern sowie Verkäufen im Bereich Bildung infolge der Pandemie
-0.1		- Übrige Abweichungen

Baudirektion
Leistungsgruppe 8800

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	3.4	3.0	-0.5	
- Einnahmen Durchlaufende Investitionsbeiträge	2.9	2.4	-0.5	- Verzögerung bei mehreren Projekten in den Bereichen landwirtschaftliche Meliorationen und landwirtschaftliches Bauen
- Übrige	0.5	0.6	0.1	
Ausgaben total	-13.5	-10.3	3.2	
- Ausgaben Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-2.9	-1.8	1.1	- Verschiedene vorgesehene Projekte in den Bereichen Bildung, Bodenschutz, Forstwirtschaft sowie Fischerei und Jagd konnten im Berichtsjahr nicht realisiert werden.
- Ausgaben Investitionsbeiträge	-7.3	-5.8	1.5	- Verzögerung bei mehreren Projekten in den Bereichen landwirtschaftliche Meliorationen und landwirtschaftliches Bauen
- Ausgaben Durchlaufende Investitionsbeiträge	-2.9	-2.4	0.5	- Verzögerung bei mehreren Projekten in den Bereichen landwirtschaftliche Meliorationen und landwirtschaftliches Bauen
- Übrige	-0.4	-0.3	0.1	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020 -294326	Verwendung 2021 6982	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022) 0	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -287344	Veränderung Bestand 6982

Bemerkungen
 Verwendung von Rücklagen für die Teamentwicklung

8910 Natur- und Heimatschutzfonds

Die Änderung des Natur- und Heimatschutzfondsgesetzes (Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Rettet die Zürcher Natur», «Naturinitiative») wurde auf den 1. Oktober 2021 in Kraft gesetzt. Gleichzeitig beschloss der Regierungsrat eine gestaffelte Erhöhung der personellen Ressourcen (RRB Nr. 566/2021).

Im Rahmen der weiteren Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts wurden unter anderem Moore in der Moorlandschaft Neeracher Ried, in Kleinandelfingen und Uster sowie Trockenstandorte in Glattfelden, Eglisau und Weiningen regeneriert und zusätzliche lichte Wälder geschaffen, unter anderem am Uetliberg/Albis oder in Turbenthal. Die Naturschutzgebiete als attraktive Naherholungsgebiete wurden von der Bevölkerung während der Coronapandemie wiederum sehr stark genutzt. Daher mussten die Informations- und Aufsichtsdienste auf erhöhtem Niveau weitergeführt werden.

Der Zwischenbericht 2020 zum Umsetzungsplan 2025 wurde Ende des Berichtsjahres publiziert. Er zeigt, dass die Fokussierung auf vier Schwerpunktthemen zu einer beschleunigten Umsetzung in diesen geführt hat und für die Zielerreichung neben den finanziellen und personellen Ressourcen weitere Rahmenbedingungen verbessert werden müssen.

Grossflächige Terrainveränderungen und Bodenaufwertungen sind eine Herausforderung für die Archäologie. Sie werden daher in einem übergeordneten Projekt begleitet.

Im Bereich Denkmalpflege wurden bei 128 Objekten Analysen, Bestandesaufnahmen und Fotodokumentationen vorgenommen und ausgewählte Publikationen finanziert; ferner erfolgte eine Sanierung des Innenraums des historischen Kleinkraftwerks Ottenbach. Die Anpassungen im Aussenraum erfolgen koordiniert mit den Bauarbeiten zum Autobahnzubringer Obfelden/Ottenbach.

Aufgaben

A1 Finanzierung von Massnahmen zur Unterstützung privater und öffentlicher Natur- und Heimatschutzbestrebungen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Beitragsempfänger Naturschutz	A1	1714	1750	1709	-41	-2.3
L2	Beitragszusicherungen an Denkmalschutzprojekte	A1	1	1	4	3	300.0
L3	Archäologische Projekte	A1	209	210	205	-5	-2.4
L4	Ortsbild- und Landschaftsschutzprojekte	A1	3	10	2	-8	-80.0

Bemerkungen

- L1 Die Anzahl Beitragsempfänger steigt jeweils mit dem Erlass einer neuen Schutzverordnung. Die Ausscheidung von zusätzlichen Schutzgebietsflächen, in erster Linie im Rahmen von Schutzverordnungen, erfolgte gegenüber der Planung verzögert, da die Prozesse aufwendiger und die Kapazitäten beschränkt sind.
- L4 Im Berichtsjahr wurden weniger Beitragsgesuche eingereicht als prognostiziert.

Fonds

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	9.1	9.0	8.6	-0.4	-4.4
Fondsbestand	-10.2	-8.8	-13.8	-5.0	-56.4
Finanzierung	1.1	-0.2	5.2	5.4	103.8

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	49.1	50.2	0.0	0.0	50.2	51.9	1.7	3.4
- Übertrag vom GS (8000)	27.5	30.0	0.0	0.0	30.0	30.0	0.0	0.0
- Durchlaufende Beiträge	10.2	9.8	0.0	0.0	9.8	10.1	0.3	3.0
- Bundesbeiträge	8.9	8.7	0.0	0.0	8.7	10.2	1.5	17.8
Aufwand	-44.5	-51.6	0.0	-0.5	-52.1	-48.3	3.8	7.3
- Abschreibungen und Zinsen	-1.8	-3.7	0.0	0.0	-3.7	-2.3	1.4	38.1
- Durchlaufende Beiträge	-10.2	-9.8	0.0	0.0	-9.8	-10.1	-0.3	-3.0
Saldo	4.5	-1.4	0.0	-0.5	-1.9	3.6	5.5	288.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.1					0.7	0.7	0.0
Ausgaben	-1.5	-4.9	0.0	-0.6	-5.5	-2.1	3.4	61.0
Saldo	-1.5	-4.9	0.0	-0.6	-5.5	-1.4	4.1	74.1

Baudirektion
Leistungsgruppe 8910

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
5.5		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
3.6	A1	- Geringerer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutzgesamtkonzepts, v.a. infolge geringerer Beiträge an Dritte sowie Erhalt eines zusätzlichen Bundesbeitrags für ein Einzelprojekt
1.3	A1	- Geringerer Nettoaufwand im Bereich Denkmalpflege, v.a. infolge weniger Sofortabschreibungen aufgrund geringerer Investitionsausgaben
0.6	A1	- Geringerer Nettoaufwand im Bereich Ortsbild- und Landschaftsschutz infolge geringerer Beiträge an Gemeinden sowie weniger Sofortabschreibungen von Investitionsbeiträgen
0.1	A1	- Geringerer Nettoaufwand im Bereich Renaturierung
-0.2	A1	- Höherer Nettoaufwand im Bereich Archäologie, v.a. infolge geringerer Entschädigungen von Dritten
0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	0.0	0.7	0.7	
- Übertrag einer Liegenschaft ins allgemeine Finanzvermögen		0.5		
- Übrige	0.0	0.2	0.2	
Ausgaben total	-5.5	-2.1	3.4	
- Verschiedene Hochbauprojekte	-3.6	-0.3	3.3	- Projektverzögerungen
- Übrige	-1.9	-1.8	0.1	

8930 Mehrwertausgleichsfonds

Das Mehrwertausgleichsgesetz ist am 1. Januar des Berichtsjahres in Kraft getreten. Erste Planungen, bei denen eine kantonale Mehrwertabgabe fällig wird, sind in Bearbeitung.

Im Berichtsjahr sind jedoch noch keine Einnahmen durch Einzonungen erfolgt.

Aufgaben

A1 Finanzierung von Entschädigungen bei Auszonungen und Massnahmen der Raumplanung

Fonds	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen		0.0	0.0	0.0	
Fondsbestand		0.9	0.6	-0.3	-30.7
Finanzierung	-0.0	-0.9	-0.6	0.3	-50.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag		0.9	0.0	0.0	0.9	0.6	-0.3	-30.7
- Entnahme aus Bestandeskonto		0.9	0.0	0.0	0.9	0.6	-0.3	-30.7
Aufwand		-0.9	0.0	0.0	-0.9	-0.6	0.3	30.7
- Einlage in Bestandeskonto								
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.2	A1	- Tieferer interner Aufwand, insbesondere weniger Gebührenaufwand
0.1	A1	- Tiefere Dienstleistungen Dritter für Schätzungen und Expertisen
-0.3	A1	- Tieferer Ertrag aus Entnahmen des Fondsbestandes
-0.0		- Übrige Abweichungen

8940 Denkmalpflegefonds

Am 1. Januar des Berichtsjahres trat das neue Lotteriefondsgesetz in Kraft. Daraufhin wurde eine Denkmalpflegefondsverordnung ausgearbeitet und am 15. Dezember vom Regierungsrat erlassen. Zahlreiche Bauprojekte wurden begleitet und mit Beiträgen unterstützt, unter anderem die Sanierung und energetische Ertüchtigung des Scheibenhochhauses

Zelgli in Schlieren und die Restaurierung des Bauernwohnhauses «Hinter Widen» sowie der Giessenmühle in Wädenswil.

An neun kulturhistorische Institutionen und Museen wurden zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Coronakrise Ausfallentschädigungen ausbezahlt.

Aufgaben

- A1 Finanzierung von Erhaltungs- und Pflegemassnahmen von Denkmalschutzobjekten Privater auf Basis von Subventionen
A2 Ausrichtung wiederkehrender Betriebsbeiträge zugunsten ausgewählter kulturhistorischer Organisationen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
L1 Zusicherungen von Beiträgen	A1	36	50	60	10	20.0

Fonds

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0	
Fondsbestand	-27.0	-25.4	-28.6	-3.3	-12.8
Finanzierung	27.0	25.4	28.6	3.2	11.2

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	11.8	11.1	0.0	0.0	11.1	9.3	-1.8	-16.3
- Übertrag Swisslos	9.8	9.5	0.0	0.0	9.5	9.1	-0.4	-4.6
- Entnahme aus Bestandeskonto	1.7	1.6	0.0	0.0	1.6		-1.6	-100.0
Aufwand	-11.8	-11.1	0.0	0.0	-11.1	-9.3	1.8	16.3
- Staatsbeiträge	-2.2	-2.1	0.0	0.0	-2.1	-1.9	0.2	9.2
- Abschreibungen und Zinsen	-9.2	-9.0	0.0	0.0	-9.0	-5.6	3.4	38.2
- Einlage in Bestandeskonto						-1.6	-1.6	0.0
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.6	2.5	0.0	0.0	2.5	2.3	-0.2	-8.1
Ausgaben	-9.8	-11.5	0.0	0.0	-11.5	-7.9	3.6	31.7
Saldo	-9.2	-9.0	0.0	0.0	-9.0	-5.6	3.4	38.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
3.4	A1	- Geringere Sofortabschreibungen infolge geringerer Investitionsbeiträge
0.4	A2	- Geringere Betriebsbeiträge an kulturhistorische Organisationen
-0.1		- Nettoaufwand für Covid-Ausfallentschädigungen an kulturhistorische Organisationen
-0.4		- Geringerer Übertrag des Gemeinnützigen Fonds infolge geringeren Nettoaufwands
-1.6		- Einlage in das Fondskapital
-1.6		- Verzicht auf Entnahme aus dem Fondskapital
-0.1		- Übrige Abweichungen

8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen

Mit dem bestehenden Sammelsystem für Kleinmengen von Sonderabfällen verfügt der Kanton über ein solides und bewährtes System, das von der Bevölkerung geschätzt wird und in der heutigen Form gut akzeptiert ist.

Aufgaben

A1 Finanzierung der Sammlung und Entsorgung von Kleinmengen von Sonderabfällen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Mobile Sammlungen von Sonderabfällen jährlich im ganzen Kanton (Zielwert)		233	295	296	1	0.3
B1	Höhe der Sonderabfallabgabe pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.		0.9	0.9	0.9	0.0	0.0
W1	Gesammelte Menge Sonderabfall, in t		299	340	301	-39	-11.5
W2	Abgeber bei Sonderabfallsammlungen total		34040	33500	35322	1822	5.4

Bemerkungen

W1 Die Menge liegt zwar unter Budget, jedoch auf dem gleichen Niveau wie in den Vorjahren.

Fonds

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0	
Fondsbestand	-2.0	-2.1	-2.1	0.0	0.1
Finanzierung	2.0	2.1	2.1	0.0	0.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.4	1.4	0.0	0.0	1.4	1.4	-0.0	-2.1
- Abgaben von Gemeinden	1.4	1.4	0.0	0.0	1.4	1.4	-0.0	-1.3
Aufwand	-1.2	-1.3	0.0	0.0	-1.3	-1.3	0.0	2.1
- Beiträge an Betriebe	-0.7	-0.8	0.0	0.0	-0.8	-0.7	0.0	2.9
Saldo	0.2	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	-0.0	-1.7

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

8960 Deponiefonds

Am Fonds sind 15 Deponien mit einem Gesamtvolumen von rund 17 Mio. m³ (verfüllt und leer) angeschlossen. Für 4.2 Mio. m³ davon trägt der Deponiefonds das Risiko für die Sanierungspflicht. Für den Rest liegt das Risiko bei den Deponie-

betreibern bis zur Übernahme durch den Fonds. Aufgrund der revidierten DeponienachSORgeverordnung wurden die Verträge zur Übernahme der Nachsorge, der Sanierungsverantwortung und des Leitungsunterhalts erneuert.

Aufgaben

A1 Finanzierung der Nachsorge und allfälliger Sanierung von Deponien

Fonds

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0	
Fondsbestand	-25.4	-25.4	-26.4	-1.0	-4.0
Finanzierung	25.4	25.4	26.4	1.0	3.8

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	1.1	1.0	975.9
- Beiträge von Deponiebetreibern	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	1.1	1.0	975.9
- Zinsvergütung auf dem Fondsbestand								
- Entnahme aus Bestandeskonto								
Aufwand	-0.1	-0.1	0.0	0.0	-0.1	-1.1	-1.0	-975.9
- Einlagen in Bestandeskonto	-0.1	-0.0	0.0	0.0	-0.0	-1.0	-1.0	-2881.6
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

8970 Kantonaler Waldfonds

Im Berichtsjahr fanden im Waldfonds keine Bewegungen statt.

Aufgaben

A1 Walderhaltungsmassnahmen

Fonds

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0	
Fondsbestand	-0.9	-0.9	-0.9	-0.0	-0.0
Finanzierung	0.9	0.9	0.9	0.0	0.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.0	-0.6
- Zinsvergütung auf dem Fondsbestand								
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.0	-0.6
Aufwand	-0.0	-0.0	0.0	0.0	-0.0	-0.0	0.0	0.6
- Einlage in Bestandeskonto								
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

8980 Wildschadenfonds

Der milde Winter 2020/2021 und das ausgezeichnete Nahrungsangebot haben die Bestände an Wildschweinen trotz hohen Abschusszahlen wieder anwachsen lassen.

Dies zeigt sich auch bei den durch Wildschweine verursachten Wildschäden, die im Berichtsjahr um rund 10% höher ausgefallen sind.

Aufgaben

A1 Vergütung von Wildschäden und Verhütungsmassnahmen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Vergütete Wildschadenfälle (inkl. Schäden durch Wildschweine)	A1	353	600	401	-199	-33.2
L2	Bearbeitete Fälle für Wildschaden-Verhütungsmassnahmen	A1	63	45	50	5	11.1
L3	Bearbeitete Gesuche für Projekte zur ökologischen Verbesserung der Lebensräume	A1	33	30	14	-16	-53.3
B2	Kosten pro Wildschadenfall, in Fr.	A1	588	500	688	188	37.6
W1	Aufwand für die Vergütung von Wildschäden, in Fr.	A1	207536	350000	275814	-74186	-21.2

Bemerkungen

- L1 Als Folge des enorm hohen Nahrungsangebots im Winter 2020/2021 sind die Wildschweinbestände stark angestiegen, dies führte zu höheren Wildschadenfällen gegenüber dem Vorjahr.
- L2 Die Zahl der eingereichten Gesuche lag aufgrund der zunehmenden Wildschweinbestände über dem Budgetwert, erreichte aber die Fallzahl des Vorjahres nicht.
- L3 Die Wirkung der Informationsbemühungen der Vorjahre hat leider bereits wieder stark nachgelassen. Es wurden deutlich weniger Gesuche eingereicht.
- B2 Trotz der hohen Abschusszahlen hat die Schadenssumme pro Schadenfall stark zugenommen. Dies als Folge der grösseren Verbände (Rotten) der Wildschweine.
- W1 Die tieferen Fallzahlen bewirkten die Unterschreitung des Aufwands für Wildschäden gegenüber dem Budgetwert.

Fonds

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0	
Fondsbestand	-1.7	-1.6	-1.8	-0.2	-11.5
Finanzierung	1.7	1.6	1.8	0.2	11.1

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.5	0.6	0.0	0.0	0.6	0.6	0.0	5.8
- Erträge aus Regalien	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	-0.0	-1.4
- Interne Zinsen und weitere interne Erträge	0.0	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.0	58.5
- Übertrag aus ALN (8800), Fischerei- und Jagdverwaltung	0.4	0.5	0.0	0.0	0.5	0.5	0.0	0.0
Aufwand	-0.5	-0.7	0.0	0.0	-0.7	-0.6	0.1	21.3
- Beiträge für Wildschäden, Zäune und Sofortmassnahmen	-0.4	-0.5	0.0	0.0	-0.5	-0.4	0.1	23.8
- Übertrag für Verwaltungsentschädigung an ALN (8800)	-0.1	-0.2	0.0	0.0	-0.2	-0.2	0.0	13.9
Saldo	0.0	-0.1	0.0	0.0	-0.1	0.1	0.2	146.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.2		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.1	A1	- Geringere Beiträge für Wildschäden und Verhütungsmassnahmen
0.1		- Übrige Abweichungen

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Abrechnung Budgetkredite

Abrechnung Budgetkredite in Franken	Budget 2021 Kantonsrat (15.12.2020)	Veränderungen Nachtragskredite und Kreditüber- tragungen	Budget ^{plus} 2021	Rechnung 2021	Abweichung + besser, -schlechter
Konsolidierungskreis 1 (Direktionen und Staatskanzlei)					
Regierungsrat und Staatskanzlei					
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-23 049 000	-850 000	-23 899 000	-23 549 373	349 627
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 210 000		-2 210 000		2 210 000
Direktion der Justiz und des Innern					
2201 Generalsekretariat					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-9 034 300	-4 031 000	-13 065 300	-6 977 025	6 088 275
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 965 000	-9 478 000	-11 443 000	-1 175 002	10 267 998
2204 Staatsanwaltschaft					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-76 277 300		-76 277 300	-87 763 675	-11 486 375
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2205 Jugendstrafrechtspflege					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-34 316 800		-34 316 800	-37 352 639	-3 035 839
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-201 531 100		-201 531 100	-205 684 692	-4 153 592
Budgetkredit Investitionsrechnung	-620 000		-620 000	-554 483	65 517
2207 Gemeindeamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-8 408 000		-8 408 000	-8 008 833	399 167
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 000 000		-2 000 000	-872 872	1 127 128
2216 Kantonaler Finanzausgleich					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-518 000 200		-518 000 200	-514 055 087	3 945 113
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2217 Abwicklung Investitionsfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 348 000		-1 348 000	-1 347 188	812
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2221 Handelsregisteramt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	1 552 000		1 552 000	692 010	-859 990
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2223 Statistisches Amt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-6 136 500		-6 136 500	-6 246 210	-109 710
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2224 Staatsarchiv					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-9 536 800		-9 536 800	-9 159 364	377 436
Budgetkredit Investitionsrechnung				-69 520	-69 520
2232 Kantonale Opferhilfestelle					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-11 736 300		-11 736 300	-13 208 086	-1 471 786
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2233 Fachstelle Gleichstellung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-760 900		-760 900	-744 969	15 931
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2234 Fachstelle Kultur					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-110 083 600	-20 946 000	-131 029 600	-108 432 025	22 597 575
Budgetkredit Investitionsrechnung	-3 500 000	-426 000	-3 926 000		3 926 000
2241 Fachstelle Integration					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 655 400		-2 655 400	-2 655 400	
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2251 Bezirksräte					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-7 866 000		-7 866 000	-8 778 926	-912 926
Budgetkredit Investitionsrechnung				-46 780	-46 780
2261 Statthalterämter					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	11 111 100		11 111 100	6 849 026	-4 262 074
Budgetkredit Investitionsrechnung				-47 558	-47 558
2270 Religionsgemeinschaften					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-55 000 000		-55 000 000	-55 000 045	-45
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Abrechnung Budgetkredite

2934 Kulturfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung				26 324 821	26 324 821
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Sicherheitsdirektion

3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-4 900 000	-500 000	-5 400 000	-4 555 441	844 559
Budgetkredit Investitionsrechnung	-200 000	-767 000	-967 000	-40 121	926 879

3100 Kantonspolizei

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-429 400 000		-429 400 000	-437 217 169	-7 817 169
Budgetkredit Investitionsrechnung	-38 990 000	-12 679 000	-51 669 000	-39 883 126	11 785 874

3200 Strassenverkehrsamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	17 400 000		17 400 000	16 472 666	-927 334
Budgetkredit Investitionsrechnung	-4 110 000		-4 110 000	-3 343 142	766 858

3300 Migrationsamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-12 100 000		-12 100 000	-12 978 595	-878 595
Budgetkredit Investitionsrechnung	-200 000		-200 000	-193 553	6 448

3400 Amt für Militär und Zivilschutz

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-13 800 000		-13 800 000	-11 880 375	1 919 625
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 400 000		-2 400 000	-1 650 576	749 424

3500 Sozialamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-787 714 000		-787 714 000	-739 207 057	48 506 943
Budgetkredit Investitionsrechnung	-20 100 000		-20 100 000	-19 508 918	591 082

3700 Sportamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-3 230 000		-3 230 000	-3 195 056	34 944
Budgetkredit Investitionsrechnung					

3910 Sportfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-6 879 000		-6 879 000	4 945 411	11 824 411
Budgetkredit Investitionsrechnung	-13 200 000	-12 750 000	-25 950 000	-23 277 319	2 672 681

3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Lotteriespielsucht

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-257 000		-257 000	-222 854	34 146
Budgetkredit Investitionsrechnung					

3930 Schutzraumfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	5 340 000		5 340 000	6 542 233	1 202 233
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Finanzdirektion

4000 Generalsekretariat

Budgetkredit Erfolgsrechnung	3 967 026	-500 000	3 467 026	2 208 356	-1 258 670
Budgetkredit Investitionsrechnung					

4100 Finanzverwaltung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-13 223 999	-2 745 000	-15 968 999	-10 802 426	5 166 573
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 353 000	-2 471 000	-3 824 000	-151 658	3 672 342

4400 Steuern Betriebsteil

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-163 943 161	-1 313 000	-165 256 161	-159 637 351	5 618 810
Budgetkredit Investitionsrechnung	-6 130 000	-2 199 000	-8 329 000	-1 769 314	6 559 686

4500 Personalamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-17 600 241	-1 535 000	-19 135 241	-17 726 046	1 409 195
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 500 000		-1 500 000		1 500 000

4610 Amt für Informatik

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-35 081 651	-14 235 000	-49 316 651	-18 579 081	30 737 570
Budgetkredit Investitionsrechnung	-3 810 000	-34 498 000	-38 308 000	-10 075 452	28 232 548

4700 Drucksachen und Material

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-153 000		-153 000	288 505	441 505
Budgetkredit Investitionsrechnung	-50 000		-50 000		50 000

4910 Steuererträge

Budgetkredit Erfolgsrechnung	7 501 925 000		7 501 925 000	8 344 886 143	842 961 143
Budgetkredit Investitionsrechnung					

4921 Schadenausgleich

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 500 000		-2 500 000	-1 975 264	524 736
Budgetkredit Investitionsrechnung					

4930 Zinsen und Beteiligungen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	522 549 270		522 549 270	1 100 900 410	578 351 140
Budgetkredit Investitionsrechnung					

4950 Sammelpositionen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 585 590	-244 493 250	-247 078 840	-180 779 459	66 299 381
Budgetkredit Investitionsrechnung	55 300 000	-624 231 250	-568 931 250	-173 256 155	395 675 095

4960 Nationaler Finanzausgleich

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-499 654 330		-499 654 330	-499 654 330	
Budgetkredit Investitionsrechnung					

4980 Gemeinnütziger Fonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-49 610 044		-49 610 044	-14 543 438	35 066 606
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Abrechnung Budgetkredite

Volkswirtschaftsdirektion

5000 Generalsekretariat

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-4 148 900	-500 000	-4 648 900	-3 716 951	931 949
Budgetkredit Investitionsrechnung					

5205 Amt für Mobilität

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-108 622 160	-1 662 400	-110 284 560	-107 128 885	3 155 675
Budgetkredit Investitionsrechnung	-49 026 000	-1 198 100	-50 224 100	-64 813 696	-14 589 596

5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-367 582 291	-33 080 000	-400 662 291	-383 046 943	17 615 348
Budgetkredit Investitionsrechnung					

5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-53 186 382	-31 627 000	-84 813 382	-52 281 941	32 531 441
Budgetkredit Investitionsrechnung	-16 340 000		-16 340 000	-6 771 694	9 568 306

5920 Verkehrsfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-8 351 734		-8 351 734	-25 712 966	-17 361 232
Budgetkredit Investitionsrechnung	-126 700 000	-5 213 000	-131 913 000	-103 878 513	28 034 487

5921 Flughafenfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 411 700		-1 411 700	1 079 286	2 490 986
Budgetkredit Investitionsrechnung					

5925 Strassenfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	102 660 900	-1 662 400	100 998 500	98 402 822	-2 595 678
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Gesundheitsdirektion

6000 Steuerung Gesundheitsversorgung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-23 390 000	-500 000	-23 890 000	-24 392 019	-502 019
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 600 000		-1 600 000	-270 845	1 329 155

6100 Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-21 734 200		-21 734 200	-21 240 264	493 936
Budgetkredit Investitionsrechnung	-960 000		-960 000	-1 380 250	-420 250

6150 Arzneimittelversorgung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-576 900		-576 900	-6 935 428	-6 358 528
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 735 000		-1 735 000	-496 838	1 238 162

6200 Prävention und Gesundheitsförderung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-13 302 000		-13 302 000	-106 174 111	-92 872 111
Budgetkredit Investitionsrechnung				-1 319 086	-1 319 086

6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 318 700 000		-1 318 700 000	-1 364 649 175	-45 949 175
Budgetkredit Investitionsrechnung	-145 000 000		-145 000 000	-297 500	144 702 500

6400 Psychiatrische Versorgung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-239 200 000		-239 200 000	-254 790 592	-15 590 592
Budgetkredit Investitionsrechnung				-942 684	-942 684

6700 Beiträge an Krankenkassenprämien

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-484 500 000		-484 500 000	-416 512 922	67 987 078
Budgetkredit Investitionsrechnung					

6900 Tierseuchenfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-125 700		-125 700	-127 947	-2 247
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Bildungsdirektion

7000 Bildungsverwaltung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-64 738 962	-2 213 000	-66 951 962	-64 546 286	2 405 676
Budgetkredit Investitionsrechnung	-960 000	-420 000	-1 380 000	-386 858	993 142

7050 Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-515 000		-515 000	-154 729	360 271
Budgetkredit Investitionsrechnung	-115 028 000		-115 028 000	-121 076 809	-6 048 809

7100 Lehrmittelverlag

Budgetkredit Erfolgsrechnung	2 302 451		2 302 451	5 158 846	2 856 395
Budgetkredit Investitionsrechnung	-5 500 000		-5 500 000		5 500 000

7200 Volksschulen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-465 951 000		-465 951 000	-462 178 394	3 772 606
Budgetkredit Investitionsrechnung	-7 000 000	-3 164 000	-10 164 000	-4 748 408	5 415 592

7301 Mittelschulen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-388 891 980		-388 891 980	-375 681 551	13 210 429
Budgetkredit Investitionsrechnung	-6 614 000	-297 000	-6 911 000	-3 281 266	3 629 734

7306 Berufsbildung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-390 433 300	-316 000	-390 749 300	-353 205 322	37 543 978
Budgetkredit Investitionsrechnung	-6 715 000	-551 000	-7 266 000	-2 943 443	4 322 557

7401 Universität (Beiträge und Liegenschaften)

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-629 985 600	-7 722 000	-637 707 600	-618 119 894	19 587 706
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Abrechnung Budgetkredite

7402 Sonstige universitäre Leistungen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-63 554 900		-63 554 900	-70 817 712	-7 262 812
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 040 000		-2 040 000	-380 457	1 659 543
7406 Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften)					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-410 613 300	-15 918 000	-426 531 300	-400 546 878	25 984 422
Budgetkredit Investitionsrechnung					
7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-63 972 000		-63 972 000	-81 987 580	-18 015 580
Budgetkredit Investitionsrechnung					
7501 Kinder- und Jugendhilfe					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-185 460 000		-185 460 000	-202 635 880	-17 175 880
Budgetkredit Investitionsrechnung	-6 100 000	-2 200 000	-8 300 000	-1 806 313	6 493 687
7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-19 940 000		-19 940 000	-18 765 416	1 174 584
Budgetkredit Investitionsrechnung	-500 000		-500 000	-317 378	182 622
7930 Berufsbildungsfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-4 004 500		-4 004 500	1 440 214	5 444 714
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Baudirektion

8000 Generalsekretariat

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-43 390 600		-43 390 600	-42 958 339	432 261
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 065 000	-3 315 000	-5 380 000	-1 014 940	4 365 060

8100 Hochbauamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-25 405 389		-25 405 389	-25 146 496	258 893
Budgetkredit Investitionsrechnung					

8300 Amt für Raumentwicklung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-26 615 000	-1 259 000	-27 874 000	-25 490 517	2 383 483
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 480 000	-460 000	-1 940 000	-932 744	1 007 256

8400 Tiefbauamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-213 232 400		-213 232 400	-217 204 568	-3 972 168
Budgetkredit Investitionsrechnung	-156 430 000		-156 430 000	-154 699 128	1 730 872

8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-74 629 112	-9 109 000	-83 738 112	-54 186 441	29 551 672
Budgetkredit Investitionsrechnung	-81 098 000	-37 856 000	-118 954 000	-49 082 524	69 871 476

8510 Altlasten

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 107 900		-1 107 900	4 063 128	5 171 028
Budgetkredit Investitionsrechnung					

8700 Immobilienamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-22 376 872		-22 376 872	-15 452 186	6 924 686
Budgetkredit Investitionsrechnung	-500 000	-400 000	-900 000	-771 912	128 088

8710 Liegenschaften Finanzvermögen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	6 781 833	-4 519 000	2 262 833	19 894 737	17 631 904
Budgetkredit Investitionsrechnung					

8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	650		650	-27 970 568	-27 971 218
Budgetkredit Investitionsrechnung	-272 328 900	-89 410 000	-361 738 900	-361 791 043	-52 143

8800 Amt für Landschaft und Natur

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-60 063 600		-60 063 600	-58 319 547	1 744 053
Budgetkredit Investitionsrechnung	-11 908 000	-1 622 000	-13 530 000	-10 289 184	3 240 816

8910 Natur- und Heimatschutzfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 403 100	-496 000	-1 899 100	3 580 104	5 479 204
Budgetkredit Investitionsrechnung	-4 935 000	-569 000	-5 504 000	-2 147 499	3 356 501

8930 Mehrwertausgleichsfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-918 000		-918 000	-636 500	281 500
Budgetkredit Investitionsrechnung					

8940 Denkmalpflegefonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 615 000		-1 615 000	1 638 681	3 253 681
Budgetkredit Investitionsrechnung	-11 500 000		-11 500 000	-7 857 711	3 642 289

8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	85 100		85 100	83 685	-1 415
Budgetkredit Investitionsrechnung					

8960 Deponiefonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	35 000		35 000	1 043 545	1 008 545
Budgetkredit Investitionsrechnung					

8970 Kantonal Waldfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-3 800		-3 800	-3 777	23
Budgetkredit Investitionsrechnung					

8980 Wildschadenfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-125 400		-125 400	57 807	183 207
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Abrechnung Budgetkredite

Konsolidierungskreis 2 (Behörden und Rechtspflege)

9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-14 925 600	-300 000	-15 225 600	-14 555 408	670 192
Budgetkredit Investitionsrechnung		-750 000	-750 000		750 000

9001 Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank

Budgetkredit Erfolgsrechnung	23 100 000		23 100 000	27 236 441	4 136 441
Budgetkredit Investitionsrechnung					

9020 Finanzkontrolle

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-4 629 100		-4 629 100	-4 293 969	335 131
Budgetkredit Investitionsrechnung					

9030 Obergericht

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-38 009 400		-38 009 400	-39 623 876	-1 614 476
Budgetkredit Investitionsrechnung	-9 785 000	-2 776 000	-12 561 000	-12 072 849	488 151

9040 Bezirksgerichte

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-115 042 800		-115 042 800	-117 289 086	-2 246 286
Budgetkredit Investitionsrechnung	-3 682 500	-1 440 000	-5 122 500	-1 536 473	3 586 027

9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter

Budgetkredit Erfolgsrechnung	8 296 100		8 296 100	23 703 613	15 407 513
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 100 000		-2 100 000	-1 596 036	503 964

9063 Verwaltungsgericht

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-7 618 700		-7 618 700	-7 280 906	337 794
Budgetkredit Investitionsrechnung					

9064 Sozialversicherungsgericht

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-16 000 000	-150 000	-16 150 000	-14 716 409	1 433 591
Budgetkredit Investitionsrechnung	-500 000		-500 000	-500 000	

9065 Baurekursgericht

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-3 603 600		-3 603 600	-3 383 931	219 669
Budgetkredit Investitionsrechnung					

9066 Steuerrekursgericht

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 034 700		-2 034 700	-2 273 939	-239 239
Budgetkredit Investitionsrechnung					

9070 Ombudsmann

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 294 912		-1 294 912	-1 192 776	102 136
Budgetkredit Investitionsrechnung					

9071 Datenschutzbeauftragte

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 943 275	-140 000	-3 083 275	-3 020 843	62 432
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Konsolidierungskreis 3 (zu konsolidierende Organisationen)

9300 Zürcher Verkehrsverbund

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-208 750 000	-33 080 000	-241 830 000	-225 196 847	16 633 153
Budgetkredit Investitionsrechnung	-980 000		-980 000	-910 127	69 873

9600 Universität Zürich

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-623 161 200	-3 722 000	-626 883 200	-624 738 964	2 144 236
Budgetkredit Investitionsrechnung	-65 381 000		-65 381 000	-64 962 214	418 786

9690 Zentralbibliothek

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-30 902 600		-30 902 600	-28 979 825	1 922 775
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 550 000		-2 550 000	-1 246 746	1 303 254

9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-189 938 200	-15 530 000	-205 468 200	-180 654 213	24 813 987
Budgetkredit Investitionsrechnung	-19 000 000	-4 468 000	-23 468 000	-11 063 832	12 404 168

9720 Zürcher Hochschule der Künste

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-110 195 500	-67 000	-110 262 500	-110 855 437	-592 937
Budgetkredit Investitionsrechnung	-5 000 000		-5 000 000	-2 502 683	2 497 317

9740 Pädagogische Hochschule Zürich

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-111 332 200	-321 000	-111 653 200	-112 764 537	-1 111 337
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 700 000		-2 700 000	-575 156	2 124 844

9510 Universitätsspital Zürich

geplanter Gewinn (+)/ Verlust (-)	15 075 885		15 075 885	6 509 588	-8 566 297
geplante Investitionsausgaben	-170 860 231		-170 860 231	-114 726 445	56 133 786

9520 Kantonsspital Winterthur

geplanter Gewinn (+)/ Verlust (-)	-4 159 000		-4 159 000	30 756 341	34 915 341
geplante Investitionsausgaben	-87 000 000		-87 000 000	-55 574 727	31 425 273

9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

geplanter Gewinn (+)/ Verlust (-)	1 422 000		1 422 000	-2 510 334	-3 932 334
geplante Investitionsausgaben	-10 719 370		-10 719 370	-9 257 252	1 462 118

9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland

geplanter Gewinn (+)/ Verlust (-)	400 000		400 000	5 731 577	5 331 577
geplante Investitionsausgaben	-27 970 000		-27 970 000	-19 747 437	8 222 563

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Abrechnung Budgetkredite

9800 Legate

geplanter Gewinn (+)/ Verlust (-)
geplante Investitionsausgaben

-985 310 -985 310

Übrige Organisationen (nicht zu konsolidierende Anstalten)

9200 Arbeitslosenkasse

Budgetkredit Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung

7 345 612 7 345 612

Legende:

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung

Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Rücklagen und Gewinnverwendung

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat die Bildung von Rücklagen von Fr. 2 473 000 zulasten der Rechnung 2021. Für das Jahr 2020 beantragte der Regierungsrat dem Kantonsrat Rücklagen von Fr. 4 667 700. Der Kantonsrat hat am 12. Juli des Berichtsjahres mit dem Geschäftsbericht 2020 Rücklagen von Fr. 4 667 700 genehmigt.

Rücklagen können beantragt werden, wenn eine Leistungsgruppe aufgrund effizienter Leistungserbringung besser abschliesst als budgetiert (vgl. § 23 Abs. 1 CRG). Gemäss § 16 Abs. 1 Finanzcontrollingverordnung (FCV) darf die Bildung neuer Rücklagen jährlich 2% des Lohnaufwands einer Leistungsgruppe nicht übersteigen und Rücklagen dürfen bis höchstens 5% des Lohnaufwands gebildet werden.

in Franken

Leistungsgruppe		Bildung von Rücklagen 2020	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand (-Zunahme/+Abnahme gegenüber Vorjahr)
Total		-4 667 700	-41 572 000	2 468 961	-2 473 000	-41 576 039	-4 039
1000	Regierungsrat und Staatskanzlei		-293 717	39 499		-254 218	39 499
2201	Generalsekretariat	-90 000	-450 439	39 225		-411 214	39 225
2204	Staatsanwaltschaft		-1 701 216			-1 701 216	
2205	Jugendstrafrechtspflege		-94 531			-94 531	
2206	Justizvollzug und Wiedereingliederung		-2 119 386	939 851		-1 179 535	939 851
2221	Handelsregisteramt		-323 737			-323 737	
2223	Statistisches Amt	-15 000	-188 154	35 878		-152 276	35 878
2224	Staatsarchiv		-156 982			-156 982	
2232	Kantonale Opferhilfestelle		-15 852	8 194		-7 658	8 194
2233	Fachstelle Gleichstellung		-9 229	1 139		-8 090	1 139
2234	Fachstelle Kultur		-21 325	6 076		-15 249	6 076
2241	Fachstelle Integration		-14 474	4 978		-9 496	4 978
2251	Bezirksräte		-60 836	10 985		-49 851	10 985
2261	Statthalterämter		-216 340	26 531		-189 809	26 531
3000	Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung				-20 000	-20 000	-20 000
3100	Kantonspolizei		-1 428 000	48 834		-1 379 166	48 834
3200	Strassenverkehrsamt		-232 538	82 514		-150 024	82 514
3300	Migrationsamt		-60 688	18 912		-41 776	18 912
3500	Sozialamt	-50 000	-235 559	13 281		-222 278	13 281
4000	Generalsekretariat		-23 536			-23 536	
4100	Finanzverwaltung	-27 700	-268 143	11 834	-53 000	-309 309	-41 166
4400	Steuern Betriebsteil	-275 000	-1 653 945	239 633	-250 000	-1 664 312	-10 367
4500	Personalamt		-326 682			-326 682	
4610	Amt für Informatik		-55 829			-55 829	
4700	Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale		-410 613			-410 613	
5000	Generalsekretariat	-20 000	-39 212	9 270	-20 000	-49 942	-10 730
5205	Amt für Mobilität	-10 000	-69 829	13 802		-56 027	13 802
5300	Amt für Wirtschaft und Arbeit		-1 012 576	160 075		-852 501	160 075
6000	Steuerung Gesundheitsversorgung		-189 306	103 064		-86 242	103 064
6100	Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen	-100 000	-671 907	13 975	-10 000	-667 932	3 975
6150	Arzneimittelversorgung		- 221			- 221	
7000	Bildungsverwaltung		-734 472			-734 472	
7301	Mittelschulen		-6 988 556			-6 988 556	
7306	Berufsbildung	-4 000 000	-9 000 000		-2 000 000	-11 000 000	-2 000 000
7406	Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften)		-4 000 000			-4 000 000	
8000	Generalsekretariat		-340 761	8 806		-331 955	8 806
8100	Hochbauamt		-200 449			-200 449	
8300	Amt für Raumentwicklung		-332 000	10 512		-321 488	10 512
8400	Tiefbauamt		-544 000	37 000		-507 000	37 000
8500	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft		-367 792	43 699		-324 093	43 699
8700	Immobilienamt		-86 076			-86 076	
8800	Amt für Landschaft und Natur		-294 326	6 982		-287 344	6 982
9000	Kantonsrat und Parlamentsdienste		-22 719			-22 719	
9020	Finanzkontrolle		-84 200			-84 200	
9030	Obergericht		-1 264 243	117 618		-1 146 625	117 618
9040	Bezirksgerichte		-2 958 600	225 101		-2 733 499	225 101
9060	Notariate, Grundbuch- und Konkursämter		-1 231 048	140 000		-1 091 048	140 000
9063	Verwaltungsgericht		-252 338	34 400	-70 000	-287 938	-35 600
9065	Baurekursgericht	-50 000	-108 493	2 751	-50 000	-155 742	-47 249
9066	Steuerrekursgericht		-61 875	14 544		-47 331	14 544
9070	Ombudsman		-13 039			-13 039	
9071	Datenschutzbeauftragte	-30 000	-74 498			-74 498	

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Rücklagen und Gewinnverwendung

in Franken

Leistungsgruppe	Bildung von Rücklagen 2020	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand (-Zunahme/+Abnahme gegenüber Vorjahr)
Total Unselbstständige Anstalten		-267 707			-267 707	
9300 Zürcher Verkehrsverbund		-267 707			-267 707	

Die in der Tabelle aufgeführten Beträge sind auf Franken gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen. Die Werte in den Spalten «Bildung von Rücklagen 2020», «Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020» und «Verwendung 2021» sind mit den verbuchten Beträgen abgestimmt.

Die beantragte Bildung der Rücklagen im Betrag von rund 2,5 Mio. Franken wird nach der Genehmigung durch den Kantonsrat verbucht.

Im Berichtsjahr wurden Rücklagen von 2,5 Mio. Franken verwendet und unmittelbar aufgelöst. Gesamthaft steigt der Rücklagenbestand per 31. Dezember 2021 einschliesslich der beantragten Bildung um 4039 Franken auf 41,6 Mio. Franken.

Folgende Leistungsgruppen nahmen aus verwendeten Rücklagen Sachaufwendungen für Vorhaben von mehr als 50 000 Fr. vor:

Leistungsgruppe	Verwendungszweck	Betrag
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	Finanzierung des Personals und Sachaufwands	939 851
4400 Steuern Betriebsteil	Finanzierung von Büromobiliar für die betriebliche Gesundheitsförderung	239 633
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	Massnahmen insbesondere zur Förderung der Unternehmenskultur	160 075
9030 Obergericht	Personalförderungsmassnahmen und Betriebsbeitrag an die hauseigene Cafeteria	117 618
9040 Bezirksgerichte	Personalförderungsmassnahmen und befristete Personaleinsätze	225 101
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	Personalförderungsmassnahmen, Strategiearbeit und Werbemassnahmen für Notariatslehre	140 000

Gewinnverwendung der selbstständigen Anstalten

Im Rahmen der Gewinnverwendung können Mittel den Reserven zugewiesen oder an den Kanton ausgeschüttet werden. Verluste werden durch Entnahmen aus den Reserven gedeckt. Die Verwendung der Gewinne bzw. Deckung der

Verluste 2021 wird erst nach der Genehmigung des Kantonsrates verbucht.

Die folgenden Tabellen zeigen die Anträge für die selbstständigen Anstalten. Sie sind in den jeweiligen Leistungsgruppenrechnungen begründet.

in Franken
Leistungsgruppe

Leistungsgruppe	Antrag auf Zuweisung zu den Reserven im Rahmen der Gewinnverwendung
Total Zuweisung zu den Reserven	35 083 152.08
9520 Kantonsspital Winterthur	19 984 692.00
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland	5 731 577.17
9600 Universität Zürich	4 515 473.90
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	2 884 255.16
9720 Zürcher Hochschule der Künste	1 967 153.85

in Franken
Leistungsgruppe

Leistungsgruppe	Antrag auf Entnahme aus den Reserven im Rahmen der Verlustdeckung
Total Entnahme aus den Reserven	30 002 356.48
9510 Universitätsspital Zürich	15 875 411.93
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	2 510 334.24
9600 Universität Zürich	9 084 591.77
9720 Zürcher Hochschule der Künste	2 502 684.00
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	29 334.54

Anhang

Behörden	255
Übersicht Finanzierung	255
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste	256
9001 Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank	258
9020 Finanzkontrolle	259
9070 Ombudsmann	260
9071 Datenschutzbeauftragte	261
Rechtspflege	262
Übersicht Finanzierung	262
9030 Obergericht	263
9040 Bezirksgerichte	266
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	269
9063 Verwaltungsgericht	272
9064 Sozialversicherungsgericht	274
9065 Baurekursgericht	276
9066 Steuerrekursgericht	278
Zu konsolidierende Organisationen	281
Übersicht Finanzierung	281
9300 Zürcher Verkehrsverbund	282
9600 Universität Zürich	285
9690 Zentralbibliothek	290
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	293
9720 Zürcher Hochschule der Künste	299
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	303
Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)	307
Übersicht Finanzierung	307
9510 Universitätsspital Zürich	308
9520 Kantonsspital Winterthur	310
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	312
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland	314
9800 Legate	316
Andere Organisationen	318
9200 Arbeitslosenkasse	318
Kreditübertragungen	320
Bewilligte Kreditüberschreitungen	324
Definitionen und Konventionen	325

Behörden

Übersicht Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	24.3	24.4	0.0	0.0	24.4	28.8	4.5	18.4
Aufwand	-23.1	-25.1	-0.3	-0.1	-25.5	-24.7	0.8	3.3
Saldo	1.3	-0.7	-0.3	-0.1	-1.1	4.2	5.3	468.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.1	0.0	-0.8	0.0	-0.8		0.8	100.0
Saldo	-0.1	0.0	-0.8	0.0	-0.8		0.8	100.0

9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste

Aufgaben

- A1 Der Kantonsrat (KR) bildet als gewählte Volksvertretung das politische Forum, in dem alle Bevölkerungsteile ihre Interessen in geordnetem Rahmen artikulieren können. Er ist gemäss Kantonsverfassung zuständig für die Verfassungs- und Gesetzgebung, übt Finanzkompetenzen und die Kontrolle über Exekutive und Judikative aus und nimmt Wahlen und Begnadigungen vor.
- A2 Die Kommissionen (K) sind zuständig für die Vorberatung der Geschäfte.
- A3 Die Parlamentsdienste (PD) unterstützen Kantonsrat und Kommissionen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	KR: Behandelte Vorlagen	A1	94	80	125	45	56.3
L2	KR: Durchschnittliche Beratungsdauer, in Std.	A1	0.98	0.93	1.12	0.19	20.43
L3	KR: Pendente Geschäfte am 31. Dezember	A1	217	210	200	-10	-4.8
L4	K: Behandelte Vorlagen	A2	89	100	103	3	3.0
L5	K: Durchschnittliche Gesamtverweildauer, in Tg.	A2	260	253	203	-50	-19.8
L6	K: Durchschnittliche Beratungsdauer, in Std.	A2	3.1	2.66	2.78	0.12	4.51
L7	K: Pendente Geschäfte am 31. Dezember	A2	124	79	126	47	59.5
L8	PD: Protokolle	A3	354	378	366	-12	-3.2
B1	PD: Durchschnittliche Kosten je Ratsprotokoll einschliesslich Sitzung	A3	2297	2378	2359	-19	-0.8
B2	PD: Durchschnittliche Kosten je Kommissionsprotokoll einschliesslich Sitzung	A3	1424	1141	1465	324	28.4

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	18.1	17.9	18.8	0.9	4.9

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.0	0.1	0.0	0.0	0.1	0.3	0.2	362.6
Aufwand	-13.8	-15.0	-0.3	0.0	-15.3	-14.8	0.4	2.9
Saldo	-13.8	-14.9	-0.3	0.0	-15.2	-14.6	0.7	4.4

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben			-0.8	0.0	-0.8		0.8	100.0
Saldo			-0.8	0.0	-0.8		0.8	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.7		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.3	A1	- Die Verbesserung geht auf die Vorlage 5694a betreffend Verwendung der ZKB-Jubiläumsdividende 2020 zurück. Anlässlich seiner Sitzung vom 15. November 2021 hat der Kantonsrat u. a. Fr. 300 000 (Weiterentwicklung der Politikvermittlung und Zukunftspreis) bewilligt. Der entsprechende Nachtragskredit wurde im Berichtsjahr noch nicht beansprucht und wird vollumfänglich auf das Rechnungsjahr 2022 übertragen.
0.2	A1, A3	- Die IT-Kosten sind tiefer ausgefallen als erwartet (insbesondere wegen des Wechsels auf CMI Axioma und tieferer Hostingkosten).
0.1	A1, A2	- Aufgrund der Coronapandemie konnten weniger Anlässe durchgeführt werden.
0.1		- Übrige Abweichungen

Behörden
Leistungsgruppe 9000

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-0.8	0.0	0.8	
- Weg der Demokratie in Uster	-0.8	0.0	0.8	- Die Verbesserung geht auf die Vorlage 5694a betreffend Verwendung der ZKB-Jubiläumsdividende 2020 zurück. Anlässlich seiner Sitzung vom 15. November 2021 hat der Kantonsrat u. a. Fr. 750 000 für einen Weg der Demokratie in Uster bewilligt. Der entsprechende Nachtragskredit wurde im Berichtsjahr noch nicht beansprucht und wird vollumfänglich auf das Rechnungsjahr 2022 übertragen.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020 -22719	Verwendung 2021 0	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022) 0	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -22719	Veränderung Bestand 0
---	-------------------------	---	---	--------------------------

9001 Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank

Aufgaben

A1 Die Kantonalbank entschädigt den Kanton Zürich jährlich für die Staatsgarantie (§ 6 Abs. 3 Kantonalbankgesetz).

Fonds	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-132.6	-155.7	-159.9	-4.1	-2.7
Finanzierung	132.6	155.7	159.9	4.2	2.6

Bemerkungen R21 zu B21

-4.1 Höhere Entschädigung der Zürcher Kantonalbank infolge Erhöhung der risikogewichteten Positionen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	23.1	23.1	0.0	0.0	23.1	27.2	4.1	17.9
Aufwand								
Saldo	23.1	23.1	0.0	0.0	23.1	27.2	4.1	17.9

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
4.1		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
4.1	A1	- Höhere Entschädigung der Zürcher Kantonalbank
0.0		- Übrige Abweichungen

9020 Finanzkontrolle

Aufgaben

A1 Ausübung der Finanzaufsicht gemäss Finanzkontrollgesetz (FKG), d.h. prüfen der Ordnungsmässigkeit, der Rechtmässigkeit, der Wirtschaftlichkeit, der Zweckmässigkeit und der Sparsamkeit der Haushaltsführung sowie der Wirksamkeitskontrollen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L2	Revisionen pro Jahr	A1	133	150	135	-15	-10.0
B1	Verhältnis eingesetzte Arbeitszeit für Auftrag gemäss FKG, in % zur verfügbaren Präsenzzeit	A1	84	80	83	3	
W1	Anteil der akzeptierten Empfehlungen, in % (aufgrund Stellungnahmen)	A1	92	92	93	1	

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	25.2	26.0	25.7	-0.3	-1.3

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.2	1.2	0.0	0.0	1.2	1.2	0.0	1.0
Aufwand	-5.2	-5.8	0.0	0.0	-5.8	-5.5	0.3	5.6
Saldo	-4.1	-4.6	0.0	0.0	-4.6	-4.3	0.3	7.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.3		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.2	A1	- Dienstleistungen Dritter; geringerer Bedarf
0.1		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-84200	0	0	-84200	0

9070 Ombudsmann

Aufgaben

A1 Der Ombudsmann nimmt Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern gegen Behörden und Amtsstellen entgegen, prüft sie und bemüht sich durch Vermittlung um eine einvernehmliche Lösung. Die Rechtsgrundlage für die Institution Ombudsmann findet sich in §§ 87ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Eingegangene Geschäfte	A1	774	900	754	-146	-16.2
L2	Erledigte Geschäfte	A1	820	850	771	-79	-9.3
L3	Angeschlossene Gemeinden	A1	12	14	14	0	0.0
L4	Eingegangene Geschäfte aus angeschlossenen Gemeinden	A1	8	15	8	-7	-46.7

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	4.3	4.3	4.3	0.0	0.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2
Aufwand	-1.2	-1.3	0.0	0.0	-1.3	-1.2	0.1	7.8
Saldo	-1.2	-1.3	0.0	0.0	-1.3	-1.2	0.1	7.9

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-13039	0	0	-13039	0

9071 Datenschutzbeauftragte

Die ausführliche Berichterstattung der Datenschutzbeauftragten ist dem Tätigkeitsbericht 2021 zu entnehmen. Dieser wird im Juni 2022 publiziert und auf der Webseite der Datenschutzbeauftragten (www.datenschutz.ch) verfügbar sein.

Aufgaben

- A1 Die Datenschutzbeauftragte beaufsichtigt die Datenbearbeitungen der kantonalen Verwaltung, der Gemeinden und der übrigen Behörden und öffentlichen Einrichtungen im Kanton, um die Privatheit der Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.
- A2 Sie berät die öffentlichen Organe, beurteilt die datenschutzrelevanten Vorhaben (Vorabkontrollen) und nimmt Stellung zu Erlassen. Sie bietet Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit an.
- A3 Bei öffentlichen Organen überprüft sie mittels Kontrollen (Datenschutz-Reviews), ob die Anforderungen des Datenschutzes in rechtlicher, organisatorischer und sicherheitstechnischer Hinsicht eingehalten sind.
- A4 Die Datenschutzbeauftragte berät Privatpersonen über ihre datenschutzrechtlichen Ansprüche und vermittelt in Konfliktfällen zwischen Privatpersonen und öffentlichen Organen. Sie informiert die Öffentlichkeit über die Anliegen des Datenschutzes und der Informationssicherheit.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Beratungen	A4	856	700	753	53	7.6
L2	Vernehmlassungen und Mitberichte	A2	13	18	27	9	50.0
L3	Weiterbildungsangebote für öffentliche Organe	A2	27	20	29	9	45.0
L4	Kontrollen	A3	10	60	22	-38	-63.3
W1	Anteil umgesetzter Empfehlungen bei Datenschutz-Reviews, in %	A3	52	80	79	-1	
W2	Besuche auf Webseiten	A4	79705	45000	39225	-5775	-12.8

Entwicklungsschwerpunkte

9071 10b Risiken der digitalen Datenbearbeitung aufzeigen und Eigenverantwortung stärken

Die Umsetzung von Massnahmen wurde gestartet.

Stand bis
Verzögert 2021

9071 10c Gewährleisten einer regelmässigen und nachhaltigen Kontrolle der Datenbearbeitungen

Die Projektplanung ist in Verzug aufgrund von Personalwechsel und der Coronasituation.

Verzögert 2022

9071 10d Neue Instrumente des IDG in der Praxis etablieren

Die Umsetzung verläuft planmässig.

Planmässig 2023

Personal

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	11.8	12.2	12.6	0.4	3.3

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)		R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag		0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	378.5
Aufwand		-2.8	-3.0	0.0	-0.1	-3.1	-3.2	-0.0	-1.3
Saldo		-2.7	-2.9	0.0	-0.1	-3.1	-3.0	0.1	2.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)		R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen									
Ausgaben		-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Saldo		-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0

Rücklagen

	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	-74498	0	-74498	0

Rechtspflege

Übersicht Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	175.4	162.2	0.0	0.0	162.2	181.4	19.1	11.8
Aufwand	-336.3	-336.2	0.0	-0.2	-336.4	-342.2	-5.8	-1.7
Saldo	-160.9	-174.0	0.0	-0.2	-174.2	-160.9	13.3	7.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.8							
Ausgaben	-11.7	-16.1	0.0	-4.2	-20.3	-15.7	4.6	22.6
Saldo	-10.8	-16.1	0.0	-4.2	-20.3	-15.7	4.6	22.6

9030 Obergericht

Aufgaben

- A1 Beförderliche Erledigung der hängigen erst- und zweitinstanzlichen Verfahren gemäss geltendem Recht
A2 Personalförderungsmassnahmen sowie Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigung von erstinstanzlichen Verfahren	A1	755	800	499	-301	-37.6
L2	Erledigung von Berufungen	A1	1017	1000	1143	143	14.3
L3	Erledigung von Beschwerden	A1	2063	2000	2172	172	8.6
L4	Erledigung von anderen Verfahren	A1	1199	1100	1418	318	28.9
L5	Erledigung der hängigen Prozesse und Verfahren absolut (inkl. Verfahren der Justizverwaltung)	A1	9469	8500	10221	1721	20.2
L6	Eingänge	A1	9725	8500	10607	2107	24.8
L7	Hängige Verfahren Ende Jahr (Höchstwert)	A1	2840	2400	3207	807	33.6
L8	Verhältnis Erledigungen : Eingänge (Zielwert)	A1	0.97	1	0.96	-0.04	-4.00
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	4501	4472	3877	-595	-13.3
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1	138814	137483	138280	797	0.6
W1	Erledigte Berufungsverfahren innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	62.4	72	59.1	-12.9	
W2	Erledigte Beschwerdeverfahren innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	85.8	92	80.6	-11.4	
W3	Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen, in Mio. Franken	A1	2.0	1.7	1.7	0.0	0.0
W4	Zahlungen des Staates für unentgeltliche Rechtsvertretungen, in Mio. Franken	A1	0.5	0.7	0.9	0.2	28.6
W5	Zahlungen des Staates für Entschädigungen an Parteien, in Mio. Franken	A1	1.0	1.1	0.8	-0.3	-27.3

Bemerkungen

- Allg. Die Budgetwerte der Leistungsindikatoren wurden aufgrund der Eingänge und Erledigungen der Jahre 2015–2019 erstellt. Das Erreichen der Budgetwerte ist von der Zahl eingehender Verfahren und deren Komplexität abhängig. Das Obergericht ist mit den Auswirkungen von verschiedenen Gesetzesänderungen konfrontiert, insbesondere mit dem seit 1. Januar 2017 geltenden Kindesunterhaltsrecht sowie den seit 1. Oktober 2016 in Kraft stehenden Bestimmungen zur strafrechtlichen Landesverweisung. Das führt zu zusätzlichen Verfahren sowie deutlichem Mehraufwand in der Vorbereitung und Abwicklung derselben. Ein erheblicher Teil der Mehreingänge im Strafbereich ist sodann direkte Folge des Ausbaus der Stellenpläne bei den Strafverfolgungsbehörden. Als Massnahme gegen Verfahrensverzögerungen und einen noch grösseren Pendenzenanstieg wurden vorübergehend zusätzliche Stellen besetzt.
- L1 Beim Handelsgericht waren die Eingangszahlen rückläufig, was auf die Neuregelung der Zuständigkeit für das Massengeschäft der sogenannten Organisationsmängelverfahren per 1. Januar 2021 zurückzuführen ist. Diese einzelrichterlichen Verfahren wurden weitgehend durch die kaufmännische Kanzlei bearbeitet und nur in sehr geringem Umfang durch die Richterschaft. Die Eingänge der handelsgerichtlichen Verfahren in der Zuständigkeit des Kollegialgerichts blieben demgegenüber auf dem Niveau des Vorjahres.
- L2, L3, L4 Am Obergericht ist die Geschäftslast im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr markant angestiegen. Das ist unter anderem auf die hohen Eingangszahlen, insbesondere im Strafbereich, zurückzuführen und auf die steigende Komplexität der Verfahren sowohl im Zivil- als auch im Strafbereich.
- L5, L6 Der Wegfall der handelsgerichtlichen Massenschäfte wurde vollumfänglich durch Mehreingänge in erster Linie im Strafbereich, aber auch bei den Zivilkammern kompensiert. Der deutliche Anstieg bei den Erledigungen und Eingängen der Prozesse und Verfahren absolut (einschliesslich Verfahren der Justizverwaltung) ist hauptsächlich auf die Kommissionsgeschäfte zurückzuführen. Relativ betrachtet fielen die Mehreingänge bei den Berufungsstrafkammern mit einem Plus von 26% am deutlichsten aus.
- L7 Aufgrund der hohen Eingangszahlen haben die Pendenzen entsprechend deutlich zugenommen.
- B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft ist gegenüber der Prognose aufgrund der höheren Erledigungszahlen gesunken.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme sank gegenüber dem Vorjahr, stieg im Vergleich zum Budget jedoch leicht an, da die zusätzlichen, nicht budgetierten Stellen über der durchschnittlichen Lohnsumme eingereicht sind.

- Allg. Die Indikatoren W3–W5 sind nicht beeinflussbar und können deshalb nicht verlässlich budgetiert werden. Die Prognosen für die Zahlungen des Staates werden deshalb auf der Grundlage des Durchschnittswertes der Vorjahre 2015–2019 erstellt.
- W1, W2 Der Anteil von innert 6 Monaten erledigten Berufungs- und Beschwerdeverfahren nahm aufgrund der gestiegenen Geschäftslast bei den Berufungskammern und der Beschwerdekammer sowie wegen zahlreicher, komplexer und aufwendiger Verfahren deutlich ab.
- W3, W4, W5 Die Zahlungen des Staates für amtliche Mandate (amtliche Verteidigungen und unentgeltliche Rechtsvertretungen und Parteienschädigungen) bewegten sich im Berichtsjahr auf dem Niveau der Vorjahreswerte und dem Durchschnitt der Jahre 2015–2019.

Entwicklungsschwerpunkte

9030 10a Laufende Überprüfung der Ressourcen und Abläufe vor dem Hintergrund von Gesetzesänderungen

Die Überprüfung von Ressourcen und Abläufen erfolgt im Rahmen der jährlichen Berichterstattung der Gerichte und Kammern. Vor dem Hintergrund der grossen Mehrbelastung wird der Kantonsrat 2022 um zusätzliche Richterressourcen ersucht werden müssen. Stand bis

9030 10d Umsetzung der Dachstrategie der Zürcher Zivil- und Strafrechtspflege

Im Rahmen der Umsetzung der im Jahr 2017 verabschiedeten Dachstrategie wurden verschiedene Handlungsfelder definiert, die von sieben breit abgestützten Projekt- bzw. Arbeitsgruppen gestaffelt bearbeitet werden. 2022 ist mit ersten Ergebnissen zur Umsetzung von Massnahmen zu rechnen. Planmässig 2022

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	252.6	250.4	259.1	8.7	3.5

Bemerkungen R21 zu B21

- 8.7 Die Verwaltungskommission des Obergerichts bewilligte den befristeten Einsatz von verschiedenen Ersatzmitgliedern, um aussergewöhnlich umfangreiche Fälle zu bearbeiten und dem Pendenzenanstieg bei der Beschwerdestrafkammer entgegenzuwirken (+2.8 Stellen). Juristisches Personal wurde ebenfalls befristet aufgestockt, um die Geschäftslast zu bewältigen (+2.0 Stellen). Der Stellenplan des administrativen und technischen Personals wurde um 3.9 Stellen überschritten. Einerseits waren Stellen krankheitsbedingt doppelt zu besetzen. Andererseits wurden unbefristete Mehrstellen im Umfang von 1.9 Stellen bewilligt, wobei eine Stelle aus dem Stellenplan der Notariate zur Informatik der Gerichte und Notariate verschoben wurde.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	30.5	31.8	0.0	0.0	31.8	33.4	1.6	5.1
Aufwand	-73.1	-69.8	0.0	0.0	-69.8	-73.0	-3.2	-4.6
Saldo	-42.6	-38.0	0.0	0.0	-38.0	-39.6	-1.6	-4.2

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.1							
Ausgaben	-8.3	-9.8	0.0	-2.8	-12.6	-12.1	0.5	3.9
Saldo	-8.2	-9.8	0.0	-2.8	-12.6	-12.1	0.5	3.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.6		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
3.3	A1	- Erfolgreiche Bemühungen im Rahmen des Nachinkassos führten zu hohem Mehrertrag.
1.0	A1	- Tiefe Gebührenerträge in den vergangenen Jahren führten zu tieferen Forderungsverlusten.
1.0	A1	- Microsoft-Lizenzen werden direkt vom Drittanbieter in Rechnung gestellt. Bisher wurden die Lizenzen von der kdmz verrechnet (Abnahme beim IC-Aufwand und Zunahme beim Sachaufwand).
0.8	A1	- Verschiedene Einsparungen bei Materialbezügen, Kleinstanschaffungen im IT-Bereich und bei den Gebäudekosten.
-1.0	A1	- Aufgrund zahlreicher IT-Projekte mussten im Berichtsjahr vermehrt externe Ressourcen in Anspruch genommen werden.
-1.0	A1	- Die Abschreibungen für Software nahmen stärker zu als budgetiert, da die dringende Erneuerung der IT-Infrastruktur bei den Notariaten forciert werden musste.
-1.2	A1	- Höherer Lohnaufwand aufgrund der Bewilligung von 8.7 zusätzlichen Stellen; davon 6.0 Stellen im Bereich der Rechtsprechung sowie in den Kommissionen und 2.7 Stellen in den Supportabteilungen.
-2.3	A1	- Im Berichtsjahr konnten nur vereinzelt Entscheide mit hohen Gebühren fakturiert werden.

- 2.4 A1 - Höherer Wertberichtigungsbedarf aufgrund des Anstiegs des Prozessauslagenbestands (insbesondere hohe Prozesskosten bei erstinstanzlichen Straffällen der Kollegialgerichte). Der gesamte Forde-
rungsbestand der Gerichte wird in der Bilanz des Obergerichts ausgewiesen. Deshalb sind Wertkor-
rekturen zentral in der Erfolgsrechnung des Obergerichts zu verbuchen.
- 0.2 - Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-12.6	-12.1	0.5	
- Informatikinvestitionen für die Gerichte und Notariate-Software (Anpassungen an den Geschäftsapplikationen)	-3.3	-7.3	-4.0	- Die Modernisierung der Geschäftsapplikationen der Notariate, die Ablösung der Konkurssoftware und der Rechnungswesenapplikation (SAP) verursachten Mehrausgaben.
- Sanierung der Liegenschaft Seilergraben 1	-1.0	-2.2	-1.2	- Die im Berichtsjahr angefallenen Mehrausgaben sind durch Kreditübertragung aus der Rechnung Vorjahr gedeckt.
- Instandsetzung Kälteanlage Rechenzentrum Bülach	-1.7	-1.5	0.2	- Der noch nicht beanspruchte Teil des Kredits wird ins neue Rechnungsjahr übertragen.
- Informatikinvestitionen für die Gerichte und Notariate-Hardware (Realisierung Projektportfolio; Lifecycle Management)	-2.3	-0.8	1.5	- Aufgrund der Mehrausgaben im Softwarebereich mussten geplante Investitionen im Hardwarebereich aufgeschoben werden.
- Dachausbau Hirschengraben 13	-0.5	0.0	0.5	- Das Vorhaben wurde aufgeschoben.
- Diverse bauliche Massnahmen (Optimierung Heizungsanlage Liegenschaft Hirschengraben 13/15, Notnetz EWZ, Nutzung Abwärme des Rechenzentrums und weitere bauliche Massnahmen)	-0.5	0.0	0.5	- Die Vorhaben wurden aufgeschoben. Im Umfang von 0.3 Mio. werden Kredite ins neue Rechnungsjahr übertragen.
- Ersatzbeschaffung für Mobiliar (2021: Erstmöblierung sanierte Liegenschaft Seilergraben 1)	-0.5	-0.3	0.2	- Die budgetierten Kredite für Mobiliarbeschaffungen wurden nicht ausgeschöpft.
- Kreditübertragung aus der Rechnung 2020	-2.8			
- Übrige	-0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-1264243	117618	0	-1146625	117618

Bemerkungen

Rücklagen werden verwendet für Personalförderungsmassnahmen und einen Betriebsbeitrag an die hauseigene Cafeteria.

9040 Bezirksgerichte

Aufgaben

- A1 Beförderliche Erledigung der hängigen Verfahren gemäss geltendem Recht
- A2 Ausbildung junger Juristinnen und Juristen am Gericht (Auditorinnen und Auditoren sowie Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber)
- A3 Personalförderungsmaßnahmen sowie Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigung von summarischen Verfahren	A1	35390	36500	37191	691	1.9
L2	Erledigung von Zivilprozessen	A1	6751	7000	7009	9	0.1
L3	Erledigung von Strafprozessen	A1	2056	2300	2569	269	11.7
L4	Erledigung von Haftrichtersachen	A1	3147	2800	3072	272	9.7
L5	Erledigung von Mietschlittungen	A1	4569	4400	4446	46	1.0
L6	Erledigung der hängigen Prozesse und Verfahren absolut (inkl. Verfahren der Justizverwaltung)	A1	55291	56200	57596	1396	2.5
L7	Eingänge	A1	56159	56200	57290	1090	1.9
L8	Hängige Verfahren Ende Jahr (Höchstwert)	A1	10736	9700	9594	-106	-1.1
L9	Verhältnis Erledigungen : Eingänge (Zielwert)	A1	0.98	1	1.01	0.01	1.00
L10	Verhältnis Auditoren : Gerichtsschreiber (Zielwert)	A2	0.8	0.8	0.7	-0.1	-12.5
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	2045	2047	2036	-11	-0.5
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1	104163	104785	104378	-407	-0.4
W1	Erledigte Zivil- und Strafprozesse innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	74	75	75	0	
W2	Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen, in Mio. Franken	A1	13.9	13.4	15.9	2.5	18.7
W3	Zahlungen des Staates für unentgeltliche Rechtsbeistände, in Mio. Franken	A1	14.9	13.7	16.3	2.6	19.0
W4	Zahlungen des Staates für Entschädigungen an Parteien, in Mio. Franken	A1	1.6	1.7	1.7	0.0	0.0

Bemerkungen

- Allg. Die Budgetwerte der Leistungsindikatoren wurden aufgrund der Eingänge und Erledigungen der Jahre 2015-2019 erstellt. Das Erreichen der Budgetwerte ist von der Zahl eingehender Verfahren und deren Komplexität abhängig. Die Bezirksgerichte sind mit den Auswirkungen von verschiedenen Gesetzesänderungen konfrontiert, insbesondere mit dem seit 1. Januar 2017 geltenden Kindesunterhaltsrecht sowie den seit 1. Oktober 2016 in Kraft stehenden Bestimmungen zur strafrechtlichen Landesverweisung. Das führt zu zusätzlichen Verfahren sowie deutlichem Mehraufwand in der Vorbereitung und Abwicklung derselben. Als Massnahme gegen Verfahrensverzögerungen und einen Pendenzenanstieg wurden vorübergehend zusätzliche Stellen besetzt.
- L3, L4 Ein erheblicher Teil der Mehreingänge im Strafbereich ist eine direkte Folge des Ausbaus der Stellenpläne bei den Strafverfolgungsbehörden.
- L6, L7 Die Geschäftslast an den Bezirksgerichten nahm im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr im Zivil- und Strafbereich zu. Es waren mehr Eingänge zu verzeichnen, wobei diese Entwicklung bei den Strafverfahren erneut deutlich ausfiel und den Trend der letzten Jahre bestätigte.
- B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft sinkt marginal aufgrund der höheren Anzahl Erledigungen.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme nahm gegenüber dem Budget leicht ab, da neu eintretendes Personal mehrheitlich unter der durchschnittlichen Lohnsumme eingereicht wurde.
- Allg. Die Indikatoren W2–W4 sind nicht beeinflussbar und können deshalb nicht verlässlich budgetiert werden. Die Prognosen für die Zahlungen des Staates werden deshalb auf der Grundlage des Durchschnittswertes der Vorjahre 2015–2019 erstellt.
- W2, W3 Die Zahlungen des Staates für amtliche Mandate sind deutlich höher ausgefallen als prognostiziert. Ein starker Anstieg der Kosten ist bei den Straffällen der Kollegialgerichte festzustellen, da die Verfahren umfangreicher und komplexer werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

9040 10a Laufende Überprüfung der Ressourcen und Abläufe vor dem Hintergrund von Gesetzesänderungen

Die Überprüfung von Ressourcen und Abläufen erfolgt im Rahmen der jährlichen Berichterstattung der Bezirksgerichte. Zudem wurde im Berichtsjahr die Evaluation der Mehrbelastung an den Bezirksgerichten abgeschlossen, und der Kantonsrat wurde um zusätzliche Richterressourcen für alle Bezirksgerichte ersucht.

Abgeschlossen 2021

9040 10d Umsetzung der Dachstrategie der Zürcher Zivil- und Strafrechtspflege

Im Rahmen der Umsetzung der im Jahr 2017 verabschiedeten Dachstrategie wurden verschiedene Handlungsfelder definiert, die von sieben breit abgestützten Projekt- bzw. Arbeitsgruppen gestaffelt bearbeitet werden. Gemäss Projektplan ist Anfang 2022 mit ersten Ergebnissen zu rechnen.

Planmässig 2022

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	724.4	708.5	721.5	13.0	1.8

Bemerkungen R21 zu B21

13.0 Zur besseren Bewältigung der hohen Geschäftslast mussten zusätzliche grösstenteils befristete Stellen bewilligt werden.

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	37.2	37.8	0.0	0.0	37.8	38.5	0.7	2.0
Aufwand	-150.3	-152.8	0.0	0.0	-152.8	-155.8	-3.0	-2.0
Saldo	-113.1	-115.0	0.0	0.0	-115.0	-117.3	-2.2	-2.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	0.8							
Ausgaben	-2.0	-3.7	0.0	-1.4	-5.1	-1.5	3.6	70.0
Saldo	-1.3	-3.7	0.0	-1.4	-5.1	-1.5	3.6	70.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.2		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
1.3	A1	- Tiefere Gebührenerträge in den Vorjahren führten zu einer Entlastung bei den Forderungsverlusten.
1.1	A1	- Durch die Verschiebung der Gesamtinstandsetzung der Liegenschaft Wengistrasse 30 in Zürich fielen die budgetierten Mietkosten für das Provisorium im Berichtsjahr noch nicht an.
0.5	A1	- Entlastungen aufgrund der Zurückhaltung beim innerkantonalen Material- und Dienstleistungsbezug, infolge tieferer Mietnebenkosten sowie aufgrund des Verzichts der Kantonspolizei auf die Abgeltung von Dienstleistungen für das Zwangsmassnahmengericht Zürich.
0.5	A1	- Es konnten höhere Einziehungen von Vermögenswerten vereinnahmt werden. Die Rückerstattung der Direktion der Justiz und des Innern für Logistikdienstleistungen des Bezirksgerichts Zürich in der Liegenschaft Badenerstrasse 90 werden neu als IC-Ertrag verbucht (bisher Minderung des Personal- und Sachaufwands).
-1.2	A1	- Aufgrund der hohen Geschäftslast an den Bezirksgerichten mussten im Berichtsjahr vorübergehend zusätzlich 13 Vollzeitstellen besetzt werden.
-5.0	A1	- Der Anstieg bei den Kosten für amtliche Mandate setzte sich auch im Berichtsjahr fort. Gegenüber dem budgetierten Durchschnittswert der Jahre 2015–2019 nahmen diese Kosten um 18% zu.
0.6		- Übrige Abweichungen

Rechtspflege Leistungsgruppe 9040

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-5.1	-1.5	3.6	
- Gesamtanierung Liegenschaft Wengistrasse 30 (Bezirksgericht Zürich)	-2.4	-0.9	1.5	- Der nicht beanspruchte Kredit wird ins neue Rechnungsjahr übertragen.
- Neubau Bezirksgericht Hinwil	-1.0	-0.1	0.9	- Der nicht beanspruchte Kredit wird ins neue Rechnungsjahr übertragen.
- Ersatzbeschaffung von Mobiliar am Bezirksgericht Zürich	-0.2	-0.2	0.0	
- Umbauten am Provisorium Airgate Zürich- Oerlikon	0.0	-0.2	-0.2	- Die Ausgaben wurden im Projekt Gesamtanierung Liegenschaft Wengistrasse 30 (Bezirksgericht Zürich) budgetiert.
- Kreditübertragung aus der Rechnung 2020	-1.4			- Die nicht beanspruchten Kredite werden ins neue Rechnungsjahr übertragen.
- Übrige	-0.1	-0.1	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-2958600	225101	0	-2733499	225101

Bemerkungen

Die Bezirksgerichte verwenden Rücklagen für Personalförderungsmassnahmen und befristete Personaleinsätze.

9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter

Aufgaben

- A1 Fristgerechte Erledigung der Notariats-, Grundbuch- und Konkursgeschäfte
- A2 Errichtung öffentlicher Urkunden, Vornahme amtlicher Beglaubigungen, Aufbewahrung von Verfügungen von Todes wegen, Mitwirkung in erbrechtlichen Angelegenheiten und Erledigung von weiteren, dem Notariat übertragenen, Aufgaben im Rahmen des eidgenössischen und kantonalen Rechts
- A3 Führen der Grundbucheinrichtungen und Anlegung des eidgenössischen Grundbuchs nach den Vorgaben des eidgenössischen und kantonalen Rechts
- A4 Erledigung der dem Konkursamt durch das eidgenössische Recht übertragenen Aufgaben

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Rationelle Erledigung der Geschäfte unter Berücksichtigung des qualitativen Aspekts im Notariats- und Grundbuchbereich: Die im Leitbild als Standardgeschäfte definierten Geschäftsfälle sind erledigt, in % (Zielwert)	A2, A3	90	90	90	0	
L2	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 4 Mt., in % (Zielwert)	A3	92.6	90	90.5	0.5	
L3	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 6 Mt., in % (Zielwert)	A3	95.8	90	93.7	3.7	
L4	Förderung der Grundbucheinführungsverfahren: Anzahl abgeschlossener Verfahren (Zielwert)	A3	1	2	2	0	0.0
L5	Beurkundungen	A2	59833	61100	59079	-2021	-3.3
L6	Grundbuchgeschäfte (Tagebuchnummern)	A3	78721	81700	77782	-3918	-4.8
L7	Konkuserledigungen	A4	2086	2100	2136	36	1.7
L8	Erledigte Erbschaftssachen	A2		230	240	10	4.3
L9	Beglaubigungen	A2		125000	120599	-4401	-3.5
L10	Grundbuchauszüge	A3		82000	88056	6056	7.4
L11	Erledigte Geschäfte	A1		352130	347892	-4238	-1.2
B1	Deckungsgrad, in % (Aufwand/Ertrag)	A1	131	111	130	19	
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1, A2, A3, A4	100566	102416	100177	-2239	-2.2
B3	Durchschnittlicher Aufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1		218	227	9	4.1
W1	Kundenorientierte Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Notariat, Grundbuch und Konkurs unter Berücksichtigung der Qualität: Kundenzufriedenheit, in %	A1	90	90	90	0	
W2	Erledigung des Konkursverfahrens innerhalb eines Jahres, in % (Mindestwert)	A4	62.7	65	64.2	-0.8	

Bemerkungen

- L5 Die Gesamtzahl der beurkundeten Rechtsgeschäfte entspricht ungefähr dem Vorjahreswert. Die Beurkundungen im Gesellschaftsrecht (Gründungen, Kapitalerhöhungen, Statutenänderungen usw.) sind gestiegen. Dagegen ist im Bereich der Beurkundungen über Rechte an Grundstücken (Eigentumsänderungen, Dienstbarkeiten usw.) sowie von Vorsorgeaufträgen ein Rückgang zu verzeichnen.
- L6 Die Anzahl der Grundbuchgeschäfte ging leicht zurück und wirkte sich auch auf die Anzahl der Tagebuchnummern aus.
- L7 Bei im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Konkuseröffnungen konnten dank der Mobilien Equipe+ mehr laufende Konkursverfahren vorangetrieben und abgeschlossen werden.
- L8 Im Berichtsjahr gingen deutlich mehr richterlich angeordnete Geschäfte in Erbschaftssachen (Inventare, Erbschaftsverwaltungen, amtliche Liquidationen usw.) ein. Die Anzahl der erledigten Geschäfte liegt leicht unter dem Vorjahreswert. Das einzelne Geschäft verursacht unterschiedlichen Aufwand. Die Dauer, namentlich von Erbschaftsverwaltungen, kann das Notariat nicht beeinflussen.
- L9 Die Beglaubigungen sind, nach einem markanten Rückgang 2020, wieder gestiegen, erreichten aber nicht den budgetierten Wert und nicht die Werte der Jahre 2017–2019.
- L10 Die Anträge auf Erstellung von Grundbuchauszügen steigen seit Jahren kontinuierlich. Dahinter stehen namentlich der rege Immobilienhandel und die Bautätigkeit.
- B1 Zum Rechnungsergebnis über Budget haben vor allem der rege Immobilienhandel mit weiter steigenden Transaktionswerten und Grundbuchgeschäfte mit ausserordentlichen Werten beigetragen.
- B2 Stellen von Fachkräften, insbesondere von Notar-Stellvertretenden, konnten nicht funktionsadäquat besetzt werden.

Entwicklungsschwerpunkte

9060 10a Evaluation, Integration, Schulung und Einführung einer neuen Geschäftsapplikation für die Konkursämter

Durch die Verlängerung des geplanten Pilotbetriebs verschiebt sich die Einführung. Der Projektabschluss erfolgt neu 2023.

Stand bis

Verzögert 2022

9060 10b Vollständige Umstellung auf das elektronische Grundbuch

Seit Ende 2017 steht allen Grundbuchämtern die Software für die elektronische Grundbuchführung zur Verfügung. Seither überführen die Mitarbeitenden der Grundbuchämter die Daten vom Papier- ins Informatikgrundbuch. Für diese anspruchsvolle, zeitintensive und verantwortungsvolle Arbeit sind den Notariaten 15 befristete Projektstellen bewilligt. Das Verifizieren liegt in der Verantwortung erfahrener, hochqualifizierter Fachkräfte. Ende des Berichtsjahres waren 60% (Vorjahr: 44%) der insgesamt rund 700 000 Grundstücke in das elektronische Grundbuch übergeführt.

Verzögert 2024

Personal

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	451.1	430.4	457.8	27.4	6.4

Bemerkungen R21 zu B21

Allg. Die Schaffung der Mobilen Equipe+ für die Bewältigung der mutmasslich zu erwartenden Konkurswelle führt zu einer vorübergehenden Überschreitung des Stellenplans. Im Beschäftigungsumfang enthalten sind auch die 16 Lehrabgehenden, die nach dem Lehrabschluss ab Sommer des Berichtsjahres für höchstens ein Jahr ausserhalb des Stellenplans angestellt wurden. Zudem wurden einige befristete Anstellungen von Lehrabgehenden 2020 verlängert, da sie ihre beruflichen Laufbahnen ausserhalb der Notariate Covid-19-bedingt nicht plangemäss fortsetzen konnten. Im Beschäftigungsumfang ebenfalls enthalten und ausserhalb des Stellenplans angestellt sind weiter die rund 30 Studierenden des Notariatsprogramms UZH, die parallel zum Studium mit Teilzeitpensen in Notariaten tätig sind. Aus beiden Gruppen gewinnen die Notariate die dringend gesuchten Fachkräfte der Zukunft.

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	101.2	85.2	0.0	0.0	85.2	102.8	17.6	20.7
Aufwand	-77.5	-76.9	0.0	0.0	-76.9	-79.1	-2.2	-2.9
Saldo	23.7	8.3	0.0	0.0	8.3	23.7	15.4	185.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-1.2	-2.1	0.0	0.0	-2.1	-1.6	0.5	24.0
Saldo	-1.2	-2.1	0.0	0.0	-2.1	-1.6	0.5	24.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

	Δ abs.	A/E	Begründungen
	15.4		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
	17.4	A1	- Die Anzahl Handänderungen hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, wobei die Anzahl der Käufe zurückgegangen ist. Zu höheren Gebührenerträgen führte der Umstand, dass der Gesamtwert der Käufe jedoch gestiegen ist (+1.2 Mrd. Franken). Ebenfalls höher als im Vorjahr ist der Nettozuwachs der grundpfandrechtlichen Belastungen (+1.3 Mrd. Franken).
	0.5	A1, A2, A3, A4	- Die Verrechnung des Immobilienamtes für Mietnebenkosten fiel tiefer aus als budgetiert. Zudem führte die Zurückhaltung beim Bezug von Material und Dienstleistungen bei kantonalen Einheiten zu Einsparungen.
	0.4	A1, A2, A3, A4	- Die Rückerstattung von Auslagen durch Kundinnen und Kunden nahmen im Berichtsjahr zu.
	-0.5	A1	- Die höheren Gebührenerträge führten zu höheren Mehrwertsteuerabgaben.
	-0.5	A1, A2, A3, A4	- Im Hinblick auf die Übertragung der bilanzierten Vermögenswerte in die Anlagenbuchhaltung (Einführung SAP 2022) wurden die Anlagenwerte überprüft und bereinigt.
	-0.7	A1, A2, A3, A4	- Die IT-Projekte verursachten höhere Kosten als budgetiert. Entsprechend nahmen die an das Obergericht zu erstattenden Kosten für den IT-Betrieb zu.
	-1.4	A4	- Im Juni 2020 bewilligte die Verwaltungskommission zehn Vollzeitstellen zur Bildung der Mobilen Equipe+ mit dem Ziel, eine mutmassliche Konkurswelle als Folge von Covid-19 auffangen zu können. Diese Massnahme war im Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt.
	0.2		- Übrige Abweichungen

Rechtspflege Leistungsgruppe 9060

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-2.1	-1.6	0.5	
- Bauliche Investitionen (Renovationsbedarf bei verschiedenen Notariaten, Umbauten)	-1.2	-1.4	-0.2	- Die Budgetüberschreitung ist darauf zurückzuführen, dass Erstmöblierungen als bauliche Investitionen gelten, in der Planung jedoch als Ausgaben für Mobiliar eingestellt wurden.
- Ersatzbeschaffung von Mobiliar für verschiedene Notariate	-0.9	-0.2	0.7	- Wegen Verzögerungen bei der Ausstattung von Notariaten mit zeitgemäßem Mobiliar wurden die budgetierten Ausgaben nicht voll ausgeschöpft.
- Übrige	-0.0	-0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung 2021	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-1231048	140000	0	-1091048	140000

Bemerkungen

Die Notariate verwenden Rücklagen für Personalförderungsmaßnahmen, für Strategiearbeit und Werbemaßnahmen für die Notariatslehre.

9063 Verwaltungsgericht

Das Verwaltungsgericht erledigte im Berichtsjahr 1030 Verfahren. Damit blieb die Erledigungszahl um 50 Fälle unterhalb des im Budget geschätzten Wertes von 1080. Wie bereits im Vorjahr (1116) blieb die Zahl der Eingänge mit 1107 Fällen auf hohem Niveau. Die Gesamtzahl der Pendenzen erhöhte sich um 77 Fälle auf insgesamt 475 Fälle und liegt damit leicht unter dem prognostizierten Budgetwert von 485 Fällen. Die durchschnittliche Verfahrensdauer (unter Berücksichtigung der Sistierungszeiten) betrug 5,1 Monate (budgetiert waren 6,0 Monate), wobei 73 % (Vorjahr: 78 %) der Verfahren innert 6 Monaten erledigt wurden.

In den nachfolgenden Rechtsgebieten haben die Eingänge verglichen mit dem Vorjahr deutlich zugenommen: Abstrakte Normenkontrolle von 22 auf 38 Fälle, Finanzausgleich und Staatsbeiträge von 3 auf 13 Fälle, baurechtliche Bewilligungen von 109 auf 120 Fälle, Bildung von 5 auf 23 Fälle, Perso-

nalrecht von 37 auf 44 Fälle, Strassenprojekte von 4 auf 7 Fälle, Steuerrecht von 165 auf 181 Fälle, Volkswirtschaft von 0 auf 6 Fälle. Das Beschaffungsrecht blieb innerhalb der letzten Berichtsjahre konstant hoch mit 62 bzw. 63 Fälle. Zurückgegangen sind die Eingänge in den Rechtsgebieten Niederlassung und Aufenthalt von 291 auf 249 Fälle, ausländerrechtliche Zwangsmassnahmen von 55 auf 27 Fälle und Straf- und Massnahmenvollzug von 51 auf 44 Fälle sowie im Bereich Fürsorge von 75 auf 65 Fälle.

Das Verwaltungsgericht hat von der neu geschaffenen Regelung in § 33 Abs. 3 des Verwaltungsrechtspflegegesetzes Gebrauch gemacht, die dem Gesamtgericht erlaubt, den Beschäftigungsgrad einzelner Mitglieder mit deren Einverständnis im Rahmen der gesamten Stellenprozente zu verändern. Die Pensenverschiebungen der Mitglieder sind auf der Webseite des Verwaltungsgerichts publiziert.

Aufgaben

- A1 Das Verwaltungsgericht ist oberste kantonale Gerichtsinstanz im Bereich des Verwaltungsrechts. Es hat sowohl kantonales Recht als auch grosse Teile des Bundesverwaltungsrechts anzuwenden. Grundlage ist das Verwaltungsrechtspflegegesetz vom 24. Mai 1959.
- A2 Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor rechtswidrigem Verwaltungshandeln
- A3 Gewährleistung rechtmässigen Verwaltungshandelns auch unter Berücksichtigung öffentlicher Interessen
- A4 Erledigung verwaltungsrechtlicher Streitigkeiten als oberste kantonale Instanz auf der Grundlage des Verwaltungsrechtspflegegesetzes vom 24. Mai 1959

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigte Prozesse	A4	1142	1080	1030	-50	-4.6
L2	Eingänge	A4	1116	1120	1107	-13	-1.2
L3	Pendenzen	A4	399	485	475	-10	-2.1
L4	Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A4	4.8	6	5.1	-0.9	-15.0
B1	Durchschnittlicher Lohnaufwand pro Personalstelle, in Fr.	A4	158838	160000	159683	-317	-0.2
B2	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A4	6833	7100	7069	-31	-0.4
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A4	879	810	753	-57	-7.0
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A4	199	250	223	-27	-10.8
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A4	61	50	50	0	0.0
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A4	3	10	4	-6	-60.0
W11	Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsbeistände, in Fr.	A4	207324	170000	102200	-67800	-39.9

Bemerkungen

- W11 Eine unentgeltliche Rechtsverbeiständung war in weniger Fällen notwendig, daher lagen die Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsbeistände weit unter den Erwartungen.
- B1 Dieser Indikator umfasst die Grundlöhne der Richter, einschliesslich Funktionszulagen, sowie die Grundlöhne des Personals ohne Dienstaltersgeschenke und Ersatzrichterentschädigungen.

Entwicklungsschwerpunkte

9063 10a Laufende Überprüfung der Personalressourcen und Geschäftsabläufe unter Berücksichtigung der Pendenzenlast

Monatliche Überprüfung der Pendenzenlast über die vier Abteilungen.

Stand bis

Planmässig 2024

9063 10c Ausgehend von höheren Geschäftseingängen: Bewältigung der Geschäftslast unter Einhaltung der Budgetvorgaben sowie unter Beibehaltung einer konstant hohen Qualität und Speditivität

Der verzögerte Amtsantritt eines teilamtlichen Mitglieds wurde durch einen vermehrten Einsatz von Ersatzmitgliedern kompensiert.

Planmässig 2024

9063 10d Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit den unterstellten Gerichten und Unterstützung des Digitalisierungsprojekts in der Justiz (Projekt «Justitia 4.0» von Bund und Kantonen)

Die Vorbereitungsarbeiten zur Evaluation der neuen Geschäftsverwaltungssoftware laufen gerichtsin-tern und in Zusammenarbeit mit den unterstellten Gerichten weiter.

Planmässig 2024

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	38.8	37.7	37.6	-0.1	-0.2

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	2.5	2.8	0.0	0.0	2.8	2.4	-0.4	-12.6
Aufwand	-10.3	-10.4	0.0	0.0	-10.4	-9.7	0.7	6.6
Saldo	-7.8	-7.6	0.0	0.0	-7.6	-7.3	0.3	4.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.3		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.7	A1, A2, A3, A4	- Die Aufwandabweichung von total Fr. 691 000 gegenüber dem Budget ergibt sich im Wesentlichen aus Einsparungen beim Personalaufwand (Fr. 170 000), insbesondere bei den Grundlöhnen der Mitglieder (Fr. 56 000), aufgrund in Ferien bezogener Dienstaltersgeschenke der Mitglieder und des Personals (Fr. 19 000) sowie bei den Entschädigungen der Ersatzmitglieder und der Schätzungskommissionen (Fr. 65 000) und Lohnerstattungen aus Mutterschaftsentschädigungen (Fr. 32 000). Beim Sachaufwand ergaben sie Einsparungen von Fr. 481 000, insbesondere Drucksachen/Publikationen (Fr. 18 000), Mobilien (Fr. 5000), Nebenkosten Liegenschaft (Fr. 43 000), Dienstleistungen Dritter (Fr. 120 000), Entschädigungen an unentgeltliche Rechtsbeistände und Gutachten (Fr. 108 000), Reisekosten (Fr. 6000), tatsächliche Forderungsverluste und Wertberichtigungen (Fr. 175 000), Freiem Kredit (Fr. 6000) sowie bei den internen Verrechnungen (Fr. 40 000).
-0.4		- Der budgetierte Ertrag ist ein Prognosewert, der überwiegend exogenen Faktoren unterliegt. Dies und die schwer vorhersehbare Entwicklung der Fallzahlen in den einzelnen Rechtsgebieten, mit unterschiedlich hohem Gerichtsgebührenansatz, führten zu einem Minderertrag von Fr. 353 000.
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020		Verwendung	Antrag Bildung 2021	Bestand 31.12.2021	
plus Bildung 2020		2021	(verbucht 2022)	plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-252338		34400	-70000	-287938	-35600

Bemerkungen

Die Rücklagen wurden im Rahmen der von der Verwaltungskommission des Verwaltungsgerichts bewilligten Massnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung und Teambildung verwendet.

Antrag auf Rücklagenbildung: Aufgrund unbesoldeter Urlaube (für Anwaltsprüfungsvorbereitungen und anschliessend an den gesetzlichen Mutterschaftsurlaub) teilweise ohne Kompensation bei den Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreibern, in Ferien bezogener Dienstaltersgeschenke und Einsparungen bei den Grundlöhnen der Mitglieder aufgrund einer verzögerten Nachbesetzung wurde das Personalbudget um Fr. 75 000 entlastet. Gestützt auf diese endogenen Faktoren, die zur Verbesserung der Rechnung 2021 beitrugen, beantragt das Verwaltungsgericht die Bildung von Rücklagen von Fr. 70 000.

9064 Sozialversicherungsgericht

Die ausführliche Berichterstattung ist dem Rechenschaftsbericht des Sozialversicherungsgerichts zu entnehmen, der voraussichtlich im April 2022 veröffentlicht werden wird.

Aufgaben

A1 Beförderliche und qualitativ einwandfreie Erledigung der kantonalen Verfahren im Bereich des Sozialversicherungsrechts (Grundlage: Gesetz über das Sozialversicherungsgericht und die einschlägigen Bundesgesetze)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigungen	A1	2523	2700	2164	-536	-19.9
L2	Eingänge	A1	2105	2400	1986	-414	-17.3
L3	Pendenzen	A1	1674	1600	1496	-104	-6.5
L4	Verhältnis Erledigungen : Eingänge = 1:1	A1	1.2	1.13	1.09	-0.04	-3.54
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	6167	5925	6801	876	14.8
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.	A1	144304	146788	146723	-65	-0.0
W1	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen innert 6 Monaten, in %	A1	26.6	30	38.1	8.1	
W2	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen zwischen 6 und 12 Monaten, in %	A1	29.4	22	36.9	14.9	
W3	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen zwischen 12 und 24 Monaten, in %	A1	41.3	46	23.5	-22.5	
W4	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen über 24 Monate, in %	A1	2.7	2	1.5	-0.5	
W5	Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsvertreter (URV)	A1	395680	460000	317072	-142928	-31.1
W6	Zahlungen des Staates an Parteien	A1	5000	4000	2800	-1200	-30.0

Bemerkungen

- L1 Im Berichtsjahr erledigte das Sozialversicherungsgericht 2164 Fälle (einschliesslich Schiedsgericht), was unter dem langfristigen Durchschnitt von rund 2500 Fällen liegt. Dies ist einerseits auf die Nichtwiederbesetzung von vier vakant gewordenen Gerichtsschreiberstellen im Hinblick auf den Rückgang der Eingänge und andererseits auf die im Zusammenhang mit Corona und Homeoffice erschwerten Rahmenbedingungen zurückzuführen.
- L2 Die Eingänge, die sich in den letzten Jahren immer auf einem Niveau von rund 2500 pro Jahr bewegt hatten, sanken in den letzten drei Jahren auf ein markant tieferes Niveau: 2019: 2052 Eingänge, 2020: 2105 Eingänge, 2021: 1986 Eingänge. Ob sich die Eingänge wieder erhöhen werden, wird die Zukunft zeigen.
- L3 Die Zahl der Pendenzen konnte auf 1496 gesenkt werden, wodurch das angestrebte Budgetziel (1600 Pendenzen) um 104 Fälle übertroffen wurde.
- L4 Die Erledigungen übertrafen die Eingänge im Berichtsjahr wiederum deutlich, wodurch die Zahl der Pendenzen im Vergleich zum Vorjahr um 178 reduziert werden konnte.
- B1 Dieser Indikator wurde durch die Coronapandemie sowie durch die Rückkehr auf ein tieferes Beschäftigungsniveau (bei gleichbleibenden Strukturkosten) etwas verschlechtert.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle blieb im Rahmen des Budgets.
- W1 Wegen des gesunkenen Pendenzenbestandes können viele Fälle nun früher erledigt werden. Die innert 6 Monaten erledigten Prozesse nahmen deutlich zu. Der Budgetwert wurde um 8.1 Prozentpunkte übertroffen.
- W2 36.9% der Prozesse wurden innert 6 bis 12 Monaten erledigt (Vorjahr: 29.4%). Somit konnten im Berichtsjahr insgesamt 75% der Verfahren innert eines Jahres abgeschlossen werden.
- W3 Auch hier zeigt sich die Verkürzung der Verfahrensdauer: Im Berichtsjahr fielen nur noch 25% der Erledigungen in die Kategorie «erledigt nach über 12 Monaten» (Indikatoren W3 und W4). Im Vorjahr waren es noch 44% gewesen.

Entwicklungsschwerpunkte

9064 1a Die Zahl der Pendenzen beträgt rund 1300.

Ende des Berichtsjahres waren am Sozialversicherungsgericht noch 1496 Prozesse hängig. Im Berichtsjahr konnten 2164 Prozesse erledigt werden, was bei Eingängen von 1986 Prozessen zu einer Reduktion der Pendenzen um insgesamt 178 Fälle führte (einschliesslich Schiedsgericht in Kranken- und Unfallversicherungsstreitigkeiten).

Stand bis

Planmässig 2022

9064 1b Der Anteil der Erledigungen innert 6 Monaten beträgt rund 30%.

Im Berichtsjahr betrug das Erledigungsalter von 38.1% der erledigten Prozesse 6 Monate oder weniger (Vorjahr: 26.6%). Damit konnte das Ziel (30%) übertroffen werden.

Abgeschlossen 2021

9064 1c Der Anteil der Erledigungen, die über ein Jahr beanspruchen, beträgt höchstens 38%.

Im Berichtsjahr betrug das Erledigungsalter von lediglich 25% der erledigten Prozesse über ein Jahr (Vorjahr: 44%). Damit konnte das Ziel (38%) vorzeitig erreicht sowie deutlich übertroffen werden.

Abgeschlossen 2024

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	75.0	74.1	69.5	-4.7	-6.3

Bemerkungen R21 zu B21

Allg. Die Pendenzen konnten weiter abgebaut werden, weshalb der Stellenplan nicht voll ausgeschöpft werden musste.

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	0.8	1.0	0.0	0.0	1.0	0.9	-0.1	-12.7
Aufwand	-16.4	-17.0	0.0	-0.2	-17.2	-15.6	1.6	9.1
Saldo	-15.6	-16.0	0.0	-0.2	-16.2	-14.7	1.4	8.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-0.2	-0.5	0.0	0.0	-0.5	-0.5	0.0	0.0
Saldo	-0.2	-0.5	0.0	0.0	-0.5	-0.5	0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.4		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.6	A1	- Löhne des Personals: Nichtausschöpfung des Stellenplans um rund 4.6 Stellen
0.3	A1	- Weniger Ausgaben für Mobiliar und Informatik
0.1	A1	- Entschädigungen der EO bzw. der Unfallversicherung
0.1	A1	- Minderausgaben bei den Sozialversicherungsabgaben infolge Minderausgaben bei den Löhnen der Richter/innen und des Personals
0.1	A1	- Löhne der Richter/innen: Kein Stufenaufstieg 2021 sowie Rotationsgewinne
0.1	A1	- Bauprojekt: Auf dem Konto «Planungen und Projektierungen Dritter» wurde die Kreditübertragung von Fr. 150 000 aus dem Vorjahr vom Hochbauamt nur zu einem Drittel benötigt.
0.1	A1	- Applikation Geschäftskontrolle: Kein Submissionsverfahren im Rechnungsjahr
-0.1	A1	- Weniger Gerichtsgebühren infolge des gesunkenen Fallvolumens (IV)
0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-0.5	-0.5	0.0	
- Neubauprojekt	-0.5	-0.5	0.0	- Im Berichtsjahr zulasten der Investitionsrechnung ausgeführte Planungsarbeiten.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

9065 Baurekursgericht

Die Anzahl der neu eingegangenen Rekurse stieg im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr erneut und das dritte Jahr in Folge von 956 auf 984 (2019: 815; 2018: 789). Die Zunahme fällt umso mehr ins Gewicht, als im Vorjahreswert als Sonder-effekt ein Massenrekurs mit 59 Eingängen enthalten war. Erledigt wurden 952 Rekursverfahren (Vorjahr 884), wobei darin die (formelle) Erledigung des Massenrekurses enthalten ist. Die Pendenzen stiegen infolge der erneut gestiegenen Zahl von Rekurseingängen per Ende des Berichtsjahrs auf einen Stand von 733 Geschäften (Vorjahr: 701; 2019: 629). Die Zahl der aktiven Rekursverfahren nahm dabei gegenüber dem Vorjahr um 17% zu. Die durchschnittliche Verfahrensdauer (unter Berücksichtigung der Sistierungszeiten) belief sich im Berichtsjahr auf 3,5 Monate (Vorjahr: 3,6 Monate). Innert der gesetzlichen Ordnungsfrist von 6 Monaten (§ 339a PBG) wurden 92% der Verfahren erledigt (Vorjahr: 90%).

Mit Plenarbeschluss vom 1. Oktober wurde die am 6. September vom Kantonsrat als ordentliches Mitglied und als Ersatz für den per 31. Dezember zurückgetretenen Roland Fraefel gewählte bisherige Ersatzrichterin Marlen Patt zum Mitglied der 3. Abteilung gewählt (Amtsantritt 1. Januar 2022). Im juristischen Sekretariat erfolgten ein Austritt (Wahl von Daniel Schweikert, lic. iur., zum ordentlichen Richter am Verwaltungsgericht) bzw. ein Eintritt. Im Verwaltungssekretariat waren im Berichtsjahr ein Aus- sowie zwei Eintritte zu verzeichnen.

Die ausführliche Berichterstattung ist Bestandteil des Rechenschaftsberichts des Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich über das Berichtsjahr. Dieser wird voraussichtlich im April 2022 veröffentlicht. Gleichzeitig wird der das Baurekursgericht betreffende Teil auf der Webseite www.baurekursgericht-zh.ch abrufbar sein.

Aufgaben

- A1 Erstinstanzliche gerichtliche Beurteilung von bau-, planungs- und umweltschutzrechtlichen Anordnungen der Gemeinden sowie von kantonalen Amtsstellen und Bezirksräten (Lex Koller), von Entscheidungen der Anstalt für Gebäudeversicherung und von landwirtschaftlichen Streitigkeiten im Klageverfahren. Seit dem 1. Juli 2014 ist das Baurekursgericht auch zuständig für Anordnungen, die in Anwendung des Gewässerschutzgesetzes, des Abfallgesetzes, des Strassengesetzes (teilweise), des Wasserwirtschaftsgesetzes, des Energiegesetzes (teilweise) und des Waldgesetzes ergehen.
- A2 Qualitativ gute Rechtsprechung
- A3 Fristgerechte Erledigung der Rekursverfahren (§ 339a PBG)
- A4 Für die Rechtsuchenden wohlfeile Behandlung und Erledigung der Rekursverfahren (Art. 18 KV)
- A5 Sicherstellung einer einheitlichen Rechtsanwendung auf dem ganzen Kantonsgebiet
- A6 Festsetzung von Gebühren zur Gewährleistung eines angemessenen Kostendeckungsgrades

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigte Prozesse	A1, A2	884	900	952	52	5.8
L2	Eingänge	A1	956	900	984	84	9.3
L3	Pendenzen	A1, A3	701	600	733	133	22.2
L4	Durchschnittliche Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A1, A3	3.6	5	3.5	-1.5	-30.0
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.		129515	129075	128165	-910	-0.7
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A1	3760	4005	3555	-450	-11.2
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A1, A3	792	720	876	156	21.7
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A1, A3	78	135	68	-67	-49.6
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A1, A3	13	45	8	-37	-82.2
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A1, A3	1	0	0	0	

Entwicklungsschwerpunkte

9065 10a Laufende Überprüfung der Personalressourcen und der Geschäftsabläufe unter Berücksichtigung der Pendenzenlast und der COVID-19-Auswirkungen

Die Überprüfung fand im Berichtsjahr laufend statt. Im Fokus stand dabei die im dritten aufeinander folgenden Berichtsjahr gestiegene Anzahl an Rekurseingängen.

Stand	bis
Planmässig	2024

9065 10b Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsgericht und Unterstützung des Digitalisierungsprojekts in der Justiz (Projekt «Justitia 4.0» von Bund und Kantonen). Möglich ist auch eine Verlängerung/Ver-schiebung bis 2025/2026.

Die Vorbereitungsarbeiten zur Evaluation der neuen Geschäftsverwaltungssoftware laufen in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsgericht weiter.

Planmässig	2024
------------	------

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	24.1	27.0	25.6	-1.4	-5.3

Bemerkungen R21 zu B21

-1.4 Die Abweichung gegenüber dem Budget ist die Folge von Vakanzen und eines gewährten unbezahlten Urlaubs.

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.9	2.2	0.0	0.0	2.2	2.1	-0.1	-5.6
Aufwand	-5.3	-5.8	0.0	0.0	-5.8	-5.5	0.3	5.9
Saldo	-3.3	-3.6	0.0	0.0	-3.6	-3.4	0.2	6.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.2		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.3		- Einsparungen von Fr. 266 400 durch verzögerte Stellenwiederbesetzungen/-veränderungen, Vakanzen und geringe Rotationsgewinne
0.1		- Weitere Einsparungen beim Personalaufwand von Fr. 63 500 hauptsächlich durch Bezug von Dienstaltersgeschenken in Urlaubstagen (Fr. 29 400) sowie durch übrige, sich aus verschiedenen Positionen zusammensetzende, personalbezogene Minderausgaben (Fr. 34 100)
0.1		- Einsparungen beim übrigen Aufwand von Fr. 88 100, die sich hauptsächlich durch einen sparsamen Umgang bzw. geringeren allgemeinen Bedarf (Fr. 55 300), weniger Forderungsabschreibungen/ Wertberichtigungen (Fr. 11 000), durch geringe Kosten für Gutachten bzw. im Zusammenhang mit Honoraren für unentgeltliche Rechtsbeistände (Fr. 12 300) sowie durch erschwerte Teilnahmebedingungen für interne Aus- und Weiterbildungen (Fr. 9500) ergeben.
-0.1		- Mehrausgaben von Fr. -74 500 ergeben sich hauptsächlich durch erhöhte Entschädigungszahlungen an die Mitglieder (Fr. -34 200), durch aus Rotationsgewinnen zu finanzierende, individuelle Lohnerhöhungen (Fr. -22 700), durch tiefere Rückerstattung aus Versicherungsleistung (Fr. -7000), höhere Rückstellungen bezüglich der Mehrleistungen des Personals (Fr. -6700) sowie durch übrige personalbezogene Mehrausgaben (Fr. -3900).
-0.1		- Die Ertragsabweichung von total Fr. -123 900 resultiert im Wesentlichen daraus, dass die budgetierten Gebühreneinnahmen aus den in Rechtskraft erwachsenen Rekursurledigungen im Berichtsjahr nicht vollständig erreicht werden konnten. Sie fielen aber verglichen mit dem Vorjahr nur noch um 9% statt um 14% tiefer aus (Fr. -147 600). Mehreinnahmen von Fr. 23 700 wurden jedoch hauptsächlich bei den Gebühren für Rechtskraftbescheinigungen (Fr. 18 000) verzeichnet.
-0.1		- Rundungsdifferenz
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020	Verwendung	Antrag Bildung 2021	Bestand 31.12.2021	
plus Bildung 2020	2021	(verbucht 2022)	plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-108493	2751	-50000	-155742	-47249

Bemerkungen

Auflösung von Rücklagen

Massnahme zur Förderung der Unternehmenskultur

Antrag zur Bildung von Rücklagen: Trotz der im Berichtsjahr stark gestiegenen Anzahl der Rekurseingänge und der deutlichen Zunahme der aktiven Verfahren konnten die Erledigungen erneut gesteigert, dabei die Behandlungsfrist in 92% der Fälle eingehalten und die Fallkosten auf Fr. 3555 gesenkt werden.

9066 Steuerrekursgericht

Im Berichtsjahr gingen markant weniger Geschäfte ein als im Vorjahr bzw. als in der Planung vorgesehen. Die Anzahl an Geschäftserledigungen lag nur leicht unter dem Vorjahreswert, indes deutlich unter dem – mittlerweile als unrealistisch erkannten und in den Folgebudgetierungen nach unten korrigierten – Planungswert. Einer höheren Anzahl an Geschäftserledigungen standen die nicht vollständige Ausnutzung des Stellenplans sowie vermehrte Abwesenheiten infolge Mutterschaft und Nachbezugs 2020 pandemiebedingt nicht bezogener Ferien im Berichtsjahr entgegen. Die Anzahl penderter Geschäfte konnte stark abgebaut werden und lag am Ende des Berichtsjahres erheblich unter dem Planungswert.

In finanzieller Hinsicht wurde der angestrebte Saldo der Erfolgsrechnung deutlich verfehlt. Zwar fiel der Aufwand trotz erheblicher Sonderaufwendungen (hohe tatsächliche Forderungsverluste und hoher Wertberichtigungsbedarf für

Gerichtskostenforderungen) insbesondere aufgrund von Einsparungen im Personalbereich leicht geringer aus als geplant. Der erzielte Ertrag indessen lag – nicht zuletzt aufgrund des Ausbleibens einer für das Berichtsjahr erwarteten Rückerstattung der Kosten eines Grossgutachtens – unter den Erwartungen.

Der Zeithorizont für die Einführung der neuen Geschäftsverwaltungssoftware orientiert sich an den planerischen Vorgaben der Digitalisierungsprojekte Justitia 4.0 des Bundes und DigiLex des Kantons.

Die ausführliche Berichterstattung des Steuerrekursgerichts ist Bestandteil des Rechenschaftsberichts des Verwaltungsgerichts über das Jahr 2021. Dieser wird voraussichtlich im April 2022 veröffentlicht. Gleichzeitig wird der das Steuerrekursgericht betreffende Teil auf der Webseite www.strgzh.ch abrufbar sein.

Aufgaben

- A1 Schutz der Steuerpflichtigen vor rechtswidrigen Veranlagungen im gesetzlich vorgegebenen Rahmen
- A2 Sicherung des Bestands rechtmässiger Veranlagungen
- A3 Beförderliche Erledigung der hängigen Verfahren unter Beachtung der notwendigen Qualität

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1 Erledigte Prozesse	A3	584	640	567	-73	-11.4
L2 Eingänge	A3	592	620	480	-140	-22.6
L3 Pendenzen	A3	444	420	357	-63	-15.0
L4 Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A3	8.9	10	8.7	-1.3	-13.0
B2 Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.	A3	138435	137540	138513	973	0.7
B1 Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A3	3915	3179	4010	831	26.1
W1 Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A3	285	320	284	-36	-11.3
W2 Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A3	158	220	149	-71	-32.3
W3 Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A3	99	65	102	37	56.9
W4 Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A3	42	35	32	-3	-8.6

Bemerkungen

- L2 Im Berichtsjahr sind mit lediglich 480 wesentlich weniger Geschäfte eingegangen als in den Vorjahren bzw. in der Planung vorgesehen (2017–2020: 642/613/538/592 Geschäfte; B21: 620 Geschäfte).
- L1 Die 567 Erledigungen des Berichtsjahres liegen geringfügig unter den Vorjahreswerten (2020: 584; 2019: 586 Erledigungen) bzw. deutlich unter dem – unrealistisch gewordenen – Planungswert von 640 Geschäften. In B22 ist der Wert in der Folge auf 600 Erledigungen angepasst worden. Die verminderte Anzahl Geschäftserledigungen geht auf einen im Vergleich zur Planung geringeren Beschäftigungsumfang (15.8 anstatt 16.1) zufolge eines unbezahlten Vaterschaftsurlaubs/Pensumsreduktion eines Gerichtsschreibers um 20% ab 1. Juli des Berichtsjahres und der nicht vollständigen Pensumsausschöpfung des Leitenden Gerichtsschreibers im Umfang von 10% zurück. Der unbezahlte Urlaub einer Richterin wurde durch vorübergehende Pensumserhöhungen anderer Richtenden weitestgehend kompensiert. Zudem waren mehr Abwesenheiten infolge Bezugs eines Mutterschaftsurlaubs sowie der Nachholung aus dem Vorjahr pandemiebedingt nicht bezogener Ferien festzustellen.
- L3, L4 Die Pendenzenlast ist vor allem wegen der sehr tiefen Anzahl an Geschäftseingängen markant von 444 auf 357 Geschäfte gesunken und liegt derzeit deutlich unter dem Planungswert von 420 Geschäften. Die Nettoverfahrensdauer konnte im Vergleich zum Vorjahreswert bzw. Planungswert (8.9/10 Monate) nochmals leicht reduziert werden.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle entspricht weitestgehend derjenigen des Vorjahres und liegt leicht über dem Planungswert. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf die im Vergleich zur Planung leicht höhere Anfangsreihung der beiden im Vorjahr neu gewählten Richtenden.

- B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigten Prozess liegt knapp über dem Vorjahres- sowie deutlich über dem Planungswert. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies – bei einem geringfügig verbesserten Saldo der Erfolgsrechnung – einzig auf den kleineren Teiler (567 anstatt 584 erledigte Geschäfte) zurückzuführen. Im Vergleich zur Planung wurde – trotz geringfügiger Aufwandsersparungen – das Ertragsziel infolge weniger Erledigungen mit kleineren durchschnittlichen Streitwerten sowie insbesondere infolge Ausbleibens einer erwarteten Rückerstattung der Kosten eines Grossgutachtens mangels Rechtskraft des einschlägigen Entscheids deutlich verfehlt (Details unter Rubrik Finanzierung). Zudem ist der Teiler im Vergleich zur Planung erheblich kleiner (567 anstatt 640).
- W1, W2, W3, W4 Die Anzahl Erledigungen innert 6 Monaten blieb nominal stabil. Relativ zur Gesamtanzahl an Erledigungen konnten wieder über 50% der Geschäfte innert dieser Frist erledigt werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

9066 1a Ab 2020 Abbau der Pendenzenlast unter Beibehaltung einer konstant hohen Qualität

Die Pendenzenlast lag mit 357 Geschäften am Ende des Berichtsjahres deutlich unter dem Planungswert (420 Geschäfte) und unterschritt gar den für P24 vorgesehenen Wert. Der Pendenzenabbau ist – bei einer stabilen Erledigungsquote – weitestgehend durch die sehr niedrige Anzahl an Geschäftseingängen begründet. Auch künftig wird letzterer Wert die Pendenzenlast massgeblich beeinflussen und dürfte sich die Anzahl Erledigungen in einem verhältnismässig engen Band bewegen.

Abgeschlossen 2024

9066 10a Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsgericht und Unterstützung des Digitalisierungsprojekts in der Justiz (Projekt «Justitia 4.0» von Bund und Kantonen)

Im Zusammenhang mit den Digitalisierungsprojekten in der Rechtspflege (Justitia 4.0 beim Bund und DigiLex im Kanton Zürich) müssen die sich hieraus ergebenden Anforderungen durch die kommerziellen Softwareanbieter bzw. allenfalls auch im Rahmen eines kantonsinternen Geschäftsverwaltungsprojekts umgesetzt werden. Es ist daher weiterhin mit Verzögerungen bis spätestens zu den Umsetzungsterminen der Digitalisierungsprojekte (2025/2026) zu rechnen.

Verzögert 2024

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	15.6	16.1	15.8	-0.3	-1.8

Bemerkungen R21 zu B21

R21 zu B21 Das für den Leitenden Gerichtsschreiber vorgesehene Pensum wurde nicht vollständig ausgeschöpft. Ein Gerichtsschreiber bezog unbezahlten Vaterschaftsurlaub und reduzierte das Pensum per 1. Juli 2021 von 100% auf 80%.

Finanzierung

	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.1	1.4	0.0	0.0	1.4	1.2	-0.3	-18.4
Aufwand	-3.4	-3.5	0.0	0.0	-3.5	-3.4	0.0	0.7
Saldo	-2.3	-2.0	0.0	0.0	-2.0	-2.3	-0.2	-11.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.2		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.1	A1, A2, A3	- Geringere Personalkosten insbesondere infolge unbezahlten Urlaubs und Pensumsreduktion eines Gerichtsschreibers und nicht vollständiger Ausschöpfung des Pensums des Leitenden Gerichtsschreibers (0.029), eines geringeren Entschädigungsvolumens für Ersatzrichtereinsätze (0.037), der Verminderung der Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals (0.031) und Rückerstattungen EO/Mutterschaftsversicherung (0.017).
-0.1	A1, A2, A3	- Erhöhter Sachaufwand insbesondere aufgrund eines sehr hohen Wertberichtigungsbedarfs bei den Gerichtskostenforderungen (-0.075) sowie höherer tatsächlicher Forderungsverluste (-0.02)
-0.2	A1, A2, A3	- Stark vermindertes Rückerstattungsvolumen Gutachterkosten infolge Ausbleibens der Rückerstattung der Kosten eines Grossgutachtens mangels Rechtskraft des einschlägigen Entscheids (-0.129) sowie geringere Gerichtsgebühren zulasten Privater (-0.047) sowie insbesondere zulasten des Steueramtes (-0.1) als Folge einer geringeren Anzahl an Geschäftserledigungen, verbunden mit einem tieferen durchschnittlichen Streitwert der im Berichtsjahr rechtskräftig gewordenen und abgerechneten Geschäfte
-0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020
plus Bildung 2020
-61875

Verwendung
2021
14544

Antrag Bildung 2021
(verbucht 2022)
0

Bestand 31.12.2021
plus Bildung 2021
-47331

Veränderung Bestand
14544

Zu konsolidierende Organisationen

Übersicht Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	2488.4	2556.9	13.3	3.7	2573.9	2553.8	-20.1	-0.8
Aufwand	-2501.2	-2556.9	-13.3	-3.7	-2573.9	-2558.4	15.5	0.6
Saldo	-12.8	0.0	0.0	0.0	0.0	-4.6	-4.6	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.8	0.0	0.0	0.0	0.0	6.1	6.1	0.0
Ausgaben	-54.4	-66.4	0.0	0.0	-66.4	-65.9	0.5	0.7
Saldo	-53.6	-66.4	0.0	0.0	-66.4	-59.8	6.6	9.9

9300 Zürcher Verkehrsverbund

Ab 1. Januar des Berichtsjahres übernahm Dominik Brühwiler die Leitung des ZVV als Direktor.

Die Coronakrise hatte auch im Berichtsjahr erhebliche Auswirkungen auf den ZVV. Die Fahrgastzahlen blieben konstant unter den Werten von 2019 (vor der Pandemie). Dies wirkte sich auf die Einnahmen und das Defizit aus. Wie im Vorjahr wurden ein Nachtragskredit sowie ein Zusatzkredit zum Rahmenkredit 2020/2021 nötig.

Die Stadt Zürich kündigte im Juli die weitgehende Einführung von Tempo 30 aus Lärmschutzgründen an. Ein solcher Entscheid hat erhebliche negative Auswirkungen auf die Attraktivität und die Kosten des öffentlichen Verkehrs. Deshalb setzt sich der ZVV für optimale Lösungen im Einzelfall ein.

Ebenfalls im Juli beantragte der Regierungsrat beim Kantonsrat den Rahmenkredit 2022/2023 von 870 Mio. Franken und unterbreitete gleichzeitig die ZVV-Strategie 2024–2027.

Im August erfolgte die Lancierung der neuen ZVV-App. Sie kombiniert und ersetzt die bisherigen Fahrplan- und Ticket-Apps und dient den Fahrgästen als einfacher digitaler Informations- und Ticketkauf-Kanal.

Für den künftigen Ausbau des S-Bahn-Angebots werden zusätzliche Service- und Abstellanlagen im Kanton Zürich benötigt. Aufgrund der Rückmeldungen aus der öffentlichen Auflage der Richtpläne wurde mit einer erweiterter Standortevaluation begonnen.

Im Dezember beantragte der Regierungsrat beim Kantonsrat einen Staatsbeitrag von 18 Mio. Franken für die Elektrifizierung der Buslinien 5 und 7 in Winterthur.

Mit dem Fahrplanwechsel wurde das neu konzipierte ZVV-Nachtnetz in Betrieb genommen.

Aufgaben

- A1 Sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares öffentliches Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur
- A2 Interessenwahrung des Kantons Zürich im nationalen und internationalen öffentlichen Verkehr

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1 Zugskilometer S-Bahn, in Mio.	A1	25.0	25	24.9	-0.1	-0.4
L2 Zugskilometer Tram, in Mio.	A1	12.8	13	13.0	0.0	0.0
L3 Wagenkilometer Bus, in Mio.	A1	52.7	53.1	52.2	-0.9	-1.7
L4 Kilometer Schiffe und Bergbahnen, in Mio.	A1	0.6	0.6	0.7	0.1	16.7
B1 Kostenunterdeckung pro Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	4.27	3.94	4.96	1.02	25.89
B2 Kostenunterdeckung Verbund, in Mio. Fr.	A1	389.3	361.4	450.4	89.0	24.6
B3 Gesamtkosten pro Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	11.26	11.39	11.6	0.21	1.84
B4 Kostendeckungsgrad, in %	A1	62.0	65.4	57.1	-8.3	
W1 Personenkilometer, in Mio.	A1	2640	3850			
W2 Kundenzufriedenheit, Indexpunkte	A1	78	76			

Bemerkungen

- L1, L2, Die genauen Zugs- und Wagenkilometer lassen sich jeweils erst aus dem endgültigen Fahrplan ermitteln. Das Budget wird aufgrund des Fahrplankonzepts erstellt.
- L3 Die Wagenkilometer Bus fallen leicht tiefer aus, dies insbesondere aufgrund der in der kurzfristigen Planung berücksichtigten pandemie- und baustellenbedingten Einschränkungen.
- B1, B2, Im B21 ist die Kostenunterdeckung gemäss Planung zu Beginn der Pandemie abgebildet. Die geplante Kostenunterdeckung wurde aufgrund der anhaltend tiefen Verkehrserträge infolge der Coronapandemie mittels Budgetnachtrag und Nachtragskredit auf insgesamt 483.7 Mio. Franken erhöht. Das erhöhte Budget (inkl. Nachtrag) wird demnach um rund 33.3 Mio. Franken unterschritten. Im Vorjahr konnte die Kostenunterdeckung unter anderem dank Auflösung von Reserven der Verkehrsunternehmen um 57.8 Mio. Franken reduziert werden. Dies war im Berichtsjahr nicht mehr möglich. Der Kostendeckungsgrad sinkt daher um -4.9% gegenüber Vorjahr, im Vergleich zum zu Beginn der Pandemie erstellten B21 um -8.3%.
- B3 Die Gesamtkosten pro Zugs- bzw. Wagenkilometer steigen insbesondere aufgrund von höheren Abgeltungen an die defizitfinanzierten Verkehrsunternehmen. Die Abgeltungen der Verkehrsunternehmen erhöhten sich aufgrund der anhaltenden Coronapandemie stärker als budgetiert (höhere ungedeckte Kosten aufgrund geringerer Erträge).
- W1 Die effektiven Personenkilometer für das Berichtsjahr lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Ermittlung dauert jeweils bis ins Frühjahr.
- W2 Im Berichtsjahr wurde aufgrund der Coronapandemie und einer Umstellung in der Umfragemethodik ausnahmsweise kein kantonsweiter Messwert über alle Verkehrsunternehmen erhoben.

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9300

Entwicklungsschwerpunkte

9300 6a Die aufgrund der Bevölkerungs-, der Arbeitsplatz- und der Mobilitätsentwicklung erwartete zusätzliche Nachfrage von 20% bis 2025 (Grundlage 2017) im öffentlichen Orts- und Regionalverkehr soll abgestimmt auf die angestrebte räumliche Entwicklung und unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit abgedeckt werden.

Aufgrund der anhaltenden Coronapandemie ist die Nachfrage im Berichtsjahr nicht gestiegen. Es wird erwartet, dass sich die Nachfrage nach der Pandemie erholt. Bis dahin kann sie mit dem bestehenden Angebot abgedeckt werden.

Stand bis

Sistiert 2025

9300 6b Das Angebot wird mit dem Ziel, den Modal Split deutlich zu verbessern, dort angepasst, wo Marktpotenzial oder Kapazitätsengpässe bestehen. Die Ausgestaltung des Angebots trägt zum Dekarbonisierungsziel des Kantons bei.

Die Angebotsplanung erfolgt im zweijährigen Fahrplanverfahren. Das Angebot für die Fahrplanperiode 2022/23 wurde im Sommer des Berichtsjahres vom Verkehrsrat bewilligt. Das Verfahren für die nächste Fahrplanperiode 2024/25 wird 2022 eingeleitet.

Planmässig 2025

9300 6c Die Kundenzufriedenheit soll in der Messung Servicequalität des ZVV auf dem Niveau von mindestens 76 Punkten gehalten werden.

Bisherige Messungen belegen, dass die Kundenzufriedenheit auf dem gewünschten hohen Niveau gehalten werden kann.

Planmässig 2025

9300 6d Die Kostenunterdeckung soll sich im Rahmen des erwarteten Wirtschaftswachstums im Kanton Zürich, gemessen am Bruttoinlandprodukt, entwickeln.

Durch den pandemiebedingten Nachfrageeinbruch ist die Kostenunterdeckung stark angestiegen, und der Kostendeckungsgrad hat sich entsprechend verschlechtert. Sobald sich die Nachfrage nach dem Ende der Pandemie erholt hat, soll die Kostenunterdeckung wieder sinken und der Kostendeckungsgrad schrittweise verbessert werden.

Sistiert 2025

9300 6e Die Verkehrsleistungen werden klimafreundlich und energieeffizienter als heute erbracht unter Berücksichtigung eines angemessenen Kosten-Nutzen-Verhältnisses.

Die technischen Möglichkeiten werden bei den Fahrzeugneubeschaffungen konsequent genutzt, soweit sie sich wirtschaftlich vertreten lassen.

Planmässig 2025

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	35.1	36.0	35.8	-0.3	-0.7

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1025.5	1056.4	13.3	0.0	1069.7	1051.0	-18.6	-1.7
- Staatsbeitrag der Volkswirtschaftsdirektion	194.6	208.8	33.1	0.0	241.8	225.2	-16.6	-6.9
Aufwand	-1025.5	-1056.4	-13.3	0.0	-1069.7	-1051.0	18.6	1.7
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.9	-1.0	0.0	0.0	-1.0	-0.9	0.1	7.1
Saldo	-0.9	-1.0	0.0	0.0	-1.0	-0.9	0.1	7.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
	A1	- Der geplante Staatsbeitrag wurde aufgrund der anhaltend tieferen Verkehrserträge infolge der Coronapandemie mittels Nachtragskredit erhöht. Dieser musste nicht vollständig ausgeschöpft werden.
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Verwendung	Antrag Bildung 2021 (verbucht 2022)	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Veränderung Bestand
-267707	2021	0	-267707	0

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9300

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2020	per 31.12.2021	Differenz R 20/21	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	295.8	297.5	1.8	0.6
Finanzvermögen¹⁾	295.8	297.5	1.8	0.6
Flüssige Mittel	8.4	9.9	1.4	17.0
Forderungen	85.7	69.3	-16.4	-19.1
Kurzfristige Finanzanlagen	150.5	166.9	16.4	10.9
Aktive Rechnungsabgrenzung	51.2	51.4	0.3	0.5
Vorräte und angefangene Arbeiten				
Anlagevermögen	4.6	1.6	-3.0	-65.4
Finanzvermögen¹⁾				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	4.6	1.6	-3.0	-65.4
Sachanlagen	0.0	0.0	-0.0	-50.0
Immaterielle Anlagen	4.5	1.6	-3.0	-65.4
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	300.3	299.1	-1.2	-0.4
Fremdkapital	-300.1	-298.8	1.2	0.4
Kurzfristiges Fremdkapital	-284.9	-289.2	-4.3	-1.5
Laufende Verbindlichkeiten	-38.7	-98.8	-60.1	> 100.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-15.0	0.0	15.0	> 100.0
Passive Rechnungsabgrenzung	-219.5	-177.0	42.5	19.4
Kurzfristige Rückstellungen	-11.7	-13.4	-1.7	-14.4
Langfristiges Fremdkapital	-15.1	-9.7	5.5	36.2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen	-15.1	-9.7	5.5	36.2
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital	-0.3	-0.3	0.0	0.0
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen	-0.3	-0.3	0.0	0.0
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV				
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis				
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-300.3	-299.1	1.2	0.4
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	295.8	297.5	1.8	0.6

9600 Universität Zürich

Die Anzahl der Studierenden hat im Herbstsemester mit einem Wert von 28121 einen neuen Höchststand erreicht. Insbesondere MINT-Fächer, Medizin, Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften erfreuen sich einer zunehmenden Nachfrage.

Um auch für kommende Studierendengenerationen attraktiv zu bleiben, wurde das Projekt «Zukunft der Lehre» lanciert. Innovation in der Lehre soll unter dem Dach der «Universitären Lehrförderung» in Zukunft noch stärker gefördert werden. Auch in der Forschung wurden die Förderinstrumente strategisch neu ausgerichtet, um die Wirkung und Flexibilität der eingesetzten Ressourcen weiter zu verbessern. Ebenfalls wurden im Berichtsjahr die dritte Generation der Universitären Forschungsschwerpunkte mit einer Vielfalt von neuen, attraktiven Themen gestartet.

Die Universität hat 2020/2021 das im Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) vorgesehene institutionelle Akkreditierungsverfahren erfolgreich durchlaufen. Die Gutachterinnen und Gutachter stellen ihr ein sehr gutes Zeugnis aus und haben die Akkreditierung ohne Auflagen erteilt.

Mit dem Abschluss des Vorprojekts zum FORUM UZH konnte das wichtigste Bauvorhaben in dieser Dekade zur Beschlussreife gebracht werden. Der Objektkreditantrag wurde an den Regierungsrat überwiesen.

Zum Jahreswechsel nahm die neue Universitätsbibliothek Zürich ihren Betrieb auf. Die rund 40 Institutsbibliotheken sind nun organisatorisch unter einem Dach zusammengeschlossen.

Aufgaben

- A1 Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau einschliesslich nationaler und internationaler Zusammenarbeit
- A2 Wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung, und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen
- A3 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L9	Studierende gesamt	A1	27656	27100	28121	1021	3.8
L5	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	14778	14605	14731	126	0.9
L6	Studierende in Masterstudiengängen	A1	6769	6512	7229	717	11.0
L7	Studierende Lehramt	A1	484	485	502	17	3.5
L8	Studierende in Doktoratsstudiengängen	A2, A3	5625	5498	5659	161	2.9
L2	Habilitationen	A2, A3	70	80	140	60	
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	22496	23117	21951	-1166	-5.0
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der Universität, in %	A1, A2	42.5	41.6	41.1	-0.5	
B6	Anteil Drittmittel am Gesamtumsatz der Universität, in %	A2, A3	22.2	22	23.1	1.1	
B3	Hauptfachstudierende pro Professur Rechtswissenschaft (inkl. Doktorierende)	A1	70.7	70.9	77.6	6.7	9.4
B5	Hauptfachstudierende pro Professur Philosophische Fakultät (inkl. Doktorierende)	A1	56.9	59.2	54	-5.2	-8.8
W8	Abschlüsse gesamt	A1	5580	5360	5676	316	5.9
W9	Bachelorabschlüsse	A1	2496	2350	2553	203	8.6
W10	Masterabschlüsse	A1	2065	2030	2134	104	5.1
W11	Abschlüsse Lehramt	A1	224	240	205	-35	-14.6
W15	Verliehene Doktorate	A1, A2, A3	795	740	784	44	5.9
W2	Laufende SNF-Projekte	A2	524	450	548	98	21.8
W3	Laufende EU-Projekte	A2	179	168	184	16	9.5
W6	Beschäftigung im ersten Jahr nach dem Abschluss, in %		97.8		97.8		

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9600

Bemerkungen

- L9, L5, Die Studierendenzahlen erreichen im Herbstsemester einen neuen Höchststand. Die erwartete Anzahl Studierender wurde insbesondere in den Masterstudiengängen deutlich übertroffen, was unter anderem auf die anhaltende Coronapandemie zurückzuführen ist. Unverändert attraktiv sind die MINT-Fächer und die Medizin. Zunahmen verzeichnen auch die Rechtswissenschaft und die Wirtschaftswissenschaften.
- L2 Eine ausserordentliche Zunahme der Habilitationen wurde in der Medizinischen Fakultät verzeichnet. Vor dem Hintergrund der im November 2020 in Kraft getretenen neuen Habilitationsordnung wurden 2020 viele Habilitationen eingereicht, was sich in den Abschlusszahlen 2021 niederschlägt.
- L7 Die Anzahl Studierender, die sich nach einem Masterstudium für ein Lehrdiplomstudium einschreiben, hat im Vergleich zu den beiden Vorjahren wieder zugenommen.
- W2 Der Wert umfasst alle an der Universität Zürich im Berichtsjahr laufenden SNF-Zusprachen im Bereich Projektförderung. Im Berichtsjahr wurden die Erwartungen und die Erfolge des Vorjahres übertroffen.
- W3 Der Erfolg bei der Einwerbung von EU-Projekten hängt stark von den jeweiligen, jährlich wechselnden Ausschreibungsthemen ab. In den letztjährigen Ausschreibungen konnten die Forschenden ihre Expertise verstärkt einbringen. Die laufenden EU-Projekte gehen alle auf frühere EU-Rahmenprogramme zurück. Die Folgen der Nichtassoziiierung der Schweiz an das neue EU-Rahmenprogramm «Horizon Europe» wird sich ab dem nächsten Jahr negativ auswirken.
- W6 Vorjahreswert, da die aktuellen Daten zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht verfügbar waren.

Entwicklungsschwerpunkte

9600 2a Unterstützung der klinischen Forschung und Nachwuchsförderung im Bereich der Medizin

Mit dem Berichtsjahr endet die erste Dreijahresperiode des Förderzeitraumes 2019–2024. In einer Zwischenevaluation wurde die Arbeit aller Klinischen Forschungsschwerpunkte als gut bis hervorragend bewertet und die Förderung von 12 der 13 Programme wurden bis 2024 bestätigt. Neben der Unterstützung der Forschung in strategisch wichtigen medizinischen Bereichen dienen diese Programme auch der Förderung des akademischen Nachwuchses. In der Periode 2020–2021 wurde durch die Laufbahnförderung «Filling the Gap» die Forschung von insgesamt 19 jungen Klinikerinnen und Klinikern gefördert, wobei die Verlängerung der Förderung von 11 von ihnen bereits für die Periode 2022–2023 bestätigt wurde.

Stand	bis
Planmässig	2023

9600 2b Förderung und Ausbau bestehender und Schaffung neuer Kompetenzzentren

Im Berichtsjahr wurden 27 bestehende Kompetenzzentren weitergeführt und zusätzlich drei neue gegründet: Language & Medicine Zurich, das Zentrum für Krisenkompetenz und das Developmental Science Network Zurich.

Planmässig	2023
------------	------

9600 2c Weiterführung der Nationalen Forschungsschwerpunkte, Aufbau und Weiterentwicklung der Universitären Forschungsschwerpunkte (UFSP)

Im Berichtsjahr startete die dritte Serie der UFSP mit fünf neuen attraktiven Themen: Digital Religions, Adaptive Brain Circuits, Human Reproduction, Equality of Opportunity sowie Rare Diseases. Parallel dazu liefen die bestehenden acht UFSP für eine dritte und letzte Phase weiter. Im Zeitraum 2021–2024 werden die UFSP mit durchschnittlich 1,2 Mio. Franken pro UFSP pro Jahr gefördert. Auch der unter der Federführung der UZH stehende Nationale Forschungsschwerpunkt (NFS) Evolving Language, der Forschungsgruppen aus den Sprach- und Computerwissenschaften, den Sozialwissenschaften sowie den Naturwissenschaften an verschiedenen schweizerischen Universitäten verbindet, wurde erfolgreich weiterentwickelt.

Planmässig	2023
------------	------

9600 2d Weitere Erhöhung der Drittmittel

Das in den vergangenen Jahren konstante Wachstum der Drittmittelerlöse setzte sich im Berichtsjahr fort. Die Diversifizierung der Finanzierungsgrundlage der Universität mittels konsequenter Einwerbung kompetitiver Drittmittel und Stärkung der UZH Foundation entspricht der Strategie und wird auch in den nächsten Jahren so weiterverfolgt.

Planmässig	2023
------------	------

9600 2e Weitere Verbesserung der Betreuungsverhältnisse in stark nachgefragten Fächern

Aufgrund des starken Wachstums der Studierendenzahlen hat sich die Betreuungssituation (Studierende pro Professur) gegenüber dem Vorjahr in vielen Fachbereichen verschlechtert.

Verzögert	2023
-----------	------

9600 2f Förderung der Informations- und Kommunikationstechnologien in der Lehre (E-Learning/E-Assessment)

Mit der Initiative «Zukunft der Lehre» wurden im Berichtsjahr die Erfahrungen aus den Coronasemestern verstetigt und die Digitalisierung im Bereich Lehre und Studium systematisch vorangetrieben. Unter anderem wurden wegweisende Vorarbeiten für die Förderung von Blended-Learning-Formaten im Unterricht, ebenso wie zur Beschaffung einer neuen Software zwecks Durchführung elektronischer Leistungsnachweise geleistet. Darüber hinaus wurden neue Lern- und Lehrangebote geschaffen, um die digitalen Kompetenzen der Studierenden und Dozierenden gezielt und nachhaltig zu stärken.

Planmässig	2023
------------	------

9600 2g Entwicklung spezialisierter Masterprogramme; Förderung der Doktoratsstufe; Nachwuchsförderung

Die Universität fördert den akademischen Nachwuchs zentral durch Eigenmittel wie die UZH Candoc/Postdoc Grants (141 zugesprochen im Berichtsjahr), eine Sonderförderung wegen der Coronapandemie (14 Zusatzfinanzierungen), eigenfinanzierte interuniversitäre Doktoratsprogramme und Massnahmen zur Verbesserung der Betreuung (neuer Mentoring Award für gute Betreuung, drei Preisträger/innen aus 49 Nominierungen, Aufbau eines Monitoring-Systems). Dies schlägt sich unter anderem in vielen Auszeichnungen und Erfolgen nieder: 3 exzellente Nachwuchsforschende erhielten den FAN Award, zudem konnte die Universität 6 von 32 Eccellenza Professorial Fellowships und 5 von 18 PRIMA-Beiträgen des Schweizerischen Nationalfonds für sich gewinnen.

Planmässig 2023

9600 2h Zusammenarbeit mit der ETH: Doppelprofessuren, Studiengänge, Projekte usw.

An den gemeinsam von der Universität und der ETH zum Thema «Natürlich künstlich» veranstalteten Wissenschaftstage «Scientifica» konnte eine interessierte Öffentlichkeit Forschung hautnah erleben. Zudem wurden im Berichtsjahr viele gemeinsamen Zentren, Plattformen und Infrastrukturen weitergeführt und -entwickelt (u.a. Functional Genomics Center, Collegium Helveticum, Citizen Science Center Zurich, AgroVet, Swiss NMR Facility). Besonders bedeutsam ist, dass die erfolgreiche Zusammenarbeit bei Wyss Zurich – dem Zentrum für translationale medizinische Forschung – dank einer zweiten Donation für weitere sechs Jahre gesichert werden konnte.

Planmässig 2023

9600 2i Umsetzung der UZH-Immobilienstrategie

Das Delegationsmodell funktioniert. Die «LSI UZH» wurde im Regierungsrat vorgestellt. Der Investitionsbedarf von rund 200 Mio. Franken pro Jahr (LG 7050) über die nächsten 25 Jahre wurde vom Regierungsrat anerkannt und wird in die Finanzplanung eingebracht. Damit ist ein steigender Bedarf an Mitteln in der Leistungsgruppe 9600 zur Refinanzierung verbunden. Es ist wieder gelungen, die bereitgestellten Mittel vollständig in das Immobilienportfolio zu investieren. Der Jahresabschluss in der Leistungsgruppe 7050 liegt auf dem regelmässig mit den kantonalen Partnern abgestimmten Niveau. Mit der Anmietung in der Pfingstweidstrasse begann die strategische Portfoliobereinigung. So werden Rochade- und Wachstumsflächen freigezogen und die Voraussetzungen für den Beginn der Wohnraumrückgabe geschaffen. Die Schlüsselprojekte der Immobilienentwicklung laufen planmässig.

Planmässig 2030

9600 2j Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)

Im Forschungscluster wurde die Besetzung von Lehrstühlen und der erste Welle von Assistenzprofessuren weiter fortgeführt. Die ersten vier Brücken-Postdocs haben ihre Arbeit aufgenommen und die zweite Kohorte des DSI-Exzellenzprogramms für Doktorierende hat begonnen. Im DSI Strategy Lab wurde das Positionspapier «Ein Rechtsrahmen für Künstliche Intelligenz» entwickelt und einer Gruppe von National- und Ständeratsmitgliedern vorgestellt; das Papier wurde in einem Postulat im Kantonsrat als Referenz angegeben.

Planmässig 2029

Im Bereich Bildungsförderung absolvierten über 1600 Bachelorstudierende das Studium Digitale und die Konzeption des Minor Digital Skills wurde gestartet. Die Forschenden der Universität konnten zehn teilweise hochschulübergreifende Projekte im DIZH-Innovationsprogramm einwerben.

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
5189.3	5075.0	4963.3	-111.7	-2.2

Bemerkungen R21 zu B21

-111.7 Der ausgewiesene Beschäftigungsumfang entspricht den durch universitäre Mittel finanzierten Stellen. Nicht mehr berücksichtigt sind die auf höchstens 12 Monate befristeten und nicht verlängerbaren Anstellungen (RRB Nr. 240/2015). Dies entspricht einem Methodenwechsel gegenüber dem bisher ausgewiesenen Beschäftigungsumfang (R20, B21). Der vergleichbare Vorjahres-Beschäftigungsumfang «R20 restated» beträgt 4946.7. Somit bleibt der Beschäftigungsumfang praktisch unverändert. Leicht zugenommen hat die Anzahl der Professuren. Insbesondere im Mittelbau ist die Situation etwas angespannt. In einzelnen Fachbereichen ist die Besetzung von Assistenz-/Doktorandenstellen deutlich herausfordernder als in den Vorjahren, was sich in rückläufigen Beschäftigungszahlen niederschlägt. Die pandemiebedingt eingeschränkte Mobilität dürfte dabei eine wesentliche Rolle spielen. Im Bereich des administrativ-technischen Personals wurde der geplante gezielte Ausbau trotz der in einzelnen Funktionen angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich umgesetzt.

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9600

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1462.9	1500.5	0.0	3.7	1504.3	1502.8	-1.5	-0.1
- Beiträge Bund	145.2	148.0	0.0	0.0	148.0	146.1	-1.9	-1.3
- Beiträge anderer Kantone	159.8	160.7	0.0	0.0	160.7	166.4	5.7	3.5
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	625.2	623.2	0.0	3.7	626.9	620.2	-6.7	-1.1
Aufwand	-1475.7	-1500.5	0.0	-3.7	-1504.3	-1507.4	-3.1	-0.2
Saldo	-12.8	0.0	0.0	0.0	0.0	-4.6	-4.6	0.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.8	0.0	0.0	0.0	0.0	6.1	6.1	0.0
Ausgaben	-53.5	-65.4	0.0	0.0	-65.4	-65.0	0.4	0.6
Saldo	-52.7	-65.4	0.0	0.0	-65.4	-58.9	6.5	9.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs. A/E Begründungen

-4.6 Abweichungen total R21 zu B21^{plus}

17.3	A1, A2, A3	- Minderaufwendungen wegen geringeren Bezugs externer Dienstleistungen und weniger Reisetätigkeit infolge pandemiebedingt gedämpfter Nachfrage
15.9	A2, A3	- Höhere Drittmittel-Projektbeiträge
5.7	A1, A2, A3	- Höhere Einnahmen von anderen Kantonen (Interkantonale Universitätsvereinbarung [IUV]) widerspiegeln das Wachstum der Studierendenzahlen
0.8	A1, A2, A3	- Tieferer Personalaufwand aufgrund der angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt sowie der pandemiebedingt eingeschränkten Mobilität. Dies stellt eine Herausforderung für die Besetzung insbesondere von Assistenz-/Doktorandenstellen dar.
-1.9	A1, A2, A3	- Tiefere Grundbeiträge des Bundes gemäss Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG)
-6.7	A1, A2, A3	- Tieferer Kostenbeitrag Kanton Zürich: Kreditübertragung DIZH (-6.5 Mio. Franken), Kostenbeitrag Gesundheitsdirektion (-0.2 Mio. Franken)
-9.4	A1, A2, A3	- Höherer Immobilienaufwand/Gebäudenutzungskosten, insbesondere für Restbuchwertabschreibungen
-11.8	A2, A3	- Höherer Aufwand im Rahmen von Drittmittelprojekten
-13.9	A1, A2, A3	- Verschiedene Mindererträge aus Dienstleistungen widerspiegeln die pandemiebedingt gedämpfte Nachfrage
-0.6		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	0.0	6.1	6.1	
- Bundesbeiträge	0.0	6.0	6.0	- Nicht budgetierte Subventionsbeiträge des Bundes im Zusammenhang mit der Anschaffung eines Nuclear Magnetic Resonance Gerätes (3.0 Mio. Franken), Bundesbeiträge zur Mitfinanzierung der mobilen Ausstattung im Rahmen des Bauprojekts UZI 5 (3.0 Mio. Franken)
- Übrige	0.0	0.1	0.1	
Ausgaben total	-65.4	-65.0	0.4	
- Übrige	-65.4	-65.0	0.4	

Antrag Verlustdeckung

Gemäss § 50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder zur Deckung des Verlusts vor. Die Jahresrechnung 2021 der Universität Zürich schliesst mit einem Verlust von Fr. 4 569 117.87 (Vorjahr: Verlust von Fr. 12 827 619.26).

Der Universitätsrat beantragt, den Verlust von Fr. 4 569 117.87 dem Eigenkapital (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV) zu entnehmen:

- Einlage Zweckbestimmte Reserve Fr. 460563.89
- Einlage Reserve Separate Rechnung Fr. 4054910.01
- Entnahme aus der Freien Reserve Fr. 9084591.77

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9600

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2020	per 31.12.2021	Differenz R 20/21	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	447.5	463.2	15.7	3.5
Finanzvermögen¹⁾	447.5	463.2	15.7	3.5
Flüssige Mittel	1.4	1.6	0.2	13.6
Forderungen	411.5	425.1	13.6	3.3
Kurzfristige Finanzanlagen	0.1	0.1	0.0	38.2
Aktive Rechnungsabgrenzung	33.4	35.3	2.0	5.9
Vorräte und angefangene Arbeiten	1.1	1.0	-0.1	-10.0
Anlagevermögen	157.7	177.7	20.0	12.7
Finanzvermögen¹⁾				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	157.7	177.7	20.0	12.7
Sachanlagen	146.5	164.1	17.6	12.0
Immaterielle Anlagen	9.1	10.8	1.6	17.9
Kurzfristige Darlehen	0.1	0.1	0.0	7.1
Langfristige Darlehen	0.7	0.7	-0.0	-1.1
Beteiligungen	0.5	0.6	0.1	12.2
Investitionsbeiträge	0.7	1.4	0.7	> 100.0
Total Aktiven	605.2	640.8	35.6	5.9
Fremdkapital	-507.5	-547.7	-40.2	-7.9
Kurzfristiges Fremdkapital	-147.4	-178.9	-31.4	-21.3
Laufende Verbindlichkeiten	-54.7	-81.0	-26.2	-47.9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-72.1	-80.0	-7.9	-10.9
Kurzfristige Rückstellungen	-20.6	-17.9	2.7	12.9
Langfristiges Fremdkapital	-360.1	-368.8	-8.8	-2.4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-1.6	-6.5	-4.9	> 100.0
Langfristige Rückstellungen	-29.4	-23.2	6.2	21.1
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-329.1	-339.2	-10.1	-3.1
Eigenkapital	-97.7	-93.1	4.6	4.7
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-110.5	-97.7	12.8	11.6
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis	12.8	4.6	-8.3	-64.4
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-605.2	-640.8	-35.6	-5.9
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	447.5	463.2	15.7	3.5

9690 Zentralbibliothek

Im Berichtsjahr standen nach der Inbetriebnahme der Swiss Library Service Platform (SLSP), deren Konsolidierung sowie die weitere Vorbereitung der Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek (UB) Zürich, im Fokus. Im Sinne dieser Kooperation wurden zwei wegweisende Verträge (Assoziierungsvereinbarung UZH-ZB und Zusammenarbeitsvereinbarung UB Zürich-ZB) abgeschlossen. Weiter wurde mit der Umsetzung der Strategie 2021 bis 2024 der Zentralbibliothek begonnen. Dazu wurden die drei Fokusthemen «Digital Literacy», «User Experience» und «Partnerin der Forschung» definiert, erste entsprechende Umsetzungsinitiativen formuliert sowie mit der Erarbeitung einer in die Gesamtstrategie eingebetteten Human-Resources-Strategie begonnen.

Ein besonderes Augenmerk galt zudem dem Aufbau forschungsnaher Dienstleistungen wie der Einrichtung von Koordinationsstellen zu Open Science und Open Access, Initiativen zu Citizen Science und Digital Humanities, Förderung von Open-Access-Publikationen und Erarbeitung von Tools und Infrastrukturen durch das ZB-Lab. Sodann wurden – nicht zuletzt pandemiebedingt – weitere, meist digitale Veranstaltungs- und Weiterbildungsformate entwickelt und angeboten. Der Jahresbericht 2021 erscheint – erstmals in digitaler Form – im Frühjahr 2022 nach Abnahme durch den Stiftungsrat.

Aufgaben

- A1 Die Zentralbibliothek Zürich (ZB) ist die zentrale öffentliche wissenschaftliche Allgemeinbibliothek für Kanton, Stadt und Universität Zürich. Als solche erbringt sie Informationsdienstleistungen für die Bedürfnisse von Lehre und Forschung sowie für die Öffentlichkeit. Sie sorgt für die möglichst vollständige Dokumentation und Archivierung publizierter und unpublizierter zürcherischer Informationsträger und ist Ausbildungsbibliothek für den beruflichen und akademischen Nachwuchs.
- A2 Sie sammelt, erschliesst und vermittelt Material zu Information, Ausbildung, Forschung, Berufstätigkeit und Bildung und bewahrt es für die Zukunft. Sie stimmt sich dabei mit anderen zürcherischen und schweizerischen Bibliotheken ab.
- A3 Sie erweitert die Kenntnis über ihre Sammlungen und fördert die Nutzung ihrer Dienste. Sie pflegt ihre Beziehungen zur Öffentlichkeit und unterstützt - auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen - wissenschaftliche und kulturelle Bestrebungen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1 Ausleihen	A1	650634	820000	251535	-568465	-69.3
L2 Gesamtwachstum Medien (ab 2016 einschliesslich elektronischer Medien)	A2	72177	110000	76734	-33266	-30.2
L3 Führungs- und Schulungsteilnehmende	A3	6382	13000	6921	-6079	-46.8
B1 Ausleihen pro Vollzeitstelle	A1, A2, A3	3600	4700	1500	-3200	-68.1
W1 ZB-Webseitenzugriffe	A1	722736	750000	667162	-82838	-11.0

Bemerkungen

- L1 Neudefinition der Kennzahl durch das Bundesamt für Statistik (BFS): Gezählt werden nur noch die einfachen Ausleihen (ohne Verlängerungen). Der Wert für R20 beträgt nach dieser Neudefinition 299 861. Hauptgründe für die rückläufigen Ausleihen sind tiefere Kurierbestellungen infolge Kostenpflicht, weniger Fernleihen sowie die Coronapandemie. Mit dem Budget 2022 werden auch die Planwerte angepasst.
- L2 Unterschreitung aufgrund pandemiebedingter Verzögerungen bei Lieferanten und Produktionsanpassungen bei Verlagen. Werte ab Budget 2022 nach unten korrigiert.
- L3 Deutliche Reduktion von Angebot und Nachfrage aufgrund von Pandemieeinschränkungen
- W1 Der Prognosewert wurde zu hoch angesetzt.
- B1 Vgl. Bemerkungen zu L1

Entwicklungsschwerpunkte

9690 2a Weiterer Ausbau des E-Medien-Angebots mit Schwerpunkt in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Wird auch im Rahmen von 9690 2b weiterverfolgt.

Stand bis

Planmässig 2023

9690 2b Ausbau der Zusammenarbeit mit der Universität Zürich: Infrastrukturen und Services für Forschungsdatenmanagement, Mitwirkung im Rahmen der Open-Access-Strategie auf dem Hochschulplatz Zürich, Etablierung eines kooperativen Systems für die Literaturbereitstellung

Weitere Schritte erfolgen im Rahmen von Phase 2 des entsprechenden Projekts der Universität und in Absprache mit der Universitätsbibliothek Zürich, die am 1. Januar 2022 den Betrieb aufgenommen hat.

Planmässig 2023

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9690

9690 2c Planung und Realisierung einer umfassenden Sanierung des Altbaus der Zentralbibliothek

Infolge Erweiterung des Projekts verlängert sich die Laufzeit vermutlich bis 2025, ein Regierungsratsbeschluss liegt vor. Verzögert 2024

9690 2e Sammlung und Präsentation von digitalem Zürcher Kulturgut

Das Repository «Zürich Open Platform» (ZOP) ist online; laufende Publikation von entsprechenden Dokumenten. Hinzu kommt die fortlaufende Digitalisierung von Zürcher Beständen. Abgeschlossen 2021

9690 2f Inbetriebnahme der Swiss Library Service Platform (SLSP): nationale Kooperation, Optimierung des Datenaustausches und weiterer gemeinsamer Prozesse zwischen Schweizer Hochschulbibliotheken

Die Plattform ist online; die SLSP AG bietet die massgeblichen Dienstleistungen an. Verbesserungen sind in Planung, Erweiterungen sind angedacht. Abgeschlossen 2021

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	179.6	174.5	172.3	-2.2	-1.3

Bemerkungen R21 zu B21

-2.2 Nicht besetzte Stellen

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	43.7	43.5	0.0	0.0	43.5	45.2	1.7	4.0
- Kostenbeitrag der Bildungsdirektion	30.5	30.9	0.0	0.0	30.9	30.9	0.0	0.0
Aufwand	-44.6	-43.5	0.0	0.0	-43.5	-43.3	0.2	0.4
Saldo	-0.9	0.0	0.0	0.0	0.0	1.9	1.9	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	3.5	2.6	0.0	0.0	2.6	0.5	-2.0	-79.8
Ausgaben	-4.5	-2.6	0.0	0.0	-2.6	-1.2	1.3	51.1
Saldo	-1.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.7	-0.7	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.9		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
0.5	A1	- Nicht realisierter Finanzertrag von Wertschriften
0.3	A1	- Tiefere Kosten Dienstleistungen Speicherbibliothek (Dokumentenversand, Buchreinigungen, Ersteinlagerungen)
0.2	A1	- Minderaufwand Dienstleistungen Dritte wegen pandemiebedingter Verzögerung
0.2	A2	- Weniger Einbindungen durch Bestandeserhaltung
0.2	A2	- Minderaufwand Medienewerb
0.1	A1	- Weniger Anschaffungen von Mobiliar
0.1	A1	- Mehrertrag durch Weiterverrechnung von Lohnaufwand
0.1	A1, A2, A3	- Auflösung Rückstellungen Mehrzeit (insbesondere Ferienguthaben)
0.1	A1, A2, A3	- Einmalige Überschussbeteiligung Krankentaggeld-Versicherung
0.1	A1, A2, A3	- Minderaufwand beim externen Aus- und Weiterbildungsangebot
-0.0		- Übrige Abweichungen

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9690

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	2.6	0.5	-2.0	
- Die Beiträge für bauliche Investitionen der Zentralbibliothek (Investitionsbeiträge) erfolgen im Verhältnis 80% Kanton zu 20% Stadt Zürich. In der Leistungsgruppe 9690 ist die gesamte Finanzierung durch Kanton und Stadt aufgeführt. Der Anteil des Kantons ist in der Leistungsgruppe 7402, Sonstige universitären Leistungen, aufgeführt.	2.6	0.5	-2.1	- Verzögerung Bauprojekt Sanierung Altbau führt zu weniger Einnahmen von Investitionsbeiträgen.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	
Ausgaben total	-2.6	-1.2	1.3	
- Die Beiträge für bauliche Investitionen der Zentralbibliothek (Investitionsbeiträge) erfolgen im Verhältnis 80% Kanton zu 20% Stadt Zürich. In der Leistungsgruppe 9690 ist die gesamte Finanzierung durch Kanton und Stadt aufgeführt. Der Anteil des Kantons ist in der Leistungsgruppe 7402, Sonstige universitären Leistungen, aufgeführt.	-2.6	-1.2	1.4	- Verzögerung Bauprojekt Sanierung Altbau (+2.0), Mobiliaranschaffungen und IT-Geräte (-0.4), Vorfinanzierung Bauprojekte (-0.3)
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Die Coronapandemie wirkte sich auf weite Bereiche des Hochschulbetriebs aus. Dennoch verzeichnete die Hochschule ein starkes Wachstum in der Lehre (+4,5% gegenüber Vorjahr). Per Herbstsemester erfolgte der erfolgreiche Start mit dem Bachelorstudiengang Data Science vom Department School of Engineering. Im erweiterten Leistungsauftrag hat sich vornehmlich die Weiterbildung wieder erholt, im Bereich Forschung&Entwicklung sind die Auswirkungen der Pandemie, aber auch der eingeschränkten Teilnahme an EU-Projekten spürbar (-4% gegenüber Vorjahr). Insgesamt sind die Drittmittel um 5% höher als im Vorjahr. Der Personalbestand hat sich parallel zum Studierendenwachstum entwickelt, wodurch sich die angespannte Personalsituation teilweise etwas verbessert hat.

Die Entwicklung aller Leistungsaufträge ist im Berichtsjahr besser ausgefallen als in der ursprünglichen Planung während des Beginns der Coronapandemie prognostiziert. Die Arbeiten zur von der Hochschulleitung verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie sind erfolgreich angelaufen. Im Bereich Energieforschung konnte die ZHAW unter anderem bei den Calls zu den SWEET-Projekten (SWiss Energy research for the Energy Transition) erfolgreich Aufträge akquirieren. Einerseits hat pandemiebedingt auch die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschule (DIZH) zusätzlichen Schub erhalten, andererseits konnten gewisse Vorhaben aus demselben Grund erst verspätet lanciert werden.

Aufgaben

- A1 Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) bietet praxisorientierte Diplomstudiengänge in den Fachbereichen Wirtschaft, Technik, Architektur/Bau-/Planungswesen, Life Sciences, Gesundheit, Angewandte Linguistik, Soziale Arbeit und Angewandte Psychologie auf Hochschulniveau an, die dem Bundesrecht und dem kantonalen Recht unterstehen.
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität der Lehre sowie Weiterbildung auf Hochschulniveau

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Studierende gesamt	A1	13307	13629	13902	273	2.0
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	11340	11681	11641	-40	-0.3
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	1967	1948	2261	313	16.1
L4	Anteil erweiterten Leistungsauftrags gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	43.7	36.1	44.5	8.4	
L5	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	10.0	7	10.1	3.1	
L6	Anteil anwendungsorientierter Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	30.2	25.6	30.9	5.3	
L7	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	3.5	3.5	3.4	-0.1	
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	13181	13936	13202	-734	-5.3
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der ZHAW, in %	A1, A2	34.6	38.6	34.0	-4.6	
B3	Beitrag des Bundes an die Kosten der Diplombildung (ohne Infrastruktur), in %	A1, A2	32.5	30.5	32.0	1.5	
B4	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studiengeldern) und Privaten, in %	A1, A2	82.4	78.3	81.9	3.6	
W1	Bachelordiplomabschlüsse	A1	2593	2775	2796	21	0.8
W2	Masterdiplomabschlüsse	A1	634	702	728	26	3.7
W3	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	2364	2277	2388	111	4.9

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9710

Bemerkungen

- L1, L2, Das Studierendenwachstum (Personen) liegt insgesamt über Budget, wobei es auf Stufe Bachelor marginal unter und L3 auf Stufe Master deutlich über Budget liegt. Gegenüber Vorjahr ist das Studierendenwachstum mit +4.5% nach wie vor erheblich (Bachelor +2.7%, Master +14.9%). Auf Bachelorstufe sind die höchsten Wachstumsraten in der Angewandten Linguistik (+8.7%) und der Angewandten Psychologie (+6.4%) im Vergleich zum Jahr 2020 zu verzeichnen. Auf Masterstufe sind die höchsten Wachstumsraten in der Sozialen Arbeit (+17.9%), in Wirtschaft und Dienstleistungen (+17.6%), der Angewandten Linguistik (+16.4%) und der Gesundheit (+15.7%) im Vergleich zum Jahr 2020 zu verzeichnen.
- L4 Der Anteil erweiterter Leistungsauftrag gesamt ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gewachsen und liegt deutlich über Budget. Dies ist insbesondere auf die Weiterbildung und die angewandte Forschung & Entwicklung zurückzuführen, die deutlich mehr Erlöse und damit auch Kosten generiert haben als angenommen. Bei der Planung für das Berichtsjahr wurden angesichts der Unsicherheiten durch die Coronapandemie die Drittmittel wie auch die Kosten reduziert.
- L5 Der Anteil Weiterbildung am gesamten Leistungsauftrag liegt marginal über den Vorjahreswerten und deutlich über dem Budget. Angesichts der ausserordentlichen Pandemiesituation konnte die Weiterbildung auf einem sehr guten Volumen- und Ertragsniveau gehalten werden. Auch im Vergleich zur Vorpandemiezeit 2019 hat der Anteil am gesamten Leistungsauftrag nur leicht (0.1%) abgenommen.
- L6 Der Anteil anwendungsorientierter Forschung & Entwicklung am gesamten Leistungsauftrag hat im Vergleich zum Budget (deutlich) zugenommen. Auch im Vergleich zur Vorpandemiezeit 2019 hat der Anteil am gesamten Leistungsauftrag leicht (+0.5%) zugenommen.
- B1 Der Kostenbeitrag des Kantons pro Studierende/n liegt 5.3% unter Budget und annähernd auf Vorjahresniveau (+0.2%).
- W1 Die Bachelordiplomabschlüsse sind leicht über Budget und deutlich höher als im Vorjahr. Die höchsten Wachstumsraten sind im Bereich Life Sciences & Facility Management (+26.9%) und der Angewandten Psychologie (+33.3%) zu verzeichnen.
- W2 Die Masterdiplomabschlüsse sind deutlich über Budget und Vorjahr. Die höchsten Wachstumsraten sind im Bereich Life Sciences & Facility Management (+51.2%), Architektur, Gestaltung & Bauingenieurwesen (+48.8%) und der Sozialen Arbeit (+27.3%) zu verzeichnen.
- W3 Die Anzahl der F&E-Projekte ist deutlich über Budget und auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Im Vergleich zur Vorpandemiezeit 2019 hat die Anzahl der F&E Projekte um 4.6% abgenommen.

Entwicklungsschwerpunkte

9710 2a Entwicklung Standort Wädenswil (Gebäude RD)

Am Standort Wädenswil besteht seit Jahren ein Erneuerungs- und Erweiterungsbedarf. Der Kantonsrat hat 2018 das neue Laborgebäude RD genehmigt, das nun bis Mitte 2023 planmässig in Betrieb genommen wird.

Stand bis

Planmässig 2023

9710 2b Teilnahme an Doktoratsprogrammen im Rahmen eines vom Bund/Swissuniversities geförderten Programms

In Zusammenhang mit der Entwicklung des 3. Zyklus an Fachhochschulen bekennt sich die ZHAW zum Kooperationsmodell mit universitären Hochschulen und baut konsequent solche Kooperationsprogramme auf. Im Rahmen des Programms von swissuniversities (P1 Doktoratsprogramme) werden während der Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitikperiode (BFI) 2021–2024 PhD-Programme auf- und ausgebaut.

Planmässig 2024

9710 2c Die 2019 von der Hochschulleitung verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie wird umgesetzt

Die ZHAW hat ein Nachhaltigkeitsteam etabliert, welches das strategische Programm mit relevanten Organisationseinheiten vernetzen wird. Erste Priorität hat der Abschluss der Erhebung von Nachhaltigkeitsdaten in den Bereichen Mobilität, Energie und Ressourcen für eine Referenzperiode 2017–2021. Dies wird die Grundlage für den ersten Nachhaltigkeitsbericht (ab 2023) der ZHAW und für die Festlegung von Zielwerten zur Emissionsreduktion bilden. Ein Förderprogramm, welches das Engagement von Studierenden und Mitarbeitenden für Nachhaltigkeitsprojekte finanziert, wurde eingerichtet und hat bereits Projekte von Studierenden in Lehre und Forschung sowie im Schwerpunktthema Entrepreneurship mitfinanziert. Die ZHAW ist Mitbegründerin des ZKSD (Zürich Knowledge Center for Sustainable Development).

Planmässig 2025

9710 2d Entwicklung eines Schwerpunktthemas «Entrepreneurship»

Eine strategische Initiative wurde gestartet. Hauptziel soll die Förderung eines «Entrepreneurial Spirits» bzw. Anregung unternehmerischer Aktivitäten bei den Studierenden sein.

Planmässig 2025

9710 2e Auf- und Ausbau des strategischen Schwerpunktes «gesellschaftliche Integration»

Das Ziel des strategischen Forschungsschwerpunktes «gesellschaftliche Integration» ist die Vertiefung der Expertise, Positionierung und Visibilität der Hochschule als Mehrspartenhochschule in den Themenfeldern Arbeit, Diversität, Lebensraum und soziale Sicherung. Die von der Hochschulleitung mitzels zweier Ausschreibungen bewilligten Projekte wurden über vier Jahre hinweg ausgeführt, wobei sich die Projekte im Berichtsjahr in der Endphase befanden. In dieser Endphase wurden verschiedene Veranstaltungen organisiert, um die Resultate der Projekte intern und extern zu diskutieren, insbesondere die interdisziplinäre Tagung «Flüchtige Zugehörigkeiten – nachhaltige Teilhabe». Die letzten Projektarbeiten werden sich noch ins 2022 ziehen. Eine Evaluation des Schwerpunktes ist in Vorbereitung.

Planmässig 2025

9710 2g Umsetzung der Qualitätsstrategie

Der Schweizerische Akkreditierungsrat hat die ZHAW mit seinem Entscheid vom 18. Dezember 2020 mit einer Auflage der Umsetzung der gut konzipierten Policy Studentische Mitwirkung akkreditiert. Diese Auflage ist innert zweier Jahre bis Ende 2022 umzusetzen. Die Hochschulleitung hat dazu im Dezember des Berichtsjahres die angepassten Statuten von Alias, dem Verein der Studierenden, sowie das Modellreglement zum Aufbau der Sektionen von Alias in den Departementen genehmigt. Qualitätsstrategie 2015–2025: Die Evaluation der Qualitätsstrategie wurde durchgeführt, ab Mitte 2022 bis Ende 2023 wird die Qualitätsstrategie überarbeitet und ab 2024 die Qualitätsstrategie der Departemente angepasst.

Planmässig 2022

9710 2h Entwicklung Campus Technikumstrasse Winterthur (Etappe 1)

Eine erste Teilverlagerung des Campus Technikumstrasse für die Umsetzung der ersten Etappe der bis in die 2030er-Jahre dauernden Sanierung des Campus Technikumstrasse ist erfolgt. Durch eine Einsprache beim Gestaltungsplan ist der ursprüngliche Zeitplan verzögert.

Verzögert 2027

Im Bereich Infrastruktur fallen wesentliche Zusatzkosten für das Bereitstellen von Rochadeflächen während der verschiedenen Bauphasen an. Die zusätzlichen Mietkosten betragen seit Mitte 2020 rund 3 Mio. Franken jährlich.

9710 2i Stärkung der Positionierung der ZHAW im Bereich Energie

Energieforschung bleibt ein strategischer Kompetenzschwerpunkt der ZHAW. Das 2019 gegründete ZHAW Energy Research Board (ZERB) baut auf den Erfolgen und Resultaten der ersten Phase des Schwerpunktes auf. Das ZERB dient dabei einerseits als Koordinationsstelle für die genannten Stakeholder, andererseits trägt es dazu bei, die Ergebnisse und Potenziale der Energieforschung an der ZHAW gegen aussen sichtbar zu machen.

Planmässig 2025

Das SWEET-Förderprogramm des Bundesamtes für Energie (BFE) ist eines der grössten Förderprogramme zum Thema Energie. In den Jahren 2021–2032 wird SWEET rollend Ausschreibungen für Konsortialprojekte mit einer Laufzeit von durchschnittlich sieben Jahren durchführen. Bei der ersten Ausschreibung hat die ZHAW bereits verschiedene Zuschläge/Projektgutsprachen erhalten.

9710 2j Entwicklung Standort Wädenswil (Campus Reidbach und Campus Grüental)

Die Projektierungsarbeiten für eine erweiterte Nutzung der Shedhalle im Campus Reidbach laufen. Der Bezug ist für Mitte 2025 geplant. Während des vorgesehenen Umbaus der Shedhalle benötigt die Hochschule ab 2023 auch in Wädenswil Rochadeflächen. Im Campus Grüental werden bis 2024 verschiedene Instandsetzungsarbeiten im Bereich Gebäudetechnik und Mensa ausgeführt. Ende des Berichtsjahres wurde zudem der Antrag für einen zentralen Neubau eingereicht, der den Raumbedarf ab 2030 abzudecken vermag und den Ersatz bzw. die Sanierung einiger Gebäude vorsieht. Bis zu diesem Zeitpunkt sind provisorische Erweiterungsflächen notwendig um das fortschreitende Wachstum abzudecken.

Planmässig 2025

9710 2k Umsetzung Strategie 2015-2025

Die Umsetzung der Strategie 2015–2025 wird mittels Jahres- und Mehrjahreszielen konkretisiert und verläuft bisher planmässig. Die Strategie wurde 2020 einer Review unterzogen, leicht angepasst und hat unverändert Gültigkeit.

Planmässig 2025

9710 2l Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)

Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) wird im Rahmen der Teilstrategie Bildung und digitale Transformation umfassend unterstützt und forciert. Für deren Umsetzung setzt die ZHAW auf die Form einer strategischen Initiative. Die Anstrengungen haben durch die ausserordentliche Situation im Kontext der Coronapandemie einerseits zusätzlichen Schub erhalten, und andererseits konnten gewisse Vorhaben pandemiebedingt erst verspätet lanciert werden.

Planmässig 2029

9710 2m Entwicklung Campus Technikumstrasse Winterthur (Etappe 2)

Vgl. Ausführungen bei Entwicklungsschwerpunkt 9710 2h

Planmässig 2029

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9710

9710 2n Entwicklungen im Rahmen von Open Science sowie Teilnahme an entsprechenden Initiativen und Programmen

Unter dem Begriff «Open Science» laufen schweizweit verschiedene Entwicklungen, die von der ZHAW gut beobachtet und mitgestaltet werden. Die ZHAW treibt in der Periode 2021–2025 die Umsetzung der nationalen OA-Strategie voran, ist aktiv am Aufbau der Swiss Library Service Platform (SLSP) beteiligt, bringt sich bei verschiedenen PgB-Projekten als Projektpartnerin im Kontext Data Life-Cycle Management von Forschungsdaten ein und engagiert sich auch bei Bestrebungen zu Open Innovation und Open Educational Resources (OER).

Planmässig 2025

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	2472.1	2401.0	2584.4	183.4	7.6

Bemerkungen R21 zu B21

183.4 Der gewichtete Personalbestand liegt über Budget (+7.6%) sowie über Vorjahr (+4.5%) und entwickelte sich gegenüber Vorjahr wie die Studierendenzahlen (+4.5%).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	506.8	491.6	0.0	15.5	507.2	539.9	32.7	6.4
- Beiträge Bund	95.6	96.8	0.0	0.0	96.8	95.5	-1.3	-1.4
- Beiträge anderer Kantone	90.5	92.1	0.0	0.0	92.1	88.6	-3.5	-3.8
- Kostenbeitrag der Bildungsdirektion	175.4	189.9	0.0	15.5	205.5	183.5	-21.9	-10.7
Aufwand	-497.6	-491.6	0.0	-15.5	-507.2	-537.0	-29.8	-5.9
Saldo	9.2	0.0	0.0	0.0	0.0	2.9	2.9	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.9	0.9	0.0
Ausgaben	-20.0	-19.0	0.0	-4.5	-23.5	-11.1	12.4	52.9
Saldo	-19.5	-19.0	0.0	-4.5	-23.5	-10.2	13.3	56.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
2.9		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
23.5	A1, A2	- Die Entgelte liegen deutlich über Budget (+27.5%) und Vorjahr (+11.9%). Der Grund hierfür ist die sich deutlich verbessernde Auftragslage, welche angesichts der Unsicherheiten durch die Corona-Pandemie nicht erwartet wurde.
18.9	A1, A2	- Die Projektbeiträge vom Bund liegen deutlich über Budget (+75.6%) und über Vorjahr (+9.1%). Bei der Planung für 2021 wurden angesichts der Unsicherheiten durch die Coronapandemie die Beiträge vom Bund reduziert. Gegenüber Vorjahr konnten vor allem Beiträge von Innosuisse (+4.3 Mio.) gesteigert werden.
12.8	A1, A2	- Die Erträge aus internen Verrechnungen (Aus- und Weiterbildung, übrige Dienstleistungen usw.) in der Höhe von 14.3 Mio. Franken waren insgesamt zu tief budgetiert. Der Grossteil davon kann auf die Umsetzung des neuen Mietermodells Kanton Zürich (11.0 Mio. Franken) zurückgeführt werden. Das neue Mietermodell führt zu einer höheren Belastung bei insgesamt fast gleichbleibender Infrastruktur.
4.1	A1, A2	- Die Differenz gegenüber Budget stammt aus der Nettoauflösung von Projektbegrenzungen bei Forschungs- und Dienstleistungsprojekten.
-3.5	A1, A2	- Die Beiträge anderer Kantone auf der Grundlage der Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) lagen unter Budget (-3.8%) und unter Vorjahr (-2.1%); der Anteil der ausserkantonalen Studierenden war niedriger als budgetiert (49.0% gegenüber Budget 52.5%).
-6.4	A1, A2	- Der Kostenbeitrag der Bildungsdirektion wurde im Berichtsjahr durch Kreditüberträge und Veränderungen aus DIZH-Mitteln reduziert.
-18.5	A1, A2	- Der Sachaufwand liegt über Vorjahr (+18.5%) und über Budget (+15.2%). Die Abweichung gegenüber Budget ist auf die um 14.0 Mio. Franken höheren Abschreibungen (Umsetzung neues Mietermodell Kanton Zürich) sowie auf die 7.8 Mio. Franken höheren internen Verrechnungen (kalkulatorische Mietkosten für kantonale Gebäude und Drittliegenschaften) zurückzuführen.
-26.9	A1, A2	- Der Personalaufwand lag um 7.3% über Budget und 4.6% über Vorjahr und entwickelte sich gegenüber Vorjahr entlang des Studierendenwachstums.
-1.1		- Übrige Abweichungen

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9710

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	0.0	0.9	0.9	
- Übrige	0.0	0.9	0.9	
Ausgaben total	-23.5	-11.1	12.4	
- Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten. Der Ausgabenanstieg in der Investitionsrechnung ab dem Planjahr 2023 steht im Zusammenhang mit der Entwicklung des Campus Technikumstrasse (Departement School of Engineering) sowie der Entwicklung des Campus Wädenswil, Gebäude RD (Departement Life Sciences und Facility Management); vgl. Entwicklungsschwerpunkte 9710 2a, 2h, 2j	-23.5	-11.1	12.4	- Die tieferen Ausgaben sind durch pandemiebedingte Projektverzögerungen begründet. Im Berichtsjahr lagen die Ausgaben für Investitionen 44.6% unter dem Vorjahr. Es wurde eine Kreditübertragung in Höhe von 4.5 Mio. Franken in die Investitionsrechnung für das Folgejahr beantragt.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Antrag Gewinnverwendung

Gemäss § 50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder Deckung des Verlusts vor. Die Jahresrechnung 2021 der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften schliesst mit einem Ergebnis von Fr. 2 884 255.16 (Vorjahr: Fr. 9 224 487.07) ab.

Dies entspricht mit 0.5% des umgesetzten Kostenvolumens von rund 537 Mio. Franken annähernd einer Punktlandung. Der Rektor der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften beantragt den Gewinn dem Eigenkapital zuzuführen (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV):
- Einlage in die Forschungsreserve: Fr. 2 884 255.16

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9710

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2020	per 31.12.2021	Differenz R 20/21	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	145.8	151.0	5.2	3.6
Finanzvermögen¹⁾	145.8	151.0	5.2	3.6
Flüssige Mittel	1.4	1.5	0.1	9.3
Forderungen	133.1	139.3	6.2	4.7
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung	10.9	9.9	-1.1	-9.8
Vorräte und angefangene Arbeiten	0.3	0.3	-0.0	-6.6
Anlagevermögen	49.8	46.3	-3.5	-7.0
Finanzvermögen¹⁾				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	49.8	46.3	-3.5	-7.0
Sachanlagen	46.6	43.2	-3.4	-7.3
Immaterielle Anlagen	2.4	2.3	-0.1	-5.0
Kurzfristige Darlehen	0.1	0.1	0.0	7.1
Langfristige Darlehen	0.7	0.7	-0.0	-1.1
Beteiligungen	0.1	0.1	0.0	0.0
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	195.6	197.3	1.7	0.9
Fremdkapital	-133.4	-136.8	-3.4	-2.6
Kurzfristiges Fremdkapital	-132.3	-135.0	-2.7	-2.0
Laufende Verbindlichkeiten	-27.8	-34.0	-6.2	-22.3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-83.6	-79.1	4.5	5.4
Kurzfristige Rückstellungen	-20.9	-21.9	-1.0	-4.8
Langfristiges Fremdkapital	-1.1	-1.8	-0.7	-67.8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-0.9	-1.3	-0.5	-52.5
Langfristige Rückstellungen	-0.2	-0.5	-0.3	> 100.0
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital	-62.2	-60.5	1.7	2.8
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-53.0	-57.6	-4.6	-8.7
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis	-9.2	-2.9	6.3	68.7
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-195.6	-197.3	-1.7	-0.9
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	145.8	151.0	5.2	3.6

9720 Zürcher Hochschule der Künste

Als erste Kunsthochschule der Schweiz hat die Zürcher Hochschule der Künste am 17. Dezember des Berichtsjahres die eigenständige institutionelle Akkreditierung erlangt. Die Gutachterinnen stellten ihr ein «sehr gutes» Zeugnis aus und attestierten ihr, «ein umfassendes, komplexes und schlüssiges System der Qualitätssicherung entwickelt zu haben». Mit der einstimmigen Genehmigung des Fachhochschulrates zur «Rahmenordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge» wurde ein wichtiger Meilenstein zur Realisierung des Major-Minor-Modells erreicht. Das Projekt «Shenzhen International School of Design», an deren Aufbau sich die Hochschule gemeinsam mit zwei europäischen Partnerhochschulen beteiligt, soll unter den Bedingungen eines Wertekanons und eines Mechanismus für Konfliktfälle weitergeführt werden. In gemeinsamer Trägerschaft haben die Universität Zürich, die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, die Pädagogische Hochschule Zürich und die Zürcher Hoch-

schule der Künste das «Zürich Knowledge Center for Sustainable Development» als forschungsorientierte Kooperationsplattform für nachhaltige Entwicklung gegründet. Über die «School of Commons» konnte erstmalig eine Schweizer Hochschule Partner in einem Erasmus+ Knowledge Alliance Projekt werden. Eine volle Assoziierung ist leider aufgrund der politischen Rahmenbedingungen nicht möglich. Finanziert wird das Vorhaben von Movetia. Kulturelle Identität und Migration waren Themen des Semesterprogramms «Transcultural Collaboration» der Kooperationsplattform «Shared Campus». Mit internen Vertrauenspersonen in den Departementen, den Services und im Rektorat wurden Anlaufstellen bei Diskriminierungen jeglicher Art geschaffen. Für weitere Ausführungen wird auf den Jahresbericht 2021 der Zürcher Hochschule der Künste verwiesen (Publikation im April 2022).

Aufgaben

- A1 Diplomstudiengänge in den Fachbereichen Design, Musik, Theater und andere Künste auf Hochschulniveau, die dem Bundesrecht und dem kantonalen Recht unterstehen
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität sowie Weiterbildung
- A3 Angebote im Nicht-Fachhochschulbereich (Museum, Künstlerische Vorbildungen Musik und Gestaltung [Propädeutikum] und Tanzakademie)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Studierende gesamt	A1	2200	2176	2166	-10	-0.5
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	1254	1209	1203	-6	-0.5
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	946	967	963	-4	-0.4
L4	Anteil erweiterter Leistungsauftrag gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	22.1	21.4	23.4	2.0	
L5	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	4.4	4.3	5.0	0.7	
L6	Anteil anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	17.6	17	18.4	1.4	
L7	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	0.1	0.2	0.1	-0.1	
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	41 039	42 691	42 160	-531	-1.2
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der ZHdK, in %	A1, A2	62.2	63.8	60.4	-3.4	
B3	Beitrag des Bundes an die Kosten der Diplombildung (ohne Infrastruktur), in %	A1, A2	23.6	22.8	24.2	1.4	
B4	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studiengeldern) und Privaten, in %	A1, A2	61.4	58.5	60.4	1.9	
W1	Bachelordiplomabschlüsse	A1	358	320	382	62	19.4
W2	Masterdiplomabschlüsse	A1	316	343	370	27	7.9
W3	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	66	60	58	-2	-3.3

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9720

Bemerkungen

- L4 Die Leistungsbereiche Forschung und Weiterbildung haben sich besser entwickelt als geplant.
 B2, B3, Die Projektbeiträge Dritter bei der Forschung konnten gegenüber dem Budget gesteigert werden. Ebenso verzeichnet
 B4 der Leistungsbereich Weiterbildung ein Wachstum. Dies führt zu höheren Beiträgen Bund und Dritte, sodass der Anteil
 Kostenbeitrag des Kantons am Gesamtumsatz der ZHdK gesenkt werden konnte.
 W1, Die Anzahl der Abschlüsse konnte gegenüber der Planung gesteigert werden.
 W2

Entwicklungsschwerpunkte

9720 2b Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH), namentlich mit den Aktivitätsfeldern (1) Forschungsinitiative Immersive Arts Space (ehem. 9720 2a), (2) Forschungsinitiative Zurich Center for Creative Economies (ehem. 9720 2m), (3) Bildungsförderungsprogramm Digital Skills & Spaces, (4) Beteiligung am Innovationsprogramm

Die DIZH-Aktivitäten im Forschungscluster und in der Bildungsförderung laufen planmässig. Erste Projekte im Innovationsprogramm sind angelaufen. Darüber hinaus wurde die interne Koordination organisiert und Schnittstellen der Geschäftsstelle DIZH zu den Bereichen Kommunikation, Finanzen und Innovationsprogramm etabliert werden.

Stand bis
Planmässig 2029

9720 2d Konzeption und Einführung von einer Major-Minor-Struktur im Lehrangebot (Hinweis: das Abschlussjahr dieses Entwicklungsschwerpunkts verzögert sich gegenüber dem letztjährigen KEF um ein Jahr aufgrund Anpassung des Projektplans nach den Erkenntnissen der Grobprojektphase)

Die neue Rahmenordnung wurde vom Fachhochschulrat genehmigt. Konzepte für die Studiengänge und ihre Majors wurden zur Umsetzung freigegeben. Die organisatorisch-administrative Vorbereitung ist fortgeschritten. Eine Verzögerung ergab sich durch den Entscheid der Hochschulleitung für eine gestaffelte Einführung aufgrund der Komplexität des Vorhabens unter Pandemiebedingungen.

Verzögert 2022

9720 2e Umsetzung Revision der Personalverordnung der Zürcher Fachhochschulen (PVF)

Der Rechtsetzungsprozess ist abzuwarten.

Verzögert 2022

9720 2f Umsetzung der Strategie zur Integration von Forschung und Lehre entlang eines neuen Professorenstellenmodells, einer angepassten Organisationsstruktur und entsprechender Mittelallokationsprozesse

Das Konzept für das Professorenstellenmodell wurde genehmigt, Empfehlungen und Instrumente sind in Umsetzung. Konzepte zur Forschungsorganisation sowie Forschungsfinanzierung einschliesslich Empfehlungen zu Massnahmen und Umsetzung sind in Arbeit.

Planmässig 2022

9720 2i Institutionelle Akkreditierung abgeschlossen

Die Akkreditierung ist mit dem Entscheid des Schweizerischen Akkreditierungsrates vom 17. Dezember erfolgt.

Abgeschlossen 2021

9720 2j Umsetzung der Digitalisierungsstrategie für die Leistungsbereiche Lehre und Forschung sowie die Verwaltung

Alle Ziele der Teilstrategie Digitalisierung sind mit Aktivitäten oder Massnahmen in den drei Bereichen Förderung inhaltlicher Schwerpunkte, Durchführung von Programmen und Massnahmen sowie aktive Vernetzung im Bereich Digitalisierung planmässig angegangen.

Planmässig 2023

9720 2k Integration der durch projektgebundene Beiträge des Bundes (PgB) mitfinanzierten Doktoratsprogramme

Programme wurden in Nachfolgeformaten weiterentwickelt. Nachhaltige Strukturen für den zentralen organisationalen Umgang mit PhD durch «PhD Center ZHdK» geschaffen.

Abgeschlossen 2021

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
740.2	735.0	757.7	22.7	3.1

Bemerkungen R21 zu B21

- 22.7 Der höhere Beschäftigungsumfang ist vor allem auf die Zunahme von Drittmittelprojekten im Bereich Forschung und Entwicklung zurückzuführen.

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9720

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	176.2	173.3	0.0	0.1	173.3	182.7	9.4	5.4
- Beiträge Bund	23.8	23.7	0.0	0.0	23.7	25.1	1.4	6.0
- Beiträge anderer Kantone	19.5	20.2	0.0	0.0	20.2	19.8	-0.5	-2.3
- Kostenbeitrag der Bildungsdirektion	109.7	110.2	0.0	0.1	110.3	110.3	0.1	0.1
Aufwand	-171.7	-173.3	0.0	-0.1	-173.3	-183.3	-9.9	-5.7
Saldo	4.5	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.5	-0.5	0.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Ausgaben	-3.0	-5.0	0.0	0.0	-5.0	-2.5	2.5	49.9
Saldo	-3.0	-5.0	0.0	0.0	-5.0	-2.5	2.5	49.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.5		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
6.8	A1, A2, A3	- Höhere Einnahmen aus internen Verrechnungen für Gutschrift Betriebskosten durch Immobilienamt
2.1	A1	- Tieferer Material- und Warenaufwand aufgrund Pandemie
1.9	A1, A2	- Höhere Einnahmen Bund für Lehre und Forschung
1.2	A1, A2, A3	- Tieferer verschiedener Betriebsaufwand
1.2	A1, A2	- Mehreinnahmen bei Schul- und Kursgeldern
-0.5	A1, A2, A3	- Tiefere Entgelte aufgrund Einschränkungen durch Pandemie
-4.2	A1, A2, A3	- Höhere Personalkosten aufgrund des höheren Beschäftigungsumfangs
-9.1	A1, A2, A3	- Höhere Belastung interne Verrechnungen aufgrund Transfer Immobilienbewirtschaftung ins Immobilienamt, ein Teil davon wird kompensiert über Weiterverrechnung Betriebskosten (vgl. oben)
0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-5.0	-2.5	2.5	
- Die beim Umzug in das Toni-Areal installierten IT- und Audio/Videoanlagen sind nach achtjährigem Einsatz am Ende des Lebenszyklus angelangt und müssen ersetzt werden. Die Ersatzbeschaffungen belaufen sich auf jährlich 4.5 Mio. Franken und erfolgen gestaffelt über die Jahre 2021 bis 2024 (die entsprechende Submission ist im Jahr 2019 erfolgt). Für die Lehre und Forschung sind diese Gerätschaften unverzichtbar und müssen sonst (teurer) gemietet werden. Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten.	-5.0	-3.0	2.0	- Aufgrund von Lieferverzögerungen konnte das Netzwerk nicht wie geplant ersetzt werden
- Übrige	0.0	0.5	0.5	

Antrag Verlustdeckung

Gemäss § 50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder zur Deckung des Verlusts vor. Die Jahresrechnung 2021 der Zürcher Hochschule der Künste schliesst mit einem Verlust von Fr. 535'530.15 (Vorjahr Gewinn Fr. 4463958.89). Das Jahresergebnis wirkt sich wie folgt auf die Reserven der ZHdK aus: Entnahme Fr. 2502684.00 für vom Rektor bewilligte Projekte zulasten des Eigenkapitals (Projekt «Major-Minor», Forschungscluster DIZH, Bildungsförderung DIZH, Innovationsprojekte DIZH, IT-Projekt «Campus Management» und Projekt «Kunst Öffentlichkeit Zürich»).

Einlage von Fr. 1967153.85 aufgrund von nicht angefallenen Aufwendungen infolge verzögerter und pandemiebedingt nicht wie geplant durchgeführter Projekten und Veranstaltungen (u.a. geringerer Reiseaufwand, digitale Diplomasstellung, Ausfall Highlights, Ausbau Shared Campus, Aufbau Dossier Nachhaltigkeit).

Der Rektor beantragt, den Verlust von Fr. 535530.15 dem Eigenkapital (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV) zu belasten:

- Entnahme allgemeine Reserven Fr. 943094.00
- Entnahme strategische Reserven Fr. 1559590.00
- Einlage allgemeine Reserven Fr. 983576.92
- Einlage strategische Reserven Fr. 983576.93

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9720

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2020	per 31.12.2021	Differenz R 20/21	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	21.4	26.1	4.8	22.2
Finanzvermögen¹⁾	21.4	26.1	4.8	22.2
Flüssige Mittel	0.1	0.1	-0.1	-43.6
Forderungen	16.1	22.4	6.3	39.3
Kurzfristige Finanzanlagen	0.0	0.0	0.0	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzung	5.1	3.6	-1.5	-29.6
Vorräte und angefangene Arbeiten				
Anlagevermögen	26.2	24.6	-1.6	-6.2
Finanzvermögen¹⁾	0.0	0.0	-0.0	-50.0
Finanzanlagen	0.0	0.0	-0.0	-50.0
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	26.2	24.6	-1.6	-6.2
Sachanlagen	25.2	23.5	-1.7	-6.7
Immaterielle Anlagen	0.2	0.2	0.1	40.1
Kurzfristige Darlehen	0.1	0.1	0.0	7.1
Langfristige Darlehen	0.7	0.7	-0.0	-1.1
Beteiligungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	47.6	50.7	3.1	6.6
Fremdkapital	-23.3	-27.0	-3.7	-15.7
Kurzfristiges Fremdkapital	-19.2	-23.5	-4.3	-22.6
Laufende Verbindlichkeiten	-8.8	-14.4	-5.7	-64.2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-6.5	-5.5	0.9	14.5
Kurzfristige Rückstellungen	-3.9	-3.5	0.4	9.6
Langfristiges Fremdkapital	-4.1	-3.5	0.7	16.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-4.1	-3.4	0.7	16.4
Langfristige Rückstellungen	-0.0	-0.1	-0.0	-11.0
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital	-24.3	-23.7	0.5	2.2
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-19.8	-24.3	-4.5	-22.6
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis	-4.5	0.5	5.0	> 100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-47.6	-50.7	-3.1	-6.6
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	21.4	26.1	4.7	22.2

9740 Pädagogische Hochschule Zürich

Trotz anhaltender und auch neuer Herausforderungen gelang es, den Betrieb an der Pädagogischen Hochschule Zürich trotz der Coronapandemie nahezu reibungslos aufrechtzuerhalten. Insbesondere die Einführung der Zertifikatspflicht war anspruchsvoll. Die Hochschule bereitete sich darauf mit einem Testangebot für alle Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden vor. Damit konnten all jene, die auf Tests angewiesen waren, lückenlos an den Lehrveranstaltungen teilnehmen.

Im Berichtsjahr erarbeitete die Hochschule ihre Strategie für die Periode 2022–2025. Unter dem Claim «Gemeinsam bilden. Zukunft gestalten.» definierte sie ihre strategischen Zielsetzungen für die kommenden vier Jahre. Ende März wurde die Hochschule zudem institutionell akkreditiert. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein in ihrer noch jungen Geschichte erreicht.

Die Zahl der Studierenden blieb mit rund 4000 gegenüber dem Vorjahr unverändert hoch. Bei den Neuimmatrikulationen legten insbesondere die Studiengänge für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger auf der Primar- und der Sekundarstufe I deutlich zu.

Auch im Weiterbildungsbereich nahm die Nachfrage gegenüber 2020 stark zu. Knapp 18500 Weiterbildungsteilnehmende besuchten ein Angebot der Pädagogischen Hochschule, rund 50% mehr als im Vorjahr.

Dabei stiess die in der Pandemie angebotene Kombination von Präsenz- und Distanzunterricht (Blended Learning) auf grosse Zustimmung. In der Ausbildung zeigte sich während des Distance Learnings aber auch, wie wichtig der Präsenzunterricht ist, um die im Lehrberuf zentralen kommunikativen und sozialen Kompetenzen zu erwerben.

Im Berichtsjahr nahm das neu gegründete Forschungszentrum Bildung und Digitaler Wandel seinen Betrieb auf. Damit leistet die Pädagogische Hochschule einen substantziellen Beitrag zur Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH). Im Berichtsjahr wurden zudem rund 70 Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchgeführt, die unter anderem vom Schweizerischen Nationalfonds, dem Bundesamt für Sport und von verschiedenen Stiftungen unterstützt wurden.

Aufgaben

- A1 Praxisorientierte Diplomstudiengänge für die Lehrpersonenausbildung auf Hochschulniveau, die dem kantonalen Recht unterstehen
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität sowie Weiterbildung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%
L1	Studierende gesamt	A1	3884	4066	3969	-97	-2.4
L2	Studierende in der Eingangsstufe (Bachelorstudiengänge)	A1	423	475	452	-23	-4.8
L10	Studierende in der Primarstufe (Bachelorstudiengänge)	A1	1668	1691	1722	31	1.8
L3	Studierende in der Sekundarstufe I (Masterstudiengang)	A1	986	1040	988	-52	-5.0
L4	Studierende in der Sekundarstufe II	A1	334	310	373	63	20.3
L12	Studierende in der Fachdidaktik (Masterstudiengänge)	A1	125	130	130	0	0.0
L13	Studierende der Facherweiterungen	A1	307	402	284	-118	-29.4
L5	Studierende in den kantonalen Studiengängen (Quest, kantonale Stufenumstiege Sek I, Berufskundeunterricht Sek II im Nebenberuf)	A1	41	19	20	1	5.3
L6	Anteil erweiterter Leistungsauftrag gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	32.6	31.1	32.0	0.9	
L7	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	9.6	10	10.0	0.0	
L8	Anteil anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	10.4	9.5	11.3	1.8	
L9	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	12.6	11.6	10.8	-0.8	
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	28612	27676	28381	705	2.5
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der PHZH, in %	A1, A2	72.6	70.1	69.7	-0.4	
B3	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studiengeldern) und Privaten, in %	A1, A2	58.6	59.7	57.8	-1.9	
W1	Bachelordiplomabschlüsse Eingangsstufe und Primarstufe	A1	491	494	528	34	6.9

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9740

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ%	
W2	Masterdiplomabschlüsse Sekundarstufe I	A1	166	155	213	58	37.4
W3	Diplomabschlüsse Sekundarstufe II	A1	215	120	197	77	64.2
W6	Masterdiplomabschlüsse Fachdidaktik	A1	11	14	14	0	0.0
W8	Anzahl Abschlüsse Facherweiterung	A1	236	246	210	-36	-14.6
W4	Zürcher Lehrdiplomabschlüsse (Quest, KSTS, Sek II Nebenberuf)	A1	14	12	4	-8	-66.7
W5	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	53	55	73	18	32.7

Bemerkungen

- L13 Die tiefere Studierendenzahl der Facherweiterungen ist auf die Auswirkungen der Coronapandemie sowie auf die Einführung des neuen Lehrplans zurückzuführen.
- W5 Infolge Intensivierung der Forschungstätigkeit kam es zu einer Erhöhung der Anzahl Projekte, wobei verschiedene Erfolge bei der Drittmittelakquise zu verzeichnen waren.

Entwicklungsschwerpunkte

9740 2a Weiterentwicklung der Studiengänge Eingangsstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I unter Orientierung am Lehrplan 21 und Aufnahme von Veränderungen in der Gesellschaft und im Schulfeld. Alle Studiengänge sollen zu einem von der EDK anerkannten Lehrdiplom führen.

Die EDK-Anerkennung ist bei einzelnen Studiengängen bei der EDK noch pendent. Stand bis

9740 2b Weiterbildung und Beratung zur Einführung des Lehrplans 21 im Kanton Zürich für 15 000 Lehrpersonen und 500 Schulleitungen und -teams: Präsenz- und Blended-Learning-Angebote im Auftrag der Bildungsdirektion (inkl. Nachqualifikationen).

Der Entwicklungsschwerpunkt konnte abgeschlossen werden. Verzögert 2021

9740 2c Aufbau und Weiterentwicklung der fachdidaktischen Kompetenzen als ein Schwerpunkt in der Lehre und Forschung. Weiterführung und Ausbau der Masterstudiengänge Fachdidaktik und der angewandten Forschung in den Fachdidaktiken mit Unterstützung des Bundes (projektgebundene Beiträge gemäss Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz [HFKG]).

Die einzelnen Projekte sind im Berichtsjahr planmässig angelaufen. Die Förderperiode Projekte mit projektgebundenen Beiträgen läuft von 2021 bis 2024. Planmässig 2024

9740 2d Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)

Ein umfassendes Reporting wird durch die DIZH Geschäftsstelle erstellt. Planmässig 2029

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	628.0	619.1	628.0	8.9	1.4

Bemerkungen R21 zu B21

- 8.9 Der Personalbestand bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Aufgrund der pandemiebedingten Unsicherheiten wurde sehr zurückhaltend budgetiert, weshalb der Budgetwert leicht überschritten wird.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	153.0	159.4	0.0	0.3	159.7	161.7	2.0	1.3
- Beiträge anderer Kantone	19.1	20.0	0.0	0.0	20.0	19.9	-0.1	-0.3
- Kostenbeitrag der Bildungsdirektion	111.6	111.3	0.0	0.3	111.7	112.7	1.1	1.0
Aufwand	-153.4	-159.4	0.0	-0.3	-159.7	-161.7	-2.0	-1.3
Saldo	-0.4	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.0	-0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-2.1	-2.7	0.0	0.0	-2.7	-0.6	2.1	78.7
Saldo	-2.1	-2.7	0.0	0.0	-2.7	-0.6	2.1	78.7

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9740

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.0		Abweichungen total R21 zu B21^{plus}
1.6	A1, A2	- Tiefere Sachkosten
1.0	A1, A2	- Höherer Kantonsbeitrag
1.0	A1, A2	- Höhere übrige Erträge
-3.6	A1, A2	- Höherer Personalaufwand hauptsächlich infolge höheren Beschäftigungsumfangs
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-2.7	-0.6	2.1	
- Für die Aufrechterhaltung einer zweckmässigen Hochschulinfrastruktur zwingend erforderliche Ersatz- und Neuinvestitionen in Informatik (Gewährleistung Funktionalität, Ausfallsicherheit) und in Schulräumlichkeiten, Bürozone (Campus Sihlpost und Gleisarena: Ersatz- und Neubeschaffung Schul- und Büromöbel) und Mensa. Im KEF des Vorjahres konnten aufgrund der Planungsrichtlinien überhaupt keine Investitionen für die kommenden Planjahre eingestellt werden, was für die PHZH nicht mehr länger umsetzbar ist. Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten.	-2.7	-0.6	2.1	- Verschiebung von Investitionen auf 2022
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Antrag Verlustdeckung

Gemäss § 50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder Deckung des Verlusts vor. Die Jahresrechnung 2021 der Pädagogischen Hochschule Zürich schliesst mit einem Verlust von Fr. 29'334.54 (Vorjahr: Fr. 359'156.22).

Der Rektor beantragt, den Verlust von Fr. 29'334.54 den allgemeinen Reserven im Eigenkapital (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 FCV) zu belasten.

- Entnahme allgemeine Reserve Fr. 29'334.54

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9740

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2020	per 31.12.2021	Differenz R 20/21	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	34.9	32.7	-2.3	-6.5
Finanzvermögen¹⁾	34.9	32.7	-2.3	-6.5
Flüssige Mittel	0.4	0.5	0.1	22.9
Forderungen	31.7	29.6	-2.1	-6.7
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.5	2.3	-0.2	-9.4
Vorräte und angefangene Arbeiten	0.3	0.3	0.0	4.9
Anlagevermögen	3.2	2.8	-0.4	-13.4
Finanzvermögen¹⁾				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	3.2	2.8	-0.4	-13.4
Sachanlagen	3.2	2.8	-0.4	-13.4
Immaterielle Anlagen				
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	38.2	35.5	-2.7	-7.0
Fremdkapital	-24.4	-21.7	2.7	10.9
Kurzfristiges Fremdkapital	-24.3	-21.6	2.6	10.9
Laufende Verbindlichkeiten	-5.6	-5.8	-0.2	-3.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-12.5	-10.5	2.0	15.8
Kurzfristige Rückstellungen	-6.2	-5.3	0.9	13.8
Langfristiges Fremdkapital	-0.1	-0.1	0.0	10.4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen	-0.1	-0.1	0.0	10.4
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital	-13.8	-13.8	0.0	0.2
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-14.1	-13.8	0.4	2.5
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis	0.4	0.0	-0.3	-91.8
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-38.2	-35.5	2.7	7.0
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	34.9	32.7	-2.3	-6.5

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)

Übersicht Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	2345.1	2432.5	0.0	0.0	2432.5	2475.9	43.4	1.8
Aufwand	-2409.8	-2419.8	0.0	0.0	-2419.8	-2436.4	-16.6	-0.7
Saldo	-64.7	12.7	0.0	0.0	12.7	39.5	26.8	210.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	2.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2.6	2.6	0.0
Ausgaben	-213.1	-296.5	0.0	0.0	-296.5	-199.3	97.2	32.8
Saldo	-211.1	-296.5	0.0	0.0	-296.5	-196.7	99.8	33.7

9510 Universitätsspital Zürich

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über das Universitätsspital Zürich (USZG) verfolgt das Universitätsspital folgenden Zweck: Das Universitätsspital dient a) der überregionalen medizinischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1462.2	1526.1	0.0	0.0	1526.1	1524.7	-1.4	-0.1
Aufwand	-1520.3	-1511.0	0.0	0.0	-1511.0	-1518.2	-7.2	-0.5
Saldo	-58.1	15.1	0.0	0.0	15.1	6.5	-8.6	-56.8

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	1.3	0.0	0.0	0.0	0.0	1.3	1.3	0.0
Ausgaben	-113.7	-170.9	0.0	0.0	-170.9	-114.7	56.1	32.9
Saldo	-112.4	-170.9	0.0	0.0	-170.9	-113.4	57.4	33.6

Antrag Verlustdeckung

Gemäss § 11 Abs. 3 Ziff. 5 des Gesetzes über das Universitätsspital Zürich (USZG, LS 813.15) verabschiedet der Spitalrat den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Regierungsrates. Der Regierungsrat verabschiedet nach § 9 Ziff. 6 USZG den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Kantonsrates. Die Jahresrechnung 2021 des Universitätsspitals Zürich (USZ) schliesst mit einem Verlust von Fr. 15875411.93 gemäss Einzelabschluss des USZ (Swiss GAAP FER). Dieser ist massgebend für die Deckung des Verlusts. Der Gewinn nach den Rechnungslegungsvorschriften des Kantons (Handbuch für Rechnungslegung, HBR) beläuft sich auf Fr. 6509588.07.

Das Gesundheitswesen war im Berichtsjahr infolge der Pandemie grossen Belastungen ausgesetzt, die zu namhaften Zusatzaufwänden und teilweise auch Ertragsausfällen für die Spitäler geführt haben.

Gestützt auf den Antrag des Spitalrates beantragt der Regierungsrat, den Verlust durch die freien Reserven (Eigenkapital) zu decken.

Die Grundsätze zur Gewinnverwendung, wie sie in der Eigentümerstrategie für das USZ dargelegt sind, behalten für die kommenden Jahre ihre Gültigkeit und sollen vom USZ bei der Budgetierung berücksichtigt werden.

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9510

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2020	per 31.12.2021	Differenz R 20/21	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	498.6	459.1	-39.6	-7.9
Finanzvermögen¹⁾	498.6	459.1	-39.6	-7.9
Flüssige Mittel	38.0	16.7	-21.2	-56.0
Forderungen	246.9	289.7	42.7	17.3
Kurzfristige Finanzanlagen	1.4	1.0	-0.4	-31.6
Aktive Rechnungsabgrenzung	204.2	144.7	-59.4	-29.1
Vorräte und angefangene Arbeiten	8.2	7.0	-1.2	-14.6
Anlagevermögen	863.2	916.5	53.3	6.2
Finanzvermögen¹⁾	54.7	76.1	21.5	39.3
Finanzanlagen	54.7	76.1	21.5	39.3
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	808.5	840.4	31.8	3.9
Sachanlagen	795.0	828.8	33.8	4.3
Immaterielle Anlagen	12.7	11.0	-1.8	-14.1
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge	0.7	0.5	-0.2	-24.2
Total Aktiven	1361.8	1375.6	13.8	1.0
Fremdkapital	-538.8	-546.1	-7.2	-1.3
Kurzfristiges Fremdkapital	-325.9	-334.9	-9.0	-2.8
Laufende Verbindlichkeiten	-209.2	-133.1	76.1	36.4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-2.2	-101.9	-99.7	> 100.0
Passive Rechnungsabgrenzung	-59.0	-57.7	1.4	2.3
Kurzfristige Rückstellungen	-55.5	-42.2	13.3	23.9
Langfristiges Fremdkapital	-212.9	-211.1	1.7	0.8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-162.8	-160.9	1.9	1.2
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-12.1	-10.3	1.9	15.4
Langfristige Rückstellungen	-36.6	-38.8	-2.2	-6.1
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-1.3	-1.1	0.2	12.3
Eigenkapital	-823.0	-829.5	-6.5	-0.8
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne	-368.5	-310.4	58.1	15.8
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital	-512.6	-512.6	0.0	0.0
Jahresergebnis	58.1	-6.5	-64.6	> 100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-1361.8	-1375.6	-13.8	-1.0
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	553.3	535.2	-18.1	-3.3

9520 Kantonsspital Winterthur

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über das Kantonsspital Winterthur (KSWG) verfolgt das Kantonsspital Winterthur folgenden Zweck: Das KSW dient a) der überregionalen medizinischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	2523.0	2581.0	2624.0	43.0	1.7

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	533.3	553.8	0.0	0.0	553.8	583.9	30.1	5.4
Aufwand	-536.6	-557.9	0.0	0.0	-557.9	-553.1	4.8	0.9
Saldo	-3.3	-4.2	0.0	0.0	-4.2	30.8	34.9	839.5

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen		0.0	0.0	0.0	0.0	0.4	0.4	0.0
Ausgaben	-83.6	-87.0	0.0	0.0	-87.0	-55.6	31.4	36.1
Saldo	-83.6	-87.0	0.0	0.0	-87.0	-55.2	31.8	36.6

Antrag Gewinnverwendung

Gemäss § 10 Abs. 3 Ziff. 5 des Gesetzes über das Kantonsspital Winterthur (KSWG, LS 813.16) verabschiedet der Spitalrat den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Regierungsrates. Der Regierungsrat verabschiedet gemäss § 8 Ziff. 6 KSWG den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Kantonsrates.

Der Gewinn des Kantonsspitals Winterthur (KSW) beträgt Fr. 19984692.00 gemäss Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER. Dieser ist massgebend für die Gewinnverwendung. Nach den Rechnungslegungsvorschriften des Kantons (Handbuch für Rechnungslegung, HBR) ergibt sich ein Gewinn von Fr. 30756340.76.

Das Gesundheitswesen war im Berichtsjahr infolge der Pandemie grossen Belastungen ausgesetzt, die zu namhaften Zusatzaufwänden und teilweise auch Ertragsausfällen für die Spitäler geführt haben.

Aufgrund dieser besonderen Ausgangslage beantragt der Regierungsrat, beim KSW im Berichtsjahr auf eine Gewinnverwendung zugunsten des Kantons zu verzichten. Der Gewinn soll in vollem Umfang den freien Reserven (Eigenkapital) zugewiesen werden. Die Eigenkapitalquote kann dadurch im Hinblick auf die genannten Belastungen weiter gestärkt werden.

Gestützt auf den Antrag des Spitalrates beantragt der Regierungsrat, den Gewinn (Swiss GAAP FER) in vollem Umfang den freien Reserven (Eigenkapital) gemäss § 50 Abs. 3 FCV zuzuweisen.

Der damit verbundene Verzicht auf eine teilweise Verwendung zugunsten des Kantons ist den gegenwärtigen Belastungen geschuldet und stellt kein Präjudiz für die kommenden Jahre dar. Die Grundsätze zur Gewinnverwendung, wie sie in der Eigentümerstrategie für das KSW dargelegt sind, behalten für die kommenden Jahre ihre Gültigkeit und sollen vom KSW bei der Budgetierung berücksichtigt werden.

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9520

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2020	per 31.12.2021	Differenz R 20/21	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	172.4	235.9	63.6	36.9
Finanzvermögen¹⁾	172.4	235.9	63.6	36.9
Flüssige Mittel	9.6	7.6	-2.0	-20.6
Forderungen	87.3	140.9	53.6	61.3
Kurzfristige Finanzanlagen	0.4	1.3	0.8	> 100.0
Aktive Rechnungsabgrenzung	66.0	78.7	12.6	19.1
Vorräte und angefangene Arbeiten	9.0	7.5	-1.4	-16.0
Anlagevermögen	435.9	478.3	42.3	9.7
Finanzvermögen¹⁾	12.8	24.3	11.5	90.5
Finanzanlagen	12.8	24.3	11.5	90.5
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	423.2	454.0	30.8	7.3
Sachanlagen	421.7	450.3	28.6	6.8
Immaterielle Anlagen	1.5	3.6	2.1	> 100.0
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen		0.1	0.1	
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	608.3	714.2	105.9	17.4
Fremdkapital	-225.3	-300.5	-75.2	-33.4
Kurzfristiges Fremdkapital	-86.5	-65.8	20.7	23.9
Laufende Verbindlichkeiten	-33.2	-40.0	-6.8	-20.4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-0.2	-0.1	0.0	22.9
Passive Rechnungsabgrenzung	-35.8	-9.6	26.2	73.2
Kurzfristige Rückstellungen	-17.3	-16.1	1.2	7.0
Langfristiges Fremdkapital	-138.8	-234.7	-95.9	-69.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-128.2	-228.1	-99.9	-77.9
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-2.7	-2.9	-0.2	-7.9
Langfristige Rückstellungen	-4.8	-0.3	4.4	93.4
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-3.2	-3.4	-0.2	-6.8
Eigenkapital	-383.0	-413.7	-30.8	-8.0
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne	-186.2	-182.9	3.3	1.8
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital	-200.1	-200.1	0.0	0.0
Jahresergebnis	3.3	-30.8	-34.0	> 100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-608.3	-714.2	-105.9	-17.4
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	185.1	260.2	75.1	40.6

9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUKG) verfolgt die Psychiatrische Universitätsklinik folgenden Zweck: Die Psychiatrische Universitätsklinik dient a) der regionalen und überregionalen medizinisch-psychiatrischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	247.2	247.6	0.0	0.0	247.6	255.1	7.5	3.0
Aufwand	-250.0	-246.2	0.0	0.0	-246.2	-257.7	-11.5	-4.7
Saldo	-2.7	1.4	0.0	0.0	1.4	-2.5	-3.9	-276.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.7	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Ausgaben	-5.6	-10.7	0.0	0.0	-10.7	-9.3	1.5	13.6
Saldo	-4.9	-10.7	0.0	0.0	-10.7	-9.3	1.5	13.6

Antrag Verlustdeckung

Gemäss § 15 des Gesetzes über die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUKG, LS 813.17) verabschiedet der Spitalrat den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Regierungsrates. Der Regierungsrat verabschiedet gemäss § 8 lit. b PUKG den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Kantonsrates.

Die Jahresrechnung 2021 der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK) schliesst vorbehältlich der Prüfung der Jahresrechnung durch die kantonale Finanzkontrolle mit einem Verlust von Fr. 2 510 334.24 ab.

Der Spitalrat der PUK hat zuhanden des Regierungsrates beantragt, unter Vorbehalt von Änderungen durch die Revision, den Jahresverlust 2021 wie folgt zu decken: Fr. 417 015.99 über die unverteiltten Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV und Fr. 2 093 318.25 über das übrige Eigenkapital.

Gestützt auf den Antrag des Spitalrates beantragt der Regierungsrat, den Verlust durch die freien Reserven (Eigenkapital) zu decken.

Die Grundsätze zur Gewinnverwendung, wie sie in der Eigentümerstrategie für die PUK dargelegt sind, behalten für die kommenden Jahre ihre Gültigkeit und sollen von der PUK bei der Budgetierung berücksichtigt werden.

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9530

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2020	per 31.12.2021	Differenz R 20/21	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	75.6	63.2	-12.4	-16.3
Finanzvermögen¹⁾	75.6	63.2	-12.4	-16.3
Flüssige Mittel	1.8	1.6	-0.2	-12.1
Forderungen	48.7	37.3	-11.4	-23.4
Kurzfristige Finanzanlagen	0.6	0.7	0.1	8.3
Aktive Rechnungsabgrenzung	23.3	22.5	-0.8	-3.5
Vorräte und angefangene Arbeiten	1.1	1.2	0.0	3.9
Anlagevermögen	158.0	154.8	-3.2	-2.0
Finanzvermögen¹⁾	0.9	0.8	-0.1	-9.9
Finanzanlagen	0.9	0.8	-0.1	-9.9
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	157.1	154.0	-3.1	-2.0
Sachanlagen	156.5	152.8	-3.7	-2.4
Immaterielle Anlagen	0.6	1.3	0.6	96.1
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	233.6	218.1	-15.5	-6.7
Fremdkapital	-110.5	-97.5	13.0	11.8
Kurzfristiges Fremdkapital	-54.7	-44.9	9.8	18.0
Laufende Verbindlichkeiten	-40.7	-30.1	10.6	26.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-3.3	-3.3	-0.0	-0.2
Passive Rechnungsabgrenzung	-2.0	-2.1	-0.1	-3.2
Kurzfristige Rückstellungen	-8.6	-9.4	-0.7	-8.2
Langfristiges Fremdkapital	-55.8	-52.6	3.2	5.8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-35.2	-31.9	3.3	9.4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-10.1	-9.4	0.6	6.2
Langfristige Rückstellungen	-6.6	-7.3	-0.7	-10.6
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-3.9	-3.9	-0.0	-0.2
Eigenkapital	-123.1	-120.6	2.5	2.0
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne	-3.1	-0.4	2.7	86.7
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital und Reserven	-122.7	-122.7	0.0	0.0
Jahresergebnis	2.7	2.5	-0.2	-7.8
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-233.6	-218.1	15.5	6.7
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	76.5	64.0	-12.4	-16.3

9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über die Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipwG) verfolgt die Integrierte Psychiatrie folgenden Zweck: Die ipw dient a) der integrierten psychiatrischen Versorgung, insbesondere für die Regionen Winterthur und Zürcher Unterland, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	96.4	101.2	0.0	0.0	101.2	104.5	3.3	3.2
Aufwand	-96.4	-100.8	0.0	0.0	-100.8	-98.8	2.1	2.0
Saldo	-0.0	0.4	0.0	0.0	0.4	5.7	5.3	1332.9

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen						0.9	0.9	0.0
Ausgaben	-10.2	-28.0	0.0	0.0	-28.0	-19.7	8.2	29.4
Saldo	-10.2	-28.0	0.0	0.0	-28.0	-18.9	9.1	32.6

Antrag Gewinnverwendung

Gemäss § 14 des Gesetzes über die Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipwG, LS 813.18) verabschiedet der Spitalrat den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Regierungsrates. Der Regierungsrat verabschiedet gemäss § 7 lit. b ipwG den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Kantonsrates.

Die Jahresrechnung 2021 der Integrierten Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipw) schliesst mit einem Gewinn von Fr. 5 731 577.17 ab.

Der Spitalrat der ipw hat zuhanden des Regierungsrates beantragt, den Gewinn vollumfänglich dem Eigenkapital zuzuweisen. Der Spitalrat begründet diesen Antrag mit den laufenden bedeutenden Investitionen (Bauprojekt EEB) und den ausserordentlichen Aufwänden im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie.

Das Gesundheitswesen war im Berichtsjahr infolge der Pandemie grossen Belastungen ausgesetzt, die zu namhaften Zusatzaufwänden und teilweise auch Ertragsausfällen für die Spitäler geführt haben.

Aufgrund dieser besonderen Ausgangslage beantragt der Regierungsrat, bei der ipw im Berichtsjahr auf eine Gewinnverwendung zugunsten des Kantons zu verzichten. Der Gewinn soll in vollem Umfang den freien Reserven (Eigenkapital) zugewiesen werden. Die Eigenkapitalquote kann dadurch im Hinblick auf die genannten Belastungen weiter gestärkt werden.

Gestützt auf den Antrag des Spitalrates beantragt der Regierungsrat, den Gewinn in vollem Umfang den freien Reserven (Eigenkapital) gemäss § 50 Abs. 3 FCV zuzuweisen.

Der damit verbundene Verzicht auf eine teilweise Verwendung zugunsten des Kantons ist den gegenwärtigen Belastungen geschuldet und stellt kein Präjudiz für die kommenden Jahre dar. Die Grundsätze zur Gewinnverwendung, wie sie in der Eigentümerstrategie für die ipw dargelegt sind, behalten für die kommenden Jahre ihre Gültigkeit und sollen von der ipw bei der Budgetierung berücksichtigt werden.

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9540

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2020	per 31.12.2021	Differenz R 20/21	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	49.2	41.2	-8.0	-16.2
Finanzvermögen¹⁾	49.2	41.2	-8.0	-16.2
Flüssige Mittel	0.3	0.7	0.3	98.5
Forderungen	30.4	19.5	-10.9	-35.9
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung	18.0	20.6	2.5	14.1
Vorräte und angefangene Arbeiten	0.5	0.5	0.0	7.9
Anlagevermögen	44.1	60.0	16.0	36.2
Finanzvermögen¹⁾	0.7	0.4	-0.3	-37.8
Finanzanlagen	0.7	0.4	-0.3	-37.8
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	43.3	59.6	16.2	37.4
Sachanlagen	42.6	58.9	16.3	38.4
Immaterielle Anlagen	0.8	0.7	-0.1	-15.2
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	93.3	101.3	8.0	8.5
Fremdkapital	-40.0	-42.2	-2.2	-5.6
Kurzfristiges Fremdkapital	-24.3	-15.5	8.8	36.2
Laufende Verbindlichkeiten	-8.6	-8.5	0.2	1.8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-10.0		10.0	100.0
Passive Rechnungsabgrenzung	-0.6	-0.7	-0.1	-13.2
Kurzfristige Rückstellungen	-5.0	-6.3	-1.3	-25.6
Langfristiges Fremdkapital	-15.7	-26.7	-11.0	-70.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-14.1	-24.1	-10.0	-70.9
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		-0.9	-0.9	
Langfristige Rückstellungen	-1.6	-1.8	-0.1	-7.8
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital	-53.3	-59.0	-5.7	-10.8
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-7.1	-7.1	0.0	0.1
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital und Reserven	-46.2	-46.2	0.0	0.0
Jahresergebnis	0.0	-5.7	-5.7	> 100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-93.3	-101.3	-8.0	-8.5
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	49.9	41.7	-8.3	-16.5

9800 Legate

Aufgaben

A1 Vermächtnisse Dritter zugunsten des Kantons oder seiner Anstalten. Die Verwendung der Mittel ist in der Regel vorgegeben, die bedachte Institution kann nur im Rahmen dieser Vorgaben darüber verfügen.

Finanzierung

	R20	B21	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	5.9	3.8	0.0	0.0	3.8	7.6	3.8	99.2
Aufwand	-6.4	-3.8	0.0	0.0	-3.8	-8.6	-4.8	-124.8
Saldo	-0.6	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.0	-1.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9800

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2020	per 31.12.2021	Differenz R 20/21	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	46.9	52.7	5.8	12.3
Finanzvermögen¹⁾	46.9	52.7	5.8	12.3
Flüssige Mittel	2.0	20.8	18.8	> 100.0
Forderungen	31.4	21.9	-9.6	-30.4
Kurzfristige Finanzanlagen	13.3	9.8	-3.4	-25.7
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.3	0.2	-0.1	-39.2
Vorräte und angefangene Arbeiten				
Anlagevermögen	53.9	44.8	-9.1	-16.9
Finanzvermögen¹⁾	53.9	44.8	-9.1	-16.9
Finanzanlagen	47.9	39.4	-8.5	-17.8
Sachanlagen	6.0	5.4	-0.5	-9.2
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen				
Sachanlagen				
Immaterielle Anlagen				
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	100.8	97.5	-3.3	-3.3
Fremdkapital	-61.0	-58.7	2.3	3.8
Kurzfristiges Fremdkapital	-0.2	-0.0	0.2	99.8
Laufende Verbindlichkeiten	-0.2	0.0	0.2	> 100.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-0.0	-0.0	0.0	94.7
Kurzfristige Rückstellungen				
Langfristiges Fremdkapital	-60.8	-58.7	2.2	3.5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen				
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-60.8	-58.7	2.2	3.5
Eigenkapital	-39.8	-38.8	1.0	2.5
Fonds im Eigenkapital	-39.8	-38.8	1.0	2.5
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV				
Reserven aus Absicherungsgeschäften	-0.0	-0.0	0.0	50.0
Dotationskapital				
Jahresergebnis				
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-100.8	-97.5	3.3	3.3
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	100.8	97.5	-3.3	-3.3

Andere Organisationen

9200 Arbeitslosenkasse

Die Arbeitslosenkasse des Kantons Zürich zahlt neben den privaten Kassen die Leistungen der Arbeitslosenversicherung aus. Von der Arbeitslosenkasse werden Arbeitslosen-, Kurzarbeits-,

Schlechtwetter- und Insolvenzenschädigungen sowie kollektive und individuelle Arbeitsmarktmassnahmen (u. a. Ausbildungszuschüsse, Kursauslagen, Einarbeitungszuschüsse) ausbezahlt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
L1	Anzahl Abrechnungen Arbeitslosenentschädigung		239 014	340 000	226 036	-113 964	-93.8
B1	Verhältnis Verwaltungskosten / ausbezahlte Leistungen		0.8	3.0	1.2	-1.8	

Bemerkungen

L1 Indikator-Menge B21 nicht mit R21 (R20 mit R21 identische zählweise) vergleichbar, neue Zählweise.

B1 Aufgrund der Covid-19-Auszahlungen für Kurzarbeitsentschädigungen sind die Leistungen um 0.9 Mrd. Franken höher als geplant, deshalb sind die Verwaltungskosten im Vergleich zu den ausbezahlten Leistungen deutlich tiefer.

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R20	B21	R21	Δ abs.	Δ %
	171.1	275.0	216.7	-58.3	-21.2

Bemerkungen B21 zu R21

Aufgrund der Entspannung in der Abwicklung der Kurzarbeitsentschädigungen weniger Personalressourcen benötigt als geplant.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Ertrag	2 716.4	1 200	0.0	0.0	1 200	2 115.5	-915.5	76.3
Aufwand	-2 709.0	-1 200	0.0	0.0	-1 200	-2 111.8	-911.8	76.0
Saldo	7.3	0	0.0	0.0	0.0	3.7	3.7	

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R20	B21	Nachtragskredite	Kreditübertragung	B21 ^{plus}	R21	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Der Ertrag entspricht hauptsächlich den Vorschüssen des Bundes (ALV-Fonds), die zur Abrechnung aller Versicherungsleistungen und der Verwaltungskosten benützt werden. Der Aufwand umfasst die Auszahlungen von direkten und indirekten Leistungen der Arbeitslosenversicherung einschliesslich Sozialleistungen sowie die Verwaltungskosten für den Vollzug. Er wird vollumfänglich vom Bund (ALV-Fonds) finanziert (vgl. oben, Ertrag).

Da die Vorschüsse des Bundes und die Auszahlungen der ALK zeitlich verzögert erfolgen, besteht jeweils temporär ein Saldo, der laufend ausgeglichen wird. Die Budgetabweichung von 76% basiert auf dem zu Beginn der Pandemie festgelegten Budgetwert, als die Auswirkungen der Pandemie nur schlecht abschätzbar waren. Im Berichtsjahr wurden Kurzarbeitsentschädigungen von 1410 Mio. Franken (Vorjahr: 1995 Mio. Franken) ausbezahlt.

Δ abs. A/E

3.7

3.7

Begründungen

Abweichungen total R21 zu B21^{plus}

- Vorschuss des Bundes ist tiefer als die effektive Abrechnung. Ausgleich erfolgt 2022.

Andere Organisationen 9200 Arbeitslosenkasse

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2020	per 31.12.2021	Differenz R 20/21	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	14.4	13.7	-0.7	-4.9
Finanzvermögen¹⁾	14.4	13.7	-0.7	-4.9
Flüssige Mittel	3.6	0.9	-2.7	-75.0
Forderungen	10.8	12.8	2.0	18.5
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung				
Vorräte und angefangene Arbeiten				
Anlagevermögen	0.2	0.2		
Finanzvermögen¹⁾	0.2	0.2		
Finanzanlagen				
Sachanlagen	0.2	0.2		
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen				
Sachanlagen				
Immaterielle Anlagen				
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	14.6	13.9	-0.7	-4.8
Fremdkapital	-6.1	-1.8	4.3	70.5
Kurzfristiges Fremdkapital	-6.1	-1.8	4.3	70.5
Laufende Verbindlichkeiten	-4.2	4.2	4.2	100.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1.9	-1.0	0.9	
Passive Rechnungsabgrenzung				
Kurzfristige Rückstellungen		-0.8	-0.8	
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen				
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital	-8.5	-12.1	-3.6	-42.4
Fonds im Eigenkapital	-8.5	-12.1	-3.6	-42.4
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV				
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis				
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-14.6	-13.9	0.7	4.8
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	14.6	13.9	-0.7	-4.8

Kreditübertragungen

Die Tabelle zeigt die Kreditübertragungen für verzögerte Vorhaben, die dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht zur Kenntnis gebracht werden. Kann ein Vorhaben innerhalb der Rechnungsperiode nicht abgeschlossen werden, können die im Budgetkredit eingestellten, noch nicht beanspruchten Mittel auf die neue Rechnung übertragen werden (§ 25 Abs. 1 CRG).

- Eine Kreditübertragung ist höchstens im Umfang der Differenz zwischen Budgetkredit einschliesslich Nachtragskrediten im Berichtsjahr und Kreditübertragungen aus dem Vorjahr sowie Rechnung der Leistungsgruppe zulässig (§ 20 Abs. 1 FCV).
- Die Vorgabe «Kreditübertragung höchstens im Umfang der Differenz zwischen Budget und Rechnung» gilt nicht nur

für die Leistungsgruppe, sondern auch für das einzelne Vorhaben.

- Kreditübertragungen unterhalb von Fr. 50 000 je Vorhaben sind nur in Leistungsgruppen zulässig, deren Budgetkredit des Folgejahres nicht höher als Fr. 100 000 ist (§ 20 Abs. 2 FCV).
- Kreditübertragungen erhöhen das Budget des Folgejahres (§ 21 Abs. 3 FCV).

Insgesamt wurden 199 Kreditübertragungen (Vorjahr: 191) bewilligt, davon 89 in der Erfolgsrechnung mit insgesamt 194,3 Mio. Franken (Vorjahr: 84 Kreditübertragungen über 57,2 Mio. Franken) und 110 in der Investitionsrechnung mit insgesamt 315,2 Mio. Franken (Vorjahr: 107 Kreditübertragungen über 193,0 Mio. Franken).

in Franken (-Aufwand/Investitionsausgaben)			
	Leistungsgruppe	Vorhaben	Kreditübertragung
Total	Erfolgsrechnung		-194 344 000
1000	Regierungsrat und Staatskanzlei	Impulsprogramm	-340 000
2201	Generalsekretariat	Video-Einvernahme	-847 000
		Fachapplikation Justizvollzug	-1 194 000
		Digitalisierung	-110 000
		Ressourcen und Portfoliomanagement (Asset-, Vertragsmanagement usw.)	-1 119 000
		Verwendung ZKB-Jubiläumsdividende für Coronamassnahmen	-500 000
2207	Gemeindeamt	Gemeinden 2030	-100 000
2234	Fachstelle Kultur	Covid-19-Ausfallentschädigungen	-22 407 000
3000	Generalsekretariat/Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	Sportförderung im Rahmen der Coronamassnahmen	-500 000
4000	Generalsekretariat	Coronamassnahmen der Finanzdirektion aus der ZKB-Jubiläumsdividende	-500 000
4100	Finanzverwaltung	Planungs und Budgetierungstool	-500 000
		Debitorenwesen optimieren	-200 000
		Kleinprojekte Kantonales Rechnungswesen	-200 000
		Kleinprojekte Finanzverwaltung	-100 000
		Kreditorenwesen optimieren	-100 000
		Kleinprojekte Buchungszentrum	-100 000
		Interkantonale Zusammenarbeit Lastenausgleich Plan	-50 000
		Projekt eVorhaben	-150 000
4400	Steuern Betriebsteil	Neuausrichtung Verfahren und Hilfsmittel im Steuerbereich	-370 000
		Anpassung der Prozesse und Organisationen im Steuerbereich	-1 030 000
		Umsetzung Anbindung Gemeinden	-130 000
4500	Personalamt	Betriebliches Gesundheitsmanagement	-100 000
		HR-Geschäftsmodell	-514 000
		Standardisierung HR-Prozesse	-336 000
4610	Amt für Informatik	Archivierung	-100 000
		Lösungsdokumentation	-72 000
		Oberfläche SAP Fiori	-266 000
		Programm IKT	-12 712 000
		Erneuerung FD-Arbeitsplatz	-402 000
		SAP-Providerwechsel	-103 000
		Ersatzbeschaffung Drucker FD	-100 000
		Systemoptimierungen, Vereinfachungen insbesondere im Bereich Schnittstellen	-74 000
		Veränderungsmanagement	-200 000
		Aufbau Vertragsmanagement	-100 000
		Umsetzung Kommunikationsmassnahmen	-50 000
		Bereitstellung Online-Bezahl-Service	-200 000
		Auswertung Bilddaten mit künstlicher Intelligenz	-100 000
		Reduktion und Redesign Schnittstellentools	-300 000
		Erarbeitung ISDS-Konzept und Aufbau Kontrollen	-200 000
		Ausbau SAP-Business-Rollen	-400 000
		Bereinigung BW-Systeme	-300 000
		Betriebsdokumentation SAP und SAP-nahe Systemlandschaft	-100 000
		Externe Unterstützung Aufbau AFI	-400 000
		SAP Stäfa (Übertrag auf Leistungsgruppe 4500, Personalamt)	-1 240 000
		Netzwerk Rechenzentrums-Anbindungen	-822 000

Kreditübertragungen

Kreditübertragungen

in Franken (-Aufwand/Investitionsausgaben)			
		Netzwerk: Polizei und Justizzentrum, Gefängnisnetze, Auf und Ausbau DMZ	-250 000
		Identity und Access Management (Benutzer und Berechtigungsverwaltung): E-Government	-1 338 000
4950	Sammelpositionen	Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich	-62 713 000
5000	Generalsekretariat	Nachtragskredit ZKB-Jubiläumsdividende Amt für Wirtschaft und Arbeit: Unterstützung ausgesteuerte Stellensuchende mit Laptops	-500 000
5300	Amt für Wirtschaft und Arbeit	Schutzschirm für Publikumsanlässe	-30 994 000
6000	Steuerung Gesundheitsversorgung	Coronamassnahmen der Gesundheitsdirektion finanziert aus der ZKB-Jubiläumsdividende (Nachtragskredit KR)	-500 000
7000	Bildungsverwaltung	Lehrmitteleinführungen und Weiterbildungen	-218 000
		ZKB-Jubiläumsdividende	-500 000
		Lehrpersonal: IT-Entwicklung	-60 000
		Schulärztlicher Dienst: Massnahmen im Schulbereich	-62 000
		Neukonzeption Versorgungsplanung im Sonderschulbereich	-188 000
		Qualität in multikulturellen Schulen (QUIMS): Weiterentwicklung Schwerpunkte	-211 000
		Projekt ME flex (Mittleinsatz flexibler gestalten), externe Aufträge im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) / Sprachförderung	-281 000
7200	Volksschulen	Verzögerung beim Platzausbau aufgrund der Unsicherheit seitens Sonderschulen betreffend neu geplantes finanzielles Abgeltungssystem	-1 400 000
7301	Mittelschulen	Projekt zur Erarbeitung von Massnahmen zu Fachmittelschulen	-150 000
		Projekt zur Erarbeitung von Massnahmen zu Handelsmittelschulen und Informatikmittelschulen	-72 000
7306	Berufsbildung	Projekt Grundkompetenzen Erwachsene	-735 000
		Revisionen der kaufmännischen Grundbildungen und der Grundbildungen des Detailhandels 2022	-1 056 000
		Projekt Kompetenzzentren Berufsfachschulen	-334 000
7401	Universität (Beiträge und Liegenschaften)	Schule für Gestaltung Zürich, Umzug	-114 000
		UZH, Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) Forschungskluster	-5 820 000
		UZH, DIZH-Bildungsförderung	-599 000
		UZH, DIZH-Geschäftsstelle	-91 000
7406	Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften)	UZH, DIZH-Innovationsprogramm	-7 861 000
		ZHAW, Lehre	-2 217 000
		ZHAW, Zentrums-, Kompetenzaufbau/Führungsausbildung	-510 000
		ZHAW, Infrastruktur & Systeme	-4 960 000
		ZHAW, Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) Forschungskluster	-398 000
		ZHAW, DIZH-Bildungsförderung	-100 000
		PHZH, DIZH-Bildungsförderung	-52 000
		ZHAW, Forschung und Entwicklung (F&E)	-2 968 000
		ZHAW, Strategie/Kundendienstleistungen (DL)/Compliance	-4 567 000
8300	Amt für Raumentwicklung	Aufbau kantonaler Leitungskataster	-400 000
		Höhenbestimmung kantonale Vermessungsfixpunkte	-189 000
		eBaugesuche Volldigital	-62 000
		Programmmanagement GIS-ZH 2020	-1 350 000
		Kantonale Geodatenmodelle	-61 000
8500	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	Projekte Landschaftsplanung und -schutz	-115 000
8800	Amt für Landschaft und Natur	Jubiläumsdividende 2020 der Zürcher Kantonalbank	-9 000 000
		Prävention Borkenkäferschäden, Beiträge an Gemeinden	-500 000
		Prävention Borkenkäferschäden, Beiträge an private Haushalte	-500 000
8910	Natur und Heimatschutzfonds	Wald, Sanierung Bachtelweiher	-250 000
9000	Kantonsrat und Parlamentsdienste	Verwendung der ZKB-Jubiläumsdividende (gemäss Vorlage 5694a)	-300 000
9071	Datenschutzbeauftragte	Kontrollen mit externen Partnern	-60 000
Total	Investitionsrechnung		-315 178 000
1000	Regierungsrat und Staatskanzlei	Erneuerung ZHservices	-700 000
2201	Generalsekretariat	Service-Provider-Organisation	-200 000
		Fachapplikation Justizvollzug	-2 799 000
		Digitalisierungsprojekte	-1 907 000
		Oracle & SQL Enterprise Lizenzen (Clusterversion)	-250 000
		Ersatz Mediennetz	-100 000
		Ersatz Rechenzentrum Bezirksgebäude/Staatsarchiv	-1 200 000
2234	Fachstelle Kultur	Opernhaus Zürich AG, Vision 2030	-2 626 000
		Opernhaus Zürich AG, Überbrückungsbau	-1 300 000
3000	Generalsekretariat/ Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	Passbüro: Schweizweiter Ersatz der Biometrieerfassungsstationen (Bundesprojekt)	-926 000
3100	Kantonspolizei	Polizeibehördenpersonenwagen, Ersatzbeschaffung	-400 000
3200	Strassenverkehrsamt	Ersatz Fachapplikation «Cari»	-90 000
3500	Sozialamt	Dokumentenmanagement-System	-75 000
		Einführung Klienteninformationssystem bei den IV-Betrieben des Sozialamtes (Anbindung an SAP)	-500 000
3910	Sportfonds	Sportzentrum Kerenzlerberg, Erweiterung Hallenbad	-75 000

Kreditübertragungen

Kreditübertragungen

in Franken
(-Aufwand/Investitionsausgaben)

4100	Finanzverwaltung	Planungs und Budgetierungstool	-500 000
		Ablösung DipsIn	-595 000
		Migration Zahlungsverkehr Schweiz	-73 000
		Umstellung auf camt-Meldungen (XML-Format für Auszüge und Anzeigen)	-200 000
4400	Steuern Betriebsteil	Anpassung der Prozesse und Organisationen im Steuerbereich	-560 000
		Umsetzung Anbindung Gemeinden	-259 000
4500	Personalamt	Ablösung SAP HCM Stäfa	-1 500 000
4610	Amt für Informatik	Vorhaben IKT-Programm	-11 899 000
		Erneuerung BD-Arbeitsplatz	-2 100 000
		Erneuerung FD-Arbeitsplatz (Übertrag AP18+)	-1 928 000
		Erneuerung Infrastruktur Software	-800 000
		Ersatzbeschaffung Drucker FD	-100 000
		Redesign SAP-Systeme Finanzen und Rechnungswesen	-2 281 000
		Investitionen für SAP-Stäfa (Übertrag auf Leistungsgruppe 4500, Personalamt)	-1 500 000
		Rechenzentrum Polizei und Justizzentrum	-5 009 000
		Identity und Access Management (Benutzer und Berechtigungsverwaltung): E-Government	-850 000
4950	Sammelpositionen	Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich	-11 048 000
5920	Verkehrsfonds	Limmattalbahn	-20 100 000
		Verkehrsbetriebe Zürich Tram Affoltern (Planungsmittel)	-2 700 000
		Verkehrsbetriebe Glattal Stadtbahnverlängerung Flughafen – Kloten Industrie (Planungsmittel)	-4 600 000
		Verkehrsbetriebe Zürich Elektrifizierung Linie 80	-200 000
6000	Steuerung Gesundheitsversorgung	Ablösung Client-Infrastruktur GD und VETA (Digitaler Arbeitsplatz)	-650 000
6150	Arzneimittelversorgung	Upgrade SAP und Vorbereitung Qualitätsmanagement-Modul	-500 000
6300	Somatische Akutversorgung und Rehabilitation	Darlehen für Neubau Kinderspital gemäss RRB Nr. 1185/2015	-144 702 000
7000	Bildungsverwaltung	Ausbau von SAP PULS Avanti, Vikariatsreporting für die Volksschule	-150 000
7200	Volksschulen	Investitionsbeitrag Stiftung Vivendra, Dielsdorf, Erneuerung UKV-Netzwerk im Schul und Wohnheim	-183 000
		Investitionsbeitrag Schulinternat Redlikon, Stäfa, Sofortmassnahmen Immobilien	-872 000
		Investitionsbeitrag Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde, Langnau a. A., Um-/Neubau	-780 000
		Investitionsbeitrag Schulinternat Aathal, Aathal-Seegräben, Umbau Pavillon I + II Ost	-267 000
		Investitionsbeitrag Stiftung Schloss Regensberg, Regensberg, Ersatz Fensterläden/Sanierung Stützmauer	-237 000
		Investitionsbeitrag Stiftung Bühl, Wädenswil, Erneuerung ERP	-148 000
		Investitionsbeitrag Stiftung Bühl, Wädenswil, Anschaffung Klienten-Informationen-System (KIS)	-64 000
7301	Mittelschulen	Kantonsschule Enge Zürich, Ersatzbeschaffungen Computer	-160 000
		Kantonsschule Stadelhofen Zürich, Ersatzbeschaffungen Computer	-53 000
		Kantonsschule Zürcher Unterland, Bülach, Ersatzbeschaffungen Computer	-230 000
7306	Berufsbildung	Schule für Gestaltung Zürich, Ausrüstung der Unterrichtszimmer	-332 000
		Technische Berufsfachschule Zürich, Ersatzbeschaffungen Computer	-500 000
7501	Kinder und Jugendhilfe	Kinderheim Entlisberg	-506 000
		Kinderheim Pilgerbrunnen	-3 000 000
		Kinder-/Wohnheim Paradies	-52 000
8000	Generalsekretariat	Projekt Dokumentenmanagementsystem (DMS) 2.0	-990 000
		Instrument Bemessung Mehrwert	-620 000
		Projekt ImmoZH	-140 000
		Integrales Unterhalts und Datenmanagement (IDPM)	-360 000
		Leitsystem Baudirektion	-300 000
8300	Amt für Raumentwicklung	ObjektwesenZH	-158 000
		GIS-ZH 2020	-612 000
		Erstellung Digitale Orthofotos 2020–2022	-143 000
8500	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	Beiträge im Zusammenhang mit dem kantonalen Förderprogramm Energie sowie für Pilotprojekte	-4 886 000
		ZKB-Jubiläumsdividende	-36 000 000
		Entlastungsstollen Thalwil	-22 320 000
8800	Amt für Landschaft und Natur	Investitionsbeiträge Landwirtschaftlicher Hochbau	-249 000
		Investitionsbeiträge Landwirtschaftlicher Tiefbau	-736 000
8910	Natur und Heimatschutzfonds	Hombrechtikon, Ökonomiegebäude Lützelsee, Sanierung	-430 000
		Ottenbach, Kleinkraftwerk, Sanierung Innen und Aussenraum	-100 000
		Pfäffikon, Werkhof, Instandsetzung	-250 000
9000	Kantonsrat und Parlamentsdienste	Verwendung der ZKB-Jubiläumsdividende (gemäss Vorlage 5694a)	-750 000
9030	Obergericht	Erneuerungsunterhalt Gebäude	-486 000
9040	Bezirksgerichte	Erneuerungsunterhalt Gebäude (Zürich)	-2 567 000
		Erneuerungsunterhalt Gebäude (Hinwil)	-943 000

Kreditübertragungen Kreditübertragungen

in Franken
(-Aufwand/Investitionsausgaben)
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte
Wissenschaften

Cloud Security	-100 000
Ersatz und Ausbau Storage	-450 000
E-Campus Hochschulbibliothek	-180 000
Instandhaltung Gastro-Einrichtungen	-200 000
ICT-Ausbau strategische Services	-600 000
Serviceentwicklung (Digitalisierung/Nachhaltigkeit)	-400 000
Workflow Antragswesen	-125 000
Messestand	-70 000
Semi Continuous Biogas-Fermentation System (Departement Facility Management & Life Sciences)	-90 000
Stella Architect Modellierungssoftware (Departement Facility Management & Life Sciences)	-59 000
Erweiterung High Performing Computer Data Center (Departement Facility Management & Life Sciences)	-120 000
Erweiterung Audio Videoanlage (Departement Facility Management & Life Sciences)	-130 000
Webshop (Departement Gesundheit)	-90 000
Elektronischer Workflow für die Abwicklung von Einzelentschädigungen	-75 000
Entwicklung ZHAW-Workplace	-80 000
ICT-Sicherheitsprojekte	-180 000
Schatten-IT (Verhinderung von Systemen, die ohne Wissen oder Zustimmung der IT-Abteilung eingesetzt werden)	-150 000
Ersatz und Ausbau IT-Infrastruktur (Serversysteme)	-430 000
Beschaffungen Hardware im Bereich Data-/Voice-Communication und Netzwerk	-790 000
Entwicklung Campus Technikumstrasse (Winterthur)	-415 000
Eulachpassage Winterthur, Umnutzung	-50 000
Anpassung Infrastruktur und Services im Bereich Shared Services (Facility Management)	-150 000
Ablösung Validierungs-Stationen für CampusCard	-300 000
Digitale Weiterentwicklung CampusCard	-200 000
Umbau Hallen 180, 189, 191 und 141, Winterthur (Departement Architektur)	-300 000
Entwicklung Campus Grüntal (Wädenswil)	-150 000
Forschungsdatenmanagement	-100 000
Ersatz von 7 Speicherprogrammierbaren Steuerungen der Schulungsbioreaktoren (Departement Facility Management & Life Sciences)	-250 000
Schabewärmetauscher (Departement Facility Management & Life Sciences)	-75 000
Dosenabfüllung und -verschliessung (Departement Facility Management & Life Sciences)	-75 000
Raumentwicklung (Departement Psychologie)	-100 000
Integration von neuen Deckenmikrofonen in hybriden Unterricht (School of Management & Law)	-80 000
Shared-Desk-Anpassung Roter Turm Abteilung General Management (School of Management & Law)	-60 000
Proof of Concept Lab (School of Management & Law)	-78 000
IT-Ersatz (Linguistik)	-100 000

Bewilligte Kreditüberschreitungen

Bewilligte Kreditüberschreitungen werden dem Kantonsrat im Geschäftsbericht zur Kenntnis gebracht (vgl. § 22 Abs. 3 CRG). Die Direktionen haben im laufenden Jahr sechs Kreditüberschreitungen in der Erfolgsrechnung im Betrag von 52,3 Mio. Franken bewilligt. In der Investitionsrechnung wurde eine Kreditüberschreitung im Betrag von 6,0 Mio. Franken bewilligt.

in Franken; Abweichung: + besser / - schlechter Leistungsgruppe		Begründung	Bewilligte Kredit- überschreitung	Abweichung Rechnung vom Budgetkredit 2021
Total	Bewilligte Kreditüberschreitungen		-58 398 759	
Total	Erfolgsrechnung		-52 349 950	
5925	Strassenfonds	Die Überschreitung des Budgetkredits (um 4 Mio. Franken) in der Leistungsgruppe 8400, Tiefbauamt, schlägt sich über das Konto «Übertrag an das TBA» auf den Strassenfonds nieder. Der Strassenfonds vermag dies nur teilweise zu kompensieren. Als Folge resultiert beim Strassenfonds eine Überschreitung von 2.6 Mio. Franken trotz anfänglich positivem Saldo.	-2 595 678	-2 595 678
7402	Sonstige universitäre Leistungen	Höherer Beitrag für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten gemäss Interkantonaler Universitätsvereinbarung (IUV): höherer Beitrag pro Studierende/n und mehr Studierende. Die IUV schreibt die Abgeltung zwingend vor (im Sinne von § 22 Abs. 1 lit. b CRG).	-7 262 812	-7 262 812
7407	Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen	Höherer Beitrag für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gemäss Interkantonaler Fachhochschulvereinbarung (FHV, -18.6 Mio. Franken): höherer Beitrag pro Studierende/n und mehr Studierende. Die FHV schreibt die Abgeltung zwingend vor (im Sinne von § 22 Abs. 1 lit. c CRG). Teilkompensation durch geringeren Beitrag an die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH, +0.6 Mio. Franken).	-18 015 580	-18 015 580
7501	Kinder- und Jugendhilfe	Im Bereich der ergänzenden Hilfen zur Erziehung führt die Bildung von Rückstellungen im Umfang von 20.1 Mio. Franken im Zusammenhang mit einer möglichen Kostenübernahme für inner- und ausserkantonale Platzierungen aufgrund eines Verwaltungsgerichtsurteils (VB.2020.00161) vom 1. Juli 2021 in Verbindung mit dem Bundesgerichtsurteil (BGE 142 V 271) zu einer nicht kompensierbaren Budgetüberschreitung von 17.2 Mio. Franken. Die Bewilligung der Kreditüberschreitung erfolgt gemäss § 22 Abs. 1 lit. c CRG.	-17 175 880	-17 175 880
8400	Tiefbauamt	§ 22 Abs. 1 lit. a CRG: projektbezogene Mehrkosten in Strassenbauprojekten. Ein Baustopp hätte zu massiven Mehrkosten geführt.	-4 000 000	-3 972 168
8750	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	§ 22 Abs. 1 lit. e CRG: Die Kreditüberschreitung ist auf die höheren Abschreibungen zurückzuführen.	-3 300 000	-27 971 218
Total	Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)		-6 048 809	
7050	Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion	Die Realisierung dringender, nichtverschiebbarer Bauvorhaben im Bereich Instandsetzung haben zu einer Überschreitung des Budgetkredits von 10.2 Mio. Franken geführt (§ 22 Abs. 1 lit. a CRG). Im Bereich der Investitionsbeiträge an die privaten Berufsfachschulen führten Projektverschiebungen zu geringeren Investitionsausgaben von 1.1 Mio. Franken. Weiterhin konnte die zweite Tranche des Darlehens an die Immobilienstiftung der Rudolf Steiner Schule von 3.1 Mio. Franken aufgrund fehlender Baubewilligung nicht ausgerichtet werden. Resultierend bleibt eine Kreditüberschreitung von 6.0 Mio. Franken.	-6 048 809	-6 048 809

Definitionen und Konventionen

Der vorliegende Geschäftsbericht beruht auf den nachfolgend aufgeführten Definitionen und Konventionen.

Rechtsgrundlage	Grundlagen für den Geschäftsbericht bildet das Gesetz über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (OG RR) und die Verordnung über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (VOG RR) sowie das Gesetz über Controlling und Rechnungslegung (CRG) und seine Ausführungserlasse Rechnungslegungsverordnung (RLV) und Finanzcontrollingverordnung (FCV). Als Regelwerk für die Rechnungslegung bestimmt § 3 RLV die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS).
Politikbereiche	Alle Ziele werden in zehn Politikbereiche gegliedert: 1 Öffentliche Sicherheit, 2 Bildung, 3 Kultur, Sport und Freizeit, 4 Gesundheit, 5 Gesellschaft und soziale Sicherheit, 6 Verkehr, 7 Umwelt und Raumordnung, 8 Volkswirtschaft, 9 Finanzen und Steuern, 10 Allgemeine Verwaltung.
Leistungsgruppen	Der Regierungsrat teilt die vom Kanton erbrachten Leistungen in Leistungsgruppen ein (§ 11 Abs. 1 CRG). Er berücksichtigt dabei den Zusammenhang und den Umfang der einzelnen Leistungen sowie den organisatorischen Aufbau der Verwaltung (§ 11 Abs. 2 CRG).
Richtlinien der Regierungspolitik	Zu Beginn der Amtsdauer erstellt der Regierungsrat die Richtlinien der Regierungspolitik und bringt sie dem Kantonsrat zur Kenntnis. Die Richtlinien der Regierungspolitik geben Auskunft über die langfristigen Ziele des Kantons, die Legislaturziele des Regierungsrates und die Massnahmen zu deren Umsetzung (§ 1 Abs. 1 VOG RR). Sie sind in der Broschüre «Richtlinien der Regierungspolitik» veröffentlicht (siehe zh.ch/de/politik-staat/gesetze-beschluesse/legislaturziele-und-legislaturberichte.html).
Langfristige Ziele	Die langfristigen Ziele ergeben sich aus der Verfassung und dem Gesetz (§ 1 Abs. 2 VOG RR). Sie gelten unbegrenzt und bilden die gesamte kantonale Tätigkeit ab. Sie werden mittels Aufgaben in den Leistungsgruppen umgesetzt.
Legislaturziele des Regierungsrates	Die Legislaturziele des Regierungsrates bilden die strategischen Schwerpunkte und Prioritäten des Regierungsrates für die laufende Legislaturperiode. Sie sind Bestandteil der Richtlinien der Regierungspolitik (§ 1 Abs. 1 VOG RR) und werden vom Regierungsrat zu Beginn der Amtsdauer festgelegt aufgrund der von den Direktionen vorgeschlagenen neuen Legislaturziele und der Lagebeurteilung (§ 5 VOG RR). Die Direktionen setzen die Legislaturziele des Regierungsrates, die ihre Zuständigkeit betreffen, in ihren Zielen um (§ 7 Abs. 1 VOG RR). Die Legislaturziele des Regierungsrates werden nummeriert beginnend mit der Abkürzung RRZ und der Nummer des Politikbereichs, z. B. RRZ 6 für ein Legislaturziel des Regierungsrates im Politikbereich 6 Verkehr.
Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates	Die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates sind Bestandteil der Richtlinien der Regierungspolitik (§ 1 Abs. 1 VOG RR) und werden damit vom Regierungsrat zu Beginn der Amtsdauer festgelegt. Die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates müssen handlungsorientiert sein (§ 5 Abs. 1 VOG RR). Für jede Massnahme gibt es eine oder mehrere zuständige Leistungsgruppen, die diese Massnahmen als Entwicklungsschwerpunkte umsetzen. Sie werden nummeriert beginnend mit der Abkürzung RRZ und der Nummer für den Politikbereich, z.B. RRZ 8c für eine Massnahme zur Umsetzung des Legislaturziels 8 des Regierungsrates im Politikbereich 8 Volkswirtschaft.
Legislaturziele der Direktion	Nachdem der Regierungsrat die Richtlinien seiner Regierungspolitik beschlossen hat, legen die Direktionen ihre Ziele für die Amtsdauer des Regierungsrates fest (§ 7 Abs. 1 VOG RR). Die Legislaturziele der Direktionen und der Staatskanzlei werden ebenfalls im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) eingestellt (§ 7 Abs. 3 VOG RR), somit wird auch im Geschäftsbericht darüber Bericht erstattet. Die Legislaturziele der Direktion werden nummeriert beginnend mit der Abkürzung der Direktion und der Nummer des Politikbereichs, z.B. DS 1.2 für ein Legislaturziel der Sicherheitsdirektion im Politikbereich 1 Öffentliche Sicherheit.
Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele der Direktion	Die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele der Direktionen und der Staatskanzlei werden im KEF dargestellt (§ 7 Abs. 3 VOG RR), somit wird auch im Geschäftsbericht darüber Bericht erstattet. Die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele der Direktionen werden von den zuständigen Leistungsgruppen als Entwicklungsschwerpunkte geführt. Sie werden nummeriert beginnend mit der Abkürzung der entsprechenden Direktion und der Nummer des Politikbereichs, z.B. BI 2.1b für eine Massnahme zur Umsetzung des Legislaturziels 2.1 der Bildungsdirektion im Politikbereich 2 Bildung.

Definitionen und Konventionen

Definitionen und Konventionen

Entwicklungsschwerpunkte	Für jede Leistungsgruppe werden die Entwicklungsschwerpunkte dargestellt (§ 12 Abs. 1 lit. d CRG). Entwicklungsschwerpunkte sind zeitlich befristete Vorhaben, die von den Leistungsgruppen umgesetzt werden. Darunter fallen sowohl die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates und der Direktion als auch eigene Vorhaben der Leistungsgruppen. Die Entwicklungsschwerpunkte werden immer mit einer Jahreszahl versehen, bis wann sie zu erledigen sind.
Aufgaben	In der Rubrik Aufgaben werden die unbefristeten Aufgaben pro Leistungsgruppe abgebildet, die sich aus den gesetzlichen und verfassungsrechtlichen Grundlagen ergeben. Sie dienen der Umsetzung der langfristigen Ziele. Die Aufgaben bilden die gesamte kantonale Tätigkeit ab.
Indikatoren	Für die wichtigsten Aufgaben einer Leistungsgruppe werden Indikatoren bestimmt (§ 7 Abs. 1 FCV). Die Indikatoren sind Beurteilungskriterien zu den angestrebten Wirkungen und Leistungen (§ 12 Abs. 1 lit. b CRG). Es gibt drei Kategorien von Indikatoren: <ul style="list-style-type: none">– Leistungsindikatoren zeigen die Menge der im Rahmen der Aufgabenerfüllung zu erbringenden Leistungen. Dabei ist für jeden Indikator anzugeben, ob es sich um einen Zielwert oder eine Prognose handelt (§ 7 Abs. 2 FCV). Leistungsindikatoren mit Zielwerten werden dem Kantonsrat zusammen mit den Budgetkrediten unterbreitet (§ 9 Abs. 2 FCV).– Wirtschaftlichkeitsindikatoren setzen die Leistungen in Bezug zum Aufwand (§ 34 Abs. 1 OG RR, §§ 2 Abs. 2 lit. c und 28 Abs. 2 CRG).– Wirkungsindikatoren zeigen die angestrebten Wirkungen auf die Zielgruppe der Leistungen auf (Impact).
Personalstellen (Beschäftigungsumfang)	Bei den Personalstellen ist die geplante bzw. tatsächliche Beschäftigung während des Berichtsjahres aufgeführt. Der Wert 1.0 entspricht einem Beschäftigungsumfang von 100%.
Fonds	<p>Die Fonds werden als Leistungsgruppen geführt und entweder dem Fremdkapital oder dem Eigenkapital zugerechnet. Fonds werden dem Fremdkapital zugerechnet, wenn sie ihren Ursprung im Bundesrecht haben, die Mittel treuhänderisch zur Verfügung stehen oder sie gebildet wurden, um in der Vergangenheit begründete Schäden zu decken (§ 15 Abs. 1 RLV). Alle anderen Fonds werden dem Eigenkapital zugerechnet (§ 15 Abs. 2 RLV).</p> <p>Fonds im Fremdkapital:</p> <ul style="list-style-type: none">– 2934 Kulturfonds– 3910 Sportfonds– 3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht– 3930 Schutzraumfonds– 4980 Gemeinnütziger Fonds– 7930 Berufsbildungsfonds– 8930 Mehrwertausgleichsfonds– 8940 Denkmalpflegefonds– 8960 Deponiefonds– 8970 Kantonaler Waldfonds <p>Fonds im Eigenkapital:</p> <ul style="list-style-type: none">– 5920 Verkehrsfonds– 5921 Flughafenfonds– 5925 Strassenfonds– 6900 Tierseuchenfonds– 8910 Natur- und Heimatschutzfonds– 8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen– 8980 Wildschadenfonds– 9001 Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank <p>Die Erfolgsrechnung von Fonds im Fremdkapital wird gemäss § 15 Abs. 3 RLV mit Einlagen und Entnahmen ausgeglichen, sodass sich immer ein Saldo von null ergibt und die konsolidierte Erfolgsrechnung insgesamt nicht beeinflusst wird. Das gilt als Ausnahme von IPSAS auch für den Verkehrsfonds als Fonds im Eigenkapital. Die Fonds im Eigenkapital weisen in der Regel einen Saldo auf, der nicht null ist und die konsolidierte Erfolgsrechnung beeinflusst.</p>
Konsolidierung	§ 54 CRG verlangt eine Konsolidierung. Die konsolidierte Planung umfasst die Planungen der folgenden Organisationen gemäss § 54 Abs. 1 und 2 CRG: <ul style="list-style-type: none">– Direktionen des Regierungsrates und Staatskanzlei mit ihren nachgeordneten Verwaltungseinheiten im ersten Konsolidierungskreis– Kantonsrat und Parlamentsdienste, Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank, Finanzkontrolle, Ombudsmann, Datenschutzbeauftragte, Obergericht, Bezirksamter, Notariate, Grundbuch- und Konkursämter, Verwaltungsgericht, Sozialversicherungsgericht, Baurekursgericht und Steuerrekursgericht im zweiten Konsolidierungskreis

Definitionen und Konventionen

Definitionen und Konventionen

- Zürcher Verkehrsverbund (Verbundorganisation), Universität Zürich, Zentralbibliothek, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Zürcher Hochschule der Künste und Pädagogische Hochschule Zürich, Universitätsspital Zürich, Kantonsspital Winterthur, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland und Legate im dritten Konsolidierungskreis

Die Konsolidierung erfolgt nach dem Prinzip der Vollkonsolidierung (§ 29 RLV). Dies bedeutet, dass die Positionen der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung der zu konsolidierenden Einheiten vollständig in die konsolidierte Rechnung integriert werden, bereinigt um Innenbeziehungen (gegenseitige Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwand, Ertrag usw. der konsolidierten Einheiten). In der Planung werden die Erfolgs- und die Investitionsrechnung konsolidiert, aber keine konsolidierte Planbilanz erstellt.

Vorzeichenregelung

Erfolgsrechnung:

- positives Vorzeichen: Ertrag, positiver Saldo (Überschuss), Ertragszunahme, Aufwandabnahme, Saldoverbesserung
- negatives Vorzeichen: Aufwand, negativer Saldo (Defizit), Aufwandszunahme, Ertragsabnahme, Saldoverschlechterung

Investitionsrechnung, Finanzierungsrechnung:

- positives Vorzeichen: Einnahmen, positiver Saldo (Überschuss), Einnahmезunahme, Ausgabenabnahme, Saldoverbesserung
- negatives Vorzeichen: Ausgaben, Geldabfluss, negativer Saldo (Defizit), Ausgabenzunahme, Einnahmenabnahme, Saldoverschlechterung

Bilanzgrössen:

- positives Vorzeichen: Aktiven (insbesondere Anlagevermögen Fonds), negativer Fondsbestand, Finanzierung Fonds bei Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt, Zunahme Aktiven, Abnahme Passiven
- negatives Vorzeichen: Passiven (insbesondere positiver Fondsbestand), Finanzierung Fonds bei Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt, Zunahme Passiven, Abnahme Aktiven

Kennzahlen (insbesondere Eigenkapital, Nettoschulden I, Selbstfinanzierungsgrad):

- keine Vorzeichen

Personal (Beschäftigungsumfang):

- positives Vorzeichen: absolute Personalstellen (Beschäftigungsumfang), Zunahme
- negatives Vorzeichen: Abnahme

Rundung

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb jeweils von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Impressum

Herausgeberin

Staatskanzlei des Kantons Zürich, 8090 Zürich

Fotos Umschlag

André Roth und Marc Schmid, Zürich

Druck

Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale (kdmz)

Auflage

460 Expl.

Internet

zh.ch/gb

Weitere Informationen

info@sk.zh.ch

Bezugsquelle

Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale (kdmz)
Art.-Nr. 686634

ISSN-Nummer

ISSN 1663-2885

